

»Bücher, Bücher, Bücher, Bücher...«  
Gemeinschaftskatalog der Antiquare  
2024

Bücher

Bücher

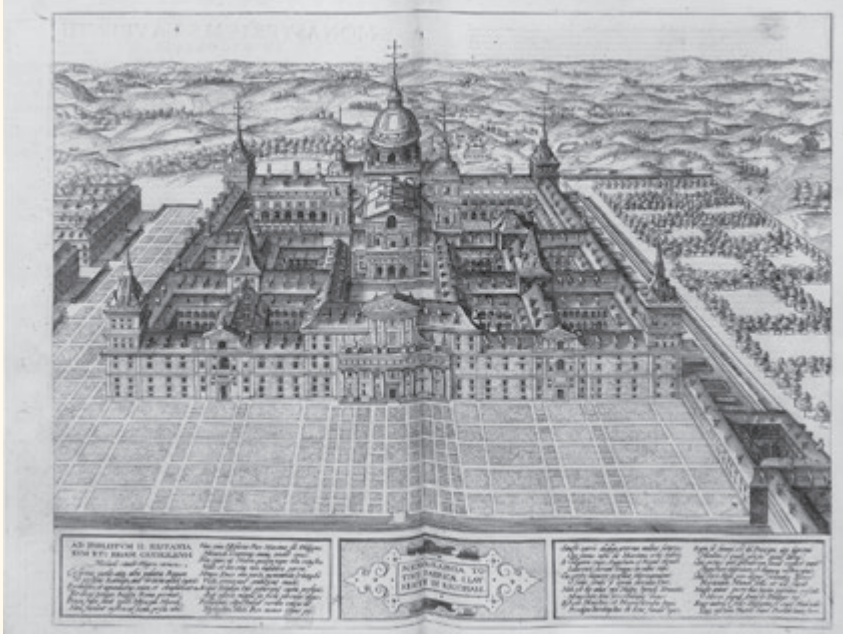
BÜCHER

bücher

---

# BASSENGE

---



Braun und Hogenberg. Civitates orbis terrarum. 6 Teile in 3 Bänden.  
Mit 6 Kupfertiteln und 362 doppelblattgroßen Kupfertafeln.  
Köln, Brachel und Hierat, um 1640 - Schätzung € 60.000

---

**Einlieferungen erbeten.**  
**Herbstauktion**  
**8.–10. Oktober 2024**

---

BASSENGE BUCHAUKTIONEN GBR  
ERDENER STRASSE 5A · 14193 BERLIN-GRUNEWALD  
TEL.: 030 - 893 80 29-0  
EMAIL: INFO@BASSENCE.COM · WWW.BASSENCE.COM

---

# „Bücher, Bücher, Bücher, Bücher ...“

Wertvolle Autographen, Bücher, Graphik,  
Handschriften und Plakate

Gemeinschaftskatalog der Antiquare 2024  
veranstaltet von der

**GIAQ**  
Genossenschaft der  
Internet-Antiquare eG

## Verkaufsbedingungen

Der Gemeinschaftskatalog der Antiquare 2024 wird von der GIAQ Genossenschaft der Internet-Antiquare eG herausgegeben, sie selbst bietet jedoch keine Waren zum Kauf an. Anbieter sind die jeweiligen Antiquariate, an die Bestellungen zu richten sind. Kaufverträge kommen nur zwischen den einzelnen Antiquariaten und den Käufern zustande, und zwar dadurch, dass ein Antiquariat eine Bestellung annimmt und die Lieferung bestätigt oder die Ware liefert. Für den Vertragsschluss und die Vertragsabwicklung gelten die Geschäftsbedingungen des jeweiligen Antiquariates. Soweit dort nichts anderes geregelt ist, gelten folgende Grundsätze: Das Angebot ist freibleibend, Lieferzwang besteht nicht. Preise in Euro inkl. der gesetzlich gültigen MwSt. Die mit einem \* gekennzeichneten Preise

unterliegen der Differenzbesteuerung, hier ist die Mehrwertsteuer in der Marge enthalten, kann aber nicht einzeln ausgewiesen werden. Der Versand erfolgt in der Reihenfolge der Bestellungen und auf Kosten der Besteller. Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des anbietenden Antiquariates. Rechnungen sind, soweit nicht etwas anderes mit dem liefernden Antiquariat vereinbart wurde, sofort nach Erhalt ohne Abzug zu zahlen. Lieferung gegen Vorkasse bleibt vorbehalten. Für den Vertragsabschluss und die Vertragsabwicklung gelten die Allgemeinen Geschäfts-, Widerrufs- und Datenschutzbedingungen der teilnehmenden Antiquariate, die Sie unter den angegebenen Adressen anfordern bzw. auf den jeweiligen Homepages einsehen können.

### Impressum:

GIAQ Genossenschaft der Internet-Antiquare eG  
Luxemburger Str. 31 · 13353 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 46604908 · Fax: +49 (0)30 46604936  
E-Mail: [service@antiquariat.de](mailto:service@antiquariat.de)

Vorstand: Dr. Peter Rudolf, Berlin / Inge Biebusch, Lilienthal / Christoph Schäfer, Düsseldorf  
Aufsichtsrat: Urban Zerfaß (Vorsitzender), Berlin / Matthias Wagner, Berlin / Matthias Herbig, Berlin  
Steuer-Nr.: 29/660/00778 Finanzamt für Körperschaften III Berlin · USt-ID: DE224061360  
Eingetragen im Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Charlottenburg unter Reg.-Nr. GnR 593 B

## Inhalt

Aegis Buch- und Kunstantiquariat	4	Kunstbroker GmbH	106
Antiquariat Frank Albrecht	8	Antiquariat Matthias Loidl	108
AS – Antiquariat Schröter	12	Versandantiquariat manuscriptum	114
Peter Bichsel Fine Books	14	Melzer's Antiquarium	120
Antiquariat Biebusch	18	Antiquariat und Galerie Ol R. Moser	122
Wolfgang Braecklein	22	Versandantiquariat Olaf Niedersätz	124
Das Bücherhaus. Inh. H. Wiedenroth	26	Antiquariat Daniel Osthoff	126
Antiquariat carpe diem – Monika Grevers	30	Ostseeantiquariat Gert Schöll	130
CO-LIBRI, Bremen-Berlin-Kyoto	32	Antiquariat Peter Ibbetson	136
Antiquariat Diderot	36	Querschnitt-Antiquariat	140
Antiquariat Düwal	38	Musikantiquariat Dr. Michael Raab	142
Antiquariat Dieter Eckert	40	Antiquariat & Buchhandlung Dr. U. Rose	146
Fons Blavus	44	Rotes Antiquariat und Galerie Meridian	150
Antiquariat Hamecher	50	Versandantiquariat Dr. Peter Rudolf	152
Hammelburger Antiquariat	52	Antiquariat Wolfgang Rüter	156
Harteveld Rare Books Ltd.	58	Antiquariat Franz Siegle	158
J.J. Heckenhauer e.K.	64	Antiquariat Elvira Tasbach	164
Christian Hesse Auktionen	66	Antiquariat Tautenhahn	166
Antiquariat Heuberger	68	Tresor am Römer	168
Antiquariat Kainbacher	72	Unterwegs Antiquariat	172
Antiquariat Karajahn	76	Dr. Wolfgang Wiemann	174
Antiquariat Peter Kiefer	80	Antiquariat Dieter Zipprich	176
Antiquariat Meinhard Knigge	86		
Antiquariat Knöll	92		
Musikantiquariat Dr. B.A. Kohl GmbH	98		
Winfried Kuhn Rare Books	104	Personenregister	186

# Aegis Buch- und Kunstantiquariat

Inh. Ernst Joachim Bauer  
Hirschstraße 5 · 89150 Laichingen  
Telefon: +49 (0)7333 6148  
E-Mail: info@aegis-laichingen.de · Internet: www.aegis-antiquariat.de

*Freude an schönen Büchern und Schriften*



**Bergen, Fritz:** 8 Original-Aquarelle zu 2 Märchen. 1896/1897. 36,5 × 25,5 cm. € 900,-

Fritz Bergen (\* 5. November 1857 Dessau; + 9. Januar 1941 München), deutscher Maler und Illustrator. 5 Tafeln mit Illustrationen zu „Die weisse Frau auf Boimont“ aus Ignaz und Josef Zingerles Märchensammlung aus Tirol. 3 Tafeln mit Illustrationen zu „Die blaue Schlange“ aus der Märchensammlung von Friedrich Panzer. Jede Tafel mit kalligraphiertem Text, außergewöhnlichen Initialen, eine Tafel mit Rankenornament. Die Illustrationen sind nach unseren Recherchen nicht in Buchform erschienen.

**(Bernritter, Friedrich):** Württembergische Briefe. (Ulm, Stettin) 1786. 179 S., [6] Bl. Marm. Original-Pappband. (Einband berieben u. bestoßen, sonst gut). € 228,-

„Die eigentliche Bedeutung des schlichten, zuverlässigen, rechtlichen Mannes liegt auf schriftstellerischem Gebiet. Er ist der erste württembergische Satiriker von Rang. Vor allem die in Böblingen entstandenen Württembergischen Briefe zeichnen sich durch einen gesunden Mutterwitz, eine scharfe Beobachtungsgabe, ein unbestechliches Urteil und einen kultivierten Geschmack aus und sind eines der eindrucksvollsten kultur- und sittengeschichtlichen Dokumente aus dem Württemberg Herzog Karl Eugens.“ (Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 131–132).

**Eisenbahn: Becker, M(ax):** Der Straßen- und Eisenbahnbau in seinem ganzen Umfange und mit besonderer Rücksicht auf die neuesten Constructionen. Ein Leitfaden zu Vorlesungen u. zum Selbstunterrichte für Wasser- und Straßenbau-Ingenieure u. a.

Techniker. 2. verm. u. verb. Auflage. 2 Bde. (Text- und Tafelband). Stuttgart, Mäcken 1858. Fol. XV, 383 S., 1 Bl., 35 (1 farb.) dpblgr. lithogr. Tafeln. Halbleder d. Zt. (etw. berieben u. bestoßen, z. Tl. stärker stockfl, Vortitel des Textbds. u. Titel des Tafelbds. gestempelt). Handbuch der Ingenieur-Wissenschaft Bd. 3. € 270,-

Vorwort zur 1. Auflage. „Kein Gegenstand der Technik hat wohl in so kurzer Zeit einen solchen Aufschwung genommen und so vielfache Verbesserungen und Vollkommungen erfahren, als gerade der Eisenbahnbau. [...] ist nun bereits ein großartiges Netz gelegt, welches eine Gesamtlänge von 1059 Meilen hat, ausschließlich mit Dampfwagen befahren wird und von Jahr zu Jahr an Ausdehnung gewinnt.“

**Jesuiten: Caraffa, Vincentio:** Reiß=Ordnung Für Das künftige Leben/ Abgenommen auß denen Geistlichen Exercitien, Die in der Marianischen Versammlung zu Neapel denen Adelichen gegeben worden: [...] Und anjetzo zu aller Lieb/und Nutz/Bevorab deren Kranck: und erlebten/in das Teutsche übertragen. Wien, Johann Jacob Kürner (1728). kl. 8°. 239 S. Original-Lederband mit goldgepr. Rücken. (Einband ber. u. best., Rücken mit wenigen Fehlstellen, St. a. Titel, sonst sehr gut erhalten). € 298,-

Vincent Caraffa (\* 5. Mai 1585 Neapel, + 6. Juni 1649 Rom), Theologe und 7. General der Societa Jesus. Er trat der S. J. 1604 bei und wurde im Alter von 60 Jahren zum General gewählt. Sein 1635 veröffentlichtes Buch „Fascetto di Mirra“ wurde in viele Sprachen übersetzt.

**Kinderspiele: Textor, A. (d. i. Gotthold August Weber) (Hrsg.):** Kinderspiele für alle Jahreszeiten. (Mit einer Vorrede von M. J. C. Dolz). Leipzig, Indus-



trie-Comptoir 1820. kl. 8°. VIII (eig. X), 238 S. mit 12 altkolor. und 1 (gef.) Kupfertaf. Original-Pappband. (Einband berieben u. bestoßen, Rücken oben mit Einr., vord. Gelenk angepl., Besitzerverm. a., Vors., nur gering fl., insgesamt gut). € 2800,-



**Kochbuch: (Pasch, Johann Georg):** Vollständiges Trancier-Buch/ handlend I. Von Zerschneidung und Vorlegung der Speisen [...] II. Von rechter Zeitigung aller Mundkoste [...] III. Von den Schau-Gerichten sampt etlichen denckwürdigen Bancketen. Nach ietziger Zeit üblichen Hoffart mit Fleiß beschrieben/ verbessert und mit vielen nothwendigen Kupffern außgebildet. Hall in Sachsen, Melchior Oelschlegel 1663. 15×19 cm. Kupfertitel, 7 Bll., 80 (v. 149) S., 1 (gef.) Kupfer, 28 (v. 31) Kupferst. Halbpergament d. Zt. (nur gering fl. und gebräunt, sehr gut). € 2400,-

In dieser gut erhaltenen und äußerst seltenen 2. Auflage des Tranchier-Buches fehlt der 3. Teil „Von den Schau-Gerichten, sampt etlichen denckwürdigen Bancketen“ mit den dazugehörigen 3 Tafeln. Die 1. Auflage erschien 1660 ebenda. Die schönen Kupfer zeigen detailliert die Führung des Tranchiermessers sowie die fachgerechte Zerlegung der Tiere in ihre Einzelteile. Der marmorierte Pappbd. d. Zt. ist eingebunden in ein Pergamentschriftenfragment des 15./16. Jh.

**Räuberleben: Aktenmäßige Geschichte** über das Leben und Treiben des berühmtesten Räuberhauptmannes Johannes Bückler genannt Schinderhannes. Authentische Ausgabe nach den Original-Prozeß-Akten. Mit Original-Portraits der Haupträuber und einem Anhang: Anekdoten, wie sie vom Volksmunde erzählt werden. 3., verm. u. verb. Aufl. Kreuznach, Harrach, (1899). 8°. 137 S. 8°. Mit 1 (gef.) Tafel. Interimsbroschur. (Titel, Rücken stark angerändert, papierbed. gebräunt). € 248,-

**Schwäbische Poeten-Schule: Schlotterbeck, (Johann) Friedrich:** Sammlung vermischter Gedichte. Ulm, Stettinsche 1825. 8°. XXXII, 502 S. 1 Bl. mit 1 Titelkupfer. Original-Pappband d. Zt. mit mont. Rückenschild. (erste Seiten etw. gebräunt fleckig, sonst sauber). € 168,-

Mit Exlibris der Bibliothek des Freiherrn G. A. von Liebenstein. Besitzervermerk auf Vorsatz und umfangreiche Anmerkungen von Liebenstein auf letzter Seite.

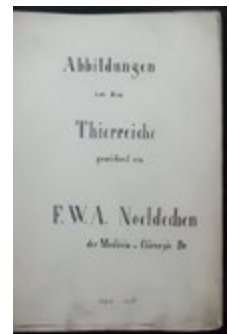
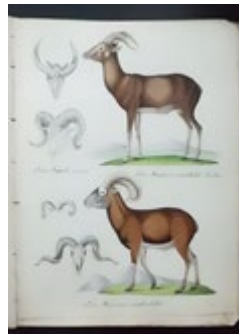
**Studentica: Stammbuch des Studenten Ludwig Carl Manger.** Heidelberg 1787–1790. 11,8×19,5 cm. 345 handschriftl. num. S. mit 5 farb. Tuschezeichn., 4 Zeichn., 6 Schattenrissen. Original-Lederband d. Zt. (Einband berieben u. bestoßen, Rücken mit Einr.). € 490,-

Klassisches Studenten-Stammbuch Ende des 18. Jahrhunderts. Zu 2/3 mit Einträgen und reizvollen Illustrationen versehen.



**Zoologie: Noeldechen, Friedrich Wilhelm Alexander:** Abbildungen aus dem Thierreiche gezeichnet von F. W. A. Noeldechen der Medicin u. Chirurgie Dr. ohne Ort 1844–1850. 27×24 cm. 312 Bll. mit rd. 700 kol. Tuschezeichnungen. Einfacher privater Leinenband. (Einband berieben u. bestoßen, lose, einzelne Lagen des Buchblocks locker). € 2200,-

Unikat. Mit rd. 700 Tuschezeichnungen, beinahe alle prächtig koloriert, eine umfassende Darstellung des Tierreichs aus dem 19. Jahrhundert. Als Vorlage dienten mehrere zoologische Werke der Zeit wie z. B. Susemihl, Gmelin oder Schilling. Die Zeichnungen entstanden zwischen 1844 und 1850. Sie sind äußerst detailgenau und mit großem Können angefertigt. Über den Zeichner F. W. A. Noeldechen ist biographisch nur wenig bekannt. Sein Geburtsdatum wird mit 1813 angegeben. Das Sterbedatum ist unbekannt. Er war Arzt und Chirurg, möglicherweise Militärarzt, Ort leider nicht zu ermitteln. Seine Dissertation stammt vom 21. Febr. 1839 an der Friedrich-Wilhelm-Universität (Humboldt-Universität) Berlin. Man kann das Werk als professionelle Laienarbeit bezeichnen. Der Einband war nie dekorativ, sondern wohl eher für ein Skizzenbuch gedacht. Wenige Blätter gering fleckig. Die Farben leuchten immer noch kräftig.

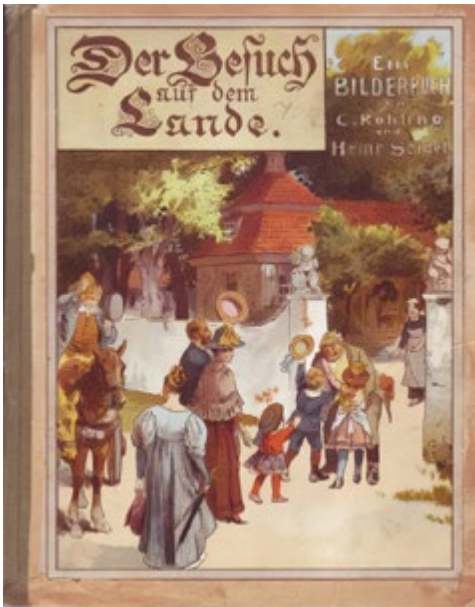


## Bilderbücher

**Seidel, Heinrich und Carl Röhling:** Der Besuch in Berlin. Ein Bilderbuch. Dresden, Müller u. Lohse (1889). gr.8°. 8 n.n. Bll., z. Tl. farbig. Illustr. Original-Halbleinen. (Einband mit tlw. stärkeren Randläsuren, berieben, fingerfl., Gelenk mit Leinenband verstärkt, Widmung a. Titel, 1 S. mit Einriß). € 1200,-

Heinrich Friedrich Wilhelm Karl Philipp Georg Eduard Seidel (\* 25. Juni 1842 Perlin, Mecklenburg-Schwerin; + 7. November 1906 in Groß-Lichterfelde) deutscher Ingenieur und Schriftsteller. Carl Röhling (\* 21.11.1849 Berlin; + 25.10.1922 Berlin), Bildhauer und Maler, Illustrator von zahlreichen Bilderbüchern. Im Verlag Müller u. Lohse, Dresden erschienen von beiden in Zusammenarbeit 4 Bilderbücher. Der Verlag, eine Kunstdruckerei, spezialisiert auf Chromolithographien. Nur wenige Bücher des Verlages sind bibliographisch zu ermitteln. Die Auflagen waren außerordentlich niedrig, Daher sind Bilderbücher aus diesem Verlag äußerst selten. Auch bei Schug und Klotz unbekannt. „Der Besuch in Berlin“ begleitet ein Kind durch die große Stadt mit reizvollen Versen: „Und nach dem Essen sitzen wir, Im Café Bauer prächtig: Sehr klein sind dort die Gläser Bier, Doch teuer sind sie mächtig“. Die farbigen Illustrationen außerordentlich liebenswürdig. Im KVK nicht verzeichnet.

**Seidel, Heinrich und Carl Röhling:** Der Besuch auf dem Lande. Ein Bilderbuch. Dresden, Müller u. Lohse (1889). gr.8°. 8 n. n. Bll. z. Tl. farbig. Illustr. Original-Halbleinen. (Einband berieben u. bestoßen, Widmung auf Titel, fingerfl.). € 1800,- Auch bei Schug und Klotz unbekannt. „Der Besuch auf dem Lande“ begleitet ein Kind durch das Landleben mit reizvollen Versen.



**Kreidolf, Ernst:** Blumen-Märchen. Bilder, Texte u. Lithographie. München, Piloty u. Loehle (1898). 24,2×35,5 cm. 46 n. n. Bll. Mit zahlreichen Illustrationen, davon 15 farbig und blattgroß. Mit Widmungsblatt für die Fürstin Schaumburg-Lippe. Illustr. Original-Halbleinen. (Insgesamt nur wenig fleckig, sauberes Expl.). € 390,-

Erste Ausgabe von Kreidolfs (1863–1956) erstem Kinderbuch, von ihm selbst lithographiert. Exemplar der seltenen ersten Bindequote, die sich damals schlecht verkaufte. Mit Hilfe finanzieller Unterstützung der Fürstin zu Schaumburg-Lippe konnte Kreidolf nach vergeblicher Verleger-Suche das Buch bei der Lithographie-Anstalt Piloty u. Loehle in München in Kommission herausgeben.



**Dehmel, Paula:** Rumpumpel. Ein Buch für junge Mütter und ihre Kleinsten. Mit Bildern von Karl Hofer. 8.–9. Tsd. Köln, Schaffstein (1929). 26×31.5 cm. 45 S. m. 15 handkolorierten und z. Tl. goldgehöhten Tafeln und Titelvign. Illustr. Original-Halbleinen. (Einband etw. berieben u. bestoßen, die breiten unteren u. oberen Ränder gering wellig, 2 Bll. mit kleinsten Einrissen und kleinem Fleck, insgesamt guter Zustand.) € 1800,-

Für die künstlerische Ausgestaltung war ursprünglich Fidus vorgesehen. Auf Dehmels Betreiben hin wurde dieser durch Karl Hofer (1878–1955) ersetzt. Von dem Freiburger Künstler Konrad Ferdinand Edmund von Freyhold (1878–1944) inspiriert, legt Hofer das erste Bilderbuch vor, das den Jugendstil durch den Rückgriff auf naiv-kindliche Sehweise überwindet. Die erste Auflage erschien 1903 und war wie die hier vorliegende Auflage schablonenkoloriert.

## Autographen

**Buck, Pearl S.:** Maschinengeschriebener Brief mit eigenhändiger Unterschrift. 10.4.1952. 1 Seite. 1952. 26,5×18 cm. (Faltspuren, gelocht). € 280,- Pearl Sydenstricker Buck (Pseudonym: John Sedges; \* 26. Juni 1892 in Hillsboro, West-Virginia; + 6. März 1973 in Danby, Vermont), US-amerikanische Schriftstellerin und Literaturnobelpreisträgerin. – Brief an eine Mrs. Goodhope, in dem sich die Nobelpreisträgerin eindringlich gegen die Einführung einer allgemeinen Wehrpflicht in den USA ausspricht.





**Danton, Georges:** Brief mit eigenhändiger Unterschrift. Doppelblatt. Paris 10.7.1792. 31 x 20 cm. gefalzt. (gering angerändert, sonst sehr gut). € 2800,-

Georges Jacques Danton (\* 26. Oktober 1759 in Arcis-sur-Aube; + 5. April 1794 in Paris), französischer Politiker. Während der Französischen Revolution war er Justizminister und Leiter des ersten Wohlfahrtsausschusses und somit war er einer der führenden Köpfe der Ersten Französischen Republik. Mit Unterschrift als „Le Ministre De La justice“.

**Dubarry, Gräfin (Marie Jeanne, Comtesse du Barry):** Eigenhändig geschriebener Brief ohne Unterschrift. Louveciennes, 9.10.1787. 1 Seite. 1787. 18 x 11,5 cm. € 1200,-

Marie Jeanne, Comtesse du Barry (\* 19. August 1743 in Vaucouleurs, Lothringen; + 8. Dezember 1793 in Paris; gebürtige Marie Jeanne Bécu), Mätresse des französischen Königs Ludwig XV.

**Eugen von Savoyen, Prinz:** Brief von Schreiberhand mit eigenhändiger Unterschrift. Wien, 12. Januar 1732. 1 Seite. 1732. 32 x 22 cm. (Adresse mit Einriß). € 380,-

Eugen Franz, Prinz von Savoyen-Carignan (fr: François-Eugène de Savoie-Carignan, it: Eugenio di Savoia; \* 18. Oktober 1663 in Paris; + 21. April 1736 in Wien), unter dem Namen Prinz Eugen bekannt, einer der berühmtesten Feldherren des Hauses Österreich.

Brief mit papiergedecktem Siegel an den Comte de Ligniville, Colonel d'un Regiment d'Infanterie in Mailand.

**Marie Antoinette, Königin von Frankreich:** Anweisung von Schreiberhand mit eigenhändiger Unterschrift. Paris, 20.11.1789. 1 Seite. 1789. (Ränder gebräunt, knickfaltig). € 12000,-

Marie Antoinette (\* 2. November 1755 in Wien; + 16. Oktober 1793 in Paris), wurde als Erzherzogin Maria Antonia von Österreich geboren. Durch Heirat mit dem Thronfolger Ludwig August wurde sie am 16. Mai 1770 Dauphine von Frankreich. Nach der Thronbesteigung ihres Gatten als Ludwig XVI. war sie vom 10. Mai 1774 an Königin von Frankreich und Navarra. Neun Monate nach ihrem Ehemann wurde sie mit der Guillotine hingerichtet.

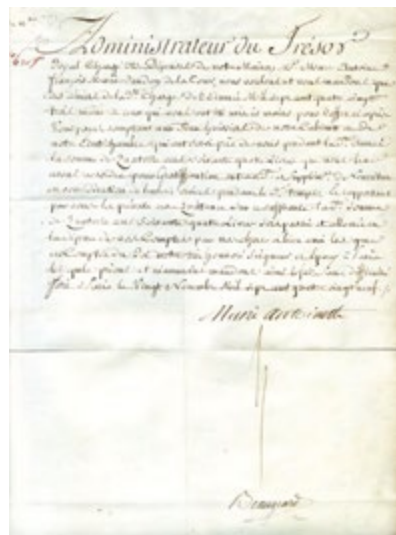
Anweisung an den königlichen Schatzmeister Marc-Antoine-François-Marie Randon de la Tour mit eigenhändiger Unterschrift und eh. Vollziehungsstrich. Gegengezeichnet von ihrem Sekretär Pierre Jean Baptiste Beaugeard (1764–1832).

**Maffei, Andrea:** Eigenhändiges Gedichtmanuskript. 1 S. Auf festem Papier. Mai 1866. 1866. 18,5 x 28,5 cm. (wohl erhalten). € 300,-

Andrea Maffei (1798–1885), ital. Dichter, Librettist und bedeutender Übersetzer. „Fogli occhi, o giovinetta, io non ti vidi / Mo come specchio che riflette il vero / Si pinge un labbro cavo al mio peupiero ...“. 26 Zeilen. Neben der letzten Zeile mit zierlicher Schrift bezeichnet: „Andrea Maffei Maggio 66“. Es handelt sich vermutlich nicht um die Signatur des Dichters, sondern um die Handschrift von Maria Gaspari, die das Blatt von Maffei geschenkt erhielt. – Maffei schrieb u. a. das Libretto zu Verdis Oper „I masnadieri“ (nach Schillers „Die Räuber“.

**Roth, Eugen:** Zwei eigenhändig geschriebene Briefe. Mit Unterschrift. 1974. 1974. 20,8 x 14,5 cm. (wohl erhalten). € 290,-

Eugen Roth (\* 24. Januar 1895 in München; + 28. April 1976 ebenda), deutscher Lyriker und populärer Dichter meist humoristischer Verse. – An Heinrich Grünwald. Im ersten Brief teilt er den Tod seiner Frau mit. „[...] noch einen Tag vor ihrem unerwarteten, aber zum Glück sanften Tod hat sie mich gebeten, auf Ihren Brief zu antworten [...] der aussichtslose Aufenthalt in der Klinik – bitte verstehen Sie das nicht falsch – hätte mich auch in wirtschaftliche Nöte gebracht [...]“. – Der zweite Brief über sein Buch „Alltag und Abenteuer“. „[...] das Manuskript des Buches hab ich soeben abgeliefert. In doloribus scripsi“ schrieben die alten Autoren. – ob das Buch, in einem zwei-Fronten-Krieg mühsam geschaffen, was taugt? Ich fürchte, nein. Aber der greise Prinz Eugen hat ja auch keine Schlacht von Bedeutung mehr gewonnen. – Von den Geldgeschäften meiner Frau hab ich keine Ahnung, da soll sich Stefan seine Sporen verdienen. Beide Söhne tun ihr bestes, aber sie tyrannisieren auch den alten ‚Austragsbauern‘, der nur noch Schecks unterschreiben darf [...]“.



# Antiquariat Frank Albrecht

Mozartstr. 62 · 69198 Schriesheim

Telefon: +49 (0)6203 657 13 · Telefax: +49 (0)6203 653 11

E-Mail: albrecht@antiquariat.com · Internet: www.antiquariat.com

*Literatur, Kunst und Politik des 20. Jahrhunderts in Erstausgaben*



**Andrejew, Leonid**, Das rote Lachen. Bruchstücke aus einer aufgefundenen Handschrift. (Übers. von Arthur Luther). Gr.-8°. O Ganzmaroquinbd. auf fünf Bündeln mit goldgepr. Rsch. und schwarzen Lederintarsien auf den Deckeln sowie Kopfgoldschnitt sign. Hübel &

Denck, Leipzig (Rücken verblasst, Deckel leicht berieben). 3 Bll., 117 SS., 4 Bll. mit 7 sign. Orig.-Radierungen von Magnus Zeller. Bln., Euphorien Verlag, 1922. € 900,-

Erste illustr. Ausgabe. – Nr. 37 von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe (Gesamtaufl. 320). – Andrejew schildert „als erklärter Kriegsgegner ... den Wahnsinn und Schrecken des Krieges in realistischer Darstellung“ (Jentsch). Der Expressionist Magnus Zeller (1888–1972) war Mitglied der „Novembergruppe“ und der „Berliner Sezession“. Die Andrejew-Radierungen zählen neben seinem Zyklus „Revolutionszeit“ (1920) „zu den Höhepunkten des illustrativen Schaffens dieser Zeit“ (Sennewald). – Hartmann 3. Hübner 261. Jentsch 128. KNLL I, 481. Lang, Expressionismus 374. Schweikert 45. Sennewald 22.1. Vgl. Kasack 60. – Schönes Exemplar auf Büttten. Ein Meilenstein expressionistischer Buchillustration in einem Meistereinband. – Die ganzseitigen Radierungen alle von Zeller signiert.

**Bernhard, Thomas**, Auf der Erde und in der Hölle. Gedichte. O Plastikereinband. 125 SS., 1 Bl. Salzburg, Otto Müller, 1957. € 450,-

Erste Ausgabe. – Das Erstlingswerk des bedeutenden österreichischen Dramatikers. – Schlütter I, 673. Wilpert-G.<sup>2</sup> I. – Tadelloses Exemplar.



**Bilibin, I[wan]**, Skazka ob Iwane-Zarewitsche, Shar'-ptize i o Serom' Wolke. [Das Märchen von Iwan, dem Zarensohn dem Feuervogel und dem grauen Wolf. Text russisch]. 4°. Farblithographierte OBrosch. (Rücken im Falz eingerissen, hinten fleckig).

12 SS. mit 8 (3 ganzseit.) Chromolithographien von Bilibin. (St. Petersburg), Ekspedizija Sagotowlenija Gosudarstwenychn' Bumag, (1901). € 380,-

Erste Ausgabe. – Das erste der sechs berühmten Märchenbücher des russischen Jugendstilkünstlers. – Lemmens-S. 26, 261 u. 490. Paz 3. Slg. Schütz 23. Vgl. Bowlt-H. S. 48. – Klammerheftung angerostet, in den Rändern fingerfleckig, sonst gut erhalten.



**Böhmer, Gunter**, Signierte lavierte Orig.-Tuschfederzeichnung. 22,5 × 18,6 cm. [Montagnola, 19]40. € 650,-

Wunderbare Arbeit des Schülers von Emil Orlik und Hans Meid. Die kolorierte Tuschfederzeichnung zeigt zwei nackte Männer mit Pferd, eine sehr typische Arbeit für

Böhmer, der häufig Pferde in seinen Arbeiten zeigte. – An den oberen Ecken auf größeren Karton montiert, dieser gering gestaucht, sonst tadellos erhalten. – Von Gunter Böhmer rechts unten mit Bleistift signiert „Böhmer 40“. – Weitere Böhmer-Zeichnungen auf Anfrage.

**B[onsels], W[aldemar]**, Das Märchen von der Mark. I. Vorgeschichte. Eh. Manuskript mit Monogramm. O Umschl. 1 hs. Titelblatt, 23 num. Bll. Dat. Amb[ach], Januar 1938. € 280,-

Gut leserliche Handschrift in Bleistift auf Büttten. – Das vollständige Typoskript des später in „Die Reise um das Herz“ umbenannten Romans befindet sich in der Monacensia. Bonsels wurde für seine „Biene Maja“ weltberühmt. Manuskripte von ihm sind selten.



**Brillat-Savarin, [Jean Anthelme]**, Aphorismes et Variétés. 4°. Lose Lagen in O Umschl. in Orig.-Chemise in OPp.-Schuber (minimal fleckig). 4 Bll., 128 SS., 10 Bll. mit 20 ganzseit. Orig.-Radierungen von Raoul Dufy. Paris, Les Bibliophiles du Palais, € 900,-

1940. Erste illustr. Ausgabe. – Nr. XVII von 20 Exemplaren der Vorzugsausgabe (Gesamtaufl. 200). – Brillat-Savarin (1755–1826) war französischer Schriftsteller und bedeutender Gastrosoph, der die Kochkunst für die Neuzeit wiederentdeckte. Zu seinen vielen bekannten Aphorismen gehört u.a. „Das Schicksal der Völker wird von der Art

ihrer Ernährung bestimmt [...]. Sage mir, was du ißt, und ich sage dir, wer du bist“. – Der Meister des Fauvismus, dessen Werke in Deutschland nach 1933 zu den „Entarteten“ zählten, hat die Texte mit reizvollen Stillleben, Landschafts- und Städteansichten versehen. – Garvey, *The Artist and the Book* 95. Rauch 49. – Schönes Exemplar auf Velin de Rives mit dem Wasserzeichen der Vereinigung.



**Carmina Burana.** Springen wir den Reigen. Fol. Handbemalter OLwdbd. mit bedrucktem OCellophanumschl. in Opp.-Schuber (dieser an den Ecken etwas berieben). 45 SS., 1 Bl. mit 8 übermalten Orig.-Radierungen und 1 doppelblattgr. Orig.-Aquarell von Gisela Mott-Dreizler. Bln.,

Quetsche, 1991. € 1500,-

Erste Ausgabe. – Nr. 7 von 10 Exemplaren (Gesamtaufl. 12). – 11. Druck der Quetsche. – Jedes Exemplar der kleinen Auflage ist ein Unikat: auf dem Titelblatt sind 10 übermalte Radierungen angegeben, unser Exemplar enthält 8 Orig.-Radierungen. Es gibt aber auch Exemplare mit nur 6 oder 7 Radierungen, dazu eine unterschiedliche Anzahl an Aquarellen. Ein Teil der Auflage nur in schlechtem Halblederband anstatt, wie bei uns, im rundum handbemalten Leinenband. – Satz in der 16 Punkt Palatino auf handgeschöpftem Büttenskarton von John Gerard. – Slg. Achilles 681. Scheuble 11 (gibt 7 Radierungen an). Soltek 11. – Zwei Seiten mit leichtem Farbabklatsch, sonst tadellos erhalten. – Im Druckvermerk von Gisela Mott-Dreizler signiert.

**Dirsztay, Victor,** Lob des hohen Verstandes. Ein Umriss zur Morphologie des Menschen nebst Anmerkungen und einer Einführung. 4°. Illust. OPpb. (hinten etwas fleckig). 27 SS., 3 Bll. mit illustr. Titel und 6 Orig.-Lithographien von Oskar Kokoschka auf Tafeln. Lpz., Kurt Wolff, 1917. € 350,-

Erste Ausgabe. – [Eins von 200 Exemplaren]. – Göbel 308. Lang, Expressionismus 197. Schütz 222. Slg. Schütz 68. Tiessen II, 17. – Stellenweise etwas stockig (die Lithos nicht betroffen), sonst schönes Exemplar. – Die Lithographien von Oskar Kokoschka auf dem Stein monogrammiert.



**Die Freie Welt.** Illustrierte Wochenschrift der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands. Jahrgang 1, Nr. [1]-33[= vollständig] und Jahrgang 2, Nr. 1-48 [von 49]. Fol. 81 OÜmschl. Zus. 648 SS. mit zahlr. Karikaturen, Fotomontagen und Abb. (Bln., Verlagsgenossenschaft

„Freiheit“), 1919–1920. € 1200,-

Erste Ausgabe. – Fast vollständige Ausgabe der kulturpolitischen Zeitschrift der USPD. In Jahrgang 1 mit Texten von Kurt Eisner, Gustav Landauer, Kurt Tucholsky, Karl Liebknecht, Adolf Behne, Luise Kautsky, Leo Trotzki, Albert Ehrenstein, Rosa Luxemburg, Arno Nadel, Rudolf Leonhard, Georg Heym, Ernst Toller, Karl Marx, Fried-

rich Engels u.a. sowie Abbildungen und Karikaturen von Käthe Kollwitz (3), George Grosz (5, davon 1 ganzseitig), Willy Jaeckel (4), Christian Rohlf, Ferdinand Hodler (2), Ernst Barlach (2), Karl Jakob Hirsch, Ernst Stern, Lovis Corinth, Frans Masereel, Max Liebermann, Karl Holtz (18), Paul Simmel, Walter Mehring (2, davon 1 ganzseitig) u.a. sowie wahrscheinlich der ersten Fotomontage von John Heartfield. – In Jahrgang 2 mit mehreren Texten von Kurt Tucholsky sowie Zeichnungen und Karikaturen von George Grosz (4), Karl Holtz (74), Käthe Kollwitz (4), Alfred Kubin, W. Steinert (mehrfach), Ludwig Meidner, Lyonel Feininger, Frans Masereel (4), Erich Godal u.a. sowie einer Fotomontage „Der Gegner“ (Heartfield?). – Nach Heft 49 wurde der Titel als Beilage zu anderen Zeitschriften weitergeführt. – Dietzel-H. II, 1050. Eberlein<sup>2</sup> II, 9379. Seywald 301. Nicht bei Haese-S. – Gebräunt, das erste und letzte Heft mit stärkeren Randbeschädigungen, sonst nur vereinzelt Randeinrisse und etwas braunfleckig, sonst gut erhalten. – Sehr selten.



**Goethe, [Johann Wolfgang von],** Reineke Fuchs. Zwölf Gesänge. 4°. OPpb. mit Deckel- und Rsch. (gering fleckig, Rücken etwas gebräunt). 1 Bl., 302 SS., 2 Bll. mit 9 radierten Vignetten, 12 radierten Initialen und 33 Orig.-Kaltadelradierungen von Otto Schubert

auf Tafeln. (Dresden u. Mchn.), Marées-Gesellschaft und Piper & Co., 1921. € 680,-

Erste illust. Ausgabe. – 30. Druck der Marées-Gesellschaft. – Nr. 143 von 185 Exemplaren auf Büttens (Gesamtaufl. 250). – Lang, Impressionismus 176. Rodenberg 370, 30. Schauer II, 88. Sennewald 21.1. Steffen 302. Nicht bei Bodemann. – Tadelloses Exemplar. – Im Druckvermerk von Otto Schubert signiert.



**Goll, Yvan,** Der neue Orpheus. Eine Dithyrambe. Dazu sieben Orphische Hymnen. Gr.-8°. Typographisch gestalteter OPpb. von Christian Zwang, Hamburg, in Opp.-Schuber. 50 SS., 2 Bll. mit 7 zweifarbigen Orig.-Astrationschnitten von Roswitha Quadflieg sowie einer signierten Extrasuite der Schnitte. Hbg., Raamin-

Presse, 1989. € 680,-

Erste illust. Ausgabe. – Nr. 7 von 40 Exemplaren der Vorzugsausgabe (Gesamtaufl. 185). – 18. Druck der Raaminpresse. – Arnold 1034. Isphording II, 745 (Normalausgabe). – Schöner Druck in rot und schwarz auf Zerkall Büttens in Blockbuchbindung. – Im Druckvermerk sowie alle Graphiken der Extrasuite von Roswitha Quadflieg signiert. – Die Blätter der Extrasuite mit Eckknick in etwas lichtrandigem OÜmschl., sonst schönes Exemplar.



**Hensel, Kerstin,** Kahlkuss. 4°. OGanzlederbd. mit orange- und blindgepr. Titeln (Rücken verblasst) in OKart-Schuber. 1 Bl., 47 SS., 2 Bll. mit 17 Orig.-Holzstichen und 1 bei-

liegenden Orig.-Zeichnung von Karl-Georg Hirsch. Rudolstadt, burgart-presse, (1993). € 580,-

Erste Ausgabe. – Nr. 19 von 20 Exemplaren der Vorzugsausgabe A (Gesamtaufl. 260). – 6. Druck der Burgart-Presse. – Als Buchblock gedruckt und gebunden, die Holzstiche auf orangefarbenem Büttchen. Die Gedichte sind zum Teil Erstdrucke. – Das beiliegende gefaltete Blatt der absoluten Vorzugsausgabe mit einer Handzeichnung von Karl-Georg Hirsch und einem eigenhändigen Gedicht von Kerstin Hensel, beide signiert. Das Blatt liegt noch einmal in Fotokopie bei, darauf ein eigenhändig ergänztes weiteres Gedicht von Hirsch in der Handschrift und mit der Signatur von Hirsch. – Alles für die Katz 57. Kästner-L. A 92.1a. Kosch<sup>3</sup> Erg. 625. Seyfert-W. 209 mit Abb. S. 154–155. – Schönes Exemplar. – Im Druckvermerk von Kerstin Hensel, Karl-Georg Hirsch und Buchgestalter Gert Wunderlich signiert.

**Hiller, Kurt,** § 175: die Schmach des Jahrhunderts! OKart. (minimal fleckig). 2 Bll., 132 SS., 2 Bll. Hannover, Paul Steegemann, 1922. € 280,-

Erste Ausgabe. – Das Plädoyer des Expressionisten zur Abschaffung des Homosexuellen-Paragrafen. – Herzer 1486. Lex.dt.-jüd.Autoren XI, 359.15. Meyer 69. Müller 9. Raabe, Bücher 127.11. Spielhoff 5. Steegemann-Kat.-Hannover 69. Wilpert-G.<sup>2</sup> 18. – Leicht gebräunt, sonst schönes unbeschnittenes Exemplar. – Selten.



**Hoffmann, E. T. A.,** Der Sandmann. Aus den Nachtstücken. 4°. OGanzpergamentbd. mit Rückenschild, Deckelvi-gnette und -fileten in Rot sowie Kopfgold-schnitt (sign. H. Fikentscher, Leipzig) (leichter Kratzer). 4 Bll., 66 SS., 3 Bll. mit 35 (8 ganzseit.) Orig.-Lithographien von G[ustel] Königer. Mchn., € 750,-

Hans von Weber, 1916. Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – Nr. XVII von XL Exemplaren der Vorzugsausgabe (Gesamtaufl. 590 + 25 Mappenausgaben). – 6. Dreiangeldruck. – (Auguste) Gustel Königer war eine Schülerin von Emil Preetorius und Paul Renner. „Hutloff und Königer wandten sich als einzige Jugendstilünstler den Nachtstücken zu. Königers Lithographien unterstreichen das Groteske des ‚Sandmanns‘.“ (Riemer S. 168). – Grützmaker 18. Riemer 52. Rodenberg 417. Schauer II, 62. Sennewald 16. Thieme-B. XXI, 164. Vgl. Vollmer III, 81. – Schönes Exemplar auf van Gelder-Japan. – Im Druckvermerk von G. Königer signiert.

**Jünger, Ernst,** Auf den Marmorklippen. 4°. OHpergamentbd. in OPP.-Schuber. 117 SS., 1 Bl. mit 10 ganzseit. und sign. Orig.-Radierungen von Hans Fronius. Stgt., Ernst Klett, (1968). € 580,-

Erste illustr. Ausgabe. – Nr. 165 von 250 Exemplaren [Gesamtaufl. 260]. – Coudres-M. B 12 h. Rethi R 9–18. Tiessen, III, 59. Vgl. Bloch<sup>2</sup> 1630 für die EA der phantastischen Erzählung, die Jünger mit „Heliopolis“ fortsetzte. – Schöner Pressendruck in der Dante-Antiqua auf Zerkall-Büttchen. – Alle Radierungen von Hans Fronius, der Druckvermerk von Ernst Jünger signiert.



**Korolewitsch, Wlad,** Shenschtschina w Kino. [Die Frau im Kino. Text russisch]. Farb. fotomontierte OKart. (Randläsuren). 95 SS. mit Fotos auf Tafeln. (Leninrad), Teakinopetschat', 1928. € 380,-

Erste Ausgabe. – Über Greta Garbo, Pola Negri, Alexandra Chochlowa u.v.a. – Bibliographisch bei uns nicht nachweisbar. – Durchgehend fingerfleckig, Namensverzeichnis mit minimalen Anstreichungen, sonst gut erhalten. – Selten, zuletzt 1991 auf einer deutschen Auktion.



**La Fontaine, [Jean de],** Contes et nouvelles en vers. 2 Bde. Lose Bogen in 2 Oumschl. (diese verfärbt) in 2 OHLwd.-Deckeln in OLwd.-Schuber (dieser mit Altersspuren). 2 Bll., 270 SS., 5 Bll.; 2 Bll., 5 Bll. mit 67 ganzseit. Orig.-Lithographien von André Derain. Paris, (Privatdruck), € 980,-

1950. Erste illustr. Ausgabe. – Nr. 120 von 160 Exemplaren (Gesamtaufl. 200). – Spätwerk eines der Hauptvertreter des Fauvismus und Wegbereiters der Moderne. Die Lithographien waren in den 30er Jahren von Ambroise Vollard in Auftrag gegeben worden, konnten aber wegen des frühen Todes des Verlegers nicht realisiert werden. Erst der Sammler Daniel Sickles entdeckte sie wieder und brachte diesen Privatdruck heraus. Druck des Textes durch Fequet und Baudier, die Lithographien durch Mourlot Frères. – Arnold, Malerbuch 1769. Rauch 39. – Die leeren Anfangs- und Schlussblätter sehr vereinzelt mit einem Stockfleckchen, sonst tadelloses Exemplar auf feinem unbeschnittenen Velin.

**Mann, Thomas,** Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull. Buch der Kindheit. 4°. OPpb. (etwas berieben und fleckig, Rücken- und Deckelschild stockig, Gelenk am oberen Kapital geklebt). 65 SS., 1 Bl. mit 6 Orig.-Farblithogr. von Oskar Laske. Wien, Rikola Verlag, 1922. € 480,-

Erste Ausgabe. – Nr. 311 von 400 Exemplaren (Gesamtaufl. 500). – Das erste Kapitel aus dem in über dreißig Jahren nicht fertiggestellten Roman. – Bürgin I, 21. Haack-K. 92. Potempa D 12.1.1. Wilpert-G.<sup>2</sup> 22. – Stellenweise leicht stockig, erstes und letztes Blatt stärker, sonst schönes un-aufgeschnittenes Exemplar.

**Mattheuer, Wolfgang**, Texte. Fol. Schwarzer Oppbd. in gelbem Wellpappschuber (dieser mit leichten Druckstellen). 24 nn. Bll. mit 7 Orig.-Linolschnitten. Lpz., edition m, 1996. € 680,–

Erste Ausgabe. – Nr. 41 von 80 Exemplaren (Gesamtaufl. 130). – 7. Buch „Signum“. Dass einer der bekanntesten Künstler der DDR auch literarisch tätig war, ist bisher wenig bekannt gewesen. Nur wenige Tage nach der Niederschlagung des Prager Frühlings schreibt er: „Hinter den Bergen spielt die Freiheit. Hinfahren sollte man. Sehen müsste man's mit eigenen Augen, das Schöne: die Freiheit spielt mit bunten Luftballons. Und andere führen hin mit Panzern und Kanonen – um nachzuschauen. Und die Freiheit spielt nicht mehr am Himmel: Dort schiebt der Wind die Wolken.“ – Schönes Exemplar auf Fabriano-Designo Bütten in unterschiedlichen Schriften. – Im Druckvermerk von W. Mattheuer signiert.

**Mühsam, Erich**, Staatsräson. Ein Denkmal für Sacco und Vanzetti. Typographisch gestaltete OKart. von Cesar Domela-Niwenhuis. 110 SS., 1 Bl. mit Frontispiz. Bln., Gilde freiheitlicher Bücherfreunde, (1928). € 380,–

Erste Ausgabe. – Sehr seltenes Drama über den Justizmord an den beiden amerikanischen Anarchisten. – Holstein, Blickfang 324 mit Abb. Hug 179. Hug-J. I, 27. Lex.dt.-jüd. Autoren XVII, 191, 20. Lex.so.zt.Lit. 369. Melzweig 532.1. Raabe, Bücher 212.23. Wilpert-G.<sup>2</sup> 26. – Schwach gebräunt, sonst schön erhalten.



**Neue Jugend**. Monatsschrift. Hrsg. von Heinz Barger, Schriftleitung Wieland Herzfelde. Erster Jahrgang, Nr. 7–12 [von 12]. Gr.-8°. Ppbd. d. Zt. mit goldgepr. Deckeltitel und Buntpapierbezügen (etwas lichtrandig, Rücken gebräunt). SS. 123–247. mit zahlr. Illustr. Bln., Verlag Neue Jugend, 1916 und Bln., € 1500,–

Malik Verlag, 1917. Erste Ausgaben. – Die expressionistische Zeitung bildete den Grundstein des Malik-Verlages. 1914 von Heinz Barger gegründet, übernahm Wieland Herzfelde 1916 die Rechte an der Zeitschrift und umging so die Kriegszensur für Neugründungen. – Mit Texten von Johannes R. Becher, Albert Ehrenstein, Richard Huelsenbeck, Else Lasker-Schüler, Gustav Landauer, Theodor Däubler, Kasimir Edschmid, Myrona, Georg Trakl, Wieland Herzfelde, Franz Held, Franz Jung u.a. Die Illustrationen stammen von George Grosz (8), Carlo Mense, Marc Chagall, Heinrich Maria Davinghausen (3), Georges Seurat und James Ensor. – Coles Abb. 3 ff. Dada global 141.22. Dietzel-H. III, 2153. Hermann 277. Raabe, Zeitschriften 30. Schuhmann, Dadaismus 162 f. – Exlibris. Schwach gebräunt sonst schön erhalten. – Sehr selten.



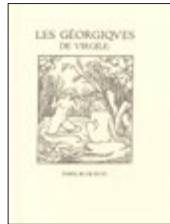
**Seifert, Jaroslav**, Na vlnách TSE. Poesie. [Auf den Wellen der Telegraphie. Gedichte. Text tschechisch]. Gr.-8°. Illustr. OKart. von Karel Teige (geringe Randleisuren). 68 SS., 2 Bll. Prag, Hosta, 1925. € 580,–

Erste Ausgabe. – Als wichtigster Vertreter der Kunstavantgarde erhielt der Seifert (1901–1986) 1984 als bisher einziger Tscheche den Literatur-Nobelpreis. Das von Karel Teige auch innen typographisch gestaltete Buch gehört zu den Höhepunkten des tschechischen Konstruktivismus. – Lang, Konstruktivismus 148. – Schönes Exemplar. – Zwischentitel mit eh. dreizeiliger Widmung von J. Seifert, dat. 16. IV 34.



**Shakespeare, William**, Der Sturm. (Übers. von Erich Fried.). Fol. Blauer OGanzlederband in Opp.-Schuber mit Lederkante. 87 SS., 2 Bll. mit 13 (2 doppelblattgr. als Vorsätze) sowie 2 beiliegenden num. und sign. Orig.-Kaltadelradierungen von Harald Metzkes. Witzwort, € 750,–

Quetsche, (1994). Erste illust. Ausgabe. – Nr. 10 von 10 Exemplaren der Vorzugsausgabe (Gesamtaufl. 121). – 20. Druck der Quetsche. – In der 12 Punkt Palatino und der 12 Punkt Optima auf 200 g Hahnemühle-Bütten von Römerturm. – Sehr reizvolle expressionistische Illustrationen zu einer ungewöhnlichen Typographie. – Slg. Achilles 686. Scheuble 20. Soltek 20 (falsche Angaben). – Sehr schönes Exemplar der Vorzugsausgabe mit zwei zusätzlich beiliegenden sign. und num. Orig.-Radierungen. – Im Druckvermerk von Metzkes signiert und datiert.



**Vergilius Maro, Publius**, Les Géorgiques. Texte latin et version française de l'Abbé Jacques Delille. 2 Bde. 4°. 2 Hleiderbde. d. Zt. mit goldgepr. Rtit. (ein Rücken mit kleinem Fleck) in 2 Schubern mit goldgepr. Deckelvern. 6 Bll., 174 SS., 5 Bll., 154 SS.,

6 Bll. mit 122 Textholzschnitten von Aristide Maillol. Paris, Philippe Gonin, 1937–1943. € 1600,–

Erste illust. Ausgabe. – Eins von 750 Exemplaren. – Das Hauptwerk aus dem späten Schaffen des berühmten französischen Künstlers, gleichbedeutend mit seinen Illustrationen zu Homer für die Cranach Presse. Der Pressendruck entstand in den Jahren 1937 bis 1943, kurz vor Maillols Tod, kam aber erst 1950 in den Handel. Druck auf Maillol-Gonin-Bütten mit den Wasserzeichen von beiden. – Arnold 2924. Garvey, The Artist and the Book 175. Rauch 144. Schütz 18. – Vortitel schwach geknickt, vereinzelt leicht stockig, sonst schönes Exemplar. – Dazu: Vier Blätter mit zus. 6 Orig.-Holzschnitten. Probeabzüge in Rot mit Monogramstempel.

# AS – Antiquariat Schröter

Inh. Uta-Janine Störmer · Lüner Bachstraße 3 · 59427 Unna

Telefon: +49 (0)2303 539406 · Mobil: +49 (0)170 4751933

E-Mail: post@antiquariat-schroeter.de · Internet: www.antiquariat-schroeter.de

*Bibliophile Bücher · Autographen · Signierte Bücher · Vorzugsausgaben · Pressendrucke*

**Celine, Louis-Ferdinand:** Die Judenverschörung in Frankreich. Deutsche Ausgabe von Willi Fr. Köntzner und Arthur S. Pfannstiel. OT: Bagatelles pour un massacre. Dresden, Zwinger Verlag, o.J. [1938]. 379(2) Seiten, bedrucktes OLeinen. € 750,-  
Farbkopfschnitt, Anrisse an den Vorderfalzen, Buchblock jedoch fest. ExLibris (Viktor Achter) auf dem Innendeckel und Stempel („VA“) auf Vorsatz. Das Papier zeitbedingt nachgedunkelt. Kleiner Eckabriss am Titelblatt (ca. 1 cm). Insgesamt ordentliches Exemplar dieser äußerst seltenen deutschen Erstausgabe.

**Fröbe-Kapteyn, Olga (Hg):** Eranos-Jahrbuch 1934. Ostwestliche Symbolik und Seelenführung. Zürich, Rhein-Verlag, 1935. 527(1) Seiten, OLeinen, roter Kopfschnitt, Lesebändchen. € 100,-

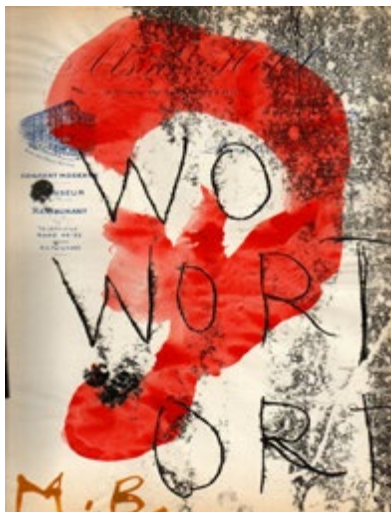
Vorträge gehalten auf der Tagung in Ascona 20. August bis 1. September 1934. Beiträge von: Erwin Rousselle, Prof. J.W. Hauer, Prof. Dr. Heinrich Zimmer; Mrs. Rhys Davids, Dr. C.G. Jung, Dr. G.R. Heyer, Prof. Dr. Friedrich Heiler, Prof. Ernesto Buoniuti, Prof. Dr. Martin Buber, Dr. Rudolf Bernoulli, Sigrid Strauss-Kloebe, C.M. von Cammerloher, Swami Yatiswarananda. Einige Beiträge mit vorsichtigen Bleistift-Randanstreichungen. Leichter Anflug von Stockflecken. Insgesamt ein gutes Exemplar. Good copy. Some marks. Weitere Bände vorrätig.

**Originalgraphik – (Martin Bialas, in:) Hans-Jürgen und Helga Müller:** Atlantis 2000 entsteht – Atlantis Mariposa. Modelle für die Kunst des Lebens. (Beige-

legt: handkolorierte Original-Graphik von Bialas). Eingebundene, zweiseitige Originalgraphik von Dirk Posselt. Stuttgart, Edition Weitbrecht im Thiememanns Verlag, 1991. 240 Seiten, ca. 31 × 24 cm, OLeinen. € 360,-

Die offenbar handkolorierte und mit ‚M.B.‘ signierte Graphik von Bialas ist auf Karton montiert und nummeriert (16/20). Rückseitig ist das Blatt nochmals mit ‚WO WORT ORT‘ beschriftet. Gesamtauflage der Ausgabe: 3000 Exemplare. Durchgängig mit farbigen Abbildungen, z.T. auf Transparentpapier. Gedrucktes Grußwort des damaligen Bundespräsidenten Weizsäcker. Lose eingelegt das seltene, bedruckte Lesezeichen: „Verkaufen Sie Ihr Unternehmen und unternehmen Sie etwas. Bauen Sie mit uns Atlantis.“ Der Karton mit der unikaten Graphik am Rand leicht bestoßen; die Graphik nicht betroffen. Gutes Exemplar.

**Signiert – Hemingway, Ernest:** Wem die Stunde schlägt. [signiert, signed von Hemingway + Provenienz]. OT: For whom the Bell tolls, Übertragung: Paul Baudisch. Frankfurt, Büchergilde Gutenberg, 1953. 300(1) Seiten, OLeinen m. OU. € 9500,-  
Von Hemingway auf dem Titelblatt signiert („always Ernest Hemingway“). Signaturen des Autors in deutschsprachigen



ERNEST HEMINGWAY

WEM  
DIE STUNDE  
SCHLAGT

ROMAN

*always Ernest Hemingway*

BÜCHERGILODE GUTENBERG  
FRANKFURT AM MAIN

Büchern sind sehr selten. Beigelegt ein Schreiben eines früheren Besitzers, das vom Zustandekommen der Signatur berichtet. Grauer Kopfschnitt. Der Schutzumschlag an den Rändern mit kleineren Einrissen, Very rare, signed book.

**Widmung – Herrmann(-Neisse), Max:** Einsame Stimme. Ein Buch Gedichte. [signiert, signed, Widmung für / dedicated to Alfred Döblin]. Der Vorsatz mit einer Originallithographie von George Grosz (Porträt von Max Herrmann). Berlin, Martin Wasservogel Verlag, 1927. [4]173(5) Seiten, OLeinen m. Farbkopfschnitt. € 980,-

Widmung auf dem Vorsatzblatt: „Für Alfred Döblin mit freundlichen Grüßen Max Herrmann Berlin, Dezember 27“. Limitierte Auflage von 900 nummerierten Exemplaren. Das vorliegende Exemplar ohne Nummer. Der Leinwand einband ist leicht verschmutzt. Das Leinen mit kleinen Aufreibungen am Rücken. Gutes Exemplar.

**Originalgraphik – Felixmüller, Conrad:** Holzschnitte. [signiert]. Titelblatt mit Originalholzschnitt [Selbstporträt, Sohn 147] und 6 lose, signierte Graphiken in ‚Mappe‘ eingelegt. Dresden, Felix Stierner Verlag, 1918. Rückseite des Titelblatts mit Text des Verlegers. Format der Mappe und Blätter: ca. 40 × 35,5cm. € 16 000,-

Beinhaltet die Blätter: Geburt II (Sohn 118b) – Lazarett (Sohn 115b) – Mann am Meer (Sohn 104b) – Der Dichter Walter Rheiner (Sohn 105b) – und singen Lautenlieder (Sohn 128b) – Auf! Auf! Mensch hilf Dir selbst (Sohn 116b). Jede Graphik von Felixmüller signiert und mit ‚82‘ nummeriert. Exemplar der auf 75 (gesamt 100) Exemplare limitierten Normalausgabe auf Maschinenpapier. Das Titelblatt mit einer länglichen Knickspur am Rand. Insgesamt gute Exemplare in dieser so komplett äußerst seltenen Form. Die Mappe wirkt verschmutzt, die Graphiken sind nicht betroffen.

**Hölderlin-Druck:** Das Hohe Lied Salomos. Nach der Übersetzung Martin Luthers. Dritter Hölderlin-Druck. Der Titel auf dem Vorderdeckel ist von Leopold Fuchs als Aquarell ausgeführt. Ebenso das ganzseitige Titelblatt und die zahlreichen Initialen im Text, alles von Fuchs original gemalt. Hannover, Banas und Dette, 1920. 49(1) Seiten, ca. 31 × 23,5cm, OHalb-Pergament. Büttendruck. € 950,-

Von Leopold Fuchs in Stein geschrieben und vom Stein abgezogen. Deckel gering gebräunt und berieben, sonst ausgezeichnet erhalten. Auf Büttchen. Eines von 50 nummerierten Exemplaren. Von Fuchs im Impressum unterhalb der Nummerierung signiert. Die wenigen Vergleichsexemplare belegen, dass Fuchs nicht mit einer Schablone arbeitete, sondern jedes Exemplar zwar ähnlich, aber doch individuell gestaltete. Die Ecken minimal angestoßen. Insgesamt ein schönes, nahezu neuwertiges Exemplar. Fine copy. hand drawings and coloured. Limited. Unikat.

**Signiert – Lenz, Siegfried:** Das Feuerschiff. Erzählungen. [signiert, signed, zusätzlich mit Brief]. Hamburg, Hoffmann und Campe Verlag, 1960. 280(1) Seiten, roter Farb-Kopfschnitt. OLeinen m. OU. 2. Auflage. € 140,-

Im Buch signiert. Zusätzlich auf dem Vorsatz ein mehrfach gefaltetes Dankeschreiben von Lenz an eine Veranstalterin einer Lesung montiert. Das Schreiben mit Schreibmaschine, am Ende handsigniert. Eingelegt alte Zeitungsausschnitte. Gutes Exemplar. Kleinere Randläsuren am Schutzumschlag.

**Originalfoto – Höfer, Candida (\*1944):** Bibliotheken. Libraries. [Original-Foto, signed, signiert]. Mit einem Essay von Umberto Eco. Schirmer/Mosel München, 2005. 272 Seiten, OPappband mit farbig illustriertem OU in Leinenschuber, Folio (25 × 30,5cm). € 1100,-

137 Farbtafeln. Vorliegend: eins von 100 der Vorzugsausgabe mit einem rückseitig signiertem Originalphoto der Künstlerin (C-Print) in separater Leinenmappe. Neuwertiges Exemplar. Fine copy with a separate, handsigned photo by Höfer.

**Originalgraphik – Winkler, Hans Maria (1920–1984) / Friedrich Welz:** Oskar Kokoschka. Das druckgraphische Werk. [Mit 2 signierten Original-Graphiken]. Salzburg, Verlag Galerie Welt, 1975. 296 Seiten, ca. 32 × 23,5cm, OPergament mit Rückenschild im OLeinen-Schuber. € 2000,-

Mit 588 (73 farbigen) Abbildungen, 8 Zustandsdrucken u. 3 Ausschnitten. Die lose in einer Schutzhülle eingelegten Graphiken auf Büttchen, jeweils nummeriert und signiert. 1 Lithographie (WW 470) u. 1 Radierung (WW 474). Ausgabe der auf 190 Exemplare limitierten Vorzugsausgabe. Privates Ex-Libris a.V. Das Pergament (materialbedingt) ungleichmäßig. Two hand signed graphics. Limited.

**Unikat – Zille, Heinrich (1858–1929):** Eigenhändig gestalteter Brief von Zille. Mit einem von ihm montierten Zeitungsporträt des Empfängers. 1916. 1 Seite (ca. 14 × 22cm). € 400,-

Brief vom 21. August 1916, unterzeichnet „Dein H. Zille“. „Lieber Dr. H! Sende Dir (Anredezeit 19/8. 16) anbei 1 Bilder zu: u. 1 Druck Patenkinder, habe es 2 mal gemacht. Dann folgt noch Rieke im Kriege (als Brief.) Die Bilder sind oft an falscher Stelle und quer. (...)“ Das Buch „Rieke im Kriege“ von Sigmar Mehring, illustriert mit 19 Zeichnungen, erschien 1916 beim Georg Müller Verlag.

**Koran:** Mohammad und Der Heilige Koran. / Mohammad and The Holy Qur’ân. Dokumentiert/edited by Marc-Edouard Enay. Übersetzung: Martina Siefke (deutsch), Susan Tierny (englisch), Omar Berger (arabisch). Hamburg, Verlag im Orient-Antiquariat, 1995. 223 Seiten, ca. 33 × 25cm, goldgeprägter schwarzer Ganz-Ledereinband, mehrere Leder-Lesebändchen. Vorsätze mit Seidenmoiré bezogen. € 450,-

Genau Beschreibung, ausführlicher Kommentar und Bibliographie historischer Koran-Ausgaben, Koran-Studien, Mohammed-Biographien und einiger Koran-Handschriften. Deutsch-englischer Text. Mit Abbildungen, Faksimiles. Exemplar der Vorzugsausgabe: 50 nummerierte und vom Herausgeber signierte Exemplare. Hier Nummer 4 mit einem illuminierten, goldgehöhten Koranblatt aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Das Koranblatt liegt hinter Passepartout lose dabei.

# Peter Bichsel Fine Books

Inh. Peter Bichsel · Oberdorfstrasse 10 · CH-8001 Zürich

Telefon: +41 (0)43 222 4 888

E-Mail: mail@finebooks.ch · Internet: www.finebooks.ch · Instagram: zurichfinebooks

*Schöne und seltene Bücher des 15. bis 21. Jahrhunderts mit den Schwerpunkten Literatur, Geistesgeschichte, illustrierte Bücher, Handschriften, Autographen.*

**DADA – Mouvement Dada.** Leitfaden durch die 8. Dada-Soirée. Manifeste, Vorträge, Kompositionen, Tänze, Simultanische Dichtungen. 1 Blatt, gefaltet, Vorderseite in typographischer Gestaltung. Zürich, 9. April 1919. € 980,-

Programm zur achten Dada-Soirée von Mittwoch, 9. April 1919 im Saal zur Kaufleuten in Zürich. Laut Tzara „Chronique“ soll der Anlass von ungefähr 1500 Personen besucht worden und sehr tumultös verlaufen sein: „Victoire définitive de Dada.“ Auf der Vorderseite des Programms sind die Darbietungen des Abends aufgeführt, rückseitig findet sich ein Verzeichnis von lieferbaren und demnächst erscheinenden Dada-Publikationen. Der Abend umfasste 13 Programmpunkte u. a. mit Beiträgen des schwedischen Dadaisten Viking Eggeling („Über abstrakte Kunst“), der Pianistin Suzanne Perrotet (Kompositionen von Arnold Schönberg und Erik Satie), der Tänzerin Käthe Wulf (Gedichte von Huelsenbeck und Kandinsky), Tristan Tzara („La fièvre du mâle“), Hans Richter, des Pianisten Hans Heusser (eigene Kompositionen), Hans Arp („Wolkenpumpe“) und Walter Serner (eigene Gedichte). Auf der Rückseite angezeigt sind „Dada 4/5“, „Das Hirngeschwür“ (Periodikum von Walter Serner) sowie die gesamte Collection Dada mit u. a. den „Phantastischen Gebeten“ von Richard Huelsenbeck und den Holzschnitten von Hans Arp. – Dada Zürich, Nr. 132. – Mit Faltspuren. Private Notizen in Bleistift auf der Programmseite. Gelocht.

**DADA – Tzara, Tristan, Hrsg.** Dada 3. Titel in Rot. Mit eigenh. koloriertem Orig.-Holzschnitt von Marcel Janco auf der Titelseite und weiteren Orig.-Holzschnitten von Hans Arp (8), Arthur Segal (2), E. Prampolini (1), Hans Richter (3) und Marcel Janco (4, davon 1 ganzseitig) und einer klischierten Zeichnung von Francis Picabia. (16) SS. auf Zeitungspapier, davon die SS. 6 bis 12 auf grünlichem Papier. Gr.-4to. Orig.-Klammerheftung. Zürich, Jul. Heuberger für Mouvement Dada, (Dezember 1918). € 4500,-

Dritte von vier Ausgaben der in Zürich erschienenen Zeitschrift „Dada“, als deren Redaktor Tristan Tzara zeichnete. Nach zwei vorausgegangenen Ausgaben im Juli und im Dezember 1917, erschien zwölf Monate später die vorliegende dritte Nummer, zu deren Beginn Tzaras dreiseitiges „Manifeste Dada 1918“ abgedruckt ist. Weitere Textbeiträge stammen von Giuseppe Raimondi, Pierre Reverdy, Francis Picabia, Pierre Soupault, Camillo Sbarbaro, Pierre Albert-Birot, Paul Dermée, Alberto Savinio und Vincente Huidobro. In einer Auflage von 2000 Exemplaren gedruckt, zeichnet sich die dritte Ausgabe der Zeitschrift nicht nur durch das grössere Format und die Wahl



von Zeitungspapier aus, sondern insbesondere auch durch eine viel experimentellere Typographie, was sich bereits in der unkonventionellen typographischen Gestaltung der Titelseite ankündigt. Die Originalholzschnitte wirken auf dem Zeitungspapier lebendiger als auf dem Kunstdruckpapier der vorangegangenen zwei Ausgaben. – Dada Zürich, Nr. 89; Dokumentations-Bibl. II, 480. – Die Zeitschrift einmal quer gefaltet. Dadurch minimale Beschädigung des Rückens im Bereich des Falzes. Einzelne Blätter mit minimalsten Randaläsuren. Durchgehend etwas gebräunt. Insgesamt gutes bis sehr gutes Exemplar.

**Kandinsky, (Wassily) und Franz Marc, Hrsgg.** Der Blaue Reiter. Zweite Auflage. Mit 4 kolorierten Kunstbeilagen, davon 1 nach Kandinsky („Komposition Nr. 4“) und eine nach Franz Marc („Pferde“), 4 Initialen und eine Vignette von Franz Marc, 3 Initialen von Hans Arp sowie 137 Abbildungen auf 27 Tafeln und im Text. Vortitel, Titel, 3 unu. Bll., 140 SS. 4to. Neues HLn. mit aufkaschiertem Orig.-Rückentitel. Deckel im Orig.-Zustand, Vorsätze erneuert. München, R. Piper, 1914. € 2500,- Zweite Auflage des epochalen Manifestes, erweitert durch die neue Vorrede von Franz Marc, in welchen er sein Be-





dauern über die jüngste Kunstentwicklung ausdrückt: „Seit dem Erscheinen dieses Buches sind zwei Jahre vergangen. Eines unserer Ziele – in meinen Augen das Hauptziel – ist



fast unerreicht geblieben. Es war, durch Beispiele, durch praktische Zusammenstellungen, durch theoretische Beweise zu zeigen, dass die Formfrage in der Kunst eine sekundäre ist, dass die Kunstfrage vorzüglich eine Inhaltsfrage ist.“ „Vielleicht“, so Marc weiter, sei „die Zeit für das ‚Hören‘ und ‚Sehen‘ noch nicht reif“, und so sei denn die „Hoffnung, dass die Reife kommt [...] der wichtigste Grund des wiederholten Erscheinens des ‚Blauen Reiters‘.“ Wie von der ersten Ausgabe von 1912 wurden auch von dieser zweiten Ausgabe nur gerade 1200 Exemplare gedruckt, von denen 50 Vorzugsexemplaren je ein signierter Holzschnitt von Marc und von Kandinsky beigegeben wurde. – Roethel, Nr. 10 und, für den Umschlag, Nr. 141 (Zweiter Zustand); The artist and the book 1860–1960, 139; Jentsch 5. – Buchrücken erneuert mit aufkaschiertem Orig.-Rückentitel. Fleck auf Vortitel, ansonsten sehr schönes Exemplar.

**Kreidolf, Ernst.** Ein Wintermärchen. Mit farbig illust. Titel und 16 ganzs. Farbabb. im neunfarbigen Offsetdruck nach Original-Aquarellen von E. K. (18) Bll. Quer-4to. Orig.-HlN. mit farbiger Deckelillustration und illust. Vorsätzen von E. K. Erlenbach, Leipzig u. München, Rotapfel, (1924). € 850,– Erste Ausgabe. Mit eigenh. Widmung Ernst Kreidolfs „S. I. Kollegen Reinhold Junghanns mit freundlichem Gruss Ernst Kreidolf 1927“ auf dem Titelblatt. Der in Zwickau geborene Kunstmaler Reinhold Rudolf Junghanns (1884–1967) wohnte ab 1922 in Bern, ab 1930 bis zu seinem Tod in Zürich. – Hess-Wachter A8. – Kapitale bestoßen. Sauber.



**LÉGER. – Cendrars, Blaise.** La fin du monde filmée par l'ange N.-D. Roman. Compositions en couleurs par Fernand Léger. Mit 22 Kompositionen von Fernand Léger, koloriert im Pochoir-Verfahren (inkl. Vortitel, Titelblatt, Kapiteltitle und Impressum). (60) SS. 4to. Illustr. Orig.-Brosch. in brauner Ln.-Kassette mit Rückentitel. Paris, Éditions de la Sirène, 1919. € 3700,-

Erste Ausgabe. Eines von 1200 num. Ex. „in-quarto raisin“ auf Régistre vélin Lafuma nach 25 Exx. „de luxe“. Das im Verlag von Jean Cocteau erschienene Werk ist eines der herausragenden illustrierten Bücher des 20. Jahrhunderts mit einer bestechenden Kombination von Buchstaben und Illustrationen, die mit der Art und Weise russischer Bücher derselben Zeit vergleichbar ist. „Cendrars' twentieth-century satire is organized like a movie script and given a dizzying pictorial environment by Léger“ (Castleman). Der Text, ein Filmdrehbuch, wurde von Cendrars (1887–1961) in nur einer Nacht niedergeschrieben und sollte 1918 im „Livre du cinéma“ veröffentlicht werden. Schließlich wurde es in der vorliegenden Ausgabe separat publiziert. Cendrars schrieb und veröffentlichte ein erstes vorhergehendes Drehbuch unter demselben Titel „La fin du monde“ (Éd. La Caravane), ein zweites 1918 unter dem Titel „Le film de la fin du monde“ (Denoël). Die Buchstaben „N. D.“ bezeichnen nicht „Notre Dame“, sondern sind die phonetische Umschrift von „End“, das letzte am Ende eines Films auf der Leinwand erscheinende Wort. – Saphire 299; Castleman 170ff.; Mond 2395. – Einband stellenweise gelockert. Innen sauber und insgesamt sehr schönes Exemplar.

**LÉGER. – Rimbaud, Arthur.** Les Illuminations. Lithographies originales de Fernand Léger. Préface de Henry Miller. Mit 15 Orig.-Lithografien, davon 12 mit Schablonen koloriert. 134 SS., 4 Bll.

Gr.-4to. Rotes Maroquin d. Zt. über 5 Bänden mit goldgepr. Rückentitel (sign. W. Wirz). Im Schubler, Kopfgoldschnitt. Bedruckte Orig.-Broschur-Deckel eingebunden. Lausanne, Grosclaude Editions des Gaules, 1949. € 4700,-

Eines von 275 num. Exemplaren auf „papier vélin teinté, fait à la main“ aus einer Gesamtauflage von 395. Impressum von Léger und Grosclaude signiert. Das Vorwort von Henry Miller ist als Faksimile seiner Handschrift wiedergegeben. Sammlung von Prosa-Gedichten von Arthur Rimbaud (1854–1891), erstmals 1886 in der Zeitschrift „Vogue“ veröffentlicht. Der Sammeltitle „Illuminations“ wurde nicht vom Autor festgehalten, sondern von Verlaine überliefert, der das Manuskript von Rimbaud bei ihrem letzten Treffen in Stuttgart 1875 erhielt. – Saphire 24–38; Dictionnaire des oeuvres littéraires de langue française, 948 ff. – Tadelloses Exemplar in zeitgenössischem Handeinband. Vorderes Außengelenk stellenweise mit Anbruchspuren.

**(Prérot René, Hrsg.).** Simplicissimus. Künstlerkneipe. Gegründet 1902 von Kathi Kobus. Mit zahlr. Zeichnungen, Fotografien und Porträts. 48 SS. Kl.-8vo. Orig.-Klammerheftung mit farbiger Deckelzeichnung von Th. Th. Heine. München, Künstlerkneipe Simplicissimus, o. J. (1932). € 120,-

Als Gedenkpublikation für die Gründerin der Schwabinger Künstlerkneipe Simplicissimus, Kathi Kobus (1854–1929) neu aufgelegte und veränderte Publikation von 1909. Mit Beiträgen von Ludwig Scharf, Joachim Ringelnatz (auch u. d. Pseud. Pinko Meyer), Béla Lasky, Fred Endrikat u.a.m. Vorwort von René Prérot. Auf S. 39 (neben dessen Porträt) eigenh. Widmung des Wiener Sprechers und Sängers Fred Kurt. Der Vorderdeckel zeigt die rote Simplicissimus-Bulldogge von Th. Th. Heine, die eine Sektflasche aufbeißt. – Sehr sauberes Exemplar.

**Rilke, Rainer Maria.** Die Sonette an Orpheus. Geschrieben als ein Grab-Mal für Wera Ouckama Knoop. 63 SS., 3 Bll., die letzten 2 leer. Gr.-8vo. Ozeanblaues Orig.-Kalbldr. über 5 Bänden mit fünffachen goldgepr. Deckelfiletten und Deckelvignette (Lorbeerkrantz). Vorsätze in olivfarbenem Kleisterpapier, Kopfgoldschnitt. Leipzig, Insel, 1923. € 1800,-

Erste Ausgabe. Eines von 300 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf echtem Büttenpapier, gedruckt in der Offizin Drugulin. Im Ganzlederband von Walter Hacker, Leipzig. Die „Sonette an Orpheus“ stehen in engem Zusammenhang mit den ebenfalls 1923 erschienenen „Duineser Elegien“ und gehören zu den literarisch und bibliophil wertvollsten Dichtungen Rilkes. – Wilpert/G. 41; Ritzer E 46; Mises 99; Sarkowski 1357 VA. – Rücken etwas ausgebleicht. Bogen nach S. 64 (Impressum) von der Bindung gelöst. Sehr sauberes Exemplar.

**Rilke, Rainer Maria.** Duineser Elegien. Druck in Rot und Schwarz. (4), 52, (8) SS. 4to. Grünes Orig.-HMaroquin über 5 Bänden mit goldgepr. Rückentitel. Kopfgoldschnitt. Leipzig, Insel, 1923. € 5000,-

Erste Ausgabe. Eines von 300 Exemplaren. In Tiemann-Antiqua der Gebr. Klingspor auf echtem Büttenpapier gedruckt. Exemplar aus ehemaligem Besitz des Kunstmalers Reinhold Rudolf Junghanns (1884–1967) mit dessen hs. Besitzeintrag „R. R. J. von Dr. Hünich“ auf dem Vortitelblatt. Der wie Junghanns in Zwickau geborene Fritz Adolf Hünich (1884–1964) war Mitarbeiter beim Insel-Verlag



in Leipzig. – Wilpert/G. 40; Sarkowski 1338. – Vorderes Vorsatzblatt im Gelenk angerissen. Die erhabenen Bünde sowie die Ecken mit leichtem Abrieb. Insgesamt sehr schönes Exemplar. Defekter Schuber beiliegend.



**RILKE. – Valéry, Paul.** Gedichte. Übertragen durch Rainer Maria Rilke. Titel, Initiale und Schlussvignette in Rot. 60, (4) SS. 4to. Orig.-HPgt. mit goldgepr. Rückentitel und goldgepr. Monogramm „V“ auf dem Deckel. Kopfgoldschnitt, Außen- und Fußsteg unbeschritten. Orig.-Schutzumschlag, Orig.-Schuber. Leipzig, (Cranach Presse, Weimar, für) Insel, 1925. € 1500,-

Erste Ausgabe der Übersetzung durch Rilke. Werner Reinhart „dem gastlichen Freunde“ gewidmet von R. M. R. Eines von 400 Exemplaren auf Bütten aus einer Gesamtauflage von 450. Handdruck der Cranach-Presse. Druckanordnung und Druckleitung Harry Graf Kessler und Georg A. Mathey. Initiale von Eric Gill. – Wilpert/G. 42; Sarkowski 1798. – Rücken von Schuber und Schutzumschlag leicht ausgebleicht und mit Gebrauchsspuren.

Rene Prévot

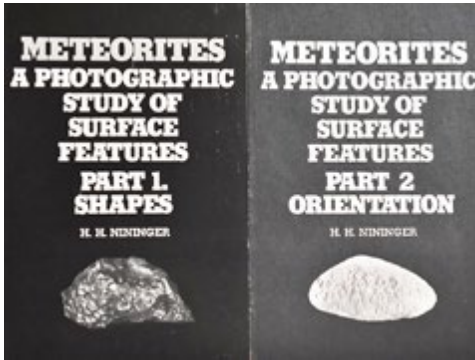
# Antiquariat Biebusch

Inge Biebusch

Moorender Str. 7e · 28865 Lilienthal

Telefon +49(0)4208 9197840 · Mobil +49(0)157 74230708

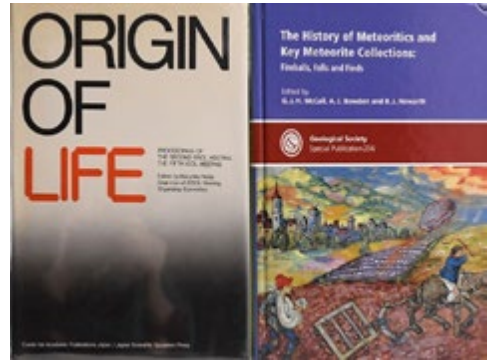
Email: Antiquariat-Biebusch@t-online.de · Internet: www.Antiquariat-Biebusch.de



**Meteoriten – Nininger, Harvey Harlow:** Meteorites. A Photographic Study of Surface Features. Part 1: Shapes, Part 2: Orientation. Arizona Tempe, Center for Meteorite Studies, 1977+1981. xix, 148; xx, 74 S., 23 cm, Karton. Publication No 16 + 19. € 500,- Text in englischer Sprache. – Umfangreich illustriert.

**Metoriten – Boyd, Georg A.:** The Published Papers of Harvey Harlow Nininger. Biology and Meteoritics. Tempe Arizona, Arizona State University, 1971. xv, 782 S., 27 cm, Leinen (obere Ecke d. Vorderdeckel bestoßen). € 250,- Text in englischer Sprache. – Sammlung von Texten H.H. Niningers.

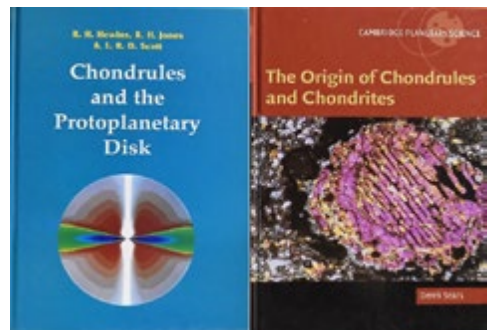
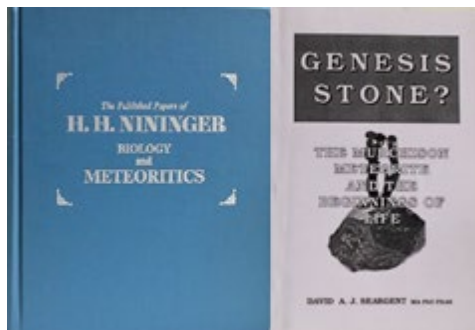
**Metoriten – Seargent, David A.:** Genesis Stone? The Murchison Meteorite and The Beginnings of Life, Second Edition, Karagi, 1991. (3), 201 S., 21 cm Karton. € 300,- Text in englischer Sprache. – Illustriert. – Here is the story of the fall to Earth of the Murchison Meteorite of September



28, 1969 and the provocative findings of cell-like organic structures.

**Planetologie – Gutschewski, Gary L., Danny C. Kinsler and Ewen Whitaker:** Atlas and gazetteer of the near side of the moon (NASA SP-241) Washington, NASA 1971. (3), 538 S., 36×28cm Leinen (berieben) € 450,- Text in englischer Sprache. – Fotografischer Mondatlas.

**Meteoriten – Noda, Haruhiko:** Origin of Life. Proceedings of the Seond ISSOL Meeting. The Fifth ICOL Meeting Tokyo, Japan Scientific Press 1978. xi, 637 S., 27 cm, Leineneinband. Schutzumschlag, Errata, ein Blatt mit Bindefehler ohne Textverlust. € 250,- In englischer Sprache. – Numerous articles, figures, tables, photos. Includes discussion of material environment for origins of life, prebiotic formation of small biological molecules, origin of optical activity, biochemical evolution, and much more.

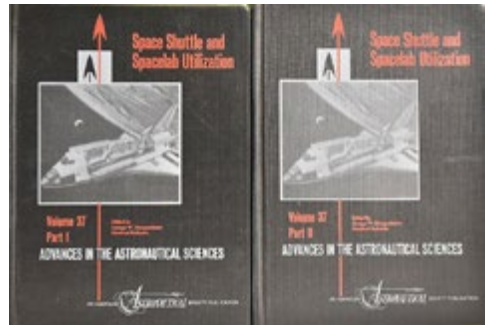


**Meteoriten – McCall, G. J. H., A. J. Bowden und R. J. Howarth:** The History of Meteoritics And Key Meteorite Collections: Fireballs, Falls & Finds. Geological Society Special Publication No. 256. London, The Geological Society, 2006. (5), 513 S., 26 cm, Pappband (obere Ecke gestaucht). € 350,–  
 Englischer Text. – This special publication has 24 papers with an international authorship, and is prefaced by an introductory overview which presents highlights in the field. The first section covers the acceptance by science of the reality of the falls of rock and metal from the sky, an account that takes the reader from BCE (before common era) to the nineteenth century. The second section details some of the world's most important collections in museums – their origins and development. The Smithsonian chapter also covers the astonishingly numerous finds in the cold desert of Antarctica by American search parties. There are also contributions covering the finds by Japanese parties in the Yamato mountains and the equally remarkable discoveries in the hot deserts of Australia, North Africa, Oman and the USA. The other seven chapters take the reader through the revolution in scientific research on meteoritics in the later part of the twentieth century, including terrestrial impact cratering and extraordinary showers of glass from the sky; tektites, now known to be Earth-impact-sourced. Finally, the short epilogue looks to the future. The History of Meteoritics and Key Meteorite Collections should appeal to historians of science, meteoriticists, geologists, astronomers, curators and the general reader with an interest in science.

**Hewins, R.H., Jones R.H., Scott, E.R.D. u. a.:** Chondrules and the Protoplanetary Disk. Cambridge, University Press 1996. viii, (3), 346 S., 31 cm Pappband. € 500,–  
 Englischer Text. – This book is the first comprehensive review of chondrules and their origins since a consensus developed that they were made in the disk of gas and solids that formed the Sun and planets 4.5 billion years ago. Fifty scientists from assorted disciplines have collaborated to review how chondrules could have formed in the protoplanetary disk. When and where in the disk did they form? What were they made from and how fast were they heated and cooled? What provided the energy to melt chondrules – nebular shock waves, lightning discharges, protostellar jets? Following an exciting international conference in Albuquerque, New Mexico, the latest answers to these questions are presented in thirty-four articles, which will appeal to researchers in planetary science and meteoritics.

**Sears, Derek W. G.:** The Origin of Chondrules and Chondrites. Cambridge, University Press, 2005. xii, 209 S., 26 cm Pappband (stamped, damaged, rubbed). € 200,–  
 Text in englischer Sprache. – Drawing on research from the various scientific disciplines involved, this text summarizes the origin and history of chondrules and chondrites. Including citations to every published paper on the topic, it forms a comprehensive bibliography of the latest research. In addition, extensive illustrations provide a clear visual representation of the scientific theories. The text will be a valuable reference for graduate students and researchers in planetary science, geology and astronomy.

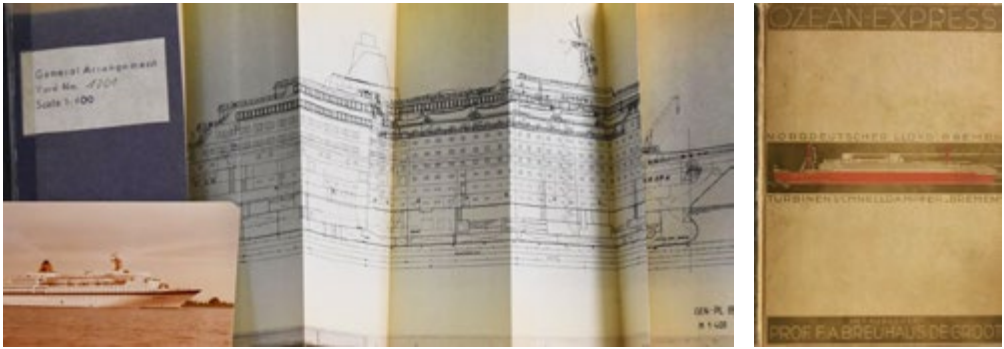
**Roddy, D.J., R.O. Pepin und R.B. Merrill:** Impact and Explosion Cratering. Planetary and Terrestrial Implications proceedings of the Symposium on Planetary Cratering Mechanics, Flagstaff, Arizona, September 13–17, 1976. New York, Pergamon Press, 1977. (8), 1301 S., 25 cm, Pappband (sichtlich berieben, Ecken bestoßen, Besitzstempel, hinterer Vorsatz unfrisch und mit ausgebessertem Einriss). € 300,–  
 Englischer Text. – Cratering Phenomenology, Material, Properties and Shock Effects, Theoretical Cratering Mechanics, Ejecta, Scaling.



**Raumfahrt – Morgenthaler, George W. und Manfred Hollstein:** Space Shuttle and Spacelab Utilization. Near Term and Long-Term Benefits for Mankind Advances in the astronautical sciences, Volume 37, Part I+II; published for the American Astronautical Society by Univelt, Inc. California, San Diego, Selbstverlag der American Astronautical Society by Univelt, 1978. xvii, xvii, 820 S., 25 cm. Schwarzer bedruckter Leineneinband, Schnitt gleichmäßig fleckig, Band I mit feinem Wasserrand an der oberen Ecke auf den ersten Seiten, als Typoskript gedruckt. € 400,–  
 Englischer Text. – Workshops. Proceedings of the 24th AAS Annual Meeting and the 16th Goddard Memorial Meeting held March 8–10, 1978, Washington, DC. – As the Shuttle/Spacelab Space Transportation System nears its initial flights it becomes more important than ever to focus our thinking on the utilization of these wonderful reusable vehicles for the benefit of mankind. – Shuttle/Spacelab system goals and perspectives – Shuttle/Spacelab systems update – Shuttle Spacelab Utilization; Part I + II.

Zu Astronomie, Raumfahrt, Planeten, Meteoren, Meteoriten, Impaktkratern, Geochemie und Geologie sind über 800 Titel auf der Homepage zu finden.

**Schiffbau – Risszeichnungen „Europa“.** General Arrangement Yard Nr. 1001, Scale 1:400. Selbstverlag 1981. 8 ausfaltbare Risszeichnungen; 21 × 12 cm gefaltet, Broschur (ausgeblichen, Leinenrücken, Falz verstärkt). € 300,–  
 Originalrisszeichnungen 1:400, beiliegend zwei Originalfotografien der „Europa“ (und eines der alten „Europa“).



Profil [1], Bau [2], Generalplan der Decks [3–8]. Die „Europa“ wurde bei der Bremer Vulkan AG gebaut.

**Seefahrt – Breuhaus de Groot, Fritz August und Paul Biedermann:** Der Ozean-Express-Turbinenschnell-dampfer „Bremen“. München, Bruckmann [1930]. 192 S., 194 Abb. und 21 farbige Tafeln, 30cm, illustrierter Pappereinband (an den Kapitalen abge-rieben, Papier nur wenig fleckig). € 250,-

Eine umfassende Dokumentation des Schiffes (zu der Zeit der erste Typ dieser Art) und seiner luxuriösen Ausstattung. – „Der mächtige Gesamtorganismus, konstruiert in gesetzmäßiger, klarer Ordnung, ist ein schwimmendes, grandioses, die Meere durchschneidendes Hotel, geboren im Geiste moderner Ingenieurkunst. Klar und organisch ist der Eindruck der äußerst sachlichen, unerhört schönen Schiffsförm, überwältigend in der technischen Form der Welt von 1930“ [AG Weser].

Zu See- und Binnenschiffahrt, auch Modellbau, sind knapp 300 Titel auf der Homepage gelistet.

**Tischkultur – Hantschmann, Katharina und Ulrich Pietsch:** Schwanenservice. Meissener Porzellan für Heinrich Graf von Brühl. Staatliche Kunstsamm- lungen Dresden, Porzellansammlung, Ausstellung im Dresdener Schloss, 6. Mai bis 13. August 2000. Dresden, Staatliche Kunstsammlung, 2000. 275 S., zahlr. Ill. 31×24,5cm, Kartoneinband. € 200,-  
Umfangreich farbig illustrierter Katalog mit Werkliste. – Das für den sächsischen Premierminister Heinrich Graf

von Brühl gefertigte Schwanenservice ist ein Hauptwerk der barocken Meißener Porzellankunst. Produziert wurden die über 2200 Einzelteile des Prunkservice zwischen 1737 und 1742 von den Meißener Modelleuren Johann J. Kändler, Johann F. Eberlein und Johann G. Ehder.

**Tischkultur – Citroen, Karel A.:** Amsterdam silversmiths and their marks. North-Holland Studies in Silver, Volume 1. Amsterdam, Noord-Hollandsche Uitgeversmaatschappij 1975. 254 S., 25 cm Leinen, Schutzumschlag (ein hinterlegter Einriss), mit signierter Widmung. € 275,-

Text in englischer Sprache. – Karel Citroen, one of the world's authorities on silver and silver marks, has developed a new systematic approach to the identification of makers' marks on pieces of antique silver. For many years he has painstakingly worked to reconstruct the records of the Silversmiths' Corporation of Amsterdam which were largely destroyed in 1798. Using knowledge of the period's genealogy and heraldry, he has compiled an impressive list of makers' marks on Amsterdam gold and silver in the sixteenth, seventeenth and eighteenth centuries. All 1253 marks have been carefully reproduced here, many for the first time.

Dies sind nur zwei Titel aus einer hochkarätigen Fachliteratursammlung zur Tischkultur.

**Bibliophil – Wendland, Henning:** Signete: Deutsche Drucker- und Verlegerzeichen 1457–1600. Hannover, Schlüter 1984. 306 S., 28 cm, anonymer weißer Leder-Meistereinband mit gefüttertem Schmuck-



schuber, Vorderdeckel mit erhobenem Signet, Farbkopfschnitt, Grobschnitt, Vorsätze identisch zum Buntpapier des Schubers. Dieser mit Lederkante, rundem Einschub passend zum runden Rücken. Tadelloser Zustand, nur die Prägeschrift hält nicht vollständig. € 300,-

Überwiegend, teils farbig illustriert. Beschreibung des Druckers, der Drucker- und Verlegerzeichen.

**Hiroshige: The Hokaido fifty three Stations.** Kyoto, Teramachi Nijo [Unso-Do Co., LTD], circa 1880. 3 S., 53 montierte Farbtafeln. 13 cm Querformat. Blauer leinenbezogener Umschlag mit zwei Steckschließen und montiertem Titelschild; gelbes leinenbezogenes Leporello-Buch mit montiertem Titelschild (schwach fleckig). Leporello aus Japanpapierkarton. € 300,-

Text auf Englisch und Japanisch. Zwei Seiten Index, im Leporello sind die Farbtafeln auf Vorder- und Rückseite



fortlaufend mit je einer freien Seite montiert. Die wunderschönen Bilder sind 8,8 x 13,7 cm groß und von auffallend strahlenden Farben. Bildunterschrift sind die jeweilige Nummer sowie der Ort in Englisch und Japanisch.

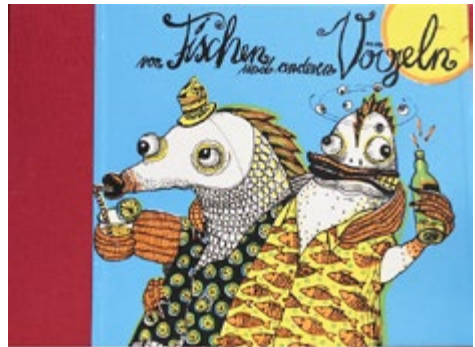
**Chinesische Tuschezeichnungen,** die 12 Masken zeigen. Seidenbrokat-Leporello mit montiertem Titel (chinesisch). Ohne Autor, Titel, Ort und Verlag. Ver-



mutlich um 1950. Format: 19 x 12 cm. € 1000,-

Der Einband erinnert an die Leporellos aus dem Peking Rongbaozhai Verlag, aber das Motivthema „Masken“ ist unbekannt. Eine kopierte, montierte Tafel mit alchinesischem Text. Links: 12 farbige, getuschelte, montierte Bilder von Masken, rechts jeweils ein unterschiedlicher, ebenfalls montierter, roter Stempelabdruck. Rückseite frei.

**Bibliophil – Hoffmann-Wesker, Helene, Matthias Friedrich Muecke und Petra Natascha Mehler:** Von Fischen und anderen Vögeln. Leipzig: Edition Mueckenschwarm 2009. [22] Bl., überw. Ill., 22 x 31 Querformat, Halbleineneinband mit zwei Leporello-Flügeln im rot bedruckten Pappschuber. € 375,-  
Exemplar 2/40, signiert von Matthias Friedrich Muecke. Prämiert als eines der schönsten deutschen Bücher 2009 in der Kategorie Sonderfälle (Der Katalog 2009 der Stiftung Buchkunst liegt bei, S. 214 ff). Ein freches, zweideutiges, eindeutig zu betrachtendes Werk.



*von Fischen und anderen Vögeln  
Helene Hoffmann-Wesker (Text)  
Matthias Friedrich Muecke (Illustration)  
Original-Silbdrucke in Handbindung  
Auflage: 1-40 signiert und nummeriert  
Silbdruck: Petra Natascha Mehler, Leipzig  
Papier: Fly 240g  
Bindearbeit: papp-o-mania, Leipzig  
© Edition Mueckenschwarm 2009  
www.matthiasmuecke.de  
2/40 Matthias Friedrich Muecke*



# Wolfgang Braecklein

Dickhardtstraße 48 · 12159 Berlin-Friedenau

Telefon +49 (0)30 851 66 13

E-Mail: info@braecklein.berlin · Internet: www.braecklein.berlin

*Bücher des 16. bis 19. Jahrhunderts · Deutsche Literatur · Reisen · Kulturgeschichte · Illustrierte Bücher*

**August Herzog zu Sachsen.** Ausschreiben Etzlicher Artikel so S. C. F. G. auff derselben Landschafft underthenigen Rath und bedencken inn Sachen Policei und anders belangend, zu abwendung der angegebene Landgebreche ... zuhalten verordnet. 60 Bl. (d.l.w.). Titel mit großem Wappenholzschnitt. Kl.-4°. Ältere Broschur. Dresden 1555. € 420,–  
Umfassende Polizeiordnung. Mit Stichworten wie Visitation, Schulen, Stipendia, Junckfraw Schulen, Gotteslesterung, Hoffgericht, Was zu Obernieder oder Erbgericht gehört, Das peinliche sachen dadurch das Leben verwirckt, one unsere bewilligung nicht ... gemacht werden sollen, Übermessige bussen, Von unkost der peinlichen Rechtfertigung, Vom Wucher, Plackerey, Büchssen, Topler und spieler, Müntze, Landtstrassen, Holtzkauff, Von Jagen, Abscheuchung des Wiltprets vom Getreidich, Fogel fahen, Fischordnung, Vom Flachs und Hanff rösten, Hufen Haffer, Reisige Knechte, Brawen Schencken und andere Bürgerliche handtierung auffm Lande, Handtwergs Leuthe, Von schedlichen Vorkeuffern, Zerung in Gasthöfen, Von dem übermessigen zutrinken, Bettler u. a. m. – Gutes breitrandiges Exemplar; das letzte Blatt mit gedecktem Wappensiegel.

**Baretti, Giuseppe.** Beschreibung der Sitten und Gebräuche in Italien. Aus der zweyten Englischen Ausgabe übersetzt, und mit Anmerkungen und Zusätzen begleitet von **Johann Gottlieb Schummel**. 2 Teile in 1 Band. X S., 3 Bl., 288 S.; 4 Bl., 263 S. Mit 2 gefalt. Musikbeilagen. Pappbd d. Z. (Kanten stärker berieben) mit Bibliotheksschild. Breslau, Korn, 1781. € 450,–  
Erste deutsche Ausgabe. Behandelt das kulturelle Leben (Theater, Akademien, Universitäten), Volkskunde und Folklore. Der italienische Schriftsteller und Kritiker Baretti (1719–1789) lebte lange Zeit in London, war u. a. mit Samuel Johnson befreundet. – Exlibris Breitenbauch. Titel verso mit 2 Stempeln. Kaum gebräunt, gutes Exemplar. – VD18 11215518; Hayn/G. III S. 467; Schudt 95.

**Basedow, Johann Bernhard.** Das Methodenbuch für Väter und Mütter der Familien und Völker. Zur Elementarischen Bibliothek. 3 Bl., XXIV, 560 S. Marmor. Lederbd d. Z. auf 5 Bündeln (Kanten berieben) mit RSchild und reicher RVergoldung. Altona u. Bremen, Cramersche Handlung, (1770). € 450,–  
Erste Ausgabe, ging als methodisch-didaktische Anleitung dem „Elementarwerk“ voraus. Basedow erläutert ausführlich die verschiedenen Aspekte einer Erneuerung von Erziehung, Unterricht und Schulwesen. – Auf Seite 355

wegen eines Papierfehlers fünf Worte Druckausfall; die Rückseite ist tadellos. Wenig stockfleckig, sonst schönes und breitrandiges Exemplar. – VD18 90602080; Brüggemann/Ewers 37. Nicht bei Borst.

**(Becker, Rudolph Zacharias).** Das Noth- und Hülf-Büchlein oder lehrreiche Freuden und Trauer-Geschichte des Dorfes Mildheim. 2 Bände. 5 Bl., 532 S.; 4 Bl., S. 533–912. Mit 60 Textholzschnitten (teils wiederholt) nach Ramberg, Schnorr v. Carolsfeld u. a. und großer, mehrf. gefalt. „Mildheimischer Sittentafel“ in vierspaltigem Druck. Hellbraune Kleisterpapier-Pappbde d. Z. Gotha, Becker, 1814–1815. € 240,–

Durchgreifende Neubearbeitung der wohl erfolgreichsten Aufklärungsschrift des 18. Jahrhunderts, „das Paradebeispiel für eine aufklärerische Volksschrift schlechthin, ... 50 Jahre lang in Auflagenhöhen verkauft, die es zum auf-lagenstärksten weltlichen Lesestoff seiner Zeit gemacht haben“ (Böning/Siegert). Becker verstand es gerade mit diesem Noth- und Hülfsbüchlein und dem sich daran anschließenden „Mildheim-System“, der ländlichen Bevölkerung einen gern gelesenen Leitfaden für alle Lebens- und Berufsfragen anzubieten. – Goed. V 487, 3; Rümman 822; Böning/Siegert 2603.

**Brentano, Clemens.** Frühlingskranz aus Jugendbriefen ihm geflochten, wie er es selbst schriftlich verlangte. Erster (einzig) Band. (Herausgegeben von **Bettine v. Arnim**). 4 Bl., 473 S. Genarbt, flexibler roter Maroquinbd um 1900 (Rücken verblasst) mit RTitel und Filetvergoldung auf den Steh- und Innenkanten. Charlottenburg, E. Bauer, 1844. € 150,–

Erste Ausgabe des Briefwechsels mit seiner Schwester Bettine, die den Band auch herausgab; dem Prinzen Waldemar von Preußen gewidmet. – Schön in der Unger-Fraktur gedruckt und um 1900 bibliophil gebunden. Leicht gebräunt, kurze Lederläsur an der Stehkante unten. – Goed. VI 85, 8; Mallon 124; MNE I 100.

**Campe, Joachim Heinrich.** Robinson der Jüngere. Ein Lesebuch für Kinder. 2 Teile in 1 Band. 1 Bl., XVI, 156 S., 205 S., 1 leeres Bl. Mit Holzschnitt-Titel, 25 Holzstichtafeln mit Tondruck (davon eine als Frontispiz) und 26 Textholzschnitten von **Ludwig Richter**. 4°. HLeederbd d. Z. (berieben) auf Bündeln mit RTitel und dekorativer RVergoldung. Braunschweig, Vlg der Schulbuchhandlung, Fr. Vieweg u. Sohn, 1848. € 350,–





Erste Ausgabe mit den Richter'schen Illustrationen, die zu den denkwürdigsten Kinderbuchillustrationen des 19. Jhdts gehören. Überdurchschnittlich gut erhaltenes Exemplar. – Hoff/Budde 1298 u.1365–1411; Wegehaupt I, 314; LKJ III, 179; Rümman, illustr. Bücher 1915.

**Cramer, Karl Gottlob.** Hermann von Nordenschild, genannt von Unstern. Anhang und Nachtrag zum deutschen Alcibiades. 2 Teile in 1 Band. Titel, 211 S.; Titel, 234 S., 1 Bl. Mit 2 Porträts und 2 mehrf. gefalt. Musikbeilagen. ... Dritte, mit Bewilligung des Verfassers veranstaltete wohlfeile Ausgabe. Dekorativer englischer HLeberbd um 1810 mit RSchild und RVergoldung. Frankfurt am Main, Varrentrapp und Wenner, 1792. € 180,–

Fortschreibung des erfolgreichen „Alcibiades“ mit geteilter Reaktion der Kritik. Zuerst 1791/92 bei Severin in Weißenfels erschienen, dessen Verlagsanzeigen sich auch im Anhang der vorliegenden Teile befinden. Cramer ist der ‚politischste‘ der erfolgreichen Unterhaltungsschriftsteller seiner Zeit. – Gestoch. Exlibris H. Moody. Weitgehend sauberes Exemplar. – VD18 13343785; Hayn/G. I 683; Olderfießen 07.17.

**Daumer, Georg Friedrich.** Hafis. Eine Sammlung persischer Gedichte. Nebst poetischen Zugaben aus verschiedenen Völkern und Ländern. 3 Bl., X, 318 S. HLeberbd d. Z. mit RTitel und RVergold. Hamburg, Hoffmann und Campe, 1846. € 120,–

Erste Ausgabe der eigenständigen Übertragung der Gedichte Hafis' durch Daumer. Der zweite Teil enthält Übertragungen aus dem Türkischen, Arabischen, Hebräischen, Indischen, Neugriechischen, Lettischen, Esthnischen, der Zigeunersprache, aus Krain und aus der Moldau. – Gering fleckig, gelegentlich Marginalien. – Kosch II 1010; Brieger 367.

**Fischer, Christian August.** Gemälde von Madrid. XII S., 2 Bl., 459 S., 2 Bl. HLeberbd d. Z. (Ecken bestoßen, Deckel fleckig und teils beschabt) mit RSchild und RVergoldung. Marmorpapiervorsätze. Berlin, Unger, 1802. € 300,–

Erste Ausgabe dieses vielseitigen Gemäldes von Madrid, einer der ersten Versuche dieser Art. – Hübsch in der Unger-Fraktur auf feinem Velinpapier gedruckt. – Goed. V 520, 23; Engelmänn S. 653.

**(Friederich, Johann Konrad).** Dämonische Reisen in alle Welt (nach einem noch ungedruckten französischen Manuskript bearbeitet). VI S., 1 Bl., 826 S. Mit einem Textholzschnitt. Gr.-8°. HLeberbd d. Z. (Deckel berieben) mit RTitel und Romantiker-RVergoldung. Tübingen, Osiander, 1847. € 200,–

Erste Ausgabe des phantastischen, halb politisch, halb utopisch gefärbten Werks, ein Hauptwerk des Autors von „Vierzig Jahre aus dem Leben eines Toten“. „Mit ... niedergeschrieben ... Anziehend und mit umfassender Mannigfaltigkeit werden hier die mancherlei Gebrechen und Thorheiten unserer Zeit erzählt, besprochen und gegeißelt.“ (Hayn/G.) – Die Seiten 159–172 und 223–236 fleckig, sonst gut und breitrandig. – Goed. XI 1, 263, 18; Hevesi 162; Hayn/G. VI 418 f.; Borst 2247.

**Goeckingk, Leopold Friedrich Günther v. Friedrich Nicolai's Leben und literarischer Nachlaß.** VI, 201 S., 2 Bl. Verlagsanzeigen, 1 Bl. Druckfehler. Mit 1 gefalt., gestoch. Notenbeilage. Pappbd d. Z. (Kanten berieben, kleine Bezugsfahle auf Rücken) mit rotem RSchild. Berlin, Nicolai, 1820. € 400,–

Erste Ausgabe der wichtigen Quellenschrift zum Leben des vielseitigen Verlegers, Schriftstellers und Musikhistorikers Christoph Friedrich Nicolai (1733–1811). Beigefügt ist am Ende eine Bibliographie von Nicolai's Schriften. – Teils etwas fleckig. – Titel mit Stempel der Schülerbibliothek des Gymnasiums Hermannstadt und handschriftl. Nummer. – Goed. IV 1, 497 c und 971, 18.

**(Goethe, Johann Wolfgang v.).** Götter Helden und Wieland. Eine Farce. Auf Subscription. 32 S. Mit Holzschnitt-Titelvignette und Vignette auf Bl. 2. 12°. Marmor. Kleisterpapier-Pappbd mit vergold. RSchild. Leipzig (d. i. Kehl), ohne Verleger, 1774. € 1400,–

Erste Ausgabe, wohl 2. Druck. Die kleine Posse, die Goethe nach seiner eigenen Darstellung in „Dichtung und Wahrheit“ „... bei einer Flasche guten Burgunders ... in einer Sitzung niederschrieb“, entstand 1773. – Leicht gebräunt. – VD18 14664429; Hagen 62, D<sup>2</sup> (gleiche Titelvignette wie D1); Hirzel A 44 (vor dem Druck mit den vertauschten Seiten und abweichender Lesart datiert, wohl Hagen D1 alpha); Kippenberg I 349.

**Knigge, Adolph Frhr.** Ueber den Umgang mit Menschen. Zweyte verbesserte Auflage. 2 Teile in 1 Band. 2 Bl., VI S., 5 Bl., S. (21)-240; XVI, 263 S. HLeberbd d. Z. mit RSchild und RVergoldung. Frankfurt und Leipzig 1789. € 300,–

Das bekannteste erzieherische Werk der Aufklärung des niedersächsischen Freiherrn Adolf Franz Friedrich von Knigge (1752–1796), die Summe eigener Lebenserfahrung und zugleich aufklärerischer Lebenshaltung – ein Buch, das in Deutschland ohne Vorbild war. Zugleich ein Buch, das, wie kaum ein anderes, so systematisch entstellt wurde, dass das ursprüngliche Anliegen Knigges, dem nach Emanzipation drängenden Bürgertum einen Leitfaden zu geben, ins Gegenteil verkehrt wurde. – Vorderer Innenspiegel mit zeitgenöss. handschriftl. Besitzeintrag. Anfangs gelegentlich schwacher Druck, wie auch in einem Vergleichsexemplar. – Knigge 25.003. Nicht bei Goedeke.

**Kohl, Johann Georg.** Aus meinen Hütten. Oder Geständnisse und Träume eines deutschen Schriftstellers. 3 Bände. XII, 1 Bl., 458 S.; 3 Bl., 441 S.; 4 Bl., 440 S. Pappbde d. Z. (fleckig) mit bedruckten Orig.-Umschlägen. Leipzig, Fleischer, 1850. € 300,-

Erste Ausgabe dieses offenen und ungemein anziehenden Buches, das weit mehr als nur eine Autobiographie ist. Neben seiner Lebensschilderung, u. a. auch über die missglückten schriftstellerischen Versuche vor den Reiseschilderungen, reflektiert Kohl über Autor und Armut, Kritik und Kritiker, Phantasie und andere philosophische und literarische Themen. – Titel verso mit Stempel der Fürstenbergischen Hofbibliothek. Frisches Exemplar, selten komplett mit allen drei Bänden. – Brummer IV 49 (nur 2 Bände).

**Ludovici, Carl Günther.** Eröffnete Akademie der Kaufleute: oder vollständiges Kaufmanns-Lexicon, woraus sämtliche Handlungen und Gewerbe, mit allen ihren Vortheilen, und der Art, sie zu treiben, erlernt werden können; Und worinnen alle Seehäfen, die vornehmsten Städte und Handelsplätze, alle Arten der ... Waaren; die Künstler, Fabrikanten und Handwerksleute, ... Banken, Börsen, Manufacturen, Fabriken (etc.) beschrieben und erklärt werden. 5 Bände. Zus. über 10.000 Spalten. Gr.-8°. Pergamentbde d. Z. (leicht berieben, Rückentitel von IV und V vertauscht) mit vergold. RTiteln auf farb. Grund. Leipzig, Breitkopf, 1752–1756. € 4000,-



Erste Ausgabe des ersten deutschsprachigen Handelslexikons, „... das in Anlehnung an J. Savary das weitverzweigte Gebiet der Kaufmannswissenschaft stofflich vollständig erfaßt und damit zum Vorbild für die modernen, alphabetisch geordneten Nachschlagewerke der Wirtschaftswissenschaften wurde.“ In Band 5 mit eigenem Titelblatt beigegeben, aber als theoretischer Schlussstein zu diesem Lexikon gehörig: **Derselbe: Grundriß eines vollständigen Kaufmanns-Systems**, nebst den Anfangsgründen der Handlungswissenschaft, und angehängten jurzen Geschichte der Handlung zu Wasser und zu Lande. Leipzig, Breitkopf, 1756. 612 S., 1 Bl. Hier wurde erstmals in Deutschland versucht, die betriebswirtschaftlichen Probleme in einer wis-

senschaftlichen Systematik zusammenzufassen. – Schönes, sauberes und kaum benutztes Exemplar. – Kress S. 3928; Humpert 5449; Zischka 185; Hausdorfer, Accounting Bibl., 147. Nicht bei Enaudi, Goldsmith und Higgs.

**(Pezzl, Johann).** Marokkanische Briefe. Aus dem Arabischen. 255 S. Mit großer gestoch. Titelvignette. Hübscher marmor. Lederbd d. Z. (kleine Wurmspur im Gelenk) mit späterem RSchild und reicher RVergoldung. Buntpapiervorsätze. Frankfurt und Leipzig, (d. i. J. P. Kraus in Wien), 1784. € 300,-

Erste Ausgabe der satirischen Schrift gegen religiöse Intoleranz, Fanatismus, den Klerus und die zahlreichen „Quadratmeilen-Monarchen“. Wichtiger Roman aus dem josephinischen Wien, der sofort verboten wurde. – Titel mit Stempel. Teils etwas fleckig. – Goed. V 56, 7, 2 („Macaronische Briefe“); Gugitz, Peztl, S. 188 ff; Hayn/G. I 464; Weißhaupt, Europa sieht sich mit fremdem Blick I, S. 237 ff. (ausführlich). Nicht im VD18.



**(Pufendorf, Samuel).** Severin von Monzambano eines Veronesers ungescheuter offenerziger Discurs, oder Gründlicher Bericht Von der wahren Beschaffenheit und Zustand Des Teutschen Reichs. ... Ins Teutsche übersezet Durch ein ungenanntes Glied der hochlöblichen Fruchtbr. Gesellschaft. 11 Bl., 334 S. 12°. Pergamentbd d. Z. (Vorderdeckel tintenflechtig) mit späterem handschriftl. Rückentitel. Ohne Ort und Drucker, 1669. € 3500,-

Erste deutsche Ausgabe des für die Staatswissenschaft in Deutschland epochemachenden Werks, zuerst 1667 in Latein erschienen. Unter der Maske eines in Deutschland reisenden Italieners schildert Pufendorf seine Beobachtungen. „Dieses weltberühmte kleine Buch machte gleich bei seinem ersten Erscheinen das ungeheuerste Aufsehen in den publizistischen und staatsmännischen Kreisen, für die es bestimmt war. In geistreicher, pointierter Sprache, oft mit schlagendem Witz und treffender Satire war hier eine Auffassung der Zustände des heiligen römischen Reiches deutscher Nation vertreten, die von der hergebrachten himmelweit verschieden war. Sie wurde die bedeutendste publizistische Schrift, die Deutschland im 17. Jahrhundert hervorgebracht hat“ (Breßlau. Monzambano-Literatur). – Äußerst selten. – VD17 39:150809N; Pütter I 237. Vgl. Dünnhaupt 3229 (Fehlattri-bution zu Prasch). Nicht bei Faber du Faur, Jantz, BST und anderen.

**(Remer, Julius August).** – **Wieland d. Ae.** Kleine Chronik des Königreichs Tatojaba, von Wieland dem ältern. 8 Bl., 430 S., 1 w. Bl. Mit gestoch. Titelvignette. Marmor. Lederbd d. Z. (gering berieben) mit reicher RVergoldung. Brokatpapier-Vorsätze. Frankfurt und Leipzig, (d. i. Braunschweig, Schulbuchhandlung), 1777. € 250,-

Erste Ausgabe der satirischen Parodie Remers (1736–1803) auf Wieland als Plagiator, Franzosenfreund und Sittenverderber mit zum Teil sehr freien Anspielungen auf die Verhältnisse der Zeit. Selten in dieser Originalausgabe; meist ist nur der Schmiedersche Nachdruck zu finden. – VD18 10250719; Goed. IV 1, 1151; Hayn/G. VIII 410; Günther/Zeiling 4091; Kippenberg 5766.



**(Scharschmidt, Karl).** Politischer Welt-Spiegel Oder Neu vermehrer Politischer Nach-Tisch, Darinnen Alle Reiche und Staaten der gantzen Welt curieuse und gründlich in Fragen und Antworten vorgestellt werden, Nebst einem Anhang Von aller Käyser, Könige, Päbste, Churfürsten, Fürsten, und der vornehmsten Hertzoge in der Welt Leben und Thaten ... (usw.). 4 Bl., 989 S., 8 Bl., 336 S. Mit gestoch. Titel. Kl.-8°. Pergamentbd d. Z. (etwas fleckig). Dresden und Leipzig, Lesch, 1716. € 450,-  
Vermehrte und überarbeitete Neuausgabe des seit 1683 (Tübingen, Blifer) unter dem Titel „Politischer Nach-Tisch, Von CCL. merkwürdigen und curiösen Fragen und Discursen ...“ herausgegebenen Werks, das Karl Scharschmidt zugeschrieben wird. – VD18 11224711 (dieses Exemplar als Referenz). Vgl. Holzmann/B. VII 7444, Jöcher IV 226 und Seebaß 770, Barockliteratur NF, 702.

**Sterne, Laurence.** Briefe an seine vertrauteste [sic] Freunde, nebst einem Fragment im Geschmacke des Rabelais, und einer von ihm selbst verfaßten Nachricht von seinem Leben und seiner Familie, herausgegeben von seiner Tochter, Madame Medalle. Aus dem Englischen (von **Christian Felix Weiße**). 3 Bände in 1. XXVIII S., 1 Bl., 391 S. Mit gestoch.

Porträt von Crusius. Lederbd d. Z. auf fünf Bänden mit farbigem RSchild und Filetvergoldung. Marmorpapier-Vorsätze. Leipzig, Weidmanns Erben und Reich, 1776. € 400,-

Erste deutsche Ausgabe der „Letters ... to his most intimate friends“, 1775 posthum in London erschienen. – Gestoch. Exlibris. Durchgehend etwas gebräunt, gutes Exemplar. – VD18 10680055; Price & Price 1019; Jördens V 289; Ausst.-Kat. Philipp Erasmus Reich, Leipzig 1988, Nr 169. Nicht bei Goedeke (Weiße).

**(Subligny, Adrien-Thomas Perdou, Sieur de).** Die falsche Clelia, Eine Art-Lustige Frantzösisch und Comische Geschichte, Auß der Frantzösischen in die Hochteutsche Sprach übersetzt. 4 Bl., 349 S., 7 (2 w.) Bl. Mit gestoch. Titel und Holzschnitt-Titelvignette. Halblederbd d. Z. (berieben). Frankfurt, Johann Peter Zubrodt, 1672. € 2500,-

Außerordentlich seltene erste deutsche Ausgabe der Satire auf die Romane der Mademoiselle de Scudéry; die französische Erstausgabe war 1671 erschienen. „Eine witzige Vorrede, ganz in Gr.'s freiem und unbekümmertem Stil, erläutert die Gründe, die ihn zur Übersetzung dieses Buches bewogen“ (Wolfskehl in Slg. Manheimer, Nr. 127, unter Grimmelshausen). „Ich habe bey nahe geschrieben, wie man reden mag, nemlich ohne vorbedachten Fleiß und ohne Schmincke ...“ (Vorrede). – Gelegentlich etwas stockfleckig. – Seit über 60 Jahren nicht im JAP. – VD17 12:653204R; Hayn/G. I 619; Dünnhaupt F 8. Nicht bei Fromm.

**Weitling, Wilhelm.** Kerkerpoesien. XII, 78 S., 1 w. Bl. Bibliophiler Halblederbd (P. Weihermüller) auf 5 Bänden mit RTitel und RVergoldung. Der bedruckte Orig.-Umschlag ist beige bunden. Hamburg, Hoffmann und Campe, 1844. € 450,-

Erste Ausgabe, selten wie alle Schriften Weitlings. Mit dem nahezu unauffindbaren Orig.-Umschlag. – Nur gelegentlich etwas fleckig, der Umschlag stärker. Schönes, unbeschnittenes Exemplar. – Stammhammer I 261; Borst 2148.

**Zeiller, Martin.** Tractatus de X. Circulis Imperii Romano-Germanici, Oder Von den Zehen deß H. Römischen Teutschen Reichs Kraißen. 19 Bl., 99 S., 2 Bl., 32, 942 S., 39 Bl., 2 w. Bl. Mit Kupfertitel. Pergamentbd d. Z. mit hs. RTitel. Ulm, Wildeysen, 1660. € 600,-

Zeillers großes, nach Kreisen geordnetes Ortslexikon mit topographischen, historischen und genealogischen Angaben; wohl zweite Ausgabe mit einer „Neuen Vorrede“, dat. 1665 und einem „Neuen Anhang“ zu den verschiedenen Kreisen mit 99 S. – Kupfertitel unten mit Randabschnitt, das Bild ist im Rand leicht angeschnitten. Gutes Exemplar, bei Wolff Eberhard Felßecker in Nürnberg gedruckt. – VD17 3:003181L.

Für alle hier nur kurz beschriebenen Bücher liegen ausführliche Beschreibungen sowie Abbildungen vor.

# Das Bücherhaus. Inh. Hermann Wiedenroth

Im Beckfeld 48 · 29351 Bargfeld/Celle

Telefon: +49 (0)5148 1248

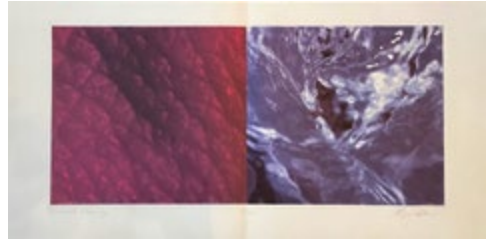
E-Mail: buecherhaus.bargfeld@t-online.de · Internet: buecherhaus.antiquar.de

*Weltliteratur in Erst- & Gesamtausgaben · Illustrierte Bücher · Pressendrucke · Widmungsexemplare · Dichterporträts · Kunst · Photographie · Theater · Musik · Buchwesen*

## Künstler- und Malerbücher

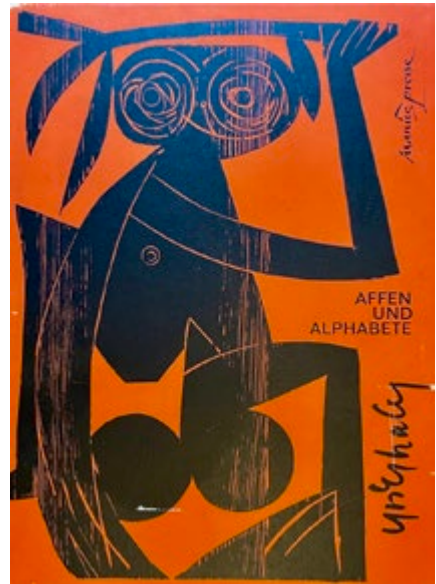
**Binggeli, Bruno u. Gerhard Stamer:** Deep Field. (Mit 5 sign. Orig.-Graphiken.) Hannover, Möhnese: Steintor Verlag 2000. 16 nn. DoppelBll. Gr.4°. Lose Bll. in liniengeriffelter Aluminium-Kassette mit Deckeltitel (40,5×40,5×4 cm). € 2800,-

Nr. 4 von 71 arabisch numerierten Exemplaren (Gesamtaufl. 90 Expl.). Mit Hilfe des Hubble-Weltraumteleskops ist es gelungen, den bisher tiefsten Blick ins Universum zu werfen, auf Galaxien, die mehr als 10 Milliarden Lichtjahre von uns entfernt sind. Neue, spektakuläre Erkenntnisse, bekannt geworden unter dem Namen ‚Hubble Deep Field‘, fordern in besonderem Maße zur philosophischen und künstlerischen Auseinandersetzung heraus. Ein aufregendes künstlerisch-wissenschaftliches Projekt, ein ästhetisches repräsentatives Resultat: Zwei wissenschaftliche Texte zum Thema ‚Kosmos‘ von Bruno Binggeli (‚Das Hubble Deep Field. Ein Blick an den Rand des Universums‘) und Gerhard Stamer (‚Universum und Universalität. Metaphysische Reflexion 2000‘) und fünf Künstlerarbeiten von Falko Behrendt (‚Lichtfeld‘, vierfarb. Kaltnadelradierung), Helfried Hagenberg (‚Schnuppe‘, Fotoradierung), Liz Ingram (‚Fractured Eternity‘, vierfarb. Photoradierung), Julio León (‚Búsqueda‘, zweifarb. Ätzzradierung) und Christoph Rust (‚Rotverschiebung‘, sechsfarbige Lithografie). Typographische Gestaltung von Helfried Hagenberg; gedruckt auf Hahnemühle-Bütten 300 g/qm.



**Grieshaber, HAP:** Affen und Alphabete. (Mit 16 Orig.-Holzschnitten.) Stgt.: Manus Presse 1962. 40 nn. Ss. 2°. Leporello achtzehnmal gefaltet in illust. HLn.-Umschl. mit Rücken- u. Deckeltitel in Holzschuber mit schwarzen Ln.-Kanten u. orangefarb. illustr. Papierbezug (Schuber etw. angestaubt, Kanten leicht berieben). € 550,-

Nr. 215 von 300 vom Künstler numerierten und signierten Exemplaren. Folge der Holzschnitte: Titelholzschnitt schwarz auf orange; Vorsatz: Affe als Pan; Affenschrift; Affenurgroßvater (zweifarb.); Affenvater (zweifarb.); Affenjunge (zweifarb.); Waldaffe (dreifarb.); Hüpfender Affe; Affensäule; Nicht sprechen; Nicht hören (zweifarb.); Nicht sehen; Affe mit Telefon; Affen mit Gewehr; Weltraumaffe (zweifarb.); Malender Affe; Musizierende Affen; Zeitungsaaffe. Druck von den Orig.-Holzstöcken auf Hahnemühle-



Büttenkarton. Die Drucke der Holzbuchstaben sind Prüfungsarbeiten von Bewerbern für das Künstlerische Lehramt an höheren Schulen entnommen. Druck: Hugo Elberth; Einband: H. Wennberg, Stuttgart. Fürst 62.52–68; Kukla/Zimmermann 465–482; Spindler 161.1.

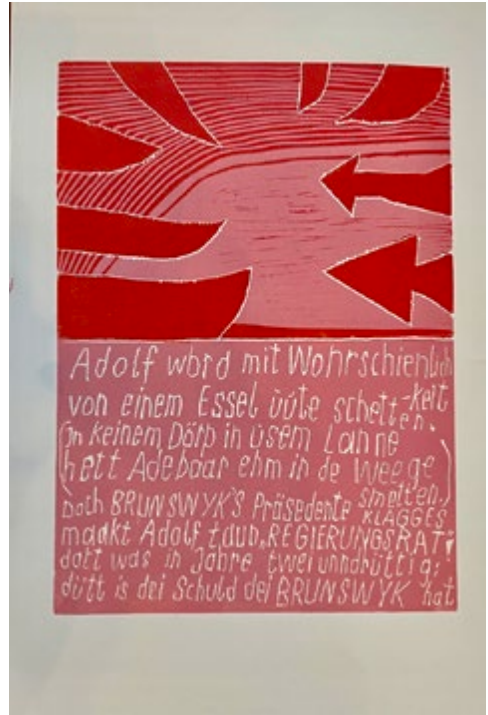


**Jüdes, Klaus:** Holz hacken. Eine Geschichte. (Mit 7 signierten Orig.-Graphiken.) Hannover, Möhnese: Steintor Verlag (1996). 2 nn., 14 num. DoppelBll., 7 Doppel-Bll. Graphiken. 8°. Lose Bll. in Büttenpapier-Umschl. in Buchenholz-Schuber (24 × 17,6 × 4 cm). € 400,-

Nr. 30 von 71 arabisch nummerierten Exemplaren (Gesamtauflage 90 Expl.) mit 7 nummerierten und signierten Original-Graphiken. Die Geschichte erzählt eine Begebenheit, „die sich in dem Bergdorf Meiborssen im Weserbergland zugetragen hat. Der Text beschreibt auf Umwegen die Sehnsucht nach dem Urzustand und die wachsende Distanz zu diesem.“ (Klausjuedes.de). Das Objekt vereint sieben künstlerische Auffassungen und Techniken sowie die Geschichte ‚Holz hacken‘ von Klaus Jüdes zu einer Lose-Blatt-Komposition. Die graphischen Blätter sind von Falko Behrendt, Jochen Geilen, Helfried Hagenberg, Michael Heindorff, Helmut Nyström, Malte Sartorius und Norbert Tadeusz zum Teil koloriert und je auf einfach gefalzte Blätter gedruckt (Graphikmaße zwischen 11,5 × 14,5 cm und 22 × 32 cm, Blattformat ungefalzt 22 × 32 cm). Typografische Gestaltung von Helfried Hagenberg unter Mitarbeit von Alice Weigel. Handsatz in der Monotype 14 p Rockwell fett, Druck auf 250 g/qm BfK-Rives-Bütten im Buchdruck bei Offizin Haag-Drugulin in Leipzig; die graphischen Blätter wurden von den Original-Künstler-Druckstöcken gedruckt in der Werkstatt Druckgrafik Kätelhön, Möhnesee.

**Schaper, Karl:** La Divina Comedia up plattdütsch. Vorwort von Paul Raabe. (Mit farbig aquarelliertem Titel, farbig aquarelliertem u. illustr. Text sowie 12 ganzs. zweifar. Orig.-Linolschnitten von Karl Schaper.) Apelnstetd: 1988. 15 DoppelBll. Gr.2°. Lose Bll. in Pp.-Kassette mit Rückentitel. € 2400,-

Nr. 1 von 7 Exemplaren, von Paul Raabe unter dem Vorwort signiert. Der Maler, Bildhauer, Graphiker und Konzeptkünstler Karl Schaper (1920–2008) hat „in diesem Malerbuch Dantes Inferno verfremdet und in seine Sprache umgeformt. Er hat das Plattdeutsche dem Klassischen Italienischen entgegengesetzt und die Hölle des 3. Reichs, die er und seine Freunde nicht vergessen können, schonungslos beschrieben. Für Karl Schaper ist dies Unheil zum Leitthema seiner Werke geworden. Der plattdeutsche Dante ist kein Stilbruch, sondern ein Protest gegen das Barbarische im Menschen.“ (Vorwort). „Adolf word mit Wohrschieenlichkeit von einem Essel uute schetten. (In keinem Dörrp in usem Lanne hett Adebaar ehm in de Weege smetten.) Doch Brunswyk’s Präsedente Klagges maakt Adolf taun ‚Regierungsrat‘, datt was in Jahre tweiunnndrüttig: dütt is dei Schuld dei Brunswyk hat“ (‚Hölle Nr. een‘, Bogen 4). Auf schwerem Fabriano-Bütten. Arnold 2556 (Expl. Nr. 2).



**Schlotter, Eberhard:** 10 Aguafuertes para un poema de Federico García Lorca. (Mit 10 nummerierten u. signierten Orig.-Radierungen.) (Altea: Privatdruck 1976). 10 Radierungen je in ein DoppelBl. eingelegt. Gr.2°. Illustr. Ln.-Mappe in Ln.-Kassette mit blindgeprägt. Monogramm ‚es‘ (leicht angestaubt u. min. bestoßen). € 1400,-

Nr. 32 von 100 Exemplaren der arabisch nummerierten Ausgabe (Gesamtauflage 110 Exemplare). Großformatiger erotischer Radierzyklus von Eberhard Schlotter (1921–2014) zu Federico García Lorcás (1898–1936) Gedicht ‚La casada infiel‘ (Die untreue Frau) aus dem zwischen 1924 und 1927 entstandenen ‚Romancero Gitano‘ (Zigeunerromanzen). Schlotter WVZ II,1354–1363.



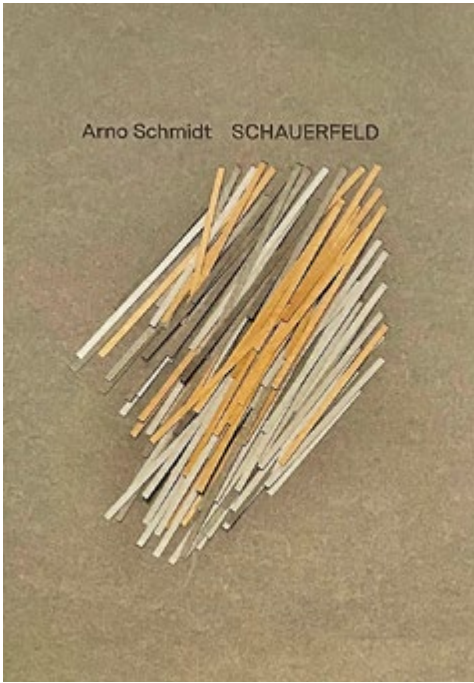
Eberhard Schlotter

**Schmidt, Arno:** Schauerfeld. Eine Annäherung an ‚Zettel’s Traum‘. Textauswahl: Wilhelm Bartsch. (Mit 3 dreifarbig. Papierstreifen-Collagen, davon eine auf dem Einband, von Frauke Otto.) Halle a.d. Saale: Selbstvlg. 2023. 6 Bll., 1 DoppelBl., 6 Bll. 4°. Dunkelgraue Pp. mit Deckeltitel u. Papierstreifen-Collage in dunkelgrauer Kt.-Flügelmappe zwischen zwei Pp.-Deckeln, zusammengehalten von 2 breiten Gummibändern. € 2200,-

Nr. 2 von 20 Exemplaren des Künstlerbuches mit jeweils unikalen Collagen, unter dem Impressum von Frauke Otto numeriert und signiert. Textauswahl aus Arno Schmidt,

‚Zettel’s Traum‘, I. Buch, ‚Das Schauerfeld oder die Sprache von Tsalal‘, Frankfurt am Main 1986; der Textauszug schließt mit einem Zitat aus dem VII. Buch, Zettel 999, von ‚Zettel’s Traum‘. Im ersten Teil wurde der Text versetzt überdruckt, sodaß eine typographische Polyphonie entsteht, die sich aufregend-bewegt darstellt, aber erst, wenn überhaupt, auf den zweiten oder dritten Blick lesbar wird; nach der Doppelblatt-Collage im Innenteil erscheint der Text noch einmal einfach gesetzt und gedruckt, sozusagen aufgeschlüsselt, wenn auch in Arno Schmidts Orthographie. Frauke Otto (geb. 1961 in Nordhausen) hat sich „auf etwas andere Art ‚Zettel’s Traum‘ genähert, nämlich auch durch mehrmalige Inaugenscheinnahme der Arno Schmidtschen Lebens- und





Arbeitsumstände in Bargfeld selbst. Der Gang aufs wirkliche Schauerfeld gehört selbstredend dazu. Frauke Ottos Künstlerbuch ‚Arno Schmidt Schauerfeld‘ ist ein Echo des Geschauten, freilich nun gerade kein wiedergabegetreues, sondern es gibt seine Antwort aus heutiger Perspektive und mit heutigen Materialien und Verfahren. Der Textteil verdeutlicht vor allem zwei Grundzüge des 1. Buches von ‚Zettel’s Traum‘: den Liebes-Schauer und das so oft Schauerhafte gesellschaftlicher Existenz, also den nymphischen („tüpischnümfmfd“) und den historisch-horrenden („Also diese Rindviecher können Ein’ wirklich schwach machen!“). In Arno Schmidts literarischem Schauerfeld sind die magisch oszillierenden Etyme als gewissermaßen über-deutliche Verwischungen die Markenzeichen einer Commedia, die auch weiterhin spielbar geblieben ist, wie man nun an Frauke Ottos Künstlerbuch sehen kann. ‚Arno Schmidt Schauerfeld‘ meditiert dabei eher anstatt zu interpretieren, und überhaupt möchte es mehr angeschaut und auch mit blätternden Händen wieder“erkannt“ werden.“ (Begleittext von Wilh. Bartsch). Hunderte von 4 mm breiten Papierstreifen, zu bewegten Bildern arrangiert und montiert, laden ein zum spielerischen Umgang, sie lassen sich anfassen, aufstellen und damit in eine weitere Buchdimension erheben, ebenso wieder glattstreichen und in das Buch zurückfalten. Die Collagen erinnern an beim Gang übers Schauerfeld flachgetretenes Gras, das sich bald wieder aufrichtet, zugleich an „Regen erste Qualität“ und an die verwirrenden Wortkaskaden in

‚Zettel’s Traum‘. Frauke Otto war 1990–2016 Werkstattleiterin an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle (Buchkunst- u. Papierwerkstatt), seit 2016 ist sie Handbuchbinderin in der Hochschuldruckerei. Seit 1991 eigene Künstlerbücher, anfangs Unikate oder in geringen Auflagen bis zu drei Exemplaren, inzwischen in Kleinauflagen von zehn bis dreißig Exemplaren; 1996 wurde sie mit dem 1. Preis für Pappbandgestaltung in Den Haag ausgezeichnet, in zahlreichen öffentlichen Sammlungen vertreten. Typographie u. Satz: Helmut Stabe; Schrift: Rational; Druck: Stefan Rosentreter, Handoffset. Bucheinband in klebstofffreier Steckverbindung; Nadine Werner; Deckelprägung: Katja Zwirnmann.

**Spieker, Ewald:** Typografie in het kwadraat. Hommage aan Werkman, Sandberg, Grieshaber, Reichert. (Mit farb. Titel, 16 Typographiken, davon 14 farbig, u. 4 durchbrochenen Zwischentiteln.) Amsterdam: 1985. 22 nn. Bll. Gr.2° (61 × 60,5 cm). Graue Ln.-Kassette mit Holzrahmen, ausgestanztem Titelquadrat u. 4 ausgestanzten Buchstaben im Vorderdeckel, ausgestanztem Griffloch im Hinterdeckel (Deckelränder min. gebräunt). € 750,-

In kleinster Auflage hergestellte Mappe mit typographischen Blättern, den Schriftkünstlern und Graphikern Hendrik Nicolaas Werkman, Willem Sandberg, HAP Grieshaber und Josua Reichert gewidmet. „Die großformatigen Typographien, in leuchtenden Farben gedruckt, greifen Bild- und Gestaltungselemente der geehrten Vorbilder auf, wobei es Spieker souverän gelingt, diese Momente in die eigene Formensprache zu übernehmen.“ (Hesse 13/747). Das Blattformat erinnert an die von der Steindruckerei de Jong & Co. von 1955 bis 1974 ausgegebenen ‚Quadratblätter‘. Ewald Spieker (geb. 1950 in Amsterdam) studierte 1969–1974 an der Gerit Rietveld Akademie in Amsterdam und eröffnete 1975 seine Werkstatt und Galerie am Groenburgwal. 3 Beilagen.



# Antiquariat carpe diem – Monika Grevers

Niederbruch 22 /Ecke Wesemannstraße · 46397 Bocholt

Öffnungszeiten: Di., Do. u. Fr. 10–13.30 und 15–19 Uhr, Sa. 10–16 Uhr

Telefon: +49 (0)2871 2421150

E-Mail: info@antiquariat-carpediem.de · Internet: www.antiquariat-carpediem.de

*Literatur · Illustrierte Bücher · Philosophie · Kunst*

**Dusch, J[ohann] J[acob].** Moralische Briefe zur Bildung des Herzens. 2 Teile (in 1 Band). Reutlingen, Fleischhauer 1781. Kl. 8°, 14 Blätter, 364 Seiten; 5 Blätter, 434 Seiten mit gestochener Titelvignette und Vignetten. Halbleder der Zeit mit ledergeprägtem Rückenschild und 3seitigem Farbschnitt. € 95,–

Einband leicht fleckig und berieben, Rücken leicht beschabt, Vorsätze fleckig, Titel leicht stockfleckig.

**Hiller, Kurt.** § 175: die Schmach des Jahrhunderts! 1.–3. Tsd. Hannover, Paul Steegemann 1922. 8°, 1 Blatt, 133 Seiten, 3 Seiten Verlagsanzeigen. Orig. Karton. € 250,–

Seltene erste Ausgabe. WG 18. Frühe kämpferische Schrift zur Gleichbehandlung Homosexueller. Enthält die Petition von Magnus Hirschfeld, die er erstmals 1897 an den Deutschen Reichstag richtete. Mit Fußnoten. – Kapitale geklebt, Einband leicht lichtrandig und minimal fleckig sowie halb gelöst, Name auf erstem Blatt, papierbedingt stärker gebräunt.

**Konfuzius.** Schi-King, oder Chinesische Lieder, gesammelt von Confucius. Neu und frei nach P. La Charmé's lateinischer Uebertragung bearbeitet. Für's deutsche Volk herausgegeben von Johann Cramer. Crefeld, Funcke 1844. Kl. 8°, XIX, 256 Seiten. Marmorierter Halbleder mit Goldverzierung am Rücken. € 90,–

Einband leicht berieben und bestoßen, Vorsätze gebräunt und leicht fleckig, privater Stempel auf Titel, vereinzelt stockfleckig.

**Neruda, Pablo.** Estravagario. Dreissig Gedichte. Ausgewählt, übertragen und mit einem Nachwort von Jürgen v. Stackelberg. Hamburg, Hoffmann und Campe 1971. 2°, 105 Seiten (auf Büttlen) mit 5 nummerierten und signierten Orig.Radierungen von Alfred Hrdlicka. Orig.Leinen im Orig.Leinen-Schuber. € 680,–

Nummeriertes Exemplar 186/190 (darüber hinaus gab es noch 60 weitere, nicht für den Handel bestimmte Exemplare). Gedruckt in der Baskerville-Antiqua. Die vier blattgroßen Radierungen liegen in einer separaten Leinenmappe bei, bei der fünften handelt es sich um die Titelvignette. – Schuber und Mappe etwas fleckig und bestoßen, hinterer Einbanddeckel schwach fingerfleckig. Sehr schönes Exemplar.

**Pepys, Samuel.** Die Tagebücher 1660–1669. Vollständige Ausgabe in 9 Bänden nebst einem „Companion“ eingerichtet und herausgegeben von Gerd Haffmans und Heiko Arntz. Aus dem Englischen von Arno Kösling, Michael Haupt, Hans-Christian Oeser u.a. 10 Bände. Berlin, Haffmans bei Zweitausend-eins 2010. 8°, Orig.Leinenbände mit Goldprägung, Lesebändchen und Orig.Schutzumschlag im Orig. Schuber / der Companion in illustrierter englischer Orig.Broschur. € 200,–

Erste deutsche Ausgabe. Mit Karten, Plänen und Personenverzeichnis. Über Englands Rückkehr zur Monarchie, die Pest (1665), den großen Brand von London (1666), den zweiten englisch-holländischen Seekrieg u.a. Der Companion enthält: Ein unverwechselbares Ich von Robert Louis Stevenson, eine Chronik, ausführliches Personenverzeichnis und Erläuterungen, einen Stammbaum etc. Die schönen illustrierten Schutzumschläge von Jonathan Wolstenholme. – Der Schuber leicht bestoßen. Sehr gutes Exemplar.

**Scott, Walter.** Quentin Durward. Aus dem Englischen von K[arl] L[udwig] Methusalem Müller. 3 Bände. Leipzig, Herbig 1823. Kl. 8°, LVI, 278; 332; 360 Seiten. Marmorierte Halblederbände der Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild. € 270,–

Seltene deutsche Erstausgabe im Jahr der englischen Erstausgabe. – Kanten bestoßen und leicht abgeschabt, Ecken minimal berieben, Name auf den Vorsätzen von alter Hand, vereinzelt leicht stock- bzw. braunfleckig, untere Ecke an mehreren Seiten im 3. Band leicht gebogen. Hübsche Ausgabe.

**Engelmann, J[ulius] B[ernhard].** Der erneuerte Merian, oder Vorzeit und Gegenwart am Rhein. Fünfzig Abbildungen merkwürdiger Städte des Rheinlandes, nach Merian, nebst ihrer Geschichte und der Schilderung ihres Zustandes vor zwei Jahrhunderten. Ein Beitrag zur deutschen Nationalgeschichte. Heidelberg, Engelmann (1826). 8°, VIII, 391 Seiten mit 50 Kupferstichen von Grape nach Merian. Marmorierter Halbleder der Zeit mit Goldprägung. € 1200,–

Engelmann 824. Die Tafeln sind verkleinerte Stiche nach Matthäus Merians bekannten Ansichten aus den „Topographien“. – Einband leicht berieben, untere Ecken bestoßen. Titel mit hinterlegtem Ausschnitt, der rückseitig beschriftet ist. Leicht stockfleckig, eine Lage verkehrt eingebunden. Die Tafeln im Text knapp beschnitten.



**Paeschke, Hans / Moras, Joachim (Hrsg.).** Merkur. Deutsche Zeitschrift für Europäisches Denken. 1. Jahrgang 1947–46. Jahrgang, Heft 1 1992 (Nr. 1–514). Begründet von Hans Paeschke und Joachim Moras. Später herausgegeben von Karl Heinz Bohrer und Kurt Scheel. Baden-Baden / Stuttgart / Köln, Heller und Wegner / DVA / Kiepenheuer & Witsch / Klett- Cotta 1947–1992. Gr. 8°, Orig.-Karton, 4 Jahrgänge in den Orig.-Leinen-Decken. € 950,-

Einmaliges kulturelles Zeitdokument, in dem namhafte Geistesgrößen aus verschiedenen Sparten mitwirkten, wie: Ortega y Gasset, Bertrand Russell, Gottfried Benn, Josef Pieper, André Gide, Karl Schmid, Ernst Jünger, Max Rychner, Max Bense, Martin Buber, Hermann Hesse, Simone Weil, Hermann Broch, Theodor W. Adorno, Carl Zuckmayer, Georg Trakl, Mircea Eliade, Ivan Goll, Werner Heisenberg, Martin Heidegger, Karl Jaspers, Albert Camus, Thomas Mann, Max Frisch, Erich Kästner, Ingeborg Bachmann, Hannah Arendt, Erich Fried, Alfred Andersch, Dieter Wellershoff, Marcel Reich-Ranicki, Günter Grass, Peter Härtling, Dorothea Sölle, Peter Handke, Fritz J. Raddatz, Norbert Elias, Peter Sloterdijk, Jürgen Habermas, George Steiner etc. – Es fehlen 7 Hefte: 8, 10, 55, 187, 494, 495 und 497. – Umschläge gebräunt, fleckig, teils wasserfleckig, teils mit Einrissen, Schnitt stockfleckig, anfangs papierbedingt stärker gebräunt (ab 1951 auf besserem Papier gedruckt). Name bzw. Namensstempel auf Vorderdeckel. Teils Bleistift-Anstreichungen bzw. Anmerkungen. Insgesamt ordentlich erhalten.

**Radsport / Stol, John – Hogenkamp, George J. M.** Een halve eeuw wielersport. (1867–1917). Te boek gesteld en uitgegeven door George J. M. Hogenkamp. Amsterdam, 1916. 4°, 728 Seiten mit zahlreichen Photos und Abbildungen. Von Jan Sluisters farbig illustrierter Orig. Leinen mit Schmuckvorsatz im Orig. Schuber. € 680,-

Beiliegendes Konvolut von 14 Photos bzw. Photopostkarten von John Stol (1885–1973), dem ersten niederländischen Gewinner des Sechstagerrennens sowie 12 Zeitungsausschnitte (meist über John Stol), 1 Eintrittskarte Stadion Olympische Dag (11. Juni 1939) sowie 1 Postkarte Rennradfahrer. Wichtiges und seltenes Werk zum Radsport mit der Entstehungsgeschichte des Fahrrades, Chronik der

Radrennen, zahlreichen Biographien von Radsportlern und farbigen Anzeigen (ab Seite 535). – Schnitt minimal fleckig, Falze leicht angeplatzt.

**Russland – [Weber, Friedrich Christian].** Das veränderte Rußland, In welchem Die jetzige Verfassung des Geist- und Weltlichen Regiments, Der Kriegs-Staat zu Lande und zu Wasser, Der wahre Zustand der Rußischen Finanzen, die geöffneten Berg-Wercke, die eingeführten Academien, Künste, Manufacturen, ergangene Verordnungen, Geschäfte mit denen Asiatischen Nachbahren und Vasallen, nebst der allerneuesten Nachricht von diesen Völkern. Ingleichen Die Begebenheiten des Czarewitszen, [...]. Zweyter Theil, Worinnen die Folge derjenigen wichtigen Veränderungen, welche der Rußische Kayser Petrus der Erste zur Aufnahme seines Reichs in allen Ständen vorgenommen, auch die seit Anno 1721, bis an seinen Tod vergfallenen Merckwürdigsten Begebenheiten, Nebst einer Gründlichen Nachricht seines in Persien vorgenommenen Feldzuges und aller dahin gehörigen Orientalischen geheimen Staats-Geschäfte, enthalten ist. Neu-Verbesserte Auflage. 2 (von 3) Bände (in 1). Frankfurt/Leipzig / Hannover, Nicolai Förster und Sohn 1738/39. 8°, 6 Blätter, 490 Seiten, 3 Blätter Register, Titel im Zweifarbendruck (rot/schwarz) mit gestochenem Titelportrait, Vignetten und 8, davon 5 gefalteten Kupferstichen; 2 Blätter, 247 Seiten mit gestochenem Titelportrait, Vignetten und 6 gefalteten Kupferstichen. Halbpergament der Zeit mit handschriftlicher Rückenbeschriftung. € 780,-

Holzmann/Boh. III, 12813. Enthaltenes Kapitel mit Zwischentitel und Kupfer: Das Leben und die Gewohnheiten Der Ostiaken, Eines Volcks, das bis unter dem Polo Arctico wohnt; Wie selbiges seit Anno 1712. aus dem Heydenthum zur Christlichen Griechischen Religion gebracht worden, Mit etlichen curieuses Anmerkungen Vom Königreiche Siberien und dem Freto Nassovio oder Waigats in der Gefangenschaft beschrieben von Johann Bernhard Müller [...]. Die Titelportraits zeigen Zar Peter Alexander und Alexius, Petri Filius, unter den Kupfern: 1 gefaltete Karte von Rußland, Grundriß der Festung und Stadt Petersburg, Karte von Samland, von Astrachan an der Wolga, Ansicht von Narva, Münzen u.a. Zusätzlich beiliegender Kupferstich mit Ansicht von Moskau (8 × 13,5 cm). – Die Seiten 11–14 fehlen im 1. Band. Einband berieben und teils abgeschabt, Rücken unten mit kleiner Fehlstelle, Name auf Vorsatz, Vorsätze fingerfleckig und mit Anmerkung, vorderer Falz unten angeplatzt, Titelkupfer unten gelöst, Titel unten mit Anmerkung. Seiten leicht gebräunt und stockfleckig, manche gefalteten Kupferstiche mittig eingerissen, andere mit geklebten Einrissen, einer mit Eckabriss. Seite 247/8 mit winzigem Brandlöchlein, Seite 433–460 im Text wurmspurig mit minimalem Textverlust. Sehr vereinzelt Bleistift-Anstreichungen am Rand. Insgesamt gutes Exemplar.



# CO-LIBRI, Bremen-Berlin-Kyoto

Sebastian Schuck Tulpenstraße 2c · 12203 Berlin  
Telefon: +49 (0)176 478 589 31  
E-Mail: hansebuch@gmail.com

*Interessante Einzelstücke aus allen Gebieten · Sammlungen und Bibliotheken*

## Ludwig schief nicht als erster im Königszimmer

**Brandt, Friedrich** (d.Ä., 1844–1927, ‚Bühnen-Maschinist‘; zeitweise enger Vertrauter Ludwigs II): >Reise nach ..., Linderhof, Hohenschwangau und Herrnsstein ... [= Neuschwanstein; 27.1.–14.2.1883]; „Aufzeichnungen aus dem Gedächtnis und den ... Notizen.“. Märchenhafte Beschreibung einer Reise zu König Ludwig II. Typoskript m. wenigen hs. Ergänzungen. [Berlin ~1920]. 56 Blätter (ca. 34×21 cm; Umschlag d.Zt. m. eigh. Titel). € 2800,-

„... Auf der Chaussee stand S.M., begrüßte mich herzlich, und es ging in die prachtvolle Mondnacht – in schnellstem Tempo – [Venusgrotte] magisch blau – erleuchtet, die Tafel gedeckt – alles teils Silber, teils Gold – morgens übergab er mir [die] Ludwigsmedaille, wir umarmten und küßten uns – habe meinen Dolch stets in der Tasche. Würde etwas Sexuelles angedeutet – Ich tue ihm Unrecht – [Neuschwanstein:] Der Mond schien durch den versilberten Wald – Alles geheizt und strahlend erleuchtet; für mich, wie S.M. bemerkte – ich sei ausdrücklich dafür bestimmt, als erster in diesen Räumen zu wohnen – volles Personal, Wagen und Kutscher – überall höchste Schönheit und Pracht; wie im Traum ...“. – Authentisch und bisher unveröffentlicht; beiliegen als Typoskripte: Brandts berufliche Autobiographie bis 1876 (inges. 212 v. 213 S., ~1920), überwiegend am Königlichen Hof- und Nationaltheater München, u.a. über die ersten Begegnungen mit Ludwig und dessen leidenschaftlichen Briefe, die nicht nur zu neuen Zuschreibungen der Originale in der BSB führten sondern auch vielen Gerüchten um Ludwigs Sexualität die Grundlage entziehen). – Weiteres Material (~1850–1950) aus der Bühnentechniker-Dynastie Brandt (mit engem Bezug zu Richard Wagner bzw. zur Sächsischen Staatsoper) im Bestand.

## Als Bodybuilder noch den Körper pflegten

**Karl Stritesky** (Carl, 1882 – nach 1961; Brünn, München; Leichtathlet, Turner, Fecht- und Waffenmeister, Bodybuilder; 1920 Weltmeister im Gewichtheben, Fecht-Olympiatrainer); I. >Muskelschönheit und Kraft, mit 14 Abbildungen.<. – Typoskript (Buchvorlage), mit 14 mont. Orig.-Fotografien in Bodybuilding-Posen (perfekt ‚definiert‘) von 1902 („mit 20 Jahren“) bis 1957 („Aufnahme mit 75 Jahren“). – II. >Sportliche Erfolge und Erinnerungen von Carl Stritesky, Fechtmeister<. – Chronologische Dokumentation seines Sportlerlebens mit eigh. Einträgen und mont. Zeitungsausschnitten von 1903–1950 sowie vielen Anstecknadeln. Brünn –

München, ca. 1903–1961+. I. DinA4, (8) 70 Blätter, in thematisch gestalteter Kunstledermappe (um 1950, ca. 33×25×2 cm). / II. Handgenähte Lederkladde d. Zt. (ca. 16,5×13,5×3 cm). € 2800,-

In jeder Hinsicht perfekt selbst-dokumentierte Karriere des Ausnahmesportlers, inkl. des unveröffentlichten Resumes seines ‚athletischen Lebens‘: „Um sportliche Erfolge zu erreichen, gehört nicht nur ... Training, d.h. Leibesübungen zur Erhaltung der Gesundheit zu pflegen, sondern ein ... eiserner Wille. Dieser Wille darf nicht verhärtet werden durch bewußten Egoismus, sondern muß frei sein von jeglichen aufregenden Gefühlen. Nur dann ist es möglich, alle seine Kräfte zu konzentrieren und Erfolge zu erzielen, welche nicht alltäglich sind... Dieses Buch ... ist aus dem Leben eines Sportsmannes nach 60jähriger sportlicher Betätigung geschrieben. Die darin befindlichen Aufnahmen und die abschliessende Siegertabelle beweisen den Aufstieg auf den verschiedenen Sportarten und der Erfolg meiner Schüler ist verbrieft...“ (Vorwort). / >1908 Goldene Medaille i. Turnen, Kr. Neustadt; 1909) 1. Sieger über alle 3 Gewichtsklassen. / 1909) Budapest-Fechturnier, 1. Sieger Degenfechten. / 1910) Wien, 1. Sieger Zwölfkampf, Gau-turnfest; Hochsprung mit Anlauf: 1. Stritesky. / 1911) „Ein neuer Sieg des Brünnener Turnvereins ... Doppelsiege seines Vorturners“; Berlin, Stabhochsprung: 1. Sieg Karl Stritesky (B.T.W.). / 1912) „Auswahlkämpfe für die olympischen Spiele in Stockholm: Weitsprung vom Stand, 1. Stritesky (B.T.B.), Hochsprung vom Stand: 1. Stritesky“; Sportplatz in Brünn: „Von unseren Landsleuten errangen den Eichenkranz im Zwölfkampfe: 1. Sieg: Stritesky (B.T.-B.), im Sechskampfe: 2. Sieg: Stritesky ...“; etc.<. – Deckel des Albums mit eingesteckten Vereinsbroschen u. Veranstaltungsnadeln (ca. 1910–1930). Dabzu: ovaler Ausschnitt einer Fotopostkarte mit dem liegend posierenden C.S., rückseitig signiert u. datiert Juli 1938; desweiteren ‚Festschrift[en] zur Feier des sechzig-jährigen [bzw. 75jährig.] Bestandes des Brünnener Turnvereins 1861; 1922/1936.‘ sowie 2 grossform. Glückwunsch-Kalligraphien des Künstlers Carl Schulz-Matan an Stritesky zu späteren Geburtstagen. – Alles sehr gut erhalten.



### **Ikone des frühen Lichtdruckes**

**Griechische Terracotten aus Tanagra und Ephesos im Berliner Museum.** Mit 32 Bildtafeln in Lichtdruck. Berlin, Wasmuth, 1878. Textheft (12 unnummer. Seiten), 32 einseitig bedruckte Lichtdruck-Kartons (ca. 31 × 25,5 cm, die fotografischen Wiedergaben im Zentrum ca. 20,5 × 15 cm); zus. in kräftiger Orig.-Halbleinmappe mit illustr. Deckeltitel und Schliessband (ca. 32 × 26 × 2,5 cm; ca. 1,8 kg.). € 1800,-



Seltenes Referenzwerk des noch jungen Verlages: „Während der letzten Jahre ist es dem Berliner Museum [dem späteren Pergamonmuseum] gelungen, ... eine Sammlung farbiger Terracotten zu erwerben, wie sie ... kaum ein anderes öffentliches Museum besitzen dürfte. Bei dem lebhaften Interesse, ... wurde auch alsbald der Wunsch laut, gute Aufnahmen derselben zu besitzen... So bietet denn die Verlagshandlung ... zum ersten Male eine Auswahl ... in möglichst

getreuer Nachbildung. Die Lichtdrucke ... dürfen wohl] als in ihrer Art vollendete Reproduktionen bezeichnet werden...“ (Verlagstext). – Mappe etwas gebraucht; Titelblatt etwas nachgedunkelt, einige Tafeln im äuss. breiten Rand leicht oxydiert; die grazilen Abbildungen tadellos. – „Der ‚Lichtdruck‘ (auch: Phototypie, Collotypie) ist ein fotomechanisches Edeldruckverfahren, ... Neben der farbigen Lithografie wurde es vor allem zur Illustration von Drucken in kleiner Auflage eingesetzt. Es waren anfangs keine Verfahren bekannt, die Zeichnungen, Gemälde oder Fotografien in vergleichbarer Qualität wiedergaben... Nachdem die Verbreitung des Verfahrens in der Mitte des 20. Jahrhunderts allmählich zurückging, wird es ... noch zur Faksimilierung von Kunstwerken ..., mittelalterlichen Handschriften und Urkunden verwendet. Hierfür ist die Wiedergabequalität unerreich...“ (wikipedia).

### **Fluxus, nummeriert und signiert**

**Wolfgang Hainke; Jürgen Olbrich; Emmett Williams:** Comedial Harmonies mit Trutsch und Troll. Ohne Druckvermerk, wohl Köln, 1989. Bedrucktes Titelblatt aus transparentem Plastik, 15 Kartons in farbigem Siebdruck, rückseitig mit Text; im Orig.-Ringordner mit Griffloch (so erschienen, ca. 32 × 29 × 4 cm). € 650,-

1. Auflage, Nr. 23 von nur 40 Exemplaren; von allen drei Künstlern am Rand des ersten Kartons signiert. – Tadelloses Exemplar.



### **Das erste entwickelte Foto**

**William H. F. Talbot / Steffen Wolff (Photographers):** >Latticed Window at Lacock Abbey<. Facsimile of the very first Photograph on Paper, according to Talbot's saltprint recipe. Lacock Abbey / Hamburg, 1835/1995 (12 × 9 cm, under premium-passpartout, in a black cardboard-box, as edited). € 1800,-

„Am 20. August 1835 gelang [es] dem Engländer William Henry Fox Talbot (1800–1877) die erste Fotografie auf Papier her[zust]ellen. Talbot hatte seine kleine Kamera ... auf das Erkerfenster seines Landsitzes ... gerichtet und nach einer Belichtungszeit von 30 Minuten ein Negativ erhalten. ... Nur einem glücklichen Umstand ist es zu verdanken, daß die Information des ersten Negativs in der Geschichte der Fotografie erhalten geblieben ist, da ein Fotograf vor 60 Jahren davon eine Kopie auf einer Glasplatte herstellte. Das Original ist nämlich in den letzten Jahrzehnten weitgehend verblichen. So ist es jetzt möglich, den Faksimile-Abzug ... anzubieten. Nach demselben Rezept, mit dem auch Talbot arbeitete, wird das Papier lichtempfindlich gemacht und das Negativ im Sonnenlicht über ein Folienpositiv kopiert ...[,] wie bei Talbot chemisch stabilisiert und erhält so seinen charakteristischen blau-violetten Farbton. ... Die Auflage ist auf 250 Exemplare begrenzt.“ (Th. Wolff, 1995 in der dokumentarischen Beilage;) ausser diesem Exemplar ist für uns kein weiteres nachweisbar





### Erste polyglotte Lutherbibel

**Wolder, David** (~1550–1604, Prediger zu St. Petri in Hamburg) / Jakob Mores d.Ä. (Holzschnitte): Biblia Polyglotta, Teile 7/8 (v.8): Bibliorum N. Testamenti Pars Prima, ... Euangelia quatuor ... & Acta Apostolorum. / Pars Secunda, ... Epistolas ... & Apocalypsin. 2 Tle. in 1 Bd.; Vorworte: M. Luther u. S.E. Hieronymus. Hamburg, Lucius, 1596. 205 (1) / 153 (15) Blätter; beide Titel mit reichem Holzschnitt-Dekor, weit. Holzschnitte im Text; die „Apokalypsis Johannis“ m. 24 halbseit. Holzschnitten. Ledereinband d. Zt. über 5 Bände (ca. 38×26×6 cm; ca. 3 kg.). € 1800,-  
1. Auflage (in der „Hamburger Polyglotte“; das Neue Testament komplett: Die Texte sind 4-spaltig gedruckt (Griechisch, 2 lateinische Sp., „Versio vetus“, „- nova“, Deutsch); eingerahmt von 2 Konkordanzen. – Einige handschriftl. deutsche Annotationen (Korrekturen?) d. Zt., wenige lateinische; einige alte – meist rote – Unterstreichungen (mgw. auch d.Zt.). – Vorsatz u. 1. Titelbl. m. alter Feuchtigkeitsspur; gutes stattliches Exemplar.

### Begründer der Psychiatrie als Wissenschaft

**Treumund Wellentretter** (d.i. Johann Christian Friedr. Aug. Heinroth, 1773–1843; Arzt, Psychiater und Pädagoge; 1811 Berufung auf den weltweit ersten Lehrstuhl für ‚Psychische Therapie‘, Begründer der ‚Psychosomatik‘): Gesammelte Blätter; Erster Band ‚Poesien‘ / Zweiter Band ‚Prosaische Aufsätze‘; 2 Bände komplett. Leipzig, Gleditsch, 1818. VIII, 588 (1) / VI, 594 Seiten. Goldgeprägte Orig.-Halbleineneinbände mit ornamentalem Moiréebezug (ca. 17×10×4 cm). € 650,-  
1. Auflage, literarisches Frühwerk Heinroths; erschien im Jahre seines medizinischen Hauptwerkes ‚Lehrbuch der Störungen des Seelenlebens oder der Seelenstörungen und ihrer Behandlung, vom rationalen Standpunkt aus entworfen‘, das als Gründungsdokument der Psychiatrie-als-wissenschaftliche-Disziplin gilt; 1825 veröffentlichte er ein ‚Anti-Organon oder das Irrige der Hahnemannischen Lehre im Organon der Heilkunst‘. – Einbände stellenweise leicht berieben, Seite 2 in Band 1 falsch paginiert, erste Blätter in Band 2 oben mit leichtem Eckknitter, 1 Bl. an der Aussenkante fachgerecht restauriert; gutes Exemplar.

### Die ersten Einwanderer im 28. Staat

**[Frédéric/Friedrich] Armand [Strubberg]** (1806–1889; Amerikareisender und Schriftsteller, 1846/47 Kolonialdirektor der neugegründeten Siedlung Fredericksburg in Texas): Friedrichsburg, die Colonie des deutschen Fürsten-Vereins in Texas; 2 Bände. Leipzig, Friedrich Fleischer, 1867. Insges. 469 (2) Seiten, mit allen Vorsatzblättern, Vortiteln und Verlagswerbungen. Verzierte Orig.-Leineneinbände mit goldgepr. Rückentitel (ca. 18,5×12×3 cm). € 1200,-

1. Auflage; zur illustren Vita des Autors s. ‚Wikipedia‘. Die deutschen Bürger von Fredericksburg haben den einzigen bis heute gehaltenen und nie gebrochenen Vertrag mit Indianern vom Stamm der Comanchen geschlossen. – Minimale Gebrauchsspur; sehr gute Exemplare. – Ebf. im Bestand, vom selben Autor: ‚Schlaverei in Amerika, oder Schwarzes Blut.‘, Hannover 1862; Erstaussgabe in luxuriösen Ledereinbänden d.Zt.

### Printing and the Mind of Man #390

**Adolf von Harnack** (1851–1930, protestant. Theologe u. Kirchenhistoriker): Das Wesen des Christentums. – Sechzehn Vorlesungen, vor Studierenden aller Facultäten im Wintersemester 1899/1900 an der Universität Berlin gehalten. Leipzig, J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, 1900. Titelblatt, (2) 189 (1) S.; 1 lose Beilage. Goldgepr. Halbleineneinband d.Zt. m. Lesebändchen (ca. 21×15,5 cm). € 1800,-

1. Auflage, wurde noch 2 mal im selben Jahr nachgedruckt (>2. berichtigte Auflage< aus dem selben Jahr liegt bei). – Fast jede Seite mit wenigen Bleistiftunterstreichungen, ansonsten tadelloso Exemplar. – „Dieses Werk über des damaligen Professors für Kirchengeschichte an der Universität Berlin wurden mit einer Begeisterung aufgenommen, wie sie seit Jahrhunderten keine andere religiöse Flugschrift hervorgerufen hatte. Es verkündete die grundsätzliche Übereinstimmung der Lehre des Urchristentums, wie sie in den nicht-römisch-katholischen Kirchen bewahrt wurde, mit den religiösen Bestrebungen, dem geistigen Klima ... des 20. Jahrhunderts. Zahllose Neuauflagen und Übersetzungen verbreiten diese Botschaft des liberalen Protestantismus über die ganze Welt.“ (Carter/Muir: Bücher die die Welt verändern, S. 698; zwischen Freuds ‚Traumdeutung‘ und Plancks ‚Theorie des Gesetzes der Energieverteilung...‘; liegt bei, wie auch der Orig.-'zur Ansicht'-Beleg der Wiener Buchhandlung ‚Franz Leo & Comp. (Carl Konegen)‘ für ‚Herrn Dr. R. Ritter von Kralik / ...‘ (1852–1934, mgw. dessen Rezensionsexemplar), Mitbegründer des ‚Verbandes katholischer Schriftsteller Österreichs‘, aus dem heraus er später wiederum die Schriftstellervereinigung ‚Gralbund‘ gründete.

### Luxuriöse Prachtausgabe

**Ada Beeg (Hrsg.)** / F. Avenarius; V. Blüthgen; R. Burns; F.v. Bodenstedt; F.v. Dingelstedt; I.v. Düringsfeld; B. Endrulat; E. Ferrand; E. Geibel; K. Groth; A. Grün; R. Hamerling; M. Haushofer; H. Heine; C. Herloßsohn; G. Herwegh; G. Keller; H. Leuthold; F.v. Matthiesson; B. Paoli; H. Pilz; A.v. Puttkammer;

O.v. Redwitz; E. Rittershaus; J. Rodenberg; J.v. Salis-Seewis; M.v. Schenkendorf; G. Scherer; K. Stieler; A. Stöber; E. Tempelty; F.W. Weber; A. Graf Wickenburg; J.Chr. Frhr.v. Zeditz; u.v.a. (Dichter-innen) / J. Boehring; R. Epp; L. Faustner; E. Meisel; Ed. Niczky (Künstler): Aus junger Tage Freud' und Leid. – Ein Strauss neuerer Lyrik, gepflückt von Ada Beeg. Leipzig, F. Cavael Buch- und Kunstverlag, um 1890; Heliogravuren von Giesecke & Devrient. 80 Seiten mit Schmuckrahmen und Holzstichen auf kräftigem Papier, 6 Kartons mit farbigen Heliogravuren unter Seidenschutzblättern. Luxuriöser Orig.-Leineneinband mit Zelluloidbezug und goldgrünen floralen Intarsien um eine große in Rocaillen gefasste Farb-illustration auf wattierter Seide, Vollgoldschnitt und hellblauen Moirée-Vorsatzblättern mit Golddekor (F.A. Barthel-Leipzig; ca. 32×23 cm; ca. 1,3 kg.). € 650,-

Luxuriös gestaltete seltene Anthologie. – Vorsatz- und Schutzblätter tlw. leicht stockfleckig, Klammerheftung angerostet. Schönes Exemplar.

### Seltene Jugendstilbuch

**Hugo [Rud. Frhr.] von Stumm-[Ramholz]** (1845–1910; Industrieller, Gutsbesitzer, Landtagsabgeordneter und preußischer Kavallerieoffizier; erbaute Schloss Ramholz bei Schlüchtern): Narciss. – Bescheidene Gedichte eines jungen Träumers. München, verlegt bei Heinrich Jaffe, Weihnachten 1907. 79 Seiten auf kräftigem Büttchen, mit Jugendstil-Buchschmuck des Verfassers und -Illustrationen. Ornamentaler Orig.-Halbleineneinband mit kalligr. Deckelschild und handschriftl. Rückentitel (ca. 24×16 cm). € 650,-

1. Auflage, laut Impressum „im Auftrage des Verfassers in einer Auflage von fünfzig handschriftlich nummerierten Exemplaren gedruckt“, hier ohne Nummer (aus dem Nachlass des Verfassers). - VDeckel m. Lichtrand, Titelei etwas stockfleckig.

### Filigraner Meistereinband

**Max Dauthendey** (1867–1918; Dichter und Maler) / Richard Hönn, München (Buchbinder): Ausgewählte Lieder aus neun Büchern. – Im handgebundenen Pergamenteinband von Richard Hönn. München, Albert Langen, 1928. 230 Seiten, mit Portraitfrontispiz. Kräftiger Pergamenteinband über 4 durchstochene Bünde mit spanischer Kante, Linienvergoldung, glänzendem Vollgoldschnitt und handaquarellierten Vorsatzblättern (Buchbinder-Signatur „R.HÖNN, MÜNCHEN“), goldgeprägtem Rückentitel, im Original-Edel-Pappschuber mit Pergamentkante (ca. 18,5×12×2 cm). € 650,-

[Deutlich erweitertes] 6.–10. Tausend (1. Auflage mit diesem Titel), bibliophil gebundenes Exemplar im Meistereinband; das 1.–5. Tausend erschien bereits 1914: „Dieses Buch ist eine wesentlich erweiterte Neuausgabe der früher erschienenen ‚Ausgewählten Lieder aus sieben Büchern‘ und stellt nun eine Auslese aus Max Dauthendey's sämtli-



chen rein lyrischen Versbüchern dar.“ (Titelblattrückseite). – Sehr schön.

### Frühwerk des ‚Yellow-Submarine‘-Designers

**Heinz Edelmann** (1934–2009; Designer des ‚Yellow Submarine‘-Films der Beatles / ‚Herr der Ringe‘-Illustrator, etc.): >Versuchungen des heiligen Antonius bei verschiedenen Gelegenheiten<. 13 großformatige Kohle- und Buntstiftzeichnungen; [19]64. 3 gefaltete Doppelblätter handgeschöpfte Hahnenmühle-Bütten (=12 S.); ill. handschriftl. Titelblatt, 11 Seiten Orig.-Zeichnungen in schwarz, braun und rot; mit Seidenschutzblättern. Lose in dunkelgrüner Flügelmappe der Zeit, ebf. mit Orig.-Zeichnung in blau und grün (ca. 54×40 cm). € 2800,-



Frühe Arbeit des bedeutendsten deutschen POP-ART-Grafikers der 60er Jahre, in der sich der einzigartige Stil seiner Hauptwerke bereits ankündigt. International bekannt wurde Heinz Edelmann durch die künstlerische Leitung und Ausführung

des ‚Yellow Submarine‘-Films der Beatles, in Deutschland ausserdem durch die Gestaltung der ersten ‚Herr der Ringe‘-Ausgaben; er illustrierte aber auch zahlreiche andere Bücher und Buchumschläge – vor allem für die Verlage Hanser und Klett-Cotta – und gestaltete zusammen mit Willy Fleckhaus das Magazin ‚TWN‘. Bekannt ist auch sein Trailer für die ZDF-Reihe ‚Der phantastische Film‘. In den fünfziger Jahren studierte er an der Düsseldorfer Kunstakademie und lehrte selbst seit den siebziger Jahren in Düsseldorf, Köln und Stuttgart. – Titelblatt leicht nachgedunkelt, die dünnen Seidenschutzblätter tlw. etwas geknittert; sehr gutes ‚Portfolio‘.

Detaillierte Beschreibung aller Angebote auf Anfrage

# Antiquariat Diderot

Inh. Jasmin Fritz e.K.

Gutenbergstraße 5, 24116 Kiel · Telefon: +49 (0)431 2896 4016

E-Mail: info@antiquariat-diderot.de · Internet: www.antiquariat-diderot.de

Geographie & Reisen · Literatur · Kinderbücher · Kunst · Landeskunde Schleswig-Holstein · Varia



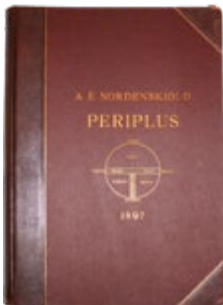
**Einbände – Moscherosch, Johann Michael (Pseudonym: Philander von Sittewald).** Philanders v. Sittewald wunderliche und wahrhaftige Gesichte. 2 Bde. (Leipzig, Reclam, 1883). 352 S.; 441 S. 12° (ca. 14 × 9,5 cm).

Neuere Halbleder-Bände im Stil des 17. Jahrhunderts mit blindgeprägten Rückentiteln & Vignetten und farbigen Marmorpapierbezügen. € 240,-

Vgl. Moscherosch: WG 2; Holzmann/Bohatta (Pseud.) 262. – Die Titelblätter der vorliegenden Ausgabe nicht mit eingebunden (Angabe der Ausgabe anhand des Satzspiegels). Die Einbände vermutlich Mitte des 20. Jahrhunderts gefertigt und bewusst „auf alt getrimmt“, die Marmorpapierbezüge vermutlich tatsächlich alt. Private Exlibris „G E“ auf den vorderen Spiegeln. – Die Bücher stammen aus dem Nachlass des Kunsthistorikers Gustav Ecke (1896–1971).

**Kartographie – Nordenskiöld, A.E. (Adolf Erik).** Periplus. An Essay on the early history of Charts and Sailing-Directions. Stockholm, P.A. Noorstedt & Söner, 1897. X, 208 S. Mit illustriertem Titel und 100 teils ganzseitigen Abbildungen im Text. Tafelteil: zahlreiche Abbildungen auf 60 doppelblattgroßen Tafeln, davon 2 farbig. Folio. OHLdr.-Bd. mit goldgeprägtem Titel und Rückentitel, Rundum-Rot-schnitt. € 1400,-

Englischsprachige Ausgabe. – „Translated from the Swedish Original by Francis A. Bather. With numerous Reproductions of old Charts and Maps.“- Die Textabbildungen und Tafeln zeigen Land- und Seekarten, Portolane, Weltkarten oder Ausschnitte von ebensolchen – ein Meilenstein zur Geschichte der Kartographie und Navigation. – Einband an wenigen Stellen etwas berieben, an zwei Lederecken mit kleinen, stärkeren Schabstellen. Innen aufgrund der Papierstärke teils etwas sperrig und schwach gewölbt, zu Beginn und Schluss jeweils ein Doppelbogen etwas von der Innengelenkverstärkung gelöst. Sehr wenige zarte Bleistiftanreichungen.



– Einband an wenigen Stellen etwas berieben, an zwei Lederecken mit kleinen, stärkeren Schabstellen. Innen aufgrund der Papierstärke teils etwas sperrig und schwach gewölbt, zu Beginn und Schluss jeweils ein Doppelbogen etwas von der Innengelenkverstärkung gelöst. Sehr wenige zarte Bleistiftanreichungen.



**Kartographie – Nordenskiöld, A.E. (Adolf Erik).** Facsimile-Atlas to the early History of Cartography with Reproductions of the most important Maps printed in the XV and XVI Centuries. New York, Kraus Reprint Corporation, 1961 (Nachdruck der Ausgabe Stockholm, 1889). 6 nn. Bll., 141 S., Tafelteil. Mit illustriertem Titel sowie zahlreichen Abbildungen im Text und auf 51 doppelblattgroßen Tafeln. Folio. O.Lwd. mit goldgeprägtem Titel und Rückentitel. € 280,-

Englischsprachige Ausgabe. – „Translated from the Swedish Original by Johan Adolf Ekelöf (...) and Clements R. Markham...“.



**Kräuterbuch – Dodonaeus, Rembertus.** Cruydt-Boeck, volghens sijne laetste verbeteringhe [...] Item, in't laetste een Beschrijvinghe vande Indiaensche ghewassen, meest ghetrokken uyt de schriften van Carolus Clusius. Nu wederom van nieuws oversien ende verbeteret. Antwerpen, Plantin



– Balthasar Moretus, 1644. Vortitel, gestochener Titel, 4 nn. Bil. (Zueignung, Vorrede), 12 nn. Bil. (alphabetisches Inhaltsverzeichnis), 1492 S., 29 nn. Bil. (alphabetisches Verzeichnis der Kräuternamen, mehrsprachig). Mit einem ganzseitigen, illustrierten Kupferstich-Titel, einem großen Initial, vielen kleinen Holzschnitt-Initialen und -Vignetten, Holzschnitt-Druckermarken, sowie mehr als 1450 Pflanzen-Holzschnitten im zweiseitig gesetzten Text. Folio. Späterer HLwd.-Bd.: Pp.-Deckel des 19. Jahrhunderts mit blindgeprägten Fileten und Vignetten und goldgeprägtem Titel, neuer Lwd.-Rücken mit goldgepr. Fileten über den 6 Bänden und goldgeprägtem Leder-Rückenschild, rundum sonnengelb gefärbter Schnitt. € 4400,–

Nissen BBI 518. – Letzte Ausgabe des bekannten Kräuterbuches des niederländischen Botanikers Rembert Dodoens (erstmalig erschienen 1552–1554). Der gestochene Titel zeigt eine barocke Gartenanlage sowie die Porträts von Dodoens und dem flämisch-niederländischen Arzt und Botaniker Carolus Clusius (Charles de l'Écluse). Das Werk beschäftigt sich nicht nur ausführlich mit Kräutern, sondern beschreibt auch allerlei weitere Pflanzen wie Obstbäume, Nadel- und Laubbäume, Farne, Pilze, Wasserpflanzen und auch einige exotische Gewächse. Einbanddeckel vor allem an den Kanten stark beschabt und bestoßen. Innen stellenweise kleine Brandflecken (Funkenflug), vereinzelt Buchstaben- jedoch kein Textverlust. Blätter auch teils schwach gebräunt oder mit blassen Braunflecken. Wenige Blätter zu Beginn und Schluss mit vormaligen Knickspuren (fachmännisch geglättet). S. 415/416 mit hinterlegtem Eckenriss. Ab ca. S. 1470 schwacher, etwas stärker werdender Feuchtrand im weißen Kopfsteig. Vorsätze erneuert. Vollständiges Exemplar in insgesamt gutem Erhaltungszustand.

**Meeresbiologie – Möbius, Karl.** Das Meerleuchten, nach einem im Hamburger Athenaeum gehaltenen Vortrage. Hamburg, Perthes, Besser & Maucke, 1861. 32 S. Mit 1 lithographischen Tafel („Abbildungen leuchtender Seethiere“). Kl.-8°. Neuer Pp.-Bd. mit farbigem Marmorpapier-Bezug und RSchild. € 120,–

Seltene kleine Schrift des Zoologen und Ökologen Karl August Möbius (1825–1908). Dieser hatte 1863 im Zoologischen Garten in Hamburg das erste öffentliche Meerwasseraquarium Deutschlands eingerichtet, ab 1868 war er in Kiel Leiter des Zoologischen Museums, nachfolgend dort Rektor der Universität. – Durchgehender Feuchtrand im unteren Drittel, Papier etwas gebräunt. Mehrere schwache Stempel a.d. Titelblatt und 2 Textseiten, Besitzvermerk von alter Hand a.d. Titel. Farbig illustriertes, modernes Exlibris auf dem vorderen Spiegel, kleiner Exlibris-Stempel auf dem (neuen) vorderen Vorsatz, kleine Buchbindermarken auf dem hinteren Spiegel.

**Xenophon.** Le Guerre de Greci, scritte da Senophonte, Nelle quali sicontinua l'istoria di Thucydide, & ui si contiene la presa della gran Città di Athene, la destruttione delle muraglie di detta, la mutatione dello stato, & principio della Tyrannia. (...) Nuouamente, & fedelmente tradotte, dall Idioma Greco, nell' Italiano, per Francesco di Soldo Strozzi. Venetia, & de gl' Illust. et excellen. S. Duchi, di Firenze, di Ferrara, & di Mantoua. Venedig, 1550. 7 Bll., 202 nummerierte Bll., 4 Bll. (Errata). Mit 1 Holzschnitt-Druckermarken auf dem Titel und 1 Holzschnitt-Porträt-Tafel. Pergament d. Zt. mit RSchild. € 520,–

Italienischsprachige Ausgabe. – Das Porträt zeigt Giovanni de Medici. Die Druckermarken von Nicolò Bascari, die der Verleger und Drucker in den Jahren 1547 bis 1559 verwendete, zeigt zwei sich reichende Hände in einem Blätter- und Früchtekranz, zwischen denen eine Flamme aufsteigt, auf der Banderole um den Kranz das Credo: „Quae per charitem operatur fides“. – Aus der Bibliothek des italienischen Kardinals Giovanni Salviati (1490–1553; Stempel auf Titel: „Ex lib. bibl. dom. Saviatae“). – Ein weiterer Exlibris-Stempel „Biblioteca Cherubini A.D. MDCCCXXCV Roma“ auf Titel. Einband am Rücken etwas wurmstichig, Kapitale ausgebessert. Innen teils etwas gebräunt, Titel mit größerer hinterlegter Fehlstelle am Innensteig (kein Textverlust), Porträt mit kleinem mit Japan hinterlegtem Einriss ebda. Vorsätze alt erneuert.



Xenophon



◁  
Karl Möbius

# Antiquariat Düwal

Inhaber: Eckard Düwal Erben  
Schlüterstraße 17 · D-10625 Berlin  
Telephon +49-(0)30-313 30 30 · Mobiltelefon +49-(0)163-313 30 30,  
Email: duewal@duewal.de · Internet: www.duewal.de

Wertvolle Bücher und Autographen



**Humboldt, Alexander von.** Kosmos. Entwurf einer physischen Weltbeschreibung. 5 Bände u. 2 Bde. Atlas in 7 Bänden. Stuttgart u. Tübingen, Cotta bzw. Kraus u. Hoffmann, 1845–1862. Gr.-8vo bzw. Quer-Folio. Mit 42 Taf. (39 kolor. lithograph. Kt. u. Zeichnungen sowie 3 Stahlstichtaf.). Hldr. d. Zeit m. Rückengoldprägung (Bd. 5 u. Atlas abweichend). Marmorierter Schnitt. € 1500,-

Goedeke VI, 263, 29. – Erste Ausgabe. – Register von Eduard Buschmann im 5. Bd. Der Atlas von 1851, hrsg. v. Traugott Bromme mit erläuterndem Text. – Kanten gering berieben, einzelne Beschabungen, ganz vereinzelte Stockflecke, so auf dem Titel des Atlas', sonst ein sehr schönes Ex. – So vollständig mit dem 5. Band sowie dem Atlas sehr selten.

**Kant, Immanuel.** Kritik der reinen Vernunft. Zweyte hin und wieder verbesserte Auflage. Riga, Johann Friedrich Hartknoch, 1787. Gr.-8vo (20,1 × 12,5 cm). XLIV, 884 S. Gelbe Pp. d. Zt. m. RSchild. € 2500,-  
Warda 60. – Die maßgebliche 2. Auflage von Kants Hauptschrift. Nach der Erstausgabe hatte Kant sich entschlossen, schon in der Vorrede den Grundgedanken seines Werkes ausführlicher zu erläutern. Mit allen anderen Zusätzen und Änderungen bildet diese zweite Auflage die Grundlage für alle späteren Ausgaben. – Einband etw. berieben, einige Fehlstellen im Überzugspapier des Rückens. Durchgehend leicht stockfleckig.

**Autographen – Jünger, Ernst, deutscher Schriftsteller, 1895–1998.** Eigenhändige Karte m. Unterschrift; Brief m.U. – Dazu Original-Bleistiftzeichnung mit Jünger-Portrait und ein Konvolut mit Korrespondenz u. Dokumenten zu einer Ernst-Jünger-Medaille von 1992 des Medailleurs Harry Maximilian Buchberger (1923–2013). € 750,-  
Eigenh. Ansichtskarte m. U., 22.XII.1991. 8vo. Karte zeigt einen Nachtfalter, der Jünger gewidmet ist. „Sie suchten ein Motto Wie wärs mit ‚Auf alle Fälle führt die Hoffnung weiter als die Furcht!‘ Oder einen Scarabaeus oder diesem

Schmetterling?“ Die Medaille, welche in einer kleinen Auflage von ca. 35 Stück hergestellt wurde und nicht in den Handel kam, trägt tatsächlich das Motto und zeigt einen pillendrehenden Scarabaeus. Ein Exemplar, von dem ein Bild beiliegt, zeigt aber einen Vorentwurf bzw. eine Sonderprägung mit einer anderen Revers-Seite mit einem anderen Zitat, ohne den Käfer. – Brief mit eigenhändiger Unterschrift, 12.6.1992. 1/2 S. 4to. Mit gedrucktem Briefkopf. Bestellung von 12 Medaillen. – Dazu: Eigenhändige Bleistiftzeichnung Buchbergers von Jünger als Vorzeichnung für den Metallschnitt; kleinere Abb. u. Vorarbeiten, Diapositive usw., 3 S. hs. Notizen Buchbergers über einen Besuch bei Ernst Jünger. Durchschläge von Briefen u. Rechnungen an Jünger, alle mit Bezug auf die Medaille. Farbfotos der vergoldeten Medaille im ersten Entwurf, Zeitungsausschnitt mit Abb. der Medaille sowie andere Presseartikel zu Jünger u. 1 Verlagsprospekt, zahlr. Photographien Jüngers sowie 1 Text zu einer früheren Jünger-Medaille (1970) von Rudolf Triebel.

– **Kirchner, Ernst Ludwig, Maler und Graphiker (1880–1938).** 4 eigenhändige Briefe mit Unterschrift. Davos, 3. August 1926–4. September 1926. 4to. 14 Seiten. € 8400,-

Inhaltsreiche Briefe an den Berliner Kunstsammler Max Kruss über den Kauf des Gemäldes „Märchenerzählerin“ mit längeren Ausführungen zu passender Rahmung eigener Bilder, Hängungen expressionistischer Bilder auf Ausstellungen, Vorlieben (Ernst Gosebruch) und Antipathien (Ludwig Justi) gegenüber Museumsdirektoren, die jungen Schweizer Künstler (Albert Müller), jüngste Veröffentlichungen zum eigenen Werk, seine Einstellung zur „Neuen Sachlichkeit“ usw. – Papier etw. gebräunt, Ränder teils lädiert. – 1.) 3. August 26 (4 Seiten): „Ich muss Ihnen sagen, dass meinen Bildern schwarze Rahmen nicht gut tun, auch wenn sie sehr schmal sind, etw. 8 cm breit höchstens, sonst werden durch das schwere Schwarz die feinen Tönübergänge meiner Bilder totgeschlagen. Nolde und S.-R. [Schmidt-Rottluff] vertragen und gewinnen durch schwarze Rahmen, meine aber nicht. Für meine Bilder ist Gold speziell Grüngold die richtige neutrale Rahmung... Ich stehe mit Justi nicht gut, weil man dort nie auf meine Vorschläge hören will und so alle Bemühungen, der Galerie Gutes zu verschaffen, scheitern müssen. Es ist schade, denn so wird durch Justi diese Galerie, die doch eigentlich eine Ehrengalerie in Deutschland sein sollte, immer tiefer heruntergewirtschaftet und lächerlich gemacht. Wie liebevoll, wie verständnisvoll und feinsinnig wirkt dagegen Gosebruchs Sammlung in Essen.“ – 2.) 12. August 26 (5 Seiten): „Sehr richtig empfinden Sie das unangenehme Sich laut machen der Dresdner Lokalgrößen alles Leute der im Sterben liegenden Akademie – Dresden. Auch ich bin empört, wie schlecht Nolde und Heckel und besonders Schmidt-Rottluff gehängt sind, konnte aber



nichts machen... Es ist heute leider noch so, dass für unsere eigentlich starke neu-deutsche Kunst bei den massgebenden Leuten und Rechten kein Gefühl da ist und dass sie au fond mit dieser Kunst nichts anfangen können. So wissen sie auch nicht wie solche Bilder gehängt werden... Ich stehe mit meiner Arbeit auch in dieser Richtung ganz allein und werde deshalb als schwierig und unangenehm bezeichnet, trotzdem ich nur für die künstlerischen Dinge kämpfe.“ – 3) 18. August 26 (2 Seiten): „...damit ist also das Bild ‚Märchenerzählerin‘ Ihr Eigentum geworden und danke Ihnen herzlich für das durch diese neue Erwerbung bewiesene Interesse an meiner Arbeit.“ 4) 4. September 26 (3 Seiten): „Auch ich halte Müller für den stärksten der jungen Schweizer, er ist auch menschlich der feinste und ein blonder Germane von hohen moralischen Qualitäten... Dass mit der neuen Sachlichkeit viel wird glaube ich nicht, dazu ist die Sache doch zu antiquiert und zu wenig neu... Dix ist wohl der einzige, der was taugt darunter, die anderen holen sich ihre Recepte einfach aus den Museen und malen ‚wie die alten Meister‘. Die Zeit wird halt auch da richten und trotz allem die Kunst bekommen, die zu ihr gehört.“

– **Roth, Joseph, österr. Schriftsteller (1894–1939).** Eigenhändiger Brief m. Unterschrift „Joseph Roth“. 1/2 S. Gr. 8vo. Mit eigh. Umschlag. Paris 27.III.1929. € 5600,–

In Roths bekannter winziger Schrift auf Papier des Hotel-Restaurants „Foyot“ an den in Paris lebenden Journalisten und Übersetzer Isak Grünberg (1897–1953). „... Herr Klötzel [Zwi Cheskel bzw. Hans Klötzel, Journalist, 1891–1951] hat mir erzählt, daß Sie ihm meine Adresse unter Vorbehalt gesagt haben. Ich bin sehr gerührt von der Diskretion, mit der Sie mich behandeln und bitte Sie versichert zu sein, daß Sie keineswegs zu denjenigen zählen, vor denen ich mich in Acht nehme ...“. Schlägt ein „Rendezvous“ vor und bittet um entsprechende Nachricht: „Wenn es geht, 3–4 Tage vorher. Bitte eine pneumatische Karte statt eines Telephons!“ – Grünberg war als Korrespondent des „Berliner Tageblatts“ in Paris tätig. – Auch der Umschlag mit eigh. Absender-Namenszug „Joseph Roth“.



**Chimot, Edouard (Illustr.). – Magre, Maurice.** Les soirs d'opium. Poésies. Édition illustrée. Paris, Le livre du Bibliophile, 1921. 4to. Mit 12 Original-Farbradierungen v. Chimot u. 21 Holzschnitt-Vignetten nach Chimot von J.-P. Sauge. Titel in Rot u. Schwarz. 2 Bl., 164 S., 1 Bl. Luxuriöser Ganzleder-Handeinband (illustr. OBrosch. beigebunden). Unbeschnittene Büttenkanten. € 2800,–

Eines von 384 numm. Ex. auf Vergé d'Arches (Gesamt 500). – Unikales Ex., von Chimot gewidmet mit einer eigenhändigen farbigen Portrait-Zeichnung der Olga Pouf-

kin, prominenter Vertreterin der russischen Gesellschaft in Paris. Signierter Luxus-Einband (E. Knöpflin 1922) m. mehrfarbiger Illustration m. Konturprägung beider Deckel u. des Rückens. Auf dem Vorderdeckel erweitertes Motiv der ersten Tafel, rückseitig Fensterblick auf einen asiatischen Garten. Innendeckel m. Bespannung farbig bemalter Seidenpapiere, hinten ein gleichartiges fliegendes Seidenblatt (m. hinterlegten Rissen, vorne wohl fehlend). Zweite Vorsätze in Marmorpapier. – Kanten berieben, sonst wohl erhalten.

**Pressendrucke – Barrett Browning, Elizabeth.** Sonnets from the Portuguese. Montagnola, Officina Bodoni, 1925. Gr.-8vo. Mit Druckermarke in Rot. 3 w. Bl., 54 S., 1, 3 w. Bl. Pergament. Braunes Orig.-Maroquin, auf 5 Bänden m. dekorativer Vergoldung der Deckel, Zwischenbünde, Innen- u. Stehkanten. Goldschnitt. (Stempelsignet der Officina Bodoni). € 6200,–

Mardersteig 12. – Eines von 5 Ex. der Vorzugsausgabe in Ganzleder, gedruckt auf Pergament (Gesamt 330). – Minimal berieben. Sehr schönes Ex. von bester Erhaltung.

– **Homer.** Homerou Poiesis. Ilias. Odyssee. (Hrsg. v. Eduard Schwartz). 2 Bände. München, Bremer Presse, (1923–1924). Folio. 244; 186 nn. Bl. Blaues Orig.-Maroquin auf 5 Bänden m. Rückenvergoldung, Deckelfiletten, Stehkantenvergoldung u. ornamental vergoldeten Innendeckeln. Goldene Moirépapiervorsätze, dreiseitiger Goldschnitt. In Opp.-Schubern. € 6000,–

Rodenberg 58. – 15. u. 16. Druck der Bremer Presse. – Nummer XVII/XXII von 615 numm. Ex. – Vorzugsausgabe im luxuriösen Handeinband, signiert von Frieda Thiersch. – Titelzeichnung von Anna Simons. – Schuber etw. berieben u. fleckig. Bünde gering berieben, am Rücken minimal aufgehellt. Schöne, wohl erhaltene Bände.

**Hinkefuss, Carl Ernst.** Mein Vogelparadies. Gesamtwerk. Erstes Heft (alles Erschienene). Internatio. Internationale Propaganda für Qualitätserzeugnisse, 1929. 4to. Mit 12 farblithograph. Abb. 16 nn. Bl. schwarz mit Druck in Silber. Blockbuchbindung m. Kordelheftung. € 4800,–

Limitiertes Exemplar zu Werbezwecken für das Reklameatelier von Hinkefuss. – Opulent gestaltetes Kinderbuch des Graphikers und Gestalters unter dem Motto „Einer Mutter Kind, den Kindern aller Mütter“. Hinkefuss, der auch die wichtige, programmatische und vorbildliche Zeitschrift „Qualität“ herausgab, ist einer der Typographen und Gestalter, die oft aus dem Hintergrund stilbildend wirken. Das von ihm gegründete Berliner Werbebüro „Wilhelmwerk“ lieferte in Zusammenarbeit mit Wilhelm Deffke viele Beispiele exzellenter Gestaltung. Das Wilhelmwerk wurde schon vor 1920 wieder aufgelöst, ohne dass die Zusammenarbeit gefährdet war. Hinkefuss' Arbeiten für den Werkbund und später auch für das Bauhaus sind vorbildlich. – Das einzigartige, lithographische, nie im Handel erhältliche Werk wurde in Silber, Gold, Rot, Gelb und Blau gedruckt. – Sehr kleine Läsuren am Umschlag, die Ecken ganz gering angeknickt. Die erste Graphik m. unauffälliger, nicht ganz zu entfernendem Bleistiftgekrizel (von Kinderhand vermutl.). Sonst innen tadellos.

# Antiquariat Dieter Eckert

Plantage 13 · 28215 Bremen

Telefon: +49 (0)421 722 04

E-Mail: info@antiquariat-eckert.de · Internet: www.antiquariat-eckert.de

*Literatur des 17. bis 21. Jahrhunderts · Bibliophilie · Illustrierte Bücher · Fotografie · Architektur · Kunst*

**Goethe, Johann Wolfgang von.** Gedichte. Tübingen, Cotta 1812. 4 Bll., 408 S. Halbleder der Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild. € 750,-

Erste selbstständig erschienene Sammelausgabe, nach Hagen die Titelausgabe des ersten Bandes von Goethes Werken (Cotta 1806–1810). – Hagen 367; WG. 89. – „Von Cotta eilends unternommene Titelausgabe ... um dem Nachdruck dieses Bandes durch Nestler zu begegnen“ (Slg. Dorn 190). – Einband gering beschabt und bestoßen, Vorsätze leicht leimschattig, Exlibris, vereinzelt gering fleckig. Gutes Exemplar der seltenen Ausgabe.



– **Winkelman und sein Jahrhundert.** In Briefen und Aufsätzen herausgegeben von Goethe. Tübingen, Cotta 1805. XVI, 496 S. Pappband der Zeit mit handgeschriebenem Rückentitel. € 500,-  
Erste Ausgabe. – WG. 63; Hagen 295; Hirzel S. 60. – Kanten etwas berieben, Ecken bestoßen, insgesamt sehr gutes und fleckenfreies Exemplar.

**Wieland, Christoph Martin.** Die Abderiten. Eine sehr wahrscheinliche Geschichte. Weimar, Hoffmann 1774. Titel, 198 S. Halbleder der Zeit. € 450,-  
Sehr seltener erster selbstständiger Druck. – Günther/Zeilinger 554; WG. 65. – Schließt vor dem zweiten Teil u. benützt die Merkurbogen. – Einband etwas beschabt u. bestoßen, vorderer fliegender Vorsatz entfernt, Titel im Falz

etwas gelockert, Titel u. die letzten 40 S. stark stockfleckig, sonst leicht stockfleckig.

**Albers, Josef – Gomringer, Eugen.** Josef Albers. Son oeuvre et sa contribution à la figuration visuelle du XXe siècle. Traduction Sylvie Girard. Paris, Dessain et Tolra 1972. quer-4°, 200 S. mit sehr zahlreichen Farbabbildungen und 16 farbigen Serigraphien, Orig.-Leinen m. Orig.-Umschlag. € 750,-  
Erste französische Ausgabe der wichtigen Monographie mit Beiträgen v. Will Grohmann, Michel Seuphor u.a. – Schönes Exemplar.

**Alt, Otmar – Auden, Wystan Hugh.** Die große Veränderung. Das Gedicht Mondlandung (Moon Landing) von W. H. Auden in einer Übersetzung von Herbert Zand. Mit 10 Orig.-Farbserigraphien und Buchausstattung von Otmar Alt. München, Bruckmann 1973. Folio (41,5×38 cm), 25 unpag. Bll., Illustr. Orig.-Leinen mit Klarsichtumleger und goldfarbener Flügelmappe. € 280,-  
Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – Eines von 600 (gesamt 800) nummerierten und von Autor und Künstler signierten Exemplaren. – Flügelmappe mit minimalen Knickspuren, sonst tadelloses Exemplar.

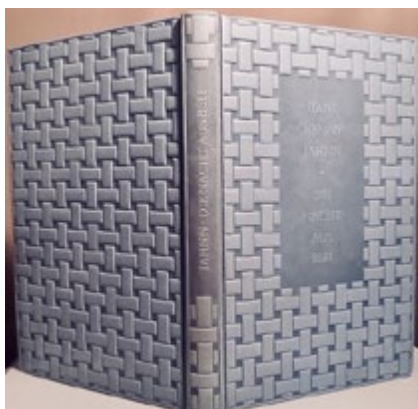
**Arp, Hans – Schmied, Wieland.** Seefahrerwind. Ein Gedicht. Hans Arp. Drei Holzschnitte. Wülfrath, Heiderhoff und Marschner 1963. 4°, 13 ungez. Bll. mit drei Orig.-Holzschnitten von Arp, Orig.-Karton m. Orig.-Büttenumschlag, als Blockbuch gebunden. € 400,-  
Erste Ausgabe. – Eines von 150 (gesamt 200) nummerierten und von Autor und Künstler im Impressum signierten Exemplaren. – Arntz 236; 238; Tiessen II,27. – Schönes Exemplar.

**Bargheer, Eduard – Camus, Albert.** Der Gast. Mit acht Orig.-Radierungen von Eduard Bargheer. Übersetzung von Guido G. Meister. Frankfurt, Verlag Ars librorum Gotthard de Beauclair 1965. Folio (45×32 cm), 43 S., 1 Bl. als loser Doppelbogen im illustrierten Orig.-Kartonumschlag. In illustrierter Orig.-Leinenkassette mit Rückenschild. € 750,-  
Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – (= Ars librorum Drucke). – Eines von 300 (gesamt 310) nummerierten und vom Künstler und Verleger de Beauclair signierten Exemplaren. – Spindler 40,30; Tiessen II,2. – Druck des Textes in der Janson-Antiqua in der Werkstatt der Trajanus-Presse. – Schönes Exemplar.



**Bayer, Herbert.** Orig.-Plakat für die Galerie Thomas, München. Rechteckiger Regenbogen über Wolkenhimmel. München, Galerie Thomas o.J. (ca. 1968). 49,4 × 44,4 cm, Offsetdruck auf leichtem Karton. € 400,-  
Von Herbert Bayer rechts unten signiert.

**Bear Press – Jahnn, Hans Henny.** Die Nacht aus Blei. Bayreuth, The Bear Press 1988. gr.-8°, 123 (1) S. mit 12 Orig.-Radierungen von Klaus Böttger. Grauer, geprägter Orig.-Lederband mit gefüttertem Leinenschuber. € 650,-  
Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – (= Elfter Druck der Bear Press Wolfram Benda). – Eines von 115 (gesamt 150) nummerierten und vom Künstler signierten Exemplaren. – Druck auf Sandwich-Bütten und handgebunden von Werner G. Kießig, gesetzt in der Trump-Mediaeval von Kurt Mosebach. – Der Rücken geringfügig gedunkelt.



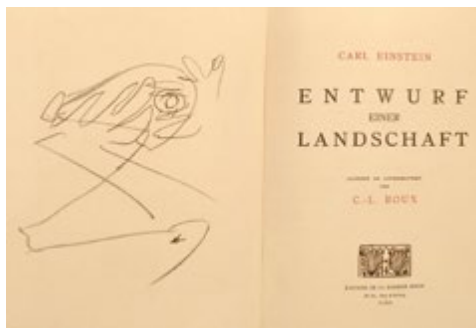
**Bechtold, Erwin – Stachelhaus, Heiner und Daniel Giraldo-Miracle.** Bechtold. Bild Graphik Integration. (Deutsch – Englisch – Spanisch). Köln, Wienand 1993. 4°, 544 S. mit sehr zahlreichen Abbildungen, Orig.-Leinen mit Orig.-Umschlag und einer Orig.-Gouache (Mischtechnik) hinter Passepartout, zusammen in Orig.-Leinenkassette. € 900,-

Erste Ausgabe. – Exemplar einer unbezeichneten und sehr kleinen Vorzugsausgabe (35 Exemplare?) mit einer lose beiliegenden Originalarbeit (mit Sand geschlämmtes Orig.-Aquarell auf Papier) hinter Passepartout (32 × 33 cm, Darstellung 22 × 23 cm). – Kassette etwas geblichen.

**Blass, Ernst.** Die Strassen komme ich entlang geweht. Heidelberg, Richard Weissbach 1912. 71 S. Orig.-Pappband. € 280,-  
Erste Ausgabe der ersten Veröffentlichung. – WG. 1; Raabe/Hannich-Bode 31.1.; Hatry (Weissbach-Verlag) 6. – Rücken gebräunt und am oberen Kapital kleine Fehlstelle, eine Ecke bestoßen, Papier wie meist etwas stockfleckig.

**Capek, Karel.** Der Krieg mit den Molchen. Aus dem Tschechischen von Julius Mader. Praha / Zürich, Druzstevni práce / Europa Verlag o.J. (1937). 316 (1) S. mit einigen Abbildungen, Orig.-Leinen. € 280,-  
Erste deutsche Ausgabe. – Typographie und Einbandentwurf von Ladislav Sutnar. – Gutes Exemplar der nicht so häufigen Prager Ausgabe, im gleichen Jahr erschien in Lizenz eine Ausgabe im Wiener Passer-Verlag.

**Einstein, Carl.** Entwurf einer Landschaft. Illustré de Lithographies par C.-L. Roux. Paris, Galerie Simon (1930). kl.-4°, 10 unpag. Bl. mit 5 Orig.-Lithographien von C.-L. Roux, Orig.-Karton mit Pergaminumleger. € 1750,-  
Erste Ausgabe. – Eins von 90 (gesamt 112) nummerierten Exemplaren auf van Gelder-Bütten, im Druckvermerk von Autor und Künstler signiert. – Skira 320; Monod 4178; Raabe/Hannich-Bode 65. 10. – Titel in Rot und Schwarz, schöner, breitrandiger Druck auf chamoisfarbenem Papier. – Vorsätze gebräunt (Abklatsch des Pergaminumlegers).



**Ernst, Max – Carroll, Lewis.** Wunderhorn. Auswahl der Texte von Max Ernst und Werner Spies. Stuttgart, Manus Presse 1970. 4°, 78 S., 1 Bl. mit 36 (davon 18 ganzseitigen) Orig.-Farblithographien von Max Ernst. Orig.-Leinen mit Orig.-Schuber. € 600,-  
Erste Ausgabe. – Gedruckt in 1000 Exemplaren. – Spindler, Typen 161,12; Tiessen IV,35. – Gutes Exemplar.

– **Ribemont-Dessaignes, Georges.** Die Ballade vom Soldaten. 34 Orig.-Lithographien (und 2 lithographierte Vignetten) von Max Ernst. Aus dem Fran-



zösischen von Helmut Scheffel. Stuttgart, manupresse 1972. Folio (41×30 cm), 95 (2) S., 3 Bll. in losen Lagen in illustr. Orig.-Umschlag in illustr. Leinenchemise. € 1200,-

Erste deutsche Ausgabe. – Eins von 217 nummerierten und vom Autor und Künstler signierten Exemplaren der deutschen Ausgabe. – Gutes Exemplar.

**Formen der Farbe.** Ausstellungspublikation Württembergischer Kunstverein 18. Februar bis 26. März 1967. Stuttgart, Württembergischer Kunstverein 1967. 4° (ca. 28×28 cm), 39 S. Katalog mit Abbildungen und 7 Orig.-Serigraphien, lose in farbigem Umschlag und Flügelmappe. € 1200,-

Erste Ausgabe des gesuchten Kataloges. – Mit je einer Serigraphie von Kenneth Noland (Early Fall), Ellsworth Kelly (Red-Blue), Al Held (White Goddess), Georg Karl Pfahler (Drei-TEX Blau), Robert Indiana (Love Wall), William Turnbull (Double Red) und Victor Vasarely (Säule HK). Umschlag und Flügelmappe mit jeweils einer weiteren Serigraphie von Pfahler. – Flügelmappe etwas gebräunt und an den Kanten gering berieben, innen und die Serigraphien sehr gut erhalten.

**Holz, Arno.** Flördeliese. Berlin-Wilmersdorf, A.R. Meyer o.J. (1919). gr.-8° (25,5×20,5 cm), 8 ungez. S. Pappband mit aufgezogener Bleistiftzeichnung. € 350,-

Erste Ausgabe. – Smolen 67; Edelmann 67. – Eins von 500 Exemplaren. – Die Zeichnung auf dem Vorderdeckel im Stil des frühen Bauhauses. – Leider ist weder etwas über die Provenienz noch über den Künstler herauszufinden.



**Horst, Horst P.** Form. Altadena, Twin Palms 1992. Folio (36×28,5 cm), 75 Bll. mit 75 schwarz-weiß Aufnahmen und 1 Portrait des Photographen, Orig.-Leinen mit Orig.-Umschlag. € 300,-  
Erste Ausgabe. – Schönes Exemplar.

**Kafka, Franz.** Das Urteil. In: Arkadia. Ein Jahrbuch für Dichtkunst. Hrsg. von Max Brod. Leipzig, Kurt Wolff 1913. gr.-8°, 241 S. Illustr. Orig.-Pappband mit Einbandzeichnung von E. R. Weiss. € 950,-

Erster Druck dieser Erzählung (1916 in der Reihe „Der jüngste Tag“ wieder veröffentlicht). – Dietz 20. – Weitere Erstdrucke von Oskar Baum, Robert Walser, Franz Werfel, Franz Janowitz, Franz Blei, Jurt Tucholsky u.a. – Minimal bestoßen. Insgesamt schönes Exemplar des empfindlichen Bandes.

**Lavater, Warja.** Le petit poucet. Une imagerie d'après le conte de Charles Perrault. Paris, Adrien Maeght Editeur 1979. kl.-8° (16,5×11,5 cm), 20 unpag. Bll. durchgehend bebildert und zum Leporello gefaltet, Orig.-Leinen in Plexiglas-Schuber. € 250,-

Erste Ausgabe. – Schönes Künstlerbilderbuch. – Schuber mit minimalen Kratzspuren.



**Masereel, Frans – Becher, Johannes R.** Gedichte und Holzschnitte. Aus „Vom Verfall zum Triumph“. Berlin, Aufbau 1964. 4°, 222 S., mit 50 ganzseitigen Holzschnitten von Frans Masereel. Orig.-Broschur mit chinesischer Fadenbindung in Orig.-Kassette. € 480,-

Erste Ausgabe. – Eines von 50 (gesamt 260) nummerierten und von Masereel im Impressum signierten Exemplaren mit einem lose beiliegenden, signierten Orig.-Holzschnitt auf Japanseide. – Rücken und Kassettenrand geblichen. Vortitel mit kleiner Bräunung, gutes Exemplar.

**Meyer(-Osburg), Willy.** Skizzenbuch, Köln 5.12.65. 21, teils montierte Aquarelle, Pastelle und Zeichnungen (farbige Kreiden, Tusche, Bleistift), auf neun Blättern. Folio (44,5×59,5 cm). Jedes Blatt signiert und datiert. Als Buch gebunden, eine weitere große Zeichnung auf dem Vorderumschlag. € 900,-

Unikat. – Fünf Zeichnungen formatfüllend auf den großen, querformatigen Bogen, eine weitere auf dem Umschlag. Die übrigen, auf verschiedenen Papieren unterschiedlichen



Formats, wurden auf die Bogen montiert und zum Teil mit Fettkreide gerahmt und „verbunden“. Zwei dieser Collageblätter mit handgeschriebenem Text („Zeichensoße für Rabelais“) bzw. Widmung „Halt ein! Mit Gespenstern spielend, wirst du zum Gespenst. für Horst“. – Ausgestellt in der Ausstellung: Willy Meyer. Böttcherstraße 1970, Bücher/Mappen 15. – Das erste Blatt lose.

**Naumann, Hermann.** Meine jüdischen Augen. Grafischer Zyklus. Jiddische Dichtung aus Polen, übertragen und zusammengestellt von Hubert Witt. Leipzig, Reclam 1969. 4°, 132 S., 4 Bll. mit 13 ganzseitigen Orig.-Punzenstichen und einem Punzenstich auf dem Vorderdeckel, Orig.-Pappband mit Orig.-Schuber. € 220,-

Erste Ausgabe. – Eines von 1000 nummerierten und im Druckvermerk vom Künstler signierten Exemplaren. – Einbandrücken gering gebräunt.

**Rilke, Rainer Maria.** Das Stundenbuch, enthaltend die drei Bücher: Vom moenchischen Leben / Von der Pilgerschaft / Von der Armut und vom Tode. Leipzig, Insel o.J. (1921). 4° (28,2×18,6 cm), (6), 105, (4) S., rote Wischpapiervorsätze, handumstochene Kapitalbänder, cremefarbener Orig.-Kalblederband mit Rücken- und Deckelvergoldung und Kopfgoldschnitt (signiert: E. A. Enders. Leipzig) im Orig.-Schuber. € 1600,-

(= Erster Druck der Insel-Presse). – Sarkowski 1360; Rodenberg 96,1. – Exemplar Nr. 6 von 440 nummerierten Exemplaren. – Gedruckt von Poeschel & Treppe, Leipzig, auf Van Gelder-Bütten. – Zweifarbiges Titel von Walter Tiemann. – Einband minimal fingerfleckig, schönes Exemplar.

**Strauß Mappe.** Solidarität mit Rainer Hachfeld. Herausgegeben vom Kunstverein zur Förderung moderner Kunst. Göttingen, 1972. Imperial-Folio (ca. 85×60 cm), mit 26 (davon die Grafik von Vossieck auffalbar und die von Götz „Hassatrappe“ in 4 Einzelblättern). Orig.-Grafiken lose in Orig.-Halbleinenmappe, dabei: „Informationen zur Strauß Mappe“, 3 gefaltete Bögen und „Presse-Echo zur Strauß Mappe“ 20 Bll. € 1100,-

Eines von 165 nummerierten und von allen Künstlern signierten Exemplaren, hier Exemplar 100). – Mit Orig.-Grafiken von Albrecht D., Hans-Peter Alvermann, Michael Badura, Ulrich Baehr, K.P. Brehmer, Joseph Beuys (Schellmann 42), Friedel Deventer, Hans-Jürgen Diehl, Gebhard

Eirich, Werner Götz, K.F. Günther, Rainer Hachfeld, Jürgen Hoffmann, Hansbernd Lindemann, Lienhardt von Monkiewitsch, Siegfried Neuenhausen, Wolfgang Petrick, Peter Sorge, Malte Sartorius, Klaus Staeck, Ernst Volland, Günther Vossieck, Jürgen Waller, Erwin Wortelkamp, Guido Zingerl, Brandt & Lenze. – Die 4 separat beigegebenen Multiples von Decker, Donnan, Fongi und Gaulin sowie die Schallplatte von Volker Kühn fehlen, ebenso der beigelegte Text von Imanuel Geiss. – Provenienz: Nachlass Imanuel Geiss. – Die Grafiken sowohl links unten als auch rechts oben mit leichten Knickspuren, Mappe etwas angestaubt und gering fleckig.

**Walser, Robert.** Aufsätze. Leipzig, Kurt Wolff 1913. 237 S. mit vielen Vignetten von Karl Walser, Illustr. Orig.-Pappband. € 480,-

Erste Ausgabe. – WG. 6. – Buchausstattung und Einbandgestaltung von Karl Walser. – Auf Vorsatz 6-zeiliges Widmungsgedicht von Kurt Pinthus an „Fräulein Mignon Platky zu Pfingsten 1915“. – Der Einband papierbedingt gebräunt, innen schönes Exemplar.

**Bungartz, Jean.** Illustriertes Muster Hunde-Buch. Studien rassereiner Hunde. Blätter für Züchter, Liebhaber, Kynologische Vereine und Freunde des Hundes sowie Vorlagen für Schulzwecke etc. Nach prämierten Hunden gezeichnet. Hamburg, Verlagsanstalt und Druckerei A.-G. (vorm. J.F. Richter) 1890. Folio (37×30 cm), V S., 1 Bl. 63 S. Text und 50 Tafeln, Illustr. Orig.-Leinen. € 480,-

Erste und einzige Ausgabe. – Die 50 Tafeln mit je einem Rasseporträt auf stärkerem Papier. – Eine Textseite mit größerem Einriss, eine Doppelseite mit Abbildungen etwas knittrig und etwas gelockert. Einband gering fleckig. Insgesamt schönes Exemplar.

**Hanseatisches Magazin – Smidt, Johann (Hrsg.)** Hanseatisches Magazin. Band 1–6 in 10 (von 12) Heften. Bremen, Wilmans 1799–1804. Orig.-Brochuren. € 600,-

Kirchner I, 1316; Diesch 1286. – Fast vollständige Folge (es fehlen Band 2 Heft 2 und Band 5 Heft 2) der in 12 Heften in sechs Bänden von 1799 bis 1802 erschienenen seltenen Zeitschrift über die Städte Bremen, Hamburg und Lübeck. Plan und Zweck der Zeitschrift entsprangen dem Bedürfnis Smidt's, die Berechtigung der staatlichen Sonderexistenz der Hansestädte inmitten der allgemeinen Umwälzungen durch den Hinweis auf das, was sie für das Allgemeinwohl leisten, darzuthun (ADB). – Ein Heft mit ca. 6 cm Fehlstück am Rücken, ein Heft am Kapital geplatzt, 4 Hefte mit altem Feuchtigkeitsrand auf Umschlag teils auch nach innen durchgeschlagen, alle Bände noch ungeschnittene Orig.-Brochuren.



# Fons Blavus

Antiquariat Hans-Günter Bilger · Kindelbergweg 46 · 71272 Renningen  
Telefon: +49 (0)7159 902502 · Telefax: +49 (0)7159 902503  
E-Mail: mail@fonsblavus.eu · Internet: www.fonsblavus.eu

*Seltene und wertvolle Bücher des 15. bis 19. Jahrhunderts · Literatur · Naturwissenschaften ·  
Württemberg*

**Augustinus – Inkunabeln aus Freiburg 1494 – Augustinus, Aurelius.** (I.): Augustinus de Civitate dei cum commento. Mit Kommentar von Thomas Waleys und Nicolaus Trivet. Freiburg: [Kilian Fischer] 1494. 256 num. Blätter. Druck in 2 Spalten, 54 bzw. 63 Zeilen. Der Text von Kommentar umgeben. – Angebunden (II.): Augustinus de Trinitate. [Freiburg: Kilian Fischer] 1494. 80 num. Blätter. Druck in 2 Spalten, 54 Zeilen. Guter, original erhaltener, blindgeprägter Schweinsleder-Holzdeckelband der Zeit auf zwei Bündeln und vier Doppelbündeln mit zwei Schließen (eine intakt) und kalligraphischem Rückentitel. Folio. (30,8 × 23 cm). € 9500,–

Die ersten zwei datierten Drucke, die in der Stadt Freiburg im Breisgau vom Erstdrucker Kilian Fischer gedruckt wurden. Mit den beiden Hauptwerken des Kirchenvaters Augustinus (Tagate 354–430 Hippo Regius/Numidien) „Vom Gottesstaat“ (22 Kapitel) und „Über die Dreifaltigkeit“ (15 Kapitel) hatte Kilian Fischer als erster Buchdrucker in Freiburg debütiert, indem er damit die ersten datierten Drucke der Stadt Freiburg überhaupt veröffentlichte. Kilian Fischer (Piscator) stammte aus Ingelfingen und druckte in Freiburg von etwa 1490 bis 1495. Danach ließ er sich in Basel als Buchdrucker nieder. Unser Exemplar auf den Blättern eins und zwei mit handschriftlichem Provenienzeintrag des Jesuitenklosters in Feldkirch/Österreich: „Collegi(um) Soc. Jesu VeldKirchij 1714“. Im Jahre 1649 ließ sich der Jesuitenorden in Feldkirch nieder und unterhielt dort bis zur Aufhebung des Jesuitenordens 1773 ein Kolleg. Ab 1856 gab es in Feldkirch das Jesuitenkonvikt „Stella Matutina“. Ein weiterer, handschriftlicher Besitzeintrag am Blatt 1 von: „Leonardus Butzenrenner S S Th D“. – Beide Deckel, Vorsätze und die ersten und letzten Lagen mit teils stärkeren Wurmsspuren. Durchgehend moderat gebräunt. Das erste und letzte Blatt mit Fehlstellen im Außensteg ohne Textverlust. Die ersten drei Blätter mit Quetschfalte. Der Einband etwas bestoßen und fleckig. Eine Schließe defekt. Insgesamt gutes, sauberes und breitrandiges Exemplar aus der Werkstatt des Freiburger Erstdruckers. (I.): GW 02890; ISTC ia01246000; Goff A 1246; Hummel-Wilhelmi 74; (II.): GW 02929; ISTC ia01346000; Goff A 1346; Hummel-Wilhelmi 76).

**Bauernkrieg – Strobel, Georg Theodor.** Leben, Schriften und Lehren Thomä Müntzers, des Urhebers des Bauernaufbruchs in Thüringen. Beschrieben von Georg Theodor Strobel, Pastor in Wöhrd. [Erste Auflage]. Nürnberg, Altdorf: Monath & Kußler 1795. VIII, 208 Seiten. Sprenkelschnitt. Neuerer Halbleinwandband. € 550,–

Erste und einzige Ausgabe der ersten wissenschaftlichen Biographie über Thomas Müntzer (Stolberg im Harz 1489–1525 Mühlhausen in Thüringen), Sozialrevolutionär und Leitfigur des Deutschen Bauernkriegs in Thüringen und „Theologe der Revolution“. Nach dem Studium an den Universitäten Leipzig und Frankfurt/Oder wurde Müntzer 1513 zum Priester geweiht. Nach unruhigem Wanderleben als Kaplan, Lehrer und Pastor wurde er 1525 Pfarrer an der Marienkirche in Mühlhausen/Thüringen. Er schlug sich auf die Seite der Bauern und wurde zu deren Leitfigur im Deutschen Bauernkrieg in Thüringen. Am 15. April 1525 wurde er nach der Schlacht bei Frankenhausen, die in einer völligen Niederlage der von Müntzer zusammengerufenen Bauernhaufen endete, gefangen genommen und in der Festung Heldrungen grausam gefoltert. Im Turm von Heldrungen eingekerkert, schrieb er seinen Abschiedsbrief an die Aufständischen, die er dabei zur Einstellung des weiteren Blutvergießens aufrief. Am 27. Mai wurde er vor den Toren der Stadt Mühlhausen enthauptet, sein Leib aufgespießt, sein Kopf auf einen Pfahl gesteckt. Müntzer hatte einen sicheren Blick für die sozialen Probleme seiner Tage. Seine sozialetischen Interessen sind in engem Kontakt mit seinen mystischen und theologischen Ideen. Müntzer eiferte nicht nur für die Gottesfurcht, sondern als Gottesfürchtiger für soziale Gerechtigkeit. – Der Verfasser Georg Theodor Strobel (Hersbruck 1736–1794 Wöhrd bei Nürnberg) studierte seit 1756 Theologie, Philosophie und Geschichte in Altdorf und war seit 1769 Pfarrer in Rasch bei Altdorf. 1774 übernahm Strobel die Pfarrstelle in Wöhrd bei Nürnberg. Er war Mitbegründer der Deutschen Gesellschaft in Altdorf. Strobel machte sich einen Namen als Reformationshistoriker und Melancthonforscher. – Unser Exemplar aus dem Besitz von Theodor Brieger (Greifswald 1842–1915 Leipzig) mit dessen handschriftlichem Besitzvermerk am fliegenden Vorsatz, datiert „Marburg, 18. Jan. 1877“. Nach Studium der evangelischen Theologie in Greifswald, Erlangen und Tübingen wurde er ab 1873 Professor in Halle, Marburg und ab 1886 in Leipzig, wo er ein kirchengeschichtliches Seminar begründete. – Titelblatt mit „Ausgeschieden“-Stempel eine ehemaligen DDR-Bibliothek. Signaturschildchen am Vorder-Deckel. Durchgehend schwacher Feuchtrand im oberen Drittel. – (Knaack IV, 96; Schottenloher 15950; VD18 11364718.).

**Bonatz, Paul – Tamms, Friedrich (Herausgeber).** Paul Bonatz. Arbeiten aus den Jahren 1907–1937. Mit 102 Abbildungen. [Erste und einzige Auflage]. Stuttgart: Hoffmann (1937). Ein weißes Blatt, 94 Seiten, ein weißes Blatt. Mit 102 Abbildungen meist nach Fotografien, einige nach Zeichnungen des Architekten Kurt Dübbers. Originaler Kartoneinband mit in Rot gedrucktem Deckel- und Rückentitel. 4to. – Beiliegt: Bonatz, Paul. Eigenhändiger Brief

mit eigenhändiger Unterschrift. Stuttg. [Stuttgart], 10. Dez[ember] [19]37. Eine Seite (18 Zeilen) beschrieben auf einem Blatt (verso weiß). 4to. (28,3×21 cm). € 750,-

Umfangreiche Festschrift zum 60. Geburtstag des berühmten Architekten Paul Bonatz (Solgne/Metz 1877–1956 Stuttgart). Der Band enthält die architektonischen Schöpfungen seiner ersten 30 Jahre Tätigkeit. In oft mehreren fotografischen Abbildungen werden seine teils berühmten Bauwerke in zeitlicher Reihenfolge vorgestellt. So z.B. das Verwaltungsgebäude der Sektellerei Henkell, die Universitätsbibliothek Tübingen, die Stadthalle Hannover, der Stuttgarter Hauptbahnhof, der Zeppelinbau am Bahnhofsplatz in Stuttgart, das Kunstmuseum in Basel, zahlreiche Brückenkonstruktionen, Ehrenmale, Staustrufen in Flüssen, private Villen u.v.a. Eine kleinere Anzahl der Arbeiten in Zeichnungen von Kurt Dübbers (Paul Bonatz nannte ihn ‚Kuki‘). Auch einige Vorschläge und Wettbewerbsentwürfe. – Vereinzelt etwas stockfleckig, das erste und letzte weiße Blatt etwas stärker. Gutes Exemplar. – Beigabe: Dankschreiben an Bekannte für Geschenke zu seinem 60. Geburtstag (am 06.12.1937). Aus dem Inhalt: „... Der Geburtstag war anstrengend, aber köstlich gemacht, aber köstlich gemacht. Kuki hat den Bahnhofsturmaal [im Stuttgarter Hauptbahnhof] entzückend hergerichtet. Überhaupt! Unser Kuki! Was er zeichnen kann, seht ihr in dem Buch (beiliegende Festschrift), wo die schönsten Blätter von seiner Hand sind. Ich bin so froh, daß wir im nächsten Jahr an den schönsten Aufgaben der Welt miteinander arbeiten können. Heute kurz, ich muß 200 beantworten. ... Euer Paul.“ – Paul Bonatz zählt zu den Hauptvertretern der Stuttgarter Schule und – international gesehen – zu den bedeutendsten Architekten des Traditionalismus. Vorliegender Brief von Paul Bonatz gibt zusammen mit der Festschrift einen schönen und sympathischen Einblick in seine Lebenswirklichkeit. Unten auf der Brief-Seite ein kleiner handschriftlicher Gruß von ‚Kuki‘, d.i. der Architekt Kurt Dübbers. – Schönes Briefblatt mit einigen, wenig störenden Braunflecken. Keine Faltsuren, der Brief lag wohl immer in der Festschrift.

**Gregorianischer Choral – [Heller, Johann Kilian] – Johann Philipp von Schönborn [Herausgeber].** Manu ductio Ad Cantum choralem Gregoriano Moguntinum, Qua Fundamenta hujus Cantus; nec non modus canendi Epistolae, Evangelia, Prophetiae, Collectae, Versiculos, Benedictiones, Lectiones, Capitula, aliaque ejusmodi plura traduntur & exponuntur ... Ad usum Clericorum ac Ludirectorum Archidioeceseos Moguntiae & Dioeceseos Herbi-

polensis ac Wormatiensis. Moguntiae [Mainz] 1672: Christoph Kuchler. [2] Blätter: Titelblatt und Praefatio, diese mit großen Holzschnitt-Zierstücken, 143 Seiten, letztes Blatt weiß. Durchgehend mit sehr zahlreichen Notenbeispielen im Typendruck. Pergamentband der Zeit. Quer-4to. € 2800,-

Vorliegendes Werk diente den Domschulen als Lehrbuch zur Ausbildung des gregorianischen Chorgesangs und zu dessen Vereinheitlichung in den Diözesen Mainz, Würzburg und Worms. Johann Kilian Heller (Hammelburg/Unterfranken um 1633–1674 Würzburg) ist sehr wahrscheinlich der Urheber dieses Werks. Er wurde 1669 nach Mainz berufen, wo er im Auftrag des Fürstbischofs Johann Philipp von Schönborn (1605–1673) die Herausgabe der Choralbücher übernahm. Schließlich wurde der „Mainzer Gregorianische Choral“ von dem Fürstbischof Johann Philipp von Schönborn, der zugleich Erzbischof von Mainz war, für die Diözesen Mainz, Würzburg und Worms offiziell als gültig anerkannt, wo er dann 150 Jahre lang in Gebrauch gewesen war. – Frontschnitt, beide Spiegel und hinteres fliegendes Blatt und Einband mit einigen dunklen Flecken. Beide Innengelenke mit Japan gefestigt. Gutes Exemplar dieses äußerst frühen und seltenen Noten-Drucks zur Gregorianik im zeitgenössischen Einband. Lediglich sechs Nachweise in deutschen öffentlichen Bibliotheken. (Vgl.: MGG IX, Sp. 2090; Zu Heller: MGG VI, Sp.100; RISM B VI, 2, S. 957; VD 17 1:653502 S).



Gedruckt zu Mömpelgart 1600

**Hornmold, Sebastian.** Daudis REGII PROPHE-TAE PSALMI PVRIS ac perpetuis Iambis sine elisione expressi ... Tübingen: Gruppenbach 1596.

Titelblatt, 331 (richtig 333) Seiten. Goldschnitt. Kalbslederband der Zeit auf vier echten Bänden. Goldgeprägtes Rückenschild und ‚1586‘ in Goldprägung am unteren Rücken. Vordere Decke mit blindgeprägten Initialen ‚A B A‘ und ‚1597‘. Beide Decken je mit zentralovaler, blindgeprägter Vignette innerhalb doppelter, rechteckiger Streicheisenleiste. Diese innerhalb ornamentaler Randbordüre. KL-8vo. € 2400,-

Der Band enthält sämtliche 150 in Jamben nachgedichtete Psalmen Davids und das Hohe Lied, ein Gedicht über den Kindermord in Bethlehem und Kirchenlieder, teils in Übersetzungen von Liedern Martin Luthers. Einige in lateinischen Jamben gereimt und neu gedichtet. Der Band mit zahlreichen weiteren Beiträgen und Lobgedichten für Sebastian Hornmold von Zeitgenossen wie Martin Crusius, Leonhard Engelhart, Johann Harpprecht, Paulus Melissus, Lucas Osiander, Ulrich Bollinger u.a. – Der Jurist Sebastian

Hornmold (Tübingen 1562–1634 Heilbronn), Enkel des Erbauers des Bietigheimer Hornmoldhauses, hatte sich am 19. Juni 1581 an der Universität Tübingen immatrikuliert (Hermelink, I, 195, 41). Er wurde 1593 durch Paulus Schede Melissus zum Poeta Laureatus gekrönt und war ab 1605 württembergischer Rat. Im Jahr 1617 erhielt er durch Kaiser Matthias die Pfalzgrafenwürde. – Einband und Kanten wenig berieben, die Ecken bestoßen. Vorderes Außengelenke gebrochen, aber fest. Vorderer Spiegel mit privatem Exlibris. Gutes Exemplar. (Bentele: Seb. Hornmold u. seine Zeit 105 und: Die Malereien im Bietigheimer Hornmoldhaus. 73 ff., 94; Dürr: Heilbronner Chronik 8 f., 132 f., 158 f.; Flood: Poets laureate II, 910 ff. mit falschen Lebensdaten; VD16 B 3262).

**Kepler, Johannes – Breitschwert, J. L. C. Freiherr von.** Johann Keplers Leben und Wirken, nach neuerlich aufgefundenen Manuscripten bearbeitet. (Mit Literaturverzeichnis und 11 Beilagen, darunter eine Aufstellung von Keplers persönlicher Habe nach seinem Tod in Regensburg.) [Erste Auflage]. Stuttgart: Löflund 1831. XVI, 228S. Neuerer, hübsch marmorierter Halbleinwandband mit handschriftlichem Rückentitel. Kl.-8vo. € 350,–

Die erste umfangreichere Kepler-Biographie. Breitschwert hatte als Erster über 30 kurz vorher „neu aufgefundene“ Briefe Keplers an Mästlin ediert und für diese Veröffentlichung ausgewertet. Mit Hilfe der originalen Akten des Prozesses, in dem Kepler seine der Zauberei beschuldigte Mutter verteidigte und mit zwei Briefen, die er in dieser Angelegenheit an den regierenden Herzog Friedrich von Württemberg gerichtet hatte, konnte Breitschwert hier den Verlauf der Anklage gegen Keplers Mutter zum ersten Mal fundiert und authentisch darstellen. Ausführlich werden hier Keplers Leben und seine wissenschaftlichen Veröffentlichungen gewürdigt. Ein Kapitel bietet in einem Auszug in deutscher Sprache Keplers Beschreibung des Kometen von 1607. Diese Beschreibung Keplers mit den exakten Bahndaten lieferte für den britischen Astronomen Edmond Halley (1656–1742) die Grundlage für seine Entdeckung des nach ihm benannten Kometen. Er hatte den Kometen von 1682 vermessen und mit Hilfe von Keplers Bahndaten von 1607 die Übereinstimmung festgestellt. – Johann Ludwig Christian Breitschwert (1778–1841) war „Königlich Württembergischer Staats-Rath“. – Vereinzelt schwach stockfleckig, erste und letzte Lagen etwas stärker. Titelblatt und erste Lagen mit einem stärkeren Feuchtrand. (Graesse IV,12/13 und Brunet III,653 kennen je nur Auflage von 1846; Heyd II,7615; Caspar 129,58; Poggendorff I,1244).

**Kepler, Johannes – Haiden, Johannes.** Exercitationes Chronologicae de tribus praecipuis annis Christi nati, baptizati, emorientis, ad calculum Joannis Kepleri, olim apud Pragenses Astronomi Celeberrimi accommodatae. (Pars prima: Apparatus chronologicus bis Pars secunda: Exercitationes chronologicae). 2 Teile in einem Band. (Prag: Unger (Typis Kirchner) 1761). Titelblatt, 3 nnum. Blätter Widmung und ‚Prooemium‘, 228 Seiten, 4 nnum. Blätter. Kalbslederband der Zeit auf vier echten Bündeln mit montiertem, kalligraphischen Rückenschild und schwarzgeprägten Fleurons. € 400,–

„Chronologische Betrachtungen, vorzugsweise über die Epoche der Jahre von Christi Geburt, Taufe und Sterben. Auf die Berechnungen Johannes Keplers bezogen, der einst zu den gefeierten Prager Astronomen gehörte.“ (Freie Übertragung des Titels). Johannes Kepler hatte in mehreren Werken (Caspar 27, 43, 44, 45 und 47), die zwischen 1606 und 1615 erschienen waren, den Nachweis zu führen versucht, dass Christus vier bis fünf Jahre vor unserer Zeitrechnung geboren wurde. Diese Berechnungen und Nachweise Keplers legt Haiden dem hier vorliegenden, umfangreichen Werk zugrunde. Am Schluss vier Blätter „Assertiones ex universa theologia. De Deo uno, et trino“, zusätzlich mit eingebunden. – Johann Haiden (auch Hayden) (Hradisch/Mähren 1716 – um 1798 Prag) wurde 1736 Jesuit. Als Doktor der Philosophie und der Theologie war er zunächst Schulpräfekt und Bibliothekar am Clementinischen Kollegium in Prag, dann Studiendirektor am bischöflichen Seminar in Königgrätz. (de Bakker IV; Luca: Das gelehrte Österreich I,1; Meusel: Nekrolog V). – Titel mehrfach gestempelt. Durchgehend gebräunt aber nahezu fleckfrei. Ecken bestoßen. Deckenbezüge leicht lichtertrandig und mit Wurmsspuren, stärker am Rückendeckel. Kapitale mit Fehlstellen. Rückenleder mit restauriertem Einriss. (Nicht in der Kepler-Bibliographie von Caspar und nicht in deren Ergänzung von Hamel).

**Khunrath, Conradum Lipsensem.** Medulla Destillatoria Et Medica, sextum aucta et renovata. Das ist; Gründtliches vnd Vielbewehrtes Destillier und Artzney Buch, darinnen begriffen, wie Spiritus Vini, durch Mittel seines hinter ihm verlassenen Saltzes, auch allerley köstliche Olitteten, Spritus, Salia, etc... künstlich können destillirt... Auch vermittelst solcher Extractionum, Aurum Potabile, allerley herrliche Medicamenta...Jetzo aber aufs neue zum Sechsten mahl trewlich revidirt...vnd mehr als die helffte vermehret und gebessert. Erster Theil (- Ander Theil). 2 Teile in einem Band, Hamburg: Froben 1638. Ganzseitiges, prächtiges, allegorisches Titelkupfer-Blatt, (6) Blätter, 384 Seiten, (14) Blätter, das letzte weiß (Register); (4) Blätter, 365 Seiten, (13) Blätter (Register). Farbschnitt. Guter Pergamentband der Zeit. 4to. € 2200,–

Aus dem Titelblatt des zweiten Teils: „Ander Theil: In welchem ... Viel andere außerlesene vnd bewehrte köstliche Sachen, von nutzbarkeit der Destillirten Wassern, Salien, Olien auß den fürnembsen Kräutern, auß Lohrbeern, Oelbaum, Omeissen, Krebsen, Getreid, Edelsteinen. Item von Terra sigillata, tinctura corallorum etc. vnd andere bißhero verborgene Geheimnüssen begriffen: wie solches alles zu praepariren, vnd in allerhand Leibsgebrechen fruchtbarlich vnd mit grosser Verwunderung zu gebrauchen. Mit auffwendung grosser Unkosten, vnd vielen Sorgen, Mühe vnd Arbeit auß langwiriger Expertient fleissig zusammen verfasst.“ – Seltenes, sehr wohlerhaltenes Exemplar des erstmals 1594 erschienenen, oft aufgelegten Werkes des Leipziger Arztes u. Apothekers Conrad Khunrath (Leipzig 1555–1613 Hamburg). Zwei ausführliche Inhaltsverzeichnisse mit zahlreichen verschiedenen Themen und Bearbeitungen berühmter Pharmazeuten und Mediziner, u.a. auch von Paracelsus. Besonders nützlich für den täglichen Gebrauch sind die jedem Teil anhängenden zwei sorgfältig und aufwendig bearbeiteten, übersichtlichen Register: Das



jeweils erste mit den Namen der pharmazeutischen und medizinischen Präparate, das zweite sortiert nach den Namen der Krankheiten und Gebrechen von Mensch und Tier. Als ausführliches Compendium des medizinisch-pharmazeutisch-chemischen Wissens des frühen 17. Jahrhunderts erfreute sich das Werk sehr großer Beliebtheit und wurde bis ins 18. Jahrhundert hinein in zahlreichen Auflagen gedruckt. Erst die Drucke von der 3. Auflage ab 1605 sind grundlegend verbessert und sehr vermehrt worden – und erst die nach 1614 enthalten den posthum erschienenen 2. Teil. – Der Pergamentrücken in neuerer Zeit sehr gelungen fachgerecht erneuert. Die originalen Einbanddecken etwas fleckig. Durchgehend gebräunt, meist nur moderat braunfleckig. Etwas größere Flecken in Teil I: S. 49/50; 293/294. Teil II: Seiten 85/86; 95/96; 117–124; 255/256. Für ein Gebrauchsbuch, die oft regelrecht zerlesen und verbraucht wurden, ist das vorliegende Exemplar in einem sehr erfreulichen, guten Zustand. (Brüning 1631; Ferguson I, 461; vgl. Ackermann: Geh. Wiss. IV, 97; Duveen 318; Ferchl 272; Rosenthal: Bibl. magica 479f.)

**Kurz, Hermann – Widmann, Georg Rudolph und Pfitzer, Nikolaus – [Kurtz, Hermann (Hrsg.)].** Das ärgerliche Leben und schreckliche Ende des vielberühmten Erz-Schwarzkünstlers Johannis Fausti. Erstlich vor vielen Jahren fleißig beschrieben von G.R. Widmann; hernach übersehen und wieder herausgegeben von Ch.N. Pfitzer Med. D. Nürnberg. A. 1674. Jetzo aber auf's Neue aufgelegt und mit 16 Holzschnitten (inklusive Frontispiz-Holzschnitt) verziert. Zweite Auflage. Reutlingen: Kurtz 1838. 237 Seiten. 3 nnum. Seiten ‚Inhalt‘. Guter Pappband der Zeit mit etwas Rückengoldprägung und goldgeprägtem Rückenschild auf Rückenspaltleder. 12mo. € 500,–

Anonyme und äußerst seltene Veröffentlichung von Hermann Kur(t)z (Reutlingen 1813–1873 Tübingen). Hier in der 2. Auflage. Der Band mit dem historischen Faust-Thema in der Widmann-Pfizerschen Ausgabe erschien in Reutlingen im November 1834 bei Benjamin Gottlob Kurtz (Reutlingen 1787–1873 Reutlingen), der Buchdrucker, Buchhändler und Stadtrat in Reutlingen gewesen war. Er hatte die ersten Werke von Hermann Kur(t)z gedruckt und verlegt und war mit ihm verwandt. – Einband minimal berieben. Privates Exlibris am Spiegel. Sehr schönes, gutes und frisches Exemplar. – (Katalog Hermann Kurz, Seite 104–106; Katalog Mörike und die Künste, Seite 403; Kosch XI, 1222; Mörike HKA, Bd. XII, 89–91; Sulger-Gebing, Seite 54/55; Wittkop 19; Faust-Bibliographien: Engel, Seite 234/35; Henning I, 2335).

**Mayer, J[ulius] R[obert].** Die organische Bewegung in ihrem Zusammenhange mit dem Stoffwechsel. Ein Beitrag zur Naturkunde. [Erste Auflage]. Heilbronn: Verlag der Drechsler'schen Buchhandlung 1845. Titelblatt, 112 Seiten, 1 Blatt Druckfehler. Marmorierter Halbleinwandband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und sparsamer Rückenvergoldung. € 3300,–

Eines der großen klassischen Werke der Naturwissenschaften in der ersten Auflage. Hier ist zum ersten Mal die Äquivalenz von Bewegung und Wärme exakt berechnet

und damit das Gesetz von der Erhaltung der Energie als erste und universell gültige Synthese im Bereich der Naturwissenschaften präzise formuliert. Dieses bildet die Grundlage für die gesamte neuere Naturwissenschaft und reicht in seiner fundamentalen Bedeutung weit über die Grenzen der Physik, Chemie oder Physiologie hinaus bis hin zu erkenntnistheoretischen und philosophischen Betrachtungen. „...wenn es aber gelungen ist, die zahllosen Naturerscheinungen unter sich zu verknüpfen und aus ihnen einen obersten Grundsatz abzuleiten, so mag es nicht zum Vorwurf gereichen, wenn man nach sorgfältiger Prüfung sich eines solchen als Compass bedient, um unter sicherer Führung auf dem Meer der Einzelheiten(!) fortzusteuern.“ (J.R. Mayer in der „Einleitung“, Seite 2). Der an der Universität Tübingen 1838 zum Doktor der Medizin promovierte Julius Robert Mayer (Heilbronn 1814–1878 Heilbronn) hatte bereits 1842 einen achtseitigen Aufsatz über das neuentdeckte Naturgesetz in J. Liebig's „Annalen“ veröffentlicht. Erst in der vorliegenden Arbeit jedoch publizierte er die exakte Berechnung des mechanischen Wärmeäquivalents und dehnte seine Überlegungen auch auf Chemie und Physiologie aus. Liebig lehnte eine Aufnahme in die „Annalen“ wegen Platzmangel ab, und so gab Mayer, in derartigen Dingen unerfahren, seine Arbeit einer Heilbronner Verlagsbuchhandlung und ließ sie auf eigene Kosten in sehr kleiner Auflage drucken. Erst ab 1862, als der englische Physiker John Tyndall in einem Vortrag vor der Royal Institution in London uneingeschränkt für Robert Mayers Verdienste und Priorität eintrat, erfuhr diese bahnbrechende Entdeckung die ihr entsprechende Würdigung. J.R. Mayer wurde von Justus von Liebig als der „Vater der größten Entdeckung des 19. Jahrhunderts“ bezeichnet. – First issue of the first publication of the numerical value for the mechanical equivalent of heat. Mayers theory remained neglected by physicists until John Tyndall, in 1862, discovered their importance and translated several of Mayer's papers into English. Of fundamental significance to all branches of natural science. – Handschriftlicher Besitzvermerk des Physiologen Oskar Langendorff (Breslau 1853–1908 Rostock) am fliegenden Vorsatz. Seite 55 mit Randanstreichung. Vereinzelt schwach stockfleckig. Vorsätze, erste und letzte Lage etwas stärker. Buchblock mit kaum sichtbarer Knickfalte in der Mitte. Einbanddecken berieben. Rücken aufgehellt. Nahezu fleckfreies, schönes und frisches Exemplar. – (Bibliotheca Walleriana 10945; Dibner 157; Eisert: Mayer Bibliographie 5; Hirsch-Hübottter IV, 133; Poggendorff II, 94; nicht in der Slg. Borst).

**Mömpelgart – [Serres, Jean de] – [Rathgeb, Jacob] (Übersetzung).** Historia / oder Eigentliche / Warhafft Beschreibung / aller Gedenckwürdigen Sachen / Geschichten vnd Hendeln / die sich vnter der Regierung Heinrici II. Francisci II. Caroli IX Heinrici III. Welche alle vier von dem rechten Valesischen Stammen gewesen waren. Deßgleichen Heinrici des Vierdten / Königs in Franckreich vnd Nauvarren / etc. Von dem Jahr an 1547. biß zu Anfang des 1597. Jahrs / in gemeldtem Königreich zugetragen. Newlich Auß Frantzösischer / in die Teutsche Sprach fleißig gebracht / Durch J[acob] R[athgeb] V[on] S[peyer]. Zwei Teile in einem Band gebunden. [Erste dt. Auflage]. Mömpelgart: Foillet 1600. [16] Blätter (Titelblatt in Rot-Schwarz-Druck, Vorrede und Inhalt für beide Teile), 1056 Seiten;

572 Seiten, die letzten 2 Blätter weiß. Farbschnitt. Guter Pergamentband der Zeit auf vier durchgezogenen Bündeln mit kalligraphischem Rückentitel. Kl.-8vo. € 4800,-

Der sehr voluminöse Band mit einer ausführlichen Darstellung der aktuellen französischen Geschichte mit Schwerpunkt auf den Jahren 1547–1595. Mit einer gedruckten Widmung an Herzog Friedrich I. von Württemberg und Mömpelgart von seinem Übersetzer und Kammersekretär Jacob Rathgeb (Speyer 1561–1621 Stuttgart). Dieser wurde bereits 1592 ernannt und war Herzog Friedrichs Kammersekretär während dessen gesamter Regierungszeit von 1593–1608. Friedrich förderte schon in seiner Zeit als Graf von Mömpelgart nicht nur Unternehmungen im Bereich der Infrastruktur und Wirtschaft, sondern auch Projekte zur Hebung des Geisteslebens und der schönen Künste. Von Anfang an spielten bei seinen kulturellen Unternehmungen die Verbindungen zum französischen Sprachraum eine große Rolle. So arbeitete in Mömpelgart ab 1586 der aus Lyon stammende Drucker Jaques Foillet und druckte hier etwa 150 Werke, die etwa zu je einem Drittel die deutsche, die französische und die lateinische Sprache repräsentierten. In Mömpelgart wurde auch eine große humanistisch geprägte Bibliothek aufgebaut. Die französische Originalausgabe der hier vorliegenden Übertragung war 1595 erschienen und wurde in mehreren Auflagen veröffentlicht. Der Verfasser, Jean de Serres (1540–1598) wurde vom französischen König Henri IV. zum „Historiker von Frankreich“ ernannt. – Vorsatz mit zwei Exlibris, dabei das fein gestochene Wappenexlibris des Nürnberger Theologen Johann Conrad Feuerlein (Eschenau/Erlangen 1656–1718 Nördlingen). Durchgehend vereinzelt stärker gebräunt und moderat braunfleckig. Schließbänder entfernt. Sehr gutes, frisches Exemplar im zeitgenössischen Pergament-Einband mit spanischen Kanten. (Roux, Albert: Recherches sur l’Imprimerie à Montbéliard 75; zu Rathgeb: Georgii-Georgenau: Dienerbuch S. 31).

**Mörrike, Eduard.** Gedichte. Mit einer Fotografie des Verfassers. Vierte vermehrte Auflage. Stuttgart: Cotta 1867. Montierte Porträt-Fotografie von Hermann Kayser / Stuttgart auf Albuminpapier und mit lithographiertem Signatur-Faksimile Mörrikes unter Seidenhemden als Frontispiz. X, 428 Seiten. Marmorschnitt. Leinenband der Zeit mit umlaufenden, dreifachen Blind-Fileten auf den Decken. Goldgeprägter Rückentitel, die vier restlichen Felder mit umlaufender, goldgeprägter Doppelfilete. € 750,- Die Ausgabe letzter Hand und die umfangreichste Lyrik-Veröffentlichung zu Mörrikes Lebzeiten mit 31 neuen Gedichten. Textgrundlage für die historisch-kritische Ausgabe und mit dieser im Wortlaut identisch. Zum ersten Mal hatte Mörrike im Inhaltsverzeichnis zu den Gedichten die Jahreszahlen der Entstehungszeit, sofern noch bekannt, beigefügt. – Der Fotograf Hermann Kayser (1836–1874) eröffnete sein Fotoatelier 1865 in der Stuttgarter Calwer Straße. Er hatte das Vertrauen Mörrikes gewonnen, und es lassen sich mehrere Holzstiche, Gemälde und das berühmte Aquarell von Luise Walther unmittelbar auf die hier vorliegende Fotografie zurückführen. Kaysers Atelier bestand bis 1872. (Simon, Mörrike-Ikonographie. Seiten 96 ff.). – Sehr schönes, fleckfreies Exemplar im nahezu makellosen Zustand. – (Kat. Marbach 385; Simon: Mörrike-

Ikonographie, Seite 104 ff., mit Abbildung; Slg. Kauffmann 329; Slg. Rath (Auktion 1932 in Stuttgart): 100).

**Schubart, Ch[ristian] Fr[iedrich] Dan[iel].** Kurzgefaßtes Lehrbuch der schönen Wissenschaften. Zweite ganz umgearbeitete und vermehrte Auflage. Frankfurt, Leipzig: ohne Verlagsangabe 1782. Titelblatt mit hübscher Holzschnitt-Vignette, (3) Blätter „Vorrede zur zweiten Auflage“, datiert „In BH., den 1sten May 1781“, 212 Seiten, (2) Seiten „Inhalt“. Sprenkelschnitt. Guter, marmorierter Pappband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und etwas Rückenvergoldung (doppelte Querfileten). Kl.-8vo. € 380,-

Enthält die Vorlesungen über die Dichtkunst und die Beredsamkeit, die Schubart in Augsburg gehalten hatte. Gliedert in drei Teile: Einleitung. Vorläufige Bestimmung einiger Hauptbegriffe der Aesthetik; Erster Theil: Von der Dichtkunst (ab Seite 27); Zweyter Theil: Von der Beredsamkeit (ab Seite 189). Herausgeber und Bearbeiter war Michael Hißmann (Hermannstadt 1752–1784 Göttingen), Professor der Philosophie an der Uni Göttingen. Nachdruck der Ausgabe: Münster, Osnabrück, Hamm: Perrenon 1781. (Schulte-Strathaus 42d). Die Druckorte Frankfurt, Leipzig wohl fingiert. Bibliographisch für uns nicht nachweisbar. – Oberes Kapital zur Hälfte abgegriffen. Spiegel und fl. Vorsatz mit hs. Einträgen und Besitzvermerk. Gutes, wenig gebräuntes und nahezu fleckfreies, frisches Exemplar.

**Vormärz – Weidig, Friedrich Ludwig – [Schulz, Wilhelm].** [I.]: Der Tod des Pfarrers Dr. Friedrich Ludwig Weidig. Ein actenmäßiger und urkundlich belegter Beitrag zur Beurtheilung des geheimen Strafprozesses und der politischen Zustände in Deutschland. (II.): Actenmäßige Belege und Beilagen. Zwei Teile in einem Band gebunden. (Gedrucktes Motto am Titel): „Du kannst nicht sagen, daß ich’s that. O, schüttle / Nicht deine blut’gen Locken gegen mich.“ Machbeth zu Banquo’s Geist. [Erste und einzige Auflage]. Zürich und Winterthur: Verlag des literarischen Comptoirs 1843. Titelblatt, 132 Seiten, 102 Seiten, 1 Blatt weiß. Neuerer Halblederband, die originale, bedruckte Broschur mit eingebunden. € 750,-

Der Lehrer und Pfarrer Friedrich Ludwig Weidig (Obergleen 1791–1837 Darmstadt) war eine der zentralen Figuren in der hessischen Revolutionszeit und damit Protagonist des Vormärz und Wegbereiter der Deutschen Revolution 1848/49. Er hatte 1820 eine „Deutsche Gesellschaft“ gegründet, zahlreiche Flugblätter verfasst und schließlich zusammen mit Georg Büchner den „Hessischen Landboten“ herausgegeben. Als Revolutionsaufruf an die Landbevölkerung gegen die adlige Oberschicht als auch gegen das liberale Bürgertum gilt der Hessische Landbote von 1834 als eines der wichtigsten Werke des Vormärz, das „große Manifest einer sozialen Revolution“ (T. Nipperdey). 1835 wurde Weidig verhaftet und nach zweijähriger, brutaler Untersuchungshaft hat er sich in seiner Zelle im Gefängnis in Darmstadt selbst das Leben genommen. Hier vorliegend die erste Dokumentation der mörderischen Umstände, unter denen Weidig gefangen gehalten, verhört wurde in geheimen „Inquisitionsprozessen“, in

denen obrigkeitsabhängige Beamte ohne Schwurgericht in geheimen Prozessen entschieden, und wie er schließlich verzweifelte. Der Verfasser Friedrich Wilhelm Schulz (1797–1860) war ein hessischer Offizier und deutscher radikaldemokratischer Publizist. Er war im gemeinsamen Straßburger Exil mit Georg Büchner befreundet. – Stellenweise braunfleckig, erste und letzte Lagen etwas stärker. Gutes Exemplar in der originalen Broschur. (ADB 32, 752 (Schulz) und 41, 450–453 (Weidig); Holzmann-Bohatta IV, 5538; Slg. Borst 2098 Anm.; Stammhammer I, 260).

**Waiblinger, Wilhelm.** Blüten der Muse aus Rom. 1827. „Possis nihil urbe Romae / Visere majus!“ (Motto aus Horaz). [Erste Auflage]. Berlin: Reimer 1829. IV, 284 Seiten. Unbeschnitten und unaufgeschnitten. Mit Zierleisten bedruckte Original-Verleger-Broschur. € 1800,–

„Was man seit Jahrtausenden von diesem Himmel gesagt hat, ist nicht genug, um es einen fühlen zu lernen, der ihn nicht selbst genießt.“ So schrieb der unstete Wanderer am 26. Februar 1827 aus Rom an seine Eltern. Den literarischen Niederschlag fanden seine römischen Eindrücke in den hier vorliegenden „Römischen Gedichten“, als dem einzigen umfanglichen Gedichtband, der zu Lebzeiten „der interessantesten Figur aus dem schwäbischen Dichterkreis vor 1830“ (Gerhard Storz) erschienen war. Bereits 1823/24 hatte Waiblinger (Heilbronn 1804–1830 Rom) Norditalien bereist und seine Liebe zu dem Land entdeckt. Hierher floh er, ausgestattet mit einem kleinen Stipendium des Cotta-Verlags, aus dem Fiasko, zu dem sein Leben in der schwäbischen Heimat geworden war. Schon als Schüler des Stuttgarter Obergymnasiums (1820–1822) hatte der junge Dichter in Haug, Schwab, Uhland u.a. einflussreiche Förderer gefunden, mit denen er sich aber überwarf. Seit 1822 im Tübinger Stift, schloss er mit Mörike und Ludwig Bauer einen Freundschaftsbund, der aber auch an den Eskapaden des Bürgerschrecks zerbrach. Im September 1826 wurde er aus dem Stift in Tübingen ausgewiesen, im Oktober brach er nach Rom auf, „wo er ein Hungerleben als freier Schriftsteller führte“ (H. Fröschle). Seinen Lebensunterhalt versuchte er durch Veröffentlichungen von Gedichten und Erzählungen in deutschen Almanachen und Zeitschriften zu bestreiten. In mehreren Lieferungen, und immer im Unklaren, ob die „Blüthen“ überhaupt erscheinen würden, hatte er die Gedichte an den Verlag Reimer nach Berlin geschickt. Schon im Jahr nach der Veröffentlichung starb er, 25jährig als das „enfant terrible“ der deutschen Kolonie in Rom in größter Armut. Er gilt als einer der „genialisch Unvollendeten der deutschen Literatur“ (H. Fröschle). – Durchgehend, vereinzelt stärker stockfleckig. Der breitrandige, sehr seltene

Band im völlig unveränderten Originalzustand in der nahezu unauffindbaren, bedruckten Verleger-Broschur. Schönes Exemplar. (Goedeke VIII, 643,14; Marbacher Magazin 14, 24; Mygdales 61).

**Württemberg – Carl Eugen von Württemberg – Elisabeth Friederike Sophie von Brandenburg-Bayreuth. Schönhaar, Wilhelm Fridrich (Ober-Hof-Marschall in Stuttgart) (Herausgeber).** Ausführliche Beschreibung, Des zu Bayreuth im September 1748 vorgegangenen Hoch Fürstlichen Beylagers, und derer zu Anfang des Octobers ... erfolgten ... Heimführungs Festivitäten des ... Herrn Carls, Regierenden Herzogs Zu Württemberg ... und der Frauen Elisabethae Fridericae Sophiae ... geborner Marg Gräfin zu Brandenburg Bayreuth etc. [Erste und einzige Auflage]. Stuttgart 1749: Jenisch. Kupfertitel, 1 Blatt „Privilegium“, 144 Seiten, IV gefaltete Blätter Ahnen- und Regenten-Tafeln am Ende plano eingebunden, vier große, mehrfach gefaltete Kupferstiche. Farbschnitt. Schlichter Halb-Lederband der Zeit auf drei echten Bänden. 4to. € 2600,–



Mörike - Gedichte letzter Hand

Die extrem seltene, umfangreiche Festschrift zur Hochzeit von Carl Eugen von Württemberg (Brüssel 1728–1793 Hohenheim) mit Elisabeth Friederike von Bayreuth (Bayreuth 1732–1780 ebd.). Am 16. September 1748 war der Herzog zusammen mit seinem Gefolge von 85 Personen nach Bayreuth aufgebrochen.

Ausführlich werden die Hochzeit und die darauf folgenden triumphalen Feierlichkeiten und Festzüge sowohl in Bayreuth als auch später in Stuttgart und Ludwigsburg beschrieben. Die großen, gefalteten Kupferstiche sind im Text jeweils detailliert erläutert und zeigen: I): Fürstliche Treibjagd („Eine Stund von Leonberg“) (43×69 cm), II). Die Anordnung der Feuerwerks-Kanonen bei dem Favorite-Schloß bei Ludwigsburg (48×68 cm). III). Der gesamte Festzug durch Stuttgart mit einer seltenen Ansicht Stuttgarts von Westen (94×72 cm). IV). Die geschmückte Ehren-Pforte beim Büchsen-Tor in Stuttgart (69×47 cm). – Die guten, kontrastreichen Kupferstiche von Jacob Wagner in Augsburg, (Vgl. Thieme/Becker Bd. 35, Seite 190). Drei Holzschnitte und zwei Holzschnitt-Zierstücke im Text. – Einband berieben und bestoßen, Rücken am Kopf und Fuß mit Fehlstellen. Durchgehend etwas stock- und teils auch fingerfleckig. Hinterer Vorsatz-Spiegel mit kleinen Wurmsspuren. (Heyd I, 1160; Stälin in: Herzog Karl Eugen von Württemberg und seine Zeit, Band I, 55–78; VD18 11366931).

# Antiquariat Hamecher

Inh.: Sebastian Eichenberg e. K.

Heinrich-Schröder-Str. 1 · 34311 Naumburg-Altenstädt

Telefon: +49 (0)5625 922 35 60

E-Mail: info@antiquariat-hamecher.de · Internet: www.antiquariat-hamecher.de

*Hessen/Kassel · Geschichtswissenschaften · Kunstwissenschaften · Buchwesen · Bibliophilie*



**Bibliothek des literarischen Vereins in Stuttgart.** 118 Bde. Stuttgart: Tübingen; 1843ff. 22 cm. Hln. und modernes Ln. mit Goldprägung. Wenige Einbände am Rücken oder am Gelenk lädiert. Bindung jedoch stets fest. Innen tls. wie üblich stärker braunfleckig. Dennoch solide Sammlung. € 1500,-  
Folgende Bände: 1–3, 5–24, 27–88, 91–122. – Erschien später als: Bibliothek des litterarischen Vereins in Stuttgart (BLV).

**Ernst-Ludwig-Presser – Hölty, Ludwig:** Gedichte. München: Kurt Wolff; 1921. 18,5 cm. 84, 4 Bll. OLdr. Untere Ecke etw. bestoßen. Sonst tadelloses Exemplar. € 750,-  
Hölty, 1748–1776, Pfarrerssohn, studierte Theologie in Göttingen, Mitglied des Hain-Bundes, starb mit 28 Jahren an Schwindsucht. Hölty's ganze Poesie ist „eine wehmütige Todesahnung“, schrieb Eichendorff über ihn. – Als achtens von zehn Stundenbüchern in der von C.H. Kleukens gesetzten Korpus-Kleukens-Antiqua gedruckt. Den Entwurf für alle zehn Stundenbücher besorgte Emil Preetorius. – Rodenberg 77, 8.

**Grimm, Wilhelm:** Die deutsche Heldensage. Göttingen: Dieterich; 1829. 20 cm. 4 nn. Bl., 425 S. Ppd. d. Zt. mit mont. Rs. Einband stärker beschabt.

Stempel und Signatur des „Akad. Kunstmuseum Bonn“. Innen ordentlich. € 250,-

Das wissenschaftliche Hauptwerk des Germanisten Wilhelm Grimm. „Es hat als früh begonnene Zusammenstellung von Zeugnissen dauernden Wert“ (NDB). „Mit seiner Deutschen Heldensage ... hat Wilhelm Grimm einen der wichtigsten Beiträge zur deutschen Sagenforschung geleistet“ (KLL II, 1051).

**Jünger, Ernst:** Der Waldgang. 1. Ausg. Frankfurt: Klostermann; 1951. 19,5 cm. 143 S. Oln. OS. Umschlag berieben und an den Kanten bestoßen. Papierbedingt gebräunt. Sonst keine Mängel. € 125,-

Aus dem Inhalt: „Ernst Jünger hat in seinen beiden Schriften ‚Die totale Mobilmachung‘ 1930 und ‚Der Arbeiter‘ 1932 zwei große Figuren unserer Zeit – den Arbeiter als den Gestalter unserer Organisations- und Arbeitswelt und den Unbekanntesten Soldaten als den Opfergänger, der auf der Schattenseite der Aktionen die Lasten trägt – zum ersten Male in ihrer Tragweite erkannt. Im Waldgänger erfaßt er eine dritte Gestalt, die immer deutlicher ins Bewußtsein tritt. Der Waldgänger ist der Einzelne, der durch den großen Prozeß vereinzelt und heimatlos geworden, doch entschlossen ist, Widerstand zu leisten, seine Freiheit zu bewahren in den Wirbeln der Zeit. Das Thema, das in seiner im In- und Ausland rasch verbreiteten Schrift ‚Über die

Linie' nur angedeutet wurde, wird hier in allen seinen Konsequenzen behandelt. Die Schrift greift Fragestellungen auf, die den Einzelnen als Einzelnen beschäftigen, und zwar jeden Einzelnen. Sie wird Aufsehen erregen, Zustimmung und Widerspruch finden, wie jede originale geistige Leistung.“ – Des Coudres A 23.

**Kartographie – Ukraine – Amplissima Ucraniae regio Palatinatus, Kioviensem et Braclaviensem complectens, cum adjacentibus Provinciis (...)** Tobiae Conradi Lotteri, geographie, Augustae Vindel. – Um 1760. Altkoloriert, 52×59 cm (Blattgröße). In der Mitte gefaltet. Leichte Randläsuren. Zentral mit winzigem Loch (ca. 0,5 cm). Schöner Zustand. € 800,–

Detailreiche Karte von Tobias Conrad Lotter (1717–1777), von Litauen bis zum Schwarzen Meer und Rumänien (Transsilvanien/Walachai) bis Russland. Mit 2 Kartuschen.

**Kassel – Wilhelmshöhe – Kobold, Johann Gottlieb:** Wilhelmshöhe bey Cassel. 10 ovale Zeichnungen von J. G. Kobold, gestochen von Friedrich Schröder. Augsburg: Martin Engelbrecht; ca. 1795–1805 Blattgröße: ca. 30,5×46,5 cm (Ausnahme: Blatt X. Schloss Wilhelmshöhe: 29,5×38,5 cm); Motiv: ca. 21,5×28 cm. Vereinzelt nur sehr wenig fleckig und/oder knickspurig. Sehr schöner Zustand. € 2950,–

Komplette Folge der 10 wunderbaren Darstellungen des Kasseler Künstlers J. G. Kobold (1769–1809), Sohn des Eschweger Malers Werner Kobold. Thieme/Becker erwähnt die vorliegenden 10 Veduten, die sich „... in der Landesbibliothek, im Landesmuseum und in Privatbesitz zu Cassel (finden)“, wobei nach Th./B. auch eine kolorierte Folge erschien (Th.B. XXI, 64). – Folgende Motive: I. Tempel des Mercurius u. Wohnung des Plato. – II. Wasserfall unweit des linken Schloss-Flügels. – III. Bagatelle. – IV.: Felsen-eck. – V.: Cascaden welche zum Aquädukt führen. – VI.: Steinhoferscher Wasserfall. – VII.: Große Fontaine. – VIII.: Loewenburg. – IX.: Octogon. – X.: Schloß Wilhelmshöhe.



**Konservatismus – Haller, Carl Ludwig von:** Restauration der Staats-Wissenschaft oder Theorie des natürlich-geselligen Zustands der Chimäre des künstlich-bürgerlichen entgegengesetzt. Band 1–4 (v.6). 2. verm. u. verb. Auflage. Winterthur: Steinerische Buchhandlung; 1820–1822. 20,5 cm. XC,

519; XXXV, 602; XXX, 594; L, 447 S. Ppd. d. Zt. mit Rs. Kanten etw. bestoßen und beschabt. Papier tls. braunfleckig. € 400,–

Maßgebliche Ausgabe letzter Hand von Hallers tls. heftig umstrittenem Hauptwerk, das als direkter Gegenentwurf zum politischen Denken der Aufklärung und der Revolutionäre von 1789 angelegt war; und zugleich eine grundlegende Konservatismus-Theorie vertrat, die einer ganzen Epoche den Namen gab. – 1. Band: Darstellung, Geschichte und Kritik der bisherigen falschen Systeme. Allgemeine Grundsätze der entgegengesetzten Ordnung Gottes und der Natur. – 2. Band: 1. Theil: Von den Fürstenthümern oder Monarchien. Erstes Hauptstück: Von den unabhängigen Grundherren oder den Patrimonial-Fürsten. – 3. Band: Makrobiotik der Patrimonial-Staaten. Zweytes Hauptstück: Von den unabhängigen Feldherren oder den militärischen Staaten. – 4. Band: Drittes Hauptstück: Von den unabhängigen geistlichen Herren oder den Priester-Staaten.

**Lichtenberg, Ludwig Christian – Kries, Friedrich (Hrsg.):** Georg Christoph Lichtenberg's vermischte Schriften. Nach dessen Tode aus dessen hinterlassenen Papieren gesammelt und herausgegeben. 9 Bde. (so komplett). Göttingen: J. Chr. Dieterich; 1800. 17 cm. XXII, 408 S., 1 Portrait; XVI, 460 S.; XIV, 1 Bl., 600 S., Abb.; XVI, 544 S., 6 Tafeln; VI, 544 S.; VIII, 480 S.; VIII, 414 S.; XVI, 368 S., 1 Kupfer; XX, 432 S., 8 Kupfer. Neuere Hldr.-Bände mit goldenem Rückendruck. Namensstempel auf Titel. Band 2 mit einigen Unterstreichungen und Anmerkungen von alter Hand. Papier sehr sauber. Schöne Ausgabe. € 500,–

Erste rechtmäßige Gesamtausgabe, W/G 2–21.

**Preussen – Veröffentlichungen aus den Archiven Preussischer Kulturbesitz.** Nr. 1–65 in 79 Bdn. Köln usw.: Grote usw.; 1967–2014. 24,5 cm. Okt. – Oppd. 27 Bde noch original verschweißt. Band 27 der Reihe als einziger mit folgenden Mängeln: Ecken bestossen und Schnitt stockfleckig. Falz der Kartenbeilagen ebenfalls etw. stockfleckig. Insgesamt gute Sammlung. € 1700,–

Komplette Folge der Nummern 1–65 inkl. aller Teilbände in insgesamt 79 Büchern.

**Schweiz – Bodmer, J.J. – Breitingen, J.J. (Hrsg.):** Helvetische Bibliothek (Bibliothek), bestehend in Historischen, Politischen und Critischen Beyträgen zu den Geschichten des Schweitzerlands. 6 Bde in 3 (so komplett). Zürich: Conrad Orell und Comp.; 1735ff. 18,5 cm. 8 nn. Bll., 198, 294 S.; 284, 3 nn. Bll. (Register), 248 S.; 276, 2 nn. Bll., 275 S. Ppd. mit mont. Rückenschildchen. Kanten bestoßen. Einband und Vorsätze mit zahlr. Notizen von alter Hand. Papierränder überwiegend etw. braunfleckig. € 800,–

Kritisch-hist. Zeitschrift der Schweizer Philologen Bodmer (1698–1783) und Breitingen (1701–1776), die einen wesentlichen Beitrag zur beginnenden Aufklärung innerhalb der Schweiz leistete. – Haller 2, 288.

# Hammelburger Antiquariat

Petra Riedel

Am Rod 27 · 97762 Hammelburg

Telefon: +49 (0)9732-782962

E-Mail: Riedel-Petra@gmx.de · Internet: www.antiquariedel.com

Reisen in ferne Länder · Geschichte · alte Atlanten · Landkarten · Stadtansichten

## Turcica

**Boethius, C[hristophorus]:** Ruhm-belorberter und triumph-leuchtender Kriegs-Helm dero Röm. Kaiserl. Maj. und Bunds-Verwandten wider den blut-besprenkten Türckischen Tulband. Das ist Grund-Bericht aller Kriegs-Actionen ... nebst einem doppelten Anhang von der Halb-Insel Morea. 2 Tle. u. 2 Anhänge in 1 Bd. Nürnberg, J. C. Lochner, 1686. 4to (20:17 cm). Mit gest. Front. u. 51 Kupfertaf., davon 24 gefalt. Ansichten u. 27 Porträts. 3 Bll., 344 S., 8 Bll.; 416 (recte 448) S., 8 Bll. (fehlt 1 Bl. Titel); 48 S.; 47 S., 4 Bll. Pergament d. Zt., etwas fleckig. € 19500,-

Nahezu komplett, so sehr selten. – VD 17 3:310126F – Németh H 188/189 (ohne die Anhänge) – Apponyi 2241 u. Kistner-Seebaß II, 143 (beide wie vorliegend) – Sturminger 871 (Tl. I/1). – Erste Ausgabe, alles bis dahin Erschienene. 1687–98 wuchs das Werk (nach Graesse I, 467) auf insgesamt 6 Teile an. „Lange das standard work für die Geschichte der grossen Türkenkriege. Die Ansichten, Städte- und Schlachtszenen sind zum Theil sehr sorgfältig ausgeführt. Das Werk wurde viel benützt, wohlerhaltene komplette Exemplare sind daher sehr selten“ (Apponyi). Das vorliegende enthält Front. u. 51 Taf., damit 1 Kupfer mehr als Apponyi. Der Anhang schildert im 1. Teil die alte, im 2. die neue Geschichte des Peloponnes. – Angebunden: Warhaftiger und gründlicher Bericht von der jüngsthin in Ofen vorgehabten entsetzlichen Verrätherey, wie dieselbige entdeckt; Und wie der Haupt-Verräther Finck von Finckenstein deßwegen zur gebührenden Straff gezogen, und hingerichtet worden. O.O. 1687. 4to. Mit 1 gefalt. Kupfertaf. 8 S. – VD 17 23:678389Q. – Gebräunt u. stockfleckig. Wenige Falttaf. mit kurzen Einrissen, ca. 5 Textbll. mit alt ergänzten Ein- u. Ausrissen ohne Textverlust. Ansicht von Tilgrotin im Unterrand verstärkt. Fehlt der Titel zu Tl. 2 des Hauptwerks. – First ed., with appendix

on the Peloponessus. Lacking title of vol. 2. Browning and foxing, some small tears to folded plates, repaired tears to c. 5 leaves of text. View of Tilgrotin strengthened at lower margin. Bound in contemp. vellum, somewhat spotted.

**Diaz Tanco, Vasci:** Türkische Historien. Von der Türcken Ankunft, Regierung, Königen und Keysern, Kriegen, Schlachten, Victorien und Siegen, wider Christen und Heiden. Von Emptern, Befelchs und Kriegsleuten der Türkischen Soldaten, und wie man wieder den Türcken kriegen sol. Frankfurt, G. Rab u. W. Han, 1563. Fol. (34 × 23 cm). Mit 12 Holzschnitt-porträts (Durchm. 13 cm) im Text. 54 nn., XCIX, 3 nn., CXXII, 5 nn., LXIII. Bll. Blindgepr. Leder d. Zt. über Holzdeckel mit neuem Leder-Rücken, berieben u. beschabt, mit Fehlstellen. € 4900,-

VD 16, D 1382 – Göllner 1042. – Erste deutsche Ausgabe. Die Sammelausgabe wird meist unter Menavino geführt, dem Verfasser des zweiten Teils „Von den Machometische glauben“. Teil 1 „Historien“ stammt von Vasco Diaz Tanco, Teil 3 „Darin ursachen unsers, Christen, jamers ... vermeldet werden“ von J. Aventinus Thurmair. Ferner mit Martin Luthers „Vom Krieg wider die Türcken“ als Anhang. Die schönen Porträts in Medaillonform zeigen Herrscher des türkischen Reiches. – Am Anfang etwas wasserrandig, nach hinten schwächer werdend; Titelbatt etwas gebräunt u. mit hinterlegtem Eckausriss unten ohne Textverlust.

**Frescot, Casimir:** Des Königreichs Dalmatien Historische und Geographische Vorstellung / Enthaltend Die Thaten aller Könige/ So über Croatien und Dalmatien jemahls geherrschet haben/ Wie auch Eine Beschreibung der Morlachey/ der Republic Ragusa/ der vornehmsten Dalmatischen Städte/ Schlösser/ Insulen/ Flüsse/ und desjenigen/ was in diesem Reiche von Anfang desselben biß aufs Jahr C. 1688. schriftwürdiges ist vorgegangen; Woraus/ was Ihro Röm. Kays. Maj. und die Republic Venedig vor Recht und Ansprüche auff diesem Reiche haben/ klärlich zu ersehen. Leipzig, Gleditsch 1688. [4] Bl., 372 S., 12°, 14 × 8 cm, 1 Karte. (Kupferst.).

€ 4900,-

Der Benediktiner Casimir Frescot (1640–1720) war Autor von zahlreichen historischen und geographischen Werken. Hier die inzwischen nur noch in Museumsbesitz aufzufindende deutsche Ausgabe seines Werkes zur Geschichte und Geographie Dalmatiens. Die Erstausgabe erschien 1687 bei G. Monti in Bologna, ins Hochdeutsche übersetzt wurde sie von H. H. d. R. C.



**Hammer-Purgstall, J[oseph] v[on]:** Gemäldeaal der Lebensbeschreibungen grosser moslimischer Herrscher der ersten sieben Jahrhunderte der Hidschret. (Hammer-Purgstall), 6 Bde. Leipzig und Darmstadt, Leske, 1837–39. Mit 6 (1 doppelblattgr., 3 kolor.) lithogr. Frontisp. und gefalt. Stammtafel. 8°, Pappbände d. Zt. mit Rsch. (leicht beschabt) und eingeb. Orig.-Broschur. € 3300,–

Goed. VII, 767, 97. – Gering gebräunt und fleckig, die hübschen blauen eingeb. Orig. – Broschuren sehr gut erhalten.

**Merian, Matthäus:** Das lang bestrittene Königreich Candia. Von anno 1645 biß 1669. Frankfurt, Fievēt, 1670. Fol., 33×21 cm. VI, 87 Seiten. Mit gestoch. Druckermarke, 5 gestoch. Porträts, 2 gefalt. Kupferstichkarten und 5 (2 doppelblattgr.) Kupfertafeln. Pergament d. Zt. (Bezug mit kleinen Fehlstellen, beschabt, bestoßen und fleckig). € 9500,–

Erste Ausgabe. – Lipperheide Lb 20. – Nicht im STC. – Mit gefalteter, von 2 Platten gedruckter Karte von Kreta (Zacharakis 1506a), einer Darstellung der Seeschlacht von Rhodos, Ansichten von Suda, Standia und Garabuse und Spina Longa sowie Plänen der Festungen Sabionara, Candia und St. Andreae und Porträts u. a. der Sultanin Zaffira und ihres Sohnes Osman. – Ein Porträt oben knapp beschnitten (minimaler Bildverlust), Text gebräunt, mit kleiner Wurmspur am Falz. – Titel mit 1671 datiertem Besitzeintrag des Theologen und Sprachforschers Johann Samuel Adami (1638–1731), der sich in seinen Schriften Misander nannte; später im Besitz des Schweizer Orientalisten Rudolf Tschudi (1884–1960), mit dessen Namenseintrag auf dem Vorsatz. – Scarce first edition. Text somewhat browned, one portrait shaved. – Contemporary vellum (cover material with small defects, scratched, scuffed and soiled).



**Ortelius, Hieronimus:** Ortelius redivivus et continuatus, Oder der Ungarischen Kriegs-Empörungen, Historische Beschreibung. Darinnen enthalten alles was sich ... zwischen theils Christlichen Ungarischen Königen und dem Hochlöbl. Ertz-Hauß Oesterreich alß auff einer und dem Türcken und dessen Anhang auff der andern Seiten in Ober- und Nider-Ungarn wie auch Siebenbürgen von dem 1395. biß in das 1607. Jahr ... zugetragen. 2 Tle. in 1 Bd. Mit 1 Kupfertitel, 1 gest. Faltkarte, 53 Kupfertafeln (von 54) sowie 153 gest. Porträts auf 49 Kupfertafeln (st. 40). Frankfurt, D. Fievēt für P. Fürst in Nürnberg 1665. Pergamentband d. Zt. Folio. 6 Bll. 431 S., 6 Bll.; 5 Bll. (st. 6), 362 S., 11 Bll. € 18900,–

Nebehay/Wagner 464 – Lipperheide Ebd 1 – Nitsche/Stender 482. – Dritte und letzte Ausgabe des berühmten Werkes, erstmals 1602 erschienen. Umfangreiche zeitgenössische Chronik der Türkenkriege, mit Ansichten aller wichtigen Schauplätze zumeist aus der Vogelperspektive. Die Kupfer tragen z. Tl. das Monogramm LS, vermutlich für den Künstler Lucas Schnitzler (vgl. Nebehay/W.). Des Weiteren enthält das Buch zahlreiche Porträts der beteiligten Kriegsherren beider Seiten. Im vorliegenden Exemplar finden sich im Vergleich zu Nebehay/W. 9 weitere Porträttafeln. „Der 1. Teil enthält die von Meyer bearbeitete Darstellung des Ortelius über die Geschichte Ungarns von 1395 bis 1607. Der eigentlichen historischen Schilderung geht eine geographische, naturkundliche und ethnographische Einführung voraus. Der 2. Teil enthält Meyers Fortsetzung der Geschichte Ungarns von 1607 bis 1665. In beiden Teilen sind historische Dokumente abgedruckt. Reiche Ausstattung mit Kupferstichen.“ (Nitsche/Stender) – Tlw. leicht wasserrandig und mit geringfüg. Wurmsspuren, 1 Tafel mit größ. Randausschnitt (ohne Bildverlust); Vortitel im 2. Tl. fehlt. Deckel mit z. Tl. ergänzten Fehlstellen. Im Fußschnitt bestoßen (ca. 60 Bll. im Bundsteg leicht lädiert). – Insgesamt gleichwohl gutes Exemplar des bedeutenden Werkes, mit altem gekrönten Wappenstempel auf dem Titel. – Third and last edition of the famous work, an extensive contemporary chronicle of the Ottoman Wars, with views of all major battle sites, mainly from a bird's eye perspective. – Partly slightly waterstained and with minor worming, 1 plate with larger marginal tear-out (no loss of image); lacking half title of part 2. Cover with partly rebaked defective spots. Lower edge bumped (ca. 60 ll. slightly damaged in the gutter margin). – All in all good copy of the important work, with an old crowned heraldic stamp on the title.

**Rosaccio, Giuseppe:** Viaggio da Venetia, a Costantinopoli Per Marre e per Terra, et insieme quello di Terra Santa. Ohne Drucktext in der Ausgabe von M. Sadeler bei S. Scolari. Venedig, um 1660. Qu.-4to (18,5×29 cm). Gest. Titel mit ornament. Bordüre u. 73 gest. Karten, Pläne u. Ansichten. Halbpergamtent des 19. Jh. mit Rsch.; berieben u. bestoßen, Rücken stark braunfleckig. € 20 000,–

Shirley TROS-3b. – Sehr seltene Ausgabe der Reisebeschreibung von Rosaccio (1530–1603), die zwar Shirley auch mit dem Herausgeber Marco Sadeler nennt, aber diese späte Ausg. von Stefano Scolari ist weitgehend unbekannt. Scolari hat – wie bei anderen Werken oder Einzelblättern – die alten, tlw. über 100 Jahre alten Platten für die Neuausgaben benutzt. Von den bei Shirley 76 gelisteten Tafeln, die weitestgehend den beiden frühen Ausg. bei G. Franco von 1598 u. 1606 entsprechen, fehlen hier die Bll.



17 u. 20 (Liesena u. Ragusi) sowie von den 3 von Sadeler hinzugefügten Karten ist nur die Nr. 47 (Arcipelagus Arcipelago) vorhanden, dafür enthält unser Ex. gegen Ende die Karte von Europa von Domenico Zenoi bei G. F. Camocio von 1568, bei der nur die Jahreszahl in der Platte getilgt wurde (Heijden 22.3). – Meist noch gute Abdrucke, einige mit kl. Plattenschäden. Vereinzelt im Bild, sonst meist in den weißen Rändern etwas fleckig, unten am Steg durchgehend u. größer werdender Wasser- u. Tintenfleck. Titel u. die letzten 6 Bll. lose, Tit. mit Eckausschnitt oben rechts. – Provenienz: Mit Exlibris auf dem vorderen Innendeckel u. Besitzeintrag auf dem Vorsatz von Dr. Eugen Böninger, Wiesbaden, 1891; Antiquariat Späth, Ulm (dort 1951 erworben). – This is the rare edition of the *Viaggio* by Rosaccio, first published by Marco Sadeler around 1610. – Mainly good impressions, some with visible small cracks to the plates. Only minor spotting in places to images, somewhat stronger to margins. Brownish soiling at lower gutter throughout. Title and last 6 leaves loose; title with loss of upper right corner. With exlibris and ownership inscription to front papers. Half vellum of the 19th cent., somewhat worn and brown spots to spine.

**Tournefort, Josef Pitton de:** *Rélation d'un voyage du Levant ... contenant l'histoire ancienne & moderne de plusieurs Isles de l'Archipel, Constantinople, des Côtes de la Mer Noire, de l'Arménie, de la Georgie, des Frontières de Perse et d'Asie Mineure. Avec les plans de villes ... les moeurs, le commerce et la religion ... plantes .... animaux ...* 2 Bde. Paris: Impr. Royale 1717. 25,5×18,7 cm. Mit 152 (tls. gefalt.) Kupferkarten und -tafeln. 9 Bll., 544 S.; 2 Bll., 526 S., 20 Bll. Marmoriertes KalbsLdr. mit Rs. und Rv. € 7000,-



Graesse VI/2, 180 – Cox I, 221 – Nissen ZBI 4154 (131 Taf.) – Blackmer 1318 – Eutin 1402. Vgl. Scheepvaart-Mus. Amst. S. 257 (Lyon 1717) – Hunt 445 und Lipperheide Kc 1 (beide Amsterdam 1718). – Erste Ausgabe dieser reich illustrierten Beschreibung der Forschungsexkursion des Botanikers Joseph Pitton de Tournefort (1656–1708), die er in den Jahren 1700–1702 unternahm. Sie führte ihn an das östliche Mittelmeer (Kreta, Ägäis, Konstantinopel u.

a. osmanische Städte) sowie an die östliche Schwarzmeerküste (Armenien, Georgien) und beinhaltet hauptsächlich naturkundliche (meist botanische), ethnographische und topographische Themengebiete. – „The first edition is rare ... de Tournefort ... was one of the greatest botanists of his time, discovering many new plant species during his travels in the Levant“ (Blackmer). – „T. zählt zu den frühesten wissenschaftlichen Bereisern Klein-Asiens; als erster neuer Beobachter hat er große Strecken unbekanntes Landes durchwandert... er ist der erste floristische Erforscher des levantinisch-kleinasiatischen Raums“ (Henze V, 339 ff.). – Die Kupfer teils mit Abb. von Pflanzen (50), Ansichten (31), Kostümen (28), Karten und Plänen (15) sowie Tieren (6) u.a. – Etwas berieben und bestoßen, wenige Wurmlöcher, Gelenke z. Tl. gerissen. Titel mit getilgtem Stempel bzw. repariert. Vereinzelt etwas feucht- bzw. altersfleckig.

**Tournefort, Josef Pitton de:** Beschreibung einer auf königlichen Befehl unternommenen Reise nach der Levante. Aus dem Französischen übersetzt (von G. W. Panzer). 3 Bde. Nürnberg, Raspe, 1776–1777. (19,5×12,5 cm). Mit 1 gest. Titelvign. u. 141 (statt 142; 6 gefalt.) Kupfertaf. Marmor. Ldr. d. Zt. mit 2 Rsch. u. reicher Rvg.; etwas berieben, untere Ecken bestoßen, Rücken von Bd. 1 u. 3 am Schwanz mit kl. Wurmlöchern. € 8000,-

Erste deutsche Ausgabe. – Nissen, ZBI 4155 – Chatzipanagiotti-S. 1155 (141 Taf.) – Ekkekaki I, 315 (Bd. 2) – Fromm 25652 – vgl. Blackmer 1318 – Lipperheide Kc 1 u. Cox I, 221 (alle französ. bzw. englische Ausgaben). – Bericht über eine im Auftrag Ludwigs XIV. unternommene Reise, die den Autor, den französischen Botaniker und Forschungsreisenden Joseph Pitton de Tournefort (1656–1708), über die griechischen Inseln und Konstantinopel nach Armenien und Persien führte. Sein besonderes Augenmerk war auf die Pflanzenwelt gerichtet, jedoch sind auch zahlreiche Bemerkungen zu Geschichte, Geographie, Ethnologie etc. der besuchten Länder enthalten. Die Tafeln zeigen hauptsächlich Pflanzen, Ansichten und Karten, ferner Geräte, Tiere, Trachten, antike Bauwerke u. a. Unter den Ansichten Candia, Gallipolis, Tiflis, Trapezunt, Tripolis und Smyrna, ferner zahlreiche Karten griechischer Inseln. „Das Werk (zeichnet sich) durch Umfang und Genauigkeit aus und nahm daher die Stelle eines Referenzwerkes für die späteren Reisenden bis zum 19. Jahrhundert ein“ (Ch.-S. S. 608). – Tlw. etwas stockfleckig, erste 6 Bll. in Bd. 1 mit kl. Wurmgang im Bundsteg. Gefalt. Taf. mit Ansicht der Grotte zu Antiparos mit langem Einriss. Wie häufig ohne die offenbar nicht allen Exemplaren beigegebene Taf. 38 in Bd. 2 (so auch Chatzipanagiotti-S.); eine Buchbinderanweisung existiert nur für Bd. 3.

**Türkenkrieg – Thomas Wiering.** Der siegreich geendigte Römisch-Käyserliche, Pohlnische, Muscovitische und Venetianische XV. Jährige Türcken-Krieg. Worinnen kurzbtündig enthalten, alles dasjenige, was sich Zeit während 15Jährigen Kriege, der sich Ao. 1683. angefangen, und Ao. 1699. geendiget, mit der Ottomannis. Pforte in Oesterreich, ... zugetragen hat. Abgetheilet in II. Theile. Davon der erste Theil in sich begreiff: I. Den siegreich ausgeführten Krieg J. Käys. Mj. Leopoldi I. ... II. Den Krieg zwischen der Crohn Pohlen, Türcken und Tartern. III. Den Muscovitis. Krieg wieder die Türcken und Cyrcassis. Tartarn. Der andere Theil begreiff in sich: Den ruhmwürdigen und siegreichen Krieg, zwischen der Durchl. Republicq. Venedig mit dem Türcken ... Alles Historisch und ohne Passion beschrieben, biss der Friede ... zu Carlowitz in Ober-Ungarn den 16/26 Jan. An. 1699. Getroffen. Thomas von Wiering in Hamburg / Zacharias Härtel in Frankfurt und Leipzig, 1699. 52 (von 62) Kupfern: Ansichten von Städten, Burgen, Landkarten usw. 4 nn. Bll., 646 S., 4 nn. Bll., 4 nn. Bll., 380 S. 2 nn. Bll., 24 S., 15 S., 8 S. Format: 22×18,5×7 cm. Orig.-Ledereinband. € 19 900,-

Umfassende Darstellung der Türkenkriege, die zwischen 1683 und 1699 auf dem Balkan, im Mittelmeerraum und



in Osteuropa stattfanden. Dem beigelegt ist eine extensive Beschreibung der Städte mit flankierenden Kupfern. Die schönen Kupfer zeigen Belagerungsansichten, Krönungen, Heerführer, Regenten und Stadtansichten. Darunter Candia, Castel-Nuova, Mohács, Negroponte, Die Karte zeigt Morea. Der Beschreibung der Venetianischen Türkenkriege sind die Friedensschlüsse mitangebunden. – Mit Exlibris u. altem Besitzeintrag im Vorsatz. Seiten stellenweise leicht fleckig, mit Knickspuren, selten mit kleineren Fehlstellen (ohne Textverlust). Kupfer teils mit Einrissen. Insgesamt ein beeindruckendes Exemplar dieser überaus seltenen Schrift.

**Zrinyi, Niklas:** Denkmal Serinischer Hölden-thaten, waß nämlich Graf Niklas von Serin sei seinm, im Herbstmonat 1663. angetretenen gewalts in Hungaren mit etlicher ihm zugeordneter hülfe, durch Göttliche verleihung wider den Türken, bis auf den Mai monat ietzigen 1664 jars verrichtet. – (Dabei 1:) Continuation des Serenischen Denkmahls, was Vornemblich sich zugetragen, ferner in Hungarien, biß zu endt des Augusti, Anno 1664. Mit Etlicher Treffen, so vorgangen, vnnd vnterschiedlicher Stätten Kupfferstücken geziehret. – (Dabei 2:) Fernere Continuation Des Serenischen Denckmahls, Was sich weiters zugetragen in Hungarien, biß auff beyderseits getroffenen Frieden. Mit etlichen schönen Kupferstücken gezieret. 1665. 3 Tle. in 1 Bd. O. O. u. Dr. 1664–65. 4to (19,5×16,5cm). Mit zus. 1 gest. Titel u. 46 (st. 49?) doppelblattgr. Kupfertaf. 28; 27; 30 S. Pergament d. Zt., gebräunt, teilw. fleckig.

€ 20 000,–



VD 17 23:238511X (nur HAB Wolfenbüttel mit dem Grundwerk, ohne die Anhänge) – Apponyi 2071 (nennt nur insgesamt 18 Tafeln) – Németh H 354 (= VD 17) – Szalai III, 155, 8. – Sehr seltene Beschreibung des Türkenkrieges 1663/1664 bis zum Frieden von Eisenburg, mit besonderer Berücksichtigung der Eroberungen bzw. Rückeroberungen

des Grafen Nikolaus Zrinski, mit schönen Ansichten der Burgen, Schlösser u. Städte illustriert. Wohl nur ein weiteres Exemplar mit allen drei Teilen in deutschen Bibliotheken bekannt. VD 17 nennt für das Grundwerk 15 Tafeln, hiervon ist vorliegend die Tafel „Wegführung der Christen“ nur zur Hälfte vorhanden und oben als fehlend gezählt, eine weitere Tafel „Tartar“, die hier nicht vorliegt, hat ein anderes Format u. Darstellung und gehört möglicherweise nicht zum Werk. Die Anhänge mit 13 bzw. 20 Tafeln, im letzten Teil wurde bei der handschriftlichen Nummerierung die Nr. 34 ausgelassen bzw. die entsprechende Tafel entfernt. – Enthält Ansichten von Belgrad, Budapest, Füle, Gran, Gyula, Kalo, Konstantinopel, Neuhäusel, Novigrad, Palotta, Raab, Sissek, Szarvas, Stuhlweißenburg, Szolnok, Temesvar, Tokaj, Visegrad, Waitzen, Zatmar, Zigeth u.a. – Teilw. fleckig bzw. fingerfl., Text teilw. gebräunt u. mit

vereinzelt Feuchtigkeitsspuren. Tafeln mit hs. Nummerierung in der rechten oberen Ecke. Adrianopel, Raab u. Schambeck mit teilw. hinterlegtem Randeinriss, Belgrad mit Anmerkung im weißen Rand. Gest. Titel mit Tintenverwischung u. Ausrissen im unteren weißen Rand. Die Ansichten breitrandig u. in gutem Zustand.

## Theatrum Europaeum



**Merian, Matthäus:** Theatrum Europaeum, Oder Ausführliche und Warhafftige Beschreibung aller und jeder denckwürdiger Geschichten, so sich hin und wieder in der Welt, fürnemblich aber in Europa, Teutschlanden, so wol im Religion- als Prophan-Wesen, vom Jahr Christi 1617 biß auff das Jahr (1718) zugetragen haben. Beschrieben durch Johann Philipp Abelinus, (Heinrich Oraeus, Johannes Peter Lotichius u. a.). Mischausgabe. Band 1–21 (von 21) in 21 Bänden. Frankfurt/M., M. Merian bzw. Merians Erben 1651–1738. Mit 18 (statt 19) gestochenen Titeln, 654 (statt 662; teils gefalteten) Kupferstich-Tafeln mit Karten und Ansichten, 299 (statt 301) gestochenen Porträt-Tafeln und 366 Kupferstich-Porträts im Text. 34×21 cm. Lederbände der Zeit über fünf Bündeln (beschabt, bestoßen und fleckig, einige Kapitale teilweise gering beschädigt, ein größerer Rückeneinriss geklebt) mit goldgeprägten Rückentiteln auf schwarzen Rückenschildern sowie reicher Rückenvergoldung.

€ 85 000,–

Bachmann, Die alten Städtebilder, 34 ff. – Uniformes Exemplar von Merians reich mit Bildnissen, Karten und Ansichten ausgestatteten Mammutwerk, dessen dargestellter Zeitraum einhundert Jahre umfasst. Die Bände, welche zunächst als Fortsetzung der Gottfriedsches Chronik gedacht waren, wurden von namhaften Historikern verfasst und gelten als wichtiges Quellenwerk, vornehmlich für die Zeit des Dreißigjährigen Krieges. – Aus einer deutschen Adelsbibliothek, mit den entsprechenden Besitzvermerken auf dem Vorsatz. – Es fehlen insgesamt ein gestochener und ein typographischer Titel (jeweils in Band 12) sowie 8 Tafeln. – Mitunter unterschiedlich gebräunt sowie braun- und stockfleckig, selten wasserfleckig oder mit Wurm Spuren, ein Kupfertitel beschnitten und aufgezogen, einige wenige Tafeln mit leichten Läsuren. Die Tafeln zumeist auf besserem Papier gedruckt und sauber erhalten. Im Ganzen ein durchaus gutes und dekoratives Exemplar.

## Atlanten

**Seeatlas – Janssonius, Jan:** Atlantis majoris quinta pars, orbem maritimum sev omnium marium totius orbis terrarum navigationibus hodierno tempore frequentatorum descriptionem accuratissimam continens. Editio novissima. Amstelodami: Apud Ioannem Ianssonium, 1657. 32 Karten; (49,5 × 32,5 cm). Contemporary handcoloured, three edges with gold, contemporary vellum, little brownish. Full contents. € 49 000,–

Koeman, C. Atlantes Neerlandici, II, Me 166. – Karten jeweils mit Titeltasche. – 1. Tabula anemographica seu Pyxis Nautica ventorum nomina sex linguis repraesentans. 2. Nova et accurata Poli Arctici et terrarum circumiacentium descriptio. 3. Mar del nord. 4. Insularum Hispaniolae et Cuba cum insulis circumjacentibus accurata delineatio. 5. Insula S. Juan de Puerto Rico Caribes vel Canibalum insulae 6. Belgii novi, angliae novae, et partis Virginiae novissima delineatio. 7. Mar di Aethiopia vulgo Oceanus Aethiopicus 8. Capitaniarum de Phernambuca, Itamaraca, Paraiba, et Pio Grande Noua delineatio. 9. Capitaniae de Cirii, et Parnambuco 10. Mar di India 11. Insula Zeilan, olim Taprobana, nunc incolis Tenarimis 12. Sinus Gangeticus, vulgo Golfo de Bengala nova descriptio. 13. Insula Borneo et occidentalis pars Celebis cum adjacentibus insulis 14. Sumatrae et insularum locorumque nonnullorum circumiacentium tabula nova 15. Insulae Iavae cum parte insularum Borneo Sumatrae, et circumiacentium insularum novissima delineatio. 16. Mar del Zur Hispanis Mare Pacificum 17. Title from verso of map: [Polus Antarcticus, cumregionibus subjacentibus, et Maribus Illium Alluentibus] 18. Pascaart vant Zee-Custen van Finnmarcken, Laplant, Ruslant, Nova Zembla en Spitzbergen ... T'Amsterdam 19. Nova Zemla, Waygats, fretum Nassovicum et terra Samoiedum singula omnium emendatissime descripta 20. Spitzberga 21. Insulae Iohannis Mayen cum universo situ sinuum et promontorium, nova descriptio. 22. Pascaerte van Groen-Landt, Yslandt, Straet Davids en Ian Mayen Eylandt, hoemen de selbige van Hitlandt en de Noort custen van Schotlandt en Yrlandt beseylen mach 23. Pascaart vande Oost-Zee vertoone in sich alle gelegentheden van Custen van Denemarcken, Sweden, Pomeran, Pruyssen, Courlant, Lyslant en Finlant alles op syn rechte hoogte distantien ende courssen geleyt ... Tabula hydrographica Maris Baltici 24. Pascaart vande Noort-zee: waer in vertoont wort de ware distantien en streckingen van alle havens en droogte gelegen tusschen Calis ende Dronten als mede tusschen Doeveren en Hitlande alles op syn behoerlycke Polus hoochte geleyt ... Tabula hydrographica Oceani Borealis 25. Pascaart vant Canaal 26. Pascaart vande Custen van Andalusia, Portugal, Gallissien, Biscajen en een gedeelt van Vranckryck: beginnen van Heysant tot aende mont vande Straat van Gibraltar, alles op syn ware distantien courssen en Polus hoogte geleyt ... 27. Pascaart waer in men klaarlyck zien can alle havens rivieren droogten gelegen tuschen C.S. Vincent en C. Verde: zoo mede inde Flaemscha, Canarische en Soute Eylanden alles op zyn behoerlycke distantien streckingen en polus hoogte geleyt 28. Insulae de Cabo Verde olim hesperides sive Gorgades Belgice de Zoute Eylanden 29. Pascaarte van't westlyckste deel vande Middeldandsche-Zee: waer in vertoont wort de ware gelegentheden van alle rivieren, haven, Capen droogte en bayen alles synde op hare streckingen en distantien geleyt 30. Insulae Melitae vulgo Malte: nova

et accurata descriptio. 31. Pascaarte van't oostelyckste deel vande Middeldandsche Zee: vertonende in sich de ware gelegentheden van alle capen, havens, rivieren, bayen en droogte, zynde alles op zyn behoerlycke streckingen en distantie geleyt 32. Iadera, Sicum et Aenona vulgo Zara, Sibenico et Nona cum insulis adjacentibus in parte Dalmatiae Boreali. Fifth part of the six-vol. Novus atlas of 1657–1662 (Ioannis Ianssonii Novus atlas, sive Theatrum orbis terrarum. Amstelodami: Apud Ioannem Ianssonium. Latin text. Index. Pages [226–227] misprinted as p. 224–225.

**Renard, Louis:** Atlas de la navigation, et du commerce qui se fait dans toutes les parties du monde [...] Revü & corrigé sur les nouvelles observations. Zweite Ausgabe. Mit gest. Frontispiz (planisphärische Weltkarte, von Atlas getragen), gest. Titel vignette, gest. Porträt Georgs I. von Großbritannien von B. Picart, gest. Kopfvignette, gest. Initiale und 28 doppelblattgr. Karten (davon 1 gefalt.), sämtlich in prächtigem Altkolorit. Ferner mit 4 gefalt. gest. Fortifikationstafeln. Amsterdam, R. und J. Ottens 1739. Roter Maroquin des früh. 20. Jhs. auf 5 goldgepr. Bündeln mit dopp. farb. RSch. 57 × 36 cm. 3 Bll., 96 S. € 70 000,–

Koemann IV, Ren 2. – Phillips 602. – NMM III, 265. – Shirley 444 (Abb. der Weltkarte). – Zweite Ausgabe des hervorragenden und prachtvollen Seeatlas, ein Nachdruck der ersten Ausgabe von 1715 mit neuer Verlagsadresse auf dem Titel, die Tafeln und Karten tragen noch die Adresse von Louis Renard aus der ersten Ausgabe; Karte Nr. 6 (Norvegiae maritima) wurde laut Koeman etwas überarbeitet. 1745 erschien noch eine dritte, komplett revidierte Ausgabe in Niederländisch. „This continuous revision proves that the atlas was intended for use at sea and not only for the consultation on shore“ (Koeman). Renards Atlas basiert auf den Seekarten von Frederik de Wit, wobei jede Karte gründlich korrigiert und revidiert wurde. Die sehr schönen Bildkartuschen bzw. Bildeinfassungen sind durchweg radiert und stammen vermutlich von Romeyn de Hooghe. Die meist detailreichen Szenen zeigen Walfang, Bärenjagd, Elfenbeinhandel, Indianer, Porträt Magellans, Trachten und Tiere der jeweiligen Regionen etc. Sämtliche Karten in ausgezeichnetem Druck und frischem Kolorit. – Textbl. tlw. gebräunt (Tafeln nicht betroffen), wenige Karten am äußeren unt. Rand mit leichter Knickspur, Frontisp. im Rand leicht fleckig, vord. flieg. Vorsatz mit Knickspur. Einbd. mit wenigen kl. Kratzspuren. Insgesamt sehr gutes, breitrandiges und unbeschchnittenes Exemplar (tts. mit Schöpfrändern). – Abbildungen und ausführliche weitere Informationen auf unserer Homepage.

**Himmelsatlas – Doppelmayr, J. G[abriel]:** Atlas Coelestis, in quo mundus spectabilis, et in eodem stellarum omnium phaenomena notabilia, secundum Nic. Copernici, et ex parte Tychonis de Brahe, hypothesin... graphice descripta exhibentur. Nürnberg, Homann Erben, 1742. Imp. folio (53 × 33 cm.), Mit gest. Front./Tit., gest. Titelvign., 30 u. 2 zusätzl. Kupf.-Karten, alles altkoloriert. 2 Bll. (Drucktitel und Index tabularum), flex. Ldr. d. Zt. mit Blindpr.



und Goldtit., Einstecklasche (Faltstelle beschädigt), berieben, kl. Wurmsspuren. € 21 900,-

Warner, Sky explored, 64. – Beigebunden sind 2 altkol. Kupfertafeln aus dem Verlag Homann (Planisphaerium celeste, opera G. und Vorstellung der Mondfinsternis). Tafel 1 an den Schluss gebunden. Taf. 25 linker Rand tlw. restauriert u. fehlender Randtext ergänzt. Einige Tafeln leicht gebräunt, 2 stärker. – Abbildungen und ausführliche weitere Informationen auf unserer Homepage. Bei ernsthaftem Interesse kann eine CD mit mehr als hundert Ansichten des Atlas übersandt werden. – First edition. With 30 + 2 additional celestial maps in contemporary colours. See our Website for more informations and pictures, a cd rom with more than 100 pictures is available for serious clients.

**Atlas Novus – Seutter, Matthäus:** Atlas Novus Sive Tabulae Geographica. – Atlas with 59 double-page maps in very good impressions and bright contemporary colours. Some maps little brownish in centerfold, the first two leaves loose, some small restorations. The Atlas is bound in contemporary calf. Later edition, one map is dated 1741. € 22 900,- Christian Sandler, Matthäus Seutter (1678–1757) und seine Landkarten. – Michael Ritter in Imago Mundi, Vol. 53 (2001) pp. 130–135. – Abbildungen und ausführliche weitere Informationen auf unserer Homepage. Auf Anfrage kann Ihnen eine CD mit mehr allen Ansichten / Mappen zugesandt werden. – On request we send you a cd rom with all views/maps and further informations. – Georg Matthäus Seutter was one of the most important and prolific German map publishers of the 18th century.



**D'Après de Manneville:** Le Neptune Oriental ou routier general des Cotes des Indes orientales et de la Chine. Paris, 1775–89. 55×40 cm. Later, much enlarged, edition of the important French Sea Atlas of the Red Sea, India, the East Indies, Indochina and Formosa. Map no. 5 bearing latest date 1789. With 2 engraved plates and 67 (32 double-page) engraved maps. Occasional fingermarking, light staining or offsetting, stronger to a few maps, also occasional browning. € 35 000,-

Phillips 3165. – Cat. Nederl. Scheepvaart Museum I, 57 – Borba de Moraes II, 16 (Edition 1755) – Shirley, pp.1067–1068. – The Neptune Oriental was a changeable publication and the Shirley and Phillips catalogues reveals no systematic standardisation of the copies they collated. Shirley records several variations of the 1775 edition, each with differing totals. – Jean-Baptiste Nicolas Denis d'Après de Manneville (1707–1780) was a famous French sailor and hydrographer. This edition containing the important one page chart of Hong Kong, „Carte d'une partie des Côtes de la Chine et des Isles adjacentes depuis l'Isle nommée la Pierre Blanche, jusqu'à celle de l'Artimon.“ A most important milestone chart based upon the surveys made from navigational surveys and soundings in 1754, 1759, and 1760 by Alexander Dalrymple. The chart extends from just West of Macao which is shown as is the Bocca. Tigris narrows on the Pearl River to the North. Prominently shown are the islands around present-day Hong Kong with Lantau and Lamma both identified. Hong Kong island is shown and identified as Fanchinchow with its island nature only tentatively shown. The promontories of Stanley Peak and D'Agular Peaks both tentatively shown in dotted outline. A simply engraved but important chart. The second edition contains an updated, now double page chart of the tip of Malaysia with Singapore „Nouvelle carte des mers comprises entre le détroit de Banca et P°. Timon avec la partie orientale du détroit de Malacca.“. One of the earliest detailed maps of Singapore area, labelled „Vieux Detroit de Sincapura“ and „Detroit de Sincapura Neuf“. The chart of Manilla Bay „Plan de la baye et Ville de Manille, Capitale des Isles de Philippines...“, was also updated for the second edition. The chart extends from the North coast of Mindoro Island to north of Pointe de Capones, centred on Manilla Bay and Subec Bay. – Die vollständige Kollation, Abbildungen und ausführliche weitere Informationen auf unserer Homepage. – See our Website for more informations and pictures.

---

Seit über 30 Jahren führen wir unser Online-Antiquariat zum Thema Reisen mit einem reichhaltigen Angebot. Auf unserer Homepage finden Sie noch zusätzliche Abbildungen und Informationen zu den hier angebotenen Büchern. Klicken Sie doch mal rein.

Eine kurze Erläuterung zur Funktionsweise unserer web-site: Auf der linken Seite finden Sie eine Navigationsleiste mit den einzelnen Themenbereichen, darunter ein Feld für die Schnellsuche. Rechts finden Sie ein Feld zu den einzelnen Autoren/Verlagen.

# Harteveld Rare Books Ltd.

Livres anciens SA. · Ben Harteveld  
Rue des Alpes 5· CH-1700 Fribourg  
Telefon: +41 (0)26 322 38 08

E-Mail: harteveld@bluewin.ch· Internet: www.harteveld.ch· www.bouquinerie.ch

*Geografie & Reisen (Alpen, Tourismus, Helvetica)*



Rheinstein (2), Loreley, Braubach, Stolzenfels (2), Koblenz, Bonn, Köln, Düsseldorf, u.v.a., alle in wunderschöner Kolorit d. Zeit. Auf den Zwischenpapieren & in den Rändern leicht stockfleckig. – Ref.: Schmitt, Die ill. Rhein-Beschreibungen (1996), N° 52 (S. 115).

**Topographie – Dielmann, Jacob F.:** Album des Rheins. (Neue Ausgabe). Titel-Unterschriften in Deutsch & Französisch, Frankfurt a. M., Charles Jügel, o.J. (1853). Quer-4° (18,5×25,3 cm). Mit 2 chromolithogr. Titeln von Creuzbauer und 45 gouachierten Stahlstichtafeln von Buhl, Cook, Dawson, Lang u.a. nach Dielmann. Mit d. orig. Schutzpapieren, brauner Lederband d. Z. mit goldgepr. Deckeltitel und reicher Romantiker-Vergoldung (Gelenke alt rest., Kanten etwas berieben). € 5500,–

Separate Veröffentlichung des vierten Theils von Jügel's Rheinischem Album von 1844 (Schmitt 48), hier vorliegend mit beiden Ansichten von Stolzenfels. Mit den schönen aquarellierten Ansichten von Mainz, Biberach, Rüdesheim,

**Topographie – Münster, Sebastian:** Cosmographia, Das ist Beschreibung der gantzen Welt ... Basel, Henricpetri, 1628. Gr. in-Folio. Mit gest. Titel (von Matthäus Merian), Holzschnitt-Porträt a. d. Titlrücks., 26 dplblgr. Holzschnittkarten vor Beginn der Paginierung, 1 Faltansicht (Heidelberg, hier nur linke Hälfte vorhanden, rechte Hälfte aus e. anderen Ex. ergänzt u. etwas flau), 72 dplblgr. Ansichten u. Karten, sowie gut über 1000 Textholzschnitte. Drucktitel in Rot und Schwarz. 11 Bl. (Vorrede und Register), 1752 S. (recte: 1748; zahlreiche Paginationsfehler, teils übersprungen (S. 1206–09), teils doppelt paginiert). Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. mit Platten- u. Rollenst. über Holzdeckeln mit 2 Messing-Schließen u. 8 Messing-Eckbeschlägen. (Gebräunt und mit kl. Wurmsspuren tls. kl. Einrissen an den Kanten). € 19 500,–

Letzte und umfassendste Ausgabe von Münsters großem Weltbuch, einem der meist aufgelegten Werke des 16. Jhs. – Gegenüber der Erstausgabe von 1544 um mehr als die Hälfte der Textholzschnitte und Text vermehrt. – Mit allen 26 vorgebundenen, dplblgr. Karten zu Beginn (Weltkarten, Karten der europäischen Länder, Kontinentalkarten von Asien, Afrika und Amerika, etc.). – Vorsätze mit kl. Eckabriss u. Titel leicht angestaubt. Anfang etw. fingerfl. u. mit mehreren kl. Wurmlöchern. Insgesamt ansprechendes Exemplar. – Ref.: VD17 23:230709C; Burmeister 86; Sabin 51396; Perret 3154; Wäber (Ausg. 1544/1550).





**Botanik – Merian, Marie Sybille de (1647–1717) & BUCHOZ (Buchoz), (Pierre Joseph) (1731–1807):** Histoire générale des Insectes de Surinam et de toute l'Europe. 3e édition, revue, corrigée, & augm. par M. Buchoz. Nur Band 3 (in 2 Teilen), „qui traite des plus belles fleurs, telles que des plantes bulbeuses, liliacées, caryophyllées, &c. avec leur description exacte, leur culture, & leurs propriétés“. Paris, L.C. Desnos, 1771. Gr. in-Folio. 1 Blatt und + 69 S.; 1 Blatt + 72 S. + 116 Kupferstiche (wunderschön handkoloriert). Kolorit möglicherweise etwas späteren Datums). Weinroter Maroquinband d. 19. Jhdts mit goldgepr. Fileten u. Innenkantenverg. (Rücken erneuert.) € 35 000,– Dunthorne und Nissen haben kein Exemplar vom 3. Band gesehen. Der vorliegende sehr seltene 3. Band (in 2 Abt.) der letzten Ausgabe des berühmten Insektenwerkes der Merian wurde hier erstmalig dem Werk beigegeben. Er enthält dekorative Blumentafeln tlw. mit hinzugefügten Darstellungen von Schmetterlingen u. Insekten darunter Alpenveilchen, Iris, Krokusse, Narzissen, Nelken, Rosen, Tulpen usw. – Ref.: Pfeiffer A, 10 et B, 7; Sitwell 119; Dunthorne 205 (1st part: „Des plantes de Surinam“; 2nd part: „Des plantes de l' Europe“; mit Bemerkung: „Third part ‚Des plantes bulbeuses‘ not seen“; (hier im Angebot); Nissen BBI 1342 und cf. 1341 (wie bei Dunthorne, Nissen gibt nur die ersten 2 Bände Surinam an ohne diesen 3. Band).



**Kostüm – Lanté, L. M.:** Costumes des femmes de Hambourg, du Tyrol, de la Hollande, de la Suisse, de la Franconie, de l'Espagne, du Royaume de Naples, etc. Paris, chez l'éditeur, 1827. In-4to, (33,5 × 25,5 cm), 2 Bl. + 41 S. + 100 altkol. Kupfertafeln von Gatine meist nach Lanté. Sign. roter Maroquinband von Bayntun (Rivière), Bath, mit Rücken-, Deckel-, Steh- und Innenkantenvergoldung in Lwd.-Schuber (Gelenke und Kanten beschabt, Schuber mit Gebrauchsspuren.) € 6500,– Erste Ausgabe. Enthält Darstellungen von Frauentrachten aus Hamburg (7), Tirol (6), Holland (6), Schweiz und Frankreich (48), Franken (8), Spanien (21) und Italien (4). – Etwas fleckig und teils leicht gebräunt, vor allem erste Tafeln. Einzelne kl. Randeinrisse hinterlegt, Taf. 27 oben mit größerem ergänztem Randausschnitt (Kopftitel mit kl. Buchstabenverlust), Taf. 83/84 mit kl. ergänztem Eckausschnitt, Taf. 68 mit kl. Wasserfleck in der oberen Ecke. – Ref.: Lipperheide (Cm 4); Colas 1774; Hiler 526.





**Kostüm – Festival. Morghen, Luigi:** Programma e figure della mascherata de' quattro principali poeti d'Italia: mostratasi alla festa data in Napoli dalla nobile Accademia delle dame e de' cavalieri la sera del 19 febbrajo 1827, coll'intervento dell'augusta Reale Famiglia. Napoli, Litografia Cuciniello e Bianchi. Gr.-4°, (35 × 23 cm) 1 Textblatt (eigentlich 2 Blätter aufeinander aufgezogen), 2 S.: Titel – Persone & Omaggio. + 29 Kostümatafeln wunderschön handkoloriert. Orig.-Leinenband, vergoldeter Titel auf Buchdeckel vorne: Les quatre grands poètes d'Italie. € 5800,- Ausgabe mit Datum 1827 und 29 fein handkolorierten lithogr. Tafeln nach Dante – Petrarca – Ariosto & Tasso. Mit Signatur „Lit. Cuciniello e Bianchi“. – Ref.: Lipperheide Kostümbibliothek. Ausgabe ohne Datum (Neapel um 1830) mit nur 20 Tafeln in kol. Lithogr. (Si 58).



**Reformation – Melanchton, Philipp:** Examen eorum, qui avdiverunt ante ritum publicae ordinationis, qua commendatur eis ministerium Evangelii: Traditum Vuitebergae, Anno. 1554. Addita est responsio de controversia Stancari &c Philippus Melanth. Vuitebergae (Wittenberg) excudebat, Laurentius Schuuenck, (Schwenck), 1560. In-8vo, (6 × 12 cm), 216 Bl. (432 S.), Ganzleder Wappen-Einband d. Zeit. Rücken auf 4 Bänden mit Tiefprägung. Vorne: Wappenprägung (Schwarz-Rot-Gold) + Hacas 1562 / hinten: Justitia in Oval. Goldschnitt. (Seltene Ausgabe). € 2300,- Ref.: Adams; VD16 ZV10742, aber Schlussvignette abweichend. (Druckvariante).



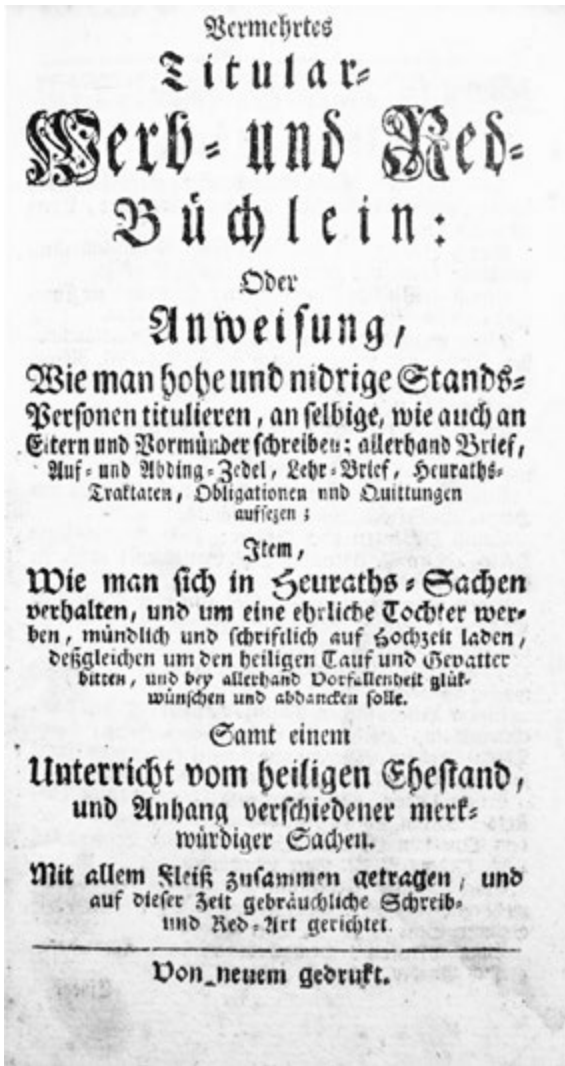
**Ethnologie – Phra Malai Manuscript:** Thai Buddhist manuscript. Harmonica-style bound thick manuscript on heavy paper, late 18th or early 19th century. 47 double page leaves, text in black ink recto/verso. Cambodian script, in all 24 beautiful miniatures in watercolours occasionally in gold. 14,5×67,5 cm (leporello – or concertina style), 94 leaves, written and illustrated on recto / verso, each leaf appr. 14,5×67,5 cm (of a total length of ca. 1363 cm), illustrated with 24 most beautiful double-page miniatures (12 double-pages on each side), contemporary painted black paperboards. € 9000,-

This Buddhist manuscript contains most likely the account of the monk Phra Malai, often found in illustrated Thai manuscripts of that time. According to this story Phra Malai acquires extraordinary powers through his merits and meditation. Consequently, it was widely used as a preaching text at funerals. The miniatures present a.o. angels hovering through the air, the gods Brahma and Indra, a poor man picking waterlilies and offering them to Phra Malai. – Ref.: H. Ginsburg, Thai manuscript painting (1989).

**Ethnologie – Pustaka, (Pustaha):** Miniatur Zauberbuch eines Batak-Stammes von Sumatra, wohl 19. Jhd. Ca. 18×12 cm, Gesamtlänge ca. 5,5 Meter, Hs. beidseitig auf Baumrinde geschrieben u. in Leporelloform gefalt. 48 Bl., mit Ausbrüchen und Fehlstellen, in einer speziell angefertigten Lederschachtel. € 2700,-

Original handwritten magic or divination book of the Batak-People (Sumatra) on tree bark. This special type of book called „Pustaha“ or „Pustaka“ is made of folded treebark (bast) and contains informations about magical practises and divinity in the form of text and drawings of magical symbols. It is handwritten in a syllable script derived from the Indian Sanskrit. The language is one of the dialects of the 6 groups of the Batak people, living around the volcanic Toba Lake and in the surr. mountains in northern Sumatra. – Ref.: The history of the Book, J. Hauck collection N° 41.

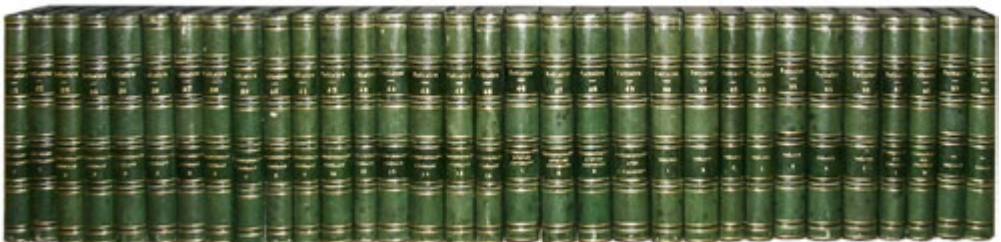




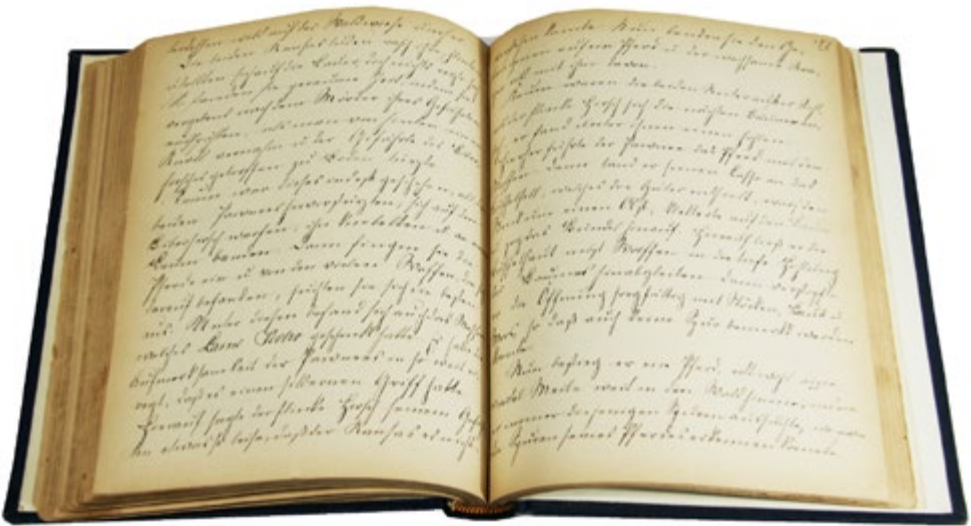
**Briefsteller:** Vermehrtes Titular- Werb- und Red-Büchlein: Oder Anweisung, wie man hohe und nidrige Stands-Personen titulieren, an selbige, wie auch an Eltern und Vormünder schreiben; allerhand Brief, Auf- und Abding-Zedel, Lehr-Brief, Heuraths-Traktaten, Obligationen und Quittungen aufsetzen; Item, Wie man sich in Heuraths-Sachen verhalten, und um eine ehrliche Tochter werben... Samt einem Unterricht vom heiligen Ehestand, und Anhang verschiedener merkwürdiger Sachen. (o.O., o.Verlag) Von neuem gedruckt (in der Schweiz), o.J. (18. Jh.). In-8vo, 48 S., einige Ecken geknickt, ansonsten guter Zustand. Orig.-Pappband d. Zt., in florales Buntpapier gebunden, Rücken leicht aufgeplatzt. Orig.-Umschlag leicht fleckig, festes Exemplar. € 850,-

Praktische Publikation aus der Schweiz des Ancien Régime mit einer Fülle von Beispielen, welche von der korrekten Anrede eines Abtes bis zum Text eines Heiratsvertrags reichen. Die Texte zeugen von den überbordenden Höflichkeitsfloskeln der Zeit und zeichnen ein Sittengemälde der deutschen Schweiz des 18. Jhd. Bei den fiktiven Briefen werden jeweils verschiedene Schweizer Städte als Absenderorte benutzt. Es folgen am Schluss auch ausgefallene Themen wie die Abdankung nach einer Wolfsjagd oder allerlei „natürliche und erlaubte Künste“ für Hochzeiten oder andere Freuden-Anlässe, wie „Eis-Zapfen zuzurichten, dass sie brennen wie ein Licht“ (physikalische Zaubertricks mit Wasser und Feuer). – Nicht in Helvetica. – KvK. – OCLC / (Unikat?).

**Literatur – Voltaire:** Œuvres complètes. En 65 volumes. A Paris, chez J. Esneaux, éditeur-libraire / et Rosa, Libraire, MDCCCXXIII (vol. 1), MDCCCXXI (vol. 2), (P. J. Jacob, Imprimeur à Versailles), 1821–1824. In-8°, Tome 1 à 45.I + 45.II + 45.III + 46 à 63, zus. in 65 Bänden. Komplet. Halbleder der Zeit, 2 Rückenschildchen auf Leder. Dekorative Reihe. € 1550,-







**Handschrift – Kolff Momsen, C. G.:** Die Bärenkralle der Kansas. – Handgeschriebene Wild-West-Abenteuergeschichte eines deutschen Jugendlichen aus dem Jahre 1875. In-8vo, Titel + 2 Bl. (Einleitung) + 284 S. Hs. auf Vorsatz: „meinen beiden Freunden Georg und Fritz Poppenhusen“. Leinenband. mit goldgepr. Titel auf Vorderdeckel. € 950,-

Einzigtiger Abenteuerroman eines jungen Zeitgenossen von Karl May. Der Autor widmet sein Werk seinen beiden Freunden Georg und Fritz Poppenhusen und erwähnt im Vorwort auch, dass er mit seiner frei erfundenen Geschichte um Waldläufer und Kansas-Indianer ein jugendliches Zielpublikum ansprechen will. Der Text selbst ist in sauberer deutscher Kurrentschrift niedergeschrieben. Unseres Wissens nicht publiziert.



**Handschrift – Twele, Carl:** Der Arbeitshäusler. Ein Stück Lebensgeschichte von Carl Twele. Mit Illustrationen von demselben. Illustriertes Original-Manuskript des Autors, welcher seine Erlebnisse als Insasse des Wolfenbütteler Arbeitshauses beschreibt. 1901. Gr. in-8vo, 70 Bl. eng mit Tinte beschrieben (ca. 30 Linien/Bl.) in gut lesbarer säuberlicher deutscher Kurrentschrift, reich illustriert mit vielen teils ganzseitigen Bleistift- u. Tuschezeichnungen, guter Zustand, Einband neu in Leinen gebunden, goldgepr. Titel mit Autorennamen auf Vorderdeckel u. Rücken, sehr guter Zustand. Miteingebunden: Abgegriffener Original-Pappband mitsamt seiner Illustration. € 2500,-



Originalmanuskript von Carl Twele, der 1890/91 als 25-jähriger Arbeitsloser in einer Herberge von der Gendarmerie aufgegriffen und wegen angeblichen Vagabundierens zu 6 Monaten Arbeitshaus verurteilt wird. Es folgt eine dramatische Flucht und das Reisen mit einer Zigeunerfamilie durch halb Europa, bevor er, zurück in Deutschland, Zeuge eines Tötungsdeliktes wird und erneut im Arbeitshaus landet. Ein wichtiges, da seltenes Zeugnis der deutschen Sozialgeschichte des ausgehenden 19. Jh. aus der Sicht eines Betroffenen. Ein Glücksfall, denn Twele besitzt eine bürgerliche Bildung, hat das Lehrerseminar und die Kunstakademie besucht, und ist somit in der Lage, sein Schicksal zu Papier zu bringen, in Wort und Bild zu fassen.

# J. J. Heckenhauer e.K.

Antiquariat & Kunsthandlung seit 1823 · Inhaber: Roger Sonnwald  
Holzmarkt 5 · 72070 Tübingen · Telefon: +49 (0)7071 230 18 · Telefax: +49 (0)7071 236 51  
Galerie / Kunsthandels-Filiale · Theresienstr. 48 · 80333 München · Tel.: +49 (0)172 740 9569  
E-Mail: ant@heckenhauer.de · Internet: www.heckenhauer.de

Graphik · Hermann Hesse · Kunst und illustrierte Bücher · Literatur · Osteuropa · Philosophie

## Literatur

**Gogol, Nikolaj.** Der Mantel. Deutsch von Felix Gaber. Berlin, Kiepenheuer Verlag, [1919]. 120 S. Mit 12 Original-Lithographien von Walter Gramatté. Original Halbleinen Ausgabe mit blind geprägter Deckel-Illustration. Gut erhalten, der Einband minimal gewellt. € 348,-

Selten. Limitierte Auflage von 1100 Exemplaren, gedruckt in der Offizin Drugulin, Leipzig. Die Original-Lithographien stammen von der PAN Presse. – Lang 92.

**Handke, Peter.** Der kurze Brief zum langen Abschied. 1. Auflage. Frankfurt am Main, Suhrkamp, 1972. 194 Seiten. Original illustrierte englische Broschur. Gut erhalten. € 280,-

Auf dem Titelblatt von Handke eigenhändig signiert: „Peter Handke 5.2.72“.



**Hesse, Hermann.** Gedichte des Malers. Zehn Gedichte. Bern, Seldwyla Verlag, 1920. Oktav. 23 Seiten. Mit 10 montierten, farbigen Abbildungen nach Aquarellen von H. Hesse. Handgebundenes Original-Halbpergament. Teilweise mit leichtem Abklatsch der montierten

Abbildungen. Montiertes Titelblatt auf Einbanddecke mit kleinem Fleck und Knick. € 640,-

Erste Ausgabe. Sehr selten. – Eins von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Japan und in Halbpergament. Es ist das erste Buch mit Reproduktionen von Hesses Malereien. Druckvermerk von Hermann Hesse in Bleistift signiert. Exemplar No. 52. – Mileck II, 37. – Bitte erfragen Sie unsere aktuelle Hermann Hesse Liste.



**Jünger, Ernst.** In Stahlgewittern. Vierte Auflage. 9. – 11. Tausend. Berlin, Verlag E.S. Mittler und Sohn, (1922). Oktav VIII, 248 Seiten. Mit einem Frontispiz. Abb. nach einer Fotografie von Ernst Jünger als Soldat. Original illustrierter Pappband. Der empfindliche

Rücken fachgerecht restauriert. Durchgehend gebräunt. Vereinzelt Annotationen. Name auf Titel in Tinte. „Fritz... 1922.“ € 640,-

Sehr seltenes Exemplar der ersten Fassung. Nach der vierten Auflage wurde das Werk von Jünger überarbeitet. Noch im Jahr der ersten Buchhandels-Ausgabe erschienen. Aus der Bibliothek des Bataille Forschers Gerd Bergfleth.

## Kunst

**Fußmann, Klaus.** Primeln, Narzissen und Osterlocken. 1995. 42 × 55 auf 50 × 60 cm. Linolschnitt. Sehr gut erhalten. € 1180,-

Auflage 60 Exemplare, 15 e.a. und 12 Andrucke. Fußmann hat Mitte der 90er Jahre zahlreiche Blumenbilder geschaffen, er feiert damit die Vergänglichkeit, fängt sie ein. siehe Heinz Spielmann, Werkverzeichnis Band 3. 1996.



**Grohmann, Will.** Schmidt-Rottluff. Leben, Werk und Lehre Schmidt Rottluffs. (1884–1976). Chronologischer Gesamtkatalog aller abgebildeten Werke, Biographie, Bibliographie und mit Abbildung der Signaturen. Stuttgart, Kohlhammer, 1956. 4to. 447 S. Illustrierter gelber Leinenband mit dem Originalumschlag. Der Leinenband an den Rändern etwas fleckig, der Schutzumschlag mit leichten Randläsuren. € 640,-

Erste Ausgabe. – Durch 2 Register erschlossen. – Das Standardwerk mit einer schönen Bleistiftsignatur von Schmidt-Rottluff auf dem Zwischentitel. Signierte Exemplare sind selten.

**Meier, Volker.** „Vorgebirge“. 1988 22 × 35 auf 43 × 56 cm Original Farbholschnitt. Ohne Passepartout. Signiert und datiert. „e.a. Vorgebirge Volker

Meier 1988“ Leichte Knickspuren, sonst gut erhalten. € 280,-

Seltene Blatt des früh verstorbenen Künstlers Volker Meier (1932–1993), der ein begeisterter Segler war und sich malerisch vor allem den Küstenformationen in Dänemark Schweden und Norwegen widmete, via Holzschnitt, Eitempera, Zeichnungen und Aquarellen.

**Mueller-Stahl, Armin.** „Thomas Mann 5.2. 2001“. 53 × 40 cm. Original Lithographie nach einer Tuschzeichnung. Auf Büttenpapier. In schönem Objekt-Rahmen mit Goldleiste gerahmt. Sehr gut erhalten. € 750,-

Exemplar 108/120 von Müller Stahl (\*1930 in Tilsit / Ostpreussen) eigenhändig in Bleistift signiert. Mueller-Stahl hatte 2001 in dem Jahrhundertfilm „Thomas Mann“ von

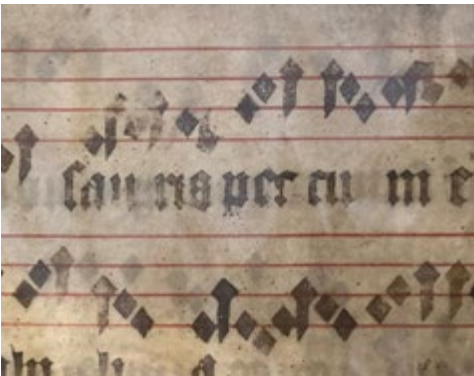


Breloer die Hauptrolle gespielt. Neben seiner Schauspielertätigkeit ist Mueller-Stahl auch als Künstler tätig. Insbesondere seine Graphiken stellen bekannte Persönlichkeiten und Charaktere dar, u.a. aus seinen Filmen. Abholung in München, Tübingen ansonsten Versand zu Sonderkonditionen, bitte erfragen.

## Theologie

**Platinae, Bartolomeo / Panvinio, Onofrio (1530–1568), (Hrsg. /editor).** *Historia B. Platinae De Vitis Pontificvm Romanorvm: a D. N. Iesv Christo Vsque Ad Pavlvn II. Venetvm, Papam Longe Qvam Antea Emendatior, Doctissimarvmqve Annotationvm Onvphrii Panuinij accessione nunc illustrior reddit...* Köln, Cholinus. 1568. Folio. 12 nn. Blatt, 466 Seiten, 36 nn. Blatt. 98 Seiten, nn. Blatt Register, 28 Seiten, 31 Seiten, 6 nn. Blatt; 144 Seiten. Pappband der Zeit mit alten Antiphonar Pergament Bezügen überzogen. Titelblatt mit ergänzten Fehlstellen am Rand und handschriftl. Namenseintragungen. Teils eng beschnitten und wasserrandig. € 750,-

Seltene Papstchronik des italienischen Humanisten Platina (1421–1481), die ab 1580 auf dem Index war. – VD16 P 3264



Im Auftrag des Papstes verfasste Platina eine später von Katholiken und Protestanten gleichermaßen geschätzten Papstchronik, die insbesondere in der Darstellung der eigenen Zeit hohen Quellenwert besitzt. Sie erschien 1479 erstmals im Druck. Diese Chronik enthält unter anderem die unzutreffende Behauptung, Johannes VIII. sei kein Mann, sondern eine verkleidete Frau gewesen, die sogenannte Pöpstin Johanna.

## Varia / Geschichte

**Schramm, Wilhelm von.**

Die roten Tage. Roman der Münchner Räterepublik. München, Josef Kösel und Friedrich Pustet, (1933) 233 Seiten. Original Leinen mit Schutzumschlag und lackiertem Titel auf der Vorderdecke. Der Schutzumschlag gebräunt. € 250,-



Sehr selten mit dem Schutzumschlag.

**Moltke, Helmuth Graf von.** Gesammelte Schriften und Denkwürdigkeiten. 8 Bände, komplett. Berlin, Mittler und Sohn. 1892. Gr-8°. Zusammen 3038 Seiten. Original Halblederbände mit Wappenillustration auf den Einbanddecken. Die Rücken teils etwas gebräunt, sonst gut erhalten. € 340,-

Sehr dekorative Reihe. – Beiliegend eine Original-Fotografie Postkarte, diese leicht verblichen. – Band I: Die Lebensgeschichte des Generalfeldmarschalls Grafen Helmuth von Moltke; Band II: Vermischte Schriften; Band III: Geschichte des deutsch-französischen Krieges von 1870–71 nebst einem Aufsatz über den angeblichen Kriegs Rath in den Kriegen König Wilhelm I.; Band IV, erste Sammlung: Briefe an seine Mutter und an seine Brüder Adolf und Ludwig; Band V, zweite Sammlung: Briefe und Erinnerungen an ihn; Band VI, dritte Sammlung: Briefe an seine Braut und Frau; Band VII: Reden. Nebst einem Sachregister zu Band I bis VII. Band VIII (1893): Briefe über Zustände und Begebenheiten in der Türkei aus dem Jahren 1835 bis 1839 (Einleitung und Anmerkungen von Gustav Hirschfeld).

**Schliemann, Heinrich.** Mykenae. Bericht über meine Forschungen und Entdeckungen in Mykenae und Tiryns. Mit einer Vorrede von W.E. Gladstone. Leipzig, Brockhaus Verlag. 1878. LXVI S., 447 Smit 549 Abbildungen im Text und 7 auf Tafeln, 8 Plänen und 4 Farbdrucktafeln, mehr als 700 Gegenstände darstellend. Braunes Original Halbleinen. Sehr gut erhalten. € 880,-

Seltene erste Ausgabe dieser abenteuerlichen Grabungsberichte.

Bibliotheken – Wir können zwei Sammlungen en bloc anbieten – Reformations-Geschichte (Luther / Melancthon, über 1000 Bände) sowie eine religionsgeschichtliche Judaica Sammlung 2.Hälfte 20.Jh, auf Hebräisch. Gerne senden wir Ihnen Details.

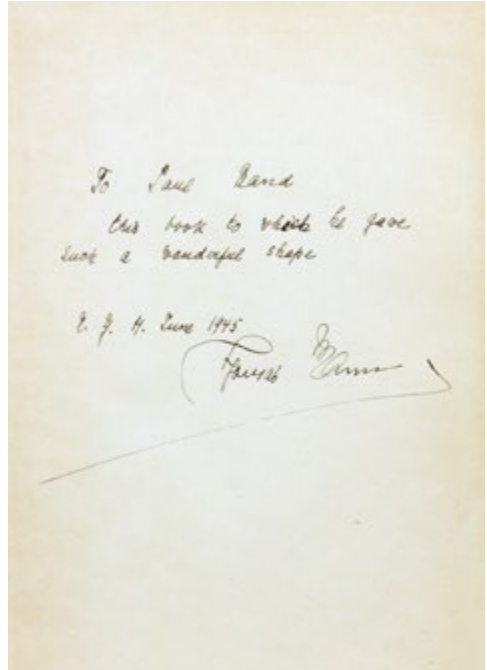
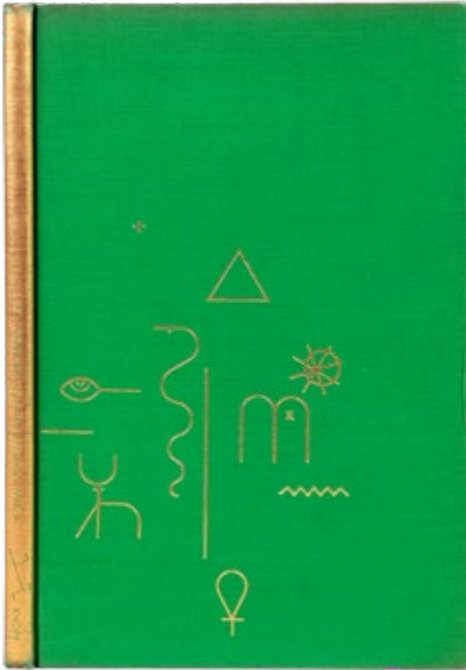
# Christian Hesse Auktionen

Osterbekstraße 86 a · 22083 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 6945 4247 · Telefax: +49 (0)40 6945 4266

E-Mail: mail@hesse-auktionen.de · Internet: www.hesse-auktionen.de

*Halbjährliche Auktionen: Literatur und Kunst von der Goethezeit  
bis in die Moderne, Künstlerbücher, Handeinbände und Graphik des 20. Jahrhunderts*



**Widmungsexemplar – Thomas Mann.** The Tables of the Law. Translated by H. T. Lowe-Porter. New York, Alfred A. Knopf 1945. [8], 63, [1] Seiten. Originalleinenband mit Vergoldung und Schutzumschlag. 24 × 16 cm. € 1500,-

Erste englischsprachige Ausgabe. – Mit eigenhändiger Widmung „To Paul Rand this book to which he gave such a wonderful shape N. Y. 11. June 1945 Thomas Mann“. – Paul Rand (1914–1996), einer der ersten amerikanischen Werbegraphiker, der den „Schweizer Stil“ des Graphikdesigns praktizierte, war für die Ausstattung und Typographie des Buches verantwortlich, gestaltete Einband und Umschlag. Der Professor für Graphikdesign an der Yale University wurde 1972 in die „New York Art Directors Club Hall of Fame“ aufgenommen. – Potempa E 32.5.

**Thomas Mann.** Tristan. Solothurn 1955. Mit einem Porträt des Verfassers. 76, [2] Seiten. Originalhalbpergamentband mit vergoldetem Rückentitel. 21,5 × 14 cm. € 250,-

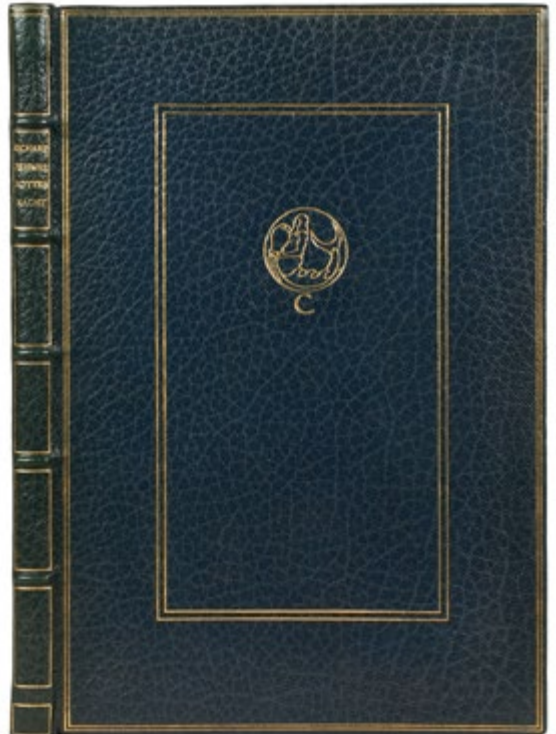
Dritter Solothurner Privatdruck. – Eins von 150 Exemplaren, gedruckt auf Hahnemühle-Bütten. – Das Porträtfoto stammt von Gotthard Schuh, unter der montierten Fotoabbildung die faksimilierte Signatur Thomas Manns. – Potempa E 13.9.



**Bernd Arnold (geboren 1961).** Sakrament und Sünde. Zwölf Fotografien. 1993. 23×30,5 cm. Alle rückseitig signiert und nummeriert. € 1200,-

– Eins von 30 nummerierten Exemplaren der Originalausgabe, von denen laut Webseite des Künstlers zwölf verloren gingen. – Die damals Aufsehen erregende und bis heute aktuelle Fotoserie edierte Constantin Post, Köln. Anlässlich des Papstbesuchs 2005 wurden zwölf „Ersatzexemplare“ nachgedruckt – Mit den drei Textblättern (Titel und „Vor-satz“ von Peter Longford) in der Originalarchivbox mit Deckelschild. – Sehr selten.

**Hundertdrucke – Richard Dehmel.** Die Gottesnacht. Ein Erlebnis in Träumen. München, Hyperion 1911. [6], 92, [10] Seiten. Blauer Originalmaroquinband mit Vergoldung (signiert: Carl Sonntag, jun. Leipzig). 28×19 cm. € 1000,-  
 – Siebter Druck für die Hundert. – Eins von 100 Exemplaren. – Gesetzt aus einer alten Schwabacher. – Gedruckt auf Hundertbütteln bei Joh. Enschedé en Zonen, Haarlem. – Zum ersten Mal in Versen gesetzt, das einleitende „Gebet“ wurde hier zum ersten Mal gedruckt. – Exlibris Lucy Spiegl. – Vorsatzblätter leimschattig, sonst makellos. – Rodenberg 411, 7. – Schauer II, 60



# Antiquariat Heuberger

Roman Heuberger · Gotenring 33 · 50679 Köln-Deutz  
Telefon: +49 (0)221 88 49 14

E-Mail: mail@antiquariat-heuberger.de · Internet: www.antiquariat-heuberger.de

Literatur · Bibliophilie · Kunst · Architektur · Photographie · Philosophie · Geographie und Reisen · Seltene Varia



**Antiphonale Canoniae Dorsta-Dianae.** Lateinische Handschrift, geschrieben von M. Victoria Keseberg in Hamersleben (bei Magdeburg), 1747. 2 Bll., 1 Titelbl., 492 Seiten auf Bütteln, 5 Bll. Folio (48,2 × 31,8 cm), Schweinslederbd. d. Zt. auf Holzdeckeln mit ornamentaler Blindprägung, Rollen-

stempeln und runden Supralibros auf vorderem und hinterem Deckel. Mit 8 gebuckelten und ziselierten großen Messingbeschlägen und Messingschließen, die Bänder zum Teil erhalten. € 2000,-

Sehr schöne und regelmäßige Schrift in rot und schwarz. Zahlreiche große Initialen und einige Überschriften, ehemals golderrhöht, mittlerweile grün geworden. Das Titelblatt mit einem kleinen, sehr fein gemalten Aquarell (Putte). Einige Blätter schwach gebräunt, die Schrift schlägt mitunter etwas durch. Außerordentlich gut erhaltene und dekorative Handschrift.

**Bäuerle, Adolf.** Doctor Faust's Mantel. Ein Zauberspiel mit Gesang in zwey Acten. Wien, Leopold Grund, 1819. 104 Seiten, Kl.8°, gemust. Ppbd. d.Zt. (Kleisterpapier) mit hs. Rückentitel a. Schildchen. € 250,-

Erste Ausgabe. – Henning III, 2167. – Sehr gut erhaltenes Exemplar der seltenen österreichischen Faust-Dichtung mit dem heraldischen Exlibris von Siegfried von Kardorff (1873–1945, deutscher Politiker) a. Innendeckel.

**Becanus, Martin.** Analogia Veteris Ac Novi Testamenti. In Qua Primum Status Veteris Deinde Consensus, Proportio, et Conspiratio Illius Cum Novo Explicatur [UND] Tomus Posterior-Tomus V [UND] Manuale Controversiarum huius temporis, in quinque libros. Mit großer Jesuiten-Titelholzschnittvignette Moguntiae (= Mainz), Nicolai Heyll, 1649. 92 Seiten, 752 Seiten (pp. 829–1581), 23 Seiten Index, 4° (35,0 × 22,8 cm), Lederband über Holzdeckeln mit reicher Vorder- und Hinterdeckel-Ornamentik, hs. Rückentitel a. Schildchen und 2 gepunzten Messingschließen. € 250,-

Oberes Kapital angesprungen, im Übrigen sehr gut erhaltenes Exemplar in einem schönen zeitgenöss. Rolleneinband. – Titel mit altem Stempel u. Vorsatzbl. mit altem Bibl.-Schild eines alten Augustinerklosters.

**Bogeng, G. A. E.** Die großen Bibliophilen. Geschichte der Büchersammler und ihrer Sammlungen. Drei Bände (2 Text- und 1 Tafelband mit 329 Abbildungen). Leipzig, E. A. Seemann, 1922. 512 Seiten, 1 Bl., 248 Seiten und Tafelband, 4°, handgeb. hellbraune genarbte Halblederbände d. Zt. auf je fünf Bündeln mit Kopfgoldschnitt und vergold. Rückentitel a. dunkelroten Lederschildchen. € 800,- Enthält in Band 1 die Geschichte der Bibliophilen Europas, sowie Beiträge über Autogrammkollektionen und Bibliomane, in Band 2 die Abbildungen (auf Kunstdruck) und in Band 3 Anmerkungen. – Ausgezeichnet erhaltenes Standardwerk zur Bibliophilie und den Bibliophilen in bibliophilen Meistereinbänden.

**Christo und Jeanne-Claude.** In der Mitte Europas. Unser Weg ins 21. Jahrhundert. München, Pro Futura und WWF Deutschland, 1999. 224 Seiten, 4° (33,3 × 25,1 cm), grauer Orig.-Leinenband mit in den Deckel eingelassener Farbfotografie (verhüllter Reichstag), faksimilierter Signatur von Christo u. Jeanne-Claude, versilb. Deckel- u. Rückentitel und 3seitigem Silberschnitt. Im Schuber mit Bild-Ausstattung und weiterem Schuber mit eingelassenem Orig.-Verhüllungsstück. € 450,-

Erschienen in einer Auflage von 777 nummerierten Exemplaren. Dies ist die Nummer 181, von Christo und Jeanne-Claude eigenhändig signiert. Mit dem beiliegenden Zertifikat der Werk-Edition des Verlages. – Von tadelloser Erhaltung.

**Deutschland.** Galerie pittoresker Ansichten des deutsche Vaterlandes mit einem historisch-topographischem Text. Ein Hausschatz für Jedermann. I. Band – V. Band (in einem Band). Mit zusammen 280 Stahlstich-Ansichten a. Tafeln. Leipzig, C. A. Haendel, (1856–1860). 120, 120, 120, 120, 78 Textseiten u. 280 Tafeln, 4° (26,3 × 20,6 cm), roter Orig.-Leinenband mit ornamentaler Deckelvergold., dezenter Rückenvergold. u. vergold.

Rückentitel. € 850,-

Nur vereinzelt schwach stockfleckig, insgesamt sehr gut erhaltenes Exemplar mit dem nicht häufigen 5. Band.



**Dix, Otto – Vorzugsausgabe.** Das Evangelium nach Matthäus. Luther-Übersetzung revidiert 1956. Mit einer Vor-

rede zum Neuen Testament aus dem Jahre 1546 von D. Martin Luther. Mit 33 Original-Lithographien von Otto Dix. Berlin, Käthe Vogt Verlag, 1960. 107 Seiten, 4° (29,6×23,8 cm), Orig.-Lederband mit vergold. Rückentitel und im Schuber. € 1800,-

Eines von 100 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe, in Saffianleder gebunden von der Buchbinderei Wübben & Co. und von Otto Dix a. Titel signiert. Dies ist die Nummer 90. – Von tadelloser Erhaltung.

**Ernst Ludwig Presse – Naumann, Hans (Hrsg.)** Frühe deutsche Dichtung. Darmstadt, Ernst Ludwig Presse, 1926. 217, (8) Seiten, 2 weiße Bll., 4° (27,5×19,4 cm), handgeb. hellbrauner Kalblederband auf 7 Bänden mit gepr. Rückenornamentik und gepr. Innenfileten. Im Orig.-Schuber (dieser mit leichten Gebrauchsspuren). € 400,-

Hergestellt in einer Auflage von 135 nummerierten Exemplaren. Dies ist die Nummer 35. – Obere Rückenanten leicht angesprungen, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar in einem nicht signierten Meistereinband.



**Goethe, Johann Wolfgang von.** Faust. Drame de Wolfgang Goethe. Illustré par A. Collet. Première et Second Partie. 2 Bände. Mit 62 Orig.-Aquatintaradiierungen und 2 Orig.-Zeichnungen. Paris, La Tradition, 1937–1938. 236, 167 Seiten, 4° (29×24,5 cm), lose Lagen in den Orig.-Umschlägen mit Chemise und Schubern. € 1500,-

Erschienen in einer Gesamtauflage von 465 Exemplaren. Hier die Nummer 60 (Teil I) und Nummer 57 (Teil II) von 34 Exemplaren auf Japon impérial mit jeweils einer doppelten Suite der Aquatinten mit radierten Remarken und 2 signierten Originalzeichnungen von Collet. Der Druckvermerk des 1. Teils mit zusätzlicher handschriftlicher Widmung u. Signatur von André Collet. – Monod 5511; Moosmann 72 – Vorzüglich erhaltenes Exemplar, Broschur, Chemise und Schuber mit aufgesetzten Holzrücken, mephistophelisch in rot und schwarz.

– **Gedichte.** 4 Bände. Herausgegeben von Hans Gerhard Gräf. Berlin, Maximilian-Gesellschaft, 1924/1925. 394, 326, 400, 403 Seiten, 4° (27,6×21,0 cm), handgeb. dunkelgrüne Halblederbände auf 5 Bündeln (sign. Heyne-Ballmüller Berlin) mit farbig marmor. Deckelpapieren und Kopfgoldschnitt. € 900,-

Erschienen für die Mitglieder der Maximilian-Gesellschaft in einer Auflage von 300 Exemplaren. Der Druck erfolgte auf handgeschöpftem Zanders-Bütten in der Tiemann-Antiqua durch Otto v. Holten in Berlin. – Die Vorsätze etwas stockfleckig, zumeist gering. Insgesamt sehr gut erhaltene Exemplare in schönen handgebundenen Halbfranzbänden.

**Heineccius, Johann Michael.** De veteribus Germanorum aliarumque nationum sigillis, eorumque usu et praestantia, syntagma historicum, in quo cum de re sigillari in universum agitur, tum inprimis sigilla imperatorum, regum, principum, comitum, nobilium, civitatum, item pontificum, episcoporum, ecclesiarum, describuntur et passim cum numis solidis aequae ac bracteatis conferuntur ... Editio altera priore nitidior atque emendatior. Mit 1 gest. Frontispiz-Tafel, über 200 Siegel-Abbildungen auf 18 Kupfer-Tafeln und zahlr. Textholzschnitten. Frankfurt und Leipzig, Nicolaus Foerster, 1719. 11 Bll., 18 gest. Tafeln, 224 Seiten, 8 Bll. (Index), 4° (33,8×22,7 cm), Lederband d. Zt. auf 6 Bündeln mit ornamentaler Rückenvergold. und vergold. Rückentitel. € 280,-

Zweite maßgebliche Auflage des ersten wissenschaftlichen Werkes zur Siegelkunde. – Sehr gut erhaltenes Exemplar in einem schönen zeitgenöss. Lederband, Vorsatzblatt mit halbseitigem zeitgenöss. Eintrag in Sepia.



**Hohlwein, Ludwig.** Gebrauchsgraphik. Monatsschrift zur Förderung der Reklamekunst. 1. Jahrgang 1924, Heft 3. Hohlwein & Scherk-Nummer. Mit zahlr. zumeist farbigen und ganzs. Abbildungen, und 20 farbigen Plakaten (davon 18 von Ludwig Hohlwein und

2 von Max Körner). Berlin, Phönix Druck & Verlag, 1924. 80 Seiten und Plakate, 5 Bll., 4°, farbig illustr. Orig.-Umschlag (von Ludwig Hohlwein). € 800,-  
Erschienen zum 50. Geburtstag von Ludwig Hohlwein. – Von Seite 33–47 der reich bebilderte Beitrag von Fritz Hellwag „Parfumerie Scherk, Berlin – Werbematerial und Ausstattungen“. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

**Jahnn, Hans Henny – Böttger, Klaus.** Die Nacht aus Blei. Mit 12 signierten Orig.-Radierungen (auf Tafeln) von Klaus Böttger und 1 lose beiliegenden signierten Orig.-Radierung. Bayreuth, The Bear Press, 1988. 123 Seiten auf Sandwich-Bütten, Gr.8° (26,0×17,2 cm), handgeb. schwarzer und grauer Orig.-Kalblederband, Rücken und beide Deckel mit Flechtwerkprägung (von Werner G. Kießig). Im schwarzen Orig.-Schuber. € 1200,-

Eines von 115 (insgesamt 150) Exemplaren, von Klaus Böttger im Druckvermerk signiert. Dies ist die Nummer 42. – Getrüffelt Exemplar, die 12 Radierungen von Klaus Böttger zusätzlich signiert und mit der lose beiliegenden Orig.-Radierung „Porträt Hans Henny Jahnn“ (e.a. Exemplar). – Fliegender Vorsatz mit einem von Klaus Böttger handschriftlichen Zitat aus Rudolf Hauschka „Substanzlehre“, 1942 und eh. Widmung, Dat. und Signatur a. Vortitel. – Rücken minimal verblasst, sonst Exemplar von tadelloser Erhaltung.



**Janssen, Horst – Italiaander, Rolf.** Seid ihr alle da? Kasperle Bilder von Horst Janssen. Mit Versen von Rolf Italiaaander. Hamburg, Hermann Laatzén, 1948 16 nn. Seiten, 8°-quer (16,1 × 22,7 cm), farbig illust. Orig.-Kart. € 750,-

Erste Buchveröffentlichung von Horst Janssen. Die Zeichnungen entstanden 1947 während seiner Schülerzeit in der Graphikklassse Mahlau an der Landeskunstschule Hamburg. – Umschlag schwach fleckig, sonst von sehr guter Erhaltung.

**Klingemann, August.** Faust. Ein Trauerspiel in fünf Acten. Leipzig und Altenburg, F. A. Brockhaus, 1815. 4 Bll., 182 Seiten, 1 Bl. Verlagsanzeiger, Kl.8° (16,4 × 10,2 cm), schwarz gemust. Pappbd. d. Zt. (Kleisterpapier) mit hs. Rückentitel a. Schildchen. € 450,-

Henning III, 120 – Goed. VI, 442,19 – Engel 538 – Kippenberg I, 2792. – Erste Ausgabe der nicht häufigen Faust-Dramatisierung. Als Theaterdirektor in Braunschweig brachte Klingemann (auch als möglicher Verfasser von „Die Nachtwachen des Bonaventura“ genannt) 1829 als erster den Goetheschen „Faust“ auf die Bühne. – „In Klingemann's dramatischen Arbeiten, die man in der Zeit ihres Entstehens als vollwertig anerkannte, deren Schöpfer man sogar als Rivalen Schillers betrachtete, zeigt sich ein großer Sinn für Effekt und ein seltenes Geschick, ihn zu verwenden.“ (ADB) – Sehr gut erhaltenes und gepflegtes Exemplar mit dem Exlibris von Siegfried von Kardorff a. Innendeckel.



**Kollwitz, Käthe.** Ich sah die Welt mit liebevollen Blicken. Ein Leben in Selbstzeugnissen. Herausgegeben von Hans Kollwitz. Hannover, Fackelträger-Verlag Schmidt-Küster, 1968. 403 Seiten mit 80 ganzs. Abbildungen, Gr.8° (23,4 × 17 cm), illust. Orig.-Leinenband

mit bedrucktem transparenten Umleger und Schuber. € 400,-

Eines von 200 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe mit einer dem Titel vorgebundenen Orig.-Radierung „Selbstporträt 1912“ (Klipstein 122). Dies ist die Nummer 139. – Tadelloses Exemplar.



**Meier-Graefe, Julius – Hausenstein, Wilhelm (Hrsg.).** Ganymed. Jahrbuch für die Kunst. Herausgegeben von Julius Meier-Graefe. Geleitet von Wilhelm Hausenstein. Fünfter Band (und letzter). Mit 63 Lichtdrucktafeln, 5 Abbildungen im Text und 6 Orig-

Graphiken. München, R. Piper & Co., Verlag der Marees-Gesellschaft, 1925. VII, 247, (1) Seiten, 4°, Orig.-Halbleinenbd. mit rotgepr. Deckelvignette u. Deckeltitel u. vergold. Rückentitel. € 400,-

Mit der Lithographie „Brücke“ von Hugo Troendle, dem farbigen Holzschnitt „Frau“ von Erich Heckel, dem Radierungen „Schlafendes Mädchen“ von Hans Gött, „Überfahrt“ von Adolf Schinnerer, „Jahrmarkt“ von Rudolf Großmann und dem Metallschnitt „Regenwetter“ von Otto Nückel. – Sehr gut erhaltenes Exemplar, der Rücken minimal verblasst.

**Missale Romanum.** Ex Decreto Sacrosancti Concilii Tridentini Restitutum, S. PII V. Pontificis Maximi jussu editum, Clementis VIII. et Urbani VIII. Auctoritate recognitum, in quo Missae Novissimae Sanctorum accurate sunt dispositae. Mit großer gest. Titelvignette und 8 ganzs. Kupfern von Rudolph Störcklin sowie zahlr. Holzschnitt-Vignetten u. -Initialen. Augustae Vindelicorum (= Augsburg), Ignaz Adam & Franz Anton Veith, 1762. 22 Bll., 532, CXVIII („Commune Sanctorum“) Seiten, Gr.-4° (35,2 × 25,5 cm), handgeb. bordeauxroter Lederband mit reich ornamentierten vergold. breiten Deckelrahmen, großem vergold. Kreuz mit Strahlenkranz a. Vorder- und Hinterdeckel, vergold. Innenfileten, vergold. Rückenornamente, Rückentitel und Ganzgoldschnitt. € 380,-

Der prunkvolle Handeinband vereinzelt leicht berieben, Lederbezug am unteren Kapital angeplatzt, insgesamt sehr schönes Exemplar mit mehreren ledernen Daumenweisern.



**Quevedo, Francisco de – Saura, Antonio.** Träume. Mit 6 Radierungen von Antonio Saura. Köln, DuMont Schauberg, 1963. 43 Seiten, 4 Bll., 4° (29,9 × 23,0 cm), Orig.-Umschlag zusammen in losen Bögen in roter Orig.-Leinenkassette € 800,-

Erschienen als Pressendruck des Verlages M. DuMont Schauberg in einer Auflage von 100 nummerierten Exemplaren und von Antonia Saura im Druckvermerk signiert. Dies ist die Nummer 51. – Von sehr guter Erhaltung.





**Rainer, Arnulf.** Die Arnulf-Rainer-Bibel. Altes und Neues Testament. In der Übersetzung von Hamp, Stenzel und Kürzinger. Augsburg, Pattloch Verlag, 1998. 1376 Seiten mit 160 Farbtafeln auf hochwertigem Bilderdruckpapier, 4° (35 × 26 cm), Orig.-Holzeinband mit Lederrücken, dreiseitigem Farbschnitt und einem in den Einband eingesetzten Metall-Kreuzrelief von Arnulf Rainer. In der Orig.-Box mit dem lederbezogenen Sockel. € 980,-

Erschienen in einer Auflage von 3000 nummerierten Exemplaren. Hier eines von wenigen h.c.-Exemplaren, die für den Künstler bestimmt waren. – Mit dem illust. Beihft „Ihre Arnulf-Rainer-Bibel“ (28 Seiten), 1 Lieferschein der Großbuchbinderei G. Lachenmaier und einem Hinweiszettel des Verlags. – Von tadelloser Erhaltung.



**Sander, August.** Köln wie es war. Herausgegeben von Werner Schäfke und Rita Wagner (Kölnisches Stadtmuseum). Köln, Emons Verlag, 2009. 448 Seiten mit 408 ganzs. Fotografien, Gr.4° (40,0 × 36,5 cm), Orig.-Lnb. mit Schutz-

umschlag und illustr. Banderole. € 380,- Schäfke/Heuberger E3,4. – Eines von 60 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe mit einem in separater Mappe eingelegtem Orig.-Abzug von August Sander auf Barytpapier („Der Dom, links St. Gereon“). Dies ist die Nummer 18. – Tadelloses Exemplar, zusammen in aufwendiger Orig.-Leinen-Kassette. – Die Fotografien, von 1920 bis 1939 entstanden, in Originalgröße abgebildet.

**Schiller, Friedrich von.** Wallenstein. Ein dramatisches Gedicht. Mit 60 Steinzeichnungen (Orig.-Lithographien) von Hans Meid. Berlin, Maximilian-Gesellschaft, 1914–1915 (=1915–1918). 313 Seiten, 4° (29,8 × 20,0 cm), hellbrauner handgeb., genarbter Lederband (sign. Heyne-Ballmüller Werkstätten für Bucheinband Berlin) auf 5 Bänden mit dunkelbraun gepr. Doppelrahmen und Innenfileten. € 500,- Gedruckt in den Kriegsjahren 1915–1918 für die Mitglieder der Maximilian-Gesellschaft als Jahresgabe 1914–1915 in einer Auflage von 300 Exemplaren. Druck auf Büttenpapier von J. W. Zanders. – Von sehr guter Erhaltung.

**Tasso, Torquato.** La Gerusalemme Liberata. Con la Vita del medesimo, Allegoria del Poema, Argomenti incisi ne' Rami del Tempesta, ed Indice di tutti i Nomi proprj, e Materie principali contenute nell' Opera; e

con le Annotazioni di Scipione Gentili, e di Giulio Guastavini. Mit 20 gest. Kupfern a. Tafeln, 1 großen Textkuper und zahlr. gest. z.T. figürl. Initialen. Urbino, Girolamo Mainardi, 1735. 11 Bll., 316 Seiten, 4° (34,8 × 23,7 cm), Lederband d. Zt. auf 6 Bänden mit ornamentaler Rückenvergold € 1250,- Bedeutende Ausgabe mit den prächtigen Illustrationen nach Antonio Tempesta und in einem großzügigen Druck. – Deckel des zeitgenöss. Lederbandes mit Craquelés, Rücken unten mit Fehlstelle des Bezuges. – Insgesamt gut erhaltenes Exemplar, Innendeckel mit 3 alten z.T. heraldischen gest. Exlibris.



**Weingarten, Johann Jacob von + 1 weiteres angebundenes** Porträtwerk. Fürsten-Spiegel, Oder Monarchia Deß Hochlöblichen Ertz-Hauses Oesterreich. 2 Teile (in 1 Band). Mit 1 gest. Frontispiz-Tafel (Leopold I. vor dem Spiegel umgeben von 14 Medail-

len-Porträts), 1 blattgr. Holzschnitt-Wappen, 1 gefalt. Porträt Leopolds I. umgeben von 45 Medail-

len-Porträts, 57 z.T. gefalt. Porträt-Tafeln u. 3 gefalt. Tabellen. Prag, Johann Arnolt von Dobroslawina, 1673. 4 Bll., 444 Seiten (ohne SS. 3–6), 6 Bll., 4° (30,6 × 20,8 cm), Halblederband d. Zt. auf 6 Bänden mit floraler Rückenvergold. und vergold. Rückentitel. € 2800,- Geschichte des Hauses Habsburg mit allen Nebenlinien und entsprechenden Porträts, meist gestochen von Johann Borckig. – Gut erhaltenes Exemplar mit dem hier vorhandenen oft fehlenden Porträt von Kaiser Leopold I., umgeben von 45 kleinen Medail-



**Weissmann, Adolf – Fingesten, Michel.** Der klingende Garten. Mit 10 signierten Orig.-Radierungen a. Tafeln von Michel Fingesten. Berlin, Otto von Holten, 1920. 67 Seiten (Tafeln außerhalb der Paginierung), 4° (29,1 × 22,7 cm), Orig.-Halbpergamentband

(sign. Bruno Scheer, Berlin) mit vergold. Deckel- und Rückentitel und Kopfgoldschnitt. € 700,- Sehr gut erhaltenes Exemplar, erschienen als Privatdruck für Paul Graupe in einer Auflage von 200 nummerierten Exemplaren. Hier eines der Folge 51–200 auf handgeschöpftem Bütten. Dies ist die Nummer 136. – Paul Graupe (1881–1953) war Antiquar und Kunsthändler.

# Antiquariat Kainbacher

Eichwaldgasse 1 · A-2500 Baden bei Wien, Austria

Telefon: +43 699 11019221

E-Mail: kainbacher@kabsi.at · www.antiquariat-kainbacher.at

Reisen · Expeditionen · Völkerkunde · Naturwissenschaften

## Russland – Tartaren

**Atkinson, Lucy:** *Recollections of Tartar steppes and their inhabitants.* London, Murray 1863. 8vo. XVI, 351, 32 S. Mit 1 Frontispiz und 4 Tafeln. Original-Leinenband (leicht berieben), unaufgeschnitten, ein schönes Exemplar. € 2500,-

Sehr seltene Ausgabe. – Lucy Atkinson, britische Forscherin und Reisende (1817–1893), bereiste Mitte des 19. Jahrhunderts Zentralasien und Sibirien. Sie reiste mit Ihrem Ehemann durch Sibirien, in die Kasachische Steppe, weiter bis Irkutsk und bis an die chinesische Grenze.

## Peru

**Brand, Lieutenant Charles:** *Reise nach Peru, im Winter 1827.* Jena, Bran 1829 (Aus dem Ethnographischen Archiv, Bd.38). 8vo. 2 Bl., 180 S. Pappband der Zeit mit Rückenschild (etwas berieben), St.a.T., sauberes, gutes Exemplar. Angebunden: Walsh, Robert: *Reise durch die Türkei.* S.181–436. € 1200,-  
Der britische Marine-Offizier Brand leitete im Winter 1827 eine Expedition in Peru, wobei er zu Fuß die Anden überquerte.

## Reiseführer von Tsingtau

**(China) – Tsingtauer Verkehrs-Ausschuss:** *Tsingtau.* Ein Führer durch das deutsche Schutzgebiet in Ostasien. Tsingtau, Adolf Haupt 1911. 8vo. 46 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und 2 großen, gefalteten Karten (1 Karte des Schutzgebietes Kiautschou, 1 Plan von Tsingtau). Rote Original-Kartonband (leichte Gebrauchsspuren), insgesamt ein gutes Exemplar. € 1200,-

Sehr selten! Ein sehr früher Reiseführer mit großer Karte und großem Plan, in der Erstausgabe von 1911.

## Sri Lanka

**Davy, Dr. John:** *Reise im Innern der Insel Ceylon.* Jena, Bran 1821 (Aus dem Ethnographischen Archiv, Bd.15). 8vo. S. (173)-360. Pappband der Zeit mit Rückenschild (etwas berieben), St.a.T., sauberes, gutes Exemplar. Angebunden: Morgan, Lady: *Italien*, 2.Abth. 172 S. € 1200,-

Der britische Arzt, Chemiker und Zoologe John Davy reiste als Stabsarzt der britischen Armee nach Indien und Ceylon. Er berichtet über seine Erlebnisse, aber auch über naturwissenschaftliche Kenntnisse.

## Amerika

**Hall, Basil:** *Reise in Canada und einem Theil der Vereinigten Staaten von Nordamerica, im Jahre*

1823. Jena, Bran 1824 (Aus dem Ethnographischen Archiv, Bd.25). 8vo. S.(165)-380. Pappband der Zeit mit Rückenschild (etwas berieben), St.a.T., sauberes, gutes Exemplar. Angebunden: Stewart, J(ohn): *Gemälde von Jamaica.* 164 S. € 1200,-

## Umfangreiches Werk über die Beduinen-Stämme im Orient

**Oppenheim, Max von:** *Die Beduinen.* Leipzig, Harrassowitz 1939–1968. 4 Bände in 5 Teilen. I. Die Beduinenstämme in Mesopotamien und Syrien. II. Die Beduinenstämme in Palästina, Transjordanien, Sinai, Hedjaz. III. Die Beduinenstämme in Nord- und Mittelarabien und im Irak. IV. Die arabischen Stämme in Chuzistan (Iran). Pariastämme in Arabien. 2 Teile. Leipzig, Harrassowitz 1939–1968, Gr.-4to. XI, 388 S. Mit 21 Tafeln (inkl. Frontispiz), 1 Karte, 1 gefalt. Tafel und 1 großer, mehrfach gefalteter Karte; XVI, 447 S. Mit 2 gefalt. Karten und 13 Tafeln (inkl. Frontispiz). XV, 495 S. mit 2 gefalt. Karten; XIV, 155 S. Mit 1 Portrait-Frontispiz und 2 gefalt. Karten; (6), 158 S. (Register). Original-Broschurbände aus starkem Karton, Band 1 ein wenig vom Block gelöst, meist unaufgeschnittene Exemplare, gute Erhaltung. € 2800,-

So vollständig sehr selten! Das gesuchte Standardwerk vollständig mit dem Literaturverzeichnis und dem Register von W. Caskel, welches das Werk erst richtig erschließt. – Bd. 1: Die Beduinenstämme in Mesopotamien und Syrien. – Bd. 2: Die Beduinenstämme in Palästina, Transjordanien, Sinai, Hedjaz. – Bd. 3: Die Beduinenstämme in Nord- und Mittelarabien und im Irak. – Bd. 4, Teil 1: Die arabischen Stämme in Chuzistan (Iran), Pariastämme in Arabien. Teil 2: Register und Literaturverzeichnis. – Henze III, 650.

## Atlas von Indien

**Rennell, James:** *Recueil de Cartes Geographiques, pour la Description de L'Indostan.* (Atlas de l'Indostan). Paris: Poignee, An VIII [1800]. Small folio atlas. 20 B. (Ti.and Index) with 4 large folding engraved maps, that combine to form „Carte de L'Indostan ou de L'Empire Mogol.“, contemporary hand-colored in outline, and 6 engraved folding maps and 1 plan. Dekorative contemporary leather binding, thick, untrimmed paper, very good copy. € 3800,-

## Weltreise in den Nord-Pazifik

**Roquefeuil, Camille de:** *Reise um die Welt in den Jahren 1816 bis 1819.* 1. u. 2. Abth. Jena, Bran 1823

(Aus dem Ethnographischen Archiv, Bd.21). 8vo. 2 Bl., 396 S. Pappband der Zeit mit Rückenschild (etwas berieben), St.a.T., sauberes, gutes Exemplar. € 6500,-

Sehr seltene deutsche Ausgabe! – Sehr wichtige Beschreibung der Beziehung zwischen den Marquesas-Inseln und Kalifornien. – Diese große kommerzielle Weltumsegelung (mit öffentlichen Mitteln) dauerte drei Jahre und führte Camille-Joseph de Roquefeuil-Cahuzac (1781–1831) von Chile nach Peru, nach Kalifornien, nach Alaska, nach Hawaii und nach China. Der gesamte Nordpazifik war Gegenstand der Überquerung, und viele Beobachtungen deuten sehr früh darauf hin, dass diese Regionen von Westlern noch wenig bereist werden. Der kommerzielle Zweck (der Pelzhandel) scheiterte dagegen völlig. Chadenat, 1196. Sabin, 73149.

### Dänische Reisen

**Schlegel, Johann Heinrich:** Dänische Reisebeschreibungen und andre denkwürdige Handschriften in der Sammlung zur Dänischen Geschichte gestellt. Kopenhagen, Nikolaus Moller 17766. 8vo. Dekorativer Halblederband der Zeit mit Rückenschild, schönes Exlibris am Vorsatz, ein sauberes, schönes Exemplar. € 1900,-

Selten! Auf Deutsch verfasstes Buch über die dänischen Entdeckungs- und Handelsreisen, darunter in Europa und ins nördliche Russland.

### Siam – Thailand

**Tachard, Guy:** Des Berühmten Missionarii P. Tachards, Zweyte Reise nach Siam. Hamburg, Härtel 1709. 8vo. 400 Seiten. Neuer Halblederband mit Rückenprägung, St. und Ausgeschieden Stempel am Titel, ein sauberes Exemplar. € 1900,-

Erste deutsche Ausgabe. Tachard reiste mehrmals im Auftrag Ludwig XIV nach Siam und suchte dort durch Einführung europäischer Wissenschaften gleichzeitig den französischen Einfluss und die katholische Mission zu festigen. – South African Bibli., IV, 456.

### Ostindien-Compagnie Reisen nach Südostasien

**Tappe, David:** Funffzehen Jährige Curiöse und denckwürdige auch sehr gefährliche Ost-Indianische Reise-Beschreibung so sich im Jahr Christi 1667. angefangen und durch Göttlichen Beystand im 1682ten Jahre geendet hat. Auf vielfältiges Verlangen guter Freunde zum Druck übergeben. Mit Holzschnitt-Vignette auf Titel. Hannover und Wolfenbüttel, G. Freytag 1704. 4to. (8.), 220 [recte 320], (1) S. Ganzlederband der Zeit auf Bündeln und Blindprägung am Rücken (leicht berieben), ein schönes, sauberes Exemplar. € 4500,-

Landwehr, VOC 325. – Kosch XXI, 587. – Selten! Einzige Ausgabe. – David Tapp oder Tappe (geb. 1649) ging als 18jähriger abgebrochener Student zur See und diente u. a. als Soldat bei der holländischen Ost-Indischen Compagnie in Batavia, Malakka und Surate, war zwischendurch als Hauslehrer in Holland tätig und begleitete holländische Kauffahrer nach Formosa und China. „Sein Buch liefert

lehrreiche Proben der Rohheit und des Aberglaubens seiner Zeit und Umgebung und gewinnt dadurch einen culturgeschichtlichen Wert. Außerdem bringt es einige Beiträge zur Handels- und Kriegsgeschichte der Holländer im Archipel, Indien und Formosa... Ueber Tappe's Ende ist nichts bekannt.“ (ADB XXXVII, 390)

### Antarktis

**Weddell, James:** Reise nach dem Südpol, in den Jahren 1822–1824. Jena, Bran 1827 (Aus dem Ethnographischen Archiv, Bd.35). 8vo. 2 Bl., 136 S. Pappband der Zeit mit Rückenschild (etwas berieben), St.a.T., sauberes, gutes Exemplar. Angebunden: Keppel, Capitän George: Reise von Indien durch Persien u. Rußland.nach Großbritannien. S.(137)-360. € 2200,-

Deutsche Erstausgabe von Weddells Antarktis Reise. James Weddell (1787–1834), Kapitän von Walfangflotten, befuhr 1822/23 mit den Schiffen Jane und Beaufoy den Südatlantik und die Antarktis. Er besuchte die Falklandinseln und entdeckte die South-Orkney-Inseln, die er auch näher erkundete. Danach nützte er die in diesem Jahr offenbar besonders günstige Eissituation und drang bei offenem Fahrwasser bis auf 74,15 Grad südl. Breite vor, der weiteste Vorstoß zum Südpol bis zu jener Zeit und die Befahrung eines sonst kaum zugänglichen Meeresteils. Seltene Ausgabe, im selben Jahr erschien in Weimar eine weitere Ausgabe.

### Südostasien, Persien und Indien

**Worm, Johann Gottlieb:** Ost-India- und Persianische Reisen oder zehnjährige auf Groß-Java, Bengala, und im Gefolge von Joann Josua Köteler, Holländischen Abgesandten an den Sophi in Persien geleistete Kriegs-Dienste. Ans Licht gestellt durch C. Weise. Dresden u. Leipzig: Selbstverlag 1737. 8vo. (17,5×10,5 cm). Mit doppelblattgr. gest. Front., doppelblattgr. typogr. Titel und 7 (1 gefalt.) Kupfertafeln. 64 (r. 72), 1152 (r. 1154) SS., 26 Bll. Neuer Pergamentband mit Rückenschild. (Geringe Altersspuren. Vorsätze erneuert. Ein gutes Exemplar. € 8500,-

VD18 1480462X. Vgl. VOC 333 (Titelauf. 1745). – Erste Ausgabe des posthum veröffentlichten Reiseberichtes des sächsischen Kaufmannssohnes Worm (1688–1735), der mit der holländischen Ostindienflotte zuerst Batavia, dann Hugli (Bengalen) bereiste, im Namen der holländischen Delegation mit dem Schah von Persien Handelsverträge abschloss und aus gesundheitlichen Gründen wieder über Holland in seine Heimatstadt Döbeln in Sachsen zurückkehrte. Nach seinem Tode editierte der in Mochau ansässige Pfarrer Crispinus Weise dessen Reisetagebuch, das er mit einigen Anmerkungen und Überarbeitungen versah. „Das Werk, ein stattlicher Band von 1200 Seiten, leidet zwar an einer gewissen Weitschweifigkeit, gibt aber in seinem systematischen Theile eine vortreffliche und ausführliche Schilderung der holländischen Colonien in Asien, ihrer Bewohner und nutzbaren Erzeugnisse. Merkwürdig ist namentlich eine Beschreibung des Orangutang, der für den menschenähnlichsten aller Affen erklärt wird, sowie ein Bericht über den Anfang und Fortgang der lutherischen Mission in Südindien.“ (ADB Bd.44, S. 213–214)

## Novara-Expedition

**Wüllerstorff-Urbair, B.v.:** Vermischte Schriften des k. k. Vice – Admirals. Herausgegeben von seiner Witwe. Graz, Selbstverlag 1889. Gr. – 8vo. XXIII, 682 S., 1 Bl. Original-Leinenband, ein gutes, sauberes Exemplar. In 200 Exemplaren als Manuskript gedruckt. € 1200,-

Beschreibt viele österreichische Details zur Marine, natürlich die Nowara-Expedition, andere österreichische Handelsexpeditionen nach Fernost, und vieles mehr. Selten.

### Komplettes, 4bändiges Werk In der 2. Auflage mit Tafeln und Karte

**Maltzan, Heinrich Freiherr von:** Drei Jahre im Nordwesten von Afrika. Reisen in Algerien und Marokko. 4 Bände. Leipzig, Dürr 1868. 2.Auflage. 8vo. X, 285, VI, 314 S.; VI, 314, VIII, 304 S. Mit 4 Stahlstich-Tafeln und 1 mehrfach gefalteter Karte. Original-Pappbände mit bedruckten Deckeln (leicht berieben), kleine private Namensstempel auf den Titeln., ein gutes Set. € 6000,-

Wohl das seltenste Werk von Maltzan, trotz zweier Auflagen! Die erste Auflage erschien 1863 ohne Tafeln und ohne Karte, die zweite Auflage erschien 1868 und enthält 4 Tafeln und 1 Karte. – Heinrich Karl Eckard Helmuth von Maltzan, Reichsfreiherr zu Wartenberg und Penzlin (1826–1874) hatte Jura und morgenländische Sprachen studiert, durch den Tod seines Vaters, der ihm ein stattliches Erbe hinterließ, konnte er sich seinen Lebensraum, dem Reisen und der Erkundung des islamisch-arabischen Kulturkreises, erfüllen. „Er war ein Wissenschaftler von phantastischem Anflug. Seine ausnahmslos gehaltvollen Werke kennzeichnet schönster Stillfluß, zart flackernder Humor und ein auf durchgehende Erhellung aller Umstände gerichtetes Bestreben.“ (Henze). – Pfullmann, Durch Wüste und Steppe 288; Henze III, 360; Kainbacher 291.

### Weltreise – wichtig für den Pazifik und NW-Amerika

**Marchand, Étienne:** Die neueste Reise um die Welt in den Jahren 1790, 1791 und 1792. Leipzig (o. V.), 1802. 2 Bände in 1. 8vo (19×12 cm).XXXIV, S. 35–318; 240 Seiten. Mit 1 lithographischen Frontispiz-Portrait, 1 gefalteten, gestochenen Tafel und 2 gestochenen Faltkarten. Halblederband im Stil der Zeit. Sehr gutes Exemplar! € 12000,-  
Seltene deutsche Ausgabe, bedeutend für die Nordwestküste Amerikas und die Marquesas! Étienne Marchand (1755–1793) unternahm von 1790 bis 1793 eine Handels-expedition in den Pazifik. In Macao, musste er erfahren, dass der Pelzhandel von der chinesischen Regierung verboten worden war. Trotz wirtschaftlichen Misserfolgs konnten zahlreiche, wertvolle Nachrichten über die Marquesas und die amerikanische Nordwestküste erbracht werden. Sabin 4492, Henze III, 367 ff; Eutin 855.

### Osmanisches Reich, Armenien, Persien und Indien

**Poser und Großnetzlitz, H. von:** Lebens- und Todes Geschichte ... worinnen das Tage Buch seiner Reise von Constantinopel aus durch die Bulgarey,

Armenien, Persien und Indien ans Licht gestellt und von dessen danckbahrem Sohne Heinrich von Pose und Groß Nedlitz ... Jena, Krebs 1675. 4°. 94 nn. Bl. Neuerer Halblederband mit Rückenschild, Papier durchgehend gebräunt, in gutem Zustand. € 5500,-

Erste und einzige Ausgabe, von größter Seltenheit. – Wilson 177. Eutiner Landesbibl. 1103. Henze IV, 415. ADB XXVI, 456 f – Nicht bei Blackmer, Weber u. in den einschlägigen Barockbibliographien – H. von Poser und Gross-Nedlitz (1598–1661), einer der wenigen und ungewöhnlichsten Orientreisenden des 17. Jahrhunderts, reiste 1621–24 von Venedig nach Constantinopel, durch Armenien und Persien bis zum Golf von Bengalen. Wissensdrang und Abenteuerlust, nicht wirtschaftliches Interesse, trieben ihn an. „Die Reise galt damals als tollkühn und die in Constantinopel lebenden Europäer suchten ihn von derselben abzuhalten“ (ADB). In Isphan traf er neben anderen Europäern Pietro della Valle. Ungewöhnlich seine Reiseroute „östlich durch die Lut-Wüste und das mittlere Kuhistan nach Farah (Ferra') und Kandahar in Afghanistan, von wo er weiter nach Dekkan zog“ (Henze). Außer den Augustinermönch Ant. de Gouvea 1602 hatte keiner die Strecke genommen und zahlreiche Orte, die er passierte, wurden erst im 19. Jahrhundert bekannter. Das lateinisch geschriebene Tagebuch wurde von seinem Sohn 'B.G.' (Unterzeichnung d. Vorwortes) übersetzt u. herausgegeben. – Ohne das Portrait, das so gut wie immer fehlt.

### Kaukasus

**Radde, Gustav (Hrsg.):** Museum Caucasicum. Die Sammlungen des Kaukasischen Museums. Bände 1, 3, 5, 6 (von 6). Band 1: Zoologie. Tiflis, Tyographie des Landeschefs 1899. 4to. 520 S. mit 5 Portrait-Tafeln, 24 Tafeln und 2 Karten. Original-Halbleinenband mit originaler bedrucktem Vorderdeckel (Gelenke angebrochen, leicht berieben, innen sehr sauber). Band 3. Geologiaucasicum, e. Mit 1 Portrait, 6 Tafeln in Phototypen und 1 Karte. Tiflis, Tyographie des Landeschefs. 1901. Gr.-Quart. Blind geprägtes Org.-Ganzleinen (etwas berieben und bestoßen), 6 Bil., Porträttafel, 320 S.; 1 Bl., mit den auf dem Titel angegebenen Tafeln, die teils mit die Legende der abgebildeten Specimen tragenden Seidenschutzhemdchen versehen sind, einer ausfaltbaren, farbig gedruckten Karte sowie einem Portrait von Großfürst Michail Nikolajewitsch Romanow, dem vierten Sohn des Zaren Nikolaus I. Hinteres, weißes Vorsatzblatt herausgetrennt, recht dezenter handschriftlicher Besitzeintrag auf vorderem, weißem Vorsatz sowie in oberer linker Ecke des ans Ende gebundenen Errata-Blattes. Die Spiegel gebräunt, insgesamt jedoch sehr gut erhaltenes Exemplar.  
Band 5: Archaeologie. Tiflis, Typografie der Kanzlei des Landeschefs 1902. 4to. 230 S. mit 3 Portraits, 18 Tafeln mit Phototypen und 22 Textfiguren. Original-Halbleinenband mit bedrucktem Vorderdeckel (leicht berieben), sauberes Exemplar.  
Band 6. Teil 1: Autobiographie von Dr. Radde. Teil 2: Biographie Dr. Radde's. Verfasst von K.F. Hahn. Tiflis 1912. 4to. IV, 172; IV, 193 S. mit 32 Tafeln. Original-

Pappband mit neuem Halbleder-Rücken (etwas betrieben), kl.Nr. am Vorsatz und Titel, Text in Deutsch und Russisch. Gutes Exemplar. € 11 000,-  
Die 6-bändige Serie (Band 5 ist nicht erschienen) über die Sammlungen des Museums in Tiflis wurden von Radde herausgegeben und tauchen selten am Markt auf (meist Einzelbände). Hier der Band 6 mit den großen Biographien über Radde, einem der wichtigsten Erforscher des Raumes Georgiens, des Kaukasus, aber auch Sibiriens, bis ins Amur-Gebiet.

### Altertümer aus der Mongolei und im westlichen China (Uiguren)

**Radloff, Friedrich Wilhelm:** Atlas der Alterthümer der Mongolei. Erste Lieferung. St. Petersburg, Akademie der Wissenschaften 1892. Folio. 7 Bl. und 64 von 70 Tafeln (so komplett! – Die Tafeln 6, 27, 36, 53,61 und 63 sind laut Verlagsangaben erst in der 2.Lieferung erschienen. – beigefügte Notiz am Innendeckel). Original-Mappe mit bedrucktem Vorderdeckel (Rückenleinen aufgeplatzt, leicht betrieben), Exlibris am Vorsatz, Tafeln und Text lose in Mappe in sauberem Zustand. € 6000,-

Sehr selten. Insgesamt erschienen 4 Teile (bzw. Lieferungen) bis 1899, alle sind selten. Ein frühes und wissenschaftlich wertvolle Publikation über die Alterthümer in der Mongolei und dem westlichen China. Auch über das Volk der Uiguren wurde wissenschaftlich gearbeitet. Radloff gilt als Begründer der Turkologie und befasste sich mit vielen Turkvölkern. Zahlreiche Forschungsreisen brachten ihn auch nach Sibirien. - Seine letzte und 10. Reise 1870 lenkte er noch einmal auf den Altai und näherte sich dem chinesischen Grenzgebiet bis zur Stadt Kobdo. Mit seinen sibirischen Reisen hatte Radloff somit die Erforschung der Türkstämme der nördlichen Umwallung Zentral-Asiens in Angriff genommen. Der Altai bildete sein Hauptarbeitsgebiet; südwärts war er bis zum mittleren Serafschan-Tal und zur chinesischen Stadt Gulja gekommen, ostwärts bis zur chinesischen Stadt Kobdo und zum Sajangebirge.

### Mit den seltenen Pflanzen-Holzschnitten im 4.Teil!

**Rauwolf, Leonhart:** Aigentliche Beschreibung der Raiß/so er vor dieser Zeit gegen Auffgang inn die Morgenländer/fürnemlich Syriam, Iudaeam, Arabiam, Mesopotamiam, Babyloniam, Assyriam, Armeniam, ec. Nicht ohne geringe mühe unnd grosse gefahr selbs volbracht: neben vermeldung

vil anderer seltzamer und denckwürdiger sachen/ die alle er auff solcher erkundiget/gesehen und obseruiert hat. Der Vierte Thail ... etlicher schöner ausländischer Kreuter/so uns noch unbekandt/unnd deren doch bey den alten Medicis ... 4 Teile in 1 Band. Lauingen, Reinmichel, bzw. Willers 1583. 4to. 8 Bl., 487 S. mit 3 Titel-Holzschnitten; 27 Bl. und 42 ganzseitigen Pflanzen-Holzschnitten (mit Beschreibungen). Halblederband der Zeit mit 2 farbigen Rückenschildern. 20 : 16,5cm. Thw. etw. (wasser-)fleckig, mit vereinz. Marginalien tlw. in arabischer Schrift. Einband beschabt, Kanten betrieben, Rücken mit längerem ausgebesserten Einriß. Insgesamt guter Zustand. – Provenienz: Mit dem Exlibris und handschriftlichen Besitzvermerk (datiert 1908) des schwedischen Polarforschers und Botanikers Thorild Wulff (1877–1917), der während der zweiten Thule-Expedition unter der Leitung von Knud Rasmussen auf Grönland ums Leben kam. € 16 000,-

Leonhard Rauwolf, Mediziner, Botaniker, geb. um 1540 Augsburg, gest. 1596 bei Hatvan (Ungarn). Der aus einer Augsburger Kaufmannsfamilie stammende R. studierte seit 1556 in Wittenberg, dann in Italien und Frankreich und wurde 1562 in Valence zum Dr. med. promoviert. Er setzte seine Studien bei Guillaume Rondelet in Montpellier fort, spezialisierte sich auf Botanik und legte in Südfrankreich und Italien bedeutende Herbarien an. Nach einem Aufenthalt in der Schweiz, wo er die Bekanntschaft Konrad Gesners machte, kehrte R. nach Augsburg zurück und praktizierte als Arzt. Später ließ er sich in Kempten nieder. 1573 unternahm R. gemeinsam mit Hans Ulrich Krafft eine ausgedehnte Forschungs- und Sammelreise in den Orient (Syrien, Armenien, Mesopotamien, Assyrien, Bagdad) und verfaßte eine Reisebeschreibung, die 1582 in Lauingen und Frankfurt/Main mit 42 Holzschnitten von Pflanzenbildern erschien. Nach seiner Rückkehr nach Augsburg 1576 wurde er Leiter des dortigen Pestspitals und war 1588 Medicus in Linz. R., der das österr. Militär in den Türkenkrieg begleitete, starb bei der Belagerung von Hatvan. Nach ihm wurde die in allen Tropengebieten verbreitete Gattung der Hundsgiftgewächse benannt. (DBE). Rauwolfs Bedeutung als Reisender liegt darin, dass er die Grenzen des Bekannten vom levantinischen Ländergürtel ostwärts entschieden auf das Zweistromland vorgeschoben und als erster wissenschaftlich Gebildeter darüber berichtet hat. Rauwolf hat im Orient 33 neue Pflanzenarten bestimmt und überhaupt die ersten Pflanzenbeschreibungen von dort geliefert. (Vgl. Henze IV,546ff), VD 16, R 431.



### Katalog XXXIII: Reisen

#### PDF-Version (double-sided version):

[https://antiquariat-kainbacher.at/assets/Katalog\\_Antiquariat\\_KainbacherXXXIII\\_2024\\_desktop.pdf](https://antiquariat-kainbacher.at/assets/Katalog_Antiquariat_KainbacherXXXIII_2024_desktop.pdf)

#### Alle Kataloge:

<https://antiquariat-kainbacher.at/kataloge>

**Den Katalog XXVIII gibt es auch in Printversion. Bitte schreiben Sie mir, falls Sie gerne einen Printkatalog zugesandt haben möchten.**



# Antiquariat Karajahn

Michael Jahn  
Motzstraße 25 · 10777 Berlin  
Telefon: +49 (0)30 211 54 56  
E-Mail: oldbooks@karajahn.com



**Kästner, Erich.** Teilnachlass. In einem Original-Manuskript, drei Typoskripten, einem Widmungsexemplar an seine Sekretärin, Original-Photographien und anderen Materialien zu Leben und Werk. Dazu Materialien aus dem Nachlass von Kästners Sekretärin E. Mechnig.

I. Es lebe das Leben. Exposé für einen Film nach Hermann Sudermann „Es lebe das Leben“. Szenarium. Eigenhändiges Manuskript. Bleistift auf kariertem Papier. Undatiert (um 1940?). 38 (von 40) einseitig beschriebenen Blatt. 20,5 × 14,5 cm. – Der rasche Szenenwechsel und die Art der Beschreibung belegen den Charakter eines Filmstoffes. – Es fehlen das erste und das fünfte Blatt. – II. Drei Typoskripte von Elfriede Mechnig mit Kästner-Texten, von Kästner eigenhändig mit drei Bleistiftkreuzen zum Abdruck freigegeben. Nach 1945: Eine schöne Bescherung; Ich armer Weihnachtsmann; Weihnachtslied. – III. Original-Schallplatte des SFB mit Interview EKs von 1952. 78er (Abspielbarkeit nicht überprüft). – IV. Ein Widmungsexemplar von Kästner an E. Mechnig, eins von Hans Habe an E. Mechnig sowie elf Kleinschriften bzw. Bücher aus dem Besitz von Kästner und Mechnig jeweils mit Namensstempel „Dr. Erich Kästner“. – Die Kästner-Widmung in: „Das fliegende Klassenzimmer“ (Williams, 1949): „Herzliche Glückwünsche! / Ihr oller EK“. – V. Original-Photographien zu Leben und Werk Kästners. Vintages. Silbergelatine. Teils montiert. Vorhanden sind u.a.: Angetretene Kompanie Dresden. 9,5 × 13,5 cm. Rechts mit Bleistiftkreuz im Bildbereich markiert „Sgt. Waurich“. Ausbilder von EK und Zielpunkt seines Gedichts („... hieß das Vieh“); Fotoalbum E. Mechnig von Reisen 1938/1939 mit ca. 120 Auf-

nahmen. Darin ein Porträt von EK im Harz 1938 in Wanderer-Montur, sowie vier Photos von Herti Kirchner, der damaligen Freundin von Kästner und 1937/1938 Verfasserin zweier Kinderbücher. – VI. Briefe bzw. Karten von und an E. Mechnig betreffs Abdruck- und Honorarfragen, teils mit L. Enderle vor EKs Tod, teils mit diversen Verlagen nach EKs Tod. Um 1952–1978. Ca. 60 Blatt. – Weiteres zu Mechnig und Kästner. € 9500,–

Detaillierte Liste auf Anfrage. – Provenienz: Aus dem ehemaligen Besitz von Elfriede Mechnig, von ihr zu Lebzeiten weiterverschenkt. – Meist nur kleinen Alters- und Gebrauchsspuren, insgesamt gut.

**Zeitschriften der Moderne – Die Dame.** Erstes Juli-Heft 1929. Farb. Deckelillustration nach Tamara Lempicka. Vollständiges Einzelheft. Berlin, Ullstein, 1929. Orig.-Broschur. € 250,–

Luxusblatt zu Lifestyle, Mode, Architektur, Design etc., in vielem eine Art Vorläufer und auch Modell für „die neue linie“. – Von bzw. über: Hermann Ungar, Ed. Körner, neue Automobile u.a. – Rücken und Deckel mit kleinen, teils reparierten Fehlstellen, innen gut.



**Zeitschriften der Moderne – die neue linie.** Heft Mai 1931. Farbige Deckelillustration von Laszlo Moholy-Nagy. Vollständiges Einzelheft. Leipzig/Berlin, Otto Beyer, 1931. € 380,–

DAS Magazin der späten Weimarer Republik. – Über: Deutsche Bauausstellung Berlin 1931, moderne holländische Architektur u.a. – Rücken mit kleinen Fehlstellen, Kanten gering berieben, sonst gut.

**Parallel wird eine Sonderliste mit weiteren Exemplaren der Zeitschriften „Die Dame“ und „die neue linie“ erscheinen. Zusendung auf Anfrage**



**Photographie – Dresden 1926** – Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung. Album mit 185 schwarzweißen Original-Photographien und 22 farbigen Abbildungen (davon 20 als Farboffset-Drucke) von P.A. Walther. Die Original-Photos Vintages. Silbergelatine. Montiert. Album 28 × 47 cm. Abzüge von 9 × 13 cm bis 22 × 28 cm, überwiegend 17 × 22 cm. € 9500,-  
 Einzigartiges Photodokument zu einer der wichtigsten Gartenbau-Ausstellungen der Weimarer Republik. Dokumentiert neben den Beiträgen Allingers (der Wettbewerbs-Gewinner und Hauptleiter war) teils mehrfach die Arbeiten von Tessenow, Wentzler (der legendäre „Grüne Dom“), Bertsch, Lossow & Kühne, Migge, Poelzig (Mosaikbrunnen in s/w, auch als Nachtaufnahme, auch sein Aloe-Brunnen von 1922 ist auf einem Bild zu sehen) u.a. – Walther war der Hauptphotograph, die meisten in der zeitgenössischen Literatur dokumentierten Bilder der Ausstellung (diese dann aber praktisch alle nur in s/w) stammen von ihm. Die Abzüge hier entweder mit seinem Blindstempel, seinem einkopierten Logo oder verso mit Studiostempel. Lt. Eindruck auf dem Vorderdeckel ist das Album das von R. Arnold, dem Pächter des Ausstellungspalastes, daher wurde auch das Innere dieses Palastes mehrfach abgebildet. Es dürfte sich beim Album um ein Unikat für Arnold selber handeln. – Das Album außen etwas unfrisch, Deckel eingerissen und mit kleinen Fehlstellen, innen nur ganz vereinzelt Bilder entfernt, sonst die Bilder teils etwas ausgebleicht, insgesamt gut.

**Photographie – Photographien** [Deckeltitel]. Album mit ca. 170 montierten Original-Photographien, davon 150 mit der Kodak I aufgenommene Bilder. Halberstadt, Berlin, Hamburg, Isle of Wright u.a., um 1896. Album 22 × 31 cm, die Kodak-Photos rund, gut 6 cm Durchmesser. Vintages. Silbergelatine. Getont. Montiert. € 3000,-

Die Kodak I war wie der Nachfolger Kodak II nur kurz im Handel, das runde Bildformat konnte sich gegenüber dem gewohnten rechteckigen nicht durchsetzen. Mit der Kodak I zu photographieren war damals geradezu Avantgarde, entsprechend selten, zumal in dieser Anzahl, sind erhaltene Aufnahmen. Hier hat der damalige Besitzer seine Reisen nebst den Mitreisenden, sowie Land und Leute dokumentiert, überwiegend in Deutschland, darunter die Berliner



Gewerbeausstellung von 1896. Auf den Trägern finden sich seine Marginalien zu den Motiven. – Abzüge teils etwas berieben und blass, insgesamt aber sehr gut erhalten.

**Geographie – China – Kolonien.** Wang, L. und Fr. von Meerscheidt-Hüllessem. In und um Peking während der Kriegswirren 1900–1901. Nach phot. Aufnahmen. Berlin, Meisenbach Riffarth & Co., 1902. 36 Tafeln, davon eine Heliogravüre mit Porträt, die anderen mit 190 Bildern nach Photographien sowie einem gefalteten Plan von Peking (so komplett). Quer-4°. Ill. Olwd. € 700,-

Sehr seltener dokumentarischer Beleg zum Boxeraufstand nach Originalphotos der Autoren. Die Abbildungen zeigen u.a. europäische Gesandtschaften und Missionen, Kaiserliche Gärten, Internationale Empfangstruppen bei Ankunft des Grafen von Waldersee, Kaiserpalast, die Verbotene Stadt, verschiedene Sehenswürdigkeiten, Straßen- und Marktszenen. – Exlibris einer Adelsbibliothek. – Minimal berieben, innen sauber, Seidenhemdchen vorhanden, der Plan am Falz knitterspurig, insgesamt aber frisches Exemplar.



**Geographie – China – Ku Yuan.** Selected Woodcuts. Une Selection de Gravures sur Bois. 43 Holzschnitt-Tafeln, davon 8 farbige. Peking, People's Fine Art Press, 1952. 5 Bl. chinesischer Text, Tafelteil. Beiliegend: Inhaltsverzeichnis in Englisch, Französisch und Russisch. Kl.-2°. Olwd. € 600,-

Erste gesammelte Ausgabe der 1940–51 entstandenen Arbeiten. Ku Yuan (1919–96) trat 1938 der Kommunistischen

Partei bei und war zuletzt Präsident der Zentralakademie der Schönen Künste Peking. Seine Arbeiten verkörperten den populären Stil der „befreiten Gebiete“ und spielten eine wichtige Rolle für die kommunistische Propaganda in China. – Einband etwas angestaubt und berieben, Deckel etwas ausgeblunden, innen sauber.



**Sammelbilder-Alben – Zeppelin-Weltfahrten. III. Buch: LZ 129 Hindenburg.** Mit 155 montierten Sammelbildern und einem gefalteten Übersichtsplan im Anhang (so vollständig). (Dresden, Greiling, 1937). Nicht paginiert. Quer-4°. Ill. Original-Karton im Original-Schuber. € 1800,-

Der seltenste dritte Band der Folge, komplett mit allen Bildern und dem Plan. – Köberich 20730.8. – Schuber gestempelt und teils geklebt, Album gering bestoßen, Deckel sowie erste und letzte Blatt ganz gering braunfleckig, sonst schön.

**Erotika – Max Schwimmer – Goethe, Johann Wolfgang von.** Dreizehn Liebesgedichte. Mit handkolorierten Lithographien von Max Schwimmer. Satz, Arrangement und Druck von Hellmuth Weissenborn. Leipzig, (Akademie für Buchgewerbe), 1932. 4°. 16 Doppelblatt, nach Art asiatischer Blockbücher gebunden. Ill. Rohseide. € 3800,-

Eines von nur 13 (!) Exemplaren der Ausgabe, von Weissenborn zum Goethejahr auf leicht gelblichem, China-artigem Büttlen im Rahmen der Akademie-Arbeit gedruckt. Das Titelblatt von Schwimmer eigenhändig voll signiert und datiert. Sehr typische – und damit reizvolle – Schwimmer-Erotik, wegen der geringen Auflage in dieser Form weitgehend unbekannt geblieben. Für uns online im Handel seit Jahrzehnten nicht nachweisbar. – Der empfindliche Einband etwas berieben und angestaubt, innen sauber, insgesamt sehr gut.



**Heiligenbilder** – Teilnachlass aus der Bildersammlung der Ethnographin und Wallfahrtsforscherin Marie Andree-Eysen (1847–1929). In zusammen fast 1500 Stück, davon alleine 1300 Heiligenbilder (sehr häufig Maria), der Rest Varia zu diesem Thema





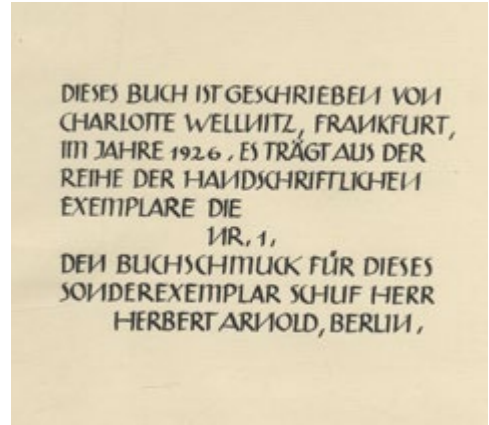
(Bilder von Grabplatten, von Statuen und Statuetten etc.). Professionell gesteckt auf Träger, diese eingelegt in zwei Kassetten bzw. professionell montiert in einem Album. Um 1700–1920. € 8500,-

Ein Teil der alten originalen Inventarzetteln mit Angabe des Motivs und der Provenienz lose dabei. Berücksichtigt Kupfer aus alten Werken, zeitgenössische Einblattdrucke, Illustrationen aus weiteren unterschiedlichen Quellen, vereinzelt auch Klosterarbeiten und zeitgenössische Zeichnungen (Blei und Aquarell). – M. Andree-Eysen war eine renommierte Botanikerin, Expertin für alte Textilien und vor allem für Belege der Volksfrömmigkeit. Teile ihrer Sammlungen gelangten in diverse Museen. Verheiratet war sie mit dem bekannten Geographen Richard Andree (Andrees Handatlas). – Papierbedingt meist gebräunt, Belege oft etwas knickspurig und gelegentlich etwas fleckig, die Kassetten bzw. der Band angestaubt und etwas bestoßen, insgesamt aber gut.

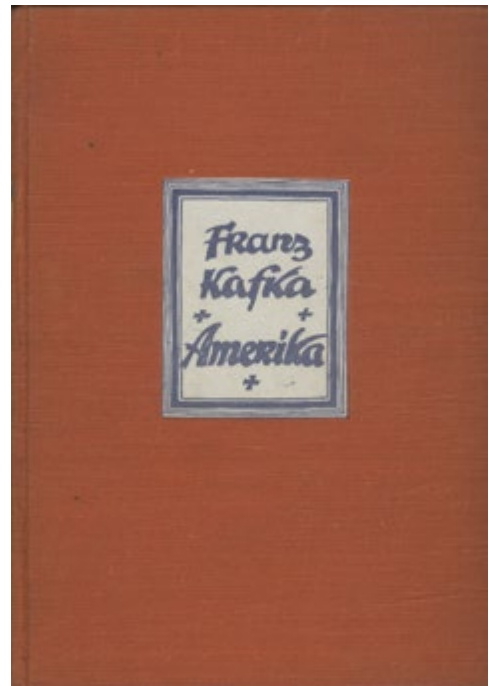
**Illustrierte Literatur – Wilhelmi, Karl.** Die Urne. Handgeschrieben von Charlotte Wellnitz, Frankfurt 1926. Mit sieben Original-Aquarellen von Herbert Arnold, Berlin. Deutsche Handschrift auf Papier. 30 Blatt. Gr.-4°. Schmuckloses Ganzpergament der Zeit im Schubert. € 2500,-

Nummer 1 der handschriftlichen Exemplare. Die Aquarelle in den Formaten ca. 9×7 cm bis 7×12 cm. Der Text des Altertumsforschers Wilhelmi (1786–1857) entstand wohl seinerzeit im Umfeld seiner Sinsheimer Ausgrabungen eines alten Gräberfeldes. Arnold (1877 – nach 1953?) war ein Berliner Maler und Illustrator, ausgebildet an den Akademien in Berlin und Leipzig. Über seine künstlerische Tätigkeit ist kaum etwas bekannt. – Beigegeben ein eigenhändiger Brief von Arnold, datiert Berlin 1926, an einen nicht genannten Herrn Doktor, in Antwort einer

Anfrage nach den Preisen für Originalarbeiten. Weiter dabei loses, unsigniertes Orig.-Aquarell, 18,5×26 cm, wohl auch von Arnold, mit einer allegorischen Szene. Drei weitere kleine Beigaben. Außerdem weiter dabei: derselbe Titel als Nummer 2, ohne Original-Aquarelle. – Der Pergamentband etwas ausgebanden, im Rand teils etwas angestaubt, sonst gut.



**Literatur – Kafka, Franz.** Amerika. Roman. Mit einem Nachwort von Max Brod. Leipzig, Kurt Wolff, 1927. 391 (1) S. Rote Original-Leinwand mit Original-Deckel- und Rückenschild. € 1200,-  
Erste Ausgabe – Etwas berieben und fleckig, Rücken wie meist etwas verblichen, innen sauber, insgesamt noch gutes Exemplar.



# Antiquariat Peter Kiefer

Buch- und Kunstauktionen

Steubenstraße 36 · D-75172 Pforzheim

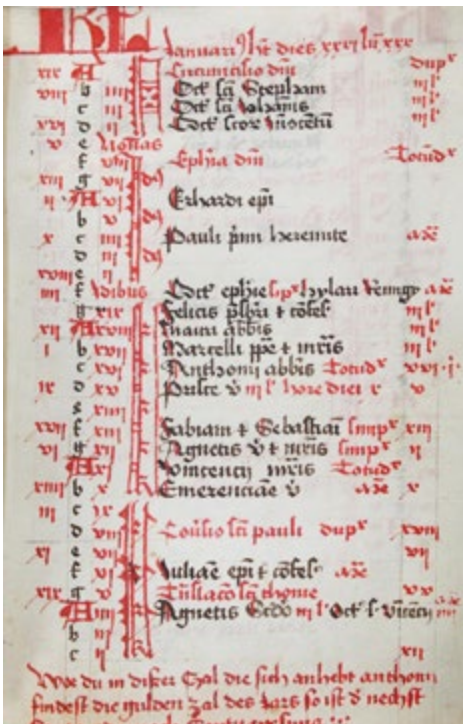
Fon: +49 (0)7231 9232 0 · Fax: +49 (0)7231 9232 16

Email: bibliographie@kiefer.de · Internet: www.kiefer.de



**Handschrift – Brevier** – Lateinische Handschrift. 15. Jhd. 202 Bl., 16×13 cm (Textura quadrata) auf Pergament, in Braun, Blau und Rot. Jahreskalendarium und religiöser Text beginnend mit dem „Vater Unser“ und dem „Ave Maria“. Text im Kalendarium mit deutschsprachigen Nachträgen. Kalendarium und Text wohl von verschiedenen Händen geschrieben. (Text wohl von einer Nonne verfasst. Siehe letzte Zeile: „Pit Got fur die Schreiberin“), eventuell später zusammengeführt. Ausstattung: einfache Lombarden, Quadratnotation, Fleuronée-Initialen im Psalterium (solide Qualität). Auf den letzten zwei Seiten Nachträge von dritter Hand. Ursprünglich vorhandene Blattweiser entfernt. Buchblock selbst zumindest im oberen Bereich beschnitten und im 17. Jh. neu in Leder gebunden, Schließen fehlen. Provenienz: Dr. Alfred Moschkau (1848–1912 Oybin), Philatelist, Museumsleiter, Verleger. € \*22 000,-

Aus dem ehemaligen Besitz des Dominikanerinnenklosters in der Erzdiözese Bamberg? – Breviary. Possible seems a localization to a Dominican monastery in the archdiocese of Bamberg. 15th century. 16×13 cm. Latin manuscript (textura quadrata) on vellum, in brown, blue and red. Annual calendar and religious text beginning with the „Our Father“ and the „Hail Mary“. Text in the calendar with German language addenda. Calendar and text probably written by different hands. (Text probably written by a nun. See last line: „Pit Got fur die Schreiberin...“), possibly merged later. Equipment: simple lombards, square notation, fleuronée initials in the psalterium (solid quality). On the last two pages additions by a third hand. Originally existing page proofs, removed by trimming. Book block itself trimmed at least in the upper part and rebound in leather in the 17th century, clasps missing. Provenance: Dr. Alfred Moschkau (1848–1912 Oybin), philatelist, museum director, publisher.





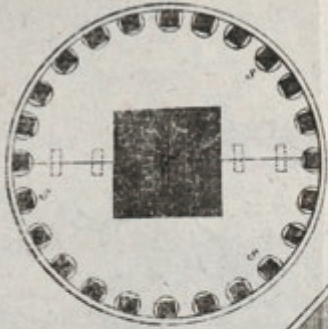


**Saint-Non, Jean-Claude Richard de:** Voyage pittoresque ou description des Royaumes de Naples et de Sicile. 4 in 5 Bänden. Paris, Clousier 1781–86. Gr.Fol. Mit 5 gestochenen Titelvignetten, gestochener Widmung, 116 (25 farb. gedruckten) gest. Vignetten, 1 ganzseitigen Textkupfer, 10 gestochenen Karten (1 gefaltet, 8 doppelblattgroß) und 278 Kupfertafeln (statt 294). Neue Halblederbände unter Verwendung der alten goldgeprägten Rücken. € 10 500,-

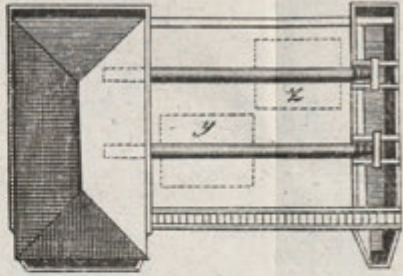
Erste Ausgabe dieses prachtvollen und luxuriös ausgestatteten Reisewerkes über Neapel und Sizilien. Die prachtvollen Kupfer zeigen Stadtansichten, Landschaften, Bauten und Kunstgegenstände der Antike, darunter 24 Darstellungen griechischer Vasen in farbigen Aquatinta-Radierungen. – Vorliegend wohl ein früher Druck des Werkes, noch ohne die zusätzlichen 14 gest. Münztafeln (die als Vignetten im Werk jedoch vorhanden sind), Tafel 75 bis in Band 2 und die meist fehlende Phallustafel. – Stellenweise etwas gebräunt bzw. stockfleckig, vordere Vorsätze und Titel mit Besitzerstempel „Fernán Nuñez“. Sonst gutes und breitrandiges

Exemplar auf stärkerem Papier. – First edition of this magnificent and luxuriously appointed Travel book about Naples and Sicily. 4 in 5 volumes. With 5 engraved title vignettes, engraved dedication, 116 engraved vignettes, 1 copper engraving in the text, 10 engraved maps and 278 copper plates. Modern half leather. Partly somewhat browned or foxing.

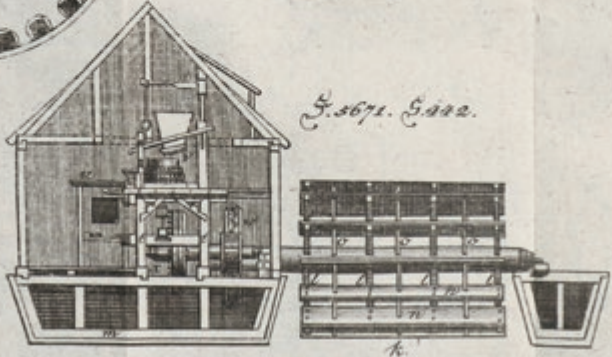
F. 5672. G. 443.



F. 5673. G. 445.



F. 5671. G. 442.



Occ. Enc. XCV The.

F. 5055. B.



F. 5055. A. G. 216.

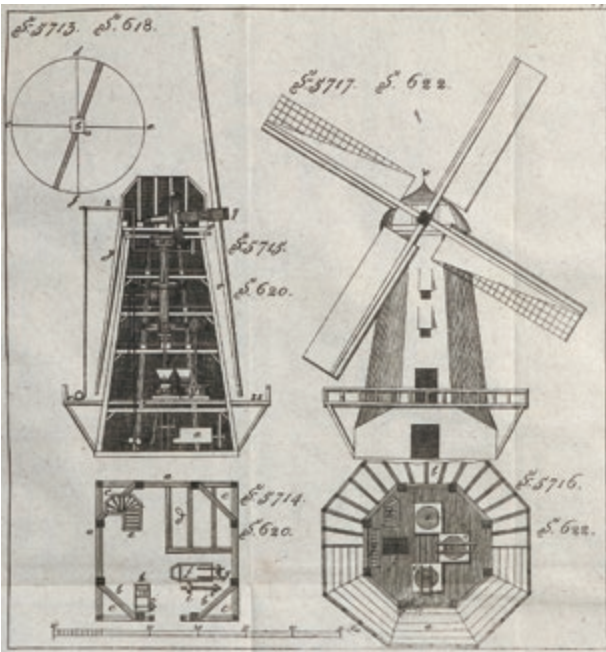
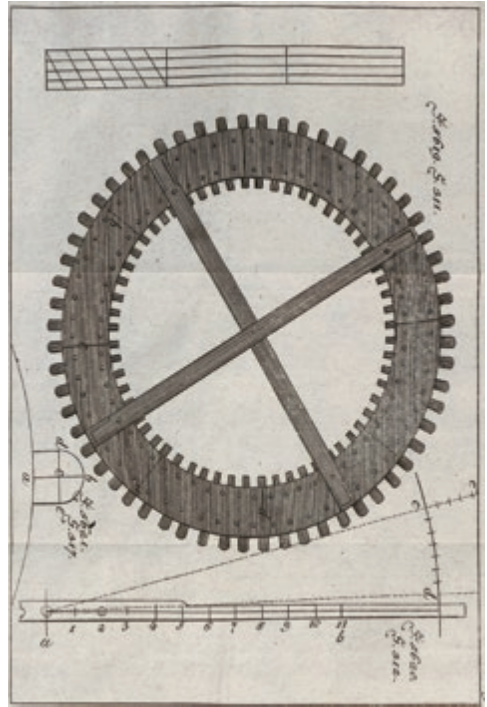


F. 5055. C.



**Krünitz, Johann Georg:** Oeconomische Encyclopädie, oder allgemeines System der Land-Haus und Staats-Wirtschaft, in alphabetischer Ordnung. Bände 1–189 und 192–208 (von 242) in 206 Bänden. Berlin, Pauli 1773–1815. 8°. Mit 186 (statt 187) gestochenen Portr.-Front., gestochenen (wdh.) Titel vignetten u. zusammen 2393 meist gefalt. Kupfer tafeln und -karten. Halblederbände d. Zt. (205) u. Pappbände d. Zt. (1) (meist einheitlich gebunden; je mit größerem hs. Buchstaben auf dem Rücken, teils etwas gebrauchssp.) € 20 000,-

Zischka 3. Poggendorf I, 1323. Hirsch III, 559. Ebert 11549 Anm. – Die umfangreiche Folge der gesuchten Enzyklopädie in der ersten Ausgabe, die Krünitz bis Bd. 73 selbst herausgab („bis zum Artikel Leiche, den er noch vollendete“ (Pogg.)), dann von F.J. u. H.G.Floerke u. a. bis 1858 weitergeführt wurde. – Der erst in Frankfurt a. M. praktizierende Arzt u. Privatdozent Johann Georg Krünitz (1728–1796) widmete sich seit seiner Rückkehr nach Berlin im Jahr 1769 nur noch literar. Tätigkeit. – Die Tafeln mit zahlr. Apparaturen, Pflanzen u. Tieren, Bauwerken, Brunnen, Uhren, optischen Instrumenten, physiognomischen Studien, verschied. Personengruppen u.a. – In Bd. 147 fehlt das Portr.-Front., Bde. 188–208 sind ohne Portr.-Front. erschienen. Stellenweise etw. gebräunt u. fleckig. Im Ganzen sehr gut erhaltene, gleichmäßige Reihe. – „Ein beliebtes Werk der Goethezeit, mehr zum Nachschlagen und Blättern als ein korrektes Nachschlagewerk“ (Z.). – Bitte Kollation anfordern.



# Antiquariat Meinhard Knigge

Holstenstraße 2 · 24768 Rendsburg

Telefon: + 49 (0)4331 440 41 48 · Mobil: + 49 (0)151 57 22 55 22

E-Mail: knigge.antiquariat@web.de

*Naturwissenschaften · Technik · Handwerk · Architektur · Eisenbahn*

**Batka, (Wenzel).** Verzeichniss der neuesten Chemischen und Pharmaceutischen Geräthschaften mit Abbildungen vom Arzneywaaren-Händler Batka in Prag. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Mit gefalt. lithogr. Tafel mit zahlreichen Abb. u. 10 (statt 12) Abb. im Text. Leipzig, J. A. Barth, 1833. 8vo. (19,9×12,6 cm). Titel, 24, 16 S. Neuer Buntpapierumschlag. € 800,-

Gegenüber der ersten Ausgabe von 1832 wesentlich erweitert. Vor allem das Supplement enthält neue Geräte und Gegenstände, außerdem wurde die über 165 Abb. zeigende Tafel beigelegt. – Angeboten werden Geräte aus Glas, Porzellan, Ton, Marmor, Platin, Silber, Neusilber, Messing, Kupfer, Zinn, Eisen, Horn u. Holz, daneben Requisiten, Bestecke, Präparate, medizinisch-chirurgische Gegenstände sowie Apothekeneinrichtungen. – Die Firma Wenzel Batka ist 1759 gegründet worden (vgl. Batka: Monographie der Cassien Gruppe Senna. Prag 1866). Das immer umfangreicher werdende Verzeichnis ist bis 1857 nachweisbar. – Vgl. Schelenz: Geschichte der Pharmazie S. 657, Anm. 4, Verlagskatalog Barth (1880) S. 16 u. W. Götz: Johann Baptist Batka in: Geschichte der Pharmazie 46 (1994) S. 1–12. – Die Randabbildungen von Gefäßen mit der Nr. 1 u. 8 sind herausgeschnitten.

**Benoit Duportail, A[rmund] C[amille].** Die Construction und Fabrication der Schraubenbolzen, Anker- und Laschenschrauben, Schraubenmutter, Schraubenschlüssel, Unterlegscheiben, Stifte, Keile, Niete und Winkeleisen sowie auch der neuesten Schraubenzieher, Schraubenschneidkluppen, Maschinen zur Anfertigung von Holzschrauben, von Schrauben und Mutter, von Nieten und von Hakenkeilen etc. Nach A. C. Benoit Duportail, Civil-Ingenieur, und Andern. Für Maschinenbau- und Eisenbahnwerkstätten von Em[manuel] Schreiber. Zweite um 2 Bogen und 43 Figuren vermehrte Auflage. Mit 231 Abb. auf 8 gefalt. lithogr. Tafeln. Weimar, B. F. Voigt, 1861. 8vo. (17,5×10,8 cm). (VII)-XII, 164 S. Marmorierter Halblederband d. Zt. mit Rückenschild. € 850,-

Gegenüber der ersten deutschen Ausgabe von 1858 um die S. 144–164 u. 2 Tafeln erweitert. – Neuer Schauplatz der Künste und Handwerke, Bd. 240. – Die französische Ausgabe „Construction des boulons, harpons, écrons, clefs, rondelles...“ war 1857 in Paris erschienen. – Der erste Abschnitt enthält eine Beschreibung zur Konstruktion der Schrauben etc., der zweite Abschnitt nach K. Karmarsch behandelt die Fabrikation von Schraubenmutter. Interessant vor allem Abschnitt drei mit Abhandlungen über die Werkzeuge und Maschinen zum Schraubenschneiden

u.a. von H. Fletcher, A. V. Newton, H. Williams, J. H. Fuller u. C. Bloomer. Der Nachtrag enthält Beschreibungen von Maschinen von Kehlmann (Osnabrück), M'Cormick, Klinge (Frankfurt/O.), W. Sellers u. William u. Fuller. – Baldamus, Gewerbekunde S. 114.

**Bildungsschule für das weibliche Geschlecht.** 2 Bände. Mit 2 gest. Titeln mit kolor. Vignette u. 2 gest. Tafeln. Schwerin u. Wismar, im Verlag der Bödnerschen Buchhandlung, 1799 u. 1800. 8vo. (17,0×10,1 cm). 1: X S. Pränumeranten, 1 Bl., 568 S., 4 Bl. 2 : 576 S., 4 Bl. Pappbände d. Zt. mit Rückenschild. € 700,-

Band 1 erschien in sechs Heften monatlich von Juli bis Dezember 1799, Band 2 von Januar bis Juni 1800 (alles Erschienene). – Auch wenn die Herausgeber in ihrer Nachricht zum Ende der Publikation von einer „ungünstigen Aufnahme“ ihrer Arbeit sprechen, liegt jedoch eine aus heutiger Sicht sehr interessante Komposition des Werkes vor: In abgeschlossenen Beiträgen werden naturwissenschaftliche u. medizinische Bildung, Anleitungen für Küche, Haushalt u. Landwirtschaft sowie Kochrezepte mit „Sittenlehre“ u. psychologischen Darstellungen sinnvoll verknüpft. Nach einem „Schreiben an ein junges Frauenzimmer unmittelbar nach ihrer Verheirathung“ folgen z.B. eine Darstellung der menschlichen Muskeln, eine Zeichenlehre sowie ein Verfahren beim „Einschlachten des Mastviehes“. – Siehe Abbildung.

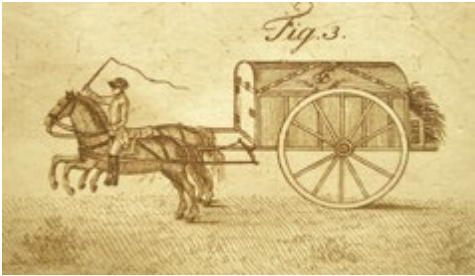


**Damböck, Ludwig u. Jacob Manner.** Bericht über die Gewerbe-Ausstellung des Russischen Reichs zu St. Petersburg im Jahre 1849. Der Handelskammer in Wien erstattet von ihren Delegirten. Wien, Druck von C. Gerold & Sohn, 1849. Gr.-8vo. (22,7×14,4 cm). 224 S., 2 Bl., LXXII (recte LXII) S., 1 leeres Bl. Orig.-Pappband. € 600,-



Der Wiener Spitzenfabrikant Ludwig Damböck u. der Kaufmann Jakob Manner haben im Auftrag der Handelskammer Wien die St. Petersburger Ausstellung besucht. Sie schildern ausführlich die einzelnen Sectionen: 1. Textilien, 2. Metallwaren, Uhren, Maschinen, Ackergeräte, 3. Erzeugnisse aus Stein, Erde, Holz u. Leder, 4. Chemikalien, Lebensmittel, Fette u. Farben, 5. Verschiedenes, darunter Buchdruck u. Musikinstrumente. Im Anhang Statistiken über russischen Handel sowie eine Nachricht über den Handel zwischen Russland u. China. – Carpenter S. 21. – Neuer Nekrolog 1850, Nr. 154 (Damböck).

**[Friedrich Georg August Prinz von Hessen].** Neueste Erfindung zur bequemen und zweckmäßigen Feldequipage für Officiere auch zum Theil für Reiseliebhaber eingerichtet. Mit 10 gefalt. gest. Tafeln nach Zeichnungen des Verfassers u. 2 gefalt. Tabellen. O. O. 1794. 8vo. (17,6×10,2cm). XVI, 119 S., (1 S. Druckfehler). Pappband im Stil d. Zt. € 900,-



In seiner Vorrede bezieht sich Prinz Friedrich auch auf Heinrich Medicus' Schrift „Was ist jedem Officier während eines Feldzugs zu wissen nöthig?“ (Karlsruhe 1788). Dann beschreibt er die nötige Ausrüstung eines Offiziers, darunter Zelt, Klappbett, -tisch u. -stuhl, Feld-Nachtstuhl, Zeltofen, Kaffee- u. „Bouteillen-Kasten“, Feldküchenkasten, transportables Schreibkabinett, Packkarren sowie zahlreiche weitere Gegenstände des täglichen Bedarfs. – Friedrich Prinz von Hessen war Sohn des Landgrafen Georg Wilhelm u. Schwager des Landgrafen Ludwig X., seit 1806 Großherzog Ludwig I. Seit 1767 war Prinz Friedrich in Hessen, Hannover u. Frankreich als Offizier tätig, versuchte sich aber auch als Schriftsteller von Theaterstücken u. verfasste weitere technische und militärische Schriften (vgl. Hess. Biographien, Bd. I, S. 493). – Holzmann/Boh. VII, 3247 (dat. falsch 1792; hiernach wohl der Eintrag im KVK, der jedoch ohne Standortnachweis bleibt; sehr wahrscheinlich nicht erschienen). – Siehe Abbildung.

**Gerstner, Franz [Joseph von].** Theorie der Wellen samt einer daraus abgeleiteten Theorie der Deichprofile. Mit 2 gest. Tafeln von J. Berka. Prag, gedruckt bei Gottlieb Haase, 1804. 8vo. (19,3×11,8cm). 65 S. Späterer Halblederband mit Rückentitel. € 900,- Für die Abhandlungen der kön. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften. – Gerstners bedeutende Abhandlung über die Theorie der Wellen u. Deichprofile, die noch heute eine große Bedeutung hat. „Gerstner's solution is often criticized today for the fact that it corresponded to a case of rotational rather than irrotational flow, which hence could not develop from a state of rest. It was nevertheless

a completely rigorous solution for the ingenious condition that he originally assumed, as well as a very close approximation to actuality, and as such it represented a definite milestone in the progress of science.“ (Rouse/Ince S. 110). – Engemann S. 118. – Vgl. NDB 6, S. 328f. u. Franke/Kleinschroth: Lebensbilder S. 96.

**Gleim, C. O. u. H. Engels.** Die Strassenbrücke über die Norder-Elbe bei Hamburg. Erbaut in den Jahren 1884–1887 von dem Ingenieurwesen der Bau-Deputation des Hamburgischen Staates (Oberingenieur F. Andreas Meyer). Mit 1 chromolithogr. Tafel, 1 Kupfertiefdrucktafel, 8 lithogr. Tafeln sowie Abb. im Text. Berlin, Ernst & Korn, 1890. Folio. (45,8×31,5 cm). 2 Bll., 29 S. Orig.-Halbleinwandband. € 500,-

Sonderabdruck aus der Zeitschrift für Bauwesen, Jahrgang 1890. – Mit ausführlicher Beschreibung der in der Hauptsache von Carl Otto Gleim entworfenen Brücke, die parallel zur bestehenden Eisenbahnbrücke über die Norderelbe führte. Gleim war nach dem Studium an der TH Karlsruhe besonders im Brücken- u. Bahnhofsbau tätig. Hubert Engels hatte die Bauleitung inne, ging 1888 an die TU Braunschweig u. lehrte seit 1890 Wasserbau an der TH Dresden. – NDB VI, S. 450f. (zu Gleim); NDB IV, S. 528 u. Franke/Kleinschroth S. 64 (zu Engels). – Siehe Abbildung.



**Gordon, Alexander.** Historische und practische Abhandlung über Fortbewegung ohne Thierkraft, mittelst Dampfwagen auf gewöhnlichen Landstraßen. Aus dem Englischen. Mit 15 (statt laut Titel 14) ausfaltbaren, tlw. gefalt. gest. Tafeln u. 1 gefalt. Weimar, Landes-Industrie-Comptoir, 1833. 8vo. (20,5×12,0 cm). VI S., 1 Bl., 324 S. Pappband d. Zt. € 1600,-

Einzige deutsche Ausgabe von „An Historical and practical treatise upon elemental locomotion ...“, London u. Edinburgh, 1832. – Alexander Gordon war Manager der Gaswerke in London u. konstruierte später vor allem in den britischen Kolonien Leuchtfeuer u. -türme, darunter das Morant Point Lighthouse in Jamaica, das erste gusseiserne Leuchtfeuer der westlichen Hemisphäre. In vorliegendem Werk behandelt er die Dampfmaschine im Allgemeinen u. im Speziellen die Dampfkutschen sowie die Wege, auf



welchen sie fahren können. Die nicht nummerierte Tafel zeigt Details von Gurneys Dampfwagen. – Neuner S. 326. – Engelmann S. 123. – Hoeltzel S. 66. – Haskell 178. – Otley 305. – Siehe Abbildung.

**[Gürnth, Christine Dorothea].** Oekonomische Unterhaltungen für Frauenzimmer. Eine belehrende Lektüre, für Damen auf dem Lande, die ihrer Wirthschaft selbst vorstehen wollen. Von der Verfasserinn [!] der Gartenökonomie für Frauenzimmer und des Küchen-Almanachs. Berlin, Duncker und Humblot, 1810. 8vo. (14,9×9,5 cm). Titel, 278 S. Pappband d. Zt. mit Rückenschild. € 750,–

In einem fingierten Gespräch in der Vorrede verteidigt die Verfasserin ihr Vorhaben „ein Buch für Damen über die Landwirtschaft“ zu schreiben: „Sie dagegen haben Muße zum Nachdenken, Sie sind aufgeklärt und über gemeine Vorurtheile erhaben, es stehen Ihnen alle Hilfsquellen offen, Ihre Wirthschaft in höhern Schwung zu bringen; und wem kann die Sorge dafür mehr am Herzen liegen, als Ihnen ... umsonst sind alle Bemühungen Ihres Gatten, welcher als der beste Landwirth in der ganzen Gegend bekannt ist; sie werden nur zur Hälfte gekrönt, wenn Sie nicht die Ihrigen in der weiblichen Wirthschaft damit vereinen.“ – Unter den behandelten Themen finden sich die Küchen-Revision, der Gewürzgarten oder die Hausapotheke sowie Rezepte. – Chr. D. Gürnth begann schon vor dem Tod ihres Mannes, der Prediger in Brieg gewesen ist, ihre Tätigkeit als ökonomische Schriftstellerin. Ab 1803 war sie auf diesen Broterwerb angewiesen. – Schindel: Schriftstellerinnen S. 178ff. (hier S. 183). – Weiss 1357 u. Verlagsbibliographie D. & H., S. 107 (beide ohne Kollation).

**Das Haus.** Ausgeführte moderne Wohn- und Geschäftshäuser in geometrischer und perspektivischer Darstellung. 72 Tafeln, davon 42 in Lichtdruck und 30 in reichstem Farbendruck (Aquarell-Faksimiles). Leipzig, Baumgärtner (Tafeln: Düsseldorf, Fr. Wolfrum), [1905–1906]. Folio (44,8×33,5 cm). Titel, 1 Bl. Inhalt. Lose in neuer Halbleinwandmappe (Orig.-Vorderumschlag aufgezogen). € 900,–

Vorgestellt werden Gebäude in verschiedenen deutschen u. niederländischen Städten, darunter allein 31 in Düsseldorf, weitere in Köln, Elberfeld, Barmen, Berlin, Stuttgart, Frankfurt u. Straßburg. Unter den Architekten finden sich Leo von Abbema, Kurt Gabriel, Max Wöhler, Walter Solbach, Richard Hultsch, Emanuel Seidl, Alfred Messel, Friedrich Pützer, Ferdinand Eichwede u. Friedrich Hofmeister, viele davon aus Düsseldorf. Neben den 30 Farbtafeln liegen 30 Tafeln mit Lichtdrucken nach Fotografien sowie 12 Tafeln mit entsprechenden Grundrissen vor.

**Hetsch, Gustav Friedrich (zugeschrieben).** Vatican und Belvedere. Bleistiftzeichnung, braun laviert auf leichtem Vélín. Unten rechts bezeichnet u. datiert „Vatican und Belvedere / 28. April 14“; unten links von fremder Hand mit Tinte bezeichnet „Prof. G. F. Hetsch“. Ca. 9×26,5 cm (Blatt: 20,7×28,3 cm). € 3000,–

Das Belvedere wird in Untersicht aus nordöstlicher Richtung dargestellt. Unterhalb der letzten Stützmauer bleibt der Vordergrund leer. Die Höhe, auf der die verschachtelten Gebäude liegen, wird dadurch betont. Am linken Rand ist die Kuppel des Petersdoms zu sehen. – Der Architekt u. Kunstgewerbler G. F. Hetsch lernte in Stuttgart bei seinem Vater Philipp Friedrich Hetsch u. ging 1808 zur weiteren Ausbildung nach Paris. Dort arbeitete er u.a. bei C. Persier u. J. B. Rondelet. Von 1812 bis 1815 war er in Rom, wo er B. Thorvaldsen, C. W. Eckersberg u. P. Malling kennenlernte. Seine eigentliche Karriere begann nach seinem Wechsel nach Kopenhagen 1815. 1822 wurde er Akademie-Professor für Perspektive, 1829 Professor für Architektur. – AKL 72, S. 519. – Siehe Abbildung.



**Jöker, Wilhelm.** Schmuck und Farbe. 20 Tafeln für farbige Behandlung der Decken, Wand-, Türen- und Fussbodenflächen mit dekorativen Wand- und Deckenfriesen, Füllungen, Pilastern, Eckstücken und anderen Verzierungen (Deckeltitel). Mit 20 farbig lithographierten Tafeln (Lith. u. Druck von Krey u. Sommerlad, Niedersedlitz-Dr[esden]). Dortmund, Jöker & Wallenstein, [nach 1908]. Quer-4to. (22,0×31,0 cm). Lose in Orig.-Halbleinwandmappe. € 1200,–

Wilhelm Jöker stammte aus einer Familie von (Handwerks)-Malern. 1896 wurde er Lehrer an der Dortmunder Handwerker- u. Kunstgewerbeschule, 1911 Professor, 1933 ging er in den Ruhestand u. zog wenig später nach Bork, wo er das „Haus Licht und Leben“ bewohnte (vgl. www.heimatverein-bork.de; 2018). – 1908 gründeten Carl Jöker (Sohn, Bruder, Vater?) u. Heinrich Wallenstein einen „Verlag für Kunstgewerbe und Atelier für angewandte Kunst mit einer Abteilung für Schablonenfabrikation“, dessen Zweck die Herausgabe u. Verwertung der von W. Jöker entworfenen Schriften u. Lehrwerken war (vgl.



BBI No. 222, 23. Sept. 1908, S. 10203f.). – Dabei: 1. Preis-Verzeichnis für geschnittene Schablonen zu „Schmuck und Farbe“. 31 × 24 cm. Doppelblatt. – 2. W. Jöker. Farben und ihre Anwendung in der dekorativen Malerei. 32 × 24 cm. 4 Bl. Geheftet. – 3. Sechs farbig lithogr. Tafeln mit Wandornamentik (?) im kleineren Format. – Nicht bei Schwarz: Farbenharmonie, Kat. Vorlagenwerke Berlin u. Schneider-Henn. – Siehe Abbildung.

**Karsten, C[arl] J[ohann] B[ernhard].** Handbuch der Eisenhüttenkunde. Zweite, ganz umgearbeitete Auflage. 4 Bände. Mit 16 gefalt. lithogr. Tafeln. Berlin, Fr. Laue, 1827–1828. 8vo. (20,1 × 12,1 cm). Halblederbände d. Zt. mit rotem Rückenschild. € 600,–

Gegenüber der ersten Ausgabe von 1816 im Text um den Umfang von etwa zwei Bänden sowie die Tafeln erweitert. – C. J. B. Karsten gilt als der Begründer der wissenschaftlichen Metallurgie, seine verschiedenen schriftstellerischen Arbeiten zeichnen sich durch ihre große Systematik aus. – 1: Die Eigenschaften des Eisens. – 2: Von den Eisenerzen, von den Brennmaterialien und von den Gebläsen. – 3: Die Roheisenerzeugung und der Gießereibetrieb. – 4: Die Stabeisenerzeugung und die Stahlfabrikation. – Grau 12. – NDB XI, S. 306f. – Matschoss S. 134: „Am bedeutendsten war jedoch seine Tätigkeit als Gelehrter und Schriftsteller.“

**Langreuter, Gerhard.** Album amicorum. Jena, Halle u. Braunschweig. 26. April 1717 bis 12. September 1719. Quer-8vo (9,6 × 17,0 cm). Mit 2 montierten Gouachen, 174 Blatt (wohl komplett). Mit Eintrag des Besitzers auf Blatt 1 u. 66 Einträgen (Jena 61, Halle 3, Braunschweig 1 u. 1 ohne Ortsangabe). Brauner Lederband d. Zt. mit goldgeprägtem Zierrahmen auf beiden Deckeln. € 1200,–



Eigentümer des Albums war der aus Neuenburg im Oldenburgischen stammende Gerhard Langreuter, eingeschrieben am 19. April 1717 in die Matrikel der Universität Jena (Bd. 2, S. 456). Möglicherweise handelt es sich dabei um den 1728 als Pastor in Blanckenburg (bei Oldenburg) nachweisbaren Gerhard Langreuter. Zu diesem gibt es in der LB Oldenburg u.a. zwei Hochzeitscarmen zu seiner Vermählung mit Susanne Marie Wardenburg im Jahr 1728. Die letzten Einträge lassen darauf schließen, dass er sein Studium im September 1719 beendet u. auf der Rückreise in Braunschweig den aus Hamburg stammenden C. S. Böttiger getroffen hat. – Besonderes Interesse unter den Beitragern verdienen: Heinrich Conrad Arend (1692–1736; Pastor in Bad Grund/Harz; bekannt als Verfasser einer frühen Monographie über A. Dürer), Caspar Achatius Beckius

(1685–1733; seit 1781 Professor der Rechte in Jena), Johann Franz Buddeus (1667–1729; seit 1705 Professor der Theologie in Jena), Gerhard Cohlmeier (1697–1762; Prediger in Weene/Ostfriesland), Leonhard Hofmann (?-1737; seit 1715 in Jena, 1732 Professor für morgenländische Sprachen), Christian Nettelblatt (1696–1775; bedeutender Jurist u. Publizist) sowie der Theologe u. Superintendent Jesaias Friedrich Weissenborn (1673–1750). – Bemerkenswert ist die Häufung von norddeutschen Beitragern: Ostfriesland u. Oldenburg (31), Niedersachsen (Hannover, Celle, Lüneburg, Harz; 12) u. Holstein (3). – Blatt 1 mit Eintrag von Carl Goens „stud. G.“ 1873 Bremen u. 1874 Jever. – Siehe Abbildung.

**Meisterwerke der französischen dekorativen Bildhauerei.** Vorbilder für Holz- und Steinbildhauer, Stuckateure, Modelleure etc. Erste (und Zweite) Serie (alles Erschienene). Mit jeweils 56 Lichtdrucktafeln, gedruckt von Alfred Aron für den Verlag von Armand Guérinet, beide Paris. Berlin, B. Hessling, o. J. (ca. 1896). Folio (39,2 × 29,3 cm). Je 2 Bl. (Titel u. Inhalt). Orig.-Halbleinwandmappen mit Deckeltitel. € 1200,–

Das umfangreiche Vorlagenwerk enthält Schnitzereien, Füllungen, Konsolen, Möbel, Tafelwerk, Rahmen, Skulptur-Motive etc. von der Renaissance bis zur Zeit Ludwigs XVI. Die Tafeln meist mit mehreren Darstellungen. Das Werk ist entweder eine Übernahme von oder eine Koproduktion mit dem bedeutenden Paris Kunstverleger Armand Guérinet, der zahlreiche Publikationen zum Kunstgewerbe seines Landes ediert hat. – Die Datierung richtet sich nach dem Hinweis „unter der Presse“ zu zwei Werken, die auf der Rückseite der ersten Serie angezeigt werden.

**Meltzer, Adam.** Neu Verbeßerte [Teil 2 u. 3: verbesserte] Mühlbaukunst. 3 Bände. Mit 38 Tabellen auf 19 gefalt. Blatt u. 49 gefalt. gest. Tafeln. Merseburg, gedruckt, auf Kosten guter Freunde bzw. bey sel. Adam Meltzers Wittwe, (1779)-1826. 8vo. (ca. 16–17 × 9,5–10,5 cm). 1: Titel, 174 S., 1 Bl. 2 : 4 Bl., 232 S. 3 : 4 Bl., 214 S., 1 Bl. 1 Halbleinwandband d. Zt., 2 abweichende moderne Halbleinwandbände. € 600,–

Adam Meltzer wurde in Stocksdorf bei Zeitz geboren. „Nachdem er die Müllerprofession erlernt hatte, wendete er sich nach Leipzig, wo der damals beliebte Mathematiker Thoma ihm Unterricht in der Mathematik erteilte ... Im J. 1765–67 brachte er auf den Gütern polnischer Magnaten ansehnliche Bauten zu Stande, und namentlich hatte er auf den Gütern des Cron Großfeldherrn Michael Graf von Olekszy Mühlen angelegt ... nachdem er den Pacht der Meuschauer Mühle bei Merseburg übernommen hatte ... arbeitete er das bald zu erwähnende Werk, durch das er sich in Teutschland vortheilhaft bekannt machte, zum großen Vortheil seiner Professionsverwandten aus ... wodurch ein geschickter Arbeiter in den Stand gesetzt wird, sein Mühlenwerk regelmäßig zu bauen, ohne viel rechnen zu dürfen.“ (Möller: Verzeichnis Zeitz und Naumburg (1805) S. 62). – Bd. 1 u. 2 behandeln die Grundlagen, Bd. 3 beschreibt neben Graupen-, Öl-, Walk- u. Schneidemühlen auch Getriebe u. Radzirkel. – 1805 erschien noch ein Bd. 4 von H. Ernst. – Engellmann S. 243.

**Nosban, Louis.** Vollkommenes Handbuch für Meubel- und Gebäudeschreiner, zum Gebrauche für Tischler, Lackirer, Zimmerleute, Ebenisten und Liebhaber der Tischlerkunst. Enthaltend Beschreibung aller Holzgattungen, sie zu bearbeiten, zu drehen etc. Und Anweisung zu Bearbeitung der elegantesten Meubeln, Treppen und sonstigen Geräthschaften, nebst Belehrungen zum Poliren, zum Firnissen und die Meubles auf die schönste Art einzulegen. Mit zahlr. Abb. auf 4 mehrfach gefalt. lithogr. Tafeln. Ulm, J. Ebner, 1829. 8vo. (17,2×10,2 cm). Titel, 638 S. Marmorierter Halblederband mit Rückenschild. € 1500,-

Einzige deutsche Ausgabe des in der Edition Roret erschienen „Manuel du Menuisier en Meubles et en Bâtimens“ (EA 1827, 2. Ausgabe 1829). Dieses umfangreiche Handbuch erlebte im 19. Jahrhundert weitere französische Ausgaben u. wurde noch im 20. Jahrhundert wiederholt aufgelegt. Die Rezension in der Jenaischen Allg. Literaturzeitung (30. Jg., Erg.-Bl., Bd. 2, Nr. 93, Sp. 356–357) äußert sich sehr positiv: „Wir finden in dieser Schrift nicht allein viel Erfahrung, sondern auch sehr viele neue Entdeckungen, die dem aufmerksamen Schreiner sehr wohl zu Statten kommen werden. Bekanntlich ist der Luxus in Meubeln hoch gestiegen, einzig durch die Franzosen ... Deshalb ist diese Anweisung eines ausgezeichneten französischen Künstlers für die Beförderung der Kunst sehr wichtig.“ – Engelmann S. 270.

**Osterwald, Georg (Hrsg.).** Lithographische Versuche der Koeniglichen Baugewerksschule zu München. Sechzehn Blätter unter Georg Osterwalds Leitung in Stein gravirt und dem Vorstande der Königlichen Baugewerksschule Herrn Baurath Dr. M. C. G. Vorherr dankbar gewidmet. Von den Baugewerksschülern H. Gehlhaar. L. Gerum. A. Haug. F. Hundsdorfer. Ph. Iacobi. H. Lange. G. Osterwald. H. Pape. I. Paris. M. Ritter. I. Sappl. K. Schmidt. Ch. Vorherr. G. Winkler. I. Wolf. G. Zeh. Mit lithogr. Titel u. 16 lithogr. Tafeln. München, 1825. Quer-Folio (29,8×43,7 cm). Interimsumschlag d. Zt. € 1500,-

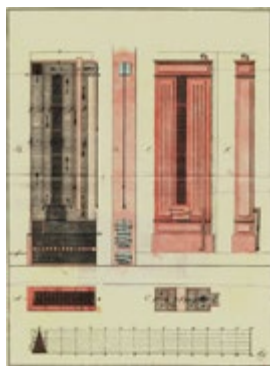
Die Kgl. Baugewerksschule ist 1821 zur Aus- u. Weiterbildung von Landbaumeistern gegründet worden. Gründer war der Kgl. Baurat Gustav Vorherr, der den bauhandwerklichen Unterricht dem von der Feiertagsschule kommenden Hermann Mitterer übertrug. Der aus Rinteln stammende Georg Osterwald war Schüler von Friedrich von Gärtner in München, bevor er 1825 als Zeichenlehrer ans Fellenbergische Institut in Hofwil bei Bern wechselte. 1830–32 arbeitete er in Paris als Lehrer. Ab 1842 lebte er in Köln. – Die Tafeln geben keinen Hinweis auf das dargestellte Gebäude. Hier hilft das digitalisierte Ex. der HAAB, dem ein handschriftl. Verzeichnis der Gebäude vorangestellt ist: Palais Leuchtenberg in München (vgl. Nerdinger: Klenze 52), Fassade Ganzenrieder (München), Lusthaus bei Berlin, Wohnhaus (München), Fassade von Klenze (München; so nicht bei N.), Fassade des Grafen von Mechaut, Theater in Berlin u. München, Dachstuhl des Anatomischen Theaters München (vgl. N. 87), Börse in Paris, Anatomisches Theater München (vgl. N. 87), Bürgerliches Wohnhaus in München (vgl. N. 66), Schloss in Pappenheim (vgl. N. 53), Die Sy-

nagoge von 1826 in München, Griechische Kirche auf dem Rothenberg bei Stuttgart (heute: Grabkapelle auf dem Württemberg, 1820–1824 erbaut von Giovanni Salucci), Bürgerliches Wohnhaus zu München (vgl. N. 56; Wohnhaus Schröfl), Fassade eines Wohnhauses für Prinz Carl in München (vgl. N. 83).

**Rommerdt, Carl Christian.** Allgemein verständliche Anweisung, Stubenöfen und Küch-Kochöfen mit vorzüglichem, nicht bloß ideirten, sondern auch schon durch Erfahrung bestätigten Nutzen, nemlich Holzsparend, bequem, der Gesundheit zuträglich und wohlfeil zu bauen – nebst einer vollständigen Beschreibung und Zeichnung von einem sehr Holzsparend- und für die Conservation der Braupfanne, vorzüglich eingerichteten Brauofen ... Mit 3 mehrfach gefalt. kolor. gest. Tafeln. Eisenach, bey Joh. Georg Ernst Wittekindt, 1803 [recte 1802]. 8vo. (16,0×9,9 cm). 8 Bl., 66 S., 1 Bl. Umschlag d. Zt. € 950,-

C. Chr. Rommerdt war Lehrer der Mathematik u. Kameralwissenschaft an der Forstlehranstalt von J. M. Bechstein

u. zum Zeitpunkt der vorliegenden Publikation Fürstl. Hohenhlohischer Kammer-Assessor in Ohrdruf (Vorrede datiert: Ohrdruf, den 1. Dec. 1802). Er beschreibt ausführlich die Öfen, die auf den drei ausgezeichnet kolorierten Tafeln dargestellt sind. – Engelmann S. 309. – Weiss: Gastronomia 3240 (abweichender Verlag). – Siehe Abbildung.



**Rush, Benjamin.** Medizinische Untersuchungen und Beobachtungen über die Seelenkrankheiten. Nach der zweiten Originalausgabe teutsch bearbeitet und mit einigen Anmerkungen begleitet von Georg König. Leipzig, C. Cnobloch, 1825. 8vo. (20,3×11,9 cm). XIV, 298 S., 1 Bl. Pappband d. Zt. mit Rückenschild. € 700,-

Erste deutsche Ausgabe von „Medical Inquiries and Observations upon the Diseases of the Mind“ (Philadelphia 1812). – Rush war einer der angesehensten Ärzte in den jungen Vereinigten Staaten, Freund Benjamin Franklins, früher Unterzeichner der Unabhängigkeitserklärung u. Gegner der Sklaverei u. der Todesstrafe. – „Rush’s practice and teaching of psychiatry culminated in the publication of „Medical Inquiries...“, the first book on psychiatry by a native American.“ (DSB XI, p. 617). – Hirsch/Hüb. IV, S. 928 u. III, S. 575 (zu König). – Garrison/Morton 4924. – Norman 1867 (Originalausgabe).

**Say, Johann Baptist.** Vollständiges Handbuch der praktischen National-Oekonomie für Staatsmänner, Grund-Besitzer, ... und überhaupt für jeden denken-

den Bürger. Aus dem Französischen übersetzt von J[oseph Apollinaris Honoratus] v. Th[eobald]. Mit 1 Tafel. 6 Bände. Stuttgart, J. B. Metzler, 1829–1830. 8vo. (19,5×11,5 cm). Je ca. 300–360 S. Schöne Halblederbände d. Zt. mit gold- u. blindgeprägten Rücken, Marmorpapierbezügen u. dreiseitigem Grünschnitt. € 800,–

Eine von zwei deutschen Ausgaben der Jahre 1829–30 des „Cours complet d'economie politique pratique“ (Paris 1828–29) des bekannten französischen Nationalökonomens. – Der Übersetzer von Theobald stand lange im militärischen Dienst Württembergs ehe er sich 1812 aus der Öffentlichkeit zurückgezogen hat. Er ist mit zahlreichen wichtigen militärischen Arbeiten aber auch Übersetzungen hervorgetreten. – Kress C.2351. – Humpert 13125f. – Nicht bei Wittmann: Metzler. – Vgl. ADB 37, S. 680ff. u. Neuer Nekrolog Jg. 15, 1837, Nr. 126 (zu Theobald). – Siehe Abbildung.



**Stark, Augustin.** Beschreibung der meteorologischen Instrumente nebst einer Anleitung zum Gebrauche derselben bey Beobachtungen, als nothwendiger Beytrag zur Erläuterung der meteorologischen Jahrbücher. Mit 5 (1 gefalt.) Kupfertafeln nach C. G. Höschel. Augsburg, Gedruckt auf Kosten des Verfassers, 1815. 4to. (28,9×22,6 cm). 4 Bl., 79 S. Typographischer Orig.-Umschlag. € 800,–

„Im Jahre 1813 fieng [!] er seine meteorischen, meteorologischen und astronomischen Beobachtungen mit der bisher noch nie erschienenen Vollständigkeit an ... diese Beobachtungen führte Herr Bode in seinem astronomischen Jahrbuche auf 1818. S. 280. an ... und empfahl zugleich rühmlich sein meteorologisches Jahrbuch von 1813, als auch seine herausgegebene Beschreibung der meteorologischen Instrumente ...“



(Felder: Gelehrtenlex. der kath. Geistlichkeit II, S. 367f). – Stark leitete die Augsburger Sternwarte, die mit den bekanntermaßen guten Instrumenten von Brander u. Höschel ausgestattet gewesen ist. – Dabei: Ders.: Meteorologisches Jahrbuch von 1829 (bis 1833). 5 Hefte. Ebda. 1832–1836. 4to. (28,9×22,6 cm). Je 3 Bl. u. 56 bis 61 S. Orig.-Umschläge. – ADB 35, S. 487f. – Hellmann Sp. 476. – Siehe Abbildung.

**Stein, Theodor [August].** Erweiterungsbauten der Berlin-Stettiner Eisenbahn ausgeführt 1864–1869. Mit Titelillustration, 28 (26 doppelblattgr., 1 farb.)

lithogr. Tafeln u. 77 Holzschnitten im Text. Berlin, Ernst & Korn, 1870. 4to. (29,0×22,5 cm). Titel, 54 S. Orig.-Broschur. € 1200,–

Th. A. Stein war als Architekt u. Baurat in Danzig, Berlin u. Aachen tätig u. arbeitete ab 1861 für die Berlin-Stettiner Eisenbahn. In deren Auftrag baute er den neuen Stettiner Bahnhof in Berlin sowie die neuen, hier beschriebenen Personen- u. Güterbahnhöfe in Stettin; außerdem die große Flutbrücke u. die eigentliche Brücke über die Oder, eine Drehbrücke über die Parnitz u. kleinere Viadukte. – Thieme/B. 31, S. 547. – Kieling: Privatarchitekten S. 67f. – Verlags-Verzeichnis Ernst & Sohn (1926) S. 130. – Vgl. den Nachruf von Julius Karl Skalweit in der ZS für Bauwesen 27 (1877) Sp. 471ff.

**Vorlege-Blätter zum Landschafts Zeichnen III.s Heft.** 16 nummerierte Tafeln in Kreidelithographie. Berlin, Winckelmann & Söhne, [1831]. Quer-4to. (19,2×26,2 cm). Lose eingeschlagen in hellblaues Papier, zusammen in Orig.-Pappschuber mit montiertem Titelschild. € 500,–

Heft 3 einer Serie von 5 Heften „Vorlege-Blätter zum Landschafts-Zeichnen“, von denen Heft 1 u. 2 in 8vo. je 32 Blatt „Baumschlag und Bäume“ bzw. „Staffagen und Landschaften“ zeigen. Das vorliegende Heft enthält „Ausgeführte Landschaften mit wenig Baumschlag“, Heft 4 u. 5 (in 4to u. je 10 Blatt) stammen von Heinrich Mützel u. enthalten „Ausgeführte Landschaften (Heft 5): zum Theil aus dem Thiergarten zu Berlin“ (Untertitel nach Russell II/2, Sp. 1154). – „In Berlin pflegte Winckelmann anfangs die gleichen Gebiete, wie sie sich in Düsseldorf durchgesetzt hatten, hauptsächlich aber kolorierte Bilderbogen und Zeichenvorlagen.“ (Wegehaupt: Der Verlag Winckelmann & Söhne S. 5). – Die Tafeln (von Mützel?) zeigen Bauernhöfe, kleine Gehöfte, Brücken und Wassermühlen in romantischer Landschaft. – Vgl. Vogel: Bilderbogen (Abb. 157 vergleichbare „Vorlege-Blätter zum Thier-Zeichnen“).

**Vulliamy, B[enjamin] L[ewis].** Einige Betrachtungen über öffentliche Uhren; mit einer kurzen Uebersicht der Vortheile einer neuen Constructions-Art nebst Attestaten. 3 Teile in 1 Band (durchgehend nummeriert). London, Gedruckt in der Buchdruckerei von T. Bretteli, 1837. 8vo. (17,5×10,5 cm). Gesamttitel, 48 S. Etwas späterer Lederband mit goldgeprägtem Rückentitel u. goldgeprägter Randfilete auf den Deckeln. Marmorpapiervorsätzen, Steh- u. Innenkantenvergoldung sowie dreiseitigem Goldschnitt. € 900,–

Erste deutsche Ausgabe von „Some considerations on the subject of public clocks“ (London 1828). – Vulliamy war königlicher Uhrmacher. „(He) constructed turret clocks at the new Post Office, Windsor Castle, cathedrals of Calcutta and Oxford, and many other places, these clocks have been rarely equalled and never surpassed“ (Boase: Modern English Biography). – 1: Einige Betrachtungen über öffentliche Uhren ... 1837 (bis S. 25). – 2. Kurze Uebersicht der Vortheile der neuen Constructions-Art einer Thurm-Uhr. 1831 (S. 27–35). – 3. Attestate. – Vgl. Bromley 860 (engl. Ausgabe). – Nicht bei Graf: Der Kunstreiche Uhrmacher.

Ausführliche Beschreibungen zu Provenienzen und Zustand bitte anfordern.

# Antiquariat Knöll

Herderstraße 2 · 21335 Lüneburg

Telefon: +49 (0)4131 32390 · Mobiltelefon: 0160 4861800

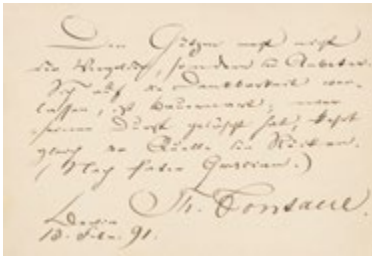
E-Mail: norbert.knoell@gmx.de · Internet: www.antiquariat-knoell.de

*Literatur in seltenen und Vorzugsausgaben · Widmungsexemplare, signierte Bücher und Autographen · Kunst u. Photographie*

## Erstausgaben und Autographen – Literatur vor 1900

**Fontane, Theodor (1819–1898).** Eigenhändiges Albumblatt mit Sinnsprüchen und Unterschrift. Berlin 13. Feb. 1891. Quer-8°. 1 S. Auf festem Karton. € 2400,-

„Den Götzen macht nicht der Vergolder, sondern der Anbeter. Sich auf die Dankbarkeit verlassen, ist Bauernart; wer seinen Durst gelöscht hat, kehrt gleich der Quelle den Rücken. (Nach Pater Gracian.)“ – Balthazar Gracians „Kunst der Weltklugheit“, die seit Schopenhauers Edition des „Hand-Orakels“ (1862) in diversen deutschen Ausgaben erschien, gehörte auch zu Fontanes bevorzugter Lektüre. Seit 1882 hat er immer wieder unterschiedliche Zitate aus Gracian für Stammbuchblätter verwendet. – Schöne Dichterhandschrift.



**Fontane, Theodor.** Die Poggenpuhls. Roman. Berlin, Friedrich Fontane 1896. 8°. 2 Bl., 176 S. 18,5 × 13 cm. Dekorativer, blauer, illustr. Orig.-Leinenband mit Goldprägung. € 600,-  
Rasch 438. – Erste Ausgabe. Gut erhaltenes, sauberes Exemplar.

**Storm, Theodor – Widmungsexemplar.** Aquis Submersus. Novelle. Berlin, Paetel 1877. Gr.-16°. 4 Bl., 158 S., 2 Bl. Mit einer Holzstich-Illustration von Paul Meyerheim als Frontispiz. Orig.-Leinenband mit reicher Gold- und Blindprägung und Ganzgoldschnitt. € 1200,-  
Teitge 326. – Erste Ausgabe. Freier vorderer Vorsatz mit mont. Widmung von Theodor Storm „Meinem lieben alten Thede Trulsen zur Erinnerung an die beiden Sommertage in Neumünster. Husum, 22 Dezbr 1876 Th Storm“. Trulsen und Storm kannten sich seit der Schulzeit und hielten seitdem Kontakt. Trulsen war Pastor in Schwabstedt in der Nähe von Friedrichstadt und starb im gleichen Jahr wie Storm 1888. Einband an den Kanten etwas berieben. Insgesamt gut erhaltenes Exemplar.

**Storm, Theodor. Hans und Heinz Kirch.** Berlin, Paetel 1883. Gr.-16°. 1 Bl., 125 S. Brauner Orig.-Leinenband. mit Schnittvergoldung, Gold-, Silber- und Schwarzprägung (signiert: J. R. Herzog, Leipzig). € 280,-

Teitge 565. – Seltene erste Einzelausgabe. Hinterdeckel mit Schabspur. Vorsatzblatt mit handschriftlichem Besitzvermerk, Titelblatt mit Adressstempel.

## Erstausgaben, Photoportraits und Autographen – Moderne Literatur

**Andreas-Salomé, Lou – Vorzugsausgabe.** Die Stunde ohne Gott und andere Kindergeschichten. Jena, Diederichs, 1922. 8°. 2 Bl., 164 S., 2 Bl. Handgebundener Orig.-Halbpergament mit goldgeprägtem RTitel, Goldfileten, Kopfgoldschnitt u. dekorativen Papierbezügen (Entwurf von Josua Gamp). € 240,-

Erste Ausgabe. Nr. 33 von 50 Exemplaren auf besserem Papier und Handeinband. Gut erhalten.

**Bachmann, Ingeborg – signiert.** Malina. Frankfurt a. M., Suhrkamp 1971. 8°. 355 S., 2 Bl. Orig.-Leinenband mit RSchild und photograph. illustr. Orig.-Umschlag. € 320,-

21.–30. Tsd. (im Jahr der Erstausgabe). Von Ingeborg Bachmann auf dem Titelblatt eigenhändig signiert und datiert („16–11–71 M-Gladbach“). Vorsatz mit Geschenkvermerk mit Bleistift. Gut erhaltenes, sauberes Exemplar.

**Bachmann, Ingeborg.**

Original-Photographie von Mario Dondero (1928–2015). Rom 1962. Rückseitig mit Stempel des Photographen. 30,5 × 23,7 cm. Vintage. € 380,-



**Frisch, Max – Widmungsexemplar.** Mein Name sei Gantenbein.

Roman. Frankfurt, Suhrkamp 1964. 8°. 495 Seiten, 2 Bl. Orig.-Leinenband mit Orig.-Umschlag. € \*380,-

Erste Ausgabe. Vorsatzblatt mit eigenh. Widmung und U. für einen Schweizer Sammler „mit freundlichen Wünschen ins neue Jahr Max Frisch Januar 1984“. Sehr gut erhaltenes Exemplar. Beiliegend ein maschinenschr. Brief von Frischs

Sekretärin Rosemarie Primault, die sich im Namen des Autors entschuldigt, dass die Widmung so spät erfolgte.

**Frisch, Max.** Original-Photographie von Alberto Durazzi (1925–1990). Rom 1963. Rückseitig mit Stempel des Photographen und der italienischen Photo-Agentur DU-FOTO. 36 × 26 cm. Vintage. € \*440,- Die Aufnahme zeigt Max Frisch in seiner Wohnung in Rom. Kleine Druckspuren im unteren Rand.



**Grass, Günter – signiert.** Die Blechtrommel. Roman. Darmstadt u. a., Luchterhand 1959. 8°. 736 S. Orig.-Leinenband mit farbig illust. Orig.-Umschlag. € 240,- Erste Ausgabe. Sehr schön erhaltenes Exemplar. Mit beil. Albumblatt mit eigenh. Signatur von Günter Grass.

**Hasenclever, Walter (1890–1940).** Eigenhändige Postkarte mit U. Dresden, 13.06.1924. Quer-16°. 1 S. € 280,-

An den Dramaturgen Paul Loewenberg [d. i. Karl Löwenberg, 1896–1975] am Stadttheater Lübeck: „(...) Bis Oktober muß ich ausschließlich Swedenborg übersetzen. Wenn es bis Weihnachten Zeit hat, so lassen Sie mir doch bitte ein Exemplar zur Ansicht senden. Herzliche Grüße an [?] und den Intendanten! Ihr alter Hasenclever.“

**Hasenclever, Walter (1890–1940).** Ms. Brief mit U. Dresden, 01.08.1924. 4°. 1 S. € 280,-

An Paul [d. i. Karl] Löwenberg am Stadttheater in Lübeck: „(...) dass ich angeregt war durch Ihr Buch (...) ein eigenes Stück schreiben will, fahre für den Winter nach Paris als Theaterkritiker des 8 Uhr Abendblattes in Berlin und hoffe bis zum Frühjahr das indische Stück vollendet zu haben (...).“ Knickspuren und Randläsuren.

**Hasenclever, Walter – Widmungsexemplar.** Dramen. Berlin, Die Schmiede 1924. 8°. 291 S. Orig.-Leinenband (stärker fleckig). € 240,- Vorsatz mit mont. Widmung des Autors: „Jeder lebt nur, der am Stärksten weiß, wer er ist! Seite 28 Für [?] zu Weihnachten 1929 Walter Hasenclever“. – Enthält die Dramen „Der Sohn“, „Jenseits“, „Die Menschen“.

**Mann, Thomas** Joseph und seine Brüder. Roman. 4 Bände (komplett): Die Geschichten Jaakobs, Der junge Joseph – Berlin, Fischer 1933–1934 (Bd. 1–2), Joseph in Ägypten – Wien, Bermann-Fischer 1936 (Bd. 3) und Joseph, Der Ernährer – Stockholm, Bermann-Fischer 1943 (Bd. 4). 8°. Zus. über 1500 S. Orig.-Leinenbände mit 3 farbig illust. Schutzumschlägen von Karl Walser (Bde. 1–2 im Original, Bd. 3 in Farbkopie) und ein typogr. illust. Schutzumschlag (Bd. 4). € 750,-

Mischauflage: Bd. 1 u. 2 in zweiter und Bd. 3 u. 4 in erster Ausgabe. Vgl. Potempa D 4.1, 5.1, 6.1 u. 8.1. – Badorrek-Hoguth (K. Walser) B55, 56 u. 57. – Die Schutzumschläge stellenweise mit Randbeschädigungen. Bd. 3 mit Exlibris auf dem Innendeckel u. Besitzvermerk über dem gedr. Titel. Insgesamt gut erhaltene Bände.



**Mann, Thomas – Vorzugsausgabe.** Der kleine Herr Friedemann. München, Phantasia 1920. 4°. 4 Bl., 58 S., 3 Bl. Mit elf blattgroßen Holzschnitten und vier zweifarbigen Holzschnitt-Initialen von Otto Nüchel. Druck auf handgeschöpftem Bütten. Orig.-Pergamamentband mit illustr., goldgepr. Deckelvignette und RTitel. € 2800,-

Potempa E 4.2. – Pauls, Nüchel IV. – Erste Einzelausgabe des Textes. Zweiter Phantasia-Druck. Nr. 36 von 50 Exemplaren in Ganzpergament (GA 220). Im Druckvermerk von Thomas Mann und Otto Nüchel signiert. Schönes Exemplar.



**Mehring, Walter:** Und euch zum Trotz. Chansons, Balladen und Legenden. Paris, Europäischer Merkur 1934. 8°. 125 S., 1 Bl. und mit eingeb. Korrekturzettel (Druckfehler). Mit neun Textillustr. vom Verfasser. Unbeschnittenes Exemplar. Farbig illust. Orig.-Broschur (W. Mehring). € 280,-

Erste Ausgabe. Einband mit Randbeschädigungen u. stellenweise etwas stockfl. Widmung von 1939 auf Vortitel. Papierbedingt gebräunt.

**Mehring, Walter (1896–1981).** Eigenhändiger Brief mit U. Orselina (bei Locarno), 06.09.1978. 4°. 1 S. € \*280,-

Bewegender Brief, „geh- und schreibbehindert“ aus dem Pflegeheim an Dore Landau, insbesondere über Lyonel Feininger, „meines Vaters bedeutendster Mitarbeiter“ [Mehring's Vater war Redakteur des Berliner Tageblatts, für deren Beilage ‚Ulke‘ Feininger Karikaturen zeichnete] und der ihm „den Namen gab: Walt! In der Wohnung hingen 32 seiner Graphiken (...) Nach meiner Flucht in die U.S.A. traf ich Feininger zum letzten Male (...).“ Falts Spuren.

**Wassermann, Jakob (1873–1934).** Eigenhändiges Manuskript „Etwas über das Lesen“ mit Unterschrift. O. O. u. J. [um 1928]. 4°. 1 S. (blattfüllend). € \*650,-

„Ohne Zweifel gibt es so viele Arten des Lesens als es Arten von Büchern und Arten von Dichtern gibt. (...)“. Es folgen 19 weitere Zeilen. – Nach bisherigen Recherchen unveröffentlicht.

### Vorzugsausgaben u. Widmungen von und an den Buchgestalter Jürgen Seuss (1935–2023)



**Arntz, Gerd (1900–1982).** Orig.-Holzschnitt „Profit“ (1934) mit Signatur u. Widmung für „Jürgen Seuss Den Haag 25.07.1982“. 50 × 32 cm. Nr. 74 von 100 Ex. € \*600,-

**Böhmer, Gunter (1911–1986).** Orig.-Tuschzeichnung (21 × 12,5 cm). Ohne Titel. € 280,-

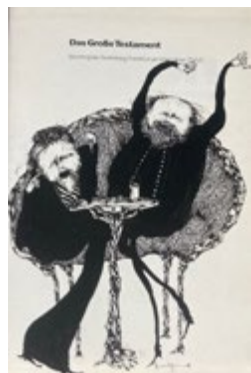
**Böhmer, Gunter (1911–1986) – Vorzugsausgabe mit Orig.-Aquarell.** Robert Walser. Der Gehülfe. Roman. Mit 36 Zeichnungen. Frankfurt a. M. u. a., Büchergilde Gutenberg 1983. Gr.-8°. 235 und 10 S., 44 Bl. mit Illustr. (Ergänzungsband) sowie 1 sign. Orig.-Radierung und 1 Orig.-Aquarell

(lose beil.). Orig.-Leinenbände. (Hauptband mit farb. Orig.-Umschlag) zus. in Orig.-Pappschuber. € \*750,-

Nr. I von X Exemplaren der Luxusausgabe. Buchausstattung: Jürgen Seuss. Tadellos erhalten.



**Degenhardt, Gertrude (geb. 1940) – eigenh. Zeichnung in:** Francois Villon. Das Große Testament. Mit Zeichnungen von Gertrude Degenhardt. Frankfurt a. M. u. a. Büchergilde Gutenberg 1970. Groß-8°. 247 S., 2 Bl. Violetter Orig.-Leinenband mit RSchild und illustr. Orig.-Pergamin-Umschlag. € 480,-



Nr. 4 von 13 Exemplaren mit einer ganzseitigen Orig.-Federzeichnung auf dem Vortitelblatt. Tadellos erhalten.



**Eisler, Georg (1928–1998) – 3 Original-Aktzeichnungen** auf einem Blatt (Bütten, 47,5 × 65 cm). Signiert u. datiert 16.VI.1976. € \*600,-

**Eisler, Georg (1928–1998) – Original-Bleistiftzeichnung in:** Stifter, Adalbert. Der Condor. Frankfurt am Main, Büchergilde Gutenberg 1977. 4°. 78 S., 1 Bl. Mit zahlr. ganzs. Illustrationen von G. Eisler. Orig.-Halbledereinband mit goldgepr. RTitel. € 320,-

Nr. 2 von 10 römisch nummerierten Exemplaren mit einer ganzseitigen, signierten Bleistiftzeichnung (aufsteigender Ballon über Stadt) auf dem letzten Blatt. Impressum vom Künstler zusätzlich signiert.

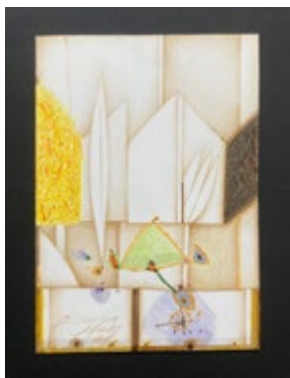
**Grass, Günter u. Johannes Grützke (Illustr.) – Vorzugsausgabe.** Die Vorzüge der Windhühner. Gedichte. Leipzig, Faber & Faber 1995. 4°. 57 S., 3 Bl. Mit 7 Illustrationen, 4 (eine lose beil. u. signiert) Orig.-Lithographien von J. Grützke. Farbig illustr. Long. € 240,-

Die Graphischen Bücher Band 8. Erstlingswerke deutscher Autoren. Buchausstattung von Jürgen Seuss. Eins von 2 Künstler-Exemplaren mit eigenh. Signatur von J. Grützke und J. Seuss. Tadellos erhalten.



**Lenz, Siegfried u. Erhard Göttlicher (Illustr.)**  
 – **Vorzugsausgabe.** Ein Kriegsende. Mit eigenh. Signaturen u. lose beil., sign. Orig.-Graphik. Niddatal bei Frankfurt a. M., Büchergilde Gutenberg bzw. J. Seuss 1984. Eins von 30 römisch num. Archiv-Exemplaren. Von S. Lenz u. J. Seuss eigenhändig signiert. € 140,-

**Meckel, Christoph – Vorzugsausgabe mit Original-Radierung und Widmung.** Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Frankfurt a. M., Büchergilde Gutenberg 1974. 4°. 64 S. mit 30 ganzs. Illustrationen (Blockbuchbindung) und einer lose beil., signierten u. num. Orig.-Radierung. Orig.-Ppbd. Mit mont. Deckelillustration € 480,-  
 Eines von 10 römisch num. Exemplaren, die nicht für den Verkauf bestimmt waren. Mit eigenh. Widmung des Künstlers für den Herausgeber und Buchgestalter Jürgen Seuss im Kolophon: „C. Meckel 24.9.74 Hand in Hand haben wir das gut gemacht für J. S.“. – Eines der schönsten u. stimmig gestaltetsten Bücher der Büchergilde Gutenberg.



**Meckel, Christoph (1935–2020) – Original-Aquarell ohne Titel,** Feb. 1995. 27×20,7 cm. Vorder- und rückseitig signiert und gewidmet für Jürgen Seuss. € \*600,-

**Rössing, Karl – Widmungsexemplar.** Mein Vorurteil gegen diese Zeit. 100 Holzschnitte. Berlin, Büchergilde 1932. 4°. 207 S., 2 Bl. Mit 100 ganzs. Holzschnitten. Orig.-Leinenband u. beil. Leinenmappe mit 2 sign. Graphiken, in Pappschuber. € 240,-  
 Mit eigenh. Widmung von Karl Rössing für „Herrn Jürgen Seuss, herzlich verbunden in schöner Zusammenarbeit und dafür dankend Karl Rössing Gauting, 22-I-74“ auf dem Vorblatt. In Leinenmappe beiliegend 1 sign. Orig.-Holzschnitt von Karl Rössing („Der Pressephotograph bei der Hinrichtung“) und 1 sign. Holzstich („Tiergarten 1948“ aus „Passion unserer Tage“).

**Sammet, Volker – Bleistiftzeichnung u. Motto** in: Radiguet, Raymond: Der Teufel im Leib [und] der Ball des Comte d'Orgel. Zwei Romane. Mit 28 Zeichnungen von Volker Sammet. Frankfurt a. M.,

Büchergilde Gutenberg u. a. 1981. Gr.-8°. 315 S. Mit 28 ganzs. Farbillustrationen von V. Sammet. Orig.-Pappband mit farbig illustr. Orig.-Um-schlag. € 280,-



Titelblatt mit Bleistiftzeichnung u. Empfehlung von Volker Sammet: „Also sprach Herr Zeuss / Wenn Ihr 1 Gutes Buch wollt / müsst Ihr zum Seuss.“ Zwischentitel zusätzlich von V. Sammet signiert und Besitzeintrag mit Bleistift von Jürgen Seuss verso Titelblatt.



**Sammet, Volker.** Die Stadt. 12 Radierungen. Mit Texten von Jürgen Seuss. Assenheim, Brennglas-Verlag (1982). 2°. Lose in Orig.-Halbleinenkassette. € 280,-

Eins von 60 Exemplaren. – Druckvermerk vom Künstler u. von J. Seuss signiert – Alle Radierungen vom Künstler sign.

**Ticha, Hans (geb. 1940) – Original-Aquarell.** „Wahl-Kampf“ mit Zweizeiler „Parteisucht wütete fürchterlich / Intrigen wurden getrieben“ und eigenhändiger Widmung „Für Jürgen Seuss 28/5/2005“. 48×31,5 cm (Blattgröße). € \*800,-



## Werkausgaben aus einer umfangreichen Privatsammlung

**Andersch, Alfred.** Gesammelte Werke in zehn Bänden (Orig.-Leinenbände mit Deckelschildern in Orig.-Cellophan-Umlegern im Orig.-Karton-Schuber). Hrsg. Dieter Lamping. Zürich, Diogenes 2004. 8°. Zus. 5952 S. € 280,-  
Erste Werkausgabe in erster Auflage. Tadellos erhalten.

**Ausländer, Rose.** Gesammelte Werke in sieben Bänden und Nachtragsband mit Gesamtregister. 8 Orig.-Leinenbände mit Orig.-Umschlägen. Hg. v. Helmut Braun. Frankfurt a. M., Fischer 1984. 8°. Zus. über 2000 S. € 220,-  
Erste Ausgaben. Gut erhaltene Bände.

**Bobrowski, Johannes.** Gesammelte Werke. 4 Bände (Orig.-Leinenbände mit Orig.-Umschlägen). Hg. Von Eberhard Haufe. Stuttgart, DVA 1987. 8°. Zus. über 1400 S. € 90,-

**Dick, Philip K.** Sämtliche Erzählungen. 10 Bände (Schwarze Orig.-Pappbände mit farbig illustr. Orig.-Umschlägen). Zürich, Haffmans 1994–2001. 8°. Zusammen über 4000 S. € 280,-  
Erste Ausgaben. Von guter Gesamterhaltung.



**Dickens, Charles.** Ausgewählte Romane und Novellen. 12 Bände. Leipzig, Insel (1910). Rote Orig.-Maroquinbände mit Rückenvergoldung, gold-



geprägter Deckelsignatur und Kopfgoldschnitt. Mit Illustrationen nach Phiz, Cattermole, Cruikshank u. a. 8°. € 1800,-  
Einbände tlw. minim. verfärbt und mit wenigen Bereibungen und leichten Bestoßungen; ein Band am oberen Kapital mit kleinem Einriß.

**Doderer, Heimito von.** Das erzählerische Werk in neun Bänden (Orig.-Leinenbände mit illustr. Orig.-Schutzumschlägen in Orig.-Kartonschuber). München, Beck 1995. 8°. Zus. über 4000 S. € 240,-  
Mit dem von Martin Loew-Cadonna herausgegebenen Begleitband „Heimito von Doderer 1896–1966“. Die Bände stellenweise an den Ecken etwas bestoßen, sonst sehr gut erhalten.

**Dürrenmatt, Friedrich – Vorzugsausgabe in Leder.** Gesammelte Werke in sieben Bänden. Zürich, Diogenes 1988. 8°. Zus. ca. 5000 S. Bordeauxrote Orig.-Kalblederbände mit Rückenschild. € 900,-  
Eins von 333 Exemplaren der Vorzugsausgabe in Ganzleder. Im Druckvermerk vom Autor signiert. – Herausgegeben von Franz Joseph Görtz. – Mit dem Beiheft „Einführung“ von Franz Joseph Görtz und Georg Hensel. – Von guter Gesamterhaltung.

**George, Stefan.** Gesamt-Ausgabe der Werke. Endgültige Fassung. Erster [bis] Achtzehnter Band (gebunden in 15 Bänden mit vergoldeten Titeln und Deckelvignetten). Berlin, Bondi 1927–1934. 8°. Orig.-Leinenbände mit Goldpräg. Mit fünf Porträts in Kupferdruck und einigen Handschriftenfaksimiles. € 480,-  
Von guter Gesamterhaltung.



**Hemingway, Ernest.** Gesammelte Werke. 6 Bände (Orig.-Leinenbände mit Orig.-Schutzumschlägen). Reinbek, Rowohlt 1977. 8°. Zus. über 3500 S. (Dünndruck). € 120,-  
Erste Ausgabe. Gut erhaltene, saubere Bände.

**Hesse, Hermann. Ausgewählte Werke in Leder.** 6 Bände. Blaue Orig.-Kalbledereinbände mit goldgepr. RTitel und blindgepr. Monogramm auf den Vorderdeckeln sowie mit Cellophan-Umschlägen in Orig.-Pappschuber. Frankfurt a. M., Suhrkamp 1994. 8°. Zus. über 3500 S. € 400,-

Enthält alle wichtigen Romane von Hesse sowie Autobiographische Schriften, Gedichte, Betrachtungen, Briefe. – Die Cellophan-Umschläge mit Gebrauchsspuren, sonst tadellos.

**Horvath, Ödön von.** Gesammelte Werke. 4 Bände (Orig.-Leinenbände mit Orig.-Umschlägen). Hg. von Traugott Kriskchke. Frankfurt a. M., Suhrkamp 1988. 8°. Zus. über 2000 S. (Dünndruck). € 120,–  
Erste Ausgabe. Gut erhaltene Bände.

**Keyserling, Eduard von.** Gesammelte Erzählungen in vier Bänden. Hg. von Ernst Heilborn. Berlin, Fischer 1922. 8°. Zus. über 1000 S. Illustrierte, flexible Orig.-Leinenbände (E. R. Weiß). € 180,–  
Erste Ausgabe. Band 1 mit Namenseintrag auf Innendeckel. Stellenweise mit leichten Gebrauchsspuren. Insgesamt gut erhalten.

**Klabund.** Gesammelte Werke in Einzelausgaben. 6 Bände und ein Zusatzband. Wien, Phaidon 1930–1932 (Mischauflage). 8°. Zus. über 2000 S. Goldenfarbene Orig.-Leinenbände mit gepr. Deckel- und Rückentiteln. € 140,–  
Erste Werkausgabe des früh verstorbenen Autors. Mit dem Zusatzband Klabunds Literaturgeschichte in gleicher Ausstattung. Stellenweise vereinzelt gering stockfleckig. Gut erhaltene Bände.

**Mann, Thomas.** Gesammelte Werke in zehn Bänden. Mit Portrait. Berlin, Fischer 1925. 8°. Orig.-Leinenbände mit RVergoldung und goldgepr. RSchild. € 280,–  
Potempa A2. – Erste eigentliche, in kleiner Auflage erschienene Gesamtausgabe, deren Bände nicht einzeln abgegeben wurden. Mit einem Portrait nach einer Orig.-Radierung von Max Liebermann. Von guter Gesamterhaltung.

**Roth, Joseph.** Werke. 6 Bände. Hg. Von Fritz Hackert u. Klaus Westermann u. Zusatzband Briefe zwischen Roth u. den Exilverlagen de Lange u. Querido. In gleicher Ausstattung. Zus. 7 Bände. Köln, Kiepenheuer u. Witsch, 1989–1991. Blaues Orig.-Leinen mit Orig.-Cellophan-Umlegern. Zus. über 4000 S. Dünndruck. € 320,–  
Sehr gut erhalten.

**Saint-Exupéry, Antoine – Vorzugsausgabe in Leder.** Gesammelte Schriften in drei Bänden. Düsseldorf, Rauch 1959. 8°. 577, 643, 562 S. Olivgrüne Orig.-Ganzledereinbände mit Goldpräg. € 600,–  
Erste Ausgabe. Enthalten: Südkurier, Nachtflug, Wind, Sand und Sterne, Flug nach Arras, Der kleine Prinz, Kleinere Schriften und Briefe. Tadellos erhalten.

**Walser, Robert.** Dichtungen in Prosa. 5 Bände (vollständig). Hg. von Carl Seelig. Genf und Darmstadt, Holle und Genf u. Frankfurt a. M., Kossodo

1953–1961. Erste Ausgabe der ersten Werkausgabe. Komplett mit allen 5 Orig.-Schutzumschlägen von F. Morf. 8°. Zus. über 1500 S. Illustr. Orig.-Leinenbände mit Orig.-Umschlägen. € 600,–  
Bd. I: Aufsätze. Kleine Dichtungen (1953). Bd. II: Unveröffentlichte Prosadichtungen (1954). Bd. III: Der Gehülfe (1955). Bd. IV: Fritz Kocher's Aufsätze. Die Rose und Kleine Dichtungen (1959). Bd. V: Komödie. Geschichten und Der Spaziergang (1961). Von schöner Gesamterhaltung.



**Werfel, Franz.** Gesammelte Werke. 6 Bände (einheitlich gebundene Orig.-Leinenbände). Hg. Von Adolf D. Klarmann. Stockholm, Bermann Fischer 1948 und Frankfurt a. M., Fischer 1952–1967. 8°. Zus. über 2500 S. € 180,–  
Erste Ausgaben. Ein Band mit Geschenkwidmung auf Voratz. Insgesamt gut erhalten.

**Wilde, Oscar.** Sämtliche Werke in deutscher Sprache. 12 Bände. Wien-Leipzig, Wiener Verlag 1908. Mischauflage. 8°. Mit einigen Tafeln u. Faksimiles. Zus. ca. 3200 S. Dekorative, flex. rote Orig.-Leinenbände m. goldgepr. Deckelvignetten, Rückenverg. u. Kopfgoldschnitt. € 120,–  
Erste deutsche Werkausgabe. Mit den beiden eigentlich separat erschienenen Bänden „Das Leben Oscar Wildes“ von Robert Harborough Sherard, die jedoch in derselben Ausstattung herausgegeben wurden. Sehr gute Gesamterhaltung.



# Musikantiquariat Dr. Bernhard A. Kohl GmbH

Mozartstr. 17 · 70180 Stuttgart · Tel. +49 (0)711 600246  
E-mail info@musikantiquariat-kohl.de



Autographen – Noten – Bücher – Tonträger

**Bach, J. S.** – Johann Sebastian Bachs Werke. Herausgegeben von der Bach-Gesellschaft zu Leipzig. Bände I–XLVII in 49 Teilen. Leipzig, Breitkopf & Härtel (PNr. B.W. I–XLVI, VNr. B.W. XLVII). 1852–1899 und 1926. Folio. Je Band ca. 300 Seiten, mehrere Faksimiles. Original-Halblederbande (wenige Kapitale angerissen, Rücken teils berieben, 2 gerissen, Ecken bestoßen; Bd. XXXV in HLn. nachgebunden) mit Rücken-Goldprägung. € 10 000,–

Die sehr selten gewordene, größtenteils gestochene erste Gesamtausgabe; vollständiges Exemplar aus dem Besitz des Musik-Bibliographen Anthony van Hoboken [1887–1983] mit dessen eigenhändigen Marginalien (Bleistift) sowie Exlibris in jedem Band. – Bd. I wird eröffnet von dem authentischen Bach-Porträt von Gottlieb Haussmann in einem sauber ausgeführten Stahlstich von Lazarus Gottlieb Sichling (1851); frischer Abzug. In jedem Band Vorwort und Kritischer Bericht sowie ein Verzeichnis der 402 Mitglieder der Bach-Gesellschaft; Thematische Verzeichnisse, Register der Instrumentalwerke, Personen- und Ortsnamen sowie Sachen. Gleichsam zur Krönung dieser Prachtausgabe geriet 1926 der Erstdruck der Kunst der Fuge 1750. In ihrer ursprünglichen Form wieder hergestellt und von neuem herausgegeben von Wolfgang Graeser (Supplementband mit 4 Faksimiles aus dem Originaldruck von 1750). – BSB 1, 275f.

**Bach, Johann Sebastian:** [BWV 870–893] Das Wohltemperierte Clavier II. Facsimile of the autograph manuscript in the British Library. Add. MS 35021 with an introduction by Don Franklin and Stephen Daw. London, The British Library (Oxford, University Press) 1980. Quer-Folio (39,3 × 47 cm). Text VII Seiten, Noten (44) Doppel-Seiten (= British Library Music Facsimiles, I). Anthrazitfarbener Original-Ganzleinenband mit goldgeprägtem Titel. € 1400,–

Extrem selten. – Einzigartige Faksimile-Reproduktionen von Bachs Original-Handschrift im Original-Format. – Mit Signatur der Schweizer Cembalistin Christiane Jaccottet [1937–1992], datiert 13. August 1982. – Druckfrisch.

**Beethoven, Ludwig van:** Deux Grandes Sonates pour Le Clavecin ou Piano-Forte avec un Violoncelle obligé. Composées, et Dediées A Sa Majesté Frederic Guillaume II Roi de Prusse. Oeuvre 5me [Stimmen]. A Vienne, Artaria et Compagnie (PNr. 689) [Februar 1797]. Quer-Folio (24,9 × 36,2 cm). S. 2–16; 42 Seiten. Auf Chamoix-Büttenpapier. In der Klavierstimme die erste Seite gebräunt, S. 25 kleine

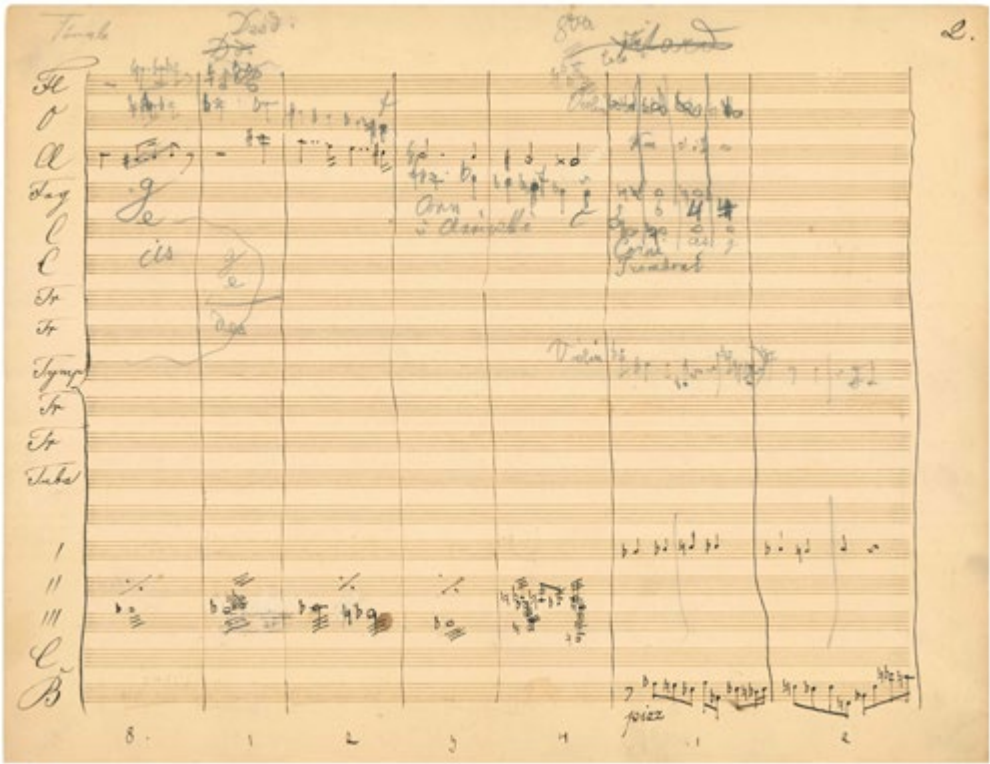
Fehlstelle im Rand mit Japanpapier ausgebessert. Originaler Titelumschlag. € 2900,–

Äußerst seltene gestochene Originalausgabe in einem breitrandigen Exemplar und sattem Abzug. – Kinsky-Halm<sup>2</sup> (2014), S. 30; Slg. Hoboken 2, 33.

**Bruckner, Anton [1824–1896]:** Eigenhändiges Musik-Manuskript [ohne Ort, Datum und Unterschrift]. Partitur-Skizzen zum Finalsatz der Siebenten Symphonie [St. Florian, Sommer 1883]. Bezeichnet Bl. 1r oben links „Finale“, oben rechts „2.“ [Bogen], Bl. 2r oben links „als Gegensatz“; auf jeder Seite Instrumenten-Bezeichnungen sowie Perioden-Zählung am unteren Rand. Quer-Folio. 4 Seiten (1 Bogen), insgesamt 28 Takte auf 18lin. Notenpapier ohne Markenzeichen (leicht gebräunt). Schwarze Tinte und Bleistift mit Rasuren und Radierungen. € \*100 000,–

Unveröffentlichtes Rarissimum. – Bemerkenswerter Partitur-Entwurf zum Finale der VII. Symphonie. – Skizzen und Entwürfe zu Bruckners Symphonien sind – mit Ausnahme zur „IX.“ – nur vereinzelt bekannt geworden; darüber hinaus sind Musikmanuskripte von Bruckners Hand im Handel kaum mehr anzutreffen. – Die VII. Symphonie (WAB 107) stellt „eines seiner zentralen und bedeutendsten Werke“ dar (W. Steinbeck); sie ist „Seiner Majestät dem Könige Ludwig II. von Bayern in tiefster Ehrfurcht gewidmet“. Der Komponist arbeitete daran ab Herbst 1881 und beendete die Reinschrift der Partitur während seines jährlichen Sommer-Aufenthaltes im Stift St. Florian/OÖ. am 5. September 1883. Die sowohl vom Publikum wie seitens der Presse enthusiastisch gefeierte Uraufführung am 30. Dezember 1884 im Leipziger Stadttheater durch Arthur Nikisch – lange vor den Uraufführungen der V. und VI. Symphonie – brachte für den persönlich anwesenden Bruckner den lang ersehnten künstlerischen Durchbruch, während er sich in Wien anhaltenden Anfeindungen ausgesetzt sah. – Vorliegende Entwürfe beziehen sich auf die Einführung des zweiten (Choral-) Themas vor Buchstabe C im 4. Satz (T. 30 ff.), notiert in Viertel-Bewegung, statt Alla breve; seine „eigentümliche, chromatische Melodielinie“ (W. Niemann) ist entscheidend mitverantwortlich für das „Gefühl der Unendlichkeit und majestätischen Größe“ dieser einzigartigen Symphonie, und nach A. Göllerich handelt es sich hier um „vielleicht das vollendetste Finale, das Bruckner geschrieben hat“. Die Entwürfe auf Bl. 2 gelten dem Klarinetten- und Oboen-Motiv bei Buchstabe D.

**Donizetti, Gaetano:** Lucia di Lammermoor. Drama Tragico. Riprodotta integralmente per mandato di Giovanni Treccani degli Alfieri. Milano, Emilio



Anton Bruckner

Bestetti 1941. Quer-Groß-Folio. 18, (374) Seiten, 1 montiertes farbiges Faksimiles. Roter Original-Halblederband (Buchblock vorne vom Einband getrennt; Rücken unten leicht schadhaf, Kapitale beschat) mit Kopfgoldschnitt sowie gold- und blindgeprägtem Vorderdeckel in Original-Schuber. € 1700,- Äußerst seltenes Faksimile der autographen Partitur – in nur 300 Exemplaren gedruckt (unser Exemplar unnumerierte). – Die schöne Ausgabe enthält auch mehrere Dokumente zur Kompositions- und Aufführungsgeschichte. – Nicht in BSB; CPM 17, 227.

**Geigenbau.** – **Hamma, Fridolin:** Meisterwerke italienischer Geigenbaukunst. Ihre Beschreibung und bisher erzielte Preise. Stuttgart, Hamma & Co. [1931]. Quart. (1), XIII, (1), 347 Seiten, 217 teils farbige und ganzseitige Abb., 9 doppelblatt-grosse Umrisse und Mass-Zeichnungen auf Tafeln. Name auf Vorsatz. Original-Halbpergamentband mit rotem Rückentitel sowie goldgeprägtem Supralibros auf dem Vorderdeckel. € 1400,-

Extrem seltene Originalausgabe der wohl wichtigsten und gesuchtesten Monographie über Geigenbau. – Prachtvolles Nachschlagewerk, lexikalisch angelegt, mit Abbildungen, Beschreibungen und Datierungen von Instrumenten berühmter Geigenbauer; viele davon wurden im Zweiten Weltkrieg vernichtet. Exemplar der nummerierten Auflage

von insgesamt 1200 Stück (Nummer 998); durchweg auf Kunstdruckpapier. – Neuwertig.

**Gluck, Christoph Willibald von [1714–1787]:** Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. „Wien den 28. VI. 1778“. Quart, 1 Seite (1 Bogen). Braune Tinte. Adresse sowie das gut erhaltene Siegel auf Seite 4 (Faltbrief). Auf Deutsch und auf Französisch. € 29 000,-

Von größter Seltenheit; mit vollem Namen signiert. – An seinen Freund Franz Kruthoffer in Paris, einen der Sekretäre des kaiserlichen Botschafters Graf Mercy-Argentaun. „Sie seyndt wohl allerliebste mit ihren Briefen, [...] sie Erfrischen meinen Kopf, der anjetzo völlig Erhitzt ist von Zweyen Opera, Iphigenie, und Narcisse, welche schon darinnen stecken, dieses ist auch Eine uhrsache das ich so Lacconisch ihnen zu schreibe [...]“. Der Brief ist Bestandteil einer Serie von Briefen an Kruthoffer aus den Jahren 1775 bis 1782, die nach ihrer Entdeckung 1911 zum größeren Teil ins Musikhistorische Museum Köln gelangten und danach zerstreut wurden. – Vgl. Georg Kinsky, Briefe an Franz Kruthoffer, Wien 1927, Nr. 15 (mit Kommentar).

**Graphik.** – **Pahl.** – **Calvet-Quartett.** – **Pahl, Manfred [1900–1994]:** Original-Federzeichnung „Beethoven-Abend des Calvet-Quartett, Paris“, unten links signiert und datiert „Pahl [19]38“. Bildgröße 19,7 × 28,7 cm. Unter Passepartout. € \*450,-

Pahl [1900–1994] studierte in Stuttgart bei Adolf Hoelzl

sowie bei Haug, Landenberger, Speyer und Waldschmidt. – Das sehr namhafte Pariser Calvet-Quartett war bekannt für seine stilvolle Pflege der Quartett-Literatur Mozarts, Schuberts sowie neuerer französischer Komponisten; es war aktiv in den Jahren 1919 bis 1940 und bestand aus Joseph Calvet (1. Violine), David Guileviter (2. Violine), Léon Pascal (Viola) und Paul Vlas (Violoncello). Joseph Calvet unterrichtete ab 1935 als Professor für Kammermusik am Pariser Conservatoire u. a. den Geiger Christian Ferras [1933–1982] sowie das Quatuor Parrenin, aktiv 1944–1987.

**Heidegger, Martin [1889–1976]:** Eigenhändige ausführliche Widmung mit Unterschrift „Martin u. Elfriede Heidegger“, bestehend aus einem Plutarch-Zitat in Altgriechisch, Heideggers Übersetzung und den Widmungsworten samt Datum „1939“, insgesamt 9 Zeilen in: Norbert von Hellingrath: Hölderlin-Vermächtnis. Forschungen und Vorträge. Ein Gedenkbuch zum 14. Dezember 1936. München, F. Bruckmann, 1936. Oktav. Porträt-Frontispiz, 188, (1, 1) Seiten, 2 Porträt-Tafeln. Die ersten 3 Bll. etwas stockfleckig. Schwarzer Original-Ganzleinenband (Vorderdeckel am oberen Rand beschabt) mit Goldprägung. € \*1700,–

Der Philologe N. v. Hellingrath [1888–1916] gilt als der moderne „Entdecker“ besonders der späten Dichtungen Hölderlins und hat Stefan George und seinen Kreis maßgeblich beeinflusst, wie auch Heidegger selbst zu dessen Hölderlin-Interpretationen angeregt. – Insgesamt sauberes Exemplar.

**Hymnologie. – Het Boek der Psalmen,** nevens de Gezangen bij de Hervormde Kerk van Nederland in Gebruik; Door last van de Hoog Mogende Heeren Staaten General der Vereenigende Nederlanden [...]. Amsterdam, Loveringh en Allart, 1776. Quart. 4 Blatt mit hschr. Eintrag, 2 Blatt, XLII, 518 Seiten. Einige Seiten schwach gebräunt. Lederband der Zeit auf 5 Bänden (leicht berieben, etwas bestoßen) mit Rückentitel, reicher floraler Rückenvergoldung, floraler Deckelbordüre, Stehkantenvergoldung, Vorsätze und Schnitt marmoriert. € 900,–

Seltene Ausgabe des holländischen calvinistischen Psalters, der „aus den bereits vorhandenen Psaltern die jeweils beste Übersetzung eines jeden Psalms auswählte. [...] Die Psalmen-Fassung von 1773 blieb in den Niederlanden bis 1949 offiziell in Gebrauch“ (H. A. Bruinsma in MGG 2, Sp. 669). – Titel und Noten gestochen, teilweise auch in Typendruck. Auf vorgebundenen Blättern die vierseitige (!) Widmung in Kalligraphie einer Frau H. J. Hales an ihre drei Töchter, mit Jahresangabe „1776“. – Vorzüglich erhaltenes Exemplar. – Nachdruck; nicht in Wolfheim, BSB und CPM.

**Kirnberger, Johann Philipp:** Die Kunst des reinen Satzes in der Musik aus sicheren Grundsätzen hergeleitet und mit deutlichen Beyspielen erläutert. Zweyter Theil [von 2]. Erste (- Zweyte) Abtheilung [von 3]. 2 Bände in einem Band. Berlin und Königsberg, bey G. J. Decker und G. L. Hartung 1776, 1777. Quart. Titelblatt, (2), (2), 153, (1); Titelblatt, 232, (2) Seiten, zahlr. Notenbeispiele. Die Titel mit Holzschnitt-Vignetten. Alter Name auf Titel. Hellgrauer

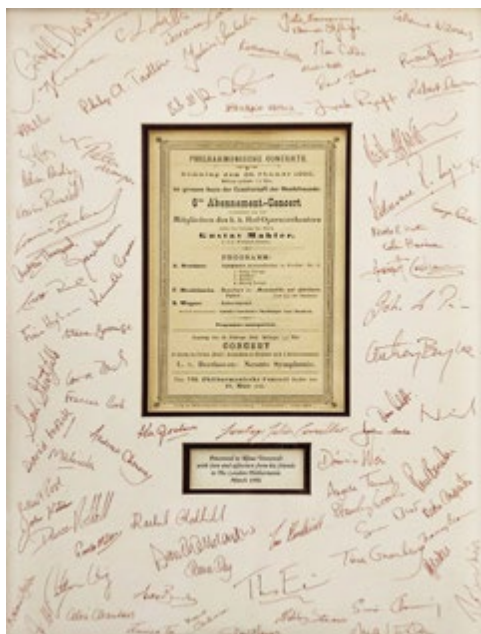


(Interims-) Pappband der Zeit (leicht unfrisch, Rücken im Falz ca. 4 cm schadhaft) mit Rückentitel und Rotschnitt. € 1200,–

Sehr seltene Erstausgabe. – Kirnberger [1721–1783] war in den Jahren 1739 bis 1741 Schüler Johann Sebastian Bachs. So enthält sein berühmtes theoretisches Hauptwerk neben Beispielen von C. Ph. E. Bach, C. F. Fasch, J. J. Heinichen u.a. Werkauschnitte von J. S. Bach sowie mehrere vollständige Bach'sche Kompositionen in Erst- bzw. Frühdrucken, hier im ‚Zweyten Theil‘ der vierstimmige Choralsatz „Das alte Jahr vergangen ist“ BWV 614 (T. 2/1, S. 64) und vier ‚Canons‘ aus dem „Musikalischen Opfer“ BWV 1079 (T. 2/2, S. 45–54). – Kirnberger gilt neben F. W. Marpurg und J. Mattheson als der bedeutendste deutsche Musiktheoretiker in der historisch wichtigen Phase des 18. Jahrhunderts; sein hier vorliegendes Hauptwerk trägt die gedruckte Widmung: „Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Amalia von Preußen Hof=Musicus“. „Man hat noch nicht Gründlicheres“ (Schubart, S. 84). – Vorzüglicher, frischer Abdruck. – Vgl. Wolfheim I, 736.

**Mahler. – Tennstedt.** – Original-Programmzettel des „Philharmonischen Concerts“ vom 28. Januar 1900 im Saal der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien unter Leitung von „Hofopern-Director“ Gustav Mahler (mit Werken Bruckners, Mendelssohns und Wagners). Auf dem breiten Passepartout ca. 77 Signaturen von Mitgliedern des London Philharmonic Orchestra (roter Kugelschreiber), datiert 1996. Folio. (55×45 cm). € \*900,–

Einzigartiges, dekoratives Dokument der engen Künstler-Freundschaft zwischen dem legendären englischen Klangkörper und dem ebenso berühmten deutschen Dirigenten Klaus Tennstedt [1926–1998] aus dessen Nachlaß; unterhalb des Programmzettels im Passepartout die warmherzige, kalligraphische Widmung „Presented to Klaus Tennstedt with love and affection from his friends in The London



Philharmonic March 1996“. Tennstedt – Mahler-Interpret von Weltruf – wirkte nach seinen Anfängen in Halle/Saale, Karl-Marx-Stadt (Chemnitz), Schwerin, Berlin und Kiel ab 1979 als Chefdirigent beim Norddeutschen Rundfunk Hamburg sowie ab 1983 in London.

**Notendruck.** – **Petrucci.** – **Schmid, Anton:** Ottaviano dei Petrucci da Fossombrone, der erste Erfinder des Musiknotendrucks mit beweglichen Metalltypen, und seine Nachfolger im sechzehnten Jahrhundert. Mit steter Rücksicht auf die vorzüglichsten Leistungen derselben, und auf die Erstlinge des Musiknotendrucks. [...] Festgabe zur Jubelfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. Wien, P. Rohrmann. Stich/Druck: J. P. Sollinger, 1845. Groß-Oktav. X, (2), 342 Seiten, 21 gestochene, auch ganzseitige Figuren auf teils gefalteten Tafeln. Gelegentlich leicht stockfleckig. Ganzleiderband der Zeit auf 4 unctionen Bündeln mit reicher Deckel- und Rückenvergoldung, Steh- und Innenkantenvergoldung und dreiseitigem Goldschnitt (sign. Fr. Hollnsteiner, Wien). € 850,-

Von größter Seltenheit; kein Exemplar im Jahrbuch der Auktionspreise. – Originalausgabe der ersten, maßgeblichen Monographie über die Anfänge des Musiknotendrucks und den Musik-Drucker und Musik-Verleger Ottaviano dei Petrucci [1466–1539] sowie dessen Nachfolger in einem dekorativen Wiener Meistereinband; mit vollständiger Bibliographie der ältesten Musikdrucke mit beweglichen Metalltypen aus Petruccis Verlag (samt Standort-Nachweisen) und allen wichtigen Dokumenten. – Petrucci stammte aus Fossombrone (Oberitalien); mit seiner Erfindung übertrug er Gutenbergs Prinzip der mobilen metallenen Lettern auf ein Druckverfahren für die polyphone Musik seiner Zeit (vgl. Claudio Sartori in MGG 10, 1141). 1498 erhielt Petrucci in Venedig das Privileg zum Drucken und

Verlegen von Mensuralmusik sowie Orgel- und Lauten-tabulaturen. Sein erstes Verlagswerk vom 15. Mai 1501 ist das „Harmonice musices odhecaton“. In Petruccis „1. venetianischer Periode“ (bis 1509) legte er eine stattliche Anzahl musterergültig und sorgfältig hergestellter, elegant wirkender Musikdrucke vor, neben mehreren Lauten-tabulaturen mit geistlicher auch weltliche Vokalmusik von Brumel, Busnois, Compère, Ghiselin, Josquin, Obrecht, de la Rue u.v.a. Als Druckermarken wählte Petrucci einen Kreis mit Doppelkreuz und den Initialen: O. P. F. (= Octavianus Petrutius Forosempronensis). – Anhang: Verbesserungen und Zusätze, Register (Schriftschneider, Schriftgiesser, Musikdrucker, Buchhändler, Gelehrten, Schriftsteller, Tonsetzer, Gönner der Tonkunst). – Wolffheim II, 591 („Sehr selten“); Eitner VII, 395. – Makelloses Exemplar.

**Puccini, Giacomo [1858–1924]:** Tosca [...]. Facsimile Of The Manuscript. Full Score. In Four Volumes [4 Teile]. (Hg. von Iaria Narici). Milano usw., Ricordi (© 2004) (VNr. HL 50497618) (2004). Ed.-Nr.: 139327. Folio (53,5×35,5 cm). (232, 196, 100, 63) ca. 600 Seiten (= Archivio Storico Ricordi, 3). Braune Original-Halblederbände (3 Akte der Partitur) und Original-Karton (Dokumentenband) in brauner, aufwändig gearbeiteter Original-Ganzleinen-Kassette (58×40×13 cm; vorderer Deckel mit kl. Fleck), innen mit braunem Samt ausgeschlagen. € \*4000,-

**RARITÄT.** – Außergewöhnlich prachtvolles Faksimile in sehr kleiner limitierter Auflage; beim Verlag nicht mehr lieferbar (vergriffen). – A extraordinary beautiful facsimile edition of Puccini's manuscript (score). Very rare: numerated copy from the limited Edition of only 100 copies: I-II in roman digits, 2–100 in arabic digits. – Three of the volumes contain one act each. A fourth, 63 page volume includes two essays in both English & Italian, along with many color plates. The whole edition is packaged in a suedelined box (inside brown velvet all over). – With separate volume: Commentary and iconographic study (essays from Roger Parker and Mercedes Viale Ferrero, 96 pages, with more than 100 four-color reproductions from documents in the Ricordi Historical Archives. All Texts in English and Italian. – Nahezu druckfrisch.

**Reger, Max [1873–1916]:** Eigenhändiges Musik-Manuskript mit nachträglicher Widmung, Datum, Unterschrift und Bezeichnung „Originalentwurf des geistlichen Liedes: ‚Meine Seele ist still zu Gott‘. Max Reger 30. Sept. 1907. Dieser Originalentwurf ist Eigentum des Herrn Hermann Poppen.“ Quer-Folio. 2 Seiten, ca. 22 Takte auf 9-zeiligem Notenpapier. Bleistift; (spätere) Bezeichnung, Widmung und Datierung in brauner Tinte. Eine Hälfte gebräunt, verso etwas staub- und fingerfleckig; Faltspur. € 6500,- Hochinteressante Arbeits-Skizze (die Reger selbst selten aufbewahrt hat) von hoher Bedeutung für seine Schaffensweise. – Auf diesem „Originalentwurf“ notierte Reger in offensichtlicher Eile und in quasi „durchbrochenem“ Satz nach Art einer musikalischen Stenographie die rhythmisch-melodisch nur angedeutete Singstimme (ohne Text) und als Begleitung ihm wichtig erscheinende harmonische Verläufe in den Unterstimmen – sowohl in Noten als auch, nach Art frühbarocker Tabulaturen, mit Tonnamen und

entsprechenden Modulationen. – Das geistliche Lied „Meine Seele ist still zu Gott“ Op. 105/2 auf den Text des 42. Psalms entstand im Auftrag des Musikdirektors an seinem Ferienort Kolberg/Ostsee für ein Kirchenkonzert im August 1907; in dem dortigen „herrlichen alten Mariendom“ (Elsa Reger) wurde es aus dem Manuskript mit Orgelbegleitung uraufgeführt – Erstdruck 1908, Leuckart/Leipzig mit „Orgel- bzw. Harmonium- oder Pianofortebegleitung“. – Der Kirchenmusiker und Theologe Hermann M. Poppen [1885–1956] war 1911/12 Schüler und Assistent Regers in Meiningen und später einer seiner engsten Vertrauten. 1914–1919 wirkte er als Universitätsmusikdirektor in Jena, anschließend in gleicher Funktion sowie als Dirigent des Bachvereins in Heidelberg. – Nicht bei Cadenbach (Max Reger, Skizzen und Entwürfe, 1988); vgl. Stein S. 254/55.

**Schönberg, Arnold [1874–1951]:** Eigenhändiger Brief mit Ort, Datum und Unterschrift. Mödling, „23. Oktober 1922“. Quart, 1 Seite. Schwarze Tinte. Faltpuren; Anstreichungen (des Adressaten?) mit Blei- und Rotstift; Absender-Stempel „Arnold Schönberg / Mödling bei Wien / Bernhardg[asse]. 6 – Tel. 188“. € 4900.–

Ausführliches, wohl unveröffentlichtes Schreiben an den englischen Musikschriftsteller Arthur Eaglefield Hull [1876–1928] über die Frage einer englischen Übersetzung von Schönbergs Harmonielehre. – „[...] was Sie das ‚your 1911 book‘ nennen, ist bis auf gewisse Verbesserungen und Berichtigungen identisch mit der Neuauflage die jetzt erscheinen wird [...]“ – Perforierter Reißrand oben mit kleinem Einriß oberhalb des Stempels (Schreibblock-Papier). – Nicht bei Stein (1958).

**Schönberg, Arnold:** Gurre-Lieder von Jens Peter Jacobsen (Deutsch von Robert Franz Arnold) für Soli, Chor und Orchester. Partitur [Faksimile des Autographs]. Wien – Leipzig, Universal-Edition (© 1912) (VNr. 3696) [1913]. Groß-Quart (37,5 × 25 cm). 179 Seiten. Titelrand mit 2 älteren Besitzeinträgen und kl. Händlerstempel; im Notentext sauberes und frisches Exemplar. Beigefarbener neuer Pappband mit geprägtem Deckeltitel. € 1700.–

Sehr seltene Originalausgabe der Partitur in Autographie; die gestochene Ausgabe ist erst 1920 erschienen. – Schönberg schrieb 1912 an seinen Verleger Hertzka: „Lassen Sie die Partitur der Gurrelieder (!) drucken. Eventuell so wie Sie wollten: fotografisch. Es ist eine große Sorge für mich, daß diese Partitur verloren gehen könnte und ich weiß wirklich nicht, wie Sie mir einen solchen Schaden ersetzen könnten [...]“. Druck auf Glanzpapier mit figürlichem orangefarbenen Titel-Ornamentrahmen. – Rufer S. 61/2; Hirsch IV, 907; Ringer S. 311; BS 14, 5763; CPM 50, 386 („1912“).

**Schostakowitsch, Dmitrij [1906–1975]:** Eigenhändiges musikalisches Albumblatt mit Widmung, Datum und Unterschrift am Fuß eines Kartonblattes. Darüber eine große aufgezogene Original-Portrait-Photographie (Halbfigur nach links, das Kinn auf die rechte Hand gestützt, während eines Konzerts). „11 IX 1974“. Karton: 29,3 × 19 cm, Photo: 17,8 × 15,2 cm. 4 Takte, bezeichnet „Adagio“. Kugelschreiber. € 4000.–



Sehr spätes Autograph; zwölf Monate vor Schostakowitschs Tod datiert. – In den vier Takten hat Schostakowitsch das Anfangs-Motiv in den Ersten Violinen im II. Satz seiner Symphonie Nr. 14, Op. 135 „De profundis“ notiert. Die Symphonie mit Texten von Lorca, G. Apollinaire, W. Küchelbecker und Rilke hat Schostakowitsch Anfang 1969 vollendet und Benjamin Britten gewidmet.

**Spiess, R. P. Meinrado:** Tractatus Musicus compositorio-practicus. Das ist, Musicalischer Tractat, In welchem alle gute und sichere Fundamenta zur Musicalischen Composition aus denen alt= und neuesten besten Autoribus herausgezogen, zusammen getragen, gegen einander gehalten, erklärt, und mit untersetzten Exemplen dermassen klar und deutlich erläutert werden, daß ein zur Musique geartetes, und der edlen Musicalischen Composition begieriges Subjectum oder angehender Componist alles zur Praxin gehöriges finden, leichtlich, und ohne mündliche Instruction begreifen, erlernen, und selbst mit vollkommenem Vergnügen zur wüchlichen Ausübung schreiten könne, und darffte. Samt einem Anhang In welchem fast alle sowohl in diesem Werck als auch in andern Musicalischen Schriften in Griechisch= Lateinisch= Welsch= Frantzösisch= und Teutscher Sprach gebräuchliche Kunst= und andere gewöhnlich = vorkommende Wörter nach Ordnung des Alphabets gesetzt, und erklärt werden [...] Opus VIII. Augsburg, Johann Jacob Lotters seel. Erben, 1745. Groß-Quart. 8 Blatt, 220 Seiten, 4 Blatt Register, Glossar: 11 Seiten, Gestochenes





Frontispiz von J. und J. Klauber nach G. G. Degle, im Text 3 Kupferstich-Tafeln, zahlr. Notenbeispiele. 3 Seiten mit Japan hinterlegt, 2 kl. Eck-Ausrisse mit minimalem Buchstabenverlust; 10 Bl. mit winziger Wurmspur im Bund; vereinzelt schwach wasserrandig. Halbpergamentband der Zeit mit neuem roten Rückentitel (Rücken und Ecken passend ergänzt resp. restauriert). € 4900,-

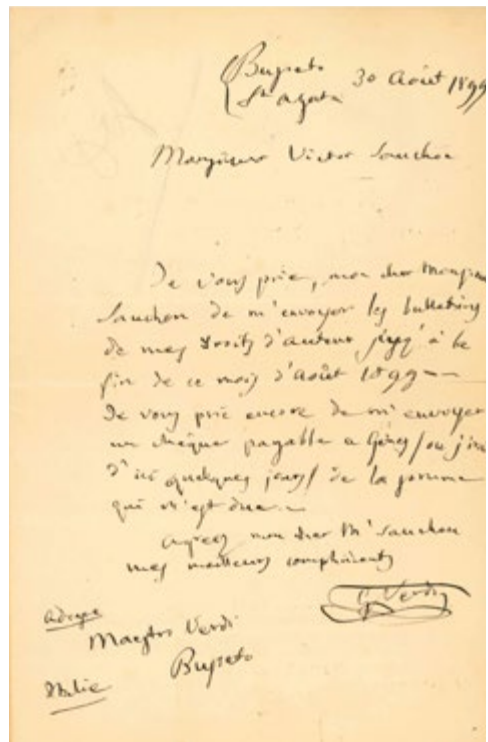
Sehr seltene Erstausgabe mit dem prachtvollen Frontispiz von G. G. Degle in reicher allegorischer Rokkoko-Einfassung, gestochen von Joseph und Joachim Klauber. – Meinrad Spiess [1683–1761] wirkte als Subprior im Benediktinerkloster Irsee/Bayern und war eingetragenes Mitglied der „correspondierenden Societaet Musicalischer Wissenschaften in Teutschland“. Spiess hat, „auf Fux und besonders auf Mizler aufbauend, die von der Musiktheorie seiner Epoche gewonnenen neuen Erkenntnisse der Praxis [...] in deutscher Sprache und allgemeinverständlicher Form zugänglich gemacht. Mit Nachdruck setzte er sich für die Würde und ‚Majestät‘ der kirchlichen Musik ein, die er von aller profanen Musik streng getrennt wissen wollte. Bedeutsam ist seine Verteidigung der Kirchentontarten gegen die neuen Tonsysteme Mizlers“ (MGG 12, Sp. 1044). Im Anhang – ungewöhnlich früh – ein lexikalisches Verzeichnis der verwendeten musikalischen Termini. Die letzte Seite enthält ein ausführliches Verzeichnis der Veröffentlichungen des schwäbischen Benediktiners. – RISM B VI/2, S. 801 (nur 2 Nachweise für USA); Eitner 9, S. 227; Hirsch I, 565; Wolffheim I, 1047 (nur 2. Auflage, 1746).

**Trompete. – Bantzland, Christian:** Dissertatio Inauguralis Iuridica de Buccinatoribus eorumque Iure. Vom Recht der Trompeter, quam [...] sub prae-

sidio Christiani Wildvogelii [...] summos in utroque iure honores rite capessendi placidae eruditorum disquisitioni submittit. Ienae [Jena], Typis Mvlllerianis [Müller], 1711. Klein-Quart (20×16,2 cm). 52 Seiten. Letzte Seite gebräunt. Geheftet mit Buntpapier-Rückenstreifen. € \*2900,-

Außerordentlich seltene, juristisch-historische Dissertation über die Kunst der Trompeter; nach RISM weltweit nur 7 Exemplare nachgewiesen, davon 4 in Deutschland. – Das seit Jahrhunderten bestehende Zunft-Privileg der „heroisch-musikalischen Trompeter- und Pauker-Kunst“ (Altenburg) ist in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts erloschen. Der Verfasser stammte, dem Titelvermerk nach, aus Torgau. – RISM B VI<sup>2</sup>, S. 117.

**Verdi, Giuseppe [1813–1901]:** Eigenhändiger Brief mit Ort, Datum und Unterschrift „G. Verdi“ – „Busseto, St. Agata 30 Aout 1899“. Oktav. (21,3 x 13,5 cm). 1 Seite auf Doppelbogen. Dunkelbraune Tinte. Kleiner Falteinriß, Papier leicht gebräunt. € 3400,-  
Bedeutender Brief aus Verdis letzter Lebenszeit (französisch) an den Urheberrechtler Victor Souchon, der am 31. Januar 1851 in Paris gemeinsam mit Armand Halphen und Léopold Rollot die Société des Auteurs, Compositeurs et Éditeurs de Musique (SACEM) ins Leben gerufen hatte; dadurch wurde er zum Vorbild für deutsche Verhältnisse wie für entsprechende Aktivitäten Dr. Hellmuth von Hases (Musikverlag Breitkopf & Härtel). Ein Jahr vor unserem Brief hatte Verdi das berühmte „Ospedale G. Verdi“ in Villanova sull’Arda gegründet – heute ein Rehabilitationszentrum. – Nicht in „Briefe“ (Werfel/Stefan, 1926) und nicht in „Briefe“ (ed. H. Busch, 1979).



# Winfried Kuhn Rare Books

Courbièrstr. 8 · 10787 Berlin

Telefon: +49 (0)175 2434314

E-Mail: mail@kuhn-rarebooks.com · Internet: www.kuhn-rarebooks.com

*Kultur- und Wissenschaftsgeschichte · Architektur · Medizin · Musik · Varia*



**Reisen Orient – Heinrich von Mayr:** Malerische Ansichten aus dem Orient, gesammelt auf der Reise Sr. Hoheit des Herrn Herzogs Maximilian in Bayern nach Nubien, Aegypten, Palaestina, Syrien und Malta im Jahre MDCCCXXXVIII und herausgegeben von Heinrich v. Mayr. 10 Lieferungen. München, im Verlage des Herausgebers, Paris, bei Rittner & Goupil, Leipzig, bei Weigel, Würzburg, bey Christian Weiss, (1839–40). Quer-Folio (41 × 55,5 cm). Mit getöntem lithographierten Titel und 60 getönten lithographierten Tafeln sowie 10 Textblättern. Jeweils lose eingelegt in die illustrierten Original-Lieferungsumschläge, Lieferung 4 ohne Umschlag und in den Lieferungsumschlag 3 miteingelegt. € 6800,-

Sehr gut erhaltenes Exemplar – alle 60 Tafeln vorhanden.  
– Graesse IV, 457. Ibrahim Hilmy II, 26. Engelmann 124.

Röhricht 1871. Hiler 578. Lipperheide Ma 22 (= 1589): „Kostüme, antike und moderne Baudenkmäler und Landschaften mit reicher Staffage.“ – In den Jahren 1838/39 begleitete der Maler Heinrich von Mayr (1806–1871) den Herzog Max in Bayern auf seiner Reise nach Ägypten, Nubien, Palästina, Syrien und Malta. Mayr war der persönliche Maler des Herzog und wurde auch für seine Schlachtenszenen und Pferdedarstellungen bekannt. Nach der Reise wurde er zum herzoglichen „Cabinetsmaler“ und zum Ehrenmitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften ernannt. Die pittoresken Ansichten, zu denen Kairo, Alexandria, Jerusalem, La Valletta, Luxor und Theben, Genreszenen und Landschaften gehören, sind alle von einer dekorativen Bordüre umrahmt und wie ein kleines Gemälde angeordnet. Jede Lieferung mit einseitig bedrucktem Textblatt mit Inhaltsangabe in Deutsch und Französisch. Die Lithographien von F. Kaiser, gedruckt von Lacroix. – Die Textblätter etwas stockfleckig, die Tafeln vereinzelt im Rand gering fleckig.

### **Medicine Dermatology – Crocker, Henry Radcliffe:**

Atlas of the diseases of the skin in a series of illustrations from original drawings with descriptive letterpress. 2 volumes. Edinburgh & London, Pentland, 1896. Folio (55,7 × 41,5 cm). 96 plates in chromolithography with leaves of explanatory text. Original half calf (rubbed, corners bumped). € 2500,-

Extremely rare first edition. – Fischer I, 277; Löser/Plewig/Burgdorf 177–184; Crissey/Parish, Dermatology and syphilology of the nineteenth century 197, 271, 275. – Crocker (1845–1909) was born in Brighton and died in Engelberg/Switzerland. He had his training in medicine in the University College Hospital London, achieved his promotion 1875, and was active at the University College Hospital, Brompton Hospital for Diseases of the Chest, and the Charing Cross Hospital. He joined Tilbury Fox, who was in charge of the Skin Department of the University College Hospital, where he was completely dedicated to dermatology. In 1879 after the early death of Tilbury Fox he became his successor. He advanced to one of the leading dermatologists of the world. Crocker mentions in the foreword that various artists have been employed to portrait the conditions represented, but the greater number of illustrations have been drawn by Mr. Toogood Hill, to whose painstaking accuracy and skill the author is much indebted. Most of the cases from which the drawings have been made having been under his own care. The two volumes (48 lbs) are monumental and a milestone of illustrations in dermatology. – Vol. 1: Spine restored, inner joints repaired, preliminary leaves foxed, some browning or brownstaining, foxing to last plate and following leaves. Vol. 2: Spine restored, inner joints repaired, preliminary leaves, title and the leaf „contents“ and the following foxed, endpaper heavier.

### **Ökonomie Kameralwissenschaften Italien – Nicolaj,**

**Nicola Maria.** Memorie, leggi, ed osservazioni sulle campagne e sull'annona di Roma. 3 Bände. Rom, Pagliarini, 1803. 4°. Je Band mit 1 gestochenen Vignetten auf dem Titelblatt von Pietro Ruga, Band 2 mit einer mehrfach gefalteten topographischen Karte von Andrea Alippi. XXII, 324 Seiten; XII, 250 Seiten; XII, 522 Seiten. Dekorative Pergamentbände der Zeit mit goldgeprägten Rückenschildern (minimal stockfleckig und berieben) € 1550,-

Seltene einzige Ausgabe in einem schönen Exemplar. – Rossetti 7426; Einaudi 4138; Kress 721. -- Nicolajs Ausführungen behandeln im ersten Band die Landgüter der römischen Landschaft unter Pius VI, der zweite Teil die Rationierungsgesetze mit einem neuen Landschaftsplan. Teil 3 über wirtschaftsgeschichtliche Betrachtungen von den frühesten Zeiten bis zur Gegenwart mit Anhang der landwirtschaftlichen Betriebe und der Georgica-Bibliothek. – Nicolaj war ein gelehrter Prälät mit vielen Interessen. Als stimmberechtigter Prälät im Tribunal der Signatura di Grazia war er etwa ein halbes Jahrhundert lang Generalkommissar der Camera Apostolica. Außerdem war er von 1817 bis zu seinem Tod Präsident der Päpstlichen Römischen Akademie für Archäologie und Präsident der Accademia dei Lincei. Als Wirtschaftswissenschaftler befasste er sich mit einer Steuerreform des Kirchenstaates: Zu seinen wichtigsten Arbeiten in diesem Bereich gehören die Umstrukturierung des Hafens von Civitavecchia und

die Einführung von Eukalyptus zur Urbarmachung von Sumpfböden. Schließlich plante er eine Storia de' luoghi una volta abitati nell'Agro Romano (Geschichte der einst im Ager Romanus bewohnten Orte), für die er Antonio Coppi zur Mitarbeit bei der Sammlung der für die Abfassung notwendigen Erinnerungen und Dokumente aufforderte; das Werk wurde jedoch nicht vollendet und ein Großteil des Materials wurde verstreut. Durchgehend minimal stockfleckig, ansonsten wohl erhalten. – Exlibris „Collezione C. Micara“ auf fliegendem Vorsatz des ersten Bandes.

### **Homosexualität – Brand, Adolf und Konrad Linke (Herausgeber).**

Der Eigene. Ein Buch für Kunst und männliche Kultur. Charlottenburg, Brand und Linke, 1906. Mit 12 montierten Abbildungen auf Tafeln in Farbe und 8 Abbildungen in Schwarzweiss. VIII, 190, (10) Seiten. Gr.-8°. Original-Leinenband mit Jugendstilmotiv in Gold und Schwarz auf Vorderdeckel und goldgepr. Titel auf Rücken. Bildet Bd. 6. der Reihe. € 500,-

Umfangreiche Sammlung von literarischen und poetischen Texten verschiedenster Autoren, die mit den als „Kunstbeilagen“ bezeichneten Farbtafeln illustriert sind. „Der Eigene“ ist die erste bekannte Homosexuellen-Zeitschrift der Welt, die von Adolf Brand (1874–1945) gegründet und von 1896 bis 1932 herausgegeben wurde.

### **Kunst – Hess, Heinrich Maria von.**

Zwölf Fresco-Gemälde in der Basilica zu München aus dem Leben des heiligen Bonifatius komponiert und gemalt von Heinrich von Heß. Gestochen nach den Original-Cartons unter Leitung des Professor Thäter an der königl. Academie der Künste von Burger, Barfuß, Walde & Zimmermann. München, F. Gypner & R. Frisch, (1862). Groß-Quer-Folio (47,5 × 65 cm). Titelblatt, 12 Blätter Tafelerklärung in deutsch, lateinisch und französisch, 12 Stahlstich-Tafeln auf aufgewalztem China. Original-Pappband mit aufgezogenem Umschlagtitel. € 380,-

Äußerst seltene Stahlstichfolge und eine Rarität ersten Ranges. – Thieme/Becker XVI, 579–582 (sehr ausführlich). – Von größter Bedeutung für die Geschichte der Freskomalerei im 19. Jahrhundert wie auch des Sakralbaus in München, basierend auf den Fresken der Basilika St. Bonifaz von Heinrich Maria von Hess. Thieme-Becker XVI, 581 zufolge sind „von Hess selbst komponiert, gezeichnet und ausgeführt nur die Bilder in der Apsis, das Bild über dem linken Seitenaltar und das 1. 2., 10. und 11. Hauptbild aus dem Leben des hl. Bonifatius“. Heute vermitteln uns nur noch einige farbige Lithographien (sowie die hier vorliegende Stahlstichfolge), historische Photographien, Skizzen und Entwürfe sowie die zur Vorbereitung des Freskos gezeichneten Originalkartons, die sich im Kunstmuseum in Basel befinden, einen Eindruck von den Freskomalereien in der Basilika, die mit den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs verloren gingen. Zwölf großformatige Bilder an den Wänden des Mittelschiffs erzählten vom Leben und Wirken des Heiligen Bonifatius. – Sehr gut erhalten. Leider durchgehend stockfleckig, teils auch stärker, erste Blätter oben rechts etwas geknickt.

# Kunstbroker GmbH

Gabriel S.R. Müller

Wuhrstrasse 5 · CH-9403 Goldach, Schweiz · Telefon +41 (0)76 375 27 73

E-Mail: mail@kunstbroker.ch · Internet: www.kunstbroker.ch

*Photographie · Photobooks · Artists books · Werkverzeichnisse · Pressendrucke · Illustrierte Bücher · Helvetica · Graphik · Plakate*



**Artists books – Hirst, Damian.** *A Beautiful Afterlife.* Mit 480 Farbtafeln. Zürich, Edition Galerie Bruno Bischofberger, 1997. 27 × 21 cm. [1] Bl., Tafeln, [1] Bl. Illustrierte Original-Kartonage. € 1400,-  
Eines von 1000 handschriftlich nummerierten Exemplaren (Gesamtauflage). Auf dem Vortitel voll signiert und bezeichnet „bad printing, naughty“. – Katalog anlässlich der gleichnamigen Ausstellung in der Galerie Bruno Bischofberger, Zürich, 3.5.–21.6.1997. – Außen minimal gebrauchsspurig; Titelei mit ungleichmäßigem Druck (Kommentar Hirsts).

**Artists books – LeWitt, Sol und Sachiko Cho.** *Equivalent.* Mit 12 signierten und nummerierten Original-Farblinolschnitten von Sol LeWitt und 12 Original-Photogravüren von Sachiko Cho. Künstnacht, Ink Tree Editions, 2000. 39,5 × 53,5 cm. [1] gest. Bl., Tafeln. Lose in Original-Leinwandkassette mit montiertem Deckel-Etikett. € 12 500,-  
Krakow 2000.08. – <https://www.solle Wittprints.org/artwork/lewitt-raisonne-2000-08/> (Catalogue Raisonné, online). – Eines von 30 Exemplaren (Gesamtauflage 41). – Das Portfolio *Equivalent* ist eine Zusammenarbeit zwischen Sol LeWitt und seinem langjährigen Studioassistenten Sachiko Cho. Die Schwarz-Weiß-Photographien von Sachiko Cho zeigen einfache Gegenstände und Alltagsszenen. Sol LeWitt antwortet auf jede Photogravüre mit einem glänzenden, farbigen Linolschnitt auf demselben Blatt. Mit leuchtend farbigen Mustern nimmt er direkt oder indirekt Bezug auf die Struktur der einzelnen Photographien. Die so ent-



standenen Bilder lassen Analogien, Spiegelbilder und Assoziationen von überraschender Frische entstehen. Aus einem lebhaften Kontrast von Techniken, Farbgebung und Motiven entsteht ein harmonischer Dialog zwischen den beiden Bildern. – Gedruckt bei Watanabe Studio, Brooklyn, auf Somerset Satin White Paper, Blattgröße 30,5 × 45,7 cm. – Der Kassetten-Deckel leicht kratzspurig und etwas licht-randig. Ansonsten nahezu tadellos erhalten.

**Artists books – Palermo, [Blinky].** *Objekte.* Mit 1 Original-Bleistift-Zeichnung, 1 Portrait in Offset und 30 (teils farbigen) Tafeln. Mönchengladbach, Städtisches Museum, 1973. 20 × 15,5 cm. [3] Bil., Tafeln. Lose in bedruckter Original-Pappschachtel mit Original-Bleistiftzeichnung auf dem Vorder-Deckel, blindgeprägter Titel. € 1280,-

Eines von 440 nummerierten Exemplaren (Gesamtauflage). – Katalog der Ausstellung im Städtischen Museum Mönchengladbach, 22.1. bis 25.2.1973. – „In Ergänzung der Ausstellung führt der Katalog alle von Palermo geschaffenen ‚Objekte‘ auf und bringt sie zum grössten Teil in Abbildung“ (Vorwort). – Mit einem Vorwort von Johannes



Cladders und einem Textauszug aus James Joyce' Ulysses. – Die sehr reduzierte Zeichnung in horizontalen Strichen, die zwei Parallel-Linien darstellt, nur sehr schwach erkennbar. – Außen minimale Gebrauchsspuren; innen etwas gewölbt. Insgesamt sehr gut erhalten.

**Einbände – Federle, Helmut – Malraux, André.** La Voie royale. Widmungsexemplar. Genf, Skira, 1945. 21,5 × 14 cm. 178 S., [3] Bll. Einband in schwarz-weißer Pergament- und Leder-Schnitttechnik mit schwarzem Rückentitel und silberfarbenem Kopfschnitt, nach Entwurf von Helmut Federle, ausgeführt von Laurent Hirsig (auf vorderem Spiegel signiert). € 1250,-

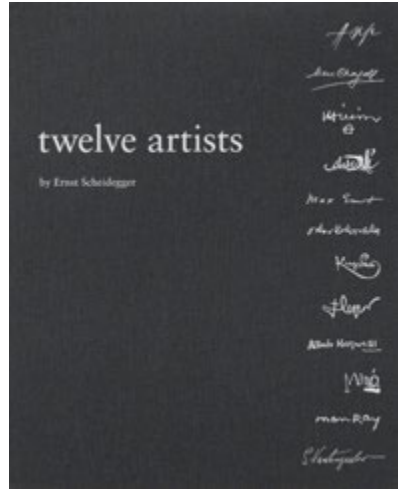
Einzelband der Werkausgabe „Oeuvres complètes“, auf dem Vortitel dreizeilige Sentenz, datiert 1934 sowie fünfzeilige eigenhändige Widmung Malraux an Christian Tanner, datiert 1966. Auf dem vorderen Spiegel mit Signatur des Buchbinders, eingepprägtem Sammlungsvermerk, Hinweis auf den Entwerfer u. a., weiter auf dem Vorsatz handschriftliche Widmung von Helmut Federle für Tanner, datiert (20)05. Dabei der passende Schubler. – Deckel leicht ausgebundener; innen papierbedingt in den Rändern leicht gebräunt. Ansonsten frisch.



**Photographie – Scheidegger, Ernst.** Twelve Artists. Mappenwerk mit 12 Original-Photographien. Silbergelatine-Abzüge. Spätere Abzüge. Verso signiert, gestempelt und handschriftlich nummeriert 12/50. Zürich, Neue Zürcher Zeitung, 2003. Die Abzüge je ca. 28 × 20 cm. Kassette 52,5 × 42,5 cm. [2] nicht nummerierte Blätter. Text und Abzüge montiert unter Passepartout, lose in Original-Leinwand-Kassette mit Deckeltitel. € 5800,-

Die Aufnahmen portraituren die zwölf Künstler Hans Arp, Marc Chagall, Eduardo Chillida, Salvador Dalí, Max Ernst,

Oskar Kokoschka, Frantisek Kupka, Fernand Léger, Alberto Magnelli, Joan Miró, Man Ray und Georges Vantongerloo bei der Arbeit, im Atelier, in ihrer Wohnung oder im Gespräch. Mit einem deutsch-englischen Paralleltext von Hugo Loetscher. – Verlagsfrisch.



**Pressendrucke – Baselitz, Georg – Beckett, Samuel.** Bing. Mit 24 Original-Radierungen von G. Baselitz. Köln und New York, Michael Werner, 1991. 34,5 × 23 cm. Illustrierte Original-Broschur. € 5400,-

Eines von 50 arabisch nummerierten Exemplaren auf handgeschöpftem Bütten der Basler Papiermühle von Till Verclas (Gesamtauflage 60). Im Impressum von Baselitz signiert und datiert. – Dreiseitig unbeschnitten. – Der Text von Samuel Beckett in der Übersetzung von Elmar Tophoven. – An den Kapitalen schwach berieben, oben leicht angerissen, Einband etwas gebräunt und minimal bestoßen. Hinteres Nachsatzblatt mit kleinem Einriss (ca. 1 cm), ansonsten in frischer Erhaltung. Ohne den Schubler.



# Antiquariat Matthias Loidl

Birkenweg 1 · 83567 Unterreit-Stadl

Telefon: +49 (0)8073 2555 · Fax: +49 (0)8073 2626

E-Mail: mail@antiquariat-loidl.de · Internet: www.antiquariat-loidl.de



Literatur · Bibliophilie · Graphik · Buchwesen · Varia



**Degenhardt, Gertrude**, Die Schmuddelkinder Kumpagnei. Zehn Orig.-Radierungen zum Chanson „Spiel nicht mit den Schmuddelkindern“ von Franz Josef Degenhardt. Mainz, Edition GD 1970. Plattengr. 29,4 × 44,3 cm, Blattgr. 49 × 64,5 cm. 1 Titelblatt (Balladentext u. Druckvermerk), 10 Bl. Graphiken

auf Velinbütten, in einer neuen, handgefertigten Halbleinen-Flügelmappe mit orangefarbenem Büttenüberzug. Ein Blatt mit geringer Knickspur im unbedruckten Rand, sonst sehr gut erhaltene Folge. Tiessen 8. € 1150,-

Eins von 100 Exemplaren, alle Blätter von der Künstlerin bezeichnet „Z.R. Schm.“ („Zehn Radierungen Schmuddelkinder“), mit der Blattnummer u. dem Namen des Sammlers (9 Bl. für die Verlegerin Gertraud Middelhaue, 1 Bl. abweichend für den Antiquar Rainer Nold) sowie signiert. Druckvermerk mit Grußwidmung „Herzliche Grüße G. Degenhardt“, nochmals mit dem Sammlernamen „G. Middelhaue“ u. Datum.

**Dulac – Der erwachte Schläfer**. Die Geschichte von den drei Derwischen. Mit 10 mont. Farbtafeln von Edmund Dulac. Potsdam, Müller & Co. 1920. Gr.-8°. 2 Bl., 107, (3) S., 1 Bl., OPgmt. Einband stellenw. geringfügig berieben, 2 winzige Läsuren, Papier minim. nachgedunkelt. Insges. sehr gutes, unbeschnittenes Exemplar in einem neuen Kartonschuber. DEA. € 450,-

Eins von 150 handschr. nummer. Exemplaren der Vorzugsausgabe, auf Bütten gedruckt u. im handgebund. Vorzugseinband: Ganzkalbspergament mit großformatiger, partiell handkolorierter ornamentaler Prägung auf dem Vorderdeckel, goldgepr. Rücken sowie zwei Messingschließen.

**Ernst Ludwig Presse – Longus**, Die Liebesgeschichte von Daphnis und Chloe. Übertr. von Ludwig Wolde. Illustriertes, ornamentales Titelblatt, 4 goldgehöhte Schmuckinitialen u. Einbandentwurf von Friedrich Wilhelm Kleukens. Leipzig, Insel (1910). 4°. 167, (3) S., 1 Bl., brauner OKalblederband mit Goldprägung, Innenkantenvergoldung u. Kopfgoldschnitt (signiert: P.A. Demeter, Leipzig). Ehemals vorhandene, feine Haarrisse im Rückenbereich äußerst sorgfältig restauriert, ein nahezu tadelloses u. frisches Exemplar in einem neuen Kartonschuber. € 1000,-



10. Druck der Ernst Ludwig-Presse. Eins von 50 (ges. 300) Exemplaren der Vorzugsausgabe, auf kräftiges Japanbütten gedruckt u. von Hand in rehbraunes (statt wie beim Großteil der Auflage in grünes, dann meist verblasstes) Ganzkalbleder gebunden. Nach Angaben von F.W. Kleukens aus seiner Cicero Kleukens-Antiqua gesetzt. – „Das

bislang umfanglichste Werk der Presse und eines der gelungensten der ganzen Reihe.“ (H. Tenschert, Kat. XIII, S. 29). – Stürz 10. Sarkowski 1039. Rodenberg 75.10. Schauer II.63. Tenschert, Kat. XIII.726 (dort nur die Normalausgabe).

**Frankfurter Chronica – Der Weitberühmten Freyen Reichs-, Wahl- und Handels-Stadt Franckfurt am Mayn Chronica**, Oder Ordentliche Beschreibung der Stadt Franckfurt Herkunft und Auffnehmen, wie auch allerley denckwürdiger Sachen und Geschichten (...) Anfänglich durch Gebhard Florian, an Tag gegeben / Anjetzo aber Aus vielen Autoribus und Manuscriptis vermehret / mit nöthigen Kupfern gezieret (...) Durch Achillem Augustum von Lersner. UND: Achill. Augusti von Lersner, Nachgehohlte, vermehrte, und continuirte Chronica der Weitberühmten freyen Reichs-, Wahl- und Handels-Stadt Franckfurth am Mayn, Oder Zweiter Theil. Vier Bände in zwei Bänden. Frankfurt, Selbstverlag des Verfassers bzw. Johann Adam Recksroth 1706 u. 1734. 21 × 33 cm. (8), 568, 130 S., (21 S.) Register, 18 Kupfertafeln + (8), 839, 238 S., (17 S.) Register, 28 Kupfertafeln, schlichte Ganzpergamentbände der Zeit mit späteren goldgepr. Lederrückenschildern. Die Einbände etw. fleckig, wenige Bl. mit leichten Knickspuren, Papier in Bd. II an einer Ecke fast durchgehend mit kl. Feuchtigkeitsrand. Vereinzelt zarte Marginalien von alter Hand, beiliegend 3 S. Notizen von alter Hand. Insgesamt sehr gut erhalten, frisch und vollständig (trotz teils falscher



Paginierung zw. den Seiten 784 u. 809 im zweiten Band). € 3500,-

Auf den Kupfertafeln abgebildet zahlreiche Wappen u. Münzen, eine allegorische Darstellung, 6 Tafeln zum „Frankfurter Zoll“, 1 Tafel zu Bestattungen, 15 Tafeln zum Kapitel „Von der Kleidung“ (div. Ornamente, jeweils mit Angaben zu den Farben), 1 Karte „Der Erlentbach Ursprung, fortlauf und Ende“, 1 Karte „Der Urßeler Bach. Ursprung (auß dem Buchbrunnen) vortlauff und Ende“, 1 gefalt. Plan „Des Heiligen Römischen Reichs Statt Franckenfurt Contrafait, In Zeit der Belagerung Anno MCLII“ (ca. 58,5 × 40 cm) u.a. – Aus dem Inhalt: Sachsenhausen; Wappen der Stadt Frankfurt; Schultheissen; Bürgermeister; Von der Kleidung; Von der Buchdruckerey; Vom Müntzen; Von den Dorffschafften; Zeichen am Himmel und gestandene Cometen so man zu Frankfurt gesehen; Vom Mayn-Strom; Von Feuerst-Brunsten; Von den Juden; Vom Pestilenz-Hauß u.v.a. Ferner sehr ausführlich über zahlreiche Kirchen u. Klöster. – Selten, vor allem vollständig und in einheitlichen Einbänden.

**Frankfurt – Kirchner, Anton.** Ansichten von Frankfurt und seiner Umgegend. Mit 2 Titelkupfern u. 25 Kupfertafeln. Zwei Bände. Frankfurt, Wilmans 1818. Titelbl., (12), 376 S. / Titelbl., (20), 283 S., 1 gefalt. Bevölkerungstafel, Ganzleiderbde. der Zeit (später neu aufgebunden mit neuen Lederrücken, unter Verwendung der originalen Buchdeckel, eingebunden die originalen marmor. flieg. Vorsatzblätter), mit goldgepr. Rückenschildern. Einbände etw. berieben, die goldgepr. Rückentitel etw. oxidiert. Etwa 35 Bl. mit geringen Knickspuren, die Kupfertafeln u. die anliegenden Bl. sowie Hemdchen teils etw. stockfleckig. Ohne den Stadtplan, welcher nur einem Teil der Auflage beigegeben wurde, ansonsten vollständig, gut erhalten u. frisch. € 1100,-

Anton Kirchner war Pfarrer, Historiker, Lehrer u. Schulreformer. „Im Jahr 1818 erschienen die Ansichten von Frankfurt am Main und seiner Umgegend, eine historisch-topographische Beschreibung von Frankfurt und zahlreicher im Vordertaunus gelegener Städte. Kirchner leistete mit dem zweibändigen Werk eine erstmals von barockem Schwulst befreite, aufgrund seines sprachlichen Geschicks höchst unterhaltsame Darstellung der Freien Stadt Frankfurt im frühen 19. Jahrhundert. Die Authentizität, mit der hier ein Gesamtbild des gesellschaftlichen Lebens einer Epoche geliefert wurde, ist in der Frankfurter Geschichtsschreibung selten wieder erreicht worden (...) Zusammen mit hochqualitativen, ganz vom klassizistischen Zeitgeschmack beherrschten Kupferstichen sind die Ansichten daher heute eines der meistgesuchten Frankfurter Ansichtswerke überhaupt.“ (Wikipedia).

**Goethe, Das Tagebuch.** Mit 12 Orig.-Radierungen von Kurt Harald Isenstein. Dazu: Vorzugssuite mit allen 12 Radierungen. Berlin, Horodisch & Marx 1932. 15,5 × 18,5 cm. (32 S.), OHalbpergamentbd. (Vorderdeckel mit einer leichten Schabstelle) bzw. OHalbpergament-Flügelmappe mit von Hand geschriebenen Rückentitel im Schuber (Einband u. Schuber minimal nachgedunkelt). Die Vorsätze und anliegenden Bl. gering stockfl., sonst sehr gutes Exemplar. € 380,-

Eins von 150 (ges. 176) in der Presse nummer. Exemplaren der Normalausgabe (Buch) bzw. eins von nur 6 Exemplaren der Vorzugsausgabe (Suite), die als Beigabe zur besonderen Vorzugsausgabe gedruckt wurde. Die hier vorliegende Normalausgabe unterscheidet sich von der Vorzugsausgabe durch die Nummerierung u. dass nur der Druckvermerk, nicht jedoch alle Graphiken signiert wurden. Die zu dieser Mappe gehörende Vorzugsausgabe ist offenbar einst verloren gegangen und wurde durch eine Normalausgabe ergänzt. – Schöner Druck auf kräftigem, gelblichen Japanbütten. Die Vorzugsglyphen wurden auf dünnes Japanpapier abgezogen, sämtlich unter Passepartouts montiert u. einzeln signiert.

**Grigoriev – Turgenjew, Iwan.** Die erste Liebe. Mit 31 Orig.-Lithographien von Boris Grigoriev. Berlin, Propyläen 1923. Gr.-4°. 103, (5) S., Orig.-Halblederb. mit goldgepr. Rücken u. Titelschild auf dem Vorderdeckel, Kopfgoldschnitt u. gemustertem Überzugspapier (Oberkante gering nachgedunkelt, Rücken kaum sichtbar verblasst, Ecken minim. bestoßen, Kopfkapital mit kl. Läsuren, Fußkapital mit ca. 4 mm breiter Fehlstelle). Papier nur sehr vereinzelt minimal stockfl., sonst innen tadellos. 1. (einzige) Auflage. € 650,-

Eins von 300 nummer. Exemplaren, von Grigoriev im Colophon signiert. – Aus der Original-Fleischmann-Antiqua von Hand gesetzt, auf feingeripptes Bütten mit Wasserzeichen gedruckt, die Lithographien in Rotbraun. – Schöne Illustrationsarbeit des russischen, 1919 in den Westen emigrierten, Malers zum vielleicht schönsten Werk Turgenjews.

**Heubner – Balzac, Honoré de,** Die Chouans oder Die Bretagne im Jahre 1799. Mit 60 (davon 40 ganzseit.) Orig.-Lithographien u. 3 Schmuckinitialen von Fritz Heubner. München, Der Bücherwinkel 1923. 4°. 235, (5) S. + 40 Tafeln im Anhang, illustrierter Ganzleiderbd. der Zeit (Rücken unter Verwendung des Originalrückens restauriert, etw. bestoßen, einige kl. Fleckchen). Das Leder weist „Verfärbungen“ auf, wobei hier zu vermuten ist, dass dies bereits vom Buchbinder so ausgeführt wurde, um einen antikisierenden Effekt zu erzielen. Vorsätze u. anliegende Bl. an den Rändern durch die Lederinnenkanten gebräunt, ein farbiges Exlibris auf dem flieg. Vorsatz. Papier wie üblich materialbedingt etw. nachgedunkelt. Insges. gutes Exemplar im originellen, individuellen Handeinband. € 400,-

Die Drucke des Bücherwinkels, zweiter Druck. Eins von 300 (ges. 375) in der Presse nummer. Exemplaren der Normalausgabe, im Druckvermerk von Heubner signiert. – Unser Exemplar in einem für die damalige Zeit typischen, individuellen Handeinband (sign. „J-I-C“): Vorderdeckel mit einer heroischen Illustration, eingerahmt von Ornamenten (Trommel, Eule, Hut...), Rückdeckel u. Rücken mit ornamentalen Zierleisten, all dies in das Leder geprägt u. eingefärbt. In dieser Form ein Unikat. – Balzacs Text wurde aus der Breitkopf-Fraktur gesetzt u. bei B. Heller gedruckt, die 20 Textillustrationen in Röteln. – Rodenberg 350.2.

**Hirsch – Wecker, Konstantin**, Der alte Kaiser. Sieben Gedichte. Mit 3 ganzseit. Orig.-Holzstichen von Karl-Georg Hirsch. Garching 1992. 24×22,5 cm. 44 S., OLdr. in Halblederschattulle (diese minim. angestaubt). Sonst tadellos. € 850,-

Dritter Druck der Antinous Presse. – Eins von 10 (ges. 175) nummer. Exemplaren der Luxusausgabe mit beilieg. Abzügen aller drei Holzstiche, jedoch ohne die Originalzeichnung u. den Autographen von Wecker. Die Stiche wurden auf kräftiges Büttlen gedruckt, von Hirsch nummeriert u. signiert u. ruhen in einer Leinenmappe. Druckvermerk von Hirsch u. Wecker mit Silberstift signiert. In einem schwarzen Ganzmaroquin-Einband (Roland Meuter) mit blindgepr. Titelgedicht in typographischer Variante sowie in Weckers Handschrift, weißem Lederrückenschild u. Weißgold-Graphitschnitt. – Weckers Gedichte wurden aus der originalen Erbar grotesk von Hand gesetzt, gedruckt in Silber auf schwarzes, handgeschöpftes Velasquez-Büttlen u. in Schwarz auf Kizuki Hoshō Japanpapier – dieses Papier ist eigentlich nur dem japanischen Kaiserhof vorbehalten und wurde nur für die Luxusexemplare verwendet. – Origineller Pressendruck, mit drei großformatigen, wichtigen Illustrationen des Künstlers. – Kästner A.84.1.a.

**Hofmann – Homer**, Ilias. Odyssee. Deutsch von J.H. Voss. Mit 93 Orig.-Holzschnitten von Ludwig von Hofmann. Zwei Bände. Berlin, Askanischer Verlag 1923–1924. Gr.-4°. 420, (8) u. 337, (7) S., OGanzpergamentbände mit vier durchgezog. Pergamentbünden, goldgepr. Deckelillustrationen, Rückenvergoldung, Kopfgoldschnitten u. den sehr seltenen O Umschlägen (diese allerdings gebräunt u. mit Läsuren). Die Vorsätze u. anliegenden Bl. teils leimschattig bzw. stockfleckig, innen nur sehr vereinzelte und sehr starke Stockfl. Insgesamt hervorragend erhaltenes, teilweise unaufgeschnittenes Exemplar. € 1750,-

Fünfter und sechster Behmer-Druck. Eins von jeweils 1000 handschr. nummer. Exemplaren, hier in der seltenen Antik-Ganzpergamentvariante, somit in der (von den Vorzugsausgaben abgesehen) besten Ausstattung (sonst: Pappe oder Halbpergament). – Aus der von Marcus Behmer gezeichneten Schrift nach Behmers Angaben gesetzt u. auf kräftiges Zanders-Büttlen mit Einhorn-Wasserzeichen gedruckt. Meiner Meinung nach die mit Abstand schönste illustrierte Homer-Ausgabe. – Rodenberg 244. Schauer II.43.

**Hofmannsthal, Hugo von**, Lucidor. Figuren zu einer ungeschriebenen Komödie. Mit 6 Orig.-Radierungen von Karl Walser. Berlin, Erich Reiß 1919. Gr.-4°. 1 Bl., (30) S. Text + 6 Graphikbl., gepolsterter OSeidenbd. mit goldgepr. Deckeltitel u. Kopfgoldschnitt, stoffbezogene Innendeckel. Der (hochempfindliche, meist zerschlissene) Einband von Grund auf restauriert, teils mit Stoff, teils mit Japanpapier erneuert bzw. unterlegt u. neu eingefärbt, dadurch leichte Changierungen im dunkelblauen Farbton, der Überzug durch die Polsterung etw. wellig. Ein Textbl. u. das gegenüberliegende Graphikbl. (dieses auch leicht in der Darstellung) mit Farbabklatsch durch das Lesebändchen, sonst innen absolut tadellos u. druckfrisch. Insgesamt Dank der Rettung

durch den Buchrestaurator ein schönes Exemplar in einem neuen Kartonschuber. EA € 750,-  
Erste Ausgabe. – 5. Prospero-Druck. Eins von 52 (ges. 240) nummer. Exemplaren der Vorzugsausgabe (B), welche in Seide gebunden und in der sämtliche Radierungen von Karl Walser signiert wurden. – Satz des Textes aus der Didot-Antiqua, gedruckt auf handgeschöpftes Zanders-Büttlen. – „Einem schönen Druck sind wie zufällig sechs schöne Radierungen von Karl Walser beigegeben...“ (Die Bücherstube 1920). – „Vollends impressionistisch wird er in den Radierungen zu Hofmannsthal's Lucidor (...) In diesen zitternd flimmerigen Radierungen erkennen wir den Walser von früher kaum wieder.“ (Hans Loubier, 1921). – WG<sup>2</sup> 101 (dort fälschlich: 1925). Badorrek-Hoguth A.15. Rodenberg 461.6. Halbey 19.10.

**Hussmann – Die zehn kleinen Negerlein**. Mit 10 Orig.-Holzschnitten von H(einrich) Hussmann. (Leipzig, Staatl. Akademie für Graph. Kunst u. Buchgewerbe) 1923. 15×24 cm. 1 Bl., (14 S.), handgebund. Halbpergamentbd. (Blockbuchbindung) mit Kleister-Überzugspapier u. mit Tusche handgeschr. Rückentitel. Tadelloses Exemplar in (etw. beschädigtem) Schuber. Äußerst selten. € 450,-



Eins von nur 70 (laut Rodenberg: 50) mit roter Tinte handschr. nummer. Exemplaren, im Druckvermerk von Hussmann u. Walter Cyliax signiert – dieser setzte den Text von Hand aus der Alt-Schwabacher u. druckte ihn auf handgeschöpftes Büttlen, Colophon mit dessen Drucker-signet in Holzschnitt. – Im Jahr 1925 ist bei Schlüter & Ulbrich, Leipzig, eine ebenfalls von Hussmann illustrierte Ausgabe der Verse erschienen, allerdings mit anderen, farbigen Illustrationen – keinen Originalgraphiken, wie in unserem Exemplar, vgl. Bilderwelt 1906 u. Stuckvilla II 218. – Der rassistisch motivierte Text ist erstmals 1868 in Amerika erschienen, damals noch unter dem Titel „Ten Little Injuns“ (Indianer) und wurde wohl bereits 1869 auf „Ten Little Niggers“ umgereimt. Die ersten deutschen Ausgaben erschienen ab 1885. – Rodenberg 190.

**Kleukens-Presse – Kleist, Heinrich von**, Penthesilea. Ein Trauerspiel. Hrsg. mit Nachwort von Charlotte Bühler. Frankfurt 1921. Gr.-8°. 3 Bl., 169, (3) S., 3 Bl., OPgmt. (Vorsätze nur minim. braunfleckig). Nahezu tadelloses Exemplar. € 420,-  
Erstausgabe dieser Textfassung. – 8. Druck der Kleukens-Presse. Eins von 200 (ges. 250) nummer. Exemplaren, dieses in einem ganz besonders schönen Handeinband (sign. Ernst Rehbein, Kleukens-Binderei): Antik-Ganzpergamentbd. auf fünf Bünden, mit Filetvergoldung auf den Deckeln, Außen- u. Innenkanten, handgestochenen Kapitalen u. Kopfgoldschnitt. Wie für Kleukens üblich perfekter Satz, gedruckt auf Büttlen. – Ursprüngliche vom Dichter diktierete Fassung nach der von der Preußischen Staatsbibliothek in Berlin verwahrten Handschrift. – Rodenberg 104.8. Schauer II.67. Tenschert, Kat. XI.208.



**Mann, Thomas**, Eigenhändiges Widmungsblatt. Frankfurt, 10. November 1952. 8°. Unter Passepartout in einem handgefertigten, mattsilbernen Holzrahmen (22 × 31 cm). Da dieses Blatt jahrzehntelang in der Wohnung des Bewidmeten aufgehängt war, ist Thomas Manns Schrift stark verblasst und das Papier nachgedunkelt, ansonsten sehr gut erhalten. € 650,-

Auf dem Titelblatt einer Ausgabe der „Königlichen Hoheit“. Eine charmante, persönliche Widmung, die sich eine Dame, welche einer Lesung Thomas Manns in Frankfurt beigewohnt hatte, für ihren Sohn zu seinem bevorstehenden 15. Geburtstag hat schreiben lassen: „An Thomas (das ist denn doch wohl kein Zufall nicht!) Schrader. / Zum Gedenken an die Vorlesung in der Aula der Frankfurter Universität vom 10. November 1952 / Mit allen guten Wünschen – Zürich, 16.11.1952 / Thomas Mann“. – In seinen Tagebüchern schreibt Thomas Mann über seine Lesung in Frankfurt: „Abends die Kuckuck-Vorlesung in der überfüllten Aula der Universität (...) Beim Kapitel das Publikum oft in Lachen aufgelöst. Beifall ohne Ende. Schweres Durchkommen durch die Massen (...) Neben Bücher-Signierungen...“ – Ruth Schrader, die sich für ihren Sohn Thomas als Geburtstagsgeschenk das Buch hat widmen lassen, war zeitweilig als Lektorin tätig. Sie war (auch wenn dies mit dieser Widmung nichts zu tun hat, so ist es doch eine nette Ergänzung) ehemals die Verlobte des berühmten Photographen Philipp Halsmann, welcher wegen angeblichen Mordes an seinem Vater im Jahr 1928 vor Gericht stand. Dieser Prozess erregte europaweit Aufsehen, Halsmann wurde nach seiner Verurteilung ohne jegliche Beweise für viele Jahre arretiert. „Albert Einstein, Thomas Mann, Jakob Wassermann, Erich Fromm und Sigmund Freud setzten sich für einen Freispruch bzw. später für eine Begnadigung Halsmans ein.“ (Wikipedia).

**Melzer – Tieck, Ludwig**, Phantasmus. Eine Sammlung von Märchen, Erzählungen, Schauspielen und Novellen. Neu hrsg. von Karl Georg Wendriner. Titelzeichnungen, Bildinitialen in Holzschnitt u. 12 Orig.-Radierungen von Moriz Melzer. Drei Bände. Berlin, Morawe & Scheffelt 1911. VIII, 338, (8), 456 u. (8), 471 S., 12 Bl. Radierungen, OHalblederbde. mit goldgepr. Rücken. Restauriert, einige kleine Risse an den Gelenken sind noch sichtbar, die Gelenke immer noch fragil; insges. jedoch ein gut erhaltenes, frisches, teils unaufgeschnittenes Exemplar. In einem neuen Kartonschuber. € 340,-  
1. Auflage. – Eins von 500 handschr. nummer. Exemplaren der Vorzugsausgabe [A] mit 12 Radierungen (statt nur einer Frontispiz-Radierung) u. in Halbleder. Gedruckt auf feingeripptes Büttlen, die Radierungen wurden in der Pan-Presse von Hand abgezogen. – Melzer war Maler u. Graphiker des Expressionismus, arbeitete u.a. für „Der Sturm“, „Der Bücherwurm“ u. „Die Aktion“. Als „entarteter Künstler“ gebrandmarkt wurden nahezu alle seiner beschlagnahmten Werke zerstört.

**Meseck – Novalis** (d.i. Friedrich von Hardenberg), Hymnen an die Nacht. Mit zehn signierten Orig.-Radierungen von Felix Meseck. Berlin, Gurlitt 1919. 38 × 27 cm. (quer). (26 S.) Text, 10 Bl. Radierungen, OHalbpergamentbd. mit goldgepr. Rückentitel u. ei-

ner weiteren Orig.-Radierung auf dem Vorderdeckel. Eine Graphik lose, sonst tadelloses, unbeschnittenes Exemplar in (stark beschädigter) Pappkassette mit einer verkleinerten Abbildung der Einbandradierung. € 850,-

„Die neuen Bilderbücher“ der Gurlitt-Presse, II. Folge, 3. Band. Eins von 50 (ges. 175) nummer. Exemplaren der Vorzugsausgabe (hier eins der 15 der besonderen Vorzugsausgabe, doch ohne die Graphiksuite). Anstatt wie die Normalausgaben in Pappe wurden die Vorzugsausgaben in Halbpergament gebunden, außerdem nicht nur der Druckvermerk, sondern sämtliche Radierungen signiert. – Satz des Textes aus der Weiß-Fraktur, gedruckt auf Büttlen. – Rodenberg 392.3. Lang 239.

**Reiner – Mörike, Eduard**, Lucie Gelmeroth. Novelle. Mit sechzehn Orig.-Holzstichen von Imre Reiner. Frankfurt 1966. 4°. 35, (5) S., OLwd. mit einem wiederholt gedruckten Holzstichmotiv von Reiner u. rotem, goldgepr. Lederrückenschild. Zusammen mit der Suitenmappe in einem (stellenw. geringfügig verblassten) Schuber. Innendeckel mit Sammlerexlibris, sonst tadelloses Exemplar. € 350,-  
15. Ars librorum Druck. – Eins von nur 25 (ges. 675) Mitarbeiterexemplaren, welche statt einer Nummer mit einem Buchstaben von A-Z gekennzeichnet wurden. Unser Exemplar liegt als (im Impressum nicht genannte, auf 75 Exemplare beschränkte) Vorzugsausgabe vor, mit 15 Sonderabzügen von im Buch enthaltenen Holzstichen u. einem 16., zusätzlich beiliegenden, signierten Orig.-Holzstich (Portrait Lucie Gelmeroth), welcher nur für die Vorzugsausgaben bestimmt war. Druck der Sonderabzüge auf Japanbüttlen. – Der Druckvermerk des Buches wurde ebenfalls von Reiner signiert. – Aus der van-Dyck-Antiqua von Hand gesetzt und auf Hahnemühle-Büttlen gedruckt. – Tiessen 33. Spindler 35. Ispording II.41.

**Revolution 1848 – Sammelband elf sehr seltener Flugschriften**. Div. Orte u. Verlage 1848 (10 Drucke) bzw. 1849 (1 Druck). Zus. 290 Seiten, HLwd. der Zeit mit goldgepr. Rückentitel „1848“ u. marmor. Überzugspapier. Vorsatz mit handschr. Inhaltsverzeichnis aus der Zeit, Papier teils etw. stockfl. (die Titelblätter stärker), einige wenige Anstreichungen. Insges. sehr gut erhaltene Sammlung dieser äußerst seltenen Drucke überwiegend anonymer Verfasser. € 850,-

Erste Ausgaben. – I. Anonymus („H.B.“), Habsburg oder Hohenzollern. Wem gebührt die Hegemonie in Deutschland? Leipzig, Wigand 1848. 30, (2) S. – II. Anonymus, Polen, Preußen und Deutschland. Ein Beitrag zur Reorganisation Europas. Halberstadt, Frantz 1848. 48 S. – III. Nees v. Esenbeck, Die demokratische Monarchie. Ein Gesetzesvorschlag. Der National-Versammlung zu Berlin vorgelegt den 1. Juli 1848. Berlin, Springer 1848. 26 S. (Äußerst seltene Schrift des Mediziners, Botanikers, Naturforschers, Schriftstellers u. Politikers). – IV. Anonymus, Entwurf zu einer allgemeinen Landesbewaffnung für Preußen mit Anknüpfung an die schon bestehenden Gesetze und Vorschriften. Halle, Schmidt 1848. 20 S. – V. Hermann Graf zu Dohna, Zur Deutschen Verfassungsfrage. Berlin, Schneider 1848. 15 S. – VI. Die Staatsverfassung Belgiens vom 25. Februar 1831. Abgedruckt aus dem Werke: Die europäischen

Verfassungen seit dem Jahre 1789 bis auf die neueste Zeit. Leipzig, Brockhaus 1848. 20 S. – VII. H. Hellmar, Die Norwegische Verfassung – ein Vorbild für Preußen. Gedanken über die indirekte Wahl, das Zweikammersystem und das suspensive Veto. Halle, Schmidt 1848. 39 S. – VIII. Ludolf Wienberg, Krieg und Frieden mit Dänemark. Ein Aufruf an die deutsche Nationalversammlung. (Besonderer Abdruck aus der Reichstags-Zeitung). Frankfurt, Oehler 1848. 24 S. – IX. Anonymus, Entgegnung auf die Schrift: Die Deutsche Centralgewalt und die Preußische Armee. Geschrieben am 29. Juli 1848. Berlin, Springer 1848. 16 S. – X. Anonymus, Revolution, Reaction, Bürgerkrieg. Berlin, Sittenfeld 1848. 16 S. – XI. Ludolph von Beckedorff, Das Verhältniß von Haus, Staat und Kirche zu einander und der Schule zu Haus, Staat und Kirche. Zwei Bruchstücke, neu herausgegeben. Berlin, Wiegandt 1849. 32 S.

**Scherenschnitt (Original / Unikat) – Wilde, Oscar** (hier: Oskar), Der glückliche Prinz. Ein Märchen. Mit einundzwanzig handgeschnittenen Silhouetten von Else-Raina Michael. Berlin 1921. 26 × 32 cm. (48 S.), handgebundener Halblederb. mit Batik-Überzugspapier. 6 Bl. mit Knickspuren im Randbereich, 2 Bl. im Innenfalz mit Abklatsch eines (nicht mehr vorhandenen) Lesebändchens. Sonst tadelloses Exemplar in einem neu angefertigten Schuber. € 1200,-

Sehr schönes Unikat: Der Text wurde von Fritz Albrecht, welcher auch „Buchausstattung, -Einrichtung“ übernommen hat, in ansprechender Kalligraphie von Hand auf elfenbeinfarbenes Japanpapier geschrieben, die 21 meist sehr filigranen Scherenschnitte u. eine zusätzliche Scherenschnittvignette auf dem Titelblatt wurden teils in die Schriftblöcke integriert, teils einzeln stehend auf Tafeln montiert und vom Kalligraphen mit Bildunterschriften versehen. – Die Künstlerin hat offenbar nichts publiziert, sehr schade, denn sie hat ein unglaubliches Formgefühl, besitzt einen feinen Humor in den Details der Darstellungen,

und ihr gelingt es mit der Scherenschnitttechnik, die schließlich nur Schwarz und Weiß kennt, je nach Situation unglaubliche Ruhe oder Dynamik in ihre Bilder zu zaubern. Sowohl künstlerisch als auch technisch eines der schönsten Scherenschnittwerke, welche ich in 40 Jahren als Antiquar in Händen hatte.



**Shaw, Bernard**, Gesammelte dramatische Werke. Autorisierte deutsche Übersetzung von Siegfried Trebitsch. Neue, vom Übersetzer durchgesehene Auflage. 12 Bände (diese in 6 Bänden). Zürich, Artemis 1946–1948. Zus. 5234 S., OPgmtbde. in Schubern. Tadelloses, ungelesenes Exemplar. Vollständige Dünndruckausgabe. € 380,-

Vorzugsausgabe in Ganzpergament, mit goldgepr. Deckel- u. Rückentiteln u. Kopfgoldschnitten. – Diese umfangreichste deutsche Ausgabe enthält: 1. Unerquickliche Stücke. 2. Erquickliche Stücke. 3. Stücke für Puritaner. 4. Mensch und Übermensch. 5. Komödien des Unglaubens. 6. Komödien des Glaubens. 7. Zurück zu Methusalem. 8. Das Inselreich. 9./10. Die Lustspiele I/II. 11. Gekrönte Häupter. 12. Problemstücke. – SoTsch 1625–1636.

**Sundberg – Valéry, Paul**, Bemerkungen. Mit zehn (einschl. Einband) Orig.-Kaltadelradierungen von Alan Frederick Sundberg. Neu-Isenburg 1981. Gr.-8°. (36 S.), OKlappenbrosch. mit transparentem Schutzumschlag im Schuber. Tadelloses Exemplar. Tiessen 1. Spindler 41.19. € 380,-

19. Druck der Edition Tiessen. – Eins von 45 (ges. 135) römisch nummer. Exemplaren der Vorzugsausgabe mit einer Suite aller 10 Radierungen, auf Japanpapier abgezogen, nummeriert und signiert. Der Druckvermerk ebenfalls mit Signatur des Künstlers. – Wolfgang Tiessen hat selbst die Texte aus der Original Janson-Antiqua von Hand gesetzt, gedruckt auf Vélín d'Arches. – 5 Radierungen haben eine Plattengröße von ca. 7,7 × 5,3 cm, die weiten 5 Radierungen 7,6 × 12,7 cm.

**Tripp – Die ersten Zehn**. Mit zehn Originalkaltadelradierungen von Jan Peter Tripp und einem Essay von Herbert Kästner zu den Graphischen Büchern. (= Die Graphischen Bücher, Supplement II). Leipzig, Faber & Faber 2001. 4°. 15 S. Text, 10 Bl. Radierungen, lose in farb. gestalteter Orig.-Leinenkassette. Sehr gutes Exemplar. € 1000,-

Eins von 200 handschr. nummer. Exemplaren. Die Graphiken (Blattgr. 16 × 24,5 cm) wurden auf Bütten gedruckt u. sämtlich nummeriert u. vom Künstler signiert. – Es handelt sich um Portraits von Gottfried Benn, Bertolt Brecht, Marieluise Fleißer, Günter Grass, Christoph Hein, Georg Heym, Walser Jens, Franz Kafka, Ulrich Plenzdorf und Johannes Wüsten.

**Velde – Nietzsche, (Friedrich)**, Dionysos Dithyramben. Ausstattung von Henry van de Velde. Leipzig, Insel (1914). 4°. 3 Bl., Vortitelbl., 32, (2) S., 3 Bl. OLdr. (wenige äußerst schwache Fleckchen, stellenw. minim. aufgehell). Vorsätze u. die anliegenden Bl. durch das Leder an den äußersten Rändern wie immer nachgedunkelt, flieg. Vorsatz mit wenigen sehr zarten Stockfl. Insges. sehr gutes Exemplar in einem neuen Kartonschuber. Selten. € 2800,-

Eins von 130 (ges. 150) in der Presse nummer. Exemplaren auf Englisch Bütten. – Gesetzt aus der Fleischmann-Antiqua. In einem rehbraunen geglätteten Maroquin-Ganzfranzband auf fünf Bündeln, mit Goldprägung u. Kopfgoldschnitt, ausgeführt durch die Kunstgewerbeschule Weimar (signiert auf dem hinteren Vorsatz). – Henry van de Velde schuf den in Violett gedruckten dezenten Buchschmuck, gestaltete den Einband mit Filetvergoldung an den Kanten, Autor- u. Titel sowie einer goldgeprägten Vignette auf dem Vorderdeckel. Besonders hervorzuheben das Titelblatt mit Echthgold-Auflage. – „In sich geschlossen, mit geschwungenen Linien und in ihren verschiedenen Teilen ausgewogen, wirkt die in Gold und Purpur gehaltene

Titelvignette elegant und schwungvoll (...) Das Werk ist sorgfältig gesetzt und der Text auf dem Bütttenpapier großzügig angeordnet. In seinem Maroquineinband, dessen Ausstattung auf die Schlußvignette des Textes zurückgreift, stellt sich das Buch als ein kostbares, in sich geschlossenes Werk dar.“ (Papiergesänge S. 126). – Sarkowski 1200. Schauer 1.60 u. II.16 (mit Abb.). Papiergesänge 31.



**Voltaire,** Collection complete des oeuvres. Nouvelle édition. Augmentée de ses dernières Pieces de Théâtre, & enrichie de 61 [recte: 59] Figures en taille-douce. 18 Bände in 22 Bänden. Amsterdam (Rouen?) Dépens de la Compagnie (Machuel?) 1764. Kl.-8°. 22 Titelbl., zus. 8892 S. mit zahlr. Holzschnitt-Initialen, -zierleisten u.

-zierstücken + 59 (3 gefalt.) Kupferstichtafeln, Einheitlich gebundene Halblederbd. der Zeit mit jeweils 2 goldgepr. Lederrückenschildchen (stell. entw. berieben, Leder mit feinen Haarrissen, wenige Gelenke geringfügig eingerissen, wenige Läsuren). Vorsätze jeweils mit Namenszug von alter Hand, ein Innendeckel mit 3 eingeklebten holländischen Briefmarken. Papier an den Rändern nur gering nachgedunkelt u. vereinzelt leicht fleckig. Nur wenige Bl. mit kl. Eckabrissen, teils mit geringem Textverlust. Insges. gutes u. frisches Exemplar. Es fehlen lediglich 2 Stiche zu „La Henriade“ (diese waren nie eingebunden), ansonsten vollständig. Erste Auflage dieser um mehrere Theaterstücke erweiterten Ausgabe. € 1400,-

Die Kupferstiche überwiegend zu Theaterstücken, mehrere Portraits (Molière, Rousseau, Voltaire u.a.), 17 Stiche zu „Physique Newtonienne“ u. weiteren Abhandlungen zur Physik, 2 gefalt. Tafeln „Bataille de Fontenoy le n. May 1745“ u. 1 gefalt. Tafel „Plan de la Bataille de Lavelde“. – Nicht bei Sander.

**Wilde, Oscar,** Der Geburtstag der Infantin und andere Märchen. Übertr. von Ernst Sander. Mit 34 (davon 8 ganzseit.) Orig.-Lithographien von Ludwig Kainer. (= „Das Prisma“, Band I/II). Berlin, Tillgner 1922. 4°. 139 S., dunkeltürkisfarbener OGanzmaroquinband mit goldgepr. Deckeln, Rücken u. Innenkanten, Kopfgoldschnitt u. handmarmor. Vorsätzen (Rücken u. der Vorderdeckel im oberen Randbereich nachgedunkelt, Ecken u. Kapitale minim. berieben). Papier durchgehend leicht stockfl., die ersten u. letzten Bl. stärker. Insges. noch schönes Exemplar. € 420,-

1. Auflage. – Nr. 1 von 100 nummer. Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Büttten u. im handgebundenen Ganzledereinband (sign. H. Sperling, Leipzig). Nur für die Vorzugsausgaben hat Ludwig Kainer alle acht ganzseitigen Illustrationen signiert. – Der Illustrator, Filmarchitekt (über 30 Filme von 1915–1939) und Kostümbildner ist Bücherfreunden überwiegend durch seine rund 200 Arbeiten für den „Simplicissimus“ bekannt, doch auch für Zeitschriften wie die „Jugend“, „Die Dame“ und „Der Sturm“ schuf er Illustrationen.

**Wilmsen, F(riedrich) P(hilipp),** Der Wald und das Meer mit ihren Bewohnern. Ein naturgeschichtliches Lesebuch für die Jugend. Mit acht handkolorierten Kupfern von Heinrich Ramberg, gestochen von Wilhelm Jury. Berlin, Hasselberg (ca. 1818–1821; die Angaben zum Erscheinungsjahr weichen in den Bibliographien voneinander ab). Ca. 13×17,5 cm. Gest. Titelbl., VI, 184 S. + 8 Tafeln, OPappbd. mit linearen Rahmen u. jeweils einer Holzschnitt-Vignette auf Vorder- u. Rückdeckel (Rücken verblasst u. mit Läsuren, kl. Fehlstellen an den Kapitalen). Papier bisweilen etwas stock- oder fingerfleckig bzw. angeschmutzt, gelegentlich Knickspuren, wenige Bl. mit kl. Randeinriss bzw. kl. Randfehlstellen. Vorsatz mit Widmung von alter Hand, Frontispiz verso mit Jahreszahl. Sehr selten. € 850,-

Erste Ausgabe. – Friedrich Philipp Wilmsen (1770–1831) „erwarb sich als Geistlicher, Lehrer und Jugendschriftsteller bedeutende Anerkennung.“ (Doderer, Lex. d. Kinder- u. Jugendlit. III, S. 813f). – Heinrich Rambergs eigentliche Begabung lag in der zeichnerischen Improvisation, in der sich sein lebhafter Sinn für Humor und Satire am ungehemmtesten ausdrücken konnte. Nach dem Tod Chodowickis war Ramberg der gesuchteste Illustrator in Deutschland. – In der Deutschen Digitalen Bibliothek finden sich nur zwei Exemplare (UB Frankfurt) mit einer fehlenden Tafel u. 10 fehlenden Seiten bzw. 2 fehlenden Tafeln u. 20 fehlenden Seiten. – Rümman 1735. Wegehaupt 2301.



Auf meiner Homepage unter [www.antiquariat-loidl.de/aktuelles/](http://www.antiquariat-loidl.de/aktuelles/) können Sie viele weitere Abbildungen und teilweise ausführlichere Beschreibungen aufrufen.

# Versandantiquariat manuscriptum

Dr. Ingo Fleisch

Kyffhäuserstraße 18 · 10781 Berlin

Telefon: +49 (0)30 55155674

E-Mail: ingo.fleisch@manuscriptum.de · Internet: www.manuscriptum.de

*Autographen · Handschriften · historische Dokumente und Memorabilien · Ephemera*



**Mittelalter – Dokumentenmappe.** Pergament, c. 29,5 × 24 cm bzw. 29,5 × 56 cm (aufgefaltet), mit Schließen [Romans-sur-Isère (Auvergne-Rhône-Alpes) 1383/1384], etw. angeschmutzt, kl. Randläsuren. € \*750,-

Vorderseitig noch lesbar: „Papius solutionum et expeditorum ... per Petrum Reneyere (?) ... incohato in festo sancti Michaelis MCCCLXXXIII et finito in consimili festo LXXXIIIto .... Jacqmonus Reyneri, Lantelmon Russoli, Petrus Coperii et Jacqmonus Pellicerii...“. Einige der genannten Personen waren Ratsleute von Romans, und die Mappe enthielt wohl Aufzeichnungen der kommunalen Ausgaben. – Romans ist u.a. bekannt durch die Studie „Karneval in Romans“ von Emmanuel Le Roy Ladurie.

**Mittelalter – Friedrich III. (1415–1493), röm.-dt. Kaiser.** Brief in seinem Namen, mit papierged. Siegel u. eigh. U. des Vizekanzlers Ulrich Weltzli († 1462), Wiener Neustadt, 4. Jan. 1455. Dt. Handschrift, Papier, 1 S., c. 19 × 30 cm. € \*850,-

An die Stadt Straßburg, der er einen – durch einen vereidigten Boten zuzustellenden – Gebots- und Ladungsbrief für das dortige Domkapitel übersendet. – Die „förmlich zugestellten“ Gebots- und Ladungsbriefe enthielten kaiserliche Exekutivanordnungen, häufig in Rechtsstreitigkeiten. Nicht unwahrscheinlich ist ein Zusammenhang mit der Ladung der Reichstände zum anstehenden Reichstag in Wien (Februar bis Mai 1455), wo über die Türkenabwehr konferiert wurde.

**Mittelalter – Bremen – Münster – Heinrich II./III. (1440–1496), Erzbischof von Bremen, Bischof von Münster.** Lehensbrief in seinem Namen, anhäng. Siegel, Münster, „Gudensdag na Sante Blasii Dage“ [5. Febr.] 1495. Niederdt. Urk., Pergament, c. 9 × 21 cm, Siegelband mit Fehlstellen. € \*890,-

Lehensbrief für Hermann Krabbe und Albert von dem Bussche über Güter um die Kirchspiele von Steenfelde und Alfhausen sowie hinterlassene Besitzungen des Johann von

Elmendorf. Es bezeugen Godeke von Münster und Herbold von Dorgelo.

**Viersen – Zunftordnung Schmiede – Werner Huyn von Amstenrade, Amtmann von Brüggem/ Jakob Hölter, Vogt von Brüggem/ Bürgermeister und Rat der Stadt Dülken.** Urkunde in deren Namen mit drei anhäng. Siegeln (zwei in Holzkapseln), Brüggem, 28. Nov. 1620. Dt. Handschrift, Pergament, 49 × 67 cm, div. kl. Löcher (leichter Mäusefraß, wenig Textverlust), etw. fl. € \*480,-

Zunftordnung für die Schmiede von Dülken (Viersen).

**Wappenbrief – Leopold I. (1640–1705), röm.-dt. Kaiser.** Wappenbrief mit eigh. U., Wien, 17. April 1665. Dt. Handschrift, Pergament, roter Samteinband, c. 33 × 29 cm, sechs seidene Schließbänder u. Siegelkordeln, 16 S., schöne Urkundenschrift in brauner und goldener Tinte, kalligr. Bordüren, acht kalligr. Initialien, Schriftsp. 17,5 × 16,5 cm, ganzs. Wappenmalerei mit prächtigem Kolorit in feinsten Qualität. Siegel fehlt, Einband min. ber. u. best., ansonsten ausgezeichnete Erhaltung. € \*1580,-

Verleiht Oberst Attilio Offredi, der unter den Heerführern Colloredo, Croy und Gonzaga in kaiserlichen Heeren gedient und sich „mit absonderlichem Eyffer und Dapfferkeit“ in Schlachten des Dreißigjährigen Krieges (Jankau, Triebel, Passau, Dingolfing, Vilsbiburg, Marburg, Krakau) und im Türkenkrieg (Jan Kemény) verdient gemacht hatte, den erbl. Freiherrenstand und das zugehörige Wappen. Eigh. Gegenz. des böhmischen Kanzlers Johann Hartwig von Nostitz u. des Hofkammersekretärs Daniel Norbert Pachta.

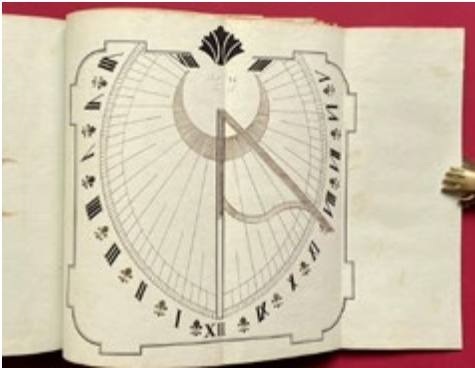


**Apotheker-Lehrbrief – Georg Melchior Rang, Apotheker in Worms.** Urkunde mit eigh. U. u. Siegel, Schotten (Vogelsbergkr., Gießen), 2. April 1763. Dt., Pergament, c. 32 × 49 cm, kalligr. Kopfzeilen, kl. Löcher. € \*420,-

Lehrbrief für Johann Heinrich Kraft aus Schotten.

**Handschrift – Sonnenuhren – Cours de Gnomonique** pour la latitude ou élévation du pole de Macon 46° – 20'. Mathias à Paris, 17 Aoust 1786. Reich ill. Handschrift über Sonnenuhren. Schaflederbd. mit gold. Rückenpräg. u. Schild („GNOMONI“) auf weinrotem Grund, 158 S., VI Bl., 48 S., 32 ganzs. (7 Falt-) Tafeln, c. 29 × 23 cm, dreis. Rotschnitt, etw. ber. u. best. u. etw. fl., kl. Einr. an Kapitälchen, Seiten vereinzelt leicht fl. € \*850,-

Schöne, saubere u. regelmäßige Handschrift (Schriftsp. c. 21 × 16 cm) mit durchgehendem Textrahmen u. dekorativem Liliendekor. – Alter Besitzeintrag des Ingenieurs u. Akademiemitglieds Louis-Gilbert Vinsac (1799–1853) auf dem Titel.



**Mecklenburg – Russland – Fürstenbriefe an den Schweizer Pädagogen Jean-Victor de Sybourg (1759–1826),** Erzieher der Zarentochter Helena Pawlowna Romanowa, Großfürstin von Russland, Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin. 26 Originalbriefe, Ludwigslust, Schwerin, Genf, u.a., 1803–1818. Frz., Papier, 65 S., in zeitg. Papiermappe. € \*1800,-

Enthält 16 eigh. Briefe von Helenas Gatten, dem Erbprinzen von Mecklenburg-Schwerin, Friedrich Ludwig (1778–1819), die u.a. die Trauer um die verstorbene Gattin, die Suche nach einem Erzieher für seine Kinder und die Verpflichtung des Theologen Friedrich von Schmidt thematisieren, von dem auch drei Briefe stammen. Weiterhin finden sich Briefe des Prinzen Adolf zu Mecklenburg-Schwerin, des fürstl. Kammerherrn Bernhard von Bülow, der Erzieherin und Gesellschaftsdame von Helenas Schwester, der Großfürstin von Russland und Erbgroßherzogin Maria Pawlowna, der Schweizerin Jeanette Ilza Mazelet, die auch im Goethe-Umkreis auftaucht, und von der Englisch-Lehrerin Syme. Vielfach ist von der Entwicklung der Kinder Friedrich Ludwigs die Rede, von Besuchen und Reisen der Prinzen (u.a. Petersburg), von der erneuten

Hochzeit des Erbprinzen mit Karoline Luise von Sachsen-Weimar-Eisenach. – Wichtige Quelle zur Geschichte der Höfe in Mecklenburg-Schwerin und Petersburg, insbesondere auch zur Geschichte der Fürstenerziehung in der „Goethezeit“.

**Preußen – Hardenberg, Karl August von (1750–1822), preuß. Reform.** Brief mit eigh. U., Berlin, 4. Mai 1805, 1/2 S., c. 34 × 21 cm € \*200,-  
An den Direktor der geh. Kriegskanzlei Christian Ernst von Malschitzky bzgl. der Forderungen der jüd. Firma Itzig an die Französische Regierung.

**Napoleons Gefangennahme – Bayern – Maximilian I. Joseph (1756–1825), erster König von Bayern.** Eigh. Brief mit U., Baden-Baden, 20. Juli 1815. Frz., 1 S., c. 18 × 11 cm. € \*580,-

An den Oberbefehlshaber der bayer. Armee, Carl Philipp von Wrede; eilig verfasst angesichts des wartenden Kuriers. Der König zeigt sich hocheifrig über die Gefangennahme Napoleons, von der ihm Wrede sowie eine Stafette von Washington berichtet hatten. – Nach Waterloo (18. Juni 1815): Napoleons geplante Flucht nach Amerika wurde am 8. Juli verhindert und er musste sich am 15. Juli 1815 der englischen Krone unterwerfen.

**Sissi – Sisi – Elisabeth (1837–1898), Kaiserin von Österreich.** Eigh. Briefhülle („Seiner Majestät dem Kaiser u. König Wien“) mit rotem Lacksiegel, Gödöllő, o.J. € \*950,-

An ihren Gatten Kaiser Franz Joseph in Wien. – Die reisefreudige Kaiserin, die das Wiener Hofleben zu meiden suchte, verbrachte viel Zeit in ihrem Lieblingsschloss Gödöllő. – Schöne Memorabilie aus dem Leben des legendären Kaiserpaars.

**Widerstand – Beck, Ludwig (1880–1944), Generaloberst, neben Stauffenberg Leitfigur des Attentats vom 20. Juli 1944.** Eigh. Brief m. U., Berlin-Lichterfelde, 19. Okt. 1935. 1 S., c. 28 × 20,5 cm. € \*580,-

An den Sohn des verstorbenen preuß. Kriegsministers von Einem, dem er für die Übersendung eines Bildes und einer Postkarte dankt. – Beck war unmittelbar zuvor zum Chef des Generalstabs des Heeres befördert worden. Er legte diese Stellung aber 1938 nieder, da er Hitlers Kriegspläne nicht unterstützte.

**Judaica – Schutzbrief – Wallenberg, Raoul (1912–1952), schwed. Diplomat, rettete Tausenden Juden das Leben.** Schutzbrief mit eigh. U. u. Stempel, Budapest, 26. Aug. 1944. Ungar. Typoskript, Briefkopf „Königlich Schwedische Gesandtschaft Budapest“, c. 29,5 × 21 cm, Wasserz. „Ideal Bankpost BK“, Knicksp., Einr. in Faltst. rücks. hinterlegt. € \*5800,-

Bescheinigt Miklós Tauber, dass dieser durch den Schutzpass der schwedischen Gesandtschaft als schwed. Staatsbürger anzusehen ist. Während die Schutzpässe meist von Carl-Ivan Danielsson unterzeichnet und von Wallenberg nur mit einer Paraphe abgezeichnet wurden, tragen die viel seltener ausgestellten Schutzbriefe wie der vorliegende – die volle Signatur Wallenbergs.

**Friedensnobelpreis – Rotes Kreuz – Moynier, Gustave (1826–1910), Schweizer Jurist, Mitbegründer des Roten Kreuzes (IKRK) und des Institut de Droit international, Unterzeichner der Genfer Konvention, mehrfach für den Friedensnobelpreis nominiert.** Eigh. Brief mit U., Genf, 19. Jan. 1876. Frz., Briefpapier des IKRK, 1 1/2 S., c. 21 × 13 cm. € \*350,–  
An den Oldenburger Rot-Kreuz-Vorsitzenden Christian Niels Hoyer, dem er für die Übersendung von Dossiers zu den Zuständen in den Gefängnissen von Oldenburg und Vechna dankt.

**Friedensnobelpreis – Bajer, Fredrik (1837–1922), dän. Politiker und Friedensaktivist (Friedensnobelpreis 1908).** Eigh. Brief mit U., Kopenhagen, 23. Mai 1893. Frz., Briefpapier („Fredrik Bajer / Kobenhavn“ / „Rigsdagen“ (Reichstag), 3 S., c. 20,5 × 13 cm, min. fl. € \*590,–

An den französischen Pazifisten Émile Arnaud – der den Begriff „Pazifismus“ prägte – über seinen Plan, bei der Konferenz der Interparlamentarischen Union eine gemeinsame Resolution zur Erweiterung der Zahl neutraler Staaten vorzuschlagen. Dafür möchte er an den von Edmond Thiaudière entwickelten Gedanken „Internationaler Brücken“ anknüpfen. Da dieser jedoch nicht auf seinen Brief geantwortet habe, bittet er Arnaud um eine kurze Skizzierung von Thiaudières Konzept. – Bajer war der erste Präsident des Bureau International Permanent de la Paix.

**Papst Benedikt XVI. (1927–2022, Joseph Ratzinger).** S/W-Porträtkarte (c. 15 × 10,5 cm) mit eigh. blauer Tintenunterschrift („+ Joseph Card. Ratzinger“), o.O., o.J. [1977]. Rückf. von anderer Hand (Bleistift): „Josef Card. Ratzinger, 13.7.77“. € \*250,–

**Papst Benedikt XVI. (1927–2022, Joseph Ratzinger).** Gesù di Nazaret, Mailand, Rizzoli, 2008, rotbedr. OPpb, mit OSU, c. 18,5 × 11,5 cm, kl. Läsur auf RDeckel, sonst neuwertig. € \*850,–  
Auf dem Titelblatt eigh. mit schwarzem Faserschreiber vom Papst signiert („Benedetto XVI“). – Geschenkband an einen hohen geistlichen Würdenträger mit einer sehr seltenen späten Unterschrift (Oktober 2021), von Benedikt XVI. mit unruhiger Hand wenige Monate vor seinem Tod ausgeführt.

**Technik – Watt, James (1736–1819), Erfinder der Dampfmaschine.** Eigh. Namenszug, Briefausschnitt (c. 2 × 5,5 cm), wohl 1786 (mit Blei von alter Hand datiert), unter zeitg. Porträtzeichnung auf Albumblatt (c. 17 × 13 cm) montiert, rückf. Montagespuren. € \*450,–

**Medizin – Pasteur, Louis (1822–1895), frz. Chemiker u. Physiker, Mitbegründer der mediz. Mikrobiologie.** Eigh. Briefkarte mit U., [Paris], 18. Juli o.J. C.10,5 × 13 cm, etw. angest. € \*480,–  
Pasteur lädt seinen Mitarbeiter und späteren Nachfolger als Institutsdirektor, Émile Duclaux (1840–1904) zum Sonntagsfrühstück ein, an dem auch Liard – wohl der Philosoph Louis Liard – teilnehmen werde.

**Medizin – Virchow, Rudolf (1821–1902), dt. Arzt und Politiker, Begründer der Zellulärpathologie und der modernen Anthropologie.** Urkunde mit eigh. Eintragungen u. U., Berlin, 4. Nov. 1892. Dt. Vordruck, mit handschriftl. Erg. von Virchows Hand, c. 52,5 × 42 cm, Faltspp., min. fl. € \*380,–  
Seltene Immatrikulationsurkunde der Berliner Universität, der Virchow kurzzeitig (1892/93) als Rektor vorstand, für den polnischen Rechtswissenschaftler Marceli Chlamtacz (1865–1947).

**Medizin – Nobelpreis – Sherrington, Charles Scott (1857–1952), brit. Neurophysiologe. Mitbegr. der modernen Neurologie, prägte den Begriff „Synapse“.** Eigh. Brief mit U., Liverpool, 2. Dez. 1895. Engl., Briefpapier („Victoria University, University College, Liverpool“), 4 S., c. 18 × 11 cm, kl. Randkn. € \*400,–

An den Herausgeber einer wissenschaftl. Zeitschrift, wohl Louis Olivier (1854–1910, Hrsg. der „Revue générale des Sciences“), den er darüber informiert, welche Periodica er für den geplanten „Survey of Biological Progress in Great Britain + Ireland“ berücksichtigen müsse. Er wisse wohl, dass [Olivier] ein „lover of progress in Science“ sei und verspricht ihm – im Gegenzug für je zwei Exemplare seiner Zeitschrift – zweiwöchentliche Kurzberichte über neue Publikationen.

**Literatur – Sade, Donatien-Alphonse-François, Marquis de (1740–1814), frz. Schriftsteller u. Philosoph, Namensgeber des Begriffs „Sadismus“.** Eigh. Brief mit seiner Häftlingsnummer als U. („le 6“), o.O., o.D. [Staatsgefängnis Vincennes, 1780/81]. Frz., 1 S. c. 20 × 16 cm. € \*1800,–

An seine Gattin, der er in einem versiegelten Paket, von dem er hofft, dass es nicht geöffnet werde, geheime Verse überschickt, mit der Bitte, diese für ihn aufzubewahren. – Sade war von 1777 bis 1784 im Donjon von Vincennes in der Zelle 6 inhaftiert und unterzeichnete in dieser Zeit seine vertraulichen Briefe häufig mit der Häftlingsnummer. – Wegen der Anstößigkeit seiner Texte musste de Sade diese heimlich schreiben und aus dem Gefängnis schmuggeln.

**Literatur – Bodman, Emanuel von (1874–1946).** Gedichte [1924]. Band mit 17 eigh. Gedichten Bodmans. Kart. Bd. mit 4 Bänden u. SU, c. 20,5 × 14 cm, handgeschöpftes Büttenpapier von Whatman, 18 Bl. € \*850,–

Enthält: Aufblick, In der Frühe, Ich musste, Marienbild, Die Musik, Geheimnis, Der Bodensee, Blick hinaus, Der Segler, Im Herbst, Unter dem Himmel, Überraschung im Hochwald, Gesang der roten Rosen, Die dunkle Seite, Ereignis, Mittag über der Rhone, Lebendige Kraft. – Geschenkband für den Schweizer Politiker Philipp Schmid-Ruedin, der Bodman gemeinsam mit den Schriftstellern Adolf Galliker und Käti Parrot besucht hatte.

**Kafka – Der Prozess – Brod, Max (1884–1968), Schriftsteller, Freund u. Nachlassverwalter Kafkas.** Eigh. Postkarte mit U. Prag, 2. Nov. 1925. € \*950,–

An Reinhold Stahl in Berlin, dem er für die Ausstellung „Das Deutsche Buch“ einen Teil des Manuskripts von Kafkas „Der Prozess“ übersendet („Franz Kafka ‚Der Prozeß‘ Manuskript des 1. Kapitels 50 Seiten“) sowie einen Teil des Manuskripts seines eigenen Romans „Reubeni, Fürst der Juden“. Die Manuskriptsendung erfolge eingeschrieben „mit gleicher Post“. Stahl möge den Empfang sofort bestätigen, denn er vertraue Kafkas Manuskript „nur sehr ungern und mit Herzklopfen der Post an“ und er bittet Stahl, die Handschrift „recht hoch zu versichern“. – Die Ausstellung „Das Deutsche Buch“ wurde von der Lessing-Hochschule veranstaltet, in Gemeinschaft mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels und unter Beteiligung verschiedener Buchhandlungen und Antiquariate. – Ein halbes Jahr zuvor – am 26. April 1925 – war die von Brod besorgte Erstausgabe von „Der Prozess“ im Berliner Verlag „Die Schmiede“ erschienen. – Kafkas Manuskript wurde 1988 bei Sotheby's versteigert und befindet sich heute im Marbacher Literaturmuseum der Moderne.

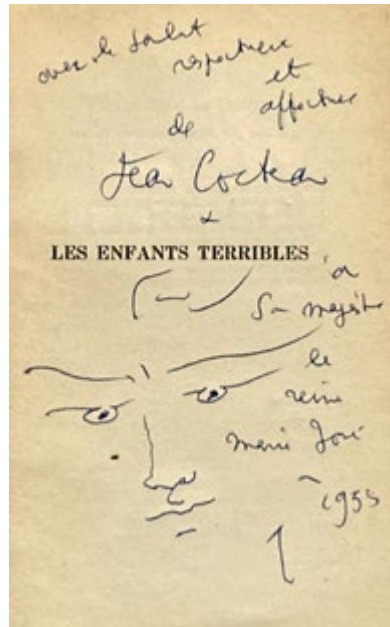
**Avantgardetheater – Sozialistica – Piscator-Bühne – Piscator-Kollektiv.** Sammlung von Briefen und Dokumenten aus dem Nachlass von Albert Venohr (1902–1979), Berlin, u.a., Jan. 1930-Juni 1931. C. 50 S., teils mit kl. Rändläsuren. € \*980,–

Interessantes Konvolut aus der Zeit der 3. Piscator-Bühne, die vom Piscator-Kollektiv um Venohr und Erwin Kalsler (1883–1958) getragen wurde. Gut dokumentiert ist hier die Gastspiel-Tournee mit Carl Credés Stück gegen den Abtreibungsparagraphen „Frauen in Not: § 218“. Vereinbarungen des Kollektivs mit dem Tournee-Management, Rechtsstreit um ausstehende Zahlungen, den der Schriftsteller-Jurist Erwin Reiche für das Kollektiv führte. Es findet sich auch ein Vertragskonzept mit Heinz Saltenburg über ein Gastspiel am Lessingtheater zur Aufführung von Tollers „Feuer aus den Kesseln“ [- das dann aber im Theater am Schiffbauerdamm aufgeführt wurde], ein Mietvertrag zwischen Kalsler und dem Wallner-Theater, mit Briefen zum Streit um Telefonkosten, Gagenforderungen zu Fischers Stück „Leo Mischke geht aufs Wohnungsgesamt“, mit dem das Kollektiv erfolglos auf Tournee ging (eigh. Brief Venohrs an Kalsler: „Die ganze Tournee bis jetzt muss leider als gescheitert bezeichnet werden“), eine unbest. Erklärung des Theaterunternehmers über Kapitaleinlagen zur finanziellen Absicherung, eine Engagementsbestätigung für Carl Simon sowie ein Telegramm Piscators an das Kollektiv. Das zeitl. letzte Dokument, ein Brief Reiches an Venohr vom 18. Juni 1931 ist ein wichtiges Zeugnis zur damaligen Auflösung des Schauspielerkollektivs: „Herr Piscator schreibt mir inzwischen, dass er von Ihrer Nachricht geradezu erschreckt worden sei... das völlig unverständliche Verhalten des Kollektivs“. – Schöne Dokumentation zur letzten Phase der avantgardistischen Piscator-Bühne, die sehr interessante Einblicke in Repertoire, Aufführungspraxis und -probleme, Gastspielorte (u.a. Dortmund, Stettin, Stargard, Rügen, Kassel, Chemnitz, Breslau) und die notorischen Geldnöte des Ensembles vermitteln

**Sachsen – Kunstakademien – Hagedorn, Christian Ludwig von (1712–1780), Kunsttheoretiker, Generaldirektor der Sächsischen Kunstsammlungen und der Kunstakademie in Dresden.** Eigh. Brief mit U., Dresden, 27. Aug. 1764. 1 S., c. 20,5 × 17 cm. € \*950,–

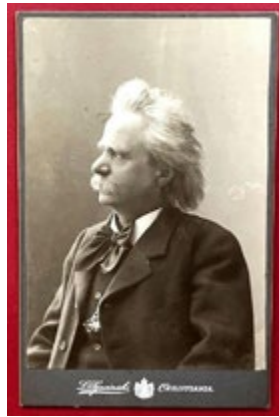
An einen „Herrn Director“, wohl den Maler Adam Friedrich Oeser (1717–1799), Gründungsdirektor der gerade errichteten Leipziger Kunstakademie (HGB), dem er 50 und 25 Taler für die Herren Geysler und Wiese überschickt und sich dafür eine weitere Quittung der beiden erbittet. Der Maler Christian Gottlieb Geysler (1742–1803), Schwiegersohn Oesers, war an der Leipziger Kunstakademie Lehrer für Kupferstechen. „Wiese“ ist wohl Johann Heinrich Wiese (1748?–1803), ein Schüler von Oesers Sohn, der erst später als Lehrer an der Akademie belegt ist. Bei den Geldsendungen dürfte es sich um Besoldungsleistungen gehandelt haben. Hagedorn erwähnt auch Christian Wilhelm Ernst Dietrich (1712–1774): „Dietrich macht auch viel gute Anstalten in Meissen und die Malerey, in eigentlichsten Verstande, wird dort ganz anders“. Dietrich, Winckelmann zufolge der „Raffael aller Zeiten in Landschaften“, wurde – sicherlich auf Betreiben Hagedorns – 1764 Direktor der Malerschule der Meißner Porzellanmanufaktur und im Folgejahr Professor an der ebenfalls neugegründeten Kunstakademie Dresden (HfBK), die Hagedorn als Generaldirektor ebenso unterstellt war wie die Dependancen in Leipzig und Meißen. Bedeutendes Dokument aus einem Epochenjahr der sächsischen Kunstgeschichte.

**Zeichnung und Widmung für Königin Marie – Cocteau, Jean.** Les Enfants terribles. Paris, Bernard Grasset. OBrosch., c. 18,5 × 12 cm, 215 S., etw. ber. u. best., min. Einriss am Rücken, Bll. teils mit min. Rändläsuren durch Seitenauftrennung. € \*900,–  
Mit eigh. Kugelschreiber-Zeichnung und Widmung Cocteaus für die befreundete italienische Königin Marie José von Belgien auf dem Schmutztitel („Avec le salut respectueux et affectueux de Jean Cocteau à Sa Majesté la Reine Marie José 1953“). – Aus der Bibliothek von Prinzessin Marie-Gabrielle von Savoyen, der Tochter von Marie José, mit der für die aus dem Vorbesitz ihrer königl. Mutter stammenden Bücher üblichen Bleistift-Fonds-Signatur auf dem Vorsatzblatt („A3-Ch. Reine“).





Josef Dachs



Edvard Grieg



Richard Strauss

**Picasso – Dreifach signiert – Parmelin, Hélène.**

Picasso sur la Place. Avec douze photographies prises par l'auteur, Paris, Julliard, 1959, OBrosch., c. 22×16 cm, ber. u. best., kl. Einr. am Rücken, teils unaufgeschn., einige Seiten mit Randläsuren, wenige Seiten mit Kugelschreibermarkierungen. € \*980,-

Erstausgabe mit Widmung der Verfasserin („Pour François, sa femme et le plus joli de tous les bébés / Amicalement, H. Parmelin“) auf dem Vorsatzblatt, dort auch die große Signatur von Picasso mit grünem Filzstift. Auf der Abb vor S. 225 (Picasso mit Gattin vor dem Pavillon Vendôme) findet sich der Kugelschreibereintrag von Jacqueline Picasso: „Bien amicalement, Jacqueline“. – Die Schriftstellerin Hélène Parmelin (1915–1998), Tochter eines russischen Exilanten aus dem Umkreis von Lenin, unterstützte die Résistance und war zeitweilig Mitglied des Parti communiste français. Durch ihren zweiten Ehemann, den Maler Édouard Pignon lernte sie zahlreiche Künstler, darunter Picasso kennen, der sie faszinierte und mit dem sie eine enge Freundschaft verband.

**Architektur – Berlin – „Welthauptstadt Germania“.**

Dokumentenmappe mit gold. Deckelprägung „Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt“, o.J. Ln., c. 29×20 cm, Deckelprägung etwas verblasst. € \*650,-

Für die gigantomanischen Pläne einer von monumentalen Bauwerken gesäumten Berliner Nord-Süd-Achse, die die vorhandene Ost-West-Achse komplementieren sollte, wurde mit Albert Speer 1937 ein „Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt“ bestellt, dem die bauliche Entwicklung Berlins hin zum künftigen „Germania“ oblag. Die vorliegende Mappe diente wohl der Weiterleitung von behördeninternen Dokumenten, Schriftstücken oder Plänen. Äußerst seltenes Relikt eines der wahnwitzigsten Architekturprojekte der Geschichte.

**Architektur – Signiert – Breuer, Marcel.**

Sun and Shadow: The Philosophy of An Architect, New York, 1956, Ln. mit OSU, 206 S., c. 27,5×21 cm, ber. u. best., SU mit kl. Randeinrissen. € \*480,-

Auf dem Frontispiz neben dem Porträt Breuers von diesem eigh. signiert: „Marcel Breuer / July 16. 59.“ – Breuer gilt

als Erfinder des modernen Stahlrohrmöbels; nach seiner Emigration baute er gemeinsam mit Gropius die Architekturfakultät der Harvard University auf.

**Italienische Oper in Berlin, Hannover u. Dresden**

– **Santinelli, Santo, ital. Unternehmer und Kunstagent.** Eigh. Brief mit U., Berlin, 3. Mai 1698. Ital., 1 S., c. 22×16,5 cm, teils etw. feuchtlfl. € \*920,-

An Francesco Gasparini in Brüssel, bei dem er vor seiner Abreise nach Dresden und Wien bzgl. eines Brillanten-Sets für Ohrhinge anfragt. Bei passender Qualität möge er ihm dieses nach Wien, oder an die Kurfürstin [Sophie Charlotte] von Brandenburg nach Berlin senden und [den Kastraten] Ferdinando Chiaravalle darüber informieren. – Die musikalisch talentierte Sophie Charlotte, Prinzessin von Hannover und erste preußische Königin, wirkte in Hannover und Berlin als Mäzenin der italienischen Oper. Sie protegierte neben Ariosti, Bononcini und Steffani auch den Kastraten Ferdinando Chiaravalle, der in Hannover selbst von Leibniz gepriesen wurde und Sophie Charlotte an den Berliner Hof folgte. – Santinelli, Gatte der in Hannover und Dresden wirkenden Sängerin Rosana Tarquini und Schwager der berühmten „Bombace“, der mutmaßlichen Händel-Geliebten Vittoria Tarquini, handelte u.a. mit Juwelen, agierte aber auch als Kunstagent, ebenso wie der Briefempfänger, Gasparini, der in Brüssel auch als Theatermanager und Kunsthändler tätig war: Als Chiaravalle nach dem Tod seiner Förderin Sophie Charlotte Berlin verließ, kümmerte sich Gasparini um den Verkauf seiner Gemäldesammlung. – Der vorliegende Brief ist musikhistorisch von größter Bedeutung, da er die kaum bekannten Vermittlungswege und Vermittler der italienischen Oper an die deutschen und europäischen Höfe und den damit verbundenen personellen Austausch von Komponisten und Sängern von Venedig, Mantua oder Modena nach Hannover, Dresden, Berlin, Wien und Brüssel beleuchtet.

**Musik – Wilhelm Tell – Rossini, Giuseppe.**

Guiglielmo Tell. Melodramma tragico in 4 atti. Ridotto con accompagnamento di pianoforte, Napoli, B. Girard, o.J. [183?]. Braunes Halbleder mit gold. Rückenprägung, goldgepr. Namensschild („O.A.“) auf Vorderdeckel, c. 27×38 cm, 286 S., ber. u. best., teils etw. fingerfl., teils min. Randläsuren, S. 283/4 lose. € \*480,-



Äußerst selten. Im Gegensatz zur reinen Klavierfassung („per pianoforte solo“, OCLC 1252159897) ist kein Exemplar dieser Ausgabe im KVK und WorldCat nachweisbar

**Musik – Wien – Dachs, Josef (1825–1896), österr. Pianist und Musikpädagoge.** Großes Porträtfoto (Ludwig Angerer, Wien, c. 32×25 cm) auf Unterlagekarton (c. 41,5×33,5 cm, minim. fl., kl. Randstauchungen), mit eig. Widmung: „Meinen lieben Freunde Nikolas Dumba zur Erinnerung, Wien September [18]60“. € \*450,-

Dachs, ein Schüler von Sechter und Czerny, war Professor am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Zu seinen Schülern zählten u. a. Hugo Wolf, Anton und Josef Rubinstein u. Leoš Janáček. – Der Widmungsempfänger Nikolaus Dumba (1830–1900), ein österr. Industrieller und Politiker, war ein wichtiger Kunstmäzen und Förderer des Musiklebens in Wien.

**Musik – Schumann, Clara (1819–1896).** Eig. Brief mit U., London, 9. Febr. 1869. 2 S., c. 22×14 cm, Randläsuren u. kl. -einrisse. € \*720,-

An eine Dame in Brüssel, wohl Christine Kufferath, Gattin des Komponisten Hubert Ferdinand Kufferath, bei der sie sich sehr besorgt über das Befinden ihrer Familie erkundigt, da sie soeben gehört habe, „daß in Brüssel eine gefährliche typhöse Epidemie ausgebrochen sey“. Schumann war kurz zuvor über Brüssel, wo sie auch die eng befreundeten Kufferaths wiedergesehen hatte, nach London gereist.

**Musik – Grieg, Edvard (1843–1907).** Porträtfoto im Kabinettformat, auf Atelierkarton (c. 16,5×10,5 cm), mit eig. Widmung u. U., Kristiania (Oslo), 11. Febr. 1903. € \*1450,-

Seltene, charaktervolles Porträt (Bruststück im Dreiviertelprofil) aus dem Atelier des Hoffotografen Ludwik Szaciński, das wohl 1899 in Kristiania entstand. Mit eig. rücks. Widmung: „M.elle Madeleine Orban avec mes meilleurs compliments, Edvard Grieg. Kristiania 11./2./03.“

**Musik – Strauss, Richard (1864–1949).** Porträtfoto mit eig. Widmung u. U., Berlin, 10. März 1928. Original-Foto, c. 23×17 cm, auf Atelierkarton („Alb. Meyer Nachf./O. Brettschneider“, Berlin), hinter Glas im Holzrahmen (c. 34×27,5 cm), Foto mit kl. Tintenflecken, sonst gut. € \*680,-

Schöne Frontalansicht in Halbfigur, mit Feder am Schreibtisch. Widmung an seinen Berliner Verleger Johannes Oertel (1879–1961): „Dem unermüdlichen, getreuen Helfer Johannes Oertel in dankbarster Anerkennung“.

**Schiffahrt – Hamburg – Navigationsschule Hamburg. Rümker, Carl (1788–1862), Astronom, Direktor der Hamburger Sternwarte und der Navigationsschule.** Eig. U. auf Steuermanns-Zeugnis, Hamburg, 24. Juli 1856. Dt. Vordruck mit handschriftl. Erg., c. 40×51 cm, etw. fl., Randeinrisse, im zugehörigen grünen Blechköcher. € \*350,-

Die Navigationsschule befindet Wilhelm Gabriel Albers „für den Dienst als Steuermann und Seeschiffer erster Classe gehörig und hinreichend erfahren“. Neben Rümker

wurde die Urkunde von Georg Carl Berndt, Ernst Wilhelm Schuback und Itje Fokkes unterzeichnet.

**Sachsen-Anhalt – Salzwedel: 12 Zeichnungen.** Salzwedel, Carl Rinau, 1947. Mappe mit Drucken von Zeichnungen (c. 31×21 cm) der Künstler Heinz Krogel, Hans Mettel, Paul Waligora und Siegfried Jagenholz. € \*240,-

Äußerst selten: im weltweiten Bibliotheksbesitz (KVK, WorldCat) nur ein Expl. nachweisbar.

**Fotografie – Märkischer Kreis – Südwestfalen – „Regulierung der Hönne 1932–1933“.** Fotoalbum, c. 23,5×39 cm, mit 77 Fotos (c. 5,5×8,5 bis 8×11 cm), ber. u. best., Seiten teils etw. braunfl. u. wellig. € \*320,-

Private, unveröffentlichte Aufnahmen, die die Regulierungsarbeiten an der Hönne (linker Nebenfluß der Ruhr) dokumentieren: Appell der Arbeiter, Baubeginn, Umleitung u. Trockenlegung versch. Flußabschnitte, Aushubarbeiten, Detailaufnahmen d. neuen Flußbettes, etc.



**Fotografie – Helgoland – Schensky, Franz (1871–1957).** Neun Originalfotos von Helgoland, c. 1900. Je c. 10×14,5 cm auf Trägerkartons (c. 11×17 cm) mit Aufdruck „F. Schensky/Photograph – Helgoland“. Gebr., minim. fl., teils Nadellöcher. € \*450,-

Felsformationen, Strandmotive mit Fischerbooten od. Touristen, schneebedeckte Häuserlandschaft, etc. – Äußerst seltene, für uns sonst nicht nachweisbare Aufnahmen des Helgoländer Fotopioniers Franz Schensky.

**Tabak – Tabakpfeifen – Howal. VEB Pfeifen und Holzerzeugnisse** Bad Liebenstein. Messestände in Leipzig [1952]. Klemmappe mit farb. Titeldruck, c. 30,5×22 cm, 37 Bl. mit 211 s/w-Abb. von Pfeifenmodellen (Bruyère-Shag-, Buchenholz-Shag-, Bauern- und- Jäger-Pfeifen), 5 Falttafeln mit Preislisten. € \*240,-

Sehr selten, kein weiteres Expl. für uns nachweisbar.

# Melzer's Antiquarium

Michael Melzer

Sauerfelder Str. 8 · 58511 Lüdenscheid

Telefon: +49 (0)2351 22464 · Mobil: +49 (0)176 96154525

E-Mail: MelzersAnt@aol.com

**Ali Baba e i 40 ladroni.** – Libro animato con 6 scene in rilievo Milano, Libroteatro Hoepli, 1943. Zeichnungen von Mario Zampini und 6 farb. Tafeln mit ausgestanzten, ausfaltbaren Teilen von Raimondo Centurione. farb. ill. OHLn., 6 Falt-Bühnen, Textheft, Gr. 8° quer (23×27 cm). € 270,-

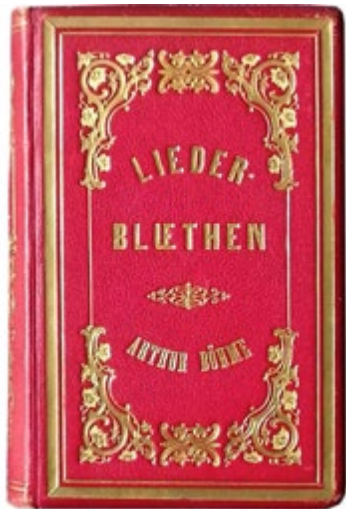
Erste Ausgabe. 6 Reliefszenen (vergleichbar den Bilderbühnen aus Lüdenscheid. In der vord. Innentasche Heft (29 S.) mit Aufstellanleitung nebst Märchentext. Bestoßen, berieben, Schnurbindung abgerissen, 4 Einrahmungen fachgerecht hinterlegt.

**Angebotskatalog Kutschen und Kaleschen.** Paris, Maison Binder fr., 1878. mit 30 lithogr. Farbtafeln. O.Lwd., 31 S., Gr.8 quer. € 380,-

Reichbebildeter Katalog mit Wagen und Kutschen aller Art. – Zeitgenöss. Stempel auf Titelblatt „Dipl. d'Honneur expos. universelle d'Anvers 1885“. – Bestoßen, Kanten berieben, Einband gering fleckig.

**Böhme, Artur:** Lieder-Blüthen – Band II. o.O., ohne Jahr, circa, 1860. (rotes) ill. O.Ldr. (Blindprägung, Ganzgoldschnitt), 363 hs. num. S., 8°. € 250,-

Umfangreiche handschriftliche spätbiedermeierliche Gedicht- und Liedersammlung in schwungvoller Currentschrift. Mit Gesamtverzeichnis aller 350 Einträge mit Autorennennung. Gebunden in ziegelrotes Ganzleder mit prachtvoller Deckel- wie Rückenvergoldung nebst Schriftzügen. Gering bestoßen wie berieben.



**Constantinopel – Constantinopel,** Hofbuchhandlung Otto Keil, o.J., circa, 1890. mit 29 mont. farbigen Chromolithographien. farb. ill. OHLwd. (mont. Deckelbild), 30 S., Gr.8° quer € 220,-

EA. – Excellert gedrucktes Ansichtensalbum der osmanischen Hauptstadt. Auf der Titelfrückseite längere hs. Widmung vom 1.12. 1917 in schwungvoller Sütterlinschrift von einem dt. Uffz. an eine Krankenschwester Ida Kayser am dt. Krankenhaus daselbst. – Bestoßen, etwas berieben an den Kanten, Vorderdeckel am Rande lichtgeblichen.



**Hertwig, R. und H. Neuber:** Die Struwwelsuse. Lustige Geschichten und drollige Bilder aus dem Kinderleben. Erfurt, Bartholomäus, 1897. mit farbigen Zeichnungen auf Tafeln nebst schwarzw. Textzeichnungen von Franziska Schenkel. farb. ill. OHLwd., 48 nn. S., 4°. € 280,-

Erste Ausgabe. (Wegehaupt II, 1256. Nicht bei Klotz u.a.) – Parallel zum „Struwwelpeter auf Reisen“ erschienen. Mit den typischen Struwwelpetriaden wie Das Schornsteinfeger-Bad, Der Nimmersatt, Die Unverträglichen, Das Rupp-Lottchen, Guste die Lauscherin u.v.m. – Bestoßen, Kanten stark berieben, Deckel fleckig, hint. flieg. Vorsatz fehlt, rechte ob. Ecke des Rückendeckel fehlt.

**Iklé, Ernest:** Die mechanische Stickerei 1828–1930. Souvenirs und Dokumente. Übersetzung aus dem französischen von Falkmar Krause. (1. Aufl.). (Ville-neuve-St.Georges 1931) Selbstverlag o.J., circa, 1980. Mit sehr vielen Abbildungen, teils auf Tafeln nebst XXVIII weiteren Taf. in Farbendruck. (marmor.) OHLdr., 256 S., Gr.4°. € 350,-

Erste Ausgabe dieser seltenen deutschen Übersetzung. – Originaltitel: La broderie mécanique 1828–1930. Souvenirs

et documents réunis par Ernest Iklé. – Ernest Iklé widmet 1931 in seinem Werk dem ehemaligen Kirchberger Josef Anton Sennhauser einen kurzen Abschnitt. (vgl. Patrick Schnetzer, Toggenburger Jahrbuch). – Opulenter, vortrefflich gedruckter Band. – Sehr gut erhalten und frisch.

**Krause, Falkmar, Dr.:** Der Kloster-Koch. Eine Zusammenstellung der wichtigsten handschriftlichen Rezeptsammlungen des Mittelalters in deutscher Sprache. (1. Aufl.). Wermelskirchen, Selbstverlag (Privatschrift) 1996 bis 1998. Mit Text-Abbildungen. (marmor.) OHLdr.-bde, (2) 286 / (7) 678 (3) / (2) 283–683 S., Gr.4° (3 Bände zus.). € 490,–  
Erste Ausgabe dieser seltenen dreibändigen Zusammenstellung. Mit Quellen- und Literaturverzeichnis nebst Nachwort des Verfassers. – Opulente vortrefflich gedruckte wie gebundene Gesamtausgabe. Die Seitenzählung ist bei Band III fragmentarisch. – Sehr gut erhalten.

**Motive zum Bau einer Eisenbahn von Rittershausen über Lennep nach Remscheid.** (Remscheid), gedruckt bei Heinrich Schumacher, 1859. Mit 2 lith. Faltkarten. HLwd.d.Zt., 24 S., 8°. € 260,–  
Seltene Dokumentation. Beigebunden sind 6 weitere Broschüren: Castelar „Drei Reden“ 1869 / Müller. „Eine Pfingstrede über...“ 1867 / Hamm. „Fellenberg's Leben“ 1845 / Forsach. „Katechismus der elektr. Telegraphie“ 1852 / Müller. „Rede bei d. Leichenfeier Fellenberg“ 1844 / „Notizen über die neue Rheinbrücke bei Cöln“ 1859. – Bestoßen, berieben.

**Olympia. Fest der Völker.** St. Moritz – London 1948. Wien, Österreichische Staatsdruckerei / Marathon-Edition Furlinger (= Österreichisches Olympiawerk Band II + III), 1948 · Mit sehr vielen Schwarzweiß-Photographien und Kunstdruck-Tafeln. ill. OHLn., 215 S., Gr. 4°. € 98,–  
Erste Ausgabe. Original Festschrift zur Olympiade 1948 unter Ausschluß Deutschlands. – Bestoßen, Kapitale angestaucht, Kanten berieben, Einband oben lichtgebräunt.

**Rahmede, Alfred Dietrich und Otto Lesser:** Werks-Chronik der Firma Otto Fuchs Metallwerke Meinerzhagen. Meinerzhagen, Selbstverlag, 1942. mit 42 mont. fot. Abb. (Originalabzüge von Carl Huth, Lüdenscheid) und Zeichnungen wie Faks. (Fa. Spannagel & Caesar Lüd.). OLn., 179 S., 4°. € 580,–  
Sehr seltene opulente handgefertigte (in Kleinstauflage vermutlich ca. bis 10 Ex., die Textseiten sind maschinengeschrieben auf festem Karton) Firmenschrift der Meinerzhagener Metallfirma und heutigen Herstellers von Felgen und Autozubehör, zugleich ein Stück Heimat- und Industriegeschichte Südwestfalens. – Sehr gut erhalten.

**Rinkefeil, Rudolf, Dr.:** Schlierleil – Ein Tiermärchen. Lahr in Baden, Verlag für Volkskunst und Volksbildung Richard Keutell, 1924. mit farbigen Zeichnungen auf Tafeln nebst schwarzw. Textzeichnungen von Franziska Schenkel. (grünes) ill. OLn., 78 S., 4°. € 180,–  
Erste Ausgabe. – Bestoßen, Flecken auf Vorderdeckel, zeitgenöss. Widm. auf Vorsatzbl.

**Schmidt, F. A.:** Mineralienbuch, oder allgemeine und besondere Beschreibung der Mineralien. Neue, durch ein Register verm. Ausgabe Stuttgart, Kraiß & Hoffmann, 1855. Mit einigen Textfiguren und 44 colorirten Tafeln (mit Seidenpapieren). ill. OPbd., 198 S., + Tafelanhang. kl. 4°. € 580,–  
Standardwerk (erstmal erschienen 1850) mit alphabet. Mineralienverzeichnis, Bild- wie Literaturverzeichnis. – Bestoßen, teils etwas stockfl., Kapitale angestaucht, Schutzpapiere fehlen teilw.

**Swift, Jonathan:** Gullivers Reise ins Land der Riesen – Eine Reise nach Brobdingnag. Mit fünfundzwanzig Originallithographien von Lovis Corinth. Berlin, Propyläen Verlag, 1922. mit 25 Original-Lithographien (davon 10 ganzs.) von Lovis Corinth. (ziegelrotes) ill. OHLdr., 75 (1) S., Kopfgoldschnitt, 4° (=34 × 27,5 cm). € 580,–  
EA. hs num Ex. 372 / 400, im Impressum von Lovis Corinth mit Bleistift voll signiert. – Die Lithographien wurden von Hermann Birkholz, Berlin auf der Handpresse abgezogen. Dieses Werk erschien in einer einmaligen Auflage von 400 nummerierten Exemplaren, wobei lediglich die Nummern 201 bis 400 im Druckvermerk signiert wurden. Einbände nach Entwürfen von Hugo Steiner-Prag. Schöne bibliophile Ausgabe im Original Halbmaroquinband mit goldgeprägtem Rückentitel, Büttenpapier, Lesebändchen. – Leicht bestoßen, Rücken lichtgeblichen.

**Walte, J. G.:** Landschaftliches aus dem Gebiete von Bremen. Freunden der Natur und des Landlebens gewidmet. Erstes Heft: 10 Blätter mit Text. (1. Aufl.). Bremen, Druck und Verlag von Wilhelm Jöntzen, 1852. mit 10 Lithographien in Tondruck auf Tafeln. ill. blindgepr. OLwd., 26 S. + 10 Tafeln, Gr. 8° quer. € 380,–  
EA. – Seltene Darstellung der Bremer Umgebung. – Bestoßen, Einband etwas fleckig, Vorsatzblätter stockfl.

**Watzlik, Hans und Ernst Kutzer:** Firleifanz. Reime von Hans Watzlik, Bilder von Ernst Kutzer. Reichenberg, Druck und Verlag Gebr. Stiepel (Verlags-Nr. 55), 1922. mit farbigen Bildern von Ernst Kutzer. farb. ill. OHLn., [34] nn. S., 4°. € 580,–  
Erste Ausgabe des seltenen Bilderbuches aus Böhmen. – Bestoßen, Kanten etw. berieben,



# Antiquariat und Galerie Ol Roland Moser

Moosecker Str. 107 · 84359 Simbach am Inn

Telefon: +49 (0)8571 4801 · Telefax: +49 (0)8571 924 914

E-Mail: antiquariat@rolandmoser.de · Internet: <http://www.rolandmoser.de>

*Buch + Kunst*



**Kaldewey Press – Kaldewey, Gunnar A.:** New York 1977. Hamburg 1977/78. Imp.-Fol. (51,0×37,0 cm), 64 Seiten mit 18 montierten Colorxeroxkopien sowie Foliendruck, zwei Collagen etc. Schwarzer Originalpappband mit Fluoreszenz-Folie auf dem Rücken und montiertem Subway Token auf dem Vorderdeckel. In silberfarbener Originalkassette mit Ausstanzung und Folienrücken (Christian Zwang, Hamburg). € 1200,-

Kaldewey Press 1. – Eines von 42 Exemplaren (Ges. 50 Expl.) der normalen Ausgabe, auf weißem Fabriano-Velin, farbigen Folien und Sandpapier – Handsatz und Handdruck des Verfassers, zusammen mit Klaus Bühler. „This book documents Gunnar A. Kaldewey’s first visit to New York. Kaldewey shot an 8 mm movie and chose film stills as images for this book, transferring them to color Xeroxes. The stills show street scenes and architecture. Many capture the famous light of the city. This personal book reflects Kaldewey’s experiences and shows his fascination for New York City. Like the other early books, New York 1977 was not printed in Kaldewey’s workshop but at a printshop in Southern Germany’s Black Forest, where he learned the craft of letterpress printing...“ – Von Lucius, S. 55. – Kat. WLB Stuttgart, S. 12. Nur wenige Seiten mit Farbabrieb der gegenüberliegenden Xerokopie. Schönes, nahezu druckfrisches Exemplar.

**Kaldewey Press. – Suzuki, Jun:** In the Beginning. New York und Düsseldorf 1984. Gr.-4° (29,5×29,5 cm); 10 bearbeitete verzinkte Metallblech-Tafeln mit rotem Siebdruck und einem ausgestanztem Wort. Metall-Einband mit rotem Rückentitel in Serigraphie, Orig.-Pappschuber mit Titel in Rot. € 1500,-

Edition Kaldewey 7. – Eines von 35 Exemplaren, Druckvermerk mit der eingeritzten Signatur des Künstlers, darüber die Widmung „für Hermann und Irmi Metzger“. – „The

Japanese sculptor Jun Szuki had come to Düsseldorf to study with Joseph Beuys. He became well known for his combination of classical Japanese aesthetics and contemporary Western Art. Kaldewey used one of Suzuki’s favorite material, metal for this book.“ – Auf der letzten Metalltafel ist ein unregelmäßig gerandetes Japanpapier montiert, worauf Suzuki den ersten Absatz des frühesten Werk der japanischen Literatur kalligraphierte, darunter in Rot gedruckt, die englische Version tell me your name please. – Von Lucius 153. Eines der seltensten Bücher der Presse, die Auflage von 35 Exemplaren wurde wohl nie erreicht. Tadelloses Exemplar.



**Kaldewey Press – Kaldewey, Gunnar A.:** Images. New York 1986. Gr.-Fol. (31,5×46,5 cm), 20 Seiten mit eingearbeiteter Papiermasse in Rot und Blau. 1 Bl. Transparentpapier. Rohe Bogen im Büttendeckel mit Titelschildchen, Deckel aus Aluminium, zusammengehalten von zartem Kalbsleder-Rücken, mit Puppenaugen montiert. € 1500,-

Kaldewey Press 4 – Eines von 7 Exemplaren auf handgeschöpftem Hadern-Papier. Druckvermerk von Kaldewey signiert. – “Kaldewey make the paper with pulp images at a workshop in Aspen CO... The images show the outline of a face in red and the Chinese name of Bun Ching Lan – who



he had met in Aspen – in blue... This is the book of the press with the smallest edition: only 7 copies were made and finally delivered in 1992.” – Nicht wie ursprünglich vorgesehen von Jean de Gonet gebunden, sondern von Kaldewey selbst, de Gonet konnte die Einbandgestaltung wegen eines Unfalls nicht fortsetzen. – Von Lucius 65. Makelloser Exemplar in silberner Pappkassette.

**Kaldewey, Edition.** – **Kaldewey, Gunnar A.:** The Song of Songs (hebräisch). New York 1990. Gr.-Fol. (ca. 25 cm × 53 cm). Mit 10 farb. Illustrationen von Gunnar Kaldewey. 32 Seiten, 2 Bogen Transparentpapier. Rohe Bogen in Decke in blauer Orig.-Leinen-Kassette mit goldgeprägtem Rückentitel und Titel auf dem Vorderdeckel. Judi Conant, Guildhall, VT. € 580,-

Edition Kaldewey 16. – Eines von 35 (gesamt 55) Exemplaren der normalen Ausgabe. Im Druckvermerk von Kaldewey signiert. – “The paper pulp images in cheerful colors (yellow, violet and turquoise) abstractly refer to the love theme of the song and also depict Jewish symbols such as the Star of David, the Torah pointer and the shofar... The typography is free, varying on each double spread, sometimes almost forming images with the letters, on other pages laid out in strict lines...”. – Von Lucius 189. – Einband mit kleinen Flecken, sonst tadellos.



**Kaldewey Press – Kaldewey, Gunnar A.:** Crossing borders. The proof edition. New York 1997. Imp.-Fol. 12 Umschläge mit 12 Original-Graphiken, 4 Bl. Transparentpapier und 2 Bl. Buntpapier. Lose Blätter in 2 Umschlag-Decken, zus. Mit dem Werkverzeichnis in der silbernen Original-Kassette. Luxusausgabe des ersten Werkverzeichnisses für Subskribenten der Presse. € 1800,-

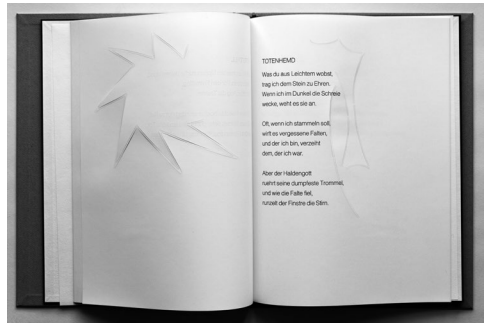
Kaldewey Press 13 – Eines (Nr. 7) von 12 (ges. 15) Exemplaren, im Druckvermerk von Kaldewey handschriftlich nummeriert und signiert. – Enthält: 12 Original-Graphiken in bedruckten Umschlägen aus den Künstlerbüchern der Presse: Felim Ega Seamus Heaney; Kaldewey Trees (Doppelblatt); Kaldewey New York 1977 (4 Blatt); Kim Keever Pablo Neruda (2 Blatt); Mischa Kuball Paul Celan; Bun-



Ching Lam Samuel Beckett; Elaine Lustig Cohen Arthur A. Cohen (Doppelblatt); Heribert Ottersbach Walter Benjamin; Ann Sperry Marguerite Duras (Doppelblatt); Rich. Tuttle W.B. Yeats; Not Vital Pier Paolo Pasolini (Doppelblatt mit kleinem Loch); Lobsang Wangchu (Tsering) (3 Blatt). – “These prints sometimes differ from the final publications and therefore offer a rare insight into the design process...” Das Werkverzeichnis von Mindell Dubansky und Monica J. Strauss ist zusammen mit den Graphiken in die Kassette eingearbeitet. – Von Lucius 97. Vorderes Gelenk der Kassette oben und unten angeplatzt, innen makellos.

**Kaldewey Press.** – **Celan, Paul:** Gegenlicht. New York 2012. Gr.-Fol. (ca. 28 × 38 cm); 19 Blatt mit Laserschnitt-Zeichnungen von Mischa Kuball. Schwarzer Orig.-Pappband mit gelben Titelschild, graue Orig.-Pappdecke mit silbergeprägtem Rückentitel im Schubler. Binearbeiten von Thomas Zwang, Hamburg. € 750,-

Kaldewey Press 77 – Eines von 40 (ges. 50) Exemplaren der Normalausgabe. Im Druckvermerk von Mischa Kuball signiert. “This is the third and last part of our big Celan projekt, to illustrate Mohn und Gedächtnis by the conceptual artist Mischa Kuball over a period of 28 years” (Kaldewey). – Tadelloses Exemplar



**Kaldewey, Gunnar A.:** Making Artist Books Today: Workshop at Poestenkill/NY August 18th-23th '97. De Gruyter Oldenbourg, 1998. 121 Seiten mit einigen Abb. Orig.-Broschur. **Kaldewey Gunnar A.:** The Artist Book in a Global World: A Workshop in Poestenkill, New York, August 2002. Lucius & Lucius, Stuttgart, 2003. 128 Seiten mit einigen Abb. Orig.-Broschur. – Tadellose Exemplare mit kleinem Exlibris auf dem Innendeckel – zusammen € 48,-

# Versandantiquariat Olaf Niedersatz

Dorotheastr. 27 · 10318 Berlin  
 Telefon: +49 (0)30 283 54 50  
 E-Mail: niedersatz@snafu.de  
 Internet: www.niedersatz.de

**Hildebrandt, Lily:** Klein-Rainers Weltreise. München, Georg W. Dietrich, 1918. 4° quer, 16 Bll., zahlreiche Abb. Ill. OPbd., etwas bestoßen, Rücken unauffällig erneuert. € 1500,-  
 Dietrichs Münchener Künstler-Bilderbücher Nr. 33. – Schönes Exemplar des seltenen Titels.



**Beumer, P.J.:** Des Kindes erste Bilderschau. Zwölf Darstellungen aus dem Thierleben. Auf unzerrissbaren Blättern. O.O., o. Verlag, ca. 1865. 4°, 12 Bll., insgesamt 12 ganzseitige colorierte Holzstiche. Ill. OHLwd. Schönes Exemplar, etwas berieben und bestoßen. € 240,-



**Bundi, Gian; Giacometti, Giovanni:** Engadiner Märchen. Erzählt von G. Bundi, Illustriert von Giovanni Giacometti. (Zweite Folge). Zürich, Polygraphisches Institut, 1901–02. gr.8°, 50 S., zahl-

reiche Abb. Ill. OPbd. Schönes Exemplar, Rücken erneuert. € 280,-



**Dehmel, Paula; Richard Dehmel; Ernst Kreidolf:** Fitzbutze. Allerhand Schnickschnack für Kinder von Paula und Richard Dehmel. Mit Bildern von Ernst Kreidolf. Neue verbesserte Auflage. Fünfzehntes Tausend. Köln, Schaffstein & Co., 1901. 4°, 40 S., zahlreiche Abb. Ill. OPbd.. Rücken erneuert, bestoßen, einige Texte mit englischer Übersetzung mit Bleistift (radierbar). € 180,-



**Was sich die Tiere erzählen.** Ein Bilderbuch mit schönen Geschichten. Mit 5 Aufstellbildern. Nürnberg, Theo Stroefers Kunstverlag, 1900. 4°, 13 Bll., zahlreiche Abb. Ill. OHLwd. € 390,-  
 Schönes Exemplar, an den Rändern berieben, alle Aufstellbilder intakt, teils von Buchbinderin restauriert.



**Marquardsen, Anna (Texte):** Im Sonnenschein! Ein unzerreissbares Bilderbuch für unsere Kleinen. Nürnberg, Theo Stroefers Kunstverlag, ca.1920. Gr. 8°, 5 Bildtafeln, zahlreiche Abb. OHLwd. Leporello. € 140,-  
Schönes Exemplar. Überschriften: Im Maien; Im Kindergarten.



**Buffa, J. (Hrsg.):** Album D'Ostende. 48 colorierte Lithographien von J. Buffa, H. Borremans, davon 17 Karikaturen von Cham d.i. Amédée de Noé. Bruges et Ostende, J. Buffa, ca. 1858. 4°, S., zahlreiche Abb. Geprägte OLwd. € 1900,-  
Schönes Exemplar, Rücken erneuert, einige Einrisse in den Tafeln restauriert. Tolles, strahlendes Album mit Strandszenen, Kostümen, Gebäuden und den komischen Karikaturen von Chams.

**Paris et ses Environs (Deckeltitel)** Paris Moderne. Grand Album. Représentant les Vues et les Monuments les plus curieux de Paris et les Sites les plus

remarquables des Environs. 24 getönte Lithographien. Paris, Maison Martinet, 1856. 4°quer, mit Seidenpapierdeckblättern. geprägte OHLwd. Papierbezug des Einbandes etwas beschädigt, innen sehr schön. Erstausgabe. € 1400,-  
Das Paris vor Haussmann. Feine, detailreiche Lithos.



**Goethe, Johann Wolfgang von:** Reineke Fuchs von Wolfgang von Goethe mit Zeichnungen von Wilhelm von Kaulbach, gestochen von R. Rahn und A. Schleich. Stuttgart und Tübingen, Cotta'scher Verlag, 1846. 4°, 257 S., 36 Stahlstichtafeln, gestochener Titel, Holzstiche im Text. Burgunderroter geprägter Ganzledereinband mit dreiseitigem Goldschnitt. € 190,-  
Erstausgabe. – An den Kanten etwas berieben, wenig stockfleckig.



J. Buffa

# Antiquariat Daniel Osthoff

Martinstraße 19 · 97070 Würzburg

Telefon: +49 (0)931 572545

E-Mail: antiquariat.osthoff@t-online.de · Internet: www.antiquariat-osthoff.de

*Klassische Philologie · Literatur · George-Kreis*



**Baur, Johann Wilhelm.** Sammelband mit 7 Titeln. Mit 143 (von 145) Kupferstichen u. 2 Kupfer-Titel. Augspurg (sic), Johann Ulrich Kraus um 1700 (der 2. Teil ist auf 1703 datiert). Quer-4°. Flexibles HPerg. m. handschriftl. R.-Titel v. alter Hand in neuem Schuber (berieben u. bestoßen, Deckel angebrochen u. Fehlstellen im Bezugspapier, hinteres Außengelenk leicht angeplatzt). € 1500,-

Kupferstichfolge von Johann Wilhelm Baur (1607–1640), gest. von Melchior Küsel (1621–1682). – Teil 1: Zu Erweckung der Andacht dienende Betrachtungen über das Bittere Leiden, Sterben und Auferstehen unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi. In anmuthigen Kupfern vor Augen gestellt, von Johann Wilhelm Beurn anfangs gezeichnet, und von Melchior Küsel in das Kupfer gebracht. Titel-Bl., Kupfer-Titel, 2 Textbl. u. 24 Kupfer. Teil 2: Augen und Herten belustigende Abbildungen der Höchsttröstlichen Historie, Wie der ewige Sohn Gottes... (1703). Titel-Bl., Kupfer-Titel, 1 Textbl. u. 33 Kupfer. Teil 3: Sinn- und Lehrreiche Emblemata. Titel-Bl. u. 18 Kupfer. Teil 4: Anmuthige Palatia u. Prospecten so in Italien hin und wider zu sehen seyn. Titel-Bl. u. 16 (v.18) Kupfern (es fehlen Bl. 14 u. 15). Teil 5: Allerhand Schöne und Prächtige Gärten u. Lust-Häuser So in Italien und denen benachbarten Provinzien ... Titel-Bl. u. 18 Kupfer. Teil 6: Schöne und Rahre Landschaften in Italien und anderen Ländern. Titel-Bl. u. 17 Kupfer. Teil 7: Allerhand Wunder-Würdige Meer- u. See-Porten. Titel-Bl. u. 17 Kupfer. – Papierbedingt minimal gebräunt, teils leicht stockfleckig u. minimal fingerfleckig, in Teil 1–3 im w. Rand kl. Wurmfraßspuren ohne Text- od. Bildverlust, Hinterdeckel u. erstes Titel-Bl. mit kl. rotem Sigel im w. Rand.

**Böhme, Jacob.** Sämtliche Schriften. Faksimile-Neudruck der Ausgabe von 1730 in 11 Bdn. Mit teils gefalt. Illustrationen. Begonnen v. August Faust, neu hrsg. v. Will-Erich Peuckert. 11 Bde. (vollst.). Stuttgart, Frommanns 1955–1960. OLn. mit OU (nur dieser am Rücken minimal gebräunt). € 600,-

Vgl. Dünnhaupt I, 672 ff. – Des Philosophen u. Theologen Jacob Böhme (1575–1624) Schriften erhielten seitens der lutherischen Orthodoxie ein Druckverbot, die damit versuchte der rapiden Verbreitung seiner Ideen Einhalt zu bieten und erreichten tatsächlich, daß Böhme's Einfluß zu seinen Lebzeiten – ja noch bis zum Einsetzen des Pietismus – auf deutschem Boden kaum spürbar war. Anders in den Niederlanden und England, wo seine Schriften im Original wie in Übersetzungen zirkulierten und wo Böhme's Anhänger bereits nach Tausenden zählten. (vgl. Dünnhaupt) – Exlibris verso Deckel, sonst sehr gute Exemplare.

**Ernst Ludwig Presse – Tagore, Rabindranath.** Die Gabe des Liebenden. Übs. v. Helene Meyer-Franck. München, Kurt Wolff 1920. 1 w. Bl., 52(2) S., 1 w. Bl. O.Ldr. m. reicher D.-Verg., Ganzgoldschnitt u. Innenkanten-Verg. (minimal berieben u. bestoßen, Kapitale mit zarten Abschabungen u. Rücken ausgeblichen). € 350,-

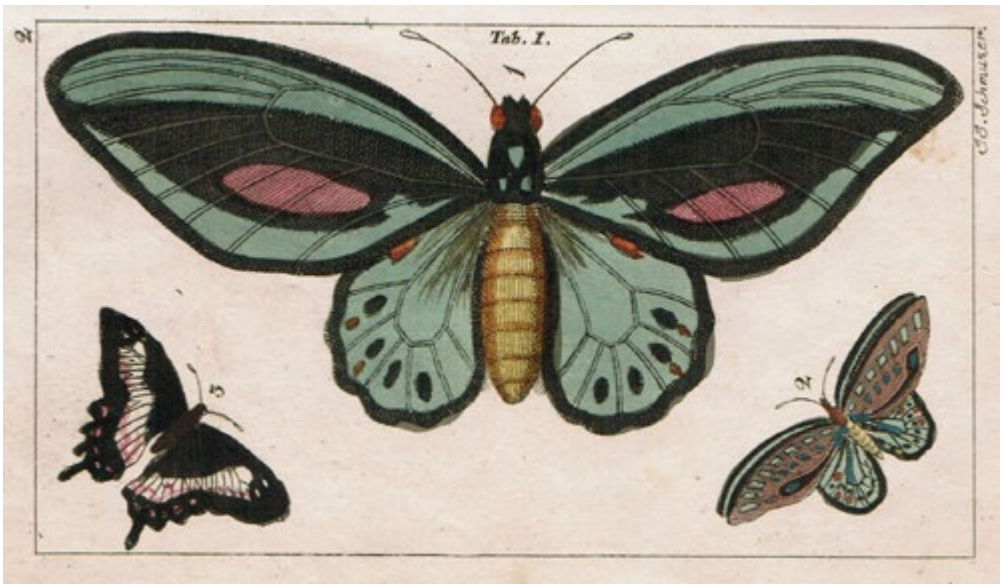
3. Stundenbuch. – Rodenberg 77, II, 3. Schauer II, 64. Stürz 29. Göbel 502. – GA 350 Exemplare, als Drittes der Stundenbücher, auf der Ernst Ludwig Presse gedruckt. – Exlibris verso Deckel u. Name auf erstem w. Blatt. Insgesamt schönes Exemplar.

**Homöopathie** – Zeitschrift des Vereins der homöopathischen Ärzte Oesterreichs. Red. v. J.O. Müller. Erster Jahrgang, 2. Bd. (= Heft 7–12). Wien, Gerold 1857. VI, 541(1) S. HLdr. d. Zt. m. verg. R.-Titel u. R.-Fileten (etwas berieben u. bestoßen, Rücken mit zarten Abschabungen). € 200,-

Mit über 40 Beiträgen von F. Wurmb, Friedr. Eichhorn, C. Caspar, Franz Jachimowicz, Wilhelm Löw, F. Weinke u.v.a.m. – Papierbedingt minimal gebräunt, Titel angestaubt u. mit kl. Bibl.-Stempel u. -Signatur, verso Titel montiertes Papier (Überklebung eines Namens?), Inhaltsverzeichnis mit sehr sauber geklebtem Einriß, verso Deckel kl. Bibl.-Einkleber mit Signatur, sonst aber sehr sauber.

**(Imhof, Andreas Lazarus).** Deß neueröfneten Historischen Bilder-Saals Zwölfter Theil. In welchem die allgemeine Welt-Geschichte vom Jahre 1749. biß 1756. als den Anfang des sich entsponnenen Kriegs, mit vielem Fleiß aufrichtig und unparteyisch und beschriebenen, und die vornehmsten Begebenheiten in





anmuthigen Kupfern vorgestellt sind. Nebst vollständigem Register. Mit 1 Titelkupfer u. 56 Text-Kupfern Nürnberg, Jacob Geitz 1761. Kupfer-Titel, 11 Bll., 984 S. u. 46 unpaginierte S. (= Register). Perg. d. Zt. mit 2 Schließen fehlen (minimal berieben, bestoßen u. fleckig, Rücken etwas angegraut u. mit Resten eines Bibl.-RSch., ob. Kapital mit kl. Bibl.-Signatur v. alter Hand). € 280,-

Holzmann-Boh. I, 6856. – Erster Periodus von den merkwürdigen Geschichten so sich von den Jahr 1749 bis 1752 unter der Glorreichen Regierung Kaiser, Franz des Ersten zugetragen. Zweyter Periodus von den merkwürdigen Geschichten so sich vom Jahre 1753 bis in den Monath August 1756 unter der preißwürdigsten Regierung Kaisers FRANZ des Ersten zugetragen. Und: zu des Historischen Bilder Saals zwölften Theil gehörige Abhandlung von den vornehmsten Kirchen-Geschichten vom Jahr Christi 1749 bis 1756. – Papierbedingt minimal, teils im Satzspiegel leicht gebräunt, teils leicht stockfleckig, Titel u. verso mit Bibl.-Stempel, verso Deckel Exlibris (Kapuzinerkloster St. Anton in München).

**Insekten – Wilhelm, Gottlieb Tobias.** Unterhaltung aus der Naturgeschichte. Der Insekten zweyter Theil (v. 3 Bdn.). Mit Kupfertitel u. 52 colorierten Tafeln (compl.). Wien, gedruckt auf Kosten des Herausgebers 1811. Titel, 424 S. + Tafeln. HLdr. d. Zt. m. zarter Rverg. u. RSch. (leicht berieben u. bestoßen, RSch. mit kl. Fehlstellen). € 250,-

Nissen ZBI 4408. – Tobias Gottlieb Wilhelm (1758–1811). – Vorsätze mit Abklatsch u. nur teils ganz gering fleckig. – Die colorierten Tafeln in wunderbar kräftigen Farben.

**Janssen, Horst.** Kleiner Erdenbürger – Oldenburger Ehrenbürger. Dieses Heft gilt als kleines Dankesbillet an mein Oldenburg – der Stadt, die mich heute an meinem 63. Geburtstag zum Ehren-

bürger erhebt. Mit 6 monogramierten u. datierten Orig.-Radierungen u. zahlr. Tafeln, meist mit photographischen Abb. Hamburg, St. Gertrude 1992. 4°. 24 unpaginierte S. + Orig.-Graphik Orig.-Fadenheftung € 1200,-

Nr. 19 von 100 Exemplaren. – Tadellos.



**Janssen, Horst.** Briefe zu Mynher Henri Nannen zu Emden Hbg 28588. Mit facsimiliertem Brief an Henri Nannen, zahlr. farb. Abb. u. 1 monogrammierten Orig.-Radierung. Hamburg, St. Gertrude 1988. 4°. 34 unpaginierte S. + Orig.-Graphik. Illustr. OBrosch. € 200,–  
Vorzugsausgabe. – Zeichnungen, Aquarelle, Gouachen, Radierungen und Lithographien, Kunsthalle Emden 10. Juli – 4. September 1988.

**Jugend. Münchner illustrierte Wochenschrift für Kunst und Leben.** 3. Jg. Bd. 1 u. 2 (Nr. 1–26 u. 27–52). München u. Leipzig, Hirth 1898. 4°. 2 Bll., 447(1) S. u. 2 Bll., 449–885(1) S. Orig.(?) - HLdr. mit Rverg. u. D.-Fileten (minimal berieben u. bestoßen, Kapitale mit sehr zarten Abschabungen). € 250,–  
Künstl. Beiträge von E. Barlach, A. Beardsley, A. Böcklin, Fidus, M. Liebermann, E.M. Lilien, F. Stuck, F. Rops, H. Vogeler u.a. ; Texte von P. Altenberg, O.J. Bierbaum, M.v. Ebner-Eschenbach, A. Holz (Phantastus), H. Salus, J. Schlaf u.a. – Bl. 217/18 mit Ausschnitt am unteren Rand fachgerecht ergänzt, papierbedingt minimal gebräunt. – Seltener 3. Jahrgang.

**Kräuter – Medizin – Zwinger, Theodor.** Theatrum Botanicum. Das ist: Neu Vollkommenes Kräuter-Buch, worinnen allerhand Erdgewächse der Bäumen, Stauden und Kräutern, welche in allen Theilen der Welt, sonderlich aber in Europa herfür kommen, neben ihren sonderbahren Eigenschafften, Tugenden, und Fürtrefflichen Wirkungen, auch vielen herrlichen Artzney-mitteln und deren Gebrauch, wider allerley Krankheiten an Menschen und Vieh. Mit allegorischem Kupfertitel, 1 gefalt. gestochenen Portrait u. ca. 1200 Textholzschnitten, davon 10 koloriert. Erstlich zwar an das Tagliche gegeben von Herren Bernhard Verzascha. Anjetzo aber In eine ganz neue Ordnung gebracht, auch mehr als umb die Helffte vermehret und verbessert Duch Theodorum Zvingerum. Basel, Jacob Bertsche (In Franckfurt zu finden bey Joh. Philipp Richtern). 1696. Folio (35,5×23 cm). 2 w. Bll., Titelkupfer, Titel-Bl., gefalt. Portrait, 4 Bll., 995 S. 53 nn. S. (= Register). Ldr. d. Zt. mit neuerem Leder am Rücken und an den Kanten rundum verstärkt in Leinen-Stülp-schachtel. € 2400,–  
Erste Ausgabe des reich illustr. Kräuterbuches. – VD 17, 3:000174P. Nissen 1311. Hirsch-H. V, 1057. – Eine Neubearbeitung von Mattioli Herbarium (1678) durch Bernhard Verzascha, jedoch um mehr als das doppelte vermehrt. – Kupfertitel, Titel, Bl. 47/48 + 49/50 mit fachgerechten Ausbesserungen kl. Läsuren, letztes unpaginierte Bl. der Titlei mit fachgerechten Ansatz von Eckausriß, Portrait in kräftigem, schönen Druck neu aufgezogen u. mit geklebtem Einriß, Wurmfraßspuren im w. Rand des Innenfalz v. S. 660–710, papierbedingt teils im Satzspiegel etwas gebräunt u. durchgehend meist im weißen Rand etwas stockfleckig, die ersten w. Bll. mit kl. Tinten-Einträgen (v. 1916 u. 1704). – Insgesamt jedoch ein gutes Exemplar der ersten Ausgabe dieser Zwingerschen Bearbeitung.

**Kubin, Alfred.** Rauhacht. 13 Steinzeichnungen. Mit einem Vorwort v. Otto Stoessel. Berlin, Wegweiser 1925. Quer-Folio (48×38 cm). 6(2) S. (Vorwort) u 13 lose Blätter. Orig.-HLN.-Mappe mit Deckel-Illustration (leicht berieben, bestoßen, stockfleckig u. angestaubt, minimal fleckig u. mit zarten Abschabungen, Quer-Lasche mit fachgerecht angefügtem Abriß). € 480,–  
Erste Ausgabe. – Marks A 86. Raabe 281. – Titel des Vorwortes minimal stockfleckig u. mit folgendem Bl. am ob. Rand kl. Knickfalte. Die 13 losen lithographischen Tafeln nur rückseitig teils minimal stockfleckig, sonst in gutem Zustand. – Das Vorwort in der Mappe v. Alfred Kubin signiert.

**Maignan, Emanuel.** Sacra Philosophia, Sive Entis Supernaturalis, in qua pro secunda eius parte de iis quae Theolgia habet, ... Mit 1 Titel-Kupfer, 1 Kopfleiste u. Initialen. Lugduni (= Lyon), Joannis Gregoire 1672. Folio. 6 Bll., 888 S., 36 unpaginierte S. (= Indewx verborum ac rerum). 2 Bll., S. 383–532 (= Appendix ad philosophiam). Ldr. d. Zt. über 6 Bünden m. 2 verg. Rsch. u. reicher Rverg. im Schuber (leicht berieben, bestoßen u. mit zarten Abschabungen, Außengelenke mit kl. Einrissen u. Außengelenke mit mit kl. Fehlstellen). € 300,–  
Äußerst seltene Schrift von Emanuel Maignan (1601–1676), französischer Theologe und Physiker, der besonders in Spanien einflußreich war. – 1662 soll ein erster Band erschienen sein, über den KVK jedoch nicht nachweisbar. – Angebunden: Appendix ad Philosophiam sacram quinta in qua de his quae Theologia habet... – Mit mehreren Paginierungsprüngen ohne Textfehler, nur 2 Bll. fehlen (S. 277/278 u. S. 279/280). Papierbedingt im Satzspiegel wenige Bll. stärker, sonst nur wenige Bll. leicht, bzw. nur teils minimal gebräunt u. teils minimal fleckig, Vorsätze angestaubt, fleckig u. mit minimalen Rändläsuren, Innengelenke leicht angeplatzt. Index mit 1 Bl. am w. Rand fachgerecht unterlegt.

**Napoleon.** Denkschriften von ihm selbst auf St. Helena geschrieben. Nach d. franz. u. engl. Originalen übs. v. Moritz Lange. Mit gest. Frontispiz u. typogr. Titel mit Vignette. Augsburg u. Leipzig, Bäumer 1821. Frontispiz, Titel-Bl. u. Zwischentitel-Bl., 143(1) S., 87(1) S., 2 Bll. (Verlagsanzeigen). Brosch. d. Zt. (leicht berieben, bestoßen, fleckig u. angestaubt, Rücken mit kl. Einrissen u. schiefeleuten). € 250,–  
Erste deutsche Ausgabe. – Fromm 18926 (mit etw. abweichenden Titel). – Nebst I. einer aus authentischen Quellen geschöpften Erzählung seiner drei letzten Lebensmonate. II. der vom Marschall Bertrand den 9. Mai 1821 an seinem Grabe gehaltenen Leichenrede. III. einer Nachricht über dessen Leben und Tod von Sir Thomas Moore, der eine Ode von Lord Byron beigefügt ist. – Das Frontispiz von A. Dalbon zeigt Napoleon im Kreise seiner Generäle. – Papierbedingt ganz minimal gebräunt u. nur teils leicht fleckig u. minimal angestaubt.



**Schlesien – (Menzel, Karl Adolf).** Geschichte Schlesiens. Erster Band, welcher die Geschichte von den ältesten Zeiten bis 1526 begreift. Zweiter Band, welcher die Geschichte von 1526 bis 1740 begreift. Dritter Band, welcher die Geschichte von 1740 bis auf unsere Zeiten enthält. Mit je 6 sechs Kupfern. Und: Anhang zur Geschichte Schlesiens. Enthaltend die kurzen Biographien berühmter Schlesier. Mit zwey Bildnissen. 3 Bde. Mit zus. 18 Kupfern u. 2 Portrait-Tafeln. Breslau, Graß u. Barth (1808–1810) Gr.-8°. 888 S. (durchpaginiert) + Titel-Blätter, Zwischen-Titeln, Kupfern, Kupfererklärungen u. Portraits. Neuere HLdr.-Bde. m. blindgeprägten R.-Titeln. € 500,-

Goed. VII, 445, 57, 4. – Umfassende Geschichte Schlesiens, „die mit ihrer gut geschriebenen Darstellung höchst Anerkennenswertes leistet“ (ADB XXI, 380). Illustriert mit schönen Kupfern von G. Boettger, darunter Teilansichten aus Breslau, Glogau u. Freystadt. Im Anhang biographische Skizzen berühmter Schlesier, dazu das Portrait v. Casper v. Schwenckfeld u. von Martin Opitz. – Papierbedingt leicht gebräunt, nur wenige Seiten minimal stockfleckig, wenige Seiten fingerfleckig, Bd.1 teils wasserrandig, Titel.-Bl. mit kl. Fehlstelle im unteren w. Rand fachgerecht hinterlegt. Nur Bd.3 mit fachgerecht hinterlegten Wurmfrässpuren im Innenfalz (bis S. 586).

**Schlesien – Zimmermann, (Friedrich Albert).** Beyträge zur Beschreibung von Schlesien. Erster Band so das Fürstenthum Brieg in fünf einzelnen Stücken enthält. Mit 1 gefalt. Kupfer. Bd. 1 (v. 13). Brieg, Tramp 1783. 5 Bil., 76(2) S., 64 S., 72 S., 88 S. u. 106 S. Ppbd. d. Zt. m. verg. RSch. u. 3 handschriftl. verblassten Bibl.-RSch. (berieben, bestoßen mit Abschabungen u. minimal schiefgelesen). € 350,- Inhalt: Beschreibung der Kreise 1. Strehlen. 2. Kreutzburg. 3. Olau. 4. Rimpt mit den freyen Bergstädte Silberberg und

Reichenstein. 5. Brieg. – Papierbedingt leicht gebräunt u. teils leicht fleckig, Titel mit Bibl.-Stempel u. Name auch verso.

**Schlesien – Breslau – Topographische Chronik von Breslau.** 4.–6. (von 9) Quartal. Nr. 40–78. Mit je 1 Titel-Vignette u. 5 teils gefalt. Kupfer-Tafeln (von 9 ?). Breslau, Gratz u. Barth 1806. Gr.-8°. 2 Bil., S. 305–406, 2 Bil., S. 407–508 u. 2 Bil., S. 509–610. Ppbd. d. Zt. m. verg. RSch. (berieben, bestoßen u. mit Abschabungen im Bezugspapier, kl. Fehlstelle am RSch.). € 300,- Kupfer-Tafeln: 1. Prospect der Kirch u. Closters zu S. Dorothea (...) in Breslau. 2. Prospect der anderen Evangelischen Haupt-Kirche zu St. Maria Magdalena in Breslau. 3. Iohann Hess (Portrait). 4. Ehemaliger

Prospect des Thurmes an der Elisabeth Kirche. 5. Ehemaliger Schiess-Platz vor Breslau. – Papierbedingt nur teils leicht gebräunt u. nur teils minimal stockfleckig, Exlibris auf Vorsatz.

**Stapleton, Thomas.** Promptuarium Morale Super Evangelia Dominicalia Totius Anni: AD Instructionem Concionatorum. Refutationem Peccatorum. Consolationem Piorum. ... Editio altera, ab ipso authore aucta & recognita. Pars Hyemalis. Colonia Agrippina (Köln), Officia Birckmannia, sumptibus Hermann Mylius 1615. 8° (18×12 cm). 18 Bil., 1 w. Bl., 750 S., 12 Bil. (= Index textuum, scripturarum, alphabeticum locorum moralium), 1 w. Bl. Blindgepr. Schweinsleder d. Zt. über Holzdeckeln m. altem handschrift. RSch. u. handschriftl. R.-Titel v. alter Hand u. neueres Bibl.-RSch. mit 2 intakten Schließen (minimal berieben u. bestoßen, leicht fleckig). € 480,-

VD 17 1:080463S. – Der Winterteil dieser bedeutenden und häufig aufgelegten Sammlung exegetischer Schriften des englischen Theologen Stapleton (1535–1598). Hier die 2. Auflage des erstmals 1593 erschienen Werkes. – Dieses Exemplar mit einer historisch bedeutsamen Provenienz: Titel mit Bibl.-Stempel und Schenkungs-Widmung: „Fratribus Franciscanis observatia Conventus Dettelbacensis Julius Episcopus Wirceburgensis et fundator Dono dedit Ao MDCXVII.“ Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn musste zunächst die Bewohner Dettelbachs selbst wieder zum alten Glauben zurückführen, danach machte er Dettelbach zu einem Zentrum der katholischen Reform in seinem Bistum. Zeichen war die Errichtung der gr. Wallfahrtskirche, 1613 war das große Gotteshaus fertiggestellt. 1617 war das benachbarte Kloster für die Franziskaner bezugsfertig. – Papierbedingt minimal gebräunt, verso Deckel, Vorsätze, hintere w. Bl. leicht, Titel nur minimal wasserrandig. – Schönes Exemplar mit bedeutender Provenienz.

# Ostseeantiquariat Gert Schöll

An der Gartenanlage 7a · 18209 Bad Doberan

Telefon: +49 (0)15158117968

E-Mail: ostseeantiquariat@gmail.com

*Bücher und Grafik des Jugendstil und deutschen Expressionismus*



**Johann Geyler von Kaisersberg (Sebastian Brandt, Albrecht Dürer):** Navicula sive speculu fatuoe. Verlag Jacobo Othero, Straßburg 1511. Zweite lateinische Ausgabe des Textes von Sebastian Brandts Narrenschiff in Jacob Lochers lateinischer Übersetzung mit 111 kommentierenden Predigten Geyler von Kaisersbergs. Holzschnitt-Titelblatt und 112 prächtige mittelgroße Holzschnitte (10,5 × 12,0 cm) aus dem Narrenschiff, von denen 73 dem jungen Albrecht Dürer zugeschrieben werden. 558 Seiten. Format: 15 × 20,5 cm. Goldgeschmückter Ledereinband aus dem 19. Jahrhundert mit farbigen Vorsätzen. € 12950,-

Seiten etwas knapp beschnitten, aber Holzschnitte nicht berührt. Kaufdokumentation aus dem 19. Jh. (England) beiliegend.

**Adriano Romano (Adrian van Roomen):** Ansichtenwerk: Parvum Theatrum Urbium. Verlag: Nicolai Basse, Frankfurt 1595. 399 Seiten. Format: 16 × 20 cm. 65 Holzschnittansichten im Text, meist 9,5 × 7 cm, u.a. Bremen, Dresden, Frankfurt, Hamburg, Heidelberg, Jena, Köln, Leipzig, Lübeck, Mainz, Marburg, München, Nürnberg, Rostock, Tübingen, Ulm und blattgroße Ansichten 10,0 × 15,0 cm von Rom und Jerusalem. Flexibler Pergamenteinband mit blindgeprägten Deckelmedaillons und Streichenlinien. € 2990,-



Im Text werden neben Deutschland und Europa auch die damals bedeutendsten Städte Asiens (Bagdad, Singapur, Osaka), Afrikas (Tripolis, Kairo, Suez), Amerikas (Mexico, Havana, Cartagena) behandelt. Titelblatt mit Holzschnitt Druckermarken von Jost Amman (Occasio auf Wagenrad).

**Ludovico, Ariosto:** Orlando Furioso (Der rasende Roland). Druck: Vincenzo Valgrisi, Venetia 1566. 682 Seiten. Format: 12,5 × 19,5 cm. Druckermarken, gestaltete Initiale, 50 ganzseitige Kupferstiche (10,5 × 16,5 cm), sowie viele Zierleisten und Vignetten. Ledereinband auf 5 Bänden, Adelsexlibris. € 1990,-

Schlüsselroman der italienischen Klassik, der erheblich zur Bildung der italienischen Sprache beigetragen hat. Stellenweise gering stockfleckig.



**Iohannis Hentenii Mechliniensis:** Biblia ad Vetustissima Exemplaria. Druck: Hieronimus Polus excudebat, Venetiis 1587. Opulent ausgestattete Holzstichbibel. 590 Holzstiche nach Hans Holbein, Christoph Stimmer u.a., in den Formaten 7,5×11,5 cm (4 x), 10,0×5,5 cm (336 x), 4,5×5,5 cm (250 x). 1126 Seiten. Format: 16×21,5 cm. Schlichter Pappereinband älteren Datums. € 990,-  
Büttenpapier. Wenige Seiten gering fleckig bzw. gering fingerfleckig.

**Gerhard Mercator:** Atlas Minor Teile 1 und 2. Verlag: Ioannis Ianssonii, Amsterdam 1627 und 1651. Titelseite Teil 1 lose in Passepartout, vordere Seiten der Vorrede mit Randläsuren, aber lesbar. Kartenteil gut. Insgesamt 205 Karten enthalten (1 Welt, 1 Nordpol, 178 Europa, 6 Afrika, 12 Asien, 8 Amerika) plus 2 Titelblätter in Kupferstich 20×15 cm. Format: quer 24,0×19,5 cm. Geschickt mit Leinen stabilisierter Pergamenteinband mit Altersspuren, aber gut blätterbar. € 10950,-

Teil 2 bricht auf S. 422 bei Text Chili ab, dadurch fehlen die letzten 2 Karten "Chili" und „Fretum Magellanicum“ sowie die letzten 4 Seiten Text.



**Giacomo Barozzi da Vignola, Leonhard Christoph Sturm:** Ausführliche Anleitung zu der ganzen Civil-Bau-Kunst. Verlag: Johann Georg Hertel, Augsburg 1747. 264 Seiten. Format: 17,5×21,5 cm. 61 ganzseitige Kupferstiche, 42 doppelseitige Kupferstiche. Ganzpergamenteinband auf 5 Bänden. € 290,-  
Standardwerk der Baukunde, welches in Deutschland vor allem den aufkommenden Klassizismus beeinflusst hat. Seiten teilweise wasserfleckig. – Beiliegend ein Originalfragment eines Zunftbuches von 1828.

**Mylus, Christian Friedrich:** Malerische Fußreise durch das südliche Frankreich und einen Teil von Oberitalien. Selbstverlag Karlsruhe 1818. 4 Bände. 339; 302; 419; 350 Seiten. Format: 12,5×20 cm. Kapitelanfänge in Kupferstich. Gleiche Halbledereinbände mit eingearbeiteten Rückenschildern. € 290,-  
Zeichen einer ehemaligen Bibliothek. Klassiker der Romantik in Erstaufgabe.



**John Milton:** Das Verlorne Paradies. Zwei Bücher in einem Band. Zweite deutsche Auflage übersetzt und kommentiert von F.W. Zacharia. Verlag David Iversen, Altona 1762 / 1763. Opulent mit 13 ganzseitigen Kupferstichen sowie sehr vielen Vignetten und Zierleisten ausgestattet. 248 Seiten. Format: 15×22 cm. Ledereinband auf vier Bänden. € 390,-

**Ludwig Bechstein, Gustav Schwab, Wilhelm Blumenhagen, Carl Simrock:** Das malerische und romantische Deutschland. Verlag Georg Wigand, Leipzig. 10 Bände komplett: Sachsen (1847) Halbleder / 168 S. / 30 Stahlstiche komplett. Schwaben (1837) Halbleder / 257 S. / 28 Stahlstiche (von 29). Franken (1840) Halbleder / 183 S. / 31 Stahlstiche komplett. Thüringen (1850), Halbleinen / 204 S. / 30 Stahlstiche komplett. Der Harz (1838), Halbleder / 256 S. / 30 Stahlstiche komplett. Das Riesengebirge (1841) Halbleder, 244 S. / 30 Stahlstiche komplett. Steiermark und Tyrol (1840) Leinen, 235 S. / 30 Stahlstiche komplett. Die Donauländer (1840) Halbleder, 480 S. / 58 Stahlstiche (von 60). Das Rheinland (1850) Halbleder, 488 S. / 58 Stahlstiche (von 60), Die Ost- und Nordsee (1841) Halbleder, 128 S. / 30 Stahlstiche komplett. Formate 15×24 cm. Bände Sachsen und Thüringen 13,5×18,5 cm. € 1990,-



Die Bände sind teilweise schwach bis mäßig stockfleckig, in einigen Fällen sind auch Bildtafeln betroffen. Trotzdem schöne, weitgehend komplette Sammlung der frühen Ausgaben. Beiliegend eine Reprint Dokumentation von 1983 über alle Stiche der Reihe.

**Peter Behrens, E. R. Weiß, Felix Vallotton, Otto Julius Bierbaum:** Der Bunte Vogel 1897 und 1899 (alles Erschienene). Format 18,5×22 cm. 279, 196 Seiten. Limitierte Auflage. Selten gut erhaltene illustrierte Original-Pappeinbände mit UV-Schutzumschlägen versehen. Unbeschnittenes Büttenpapier. € 290,-

Designklassiker des Jugendstils mit literarischen Beiträgen und opulenter Kleingrafik-Ausstattung.



**Max Liebermann:** 54 Steindrucke zu kleinen Schriften von Heinrich von Kleist. Verlag Bruno Cassirer, Berlin 1917. Format: 26×33,5 cm. 76 Seiten. Ganzpergament, unbeschnittenes Büttenpapier. Ausgabe B Nr. 178 (von 250), im Impressum von Liebermann signiert. € 190,-

Beiliegender Verlagsprospekt besagt, dass diese Ausgabe bei Erscheinen 1917 500,- Goldmark kostete. Laut Werttabelle der Bundesbank hatten 500,- Mark von 1917 die Kaufkraft von 3000,- € heute. Ein kurioses Beispiel für Kunst als Wertanlage. 54 Original-Lithos.



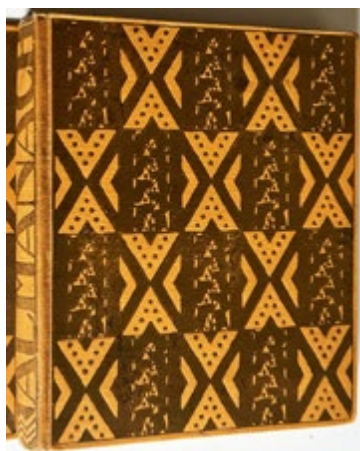
**Otto Julius Bierbaum, Georges Lemmen, Heinrich Vogeler, E.A. Weiss:** Die Insel, Monatsschrift mit Buchschmuck und Illustrationen. Verlag Schuster und Loeffler, Berlin und Leipzig. Alle Sammelbände 1899–1902 komplett plus die Einzelhefte der Jahrgänge 1 / Heft 1 (10/1899) bis Jahrgang 2 / Heft 10 (07/1901) mit den schönen Jugendstileinbänden als Doublette. Es fehlen lediglich die Einzelhefte 07/1900 (1. Jg. Nr.10) und 04/1901 (2.Jg. Nr. 7). Die kompletten Sammelbände Jahrgang 1 in Halbpergament, Jahrgang 2 in Pappe, Jahrgang 3 in Leinen gebunden. Format 19,0×24,5 cm. bzw. Jahrgang 3 in 15,0×21,0 cm. Jahrgang 1 in 4 Bänden, 367; 384; 387; 348 Seiten. Jahrgang 2 in 4 Bänden, 349; 365; 316; 375 Seiten. Jg. 3 in 2 Bänden, 351; 363 Seiten. € 1990,-

**J.F. Cooper u. Max Slevogt:** Lederstrumpf Erzählungen. Bd. 1–4 (von 5). Der Wildtöter, Der letzte Mohikaner, Der Pfadfinder, Die Ansiedler. Neufeld und Henius 1922. Auflage mit verkleinerter Wiedergabe der Slevogt-Lithographien nach der berühmten Cassirer EA 1909. Vorzugsausgabe Nr. 75 (von 150), mit 8 Vollbildern je Band. 218; 220; 222; 219 Seiten. Format: 20,5×29,5 cm. Van Geldern Bütten, Ganzpergament, Goldprägung, Kopfgoldschnitt, sonst unbeschnitten. € 790,-

Einbände leicht gewölbt, innen und außen weitgehend sauber, Schnitte leicht gedunkelt.

**Max Mell u. Josef Hoffmann:** Almanach der Wiener Werkstätte. Verlag Brüder Rosenbaum Wien / Leipzig 1911. Erstauflage. Format: 13,5×16,5 cm. 126 Seiten. Original-Ledereinband mit ornamentaler Deckelprägung, Design Josef Hofmann. 12 Bildtafeln (4 farbige). € 890,-

Texte von Max Brod, Peter Altenberg, Rainer Maria Rilke u.a. / Bildbeigaben von Gustav Klimt, Koloman Moser, Oskar Kokoschka, Berthold Löffler, Carl Otto Czeschka u.a. –Zustand wie neu. – Designklassiker des Wiener Jugendstil mit interessantem goldenen Exlibris der „Sissi“-Tochter Maria von Österreich auf dem Vorsatz.



**Lafcadio Hearn u. Emil Orlik:** Buddha, Izumo, Lotos, Kokoro, Kwaidan, Kyushu (alle von Emil Orlik wunderschön durchgestalteten Jugendstil-Ausgaben dieser Reihe komplett in der opulenten Vorzugsausgabe), Rütten und Loening 1910/1910/1907/1906/1909/1910. 268; 314; 304; 290; 198; 296 Seiten plus Werbeanhang. Pergamenteinband, Goldprägung, Vorsätze Schwarz-Gold illustriert, Bütten, Kopfgoldschnitt, sonst unbeschnitten. Ganzseitige Abbildungen und Textgrafik von Orlik. 14,5×21 cm. € 590,-

Einbände leicht gewölbt, bei Kokoro eine minimale Fehlstelle 0,5×0,5 cm unten, innen und außen sonst weitgehend sauber. Zwei Bände mit dezentem Besitzvermerk von alter Hand.



**John Lane, Elkin Mathews, Aubrey Beardsley:** The Yellow Book. Periodical. Bände 1–13 (alles Erschienen). John Lane The Bodley Head 1894–1897. 308; 388; 304; 326; 338; 352; 336; 422; 374; 368; 360; 344;



320 Seiten. Original-Leineneinbände, 17×21 cm, englisches Bütten, unbeschnitten, teils nicht aufgeschnittene Seiten. € 1250,-

Die berühmteste Zeitschrift der Arts & Crafts Bewegung komplett mit reichlich ganzseitiger zeitgenössischer Grafik u.a. von Aubrey Beardsley. Die empfindlichen grafisch gestalteten gelbschwarzen Einbände in gutem bis sehr gutem Zustand. – Buchrücken bei 10 Bänden leicht, bei 3 stärker nachgedunkelt, Vor- und Nachsätze teils leim-schattig. Innen sauber, nur Band 5 hat einige Stockflecken (zweiter sauberer Band 5 mit defektem Einband wäre als Ersatz lieferbar), 11 Bände mit schönem Adels- Exlibris.

**Jugend.** Münchner Illustrierte Wochenschrift für Kunst und Leben. Georg Hirths Kunstverlag München. Jahrgänge 1896–1920 (1.–25. Jahrgang) komplett in den wunderschönen Jugendstil Original-Einbänden. Jeder Jahrgang besteht aus 2 Bänden zu je 26 Wochenheften jedes mit individuellem Titelblatt und vielen Kunstbeilagen in Chromolithographie. Jeder Jahrgang hat etwa 800 bis 1000 Seiten. Format: 23×30 cm. 50 Leineneinbände (ab 1917 Halbleinen), meist in gutem bis sehr guten Zustand, aber gebraucht, einige Buchrücken angeplatzt. € 3990,-



Die Jugend ist die prägende Zeitschrift, welche dem Jugendstil seinen Namen gab und somit zur Stil-Ikone wurde. Wer in dieser Zeit als Künstler oder Schriftsteller etwas gelten wollte, hat hier veröffentlicht: Rainer Maria Rilke, Detlev von Liliencron, Peter Rosegger, Paul Heyse, Wilhelm Bode, Rudolf Virchow, Arthur Holitscher, Oskar Maria Graf, Heinrich Vogeler/Worpswede, Fidus, Julius Diez, Max Bernuth, Ludwig Hohlwein, Alfons Mucha, Max Klinger, Emil Orlik, Max Liebermann, Lovis Corinth, Max Slevogt, Ernst Barlach, Heinrich Zille und viele andere. Entsprechend reich ist das Material.

**Andri, Bresslern-Roth, Czeschka, Fahringer, Fraungruber, Weisgerber u.a.:** Gerlachs Jugendbücherei. Titelaufgabe komplett mit 34 Bänden. Gerlach und Wiedling, 1904–1920. Vorsätze Mausekfer außer bei Nr. 8/9 Rosen, bei 3, 12, 13, 15 Riese, bei 22 Ranke blauweiß, bei 28/29, 34 blank. Jeweils etwa 100 Seiten, zwei Doppelbände. Format: 14 × 15 cm. Meist Leineneinbände, nur Nr. 5, 6, 7, 26, 28/29, 32 und 34 mit Pappereinband. € 2990,-

Die Bände sind normal gebraucht, enthalten überwiegend handschriftliche Besitzeinträge, Stempel oder Exlibri. Besonders gut und ohne Einträge sind z.B. Nr. 1, 2, 11, 13, 22, 32. Es liegen genügend Doubletten dieser Reihe im Lager, sodass Einzelbände auf Wunsch getauscht werden können.



**Baedeker:** Baedeker Reiseführer der frühen Jahre nahezu komplett. 19 Bände. Verlag von Karl Baedeker, Leipzig 1849–1922. Format 11 × 16 cm. Je ca. 300 Seiten, mit zahlreichen Landkarten und Stadtplänen. € 990,-

1.) Rheinreise Basel bis Düsseldorf. Auflage 1849 aus dem Besitz von Otto Baedeker. 2.) Nordwest-Deutschland 1896. 3.) Süd-Deutschland 1888. 4.) Südbayern, Tirol, Salzburg 1912. 5.) Oesterreich-Ungarn 1892. 6.) Schweiz 1907. 7.) Belgien und Holland 1904. 8.) Schweden und Norwegen 1908. 9.) London 1912. 10.) Paris 1905. 11.) Sud-Quest de la France 1906. 12.) Spanien und Portugal 1906. 13.) Italien 1895. 14.) Riviera und Südost-Frankreich 1906. 15.) Griechenland 1904. 16.) Konstantinopel und Kleinasien 1914. 17.) Ägypten 1913. 18.) Nordamerika 1904. 19.) Canada 1922. Bände vollständig, in gutem Gebrauchszustand.

**Dante Alighieri, Heinrich Stuber, Franz von Bayros:** La Divina Commedia / Die göttliche Komödie (Texte zweisprachig). Verlag Amalthea, Zürich, Leipzig, Wien 1921. Format 22,5 × 27,0 cm in 3 Bänden. 428, 434, 444 Seiten. Nr. 780 (von 1100) mit 60 opulenten farbigen Lichtdrucktafeln des Jugendstil-Erotikmalers Franz von Bayros. Edle schwere goldgeprägte Halbpergament-Einbände auf 4 Bänden mit Kopfgoldschnitt. € 1490,-



Die Ausstattung dieser Bücher war Bayros mehrjähriges Spätwerk und Vermächtnis.

**Paul Erich Küppers:** Das Kestnerbuch. Verlag Heinrich Böhme, Hannover 1919. Druck in der Graphischen Anstalt Ganymed. Format: 23 × 29 cm. 158 Seiten. Halbleinen-Einband mit original Rückenbeschriftung. € 2790,-

Mit literarischen Beiträgen von Thomas Mann, Alfred Döblin, Walt Whitman u.a. sowie Originalgrafik von Paul Klee, Kurt Schwitters, Lyonel Feininger, Erich Heckel, Ernst Barlach u.a. Vollständig, in ordentlichem Zustand. – Mit Exlibris von Nell Walden (Mitherausgeberin der avantgardistischen Kunst-Zeitschrift „Der Sturm“ Berlin ab 1910).





**Karl Lorenz:** Die Rote Erde. Zweite Folge in 2 Büchern. Verlag Adolf Harms, Hamburg 1922, und Gemeinschaftsverlag Hamburger Künstler 1923. Format: 24×32 cm. 200; 289 Seiten. Nummeriert 201 und 387 (von 450). Großformatige Original-Pappbände. € 2990,-

Literarische avantgardistische Beiträge von Friedrich Wolf, Paul Zech, Wilhelm Niemeyer u.a., sowie 84 ganzseitige große Originalholzschnitte von Hamburger Expressionisten u.a. Karl Opfermann, Heinrich Stegemann, Josef Achmann, Otto Niebuhr.



**Alfred Kubin:** 20 Bilder zur Bibel. Verlag R. Piper und Co., München 1924. Handcoloriertes, signiertes Vorzugsexemplar Nr. 5 (von 80). Format: 27×33 cm. 52 Seiten, 26 einseitig bedruckte Blätter. Farbiger Halbledereinband. 20 handcolorierte Original-Lithos € 1290,-

Stempel des Piper Verlagsarchivs auf dem Vorsatz. Dieses besondere frühe Werk des Expressionisten Alfred Kubin ist durch die farbige Darstellung ganz besonders eindrucksvoll.



**Leonid Andrejew, Magnus Zeller:** Das Rote Lachen. Verlag Euphorion, Berlin 1922. Format: 16×25 cm. 120 Seiten. Nummeriert 125 (von 320) auf Handbütteln, im Impressum von Zeller signiert. Gepflegter Halblederband mit Design geprägtem Rücken. € 390,-

Expressionistischer Roman mit 7 ganzseitigen Radierungen.

**Walter von Molo, Willy Jaeckel:** Fugen des Seins. Eigenbrödler Verlag, Berlin 1924. Format 20,0×26,5 cm. 76 Seiten. Nummeriert 159 (von 550) auf Bütteln, im Impressum von Molo und Jaeckel signiert. Gepflegter Halblederband mit gestaltetem Cover und Design geprägtem Rücken. € 690,-

Erstauflage. Expressionistischer Roman mit 8 ganzseitigen Radierungen.

**Pierre Mac Orlan, Yan B. Dyl:** La Danse Macabre. Verlag Simon Kra, Paris 1927. Text in französischer Sprache. Format 25,0×31,5 cm. 90 unpaginierte Seiten, inklusive 20 großer brillanter Farbtafeln und 2 Vignetten. Nummerierte Auflage 270 (von 325) auf Van Gelder Bütteln, unbeschnitten, sehr gut erhaltener illustrierter Original-Pappeinband. € 3990,-

Bestzustand dieser sehr fragilen faszinierenden Art Deco-Publikation.



**Frans Masereel:** La Ville. Herausgeber: Pierre Vorms, Galerie Billiet, Paris 1928. Zweite Auflage noch mit den 100 Original Holzschnitten, nummeriert 113 (von 600). Format: 18,0×23,5 cm. 105 einseitig bedruckte Blatt, unpaginiert. 100 Original-Holzschnitte. Block ca. 11,2×16,2 cm. Schöner privater Halbledereinband mit Buntpapier. € 990,-

# Antiquariat Peter Ibbetson

Anke Ahle & Karsten Heider GbR

Ohler Str. 14 · 51766 Engelskirchen

Telefon: +49 (0)2263 7158018 · Mobil: +49 (0)172 5835647

E-mail: info@antiquariat-peteribbetson.de · Internet: www.antiquariat-peteribbetson.de

*Bibliophilie · Einbandkunst · Judaica · Varia · Umfangreiches Archiv für Buchbinderei und Einbandkunde*



**Andrejew, Leonid.** Das rote Lachen. Bruchstücke aus einer aufgefundenen Handschrift. Berlin, Euphorion, 1922. 4° (25 × 17 cm). 117 Seiten mit 7 ganzseitigen Original-Radierungen. Schöner signierter Meistereinband der Zeit von Alf Ballmüller/Berlin. Franzband in gelbem Maroquin auf 5 Bänden mit geometrischem Handblinddruck der Deckel, blindgeprägten Innenkanten, Kopfgoldschnitt und handumstochenen Kapitalen. Vorsatz aus hübschem handgefertigtem Marmorpapier. Blindgeprägte Stempelsignatur „Heyne-Ballmüller“ am hinteren Innendeckel. € 850,-

Eines von 200 (insg. 320) handschriftlich nummerierten Exemplaren. Im Kolophon vom Künstler handsigniert. Bibliophiler Luxusdruck mit den höchst eindrucksvollen Illustrationen von Magnus Zeller. – Lang 374. – Unikat. – Sehr gut erhaltenes, sauberes Exemplar. Rücken gedunkelt.

**Goethe, Johann Wolfgang von.** Faust. Erster und zweiter Teil. Hundertjahrs-Ausgabe. Mit einem Vorwort von Edwin Redslob „Goethes Faust und die bildende Kunst“ und einer Einleitung „Faust und die Kunst“ von Max von Boehn. Berlin, Askanscher Verlag Albert Kindle, 1932. 4° (27 × 21 × 7 cm). XVI, 221, 449 Seiten. Mit 215 teils montierten Abbildungen in der Einleitung. Dekorativer schwerer Handeinband des Verlags in Ganzpergament auf durchgezogenen Bänden mit rot/schwarzer Titelprägung. In stabilem Original-Schuber mit geprägtem Schriftzug. € 450,-

Bibliophil gestaltete und opulent ausgestattete Prachtausgabe zum 100. Todestag Goethes. – Luxusausgabe in Ganzpergament. Großzügiger Druck in rot und schwarz auf kräftigem Büttten. – Sehr gut erhaltenes sauberes Exemplar. Mit handschriftlichem Namenszug des ursprünglichen Be-



sitzers, des Hamburger Fabrikanten Kurt Albert Uebel, im Kolophon sowie zwei handschriftlichen Vermerken zur Weiterreichung 1956 und 1975. Beiliegend ein handschriftlicher Brief von Kurt Albert Uebel mit Anmerkungen zu dieser Ausgabe bzw. zum Faust. Hinteres Vorsatz schwach gebräunt. Innen makellos. Schuber mit Alterungsspuren.

**Goethe, Johann Wolfgang von.** Faust. Nach ältester Aufzeichnung. 21. Druck der Johannespresse. Zürich, Johannespresse, 1949. 4° (26 × 20 cm). 96 Seiten. Eines von 210 Exemplaren. Attraktiver Meistereinband der Zeit von Ernst Renggli St.Gallen. Franzband in bordeauxrotem Oasenziegenleder auf 5 Bänden mit vergoldetem Rückentitel, Handblinddruck auf Deckeln, Rücken und Innenkanten, Kopfgoldschnitt und handumstochenen Kapitalen. Blindgeprägte Stempelsignatur am hinteren Innendeckel. In angepasstem und gefüttertem Schuber mit Lederfassung. Feine kunsthandwerkliche Buchbindearbeit. € 1500,-

Bibliophiler Handpressendruck in der für die Presse geschnittenen Rotunda in rot und schwarz auf handgeschöpftem kräftigem Bütttenpapier. – Unikat. – Makellos frisches Exemplar. Schuber minimal fleckig.





**Vorzugsausgabe – Goethe, Johann Wolfgang von. Faust I.** Zollikon, Paul Bender, 1929. Gr.4° (37,5×27 cm). 79 Blatt. Signierter Original-Handeinband von W.A. Petersen Flensburg. Franzband in braunem Schweinsleder auf 6 Bänden mit abgeschragten Kanten, großem vergoldetem Deckeltitel, Gold- und Blindprägungen, 2 intakten Messing-Schließen an Lederriemen, Kopfgoldschnitt und handumstochenen Kapitalen. Vorsatz aus handgefertigtem Marmorpapier. Goldgeprägte Stempelsignatur am hinteren Innendeckel. In Original-Kassette. € 2400,-

Bibliophiler Luxusdruck nach der Handschrift des bekannten Schriftkünstlers Johann Holtz. – Nr. 96 von 200 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf kräftigem handgeschöpftem Zanders Pergamentpapier. Im Kolophon vom Künstler handsigniert. – Sehr gutes sauberes Exemplar. Leder am hinteren Deckel wohl materialbedingt mit leichten Verfärbungen. Innen makellos frisch. Kassette mit Alterungsspuren. – Johann Christian Anton Holtz (1875–94) war ein deutscher Maler, Grafiker, Buch- und Schriftkünstler sowie Illustrator. Nach einem Besuch der Großherzoglich Badischen Kunstgewerbeschule in Karlsruhe arbeitete er bei Georg Hulbe und der Kgl. Hofbuchbinderei Collin, bevor er sich 1904 mit einem eigenen Atelier in Berlin niederließ. – Als Stipendiat reiste er vor Beginn des Ersten Weltkriegs nach Paris, Schottland, Belgien, Italien und Algier. Seine Arbeiten waren 1914 auf der Kölner Werkbundausstellung und auf der Leipziger BUGRA vertreten. – 1920 zog er nach Flensburg. Neben Gebrauchsgrafiken schuf er auch aufwendige kalligrafische Arbeiten für Sammler, für die er teils eigene Schriften entwarf. Darüber hinaus gestaltete er diverse handgeschriebene und mit eigenen Illustrationen ausgestattete buch künstlerische Werke, die anschließend als Faksimile gedruckt wurden (Ernst Wildenbruch: Hexenlied, Walther von der Vogelweide: Minnelieder u.a.). Als Höhepunkt gilt der von 1920–24 entstandene, aber erst 1929 gedruckte Faust I.

**Goethe, Johann Wolfgang.** Die Leiden des jungen Werther. Mit elf Kupferstichen und sieben Zeichnungen von Daniel Chodowiecki. Leipzig, Insel-Verlag, 1910. Kl.8° (18×12 cm). 211 Seiten. Bibliophiler Original-Handeinband. Franzband in rotem Saffianleder auf 5 Bänden mit Vergoldung auf Deckeln, Rücken und Innenkanten, dreiseitigem grünem



Farbschnitt und handumstochenen Kapitalen. Vorsatz aus handgefertigtem Marmorpapier. € 850,-  
Exemplar aus dem Vorbesitz des bedeutenden Bibliophilen G.A.E. Bogeng mit seinem Bibliotheks-Etikett. – Wunderbar erhaltenes Exemplar mit bester Provenienz. Vortitelblatt gebräunt. sonst tadellos frisches Exemplar. – Eines von 400 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Insel-Bütten. – Sarkowski 594.

**Hesse, Hermann / John Gerard.** Im Nebel. Künstlerbuch von John Gerard. Rheinbach, 2002. 2° (42×25 cm). 12 Blatt (inkl. Umschlag). Handsatz in der 24p Garamond. Japanische Blockbuchbindung in angepasster Leinenkassette mit blindgeprägtem Deckel- und Rückentitel. € 850,-

Eines von 40 handschriftlich nummerierten Exemplaren. Im Kolophon vom Künstler handsigniert. – Tadellos erhalten. – Das vollständig in Handarbeit gefertigte Buch ist sowohl optisch als auch haptisch ein ganz besonderes bibliophiles Erlebnis. – Einschließlich der beiden Deckel wurden zwölf Einzelblätter aus dünnem Japan und sechs gefalzte Doppelblätter aus Velin verwendet und unterschiedlich eingefärbt bzw. bemalt. Trotz der Auflagenhöhe haben die Papierschöpfungen von John Gerard Unikatcharakter. – Der amerikanische Künstler und Kunstwissenschaftler John Gerard eröffnete erstmals 1985 seine Papierwerkstatt. In seinen Arbeiten steht das Medium Papier nicht nur als Träger von Kunst, Bildern und Information im Fokus. Er strebt eine Einheit von Papier und Inhalt an. Aus flüssigen Papierfasern schöpft er Bögen, die als Ausdrucksträger im fertigen Buch die Aussage der künstlerisch inszenierten Gedichte oder Texte betonen. Gerards Sensi-



bilität für Material und sein experimenteller Umgang mit verschiedenen Techniken, schaffen eine außergewöhnliche Balance zwischen Tradition und Modernität. – Vgl. [www.gerard-paperworks.com](http://www.gerard-paperworks.com).



**Holthoff, Hermann / Adolf Rademacher** (Illustr.). Doctor Eisenbart. München, Drei Masken Verlag, 1923. 8° (21,5 × 14,4 cm). 22 n.n. Blatt mit 20 handkolorierten Original-Linolschnitten. Blockbuchbindung. Handgebundener flexibler Original-Pergamentband mit handkolorierter Deckelillustration und Kordelheftung. In Original-Halbleinenkassette mit hübschem Kleisterpapier-Überzug. € 750,– Bibliophile Luxusausgabe. Handschriftlich nummeriertes Exemplar einer kleinen Auflage. Im Kolophon von beiden Künstlern handsigniert. – Makellos erhalten. Vorbesitzer-Exlibris für Dr. med. W. Lanz von Josef Weiß im Innendeckel. Kassette mit leichten Alterungsspuren. – Schönes Beispiel eines im zeichnerischen Stil vom Expressionismus beeinflussten Märchenbuches. – Lang 128.

**Holitscher, Arthur.** Der Narrenbaedeker. Aufzeichnungen aus Paris und London. Mit 15 Original-Holzschnitten von Frans Masereel. Berlin, S.Fischer, 1925. 8° (20 × 12,5 cm). 201 Seiten. Eleganter Meistereinband von Roland Meuter/Ascona in schwarzem Halbleder mit aufgesetzten Deckeln, weiß geprägtem Rückentitel, schwarzem Kopfschnitt und weißem Lederkapital. Überzug aus dekorativem handgefertigtem Marmorpapier, Vorsatz aus schwarzem Büttenpapier. Goldgeprägte Stempelsignatur am hinteren Innendeckel. Im Pappschuber. € 1200,– Unikat. – Sehr gutes, sauberes Exemplar. Der schöne Einband in neuwertigem Zustand. – Erste Ausgabe. – Wilpert/Gühning II, 29. Gedruckt bei Otto von Holten in Berlin. Der Titel musste später auf Einspruch des Verlages Karl Bae-



deker in „Narrenführer durch Paris und London“ geändert werden. – Eines von 300 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Büttenpapier. Die Holzschnitten wurden hier von den Originalstöcken gedruckt. Im Kolophon vom Künstler handsigniert.

**Luther, Martin / Rudolf Koch.** Das Gesicht des Jesaja. 8. Rudolfinischer Druck. Offenbach, Rudolf Koch & Rudolf Gerstung, 1919. 8° (22,5 × 15 cm). 22 n.n. Blatt mit 22 Original-Holzschnitten. Handgebundener Original-Halbpergamentband auf durchgezogenen Bündeln mit kalligraphiertem Rückentitel und wiederholtem Original-Holzschnitt auf beiden Deckeln. € 650,–

Mit dem in grün gedruckten Hinweiszettel: „Dieses in ganzseitige Holzplatten geschnittene Blockbuch wurde nur einseitig bedruckt und darf nicht aufgeschnitten werden.“. – Gutes Exemplar mit Alterungsspuren. Seiten vereinzelt schwach stockfleckig, die Vorsätze stärker. Vorbesitzervermerk von alter Hand auf Vorsatzblatt. Einband teils fleckig, gebräunt und an den Kanten teils berieben. Vorderer Bezug am oberen Rand mit kleiner Fehlstelle. – Seltenes Holzschnitt-Blockbuch von Rudolf Koch. Nur in kleiner Auflage auf Handbütten gedruckt und handnummeriert (Exemplar Nr.88). – Rodenberg 126. Cinamon 57/58.





**Officina Serpentis – Musil, Robert.** Die Portugiesin. Berlin, Ernst Rowohlt, 1923. 4° (27 × 20,5 cm). 29 Seiten. Schönes, breitrandiges und unbeschnittenes Exemplar. Späterer Handeinband in weichem hellbraunem Kalbsleder mit Blindprägungen und handmarmorierten Vorsatzpapieren. € 750,- Unikat. – Sehr gutes sauberes Exemplar. Leder mit kleiner beriebener Stelle am unteren Rücken. – Handpressendruck der Officina Serpentis Berlin-Steglitz. – Erste Ausgabe. – Wilpert/Gühring II, 6. Rodenberg 120. Backe-Köppen 91. – Eines von 200 Exemplaren auf Bütteln. Satz von M.Hoffmann. Druck E.W. & E.H.Tieffenbach für den Ernst Rowohlt Verlag.

**Saint-Exupéry, Antoine de.** The Little Prince. With illustrations by the author. Translated from the French by Irene Testot-Ferry. 3. Auflage (2022). Insel Bücherei No. 1411. Berlin, Insel-Verlag, 2016. 8° (19 × 12,5 cm). 111 Seiten. Dekorativer Buchbinder-Handeinband in sandfarbenem Leder mit schwarz geprägtem Rückentitel und handumstochenen Kapitalen. Deckel mit intarsierten Mittelstücken aus violetterm Leder mit silbern geprägtem Titel, Goldprägung, Illustrationen in Lederauflage, Goldprägung und Handvergoldung. In angepasstem Halbleinen-Schmuckschuber mit Überzug aus handgefertigtem Marmorpapier. € 450,- Unikat. – Neuwertig.

**Pressendruck – Voltaire [d.i. François-Marie Arouet].** Candide oder der Optimismus. Mit 34 Lithographien von Richard Dreher. Hellerau, Avalun-Verlag, 1925. 8° (21 × 13,5 cm). 216 Seiten. Schöner Meistereinband der 50er/60er Jahre. Franzband in ockerfarbenem Saffianleder mit handvergoldetem Rückentitel, geometrischer Handvergoldung über Deckel und Rücken, großem Monogramm „VC“ in Linien- und Bogensatztechnik auf dem Vorder-

deckel, dreiseitigem türkisfarbenem Schnitt und handumstochenen Kapitalen. Vorsatz aus Japanpapier. In angepasstem und gefüttertem Schuber mit Lederfassung und Holzfurnier-Überzug. € 850,- 40. Avalun-Druck. Eines von 420 nummerierten Exemplaren. Im Kolophon vom Künstler handsigniert. – Präzise und qualitätsvolle kunsthandwerkliche Buchbindearbeit. Unikat. Der Einband stammt evtl. aus dem Umfeld von Hugo Peller, ist aber nicht signiert. – Tadellos frisches Exemplar.



**Weisse, Franz.** Mein Kampf mit der Ochsen-galle. Hamburg, Selbstverlag. Privatdruck von Franz Weisse zu seinem 60. Geburtstag 1938. 8° (20 × 13 cm). 20 Seiten mit Abbildungen von 8 Marmorpapieren auf 2 Tafeln. Original-Marmorpapierbroschur von Franz Weisse mit montiertem Titelschild. Zum Schutz in späterer Faltmappe aus hübschem handmarmoriertem Papier. € 450,- Zustand: Gut erhaltenes seltenes Exemplar. Textpapier teils etwas stockfleckig. – Eines von 360 Exemplaren. Im Kolophon vom Verfasser handsigniert. Druck auf Büttelpapier. – Franz Weisse (1878–1952) zählt zu den bedeutendsten Kunstbuchbindern des 20. Jahrhunderts. Ohne eine Meisterprüfung abgelegt zu haben, war er ab 1912 für viele Jahre Leiter der Buchbinderei an der staatlichen Kunstgewerbeschule in Hamburg und Lehrer von Ignatz Wiemeler, Heinrich Lüers, Heinrich Engel u.a.. Weisse verstand sich als Künstler, dem handwerklicher Dogmatismus fern lag. Er war 1923 Mitbegründer Vereinigung Meister der Einbandkunst (MDE) und in den 1930er Jahren Schriftleiter des Allgemeinen Anzeigers für Buchbindereien.

Gerne schicken wir auf Anfrage weitere Fotos aller Titel per E-Mail.

# Querschnitt-Antiquariat

Katharina Tilemann  
Körnerstraße 71 · 50823 Köln  
Telefon: +49 (0)176 21 80 23 79  
E-Mail: post@q-schnitt · Internet: www.q-schnitt.de

Literatur · Kunst · (Grafik-)Design · Fotografie

## Signiertes

**Derrida, Jacques – Vorzugsausgabe:** Feuer und Asche. Berlin, Brinkmann und Bose, 1988. 75 (1) S., 2 Bl., farb. illustr. Orig.-Karton (Walter Stöhrer), mit Tonkassette, in orig. „rostigem“ Metall-Schuber. € 300,-

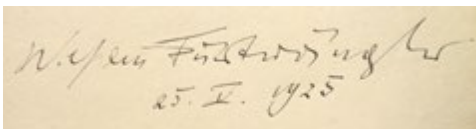
Eins von hundert Exemplaren der nummerierten Vorzugsausgabe, von Jacques Derrida auf der Titelseite eigenhändig signiert („J. Derrida“) und mit der von „des femmes“, dem Verlag der französischen Originalausgabe, produzierten Tonkassette „Feu la cendre“, gelesen von Jacques Derrida und Carole Bouquet. – Aus dem Französischen übertragen und mit einem Nachwort versehen von Michael Wetzel. – Der Pappträger für die Tonkassette mit einigen Staubspuren und rostigen Flecken (Abfärbungen von der Schuberinnenseite), der Metallschuber auf der Rückseite mit Spuren eines entfernten Preiskleber (an dieser Stelle kein Rost, dort ist das ursprüngliche Metall zu sehen), sonst schön und sauber erhalten. Die Kassette nicht auf ihre Abspielbarkeit hin untersucht, dem Augenschein nach gut erhalten bzw. unbenutzt.

**Dietrich, Marlene (1901–1992, Schauspielerin):** Plakat für die Musicalrevue „Marlene“. Düsseldorf 1988. Düsseldorf, Kammerspiele, 1988. 68 × 50 cm. Farbiger Plakatdruck. € 300,-

Plakat für die deutsche Erstaufführung des Musicals „Marlene“ in den Düsseldorfer Kammerspielen, mit Zazie de Paris als Marlene. Von Marlene Dietrich handschriftlich mit silbernem Filzstift großzügig im Bild signiert. – Das Plakat wurde gerollt aufbewahrt und dabei etwas geknickt: es hat einige längsverlaufende Faltschäden mit stellenweise leichtem Farbabbau, außerdem einige Randläsuren und -knickspuren. Insgesamt jedoch noch schönes Sammlerstück.



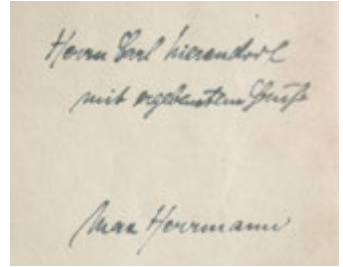
**Furtwängler, Wilhelm (1886–1954, Dirigent und Komponist):** Albumblatt mit eigenhändiger Unterschrift. 25. 5. 1925. 11 × 17,7 cm. € 200,-



Frühe Signatur Furtwänglers, mit handschriftlicher Datierung. – Das Blatt am linken Rand mit einem gestanzten Loch (Aktenlochung).

**Herrmann (-Neisse), Max:** Verbannung. Ein Buch Gedichte. Widmungsexemplar Berlin, S. Fischer, 1919. 70 S., 1 Bl. Orig.-Broschur mit gelben Orig.-Umschlag, 21,5 × 13,5 cm. € 580,-

Mit handschriftlicher Widmung an den Kunsthändler „Herrn Carl Nierendorf mit ergebenstem Gruß. Max Herrmann. Berlin, Juni 1919“. – Erstausgabe. – Raabe, Express. 118,7, Wi/Gü II, 10. – Mit dem seltenen Orig.-Umschlag des Fischer-Verlags („Dichtungen und Bekenntnisse aus unserer Zeit“). – Umschlag gedunkelt, randknittrig und mit kleineren Läsuren, Einbandrücken am oberen Kapital eingerissen (teils unterlegt). Seiten unbeschnitten, an den überstehenden Rändern leicht knittrig und randgebräunt. Vortitelblatt mit der Widmung etwas stockfleckig, die restlichen Seiten mit vereinzelten Stockflecken.

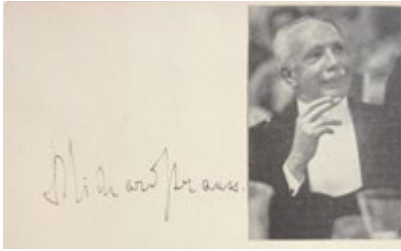


**Lotte Jacobi (1896–1990, Fotografin):** Albumblatt mit eigenhändiger Unterschrift und eigenhändigem Zusatz. 1983. Albumblatt 14 × 10 cm, mit montierten fotograf. Porträt (Reproduktion) 9,5 × 8 cm. € 100,-

Unter dem Porträt links handschriftlich mit vollem Namen von der Fotografin signiert, rechts die Angabe „Photografie [sic] Otto Steinert“. 1983 – das Jahr, aus dem dieses Albumblatt ausweislich der rücksseitigen Bleistiftnotiz von unbekannter Hand stammt – erhielt Lotte Jacobi den Dr.-Erich-Salomon-Preis der Deutschen Gesellschaft für Photographie für ihr Lebenswerk. – Die bekannte Porträtaufnahme Steinerts stammt aus dem Jahr 1973. – Lotte Jacobi arbeitete vor allem als Porträt- und Kunstfotografin und betrieb zusammen mit ihrer Schwester Ruth Jacobi am Kurfürstendamm in Berlin viele Jahre ein Studio. 1935 emigrierte sie in die Vereinigten Staaten.



**Strauss, Richard (1864–1949, Komponist):** Albumblatt mit eigenhändiger Unterschrift. Ohne Ort und Jahr, (vermutl. 1930er Jahre), 11 × 16 cm. € 280,- Handschriftliche Signatur in schwarzer Tinte auf Albumblatt mit montiertem gedruckten Porträtfoto des Komponisten. Auf schwarzem Karton.



**Insel-Verlag – Büchner, Georg:** Werke und Briefe. Ausgabe in Ganzleder. Leipzig, Inselverlag, (1922). 511 (1) S., 1 Bl. Dünndruck. Rötlich-braunes Orig.-Leder mit goldgeprägtem Deckel- und Rückentitel, Kopfgoldschnitt und Lesebändchen. € 120,- Lederausgabe. – 6.–9. Tausend. – Dabei: Papiernes Lesezeichen des Verlags mit allen bis dahin erschienen 34 Lederbänden der Insel-Bücherei. – Einband stellenweise teils leicht berieben, am oberen und unteren Kapital jeweils mit kleiner Abriebstelle. Sonst schön und frisch erhalten.

**Exlibris – Fichte, Johann Gottlieb / Friedrich von Schiller:** Schiller's und Fichte's Briefwechsel, aus dem Nachlasse des Erstern mit einem einleitenden Vorworte. Berlin, Veit und Comp., 1847. 75 (1) S., 1 Bl., 1 Handschriftenfaksimile. Neuerer grünblauer Kartoneinband mit aufgez. Deckel d. Orig.-Broschur. 17 × 11 cm. € 120,-

Herausgegeben von I. H. (Immanuel Hermann) Fichte. – Mit handkoloriertem Exlibris des Heidelbergers Verlegers und Büchersammlers Carl Winter: in Jugendstil-Anmutung gestaltetes Initial „W“ mit floraler Ornamentik, darunter handschriftlich „C. Winter / Heidelberg“).



Bekannt sind v. a. Winters Exlibris mit einer Variation des Titelkupfers aus einer frühen Ausgabe von „Des Knaben Wunderhorn“, das er in verschiedenen Fassungen verwendete. – Erstes Bl. mit fünfzeiligen handschriftl. bibliograph. Angaben zu dieser Ausgabe, erste Seite im Rand lichtgedunkelt. Insgesamt gut erhalten.

**Sturmbücher – Stramm, August:** Geschehen. Sturm-Bücher XI. Berlin, Verlag Der Sturm, 1916. 32 S., 1 Bl. Gelbe Orig.-Broschur. 20 × 13 cm. € 180,- Erstausgabe des Theaterstücks, nach dem Tod August Stramm (1874–1915) erschienen. – Broschur teils leicht randknittrig und am Rand ein wenig staubgedunkelt, Rückseite mit kleiner Abriebstelle, die Seiten papierbedingt leicht gebräunt, insgesamt gut erhalten.

**Walser, Robert:** Geschichten. Mit Zeichnungen von Karl Walser. Leipzig, Kurt Wolff Verlag, 1914. 231 (1) S., mit zahlr. Textillustr. Orig.-Pappband mit Deckelillustration und Rückentitel. 19,5 × 14 cm. € 140,- Erstausgabe. – Schöner breitrandiger Druck (Fraktur). – Farbe auf dem Buchdeckel und am Rückenschild etwas verblasst, Einbandbezug auf der Rückseite mit einer größeren Abriebstelle. Fliegender Vorsatz mit etwas Papierabrieb in der unteren Hälfte, die ersten drei Blatt mit einigen blässlichen Stockflecken. Insgesamt gut erhaltenes Exemplar.

## Schutzumschläge

**Malchow, Busso – Walter Goetz (Hg.):** Propyläen-Weltgeschichte. Band 1–10, mit farb. Schutzumschlägen. Berlin, Propyläen-Verlag, 1929–1933. Je Band ca. 600 S., sehr zahlr., teils montierte, teils gefaltete Abbildungen, Karten, Noten und Faksimiles. 26,5 × 20 cm. Orangefarbenes Ganzleinen mit geprägtem Deckelsignet und Rückentitel. € 900,-

Die zehnbändige Propyläen-Weltgeschichte vollständig mit allen Schutzumschlägen, neun davon in der plakativen farbigen Scherenschnitt-Gestaltung des Berliner Gebrauchsgrafikers Busso Malchow, der sich v.a. in den 1920/30er Jahren durch zahlreiche Umschlagentwürfe und Werbekampagnen einen Namen gemacht hat (vgl. R. Jäger, AdA 2/2018). – Die Umschlagillustration von Band 7, der als erster der Reihe erschien, stammt lt. Signatur von „Dix“ und zeigt die Eule der Weisheit auf dem Rad der Weltgeschichte – das Motiv findet sich farbig variierend auf der Rückseite aller Umschläge wieder. Hierbei handelt es sich jedoch nicht um Otto Dix als Illustrator, sondern vermutlich um einen Entwurf des Berliner Reklame-Atelier Gebr. Dix bzw. Albert Dix, der zumindest in den frühen 1930er Jahren dort als „Reklamemaler“ nachweisbar ist. – Alle Bände mit zusätzlichem Pergamin-Schutzumleger in den orig. Verlagsschubern mit Titelaufdruck, dazu der Registerband und ein illustrierter großformatiger Verlagsprospekt, ebf. mit farb. Deckelgestaltung (wdhlt. Motiv von Bd. 7). – Tadelloser frischer Zustand, in dieser geschlossenen Form derzeit kaum aufzufinden.



# Musikantiquariat Dr. Michael Raab

Radspielerstr. 17 · 81927 München

Telefon: +49 (0)89 915780

E-Mail: antiquariat@dreiraaben.de · Internet: www.dreiraaben.de

*Noten · Bücher · Autographen · Sammelstücke*

**Boccaccio:** Joannis Boccacii Certaldi de casibus Illustrium virorum Libri Nouem quum historiis adfatim cognoscendis tum praeclare instituendis hominum moribus Longe vtilissimi. (Paris), Petit / Gormontio [1514]. Gr-8°, (12), CXVII [recte: 109] Bll., Pgt.-Bd. d. Zt. – Etwas bestoßen. Innen papierbed. teils gebräunt. Mit Marginalien von alter Hand. € 2500,–

Seltene und frühe Ausgabe, hg. und mit einer langen Einleitung von J. Th. Bellocvacus. – Mit einer schönen Druckermarken von Jean Petit.

**Gleim, Johann W. L.:** Herrn Gleims sämtliche poetische Schriften. Gantz neue sehr viel Vermehrte Auflage. I. u. II. Theil. [und] Sämtliche Poetische Werke. III. Theil [und] Poetische Werke. Ivter Theil [und] Sämtliche Schriften, Neue vermehrte Auflage. 5. Theil. Ff. u. Lpz., Hächtel 1768 / Straßburg, Behn 1765 u. 1766 / Amsterdam, o. V. 1771. Kl.-8°, Ppbd. d. Zt. mit Rü.-Schild. Gest. Frontispiz. – Berieben und etwas bestoßen. € 400,–

Schöne, planvoll angelegte Sammlung von Werken Gleims in Nachdrucken. Die Teile 1, 2 und 5 sind Nachdrucke der „Preussischen Kriegslieder“, hier als „Deutsche Kriegslieder“, und des „Versuchs in scherzhaften Liedern“. – Mit seinen patriotischen und anakreontischen Dichtungen hatte Gleim großen Erfolg. Er war bis ins 19. Jahrhundert hinein einer der meist vertonten Dichter deutscher Sprache, zu den Komponisten zählen C. P. E. Bach, Rolle, Reichardt, Hiller, Haydn und Mozart.

**Goethe – Riemer, Friedrich W. (Hg.):** Briefwechsel zwischen Goethe und Zelter in den Jahren 1796 bis 1832. Bln., Duncker und Humblot 1833–34. 6 Bde., zeitgenöss. Pbde. m. goldgepr. Rü.-Schild. Bd, IV mit 2 ausfaltb. Tafeln. – Sehr schöne Exemplare, gering bestoßen, papierbedingt wenig fleckig. Besitzvermerk € 500,–

Erste Ausgabe dieses nicht nur musikgeschichtlich wichtigen, von Anbeginn auf Veröffentlichung angelegten Briefwechsels. Vorbildlich mit mehreren Registern erschlossen. – Jeder Band mit Besitzvermerk (Stempel) des deutsch-englischen Pianisten und Pädagogen Edward Dannreuther.

**Iffland – (Böttiger, Karl August):** Die Entwicklung des Ifflandischen Spiels in vierzehn Darstellungen auf dem weimarischen Hoftheater im Aprilmonath 1796. Lpz., Göschen 1796. Kl-8°, XVI, 407 S., Pbd. d. Zt. – Bestoßen, Rücken stärker. Ehem. Bibl. Ex. Hint. Vorsatz mit handschr. Register. € 400,–

Seltene erste Ausgabe. – Iffland war 1796 in Weimar in verschiedenen Stücken aufgetreten, u. a. als Franz Moor in Schillers „Räubern“ und Egmont in Goethes gleichnamigem Schauspiel. Die Eindrücke dieser Vorstellungen wurden von Karl A. Böttiger (1760–1835), Freund und Berater Goethes, in vorliegender Publikation in „einzelnen Beleuchtungen und tiefer eindringenden Zergliederungen“ niedergelegt.

**Kissinger, Henry:** Masch. Brief m. eigenhänd. Unterschrift u. Zusatz. Washington, October 7, 1974. 4°, 1 S. Mit Briefkopf „Secretary of State. Washington“. – Knickfalte. € 100,–

An den Komponisten Robert Stolz. Bedankt sich für die Zusendung eines Artikels aus der Neuen Kronen-Zeitung und sendet verpöpete Geburtstagsglückwünsche.

**Meusnier de Querlon A. G.:** Die Lais von Smirna oder Nachrichte aus dem Leben der Psycharion. Ein erotisches Fragment. Nach dem Griechischen der Nicarette, aus einem Manuscript in der Bibliothek des Milord ... übersetzt. Smirna (d.i. Gotha, Ettinger) 1776. Kl-8°, 127 S., Pbd. d. Zt. – Etwas bestoßen. Exlibris. € 300,–

Erste deutsche Ausgabe des 1748 zuerst erschienenen französischen Werks im Stil antik-griechischer Liebesromane.

**Nonnos (von Panopolis):** Die Dionysiaka des Nonnos. Deutsch von Thassilo von Scheffer. Mchn., 1925–1933. Fol., 3 Bde., 8 Bll., 393, (3) S., / 8 Bll., 413, (3) S. / 4 Bll., CXXII S., Oln. m. Goldprg., Kopfgoldschnitt (sign. E. A. Enders München). – Ebd. mit min. Flecken, Vorsatz ganz gering leimschattig. € 500,–

Luxusausgabe der ersten deutschen Übersetzung der „Dionysiaka“. – Ex. „24“ von 125 nummerierten und namentlich zugeordneten Exemplaren (hier für Graf von Arnim-Muskau) · – T. von Scheffer (1873–1951) ist als Dichter und Übersetzer antiker Gedichte hervorgetreten, vorliegende Übersetzung entstand in Verbindung mit dem Altphilologen H. Bogner (1895–1948).

**Voltaire, Francois-Marie A.:** Voltair's [!] sämtliche Schriften. Bln., Wever 1787–1797. 21 Bde. [von 29], zeitgenöss. Pbde. m. goldgepr. Rü.-Schild, Dreikantrotschnitt. – Teils bestoßen. € 1500,–

Erste deutsche Gesamtausgabe der Werke Voltaires, begonnen in seinem Todesjahr. Als Übersetzer wirkte u.a. W. S. C. Mylius (1753–1828) mit, seine Übersetzung des „Candide“ wird noch heute aufgelegt. – Enthalten sind die Bände 2, 4–8, 11, 12, 15, 16, 18–21 und 23–29. Selten in diesem Umfang.



**Beethoven – Kolb, Alois:** Radierung: Der Kuss. Wien, Gesellschaft für Vervielfältigende Kunst [um 1905]. Ca. 56 × 44,5 cm. € 750,–

Sehr schöner, qualitativoller Abzug der bekannten Radierung, nach einem eigenen Gemälde Kolb, als Darstellung zur 9. Symphonie auch als „Dieser Kuss der ganzen Welt!“ benannt.

**Garnier, Michael – Mariage, F.-L.:** „Ils sont d'accords“. Punktierstich nach dem gleichnamigen Gemälde, alt koloriert. Handkolorierter Stich. Ca. 42 × 52 cm., hinter Glas gerahmt. – Ränder gering gebräunt, Darstellung nicht betroffen. € 450,–

Das auch unter dem Titel „Harmonie“ bekannte Bild Garniers (1753–1829) entstand 1786. Der Titel bezieht sich sowohl vordergründig auf die Musikdarstellung als auch auf das Verhältnis der beiden Personen, Mann und Frau, auf das auch das an der Wand hängende Barometer verweist (vgl. das nur wenig später entstandene Bild „La douce résistance“). – Louis-François Mariage (genaue Lebensdaten unbekannt) wirkte in Paris, er ist vor allem für seine Porträtstiche nach eigenen und fremden Vorlagen bekannt.

**Groyen & Richtmann:** Schriftprobe der Blickensderfer Noten- & Correspondenz-Schreibmaschine. Köln / Berlin [um 1910]. Fol., 9, (2) S. – Ge knickt. € 200,–

Werbeschrift für die neue Schreibmaschine „Nocoblick“, mit der Noten und Text gleichermaßen geschrieben werden konnten, erfunden von L. Maasen. Als „Schriftprobe“ dient der Walzer „Am schönen Rhein“ von F. Münstedt.

**Heidsieck, Bernard:** D2 + D3Z. Poèmes partitions. Ldn., Lowe and Brydone 1973. Gr-8°, XI, 34, I, 33 S., Obr. € 250,–

Num. Ex. „266“ von 500. – Bernard Heidsieck (1928–2014) entstammt der gleichnamigen Champagner-Dynastie. Er gilt als einer der ersten französischen Lautdichter.

**Katona, Jozsef:** Bank Ban. Drama öt Felvonasban. Csok Istvan Kepeivel illusztralt Diszkiadas. A pesti Naplo Ajandeka Elöfizetőinek. Budapest, Tulajdona 1899. 4°, LXXXIII, 167 S., farb. ill. Oln. Mit Abb. u. Bildtafeln. – Etwas bestoßen. € 250,–

Schöne, illustrierte Ausgabe des ungarischen National-epos. – Beil.: F. Bonis: Ferenc Erkel über seine Oper Bank ban. Sonderdruck aus Studia Mus. der Ungar. Akademie der Wissenschaften, 11, 1969.

**Krauss, Clemens:** Richiesta di una visto d'ingresso in Italia [Visumantrag m. egh. Unterschrift auf der Rückseite]. [Wien, Ende 1947]. 4°, 1 Bl. Mit auf-geklebtem Passbild. – Knickfalte. € 250,–

Maschinenschriftlich ausgefüllter Antrag für ein Visum zu einer einmonatigen Reise nach Italien für Konzertauftritte. Mit genauen Angaben zu Geburtsort und -datum, Eltern, Augen- und Haarfarbe, Anstellung, Reiseziele u.a.

**Nationalsozialismus – Ziegler, Severus:** Entartete Musik. Eine Abrechnung. [vorgeb.:] Führer durch

die Ausstellung „Entartete Kunst“. Düsseldorf, Völ-kischer Verlag (1938) / Bln., Verlag für Kultur-und Wirtschaftswerbung [1938]. 2 Bde. in 1, 32; 30, (2) S., geheftet, beide ill. Obr. mit eingebunden. Mit Abb. € 4000,–

Begleitpublikationen zu den gleichnamigen Ausstellungen in München 1937 und 1938 in Düsseldorf zu den dortigen Reichsmusiktagen. Letztere wurde in Anlehnung an die Münchner Ausstellung Entartete Kunst von 1937 konzipiert, sie scheiterte, neben der (auch musikalischen) Inkompetenz Zieglers, nicht zuletzt daran, daß Musik – im Gegensatz zu Kunst – nicht „gezeigt“ werden kann. Die selbst vom damaligen Regime nur widerwillig zur Kenntnis genommene Ausstellung gewann erst im Nachhinein ihren Symbolcharakter (vgl. Dümling). – Selten zusammen an-zutreffen.

**Oberammergau – Daisenberger, J. A. / Dedler, Rochus:** Das Passions-Spiel in Oberammergau. Ein geistliches Festspiel. Offizieller Gesamt-Text für das Jahr 1922 überarbeitet und neu hg. von der Gemeinde Oberammergau. Diessen, Huber 1922. Kl-8°, 149 S., ill. Obr., FS. – Leichte Gebrauch-  
spuren. € 100,–

Schönes Textbuch mit Sitzplan (mit Preisen), Verzeichnis der Spieltage und namentlicher Nennung sämtlicher Mit-wirkender.

**Pocci, F. / Raumer, K. v. (Hg.):** Alte und neue Kinderlieder. Lpz., Meyer (1852). 2 Bll., 48 S., ill. (O)Pbd. – Etwas bestoßen. € 250,–

Texte und Noten. – Verz. Titel (und Buchschmuck?) von Krüger

**Spiel – Editions Volumetrix:** Attention ... Musique! Lyon / Paris, Editions Volumetrix (No. 900) [ca. 1945]. Glockenspiel mit 3 [statt 5] Lochstreifen-karten. Mont. Begleitbuch mit Noten und farbigen Illustrationen. Ill. O-Kart. In ill. O-Kart-Schachtel. – Bestoßen. € 450,–

Nette, mechanisch zu bedienende Spieluhr: Mittels vor-sichtigen Durchziehens der Lochstreifenkarten erklingt das unterhalb des Begleitbuch im Karton montierte Glo-ckenspiel. – Frühes Musikspiel des vor allem in den 1960er Jahren auf dem Kinderbuchsektor aktiven Verlages.

**Strauss, Richard / Christophe / Brentano, Cl.:** (TrV 235) Sechs Lieder nach Gedichten von Clemens Brentano [Op. 68]. Zeichnungen von Christophe. Bln., Fürstner [1920]. Imp.fol., 68 Bll., bibliophil., verzierter Ohldr.-Ebd., Goldprg. Mit 7 ganzseitigen Radierungen. € 1300,–

Trenner S. 247; Mueller v. Asow S. 734. – Nr. „2“ von 60 handschr. numerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf handgeschöpftem Bütten. Die Lieder waren ein Jahr zuvor erstmals ebenfalls bei Fürstner im Druck erschienen. Der als Frontispiz vorangestellte erste Stich, trägt zu-sätzlich den eigenhänd. Namenszug des Komponisten. – In ausgezeichnetem Erhaltungszustand.

## Musik

**Beatles:** The Beatles Hits. Köln, Edition Accord [1965]. 4°, 32 S., Obr. Mit Fotos. – Leichte Gebrauchsspuren. € 100,–

Enthält neben den einigen Beatles-Titeln auch Tony Sheridans „My Bonnie“ und „Boys“ von Wes Farrell. Beide Titel wurden von den Beatles eingespielt, „My Bonnie“ 1961 noch unter dem Namen „The Beat Brothers“. Der Erfolg dieses Stücks machte den Manger Brian Epstein auf die damals noch unbekannte Band aufmerksam. – Texte teils in Deutsch und Englisch. – Mit zahlreichen ganzseitigen Fotos und Porträtaufnahmen. – Selten.

**Beethoven, L. v. – Gebser, J. E.:** Notenmanuskript: Grosse Sonate für das Hammer-Klavier. Seiner Kais. Königl. Hoheit und Eminenz [!], dem Durchlauchtigsten Hochwürdigsten Herrn Herrn Erzherzog Rudolph von Oesterreich .... in tiefster Ehrfurcht gewidmet. Op. 106. O.O. um 1825. Fol., 30 Bll., Pbd. d. Zt. – Etwas bestoßen. Besitzvermerk (Wappenstempel „J. E. G.“). € 400,–

Saubere, schöne Abschrift der Erstausgabe Artarias, hier in der Variante mit dem von Beethoven gewünschten deutschen Titel. Wohl nach einem geringfügig späteren Abzug, da die Stich-Fehler im dritten Satz (vgl. Gertsch, S. 91) bereits korrigiert sind. – Das recht starke Büttenspapier mit deutlich erkennbaren Rippen macht eine Entstellung vor 1830 wahrscheinlich. – Johann Ernst Gebser aus Blankenburg (Harz) lässt sich als Schreiber mehrerer Werke von J. S. Bach und C. M. v. Weber nachweisen.

**Blacher, Boris:** Der Großinquisitor. Oratorium. Text nach Dostojewski von L. Borchard [Kl.A.]. Bln., Eichmann © 1951. Fol., 80 S., O-Kart. – Ebd. gering fleckig. € 220,–

Erste Ausgabe. – Blachers bereits 1942 entstandenes Oratorium wurde am 14. Oktober 1947 im Berliner Admiraltätspalast uraufgeführt. – Selten.

**Brahms, Johannes:** Dritte Symphonie (F dur) für Grosses Orchester. Op. 90. Partitur. Bln., Simrock (PN 8454) 1884. Fol., 109 S., (O)Hfn. m. aufgez. OU. – Gebrauchsspuren. Mehrere Besitzvermerke. € 500,–

Frühe Ausgabe der großen Partitur, noch im Jahr der Erstausgabe, bereits mit den Korrekturen. – McCorkle, S. 372; Hofmann, S. 190f. – Aus dem Besitz des Würzburger Komponisten Hermann Zilcher, mit Eintragungen von ihm und seinem Sohn, dem Dirigenten Heinz R. Zilcher.

**(Claudius, Georg Carl):** Lieder für Kinder mit neuen sehr leichten Melodien. Ff./M., Brönner 1780. Qu-gr-8°, 2 Bll., 41 S., geheftet. In Typendruck. Mit Titelvignette. – Gebräunt, oben etwas knapp beschnitten. € 400,–

RISM C 2632. – Erste Ausgabe, fünf Jahre später veröffentlichte Claudius noch einen zweiten Teil.

**Egk, Werner:** Zwei masch. Brief mit eigenhänd. Unterschrift. Lochham, 6.2. u. 3.3. 1958. 4°, 2 / 1 S. Beil. Antwortbrief, 1 S. € 400,–

Humorvoller Briefwechsel unter dem Pseudonym „Dr. Beisser“ im Namen seines Hundes „Ali Abraxas“ mit dem Münchner Musikschriftsteller W. Panofsky. Forderung einer Gegendarstellung: „1. Es ist unwahr, daß mein Mandant nur Töne mit einem kurzen bellenden Laut zu treffen versteht ...2. ... jeden Mopedfahrer anbellt.“ Mit Pfotenabdruck von Egks Hund („Prozessvollmacht erteilt“). – Die Gegendarstellung Panofskys („PAN“) in Kopie beiliegend, der abschließende Brief Egks mit einer Einladung „zu einem „Sühnetemin an einem neutralen Ort ... Inning am Ammersee“.

**Ertel, Paul:** Die Wallfahrt nach Kevlaar. The Pilgrimage of Kevlar. Op. 3. Partitur. Bln., Koeppen / Lpz., B&H (VN 175) © 1901. Fol., 24 S., Obr. Beil.: Vollst. Streicherstimmen. In Autographie. – Gebrauchsspuren. Rücken geklebt, Überklebungen mit transp. Fassung der Singstimme. Besitzvermerk. € 200,–

Reihentitel und Rückseite mit Verzeichnis der „Koeppens Normal-Harmonium-Litteratur“. – Jean Paul Ertel (1865–1933) war Schüler von Franz Liszt, er wirkte als Komponist und Kritiker in Berlin. – Selten.

**Giorza, Paolo:** Salambó. Ballo Grande de Coreografo Lorenzo Viena. Mailand, Lucca (PN 15110–17). Fol., 71 S., Obr. – Vord. OU fehlt. Etwas bestoßen, untere Kante fleckig. € 250,–

Die Uraufführung des Balletts fand am 25. Dezember 1864 im Teatro Regio di Torino statt. – Paolo Gorzia (1832–1914) galt als einer der erfolgreichsten Ballettkomponisten nach der Mitte des 19. Jahrhunderts, Lorenzo Viena wiederum war einer der „gefragtesten Ballett-Virtuosen in Europa.“ (Koldau, Das Ballett Salambo). Er war erster Solotänzer an der Pariser Oper, ab 1855 arbeitete er als Choreograph, zunächst in Wien, später in Italien. – Vorliegender Klavierauszug stellt neben dem Libretto Vienas, nach Flauberts gleichnamigem Skandalroman, die einzige Quelle zu dem Ballett dar.

**Glier, Reinhold M.:** [russ:] Medniy vsadnik [Der bronzene Reiter, Ballett-Suite]. Partitura. Moskau 1951. 249 S., fol., ill. Ohln. Ill. Titel. – Ehem. Bibl. Ex. Leicht best. € 100,–

Erste Ausgabe. – Der Handlung liegt die gleichnamige Erzählung Puschkins zugrunde. Während der Überschwemmung St. Petersburgs erwacht das Reiterdenkmal des Stadtgründers Peter des Großen zum Leben und übernimmt die Führung zur Rettung der Bevölkerung.

**Gomes, A. Carlos:** Il Guarany. Opera-Ballo in Quattro Atti. Pianoforte solo. Milano, F. Lucca (VN 18759, 20328, 18734 u.a.) [1870]. Fol., Titel, 260 S., Hldr., Rgp. Farb. lith Titel, mont. Porträt von Gomes in Lithographie, gest. Inhaltsverz., lith. Noten. – Ebd. etwas angeschmutzt. € 100,–

Erste Ausgabe. – Neben der durchlaufenden Numerierung sind einige Szenen extra gezählt. Offenbar wurden nicht alle Nummern sofort hergestellt, so erklären sich auch die verschiedenen Verlagsnummern. – Gomes' Oper wurde als erstes Werk eines Südamerikaners am 19. März 1870 an der Mailänder Scala uraufgeführt.

**Graener, Paul / Morgenstern, Christian:** Galgenbruders Lied an Sophie, die Henkersmaid. Für eine Singstimme mit Klavier. Mit Originallithographien von E. Gruner. Lpz., (B&H) 1924. Qu-fol., 1 Bl., 12, (2) S., ill. Opbd. – Rücken beschädigt. € 100,–  
Num. Ex. „151“. – Den Mitgliedern des Leipziger Bibliophilen-Abends gewidmet.

**Haydn – Schrade, Leo / Canham, A.:** Joseph Haydn als Schöpfer der Klassischen Musik. Neu-Isenburg, Ed. Tiessen 1988. 4°, 20 S., Obr., OU, FS. € 150,–  
54. Druck der Edition Tiessen, hs. num. Ex. 30. – Mit einer signierten Lithographie von Anthony Canham. Ein weiterer, numerierter und signierter Abzug der Lithographie liegt bei.

**Hiller, Ferdinand:** Operette ohne Text für Pianoforte zu vier Händen. Op. 106. Lpz-Winterthur, Rieter-Biedermann (PN 300 / 300.a-m) [1864]. Fol., 91 S. Geheftet. – Ausgebunden. € 250,–  
Erste Ausgabe des kuriosen Werks, einer Übertragung des Prinzips „Lied ohne Worte“ auf die größere Gattung. Die einzelnen Nummern tragen genretypische Titel wie „Romanze des Mädchen“, „Polterarie“, „Jägerchor und Ensemble“, „Trinklied mit Chor“ u.a. – Farbig lithographierter Titel und farbiges Widmungsblatt (an „Frau Erbprinzessin zu Hohenzollern“) von Krätzschmer.

**Instrumente – Ane Mon Ch. & J. Ullmann:** Manufacture Générale de Musique. Paris [ca. 1910]. Gr-8°, 96 S., Obr. Mit Abb. – Etwas bestoßen und berieben. € 150,–  
Großer, illustrierter Verkaufskatalog, der zahlreiche Arten von Instrumenten (außer Klaviere) und Zubehör umfasst.

**Israel – Brod, Max:** Die Musik Israels. Tel Aviv, WIZO Zionist Education Dep. © 1951. 66, VIII S., Opbd. Mit Notenanhang. – Ebd. gering wasserwellig, erst Lage lose. Besitzvermerk. € 150,–  
Erste Ausgabe. – Mit einer handschr. Widmung u. Unterschrift Brods („1952, Tel Aviv“).

**Kellner, Johann Chr.:** Ihrer königlichen Hoheit der Durchlauchtigsten Fürstin und Frau Frau Wilhelmine Caroline Regierenden Landgräfin zu Hessen u.s.w. und Höchst Dero Fürstlichen Familie brey Höchst Deroselben beglückter Ankunft in Cassel in tiefster Ehrfurcht gewidmet. Cassel, den 3. Januar 1786. Fol., 2 Bil., Typendruck. – Nicht beschnitten. € 250,–  
Bibliographisch nicht nachweisbarer Druck dieser Gelegenheitsdichtung, gesetzt für Singstimme und Klavier. Lediglich die Landesbibliothek Fulda verwahrt ein wohl anlässlich derselben Reise entstandenes Widmungsgedicht. – Der Organist und Komponist Johann Christoph Kellner (1736–1803) wirkte ab 1764 bis zu seinem Tod in Kassel.

**Mahler, Gustav:** Das Lied von der Erde. Eine Symphonie für eine Tenor- und eine Alt- (oder Bariton-) Stimme und Orchester (nach Hans Bethges „Die chinesische Flöte“). Partitur. Wien-Lpz., UE (VN

3392.3637) © 1912. Fol., 1 Bl., 146 S., Hln. m. aufgez. vord. OU. – Gebrauchsexemplar. Unfrisch. € 800,–  
Original-Ausgabe der großen Dirigierpartitur, aus dem Besitz von Robert Heger, mit Eintragungen.

**Martin, Lilo:** Sonate a moll für Klavier zu zwei Händen. Op. 2. Lpz., B&H (VN 60728 / EB 5616) © 1935. 4°, 23 S. – OU fehlt, Rücken geklebt. € 250,–  
Einzige Ausgabe der August Schmid-Lindner gewidmeten Sonate. – Selten.

**Mendelssohn Bartholdy, Felix:** Kirchen-Musik für Chor. [op. 23] 1. Aus tiefer Noth. Partitur. Bonn, Simrock (PN 2996) [1832]. Gr-8°, 18 S. Lith. Titel, gest. Noten. Besitzvermerk. € 350,–  
Erste Ausgabe, ohne Opus-Zahl. – Mit einem handschr. Besitzvermerk „Fritz Bernoulli“, dem Bruder der Photographin Maria Bernoulli, der ersten Frau Hermann Hesses. – Letzte Seite mit ausführlichen Bemerkungen zur Komposition von der Hand Bernoullis. – Mendelssohn WV, Sammel-druck 7.

**Moszkowski, Moritz:** Johanna d'Arc. Symphonische Dichtung in vier Abtheilungen nach Schiller's Jungfrau von Orleans für grosses Orchester. Op. 19. Partitur. Breslau, Hainauer (VN 2014) [1879]. Gr-8°, 316 S., Obr. – Bestoßen, teils lose. € 250,–  
Erste Ausgabe. – MoszWV 140. – Philipp Scharwenka gewidmet. Die Uraufführung fand im Februar 1877 in Berlin statt.

**Mühle, C. G.:** Die Tonkunst. Gedicht von C. T. v. Bose, für drei Solostimmen und Chor mit Begleitung des Pianoforte. Dresden, Thieme [1832]. Qu-fol., 8 S., br. In Lithographie. – Fleckig. € 100,–  
Titel mit Vignette mit Lorbeerkranz und Notenzitat. – Selten.

**Orff, Carl:** Cantus-Firmus-Sätze. Zehn alte Melodien für Singstimmen oder Instrumente. Mainz, Schott (ED 4454) © 1932. Gr-8°, 12, (4) S., Obr. € 200,–  
Mit handschr. Widmung: „Der Specknerin herzlichst. 24.12.54. C.O.“.

**Reiff-Sertorius, Lily:** Musikmanuskript: Gute Nacht-Liedchen. [Zürich, um 1950]. Fol., 3 S. € 350,–  
Die Komponistin und Pianistin Lily Reiff-Sertorius (1866–1958) studierte noch bei Franz Liszt, später in München bei L. Thuille und in Zürich bei F. Hegar. Ihr Haus in Zürich war Treffpunkt zahlreicher Künstler und Musiker wie R. Strauss, Toscanini, Pfitzner, Weingarter, B. Walter und Thomas Mann, der die Züricher Erlebnisse in seinem Roman „Doktor Faustus“ (mit namentlicher Nennung Reiffs) verewigte.

**Pollak, Fr.:** Münchner Salvatorklänge. Humor. Potpourri [f. Blasmusik]. Mchn., Neuer Münchner Musikverlag (Kat.Nr. 755) [ca. 1910]. Gr-8°, vollst. Stimmensatz, OU. – Bestoßen, Gebrauchspuren. Besitzvermerk. € 100,–

# Antiquariat & Buchhandlung Dr. Ulrich Rose

Steinbeckerstraße 20 17489 Greifswald

Telefon: +49 (0)3834 799297 · Telfax: +49 (0)3834 799298

E-Mail: info@pomeranica.de · Internet: http://www.pomeranica.de

*Mecklenburg-Vorpommern, Vorpommern, Mecklenburg, Historisches Pommern*

**Deutschland: Carte Generale De l' Empire D' Allemagne**, Par Mr. Chauchard, Capitaine d'Infanterie et Ingenieur Militaire de Monseigneur Comte D' Artois. A Paris, Chez Dezauche Géographe, Rue den Noyers. Et chez le Suiße de l'Hotel de Noaille Rue S. Honoré. 1 Karte in 10 Blättern (eine Übersichts- und 9 Sektionskarten) Jede Karte in 15 Teilen auf Leinen gezogen. € 1900,-

Auf der Übersichtskarte („Carte Réduite De La Carte Générale D'Allemagne, Pour servir à rassembler les neuf Feuilles dont cette Carte est Composee“) Legende unten links, Titel ohne Kartusche mit Meilenweiser unten rechts. Die Karten tragen Blattweiser von Ch. Picquet, Géographe ordinaire du Roi et de S. A. S. Monseign\* le Duc d'Orleans. Die jeweilige Sektion ist farbig markiert. Jede Karte mit einem montierten Reiter mit der Kartenummer. Auf der Rückseite der gefalteten Übersichtskarte mit Tinte von alter Hand „C.G.“ (= Carte generale), auf dem dritten Blatt an derselben Stelle „3“. Titel auf Bl. 9 unten rechts. Legende auf Blatt 7 unten links; gedruckt ist die vorgesehene Aufteilung der Farben (die Blätter sind nicht koloriert). Auf diesem Blatt 7 sind die französischen Städte und Kirchen rot markiert. Bll. 3, 8 und 9 sind römisch numeriert. Die beiden Vertreiber der Karte sind auf den Bll. 1 und 3 unten Mitte aufgeführt, auf den Bll. 8 (mit Meilenweiser) und 9 (ohne Meilenweiser) am oberen Rand. Die Zusatzkarte mit Calais im Zentrum ist nicht dabei. Offensichtlich handelt es sich um die erste Auflage der Karte. Teilkolorierter Kupferstich v. Chauchard b. Dezauche / le Suiße in Paris, um 1785, Gesamtgr. 187×212 cm, je Teil 59×70,5 cm, gefaltet 15×21,5 cm, sehr ordentlicher Erhalt mit nur leichten Gebrauchs- und Altersspuren; im Schuber, diesem fehlt der Boden. – In dieser ersten Auflage der Karte wird der Stecher des Titels (Jean Antoine Bellanger oder Made-moiselle Bellanger) nicht namentlich genannt. Auch das

gelegentlich genannte „Tableau d'Assemblage de la Carte D'Allemagne en Neuf-feuilles Grand aigle“ gehört wohl zur 2. Auflage. Es fehlt „Carte D'Une Partie Des Pays-Bas, Pour Servir De Supplément À La Carte De L'Empire D'Allemagne“. Der Schuber trägt die Aufschrift „Allemagne par Chauchard“. – Sehr schöne Karte in großem Maßstab, die alle deutschen Fürstentümer umfasst, kurz bevor die politischen Grenzen der Region durch die Napoleonischen Kriege vollständig verändert wurden. Diese Karte umfasst alle Länder, die kurz vor seiner Auflösung im Jahre 1806 auf Befehl Napoleons Bonapartes Teil des Heiligen Römischen Reiches waren, einschließlich des gesamten modernen Deutschlands, Österreichs und Westpolens sowie Teile der Schweiz, Frankreichs und der Niederlande, Belgien, Ungarn und Dänemark.

**Deutschland – Pommern – Karte von Deutschland in XVI Blatt** nach des H. O. C. [königl. preuß. Oberconsistorialrat Anton Friedrich] Büsching Oberbeschreibung u. den besten Hilfsmitteln entworfen von D[aniel] F[riedrich] Sotzmann [Geheimer Kriegssekretär, Geograph der Akademie] im Verlag der K. P. Ac. d. W. zu Berlin. Mit einer Beikarte des südlichen Istrien. Meilenweiser und Legende unten rechts, Windrose oben links. Titel in architektonischer Kartusche in griechischer Landschaft mit Eichenlaub, Schild mit Medusenhaut, Olivengirlande, Helm und Köcher mit Pfeilen. Teilkolorierter Kupferstich v. Carl Jäck n. Johann Wilhelm Meil b. Verlag der Königlich Preussischen Akademie Kunst- und Buchhandlung, 1789, 97×114 cm (gesamt); 14,2×24,5 cm (pro Segment), In 33 Teilen auf Leinen gezogen und gefaltet. € 990,-



Karte in ordentlichem Zustand in einem zeitgenössischen Schuber, dieser mit deutlichen Gebrauchs- und Altersspuren. – Stecher, Maler oder Zeichner sind nicht erwähnt. In der Literatur werden Carl Jäck als Stecher und Johann Wilhelm Meil als Zeichner des Titels genannt, die namentlich aber erst auf der revidierten Neuauflage der Karte von 1803 erscheinen. Die Karte sollte für den geplanten, aber unvollendet gebliebenen Atlas zu Büschings Erdbeschreibung dienen.

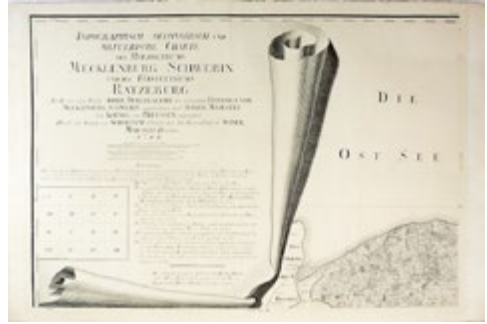
**Europa – Deutschland – A General Map Of The Empire Of Germany, Holland, The Netherlands, Switzerland, The Grisons, Italy, Sicily, Corsica, And Sardinia.** By Captain Chauchard, &c. Dedicated by permission to His Majesty. Unkolorierter Kupferstich v. Samuel John Neele (1. Indexblatt) n. Chauchard b. John Stockdale in London, Piccadilly, 4th June, 1800, 1 Karte in 23 Teilen auf 25 Bll. – Gesamtgröße 204×415 cm, je Teil verschiedene Größen + 1 Übersichtsblatt als Frontispiz, 1 Titel- und 1 Widmungsblatt („completed“), Buchblock ohne Einband. € 1200,-



Die einzelnen Blätter teilweise stark läsiert; teilweise Einrisse und Quetschfalten, alles gelegentlich mit Material-, aber ohne Bildverlust. Blätter teilweise braunfleckig und aus dem Block gelöst. Herausgebrochene Materialstücke teilw. beigelegt. – Inselkarte. – „The Grisons“ meint Graubünden. – Indexkarte mit Stechervermerk: „S. I. Neele sculpt. [London,] 352 Strand“. – Übersichtsblatt: Samuel John [gelegentlich auch: James] Neele sculpt. – Bll. 13 und 16 Übersichtsblätter. Bl. 23 Titelblatt (doppelblattgroß) – Printed for John Stockdale, Piccadilly. Auf dem 1. Titelblatt: Printer: T. Gillet, Salisbury Square, 4th June, 1800. – Zuerst 1790 in Paris durch Chauchard publiziert. – Alle Blätter (bis auf die drei Index-Blätter) ohne Titel und mit Verlagsvermerk. – Blatt 4 ist arabisch, die übrigen Bll. sind römisch numeriert. Das erste Blatt ist numeriert mit „No. I“. Alle drei Indexblätter, der 1. Titel und die Widmung nur einblattgroß. – Auf Blatt zehn findet sich unten rechts die Legende mit Vorgabe für die kolorierte Fassung.

**Mecklenburg-Schwerin – Topographisch Oeconomisch Und Militärische Charte des Herzogthums Mecklenburg-Schwerin Und Des Fürstenthums Ratzeburg.** Auf Kosten und Befehl Seiner Durch-

laucht des regierenden Herzogs Von Mecklenburg-Schwerin aufgenommen und Seiner Majestaet dem Koenig von Preussen zugeeignet Durch den Grafen von Schmettau Obristen bey dem Generalstab in Seiner Majestaet Diensten. Kupferstich v. Jäck/Alberti/Gürsch n. Friedrich Wilhelm Karl Graf von Schmettau, 1788–93, Eine Karte auf 13 (von 16) Blättern; insgesamt 240×360 cm, einzeln 58×87 cm. € 2000,-



Insgesamt saubere Blätter, unbeschnitten; marginal angestaubt, teilweise ein wenig fleckig; Blatt sechs mit Faltschichten ohne Materialverlust, letzteres auch bei einigen weiteren Blättern. Es fehlen die Sectionen 8, 9 und 10. – Monumentale Spezialkarte von Mecklenburg-Schwerin in 16 Einzelkarten („Sectionen“). Die Sectionen 10 und 13 sind von dem Berliner Kupferstecher C. Jaeck, und die übrigen von dem Wiener Kupferstecher I. Alberti gestochen worden. Sect. 6: gestochen in Berlin von C. F. Gürsch 1792. – Titel u. Blattübersicht auf Sekt. 1, Legende auf Sekt. 4. – Mit 2 Nebenkt. auf Sekt. 4 u. 16 (Amt Ribnitz sowie Prignitz und Grafschaft Ruppin). – Erl. auf Sekt. 8 mit Datierung vom 3. März 1793. – Carl Friedrich von Wiebeking wurde am 25.7.1762 auf Wollin (Pommern) geboren und starb am 28.5.1842 in München. Er zeichnete Karten von Mecklenburg-Strelitz und Schwerin, war bei Vermessungen in Westpreußen, Pommern und Thüringen tätig und wurde 1788 Wasserbaumeister im Herzogtum Berg mit Sitz in Düsseldorf. Später Stellvertreter und Rhein-Bauinspektor in Darmstadt, wurde er 1802 Hofrat und Referent für das Bauwesen in Wien und war 1805–17 Chef der Generaldirektion des Wasser-, Brücken- und Straßenbauwesens in München. Seit 1807 gehörte er der Bayerischen Akademie der Wissenschaften an. 1808 erhielt er mit dem bayerischen Orden der Krone das persönliche Adelsprädikat. – Friedrich Wilhelm Karl Graf von Schmettau wurde am 14.4.1742 in Berlin geboren und starb am 18.10.1806 in Weimar. Nach der Teilnahme am Siebenjährigen Krieg gehörte er dem engeren militärischen Stab Friedrichs des Großen an und machte sich durch seine topographischen Karten einen Namen. (Mecklenburg-Schwerin und -Strelitz, Pommern) Er wurde zum Adjutanten des Bruders des Königs, Prinz Ferdinand von Preußen, ernannt. Wegen seiner kritischen Veröffentlichungen über den Bayerischen Erbfolgekrieg fiel er beim König in Ungnade und nahm 1790 seinen Abschied. 1804 kaufte er Schloss Köpenick, übernahm nach Ausbruch des Kriegs von 1806 als Generalmajor eine Division und fiel bei Auerstedt.

**Mecklenburg-Vorpommern – Caerte vande zee Custe van Mekelenborch**, Soe de landen al daer gelegen ende van ghedaente sijn, van Iasmont tot Femeren. Orae maritimae Ducatus Mechelenburgensis a Iasmunda ad Femeram, vera et exacta delineatio. – De Custe van Lalandt, met de omligghende Eijlanden, ghestelt in haer wesen ende ghedaente. Littoralis Lalandiae, et adiacentium accurata descriptio. Ioannis à Doetecum F[ecit]. [Jan (Johannes) van Doetichum] – SO oben. – Maßstab in „Duytzsche mylen“ und „Spaensche mylen“. Verso: „Ducatus Megapolensis descriptio“ und „Profundi Novi Stetinum et Mesondam ascendentis, et oram maritimarum Mecklenburgi, Lubeci Beltae, Groensondae, Moenae, etc. diligens descriptio.“ [Bogenzählung 41] Oben unterhalb des Kartenrahmens Vertonungen (Küstenprofil) von „Mesonge“ (gemeint ist wohl Usedom) über u. a. Barth, „Robbenes“ (Ribnitz), Rostock („Rostwijck“), Warnemünde und Wismar bis Lübeck. – Mit Tiefenangaben und Ankerplätzen. – Mit drei Kartuschen: Obere Titeltartusche als tabula ansata mit dreidimensionalem Beschlagwerk, zweite Titeltartusche unten rechts als tabula rectangula ebenfalls mit dreidimensionalem Beschlagwerk wie auch der Meilenweiser in ovaler, spitz endender Kartusche. Zwei Meerungeheuer und zwei Schiffe, eine Windrose. Die Karte reicht von Jasmund („Jasmont“) bis Heiligenhafen („Heijlige hauen“) und von „Sascopen“ (Stubbekøbing?) auf Falster bis zur Linie Greifswald / Wismar. Zu sehen sind noch die südlichste Spitze von Seeland und ein Stück Langeland sowie ein Teil der Ostküste von Schleswig-Holstein. Kartenrand aus Perlstäben. Flächen- und grenzkolorierter Kupferstich aus Lucas Janszoon Waghenauer: Speculum nauticum. Pars Altera Speculi Marini b. Franciscus Raphelengius (Frans van Ravelingen) d. Ä. für Lucas Jansenius Aurigarius (i. e. Lucas Janszoon Waghenauer) in Leiden (Lugduni Batavorum), 1586, 51 × 33 cm, Blattgröße 41 × 53 cm. € 2000,–

Weißer Ränder etwas beschnitten; leichte Altersspuren; etwas Plattenton bzw. gering ätzfleckig. Insgesamt sehr



schönes, frisches Exemplar. – Vgl. Jäger 113 (dort keine Erwähnung der lateinischen Ausgabe) – Früheste gedruckte Seekarte des mecklenburgisch-vorpommerschen Raumes und einzige Spezialkarte der Gewässer um Rügen aus der „Goldenen Zeit der holländischen Kartographie“ (vgl. Jäger, S. 222), wobei das Wort „Pommern“ in keiner Variante oder Kombination vorkommt. Aus der 1. lateinischen Auflage des berühmten „Spiegel der Seefahrt“ von Waghenauer, da ohne Privileg (zweiter Zustand der Karte mit lateinischen Bezeichnungen, ausgeschliffenen Wellen und Umwandlung der „Insel“ Gedser in eine Sandbank). Vor 1600 beruhten die Karten auf eigener Erfahrung der Zeichner, danach waren es Kompilationen aus bereits existierenden Zeichnungen und Nachrichten für Seefahrer. – Küstenkarte mit der Küste Mecklenburgs von Lübeck bis Greifswald, den Inseln Rügen und Fehmarn sowie Lolland, Falster und Møn. – Stecher der Karte ist Johannes van Doetecum, die Vorlage stammt von Waghenauer. Die Übersetzung aus dem Niederländischen ins Lateinische ist von Martin Everaerts aus Brügge, der als Übersetzer in Antwerpen, Leiden und Amsterdam arbeitete. („Auctore Lvca Iansenio Avrigario. Interprete Martino Everarto Brugensi“) – Mit der Phantasieinsel „Tveer“ im Strelasund zwischen Greifswald und Stralsund; außerdem gibt es drei „Ter munde“: Warnemünde, Tarnewitz bei Wismar und Travemünde.

**Pommern / Mecklenburg / Brandenburg: Tabula Electoratus Brandenburgici, Meckelenburgi, et maximae partis Pomeraniae ex varijs, famosissimisq(ue), Auctoribus summo studio concinnata à N. I. Piscatore. Anno 1630.** Die Karte zeigt Brandenburg, Mecklenburg und Pommern. Am oberen Rand Gesamtansichten (Veduten) von Stettin und Stralsund, am unteren von Rostock und Frankfurt / Oder. Auf der Rückseite: landeskundlicher Text auf Latein. Altkolorierter Kupferstich v. Abraham Goos b. Claes Janszoon Visscher, 1630, 45,5 × 55,5 cm. € 1500,– Kleine restaurierte Einrisse oben und unten im Bug, unten kleiner geklebter Einriß im weißen Rand, Ränder tfs. professionell im weißen Außenrand ergänzt (rechts unten auch die Einfassungslinie); minimal, im weißen Rand etwas stärker fleckig und gebräunt. – Campbell, Visscher 18 (Abb. Taf. V). Hollstein XXXVIII, 132, 252, I (von V). Ohne Nennung des Stechers. Sämtliche im IKAR aufgeführten Auflagen haben die Größenangabe „43 × 53 cm“.



**Ansichten von Stralsund** Albr. Grell, n. d. Natur gez. v. Lütke, lith. in Berlin. Königl. lith. Institut zu Berlin. Lithographie v. Eduard Lütke n. Albert Grell b. Königliches Lithographisches Institut zu Berlin, um 1840, 35 × 51,5 cm. € 1200,-

Knicksuren, Eckabriß, oben links Knick eingerissen, altersbedingt gebräunt. – Auf Karton aufgewalztes, dann am unteren Rand mit Wappenteil überdrucktes Tableau (Souvenirblatt) mit insgesamt 13 Ansichten: Um das Mittelbild (Stralsund vom Dänholm) herum Das Schauspielhaus – Heil. Geist Kirche. – Der alte Markt. – Die St. Johannis Kirche – Das Regierungs-Gebäude. – Die St. Marien Kirche. – Das Fähr Thor. – Das Knieper Thor. – Der Neue Markt. – Das Triebseer Thor – Die Fähr Strasse – Die St. Jacobi Kirche.



basiert. Die Vorlage umfasste aber nicht ganz Pommern, so dass Gilly, auf Brüggemann fußend, eigene Vermessungen anstellte und zu der Vorlage ergänzte (Loeck, Gilly, 1990).



**Sachsen – Topographisch-oro-graphische Special-Karte des Königreiches Sachsen** [in 9 Blättern]. Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Albert Herzog zu Sachsen ehrfurchtswoll gewidmet. Nach neusten Quellen der Militär- und Finanz-Plankammer entworfen und gezeichnet von Otto Andréé b. Königgl. Sächs. Ingen.-Oberleutn. € 1200,-

Freistehender Titel in Schmuckschriften unten rechts mit Haupt-Dreieck-Netz und Legende (darunter) und Profil der Zittau- Löbauer Eisenbahn (darüber). Mit Tabellen zu Lage und Höhe über dem Meer der wichtigsten Orte und Städte unter der Karte; ebendort: Vertonung der Berge mit Angabe der Höhe über dem Meeresspiegel. – Zahlreiche Meilenweiser und Maßstäbe unten außerhalb und auf der Karte. Flächen- und grenzkolorierte Lithographie v. Eduard Hesse(Lithograph) n. Otto Andréé b. Adler und Dietze in Dresden, 1851, Zusammengesetzt und entsprechend beschnitten, auf Leinen gezogen, gefaltet, leicht braunfleckig. – Titelblatt, I. Section Leipzig, II. Section Dresden, III. Section Bautzen, IV. Section Zwickau, V. Section Chemnitz, VI. Section Zittau, VII. Section Plauen, VIII. Section Wiesenthal. – Die erste Lieferung (Sect. V) war, laut Verlagswerbund, ab 1849 in den Buchhandlungen zu bekommen, 1850 waren bereits sechs Blätter erschienen.

**Pommern – Karte des Königl. Preuß. Herzogthums Vor- und Hinter-Pommern** nach Speciellen Vermessungen entworfen von D. Gilly, Königl. Preuss. Geheimen Ober-Baurath in Kupfer ausgeführt im Jahre 1789 von D. F. Sotzmann K. Pr. Geh. Kr. Sec. u. Geogr. der Acad. d. Wissens. zu Berlin. [Inselkarte auf sechs Blättern] Grenz- und flächenkolorierter Kupferstich v. Daniel Friedrich Sotzmann n. David Gilly, dat. 1789, 98 × 212 cm. € 1200,-

Einige wenige Gebrauchs- und Altersspuren. In Segmenten auf Leinen gezogen und gefaltet in zwei Pappschubern. – Da es sich um eine preußische Karte handelt, zeigt sie ausschließlich preußisch-Vor- und Hinterpommern. Schwedisch Vorpommern ist nicht abgebildet. – Vorliegen fünf von sechs Sectionen: Die nördlichen Blätter 1–3 mit der Ostseeküste, Blatt 5 mit Stargard und Tempelburg sowie das Blatt 6 mit dem Titel. – Die große Titeltasche befindet sich unten rechts auf Blatt 6 und ist als wehendes Tuch gestaltet. Außer dem Titel zeigt sie die Legende und den Maßstab (Rhl. Ruten). Die Karte ist nicht zusammengesetzt; die Blätter entstammen zwei verschiedenen Kartensätzen. Blatt 5 ist am unteren Rand fachmännisch hinterlegt. Die Karten 1–3 und 6 sind auf Leinen aufgezogen und gefaltet. Diese Blätter sind ist offenbar französischer Provenienz. Vermutlich entstammen sie dem Abzug, der 1808 in Paris gemacht worden ist. – Als Vorlage für seine Pommernkarte benutzte Gilly das Kartenwerk der vorantlichen preußischen Landesaufnahme, die Schmettau/Schulenburg-Karte, die ihrerseits auf den 1767–87 durchgeführten Vermessungen des preußischen Territoriums



# Rotes Antiquariat und Galerie Meridian

Knesebeckstraße 13/14 · 10623 Berlin

Telefon +49 (0)30 375 912 51

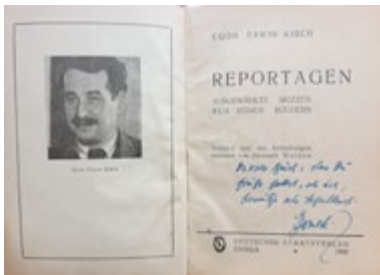
E-Mail: galerie@rotes-antiquariat.de · Internet: www.rotes-antiquariat.de

*Kunst und Literatur 20. Jahrhundert*

**Beckmann, Max. – Stephan Lackner:** Der Mensch ist kein Haustier. Drama. Mit sieben Originallithographien von Max Beckmann. Editions Cosmopolites, Paris. 1937. 111 S. Mit 7 Lithographien von Max Beckmann. 8°, illustr. Orig.-Karton. € 600,–  
Erste Ausgabe. – Der unter dem Namen Ernest Gustave Morgenroth 1910 in Paris geborene Lackner wuchs in Deutschland auf und emigrierte 1933 mit seiner Familie in seine Geburtsstadt. Mit seinen Käufen unterstützte er den von den Nazis als ‚entartet‘ verfolgten Max Beckmann. – Schönes Exemplar. – Exilarchiv 3257. – Hofmaier 323–329.

**Kisch, Egon Erwin:** Reportagen. Ausgewählte Skizzen aus seinen Büchern. Verkürzt und mit Anmerkungen versehen von Herwarth Walden. – Widmungsexemplar. Deutscher Staatsverlag, Engels. 1935. 108 (1) S., 1 Bl. Kl.-8°, Orig.-Pappbd. € 450,–

(= Schülerbibliothek). – Erste und einzige Ausgabe dieser Sammlung mit einer anonymen Einleitung [von Herwarth Walden?]. – Erschien in dreitausend Exemplaren. – Titelblatt mit eigenh. Widmung von Egon Erwin Kisch: „Dieses Buch, das Du früher hattest als ich, benütze als Schulbuch – Egonek“. – Extrem seltene Exilveröffentlichung des rasenden Reporters, deren Bearbeitung der schon 1932 nach Moskau emigrierte ehemalige Avantgarde-Galerist und „Sturm“-Herausgeber Herwarth Walden übernommen hatte. – Karton gebräunt und vor allem an den Kanten berieben. – Melzwig 365.1 – Exilarchiv 9378.



**Kisch, Egon Erwin:** Vojáci u more. Španielská reportáž. Autorisovaný preklad Jarmily Haasové. [Soldaten am Meeresstrand. Spanische Reportage. Autorisierte Übersetzung von Jarmila Haasová.] (Společnost přátel demokratického Španělska v CSR, Prag. 1937.) 29 S. 8°, illustr. Orig.-Umschlag. € 380,–

Erste Ausgabe, erschienen im Verlag der „Gesellschaft der Freunde des demokratischen Spaniens in der CSR“. – Die erste Ausgabe der deutschsprachigen Originalfassung er-



schien erst ein Jahr später in Valencia, publiziert von der „Ayuda medica extranjera“ [Ausländische Medizinischen Hilfe] (Melzwig 372.2). – Ab Mai 1937 hielt sich Kisch in Spanien auf. Er besuchte das Tschepajew-Bataillon an der Südfront und das Hospital der Internationalen Brigaden, wurde Zeuge der Schlachten von Teruel, Quinto, Belchite und Fuentes del Ebro, im Juli reiste er nach Valencia und in das belagerte Madrid, wo er am II. Internationalen Schriftstellerkongress teilnahm (vgl. Hofmann/Polacek, S 400f.). – Umschlag u. einige Bl. knickspurig, Rückseite angestaubt, sonst gut erhalten. – Melzwig 372.1





**Kisch, Egon Erwin:** Orig.-Fotografie von Kisch als Soldat der Internationalen Brigaden in Spanien. 1937. Vintage. Silbergelatine. 9×6 cm. € 550,- Die Fotografie zeigt Kisch in dunkler Uniform mit Baskenmütze und hohen Schnürstiefeln, seine Waffe am Boden abgestellt und nur mit Daumen und Zeigefinger am Lauf haltend. Im Hintergrund ist vor einem städtischen Wohnhaus eine Gruppe Kämpfer in hellerer Uniform zu sehen. – Kisch reiste im Juni 1937 nach Madrid, um am II. Internationalen Schriftstellerkongress und am antifaschistischen Befreiungskampf teilzunehmen. Er besuchte verschiedene Frontabschnitte und das Hospital der Internationalen Brigaden in Benicasim (vgl. Haupt, Biografie-Bibliografie, S. 9). – In M. Patka, Kisch. Biographie in Bildern, sind zwei weitere Fotografien abgebildet, die Kisch in der selben Uniform in Madrid zeigen, eine davon mit Ernst Busch (S. 188). – Gut erhalten.

**Seger, Gerhart:** Oranienbourg. Sinistre geole de l'Enfer Hitlerien. Temoignagne authentique d'un fugitif sur la grande presecution Hitlerienne dans un Camp de concentration. Editions Jean Cres, Paris. 1934. 127 S. 8°, illustr. Orig.-Broschur. € 220,- Seltene französische Ausgabe. – Nicht im Exilarchiv. – Rücken m. kl. Fehlstelle, Notiz auf Vortitel, insg. guter Zustand. – Beiliegend die deutsche erste Ausgabe: Oranienbourg. Erster authentischer Bericht eines aus dem



Konzentrationslager Geflüchteten von Gerhart Seger, Mitglied des Deutschen Reichstages der V., VI., VII. und VIII. Wahlperiode. Mit einem Geleitwort von Heinrich Mann. Verlagsanstalt Graphia, Karlsbad. 1934. 76 S., 2 Bll. Gr.-8°, Orig.-Umschlag. (= Probleme des Sozialismus. Sozialdemokratische Schriftreihe, Nr.5.). – Erste Ausgabe des ersten authentischen Berichtes aus einem NS-Konzentrationslager. – Exilarchiv 5380.

**Silone, Ignazio [d.i. Secondino Tranquilli]:** Fontamara. Roman. Oprecht, Zürich. 1933. 210 S., 3 Bll. 8°, Orig.-Leinenbd. m -Schutzumschlag (Entwurf: Max Bill). € 250,- 5.-7. Tausend, im Jahr der ersten deutsche Ausgabe. – Übersetzt von Nettie Sutro. – Silone flüchtete 1930 vor den Faschisten in die Schweiz und lebte in Davos. „Dort entstand Fontamara als erster seiner in Italien bis zum Ende des 2. WK verbotenen Romane. Drei Jahre lang versuchte der Autor, einen Schweizer Verleger zu finden, doch wurde ihm, unter Hinweis auf mögliche faschistische Repressa-

lien, das Manuskript immer wieder zurückgegeben; erst als er selbst die Druckkosten übernahm, konnte Fontamara erscheinen.“ (KNLL) Es wurde danach erst 1944 von der Büchergilde mit Illustrationen von Meffert herausgegeben. – Der Klappentext des vorliegenden Schutzumschlages enthält „Erste Urteile über Fontamara“ u.a. von Jakob Wassermann und Hans Mühlestein. – Schutzumschlag mit Randläsuren, Schnitt mit kleinem Fleck, insgesamt guter Zustand. – KNLL XV, S. 479.

**Vogeler, Heinrich. – Geoffrey Trease:** Pfeile gegen Barone. (Aus dem Englischen übersetzt von Willi Schulz. Umschlag und Illustrationen von H. Vogel-er). Verlagsgenossenschaft ausländischer Arbeiter in der UdSSR, Moskau-Leningrad. 1935. 135 S. Mit



zahlr. Illustr. u. Initialen. Gr.-8°, illustr. Orig.-Halbleinenbd. € 400,- Erste Ausgabe. – Sehr selten. – Einband an den Rändern gebräunt u. mit leichten Gebrauchsspuren u. Flecken. Vortitelbl. gebräunt, Buchblock ganz leicht verzogen. – Schick 528. – Kat. Berlin 1983 (Vogeler) 429. – Nicht im Exilarchiv.

**Wolf, Friedrich:** Das trojanische Pferd. Ein Stück vom Kampf der Jugend in Deutschland. Anhang: Regiekommentar. Verlagsgenossenschaft ausländischer Arbeiter in der UdSSR, Moskau. 1937. 134 S., 1 Bl. 8°, Orig.-Broschur (Entwurf von H[ans] Leistikow). € 280,-

Erste Ausgabe. – Friedrich Wolfs Stück über den antifaschistischen Widerstand in Deutschland erschien in dem Jahr, in dem sein Drama „Die Matrosen von Cattaro“ in Leningrad als „antirevolutionär“ vom Spielplan abgesetzt wurde. 1938 verließ Wolf die Sowjetunion. – Hans Leistikow lebte von 1930 bis 1937 in der UdSSR, wo er als Mitarbeiter Ernst Mays wirkte. – Melzigw 804.1. – Schick 717. – Exilarchiv 6524.

**Zinner, Hedda:** Unter den Dächern. Gedichte. Verlagsgenossenschaft ausländischer Arbeiter in der UdSSR, Moskau. 1936. 101 S. 8°, Orig.-Broschur (Entwurf von I. Leistikow). € 100,-

Erste Ausgabe der ersten Einzelpublikation der linken Schauspielerin und Kabarettistin, die zuvor u.a. in der „Roten Fahne“ und der „Arbeiter Illustrierten Zeitung“ veröffentlichte. – Mit einer längeren Einleitung von Erich Weinert. – Am Rand leicht verfärbt, Broschur innen mit Besitzvermerk, gut erhaltenes Exemplar. – Melzigw 825.1. – Exilarchiv 6636.

# Versandantiquariat Dr. Peter Rudolf

Manfred-von-Richthofen-Straße 16 · 12101 Berlin  
Telefon: +49 (0)30 78 99 05 13 · Telefax: +49 (0)30 785 41 72  
E-Mail: zeitweise@t-online.de

*Wertvolle Bücher aller Gebiete, Exlibris und Exlibrisliteratur, Gelegenheitsgraphik, alte Ansichtskarten*

**Exlibris – Braungart, Richard:** Das Exlibris der Dame. Franz Hanfstaengl, München, 1923. Original-Ganzleder mit floraler Rücken- und Deckenvergoldung und Kopfgoldschnitt; ca. 26×20 cm, 40 S.; mit 35 Textabb. und 96, teils farbigen Tafeln in Lichtdruck; eins von 200 Exemplaren der nummerierten Vorzugsausgabe mit 5 zusätzlichen Originalradierungen von Georg Broel, Alfred Coßmann, Max Klinger, Gustav Traub und Heinrich Vogeler (für Martha Vogeler), bis auf das Klinger-Blatt alle signiert. € 480,-

Sehr schönes, nahezu ungebrauchtes Exemplar.



**– Braungart, Richard:** Der Akt im modernen Exlibris. Franz Hanfstaengl, München, 1922. Original-Ganzleder mit floraler Rücken- und Deckenvergoldung und Kopfgoldschnitt; ca. 26×20 cm, 43 S.; mit 22 Textabb. und 86, teils farbigen Tafeln in Lichtdruck; eins von 200 Exemplaren der nummerierten Vorzugsausgabe mit 5 zusätzlichen, jeweils signierten Originalradierungen von Bruno Heroux, Alois Kolb, Siegmund Lipinsky, Martin E. Philipp und Hans Volkert. € 450,-

Sehr schönes, fast neuwertiges Exemplar; noch im Pappschuber.



**Illustrierte Bücher – Heubner – Wassermann, Jakob:** Geronimo des Aguilar. Avalun-Verlag, Wien-Hellerau, 1923. (= XXIV. Avalun-Druck); grüner Ganzledereinband auf 5 (echten) Bänden mit Innenkantenfileten und Kopfgoldschnitt (Handeinband Enders, Leipzig), ca. 18,5×12,5 cm, 74(1) S. auf Bütteln, zweiseitig unbeschnitten; mit 13 Originalradierungen von Fritz Heubner; eins von 250 (insges. 500) nummerierten und vom Autor und Künstler signierten Exemplaren, in der die 10 ganzseitigen Radierungen jeweils signiert wurden. € 360,-

Rücken und Deckelränder lichtbedingt in braun verfärbt, fliegende Vorsätze im Rand mit Abklatsch des Innenleders, sonst fast ungebrauchtes Exemplar.



**– Kirchner – Boßhart, Jakob:** Neben der Herrstraße. Erzählungen. Grethlein, Zürich-Leipzig, 1923. Originalleinen, ca. 20,5×13,5 cm, 434(1) S.; mit 1 Titel- und 22 Textholzschnitten von Ernst Ludwig Kirchner. € 240,-

Einband ganz minimal lichtbedingt aufgehellt, insgesamt sehr schönes und sauberes Exemplar.



– **Rackham – Shakespeare, William:** Ein Sommer-nachtstraum. Übersetzt von A. W. v. Schlegel. F. Bruckmann, München, 1909. Original-Ganzpergament mit Deckelvignette, floraler Rückenvergoldung, Kopfgoldschnitt und 2 Schließbändern, 29,5×23 cm, 4 Bl., 132 S. auf zweiseitig unbeschnittenem Bütten; mit zahlreichen Textill. und 40 montierten Farbtafeln von Arthur Rackham; eins von 1001 nummerierten Exemplaren. € 360,-  
Sehr schöne und saubere Erhaltung.



**Kinderbücher – [Glaßbrenner, Adolf]:** Lachende Kinder. Mit Bildern von Th[eodor] Hosemann. 18. Auflage; Rütten & Loening, Frankfurt am Main, um 1915; Original-Pappband mit farbigem Deckelbild, ca. 26,5×20,5 cm, 24 einseitig bedruckte Blatt mit farbigen Illustrationen. € 180,-  
Nur ganz minimale Gebrauchs- und Alterserscheinungen, bemerkenswert gute Erhaltung dieses Hosemann-Klassikers, dessen darin enthaltenes Bilder-ABC auch separat nachgedruckt wurde.



– **O., H. [= Oswald, Heinrich]:** Der kleine A-B-C-Schütz. Lustiges Bilder-Alphabet. 6. Auflage; Rütten & Loening, Frankfurt am Main, um 1885; Original-Pappband mit farbigem Deckelbild, ca. 26,5×20,5 cm, 26 einseitig bedruckte Blatt mit



farbigen Illustrationen, wobei Titel und letztes Blatt (verlagsseitig) als Innenspiegel benutzt wurden. € 360,-

Einband leicht eingestaubt, Vorderdeckel an 2 Stellen angebrochen und kleiner Randläsur, oberes Kapital bestoßen, Buchblock neu eingehängt aber frisch erhalten und insgesamt noch gutes Exemplar.

– **Scheper-Berkenkamp, Lou:** Die Geschichten von Jan und Jon und von ihrem Losen-Fisch. Ernst Wunderlich, Leipzig, 1948. Originalkartoniert, ca. 29,5×20,5 cm, 10 Blatt inkl. Titel (unpag.). € 240,-

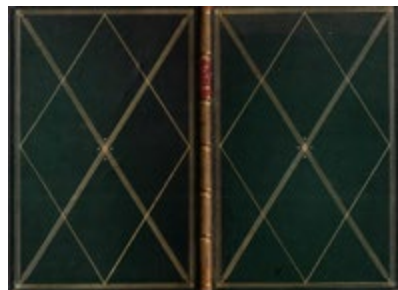


Einband im Randbereich eingestaubt und mit wenigen Flecken, innen ungebraucht und insgesamt noch gutes Exemplar.

**Literatur – Lessing, Gotthold Ephraim:** Theatralische Bibliothek. 4 in 2 Bänden. Erste Ausgabe; Voß, Berlin, 1754–58. Halbleder der Zeit, ca. 18×11 cm, 6 Bl., 291 (recte 287, da 145–148 übersprungen ohne Textverlust), 284 S., 1 Bl. und 312, 2 Bl., 298 S., 1 Bl.; mit 4 wiederholten Titelvignetten und je einem Frontispiz (Thomson und des Touches). € 320,-  
Einbände gering bestoßen und kleineren Bereibungen, aber noch gut; innen frisch erhalten.



– **Rilke, Rainer Maria:** Duineser Elegien. Erste Ausgabe; Insel-Verlag, Leipzig, 1923. Dunkelgrüner Original-Marquandband auf 5 echten Bänden mit



Rückenschild und rautenförmiger Deckelvergoldung, winzigen Lederintarsien und Innenkantenfileten, ca. 29,5×19,5 cm, 52 S. gedruckt in Rot und Schwarz auf echtes Bütten; eins von 300 der nummerierten Vorzugsausgabe. € 2800,-

Rücken lichtbedingt etwas aufgehellt, Einband mit wenigen marginalen Bereibungen, vorderer Innenspiegel mit Wasserfleck, trotz der kleinen Mängel noch sehr gutes und ansehnliches Exemplar.

**Luftfahrt – Faujas de Saint-Fond, [Barthélemi]:**

Description des expériences de la machine aérostatique de Mm. de Montgolfier, et de celles auxquelles cette découverte a donné lieu. Cuchet, Paris, 1783. Geflämmter Kalbslederband der Zeit mit floraler Rückenvergoldung und marmorierten Vorsätzen, ca. 20×12,5 cm, XL, 299(3) S.; mit 1 Frontispiz (= Tafel 5) gestochen nach Lorimier, 1 Falttafel im Text sowie 8 Kupfertafeln (1–4, 6–9) im Anhang. € 780,-

Kanten gering berieben, Seiten nur vereinzelt gering gebräunt, Frontispiz mit minimalem Wasserrand, insgesamt sehr schönes Exemplar des nach Carter/Muir 229 ersten Berichts über den Montgolfier-Flug und die „erste ernsthafte Abhandlung über die Ballonschiffahrt als praktisch durchführbare Methode“. Schon im Folgejahr erschien ein (hier nicht vorliegender) 2. Teil als Fortführung dieser Abhandlungen.



– [Kraamp, Christian]: Geschichte der Aerostatik, historisch, physisch und mathematisch ausgeführt. Erster Theil. Akademische Buchhandlung, Strassburg, 1784. Pappband d. Zt. mit Rückentitel, ca. 19,5×12 cm, XLVIII, 357(1) S. mit dreiseitigem Rot-



schnitt; mit 1 Frontispiz (Brüder Montgolfier), 1 Titelvignette, 3 Falttabellen im Text, 2 gefaltete Kupfer (Ballon Montgolfier und Robert/Charles) sowie 3 gefalteten Tafeln mit Diagrammen. € 480,-

Pappband berieben und fleckig, die beiden Kupfer oben mit Wasserrand, sonst innen frische Erhaltung. Eine der frühesten Abhandlungen zur Ballonfahrt. Sehr selten und auch als Teilband und der schönen Kupfer wegen sammelwürdig.

– [Piroux, Augustin Charles]:

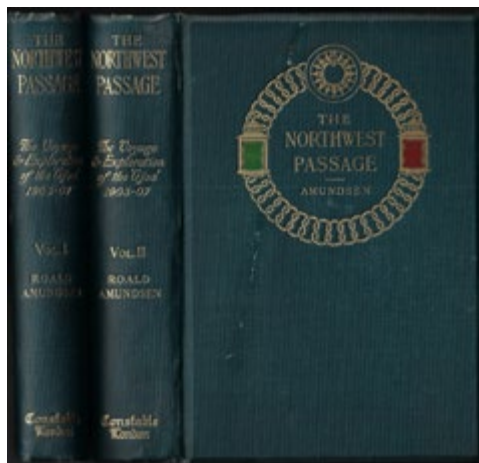
L'Art de voyager dans les airs, ou les ballons; contenant les moyens de faire des globes aérostatiques suivant la méthode de Mm. de Montgolfier, et suivant les procédés de Mm. Charles et Robert. Libraires qui vendent les Nouveautés, Paris, 1784. Marmorierte Broschur d. Zt., ca. 21×13,5 cm, 1 Bl., 141 S., 1 Bl. und 32 S. Supplement (unbeschnitten); mit 1 Frontispiz, einigen Vignetten sowie 2 Kupfertafel im Text. € 440,-

Umschlag mit kleinen Läsuren, innen frische Erhaltung.



**Reisebeschreibungen – Amundsen, Roald:**

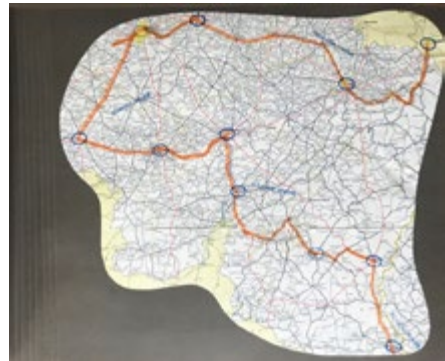
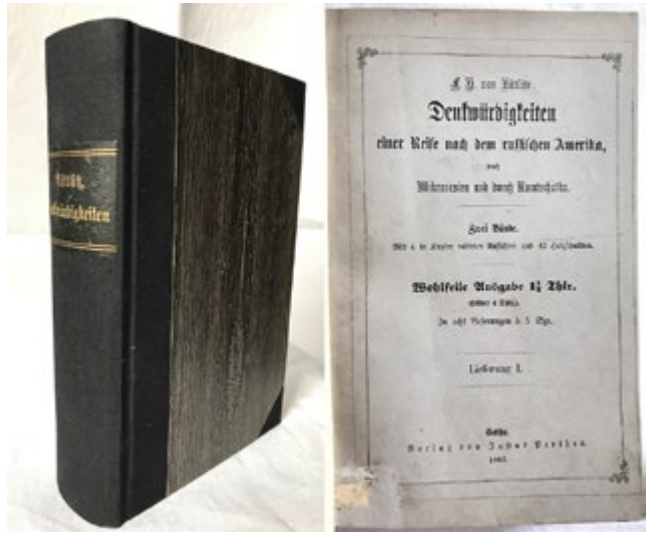
The Northwest Passage. Being the record of a voyage of exploration of the ship 'Gjøa' 1903–1907 with a supplement by first Lieutenant Hansen vice-commander of the expedition. 2 volumes; original cloth with gilt edges, approx. 24×16 cm, XIII, 335, IX, 397 p.; with 139 illustrations in text and on plates, as well as a colored folding map in each rear flap and 1 sketch map on plate. € 240,-



Only scratch mark on cover of 2nd volume, otherwise very fresh, scarcely used copy.

– **Kittlitz, Friedrich Heinrich von:** Denkwürdigkeiten einer Reise nach dem russischen Amerika, nach Mikronesien und durch Kamtschatka. 2 Bände in 1. Perthes, Gotha 1858. Neues Halbleinen im Stil der Zeit, ca. 22×14 cm, XVI, 383, 1 Bl., 463 S. (die Lieferungsumschläge mit Datum 1862 eingebunden); mit insgesamt 42 Textholzschnitten und 4 Tafeln. € 980,-

Wenige Seiten mit kleinem Bibliotheksstempel, teils geringfügig stockfleckig, insgesamt aber sehr gutes Exemplar.



– **Reisealbum Belgien-Frankreich 1957** von W.H.K. Schraubordner mit Kartonblättern, ca. 35×50 cm, mit ca. 570, mit Fotoecken montierten Originalfotos (8,5×13,5/13,5×8,5 cm), neben der Karte der Hauptreiserroute auch kleine Etappenkarten. € 850,-  
Aufwendig zusammengestelltes Reisealbum mit Privataufnahmen, teils mit touristischen Motiven aber auch sehr

zahlreichen Ansichten von Dorfstraßen, belebten Szenen, Hotels, Industriegebäude u. ä., die nicht ohne eine Portion Tristesse einen schönen Überblick dieser Regionen in den 50er Jahren geben. Die Fotos selbst unbeschriftet, aber aufgrund der Regionalkarten und aufschlussreicher Bildhinweise, insbesondere von Heimatkundigen, oft exakt bis mutmaßlich örtlich zuzuordnen. Sehr gute Erhaltung.

# Antiquariat Wolfgang Rüger

Dreieichstraße 52 · 60594 Frankfurt/Main

Telefon: +49 (0)69 615638

E-Mail: wolfgangrueger@t-online.de · Internet: www.antiquariat-rueger.de

*Allgemeines Antiquariat (mit Schwerpunkt signierte Erstausgaben)*

**Adorno, Theodor W.:** Die Funktion des Kontrapunkts in der neuen Musik, Berlin, Akademie der Künste 1957, nn S., OKart., Anmerkungen zur Zeit 4. € 500,-

EA, hs. signiert: „Meinem lieben ... Teddy, Frankfurt, September 1957“, 1 Kopfecke gestaucht und am Einband 5 cm eingerissen, sonst gut erhalten.

**Bargeld, Blixa:** Headcleaner, Text für einstürzende Neubauten, Mit Abb., Berlin, Die Gestalten 1997, 271 S., OKart., gut erhalten. € 350,-

EA, Hs. signiert: „Zum Glauben: Blixa“.

**Canetti, Elias:** Die Blendung, Roman, München, Hanser 1963, 516 S., OLwd., Schutzumschlag fehlt, Name auf Vorsatz, gut erhalten. € 350,-

1. Auflage, vom Autor signiert und datiert im Jahr des Erscheinens.

**Clark, Larry:** 1992, Fotografien, New York/Köln, Thea Westreich/Gisela A. Capitain 1992, 27 × 21 cm, nn S., OKart., gut erhalten. € 1000,-

EA, hs. signiert: „For Günther Förg – Larry Clark 1992“.

**Clark, Larry:** Los Angeles 2003–2006, Photographs, New York, Luhring Augustine 2007, 32 × 30 cm, 92 S., OLwd., sehr gut erhalten. € 1000,-

EA, von Clark signiert und datiert.



**McBride, Will:** Boys, Mit je einem Text von Peter Wiermair und Will McBride, München, Bucher 1986, 30 × 24 cm, 117 S., OKart., gut erhalten. € 400,-

EA, hs. signiert: „Meine Boys für Philipp, Pauly und Benjamin, hoffentlich gefällt's, Will Ffm 1987“.

**Müller, Heiner:** Krieg ohne Schlacht, Leben in zwei Diktaturen, Köln, Kiepenheuer & Witsch 1992, 432 S., OLwd. m. OU., gut erhalten. € 250,-

EA, vom Autor signiert.

**Paris, Helga:** Fotografie / Photography, Mit Texten von Inka Schube & Helga Paris, EA, Stuttgart, Hatje Cantz 2013, 28 × 25 cm, 208 S., OPbd., sehr gut erhalten. € 235,-

EA, von Helga Paris signiert und datiert.

**Barney, Matthew:** Cremaster 4, Text: James Lingwood, With illustrations, Barbara Gladstone Gallery 1995, 24 × 30 cm, nn S., OKart., gut erhalten. € 200,-

**Bellmer, Hans:** Die Puppe (Die Puppe/ Die Spiele der Puppe/ Die Anatomie des Bildes), Mit Abb., EA, Berlin, Gerhardt 1962, 190 S., OKart. m. OU., gut erhalten. € 220,-

**Dittrich, Edith:** Hsi-hsiang chi, Chinesische Farbholzschnitte von Min Chi'i-chi 1640, Mit 21 Farbtafeln und Abb. im Text, EA, Köln, Museum für ostasiatische Kunst 1977, 40 × 32 cm, 87 S., OKart. i. Leinenmappe m. 2 Beinschließen, sehr gut erhalten. € 335,-

**Feldmann, Hans-Peter:** Bilder, Pictures, Mit Texten von Hermann Kern & Josef Kirschbichler, EA, München, Kunstraum 1975, nn S., OKart., Auflage: 500 ex., gut erhalten. € 250,-

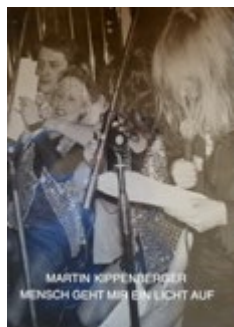
**Hirst, Damien:** Making beautiful drawings, An installation, With illustrations, EA, Berlin, Bruno Brunner Fine Arts 1994, nn S., OKart. m. OU., sehr gut erhalten. € 220,-

**Hirst, Damien:** Prix Eliette von Karajan 95, Ausstellungskatalog mit Abb., Salzburg, Max Gandolph-Bibliothek 1995, 60 S., OKart., sehr gut erhalten. € 230,-

**Horn, Rebecca:** Zeichnungen, Skulpturen, Installationen, Filme 1964–2006, Ausstellungskatalog

mit 205 Abb., davon 151 farbig, und Beiträgen von Armin Zweite, Katharina Schmidt, Doris von Drathen, einem Gespräch zwischen Rebecca Horn und Joachim Sartorius sowie Gedichten von Rebecca Horn, Berlin, Martin-Gropius-Bau 2006, 27 × 24 cm, 320 S., OPbd. m. OU., gut erhalten. € 250,-

**Kippenberger, Martin:** En cas de reclamation les sentiments vous seront remboursés, Ausstellungskatalog mit Texten von Jutta Koether und vielen Abb., Geneve, Hall Sud 1989, nn S., OKart., gut erhalten. € 170,-



**Kippenberger, Martin:** Mensch geht mir ein Licht auf, Gut ausgeleuchtete vorweihnachtliche Ausstellung an Leopoldstraße, Mit Abb., EA, München, Daxer 1992, 30 × 21 cm, nn S., OKart. m. OU., sehr gut erhalten. € 200,-

**Kippenberger, Martin:** Nochmal Petra, Ausstellungskatalog mit Abb., Winterthur, Kunsthalle 1988, 52 S., OKart., sehr gut erhalten. € 240,-

**Kippenberger, Martin:** Pictures of an exhibition, Text: Jan Avgikos, With illustrations, St. Louis, Forum for Contemporary Art 1993, 25 × 20 cm, 48 S., OKart., sehr gut erhalten. € 130,-

**Kippenberger, Martin:** The happy end of Franz Kafka's Amerika, Sollicitatiegesprekken, Einstellungsgespräche, job interviews, Ausstellungskatalog mit vielen Abb., Rotterdam, Museum Boymans-van Beuningen 1994, 26 × 22 cm, nn S., OKart., sehr gut erhalten. € 140,-

**Kippenberger, Martin:** The Problem Perspective, Essays by Diedrich Diederichsen, Ann Goldstein, Pamela M. Lee, Ann Temkin, Interview with Kippenberger by Jutta Koether, With many illustrations, EA, Los Angeles, Museum of Contemporary Art 2008, 29 × 24 cm, 372 S., OPbd. m. OU., sehr gut erhalten. € 150,-

**McCarthy, Paul / Mike Kelley:** Heidi, Midlife crisis trauma center and negative media-engram abreaction release zone, With illustrations, Wien, Galerie Krinzinger 1992, 36 S., OKart., sehr gut erhalten. € 240,-

**Prince, Richard:** Spiritual America, With many illustrations, Valencia, IVAM 1989, 29 × 20 cm, 136 S., OKart., sehr gut erhalten. € 350,-

**Orachard, Karin / Isabel Schulz (Hg.):** Kurt Schwitters, Catalogue raisonne, Band 1 : 1905–1922, Mit sehr vielen Abb., EA, Ostfildern-Ruit, Hatje Cantz 2000, 29 × 24 cm, 634 S., OLwd. m. OU., ex libris von Günther Förg, sehr gut erhalten. € 350,-

**Barney, Tina:** Fotografien, Von Familie, Sitte und Form, Mit Texten von Barney & Andy Grundberg, EA, Zürich, Scalo 1997, 30 × 25 cm, 255 S., OPbd. m. OU., gut erhalten. € 225,-

**Barney, Tina:** The Europeans, Photographs, EA, London, Barbican Art Gallery/Steidl 2005, 25 × 30 cm, 192 S., OPbd. m. OU., sehr gut erhalten. € 150,-

**Grob, Marco:** Money People Politics, Photographs, Foreword: Oliver Stone, Introduction: Marco Grob, Essay: Kira Pollack, EA, Kempen, teNeues 2016, 34 × 29 cm, 290 S., OLwd., sehr gut erhalten. € 350,-

**McBride, Will:** Salem Suite, Mit einem Text von Thomas Herrendorf und Abb., EA, Berlin, Salzgeber & Co. 2014, 30 × 30 cm, nn S., OPbd., sehr gut erhalten. € 450,-

**McBride, Will:** Zeig mal mehr!, Ein Bilder- und Aufklärungsbuch über Sexualität für Jugendliche und Erwachsene, Mit Texten von Frank Herrath, Uwe Sielert, Weinheim, Beltz 1993, 28 × 21 cm, 176 S., OPbd., sehr gut erhalten. € 150,-

**Testino, Mario:** In your face, Photographs, Mit Textbeilage in vier Sprachen, EA, Köln, Taschen 2015, 37 × 29 cm, 224+40 S., OKart. m. OU., Schutzumschlag mit Einriß, sonst gut erhalten. € 120,-

**May, Karl:** Werke, Abteilung II, Fortsetzungsromane, Band 1–31, Hg. Hermann Wiedenroth & Hans Wollschläger, 31 Bände, Bargfeld, Bücherhaus 1995f, OHLwd. m. Silberpräg., neuwertig, Historisch-kritische Ausgabe für die Karl-May-Stiftung. € 900,-  
Scepter und Hammer/ Die Juweleninsel (Roman 1879–82)/ Waldröschchen I–VI (Roman 1882–84)/ Die Liebe des Ulanen I–V (Roman 1883–85)/ Der verlorne Sohn I–VI (Roman 1883–85)/ Deutsche Herzen, deutsche Helden I–VI (Roman 1885–87)/ Der Weg zum Glück I–VI (Roman 1886–87).



**Schnitzler, Arthur:** Die Hirtenflöte, Mit 9 Radierungen von Ferdinand Schmutzer, Wien, Deutsch-Österreichischer Verlag 1912, 107 S., OLdr. m. Goldpräg. & -kopfschnitt, EA, WG 2,29, Nr. 297/400 nummerierten Ex., gut erhalten. € 1000,-

# Antiquariat Franz Siegle

Hausserstrasse 124 · 72076 Tübingen  
Telefon: +49 (0)7071 9646627  
E-Mail: antiquariat.siegle@t-online.de

*Alte Medizin · Homöopathie · Alte Naturwissenschaften und Technik  
Interessante Bücher des 15.–20. Jahrhunderts*

**Porzio, Simone**, Trattato de colori de gl'occhi. Tradotto in volgare per Giouam Batista Gelli. 124 Seiten. Mod. Pergamentband. Florenz, Lorenzo Torrentino, 1551. € 1200,-

Erste italienische Ausgabe. – Eine der frühesten Abhandlungen, die sich ausschließlich mit der Augenheilkunde befassen. – „Simone Portio (1497–1554) aus Neapel befasste sich in seinem Werk ‚Trattato de colori de gl'occhi‘ aus philosophischer und medizinischer Sicht mit dem Einfluss der Augenfarbe auf Seelenzustand und Körperbeschaffenheit, auf Charaktereigenschaften und Krankheitsbereitschaft. Dass er seiner Zeit weit vorausgeeilt war, wissen wir aus neuesten Untersuchungen über Augenfarbe, Lichtempfindlichkeit und bioenergetische Regulation des neuroendokrinen-vegetativen Systems in bezug auf Krankheitsdisposition“ (Münchow, *Gesch. d. Augenheilkunde*, 193 f.). – Die bei Münchow genannte Ausg. von 1551 ist die hier vorliegende erste italienische Ausgabe nach der latein. Ausgabe von 1550. – Durchgehend etw. stock- und braunfl. – Titel mit dem Besitzstempel der Florentiner Patrizierbibliothek G. C. Galletti (d. i. der Anwalt Gustavo Camillo Galletti, 1805–1868); auf Seite 9 handschriftl. Exlibris eines Jacobi Leonetti (wohl 17. Jhdt.). – Durling 3743. Wellcome 5219. British Mus. STC, Italian Books, 537. – Vgl. Becker Collection 303 (nur latein. Ausg.).

**Brendel, Adam (Praes.)**, Dissertationem medicam de catalepsy... respondens Urbanus Gothofredus Bucher. 32 Seiten. 4°. Rückenfalz (zeitgen. Goldbrokatpapier). Wittenberg, Goderitsch, 1700. € 85,-  
Seltene Wittenberger Dissertation über den Muskel-Starrkrampf. – Kl. Braunfleck und Bibl.-Sign. A. d. Titel.

**(Hellwig, Christoph von, Pseudonym:) Valentin Kräutermann**, Gantz besondere Neu-entdeckte Consilia Secreta, des verehlichten als unverehlichten Frauenzimmers, in welchen die heilsamsten und bewährtesten Artzney-Mittel, für alle, dem weiblichen Geschlechte, zustossende Kranckheiten und Maladien zu finden. 6 Bll., 480 Seiten, 8 Bll. Mod. Halbpergamentband mit Rückenschild. Arnstadt und Leipzig, J. J. Beumelburg, 1742. € 480,-

Seltene und sehr interessantes Werk zur Geschichte der Gynäkologie, das neben medizinisch wichtigen Kapiteln über die Geburt, die Entzündung der Brust, vom Milchmangel, über die Nachgeburten etc. auch folgende Kapitel enthält: „Vom Liebesfieber oder Jungfrauen-Krankheit“, „Von der Mann- oder Tobsucht, Liebes-Raserey, oder Mutzen-Thörigkeit“ usw. – Christoph von Hellwig (1663–1721) war seit 1696 Stadtphysikus in Tennstedt und seit 1712 Arzt in Erfurt. Eine Reihe seiner medizin. und pharmazeut. Schriften erschien unter dem Pseudonym Valentin

Kräutermann. – Teils etw. gebräunt; gutes Ex. – Waller 4290. Hayn/Gotendorf IX, 330.

**Court de Gebelin, Antoine**, Histoire naturelle de Ja parole, ou precis de l'origine de langage & de Ja grammaire universelle. Mit gestoch. Frontispiz und 2 mehrf. gefalt. Kupfertafeln, davon eine in Farbe gedruckt von Jacques Gautier-Dagoty. 2 Bl., 400 Seiten. Marmor. Lederband der Zeit mit Rückenvergoldung und -schild. Paris, Selbstverlag, 1776. € 850,-

Erste Ausgabe. – Die Naturgeschichte der Sprache. – Auszug aus dem 3. Band der umfangreichen, systematischen Untersuchung zum menschlichen Sprachvermögen, die Court de Gebelin 1773–92 in 9 Bänden unter dem Titel „Le monde primitif“ veröffentlichte. – Der Farbstich zeigt die Anatomie des spezifischen menschlichen Stimmbildungsapparates. Er ist ein frühes Beispiel für die von Jacques Gautier-Dagoty für pathologisch-anatomische Darstellungen benutzte Technik des Farbstiches (vgl. Goldschmid 67 ff. und Choulant 108 ff.). – Vereinzelt leicht fleckig und minimal gebräunt. Der dekorative Einband lediglich mit kleiner Fehlstelle am oberen Kapital. Insgesamt schönes Exemplar. – Brunet II, 1516. Blake 101.



**(Berger, Christian Johann)**, Olympia die Hebamme. Ein Fragment. 59 Seiten. Mod. Pappband mit Rückenschild. Leipzig, Weidmanns Erben und Reich, 1783. € 280,-

Einen bedeutenden Einfluss auf die Vervollkommnung der Geburtshilfe in Dänemark übte Buchwald's Schüler, Chr. Joh. Berger, Professor zu Kopenhagen, später (1774) in Kiel, aus (Siebold II, 563 ff.). – Mit Druckwidmung an Katharina II., „Der Wissenschaften Kennerin“. – VD18 10663169. Hirsch-H. I, 475 f. – Schönes Exemplar.



**Moseley, Benjamin**, Abhandlung von den Krankheiten zwischen den Wendezirkeln und von dem Klima in Westindien. 8 Bll., 462 Seiten, 1 Bl. Hübscher Halblederband der Zeit mit goldgeprägtem Rückenschildchen und Rückenvergoldung. Nürnberg und Altdorf, Monath und Kußler, 1790. € 650,-

– Erste deutsche Ausgabe dieses wichtigen Werkes über Tropenmedizin. – Der Verfasser (1742–1819) war von 1762 bis 1784 Surgeon-General in Jamaica. Das Werk geht auf die verschiedenen, dort herrschenden Epidemien ein. Besonders ausführlich behandelt wird die Ruhr, der die meisten dort stationierten Soldaten zum Opfer fielen. Zudem enthält das Werk Nachrichten über die Eingeborenen und ihren Glauben, es erwähnt Hai-Attacken und die desaströsen Unternehmungen der Generäle Dalling und Garth gegen die Spanier im Jahre 1780. – Sabin (engl. Ausg.) 51050. Blake, p. 314. Lesky, Joseph. Bibl. Wien, S. 457. Hirsch IV, 273. – Der einschlägigen Literatur über Infektions- und Tropenkrankheiten unbekannt geblieben.

**Hartmann, Philipp Karl**, Glückseligkeitslehre für das physische Leben des Menschen; oder die Kunst, das Leben zu benutzen und dabey Gesundheit, Schönheit, Körper- und Geistesstärke zu erhalten und zu vervollkommen. XII, 392 Seiten. Grüner Halblederband der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung. Dessau und Leipzig, G. Voss, 1808. € 240,-

– Erste Ausgabe. – Philipp Karl Hartmann „hatte auch das tiefe Gefühl seiner Zeit für das Philanthropisch-Notwendige. Nicht nur zu einem gesunden und langen Leben wollte er seine Mitbürger führen, wie es sein Freund Chr. W. Hufeland in seiner ‚Makrobiotik‘ mit solchem Beifall getan hatte; gleichzeitig sollten sie auch froh und glücklich das Leben in seiner Fülle genießen. Makrobiotik ist bei Hartmann zur ‚Kalobiotik‘ geworden“ (E. Lesky, Die Wiener Medizin. Schule im 19. Jhd., 102 ff.). – Durchgehend etw. gebräunt und stellenw. braunfl., Einband etw. beschabt; gutes Exemplar.

**Salgues, Jacques-Alexandre**, Hygiène des vieillards, ou conseils aux personnes qui ont passé l'âge de cinquante ans. XXII, 364 Seiten. Lederband der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung. Paris, Méquignon-Marvis, 1817. € 200,-

– Erste Ausgabe. – Seltenes geriatrisches Werk des Prof. der inneren Klinik in Dijon. – Gutes Exemplar. – Nicht bei Waller und Wellcome. – 2 Exlibris (Tugiensis und Mateo Seoane).

**Neumann, Karl Georg**, Die Krankheiten des Vorstellungsvermögens, systematisch bearbeitet. 4 Bll., 400 Seiten. Mod. Halblederband mit Rückenschild. Leipzig, Knobloch, 1822. € 300,-

– Erste Ausgabe. – Eines der Hauptwerke des großen Mediziners, der die psychologische Begründung der Psychiatrie in Deutschland eingeleitet hat. Als Nachfolger von Ernst Horn war er Leiter der Irrenabteilung der Berliner Charité. Er führte den Terminus ‚Recovery with defect‘ ein und war einer der ersten, die auf die ‚gradual mental deterioration‘ hinwiesen hat. – Leibbrand/Wettley, Der Wahnsinn, 476 ff. Zilboorg/Henry, A hist. of medical psychology, 444.

**Wattmann, (Ch.) Joseph (Edler von)**, Über Verrenkung am Hüftgelenke und ihre Einrichtung. Mit gefäلت. Kupfertafel. 4 Bll., 54 Seiten, 1 Bl. Halblederband der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung. Wien, A. Strauss für F. Volke, 1826. € 350,-

– Erste Ausgabe; selten. – „Ein wichtiges Anliegen Wattmanns war, die Anatomie und Mechanik der Verrenkungen zu klären. Über Dumreicher und Albert ist dies ein Lieblingsthema der I. Wiener chirurgischen Klinik geblieben. Ja, man kann sagen, daß ihre orthopädische Richtung, die in Adolf Lorenz internationale Anerkennung errang, von den Wattmannschen Arbeiten... ihren Ausgang genommen hat“ (Erna Lesky). – Einband am Rücken und den Gelenken mit kl. Defekten, insgesamt aber hübsch gebundenes Ex., innen sehr sauber. – Kat. d. Josephin. Bibl. Wien 696.

**Philipp, Prosper Johann**, Zur Diagnostik der Lungen- und Herzkrankheiten mittelst physicalischer Zeichen. Mit besonderer Berücksichtigung der Auscultation und Percussion. Mit 1 lithogr. Tafel. XIV, 358 Seiten. Marmor. Pappband der Zeit mit Rückenschild. Berlin, Hirschwald, 1836. € 450,-

– Erste Ausgabe. – Die erste deutsche Schrift, die sich eingehend mit Auscultation und Percussion beschäftigte. „Auch hielt P. die ersten prakt. Curse über physikal. Untersuchungsmethoden in Berlin“ (Hirsch-H. IV, 589). – Mit Druckwidmung an seinen Lehrer Schönlein. – Titel verso mit zeitgen. Stemp. der Med.-Chirurg. Gesellschaft zu Donaueschingen. – Teilw. etw. stockfl., Einband gering bestoßen. – Nicht in der Bedford Library.



**Adelmann, Leo**, Kosmetische Korrekturen in Wort und Bild. Mit 30 Abbildungen auf Tafelseiten. 63 Seiten. Orig.-Leinen. Berlin, (Gebr. Radetzki), 1941. € 450,-

– Einzige Ausgabe; sehr selten. – Leo Adelheim betrieb in der Berliner Fasanenstraße eine Praxis für Schönheitschirurgie. Die Publikation mit schönen Vorher-Nachher-Bildern gelungener Operationen diente als Anschauungsmaterial für seine Klientel. „Sämtliche Aufnahmen sind nicht retuschiert und stammen aus dem Atelier ‚Polyfoto‘ in Berlin. Sie dienen lediglich der Aufklärung und sind streng vertraulich zu behandeln“. – 1963 „gönnte“ sich Adelheim eine Silbermedaille für 40 Jahre Tätigkeit mit 20.000 Schönheitsoperationen. – Sehr gutes Exemplar.

**Winckelmann, Johann**, Geschichte der Kunst des Alterthums. 2 in 1 Band. Mit 2 gestochenen Titelvignetten und 20 Textkupfern, teils von M. Keyl. 4° (25×20 cm). Lederband der Zeit mit Rückenschild und etwas Rückenvergoldung. Dresden, Walther, 1764. € 1200,-

Erste Ausgabe. – Winckelmanns Hauptwerk, dem ersten Werk der modernen Kunstgeschichtsschreibung, „deren komplexe Editions-geschichte bis heute nicht vollständig erschlossen ist“ (Winckelmann. Moderne Antike. Ausst.-Kat. Weimar 2017, S.193). – „Winckelmann wies hier zum ersten Mal auf die Wichtigkeit der griechischen Vorbilder für die moderne Welt hin, und mit seiner einzigartigen Kenntnis der noch vorhandenen Beispiele klassischer Kunst, erweitert durch umfassendes und zielsicheres Studium, war seine Autorität unbestritten... Lessing las schon bald und stark beeindruckt die ‚Geschichte der Kunst‘, und die Veröffentlichung seines ‚Laokoon‘ 1766 war das erste Beispiel von Winckelmanns Einfluß auf seine Zeit“ (Carter/Muir, Bücher die die Welt verändern, 210). – Galt vielen „als Gründungsdokument der Kunstgeschichte und Archäologie“, trotz zahlreicher Einwände von den Zeitgenossen, so Herder und Caylus. – Die ersten beiden Bll. im rechten Rand etwas gebräunt, Einband an den Gelenken geringe Bezugsdefekte. Insgesamt sehr gut erhalten. – 2 gestoch. Exlibris „Ex Bibl. Dr. L. H. Euler Francof.“ und „Bibliotheca Blomiana“. – Goedeke IV, 301, 12. Lanckoronska-Oehler II, 18, 27 f. Ausführl.: Winckelmann. Moderne Antike. Ausst.-Katalog Weimar 2017 anlässlich des 300. Geburtstages. PMM 210.

**Haarmode – (Molé, G. F. R.)**, Histoire des modes françaises, ou révolutions du costume en France depuis l'établissement de la monarchie jusqu'à nos jours. 2 in 1 Band. 1 Bl., XXIV, 205 Seiten, 1 Bl.; (S. 207-) 360. Marmor. Lederband der Zeit mit 2 Rückenschildchen, reicher floraler Rückenvergoldung und goldgepr. Deckelrandbordüre auf beiden Deckeln. Amsterdam und Paris, Merigot jeune, 1777. € 380,-

Behandelt hauptsächlich die Haare und Bärte der Franzosen, die Haartracht der Alten, Perücken etc. – Teils leicht stockfl., Bl. 41/42 sauber angerändert. Hinterer Deckel mit Wurmfraß, Kopfkapital abgewetzt, Gelenk im unteren Teil des Vorderdeckels mit kl. Defekt; trotz alldem ein sehr gutes Exemplar. – Barbier II, 758 Anm. Vgl. Lipperheide Na 35 (nur Ausg. 1773, kennt vorl. Ausg. nicht).

**Heidelberg – (Schwab, Johannes, Hrsg.)**, Acta sacrorum secularium quum anno MDCCLXXXVI a die VI. ad IX. Novembris festum seculare quartum pio solemnique ritu celebravit Academia Heidelbergensis. Mit gestoch. Titelvignette. LXIV, 564 (recte 566) Seiten. 4°. Lederband der Zeit rotem Rückenschild und reicher ornamentaler Rückenvergoldung; beide Deckeln mit goldgepr. Deckelrandfileten mit Eckfleurons. Heidelberg, Wiese, 1787. € 850,-

Besonders schönes Exemplar der „Acta“ anlässlich der Vierhundertjahrfeier der Gründung der Universität Heidelberg; mit Druckwidmung an Kurfürst Karl Theodor. – Umfassende Sammlung von Glückwunschschriften, Predigten,

Reden etc. mit lateinischen und deutschen Texten; enthält auch ein Verzeichnis der lebenden Vorstände und Lehrer der Universität. – Vorderdeckel mit Schabstelle, sonst vorzüglich erhaltenes Ex. aus Wittelsbacher Vorbesitz. – Lautenschlager 16531. Erman-H. II, 7656.

**Gonzenbach, Laura**, Sicilianische Märchen. Aus dem Volksmund gesammelt. Mit Anmerkungen Reinhold Köhler's und einer Einleitung hrsg. von Otto Hartwig. 2 in 1 Band. Mit 2 gestoch. Porträts. LIII, 1 Bl., 368; IV, 263 Seiten. Mod. Halblederband mit goldgepr. Rückenschild. Leipzig, Engelmann, 1870. € 300,-

Erste Ausgabe. – Die erste veröffentlichte Sammlung mit Märchen aus Sizilien, von Laura Gonzenbach, eine gebürtige Sizilianerin deutscher Herkunft, selbst übersetzt. – Die beiden Porträts zeigen die Märchenerzählerinnen C. Certo aus S. Pietro di Monforte bei Messina und Francesca Ciaiese von Borgo bei Catania. – Teils etw. gebräunt, gutes Exemplar.

**(Kierkegaard, Sören)**, Entweder – Oder. Ein Lebensfragment, hrsg. von Viktor Eremita (S. Kierkegaard). Aus dem Dänischen, begonnen von Al. Michelsen, fortgesetzt von O. Gleis. 2 Teile in einem Band. 648 Seiten. Orig.-Leinen mit reicher Rvg. Leipzig, Fr. Richter, 1885. € 300,-

Erste deutsche Ausgabe des Hauptwerkes des „Propheten des Existentialismus“ des noch nicht 30jährigen Verfassers, erschien 1843 unter dem Einfluss Schellings in der Auseinandersetzung mit Hegelscher Dialektik. – Rücken unterlegt, sonst sehr gut erhalten. – Printing and the Mind of Man 314. Slg. Borst 2081. – Dazu: Kierkegaard, Sören, Stadien auf dem Lebenswege. Studien von Verschiedenen. Zusammengebracht, zum Druck befördert und herausgegeben von Hilarius Buchbinder (d.i. S. Kierkegaard). Übersetzt von A. Bärthold. VI, 1 Bl., 500 Seiten. Halblederband der Zeit. mit Rvg. (Kopfkapital mit kl. Ausbesserung, zum Vorderdeckel mit kl. Fehlstelle). Leipzig, J. Lehmann, 1886. – Erste deutsche Ausgabe. – Mit hs. Widmung des Übersetzers a. d. Titel. – Beide Werke mit Exlibris.

**Scheerbart, Paul**, Das Paradies. Die Heimat der Kunst. 1 Bl., 194 Seiten. Halbleinenband der Zeit mit Rückenschild; der braungraue Orig.-Umschlag mit Rot- und Schwarzdruck eingebunden. Berlin, George & Fiedler, 1889. € 600,-

Erste Ausgabe der ersten Veröffentlichung. – Paul Scheerbart „ist als größter Phantast der deutschen Literatur, als genialer Außenseiter der Jahrhundertwende und als Vorläufer des Expressionismus längst in die Literaturgeschichte eingegangen.“ (P. Raabe). – Durchgehend gleichmäßig etwas gebräunt. – Lubasch/Meyer, S. 4.

**Hofmannsthal, Hugo von**, Das kleine Welttheater oder die Glücklichen. 22 Bll. Orig.-Pergamentband mit Rücken- und Vorderdeckelvergoldung; Kopfgoldschnitt. Leipzig, Insel, 1903. € 200,-

Erste Buchausgabe, erstmals 1897 in der Zeitschrift Pan abgedruckt. – Eins von 800 Exemplaren. – Gedruckt in Rot und Schwarz auf Holländischem Bütten. Einband- und

Vorsatzillustration wurden aus dem Nachlass von Beardsley hier erstmals verwendet. – Hinterer Vorsatz im Bug verstärkt. Vorsätze etw. angestaubt und verfärbt, 2 Seiten durch das Lesebändchen fleckig. Exlibris. – Jacobi 15. Sarkowski 768.

**Rilke, Rainer Maria**, Das Stunden-Buch enthaltend die drei Bücher vom mönchischen Leben, von der Pilgerschaft, von der Armuth und vom Tode. 2 Bll., 98 Seiten, 1 weißes Bl. Illustr. Orig.-Halbleinenband. Leipzig, Insel, 1905. € 250,-

Nr. 481 von 500 Ex. – Gedruckt auf Van Gelder-Bütten. Der Titel, die Kopfleiste und Initiale wurden von Walter Tiemann gezeichnet, unter Anlehnung an venezianische Holzschnitte. – Vortitel mit zeitgen. Namenszug und späteren hs. bibliogr. Notizen. Ohne die fliegenden Vorsätze, Vortitel sowie S. 98 und letztes weißes Bl. recto durch ehemals eingelegetes Bl. etw. gebräunt. Einband mit leichten Gebrauchssp., Exlibris. – Sarkowski 1359.

**(Kleukens, F. W.)**, [Die zwölf Monate]. 1 leeres Bl, 12 Bll. Abb., 1 Bl. Druckvermerk. Mit 12 Holzschnitten nach F. W. Kleukens. Orig.-Pappband mit Seiden-Schließbändern. [Darmstadt], (ELP, 1911). € 400,-

Privatdruck der Ernst Ludwig Presse, wohl nur in wenigen Ex. gedruckt. – Die Bildfolge zeigt 12 Vignetten im ovalen Blumenkranz mit reizenden allegor. Darstellungen zu den Monaten mit Symbolen für die Jahreszeit. – Vorsätze leicht gebräunt, wenige Klebereste; Exlibris. Leichte Gebrauchssp. – Nicht bei Stürz.



**Das Akademische Deutschland**, hrsg. von Michael Doeberl, Otto Scheel, Wilhelm Schlink, Hans Sperl, Eduard Spranger, Hans Bitter, Paul Frank. 3 Bände, 1 Registerband und 1 Wappenband; zus. 5 Bände. Mit zus. 17 farbigen Tafeln, 16 Tiefdrucktafeln, 4 Karten und 1091 Textabbildungen in den Bänden I-III sowie im Wappenband (Tafelband) mit 1617 farbigen Wappen und 8 weiteren Illustrationen auf 78 Tafeln. Gesamt ca. 2500 Seiten. Folio (32,8 x 26 cm). Dunkelblaue Orig.-Leinenbände mit Rückenvergoldung. Berlin, C. A. Weller, 1930–31. € 950,-

Sehr gut erhaltenes, vollständiges Exemplar des monumentalen Werkes in der seltenen Originalausgabe. – Bd. I: Die deutschen Hochschulen in ihrer Geschichte. XVI, 720 Seiten. Mit 8 farbigen Tafeln, 8 Tiefdrucktafeln, 4 Karten und 617 Textillustrationen. – Bd. II: Die deutschen Hochschulen und ihre akademischen Bürger. XVI, 1094 Seiten. Mit 1 farbigen Kunstdrucktafel und 381 Textillustrationen. – Bd. III: Die deutschen Hochschulen in ihren Beziehungen zur Gegenwartskultur. XII, 630 Seiten. Mit 8 farbigen Tafeln, 8 Tiefdrucktafeln und 93 Textillust. – Bd. IV: Die Wappen der deutschen Korporationen des In- und Auslandes. X Seiten, 1 Bl. Mit 1617 farbigen Wappen und 8 weiteren Illustrationen auf 78 Tafeln. – Register-Band zu den Bänden I-IV, bearbeitet von Alfred Bienengraber. VIII, 109 Seiten.

**Hofmannsthal, Hugo von**, Gesammelte Werke in Einzelausgaben. Hrsg. von Herbert Steiner. 15 Bände. Hellblaues Orig.-Leinen. Frankfurt, S. Fischer, 1946–1959. € 180,-

Mischauflage. – Enthält: Gedichte und Lyrische Dramen (1946); Die Erzählungen (1945); Lustspiele, 4 Bde. (1947 1956); Dramen, 4 Bde. (1953 58); Prosa, 4 Bde. (1950 55); Aufzeichnungen (1959). – Einbände stellenw. etw. fleckig, Rücken meist etwas ausgebleicht. – Beilieg: Hofmannsthal, Briefwechsel mit Ottonie Gräfin Degenfeld. 579 Seiten. Orig.-Leinen. Frankfurt, S. Fischer, 1974.

**Benn, Gottfried**, Drei alte Männer. Gespräche. Mit 1 mont. Porträt. 44 Seiten, 2 Bll. Orig.-Halbpergamentband. Wiesbaden, Limes, 1955. € 600,-

Nr. 50 von 150 Exemplaren, unter dem Porträt von G. Benn eigenh. signiert. – Gedruckt auf Zerkall-Bütten-Werkdruckpapier, der Einband von Karl Hanke, Düsseldorf. – Schönes Exemplar.



**Dix, Otto**, Das Evangelium nach Matthäus. Luther-Übersetzung revidiert 1956. Mit einer Vorrede zum Neuen Testament aus dem Jahre 1546 von Martin Luther. Mit 33 (25 blattgroßen) Original-Lithographien von Otto Dix. 104 Seiten. Gr.-4° (29,5×23,5 cm). Orig.-Safianlederband mit goldgepr. Rückentitel in gefütterter Leinen-Kassette. Berlin, Käthe Vogt, 1960. € 1900,-

Nr. 44 von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe im eleganten Lederband der Berliner Buchbinderei Wübben; Titel von Otto Dix signiert. – Otto Dix' „post-World War II work was largely religious in nature, and during that time he produced an important series of expressionist lithographs that depict the book of Matthew... Dix had an outstanding knowledge of the Bible and he never tired of the Scriptures. He had intermittently created several important Biblical paintings even as early as 1912 (Pietà), then he referred back to those works, perhaps as a way to heal from all that he had witnessed. These works became the visual source for several of the thirty-three lithographs in the 1960 Matthäus Evangelium, printed by the Berlin publisher Klibor.“ (Sandra Bowden). – Karsch 235–267. Tiessen II, 51. – Sehr gutes Exemplar.

**Kokoschka – Aristophanes**, Die Frösche. (Übersetzt von Ludwig Seeger). Mit 12 signierten Kaltnadelradierungen von Oskar Kokoschka. 1 weißes BI., 98 Seiten, 5 BII. Gr.-Folio (47×34,5 cm). Illustrierte Orig.-Halbleinen-Mappe in Orig.-Halbleder-Kassette, beides von Willy Pingel, Heidelberg. Frankfurt/Main, Ars librorum, 1968. € 2800,-

Nr. 9 von 120 Exemplaren auf handgeschöpftem Auvergne-Bütten (Gesamtauflage für den Handel: 190 Ex.); alle Radierungen vom Künstler eigenhändig signiert, Druckvermerk von Gotthard de Beauclair, in dessen Händen die Gesamt-

ausstattung und Typographie lagen, e. signiert – Kokoschka schuf die Folge im Winter 1967 auf 1968 in Villeneuve nach dem Militärputsch in Griechenland. Wie Heinz Spielmann schreibt, sind die Radierungen „ein moralischer Appell, sie sind darüber hinaus jedoch ein Aufruf zu politisch richtigem Handeln“. – Peter E. Rytz schreibt: „Die Frösche von 1968 zeigen ein doppeltes Requiem: den Militärputsch in Griechenland und den Einmarsch der Sowjettruppen in Prag. Auf der Bildrückseite hat Kokoschka vermerkt: Europas Sunset, Prague 1968. Gezeichnet mit Datum 23.08.1968, fast identisch mit dem Datum, mit dem die Jahrestage von Uwe Johnson mit dem 20. August 1968 abschließen.“ – In sehr gutem Zustand. – Kokoschka-Ausst.-Kat. Hamburg 1970 (bearb. von Heinz Spielmann), S. 124 ff. (ausführl. zum vorliegenden Werk).



**Der Darmstädter Hitda-Codex**. Bilder und Zierleisten aus der Handschrift 1640 der Hessischen Landes- und Hochschulbibliothek. Mit Erläuterungen von Peter Bloch und einem Vorwort von Erich Zimmermann. Mit 58 Farbtafeln. 111 Seiten. Folio. Orig.-Halblederband in Orig.-Leinen-Schuber. Berlin, Propyläen, 1968. € 400,-

Eins von 450 Exemplaren auf unbeschnittenem Hahnemühle-Bütten. – Die buch künstlerische Leitung übernahm Gotthard de Beauclair, die Bindearbeiten Willy Pingel in Heidelberg. – Der Hitda-Codex, auch als Hitda-Evangeliar bezeichnet, gilt als ein Hauptwerk der Kölner ottonischen Buchmalerei. Das Evangeliar (seit der Säkularisation in Darmstadt, heute Handschrift 1640 in der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt) wurde nach Anton von Euw um 1000 für das Stift St. Walburga angefertigt. Den Namen hat der Kodex von der Äbtissin Hitda. Im Darmstädter Hitda-Codex widmet Äbtissin Hitda in einem ganzseitigen Dedikationsbild der heiligen Walburga das Evangeliar. – Schuber gering beriebt., sonst tadellos.

**Carmina Burana**, Faksimile-Ausgabe der Handschrift der Carmina Burana und der Fragmenta Burana (Cm. 4660 und 4660a) der Bayerischen Staatsbibliothek in München. Herausgegeben von Bernhard Bischoff. 2 Bände (Faksimile und Einführungsband. Mit 8 farbigen Miniaturen. 112, 7 Bll. (Faksimile); 39 Seiten (Kommentar von Bernhard Bischoff). Gr.-8°. Orig.-Halbpergamentbände mit Rückentitel in Schmuckkassette (Willy Pingel, Heidelberg). München, Prestel, 1970. € 900,-

Eins von 300 num. Exemplaren der Nachauflage (zuerst 1967) „unter Verwendung neuer Farbsätze für die Miniaturen“. – Tadelloses Exemplar dieser prächtigen Faksimileausgabe der weltberühmten Sammlung lateinischer und deutscher Lieder; bietet einen unvergleichlichen Querschnitt durch die lateinische Lyrik des 12. und 13. Jahrhunderts.

**Der Antichrist und die fünfzehn Zeichen**. Faksimile-Ausgabe des einzigen erhaltenen chiroxylographischen Blockbuches. Hrsg. von H. Th. Musper. Faksimile und Kommentar in 2 Bänden. 20 num. Bll. (Faksimile), 1 Bl. Impressum, 63 Seiten. Gr.-4°. Orig.-Halbpergamentbände in Orig.-Halbleinenschuber mit Buntpapierbezug. München, Prestel, 1970. € 160,-

Eins von 650 Exemplaren der Gesamtauflage. – Faksimile des aus der Fürstlich Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek stammenden Blockbuches in der Bibliothek Otto Schäfer. Die Handeinbände in Halbpergament fertigte Willy Pingel in Heidelberg. Einbände und Kassette entwarf Eugen Sporer, der auch die Drucklegung überwachte. – Tadellos.

**Grieshaber, HAP**, Hellas I-II. Mappenwerk in 2 Bänden. Mit Texten von Margarete Hannsmann und Iannis Negrepondis. Mit 2 gefalt. Orig.-Farbholzschnitten im Textband und 9 num. und signierten Orig.-Farbholzschnitten von Grieshaber sowie 1 Orig.-Farbfotografie. Die Mappen mit jeweils 1 Textband und 1 Holzschnittfolge. Imperial-Folio (Map-



pen: 54 × 42,5 cm, Holzschnittfolgen: 43,5 × 41,5 cm; Textbände: 24 × 21,5 cm). München, Bruckmann, 1979–80. € 1200,-

Jeweils eines von 290 num. Exemplaren; mit der mit „hap“ signierten Orig.-Farbfotografie des Künstlers, von seiner Tochter Ricca aufgenommen. – Grieshaber schuf die beiden Mappenwerke während seines Aufenthaltes in Griechenland in den 70er Jahren. – Aufwendig gestaltetes Mappenwerk in sehr guter Erhaltung. – Fürst 79/16–79/22 und 80/4–80/6.



**Janosch (eigntl. Horst Eckert)**, Verdammter Bukowski. 22 signierte Original-Farbbradierungen zu 21 Gedichten von Charles Bukowski. In der Übersetzung von Carl Weissner. Titelblatt und 21 Textblätter. Folio (39,5 × 33 cm). Lose in Orig.-Halbleinen-Flügelmappe mit blau geprägtem Deckeltitel. Gifkendorf, Merlin, 1984. € 3000,-

Eines von 85 num. Exemplaren (Gesamtaufl. 107). – Alle Radierungen vom Künstler num. und signiert. – Gedruckt von der Kunstkupferdruckerei Max Dunkes in München. – „Daß Janosch, der als Kind eines trinkenden Vaters und einer streng religiösen Mutter aufgewachsen ist, etwa Texte des Extrem-Dichters Charles Bukowski illustriert hat, mag puren Heileweltsehnüchtlern nicht gefallen. Doch es macht die wunderbare Bilderwelt des Künstlers rund, den man hier in vielen Facetten entdecken kann“ (Berliner Morgenpost, 27. 2. 2006). – Die Gedichte Charles Bukowskis in einer unverblühten, sehr direkten Sprache. Er beschreibt Aspekte des menschlichen Lebens auf direkte und ungeschönte Weise oft satirisch überhöht. – Schönes Exemplar mit ausdrucksstarken Radierungen von Janosch.

# Antiquariat Elvira Tasbach

Kronberger Str. 20 · 14193 Berlin

Telefon: +49(0)30 824 22 89 · Mobil: +49 (0)172 313 20 88

E-mail: Antiquariat-Tasbach@t-online.de · www.tasbach-rare-books.com

Wertvolle Bücher und Handschriften



## Modenkalender 1919 gezeichnet von Georg Kobbe.

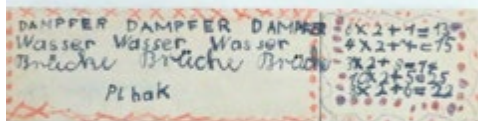
Berlin, Reuss & Pollack Verlag, 1919. 2 ungezählte Blätter, 22 ungezählte Seiten, grüner Original-Pappband mit hübschen illustrierten Vorsätzen (Rücken mit winziger Fehlstelle, Einband minimal berieben), 16,7 × 13,5 cm. € 220,-

Erste Ausgabe. – Das erste Blatt verso mit einer handschriftlichen Widmung von Georg Kobbe an ein Fräulein Bundt. Sehr seltene, erste Einzelveröffentlichung von Georg Kobbe (1902–1934), der später als Illustrator und Einbandgestalter der Werke von Richard Hülsenbeck, Egon Erwin Kisch, Joseph Roth, Erik Reger und vieler anderer bekannt wurde und der 1920 einer der jüngsten ausstellenden Künstler der Ersten Internationalen Dada-Messe in Berlin war. Für uns ist der vorliegende Modenkalender, der als Neujahrsgabe des Verlages Reuss & Pollack erschien, über den KVK nur in der Bibliothek des MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst und Gegenwartskunst nachweisbar. 12 Seiten enthalten das Kalendarium, 10 Seiten Werbung für Photo- und Modeateliers, Buchhändler und eine Werkstatt für Kleister- und Vorsatzpapiere (von der auch das Einbandpapier des Kalenders stammt).

## Reformpädagogik im Roten Wien

„Bericht über meine Erfahrungen und Beobachtungen in der 1. Kl. A als Versuchsklassenlehrerin“, verfasst von Josefine Cernohous, Lehrerin an der Mädchen-Volksschule XVI., Bebelplatz 1. Sehr gut lesbare, schöne Handschrift in schwarzer und roter Tinte, mit eingeklebten farbigen Arbeiten der Schülerinnen. Wien, September 1926 bis Juni 1927. 172 nicht nummerierte Seiten, Halbleinwand-Band der Zeit, 34,5 × 21 cm. € 1200,-

Der Bericht ist ein ebenso anrührendes wie aufschlussreiches Dokument der pädagogischen Bemühungen und Errungenschaften der Wiener Schulreform, deren Ziel nichts Geringeres als die Schaffung eines neuen, zur Demokratie befähigten Menschen war. Dazu wurden Schulverwaltungen demokratisiert, Lehrpläne und Lehrerausbildung unter Berücksichtigung individualpsychologischer Erkenntnisse modernisiert, Gemeinschaftsgesinnung unter Schülern gefördert und gleiche Bildungschancen für alle Kinder unabhängig von Geschlecht und Herkunft



angestrebt. Sieben Jahre nach dem Beginn des großen Reformprojektes verfasst, zeigt der vorliegende Bericht wie dieses ambitionierte Projekt in die Praxis umgesetzt wurde: die Didaktik ist am Bedürfnis der einzelnen Schülerinnen ausgerichtet, Zuwendung und Förderung ersetzen Drill und Strafen und neben dem Lernfortschritt ist die Förderung des Gemeinschaftsgefühls ein gleichwertiges Ziel. Ausführlich schildert der Bericht den Charakter der Kinder, ihr Umfeld, ihre Fortschritte und ihre Fähigkeiten. Er beginnt mit Namen, Alter und Familienverhältnissen der Erstklässlerinnen. Es folgen Gedanken zu den Sitzplänen, Ergebnisse der Rechen- und Schreibaufgaben, Berichte aus dem Turnunterricht und vom Besuch des Schularztes, Beschreibungen der Gehör-, Sprech- und Sehübungen etc. Einen außergewöhnlich lebendigen Einblick in den Schulalltag erlauben aber die vielen Mitschriften von Schülergesprächen zu unterschiedlichen Themen (Was macht die Mutter zu Hause?, Wer hat sich vor der Schule gefürchtet?, Wo schlafe ich? etc.), die teilweise im Dialekt der Kinder wiedergegeben werden. Keine sozioökonomische Studie oder Statistik könnte die teils erdrückende Armut und Vernachlässigung der Kinder aber auch ihre Freude am Spielen und Lernen und ihren Blick auf die Welt besser nachvollziehbar machen als die Schilderung in ihren eigenen Worten. Zusammen mit den sorgfältig eingeklebten kleinen Arbeitsproben und Zeichnungen der Kinder ist der Bericht ein bedeutsames Dokument aus der Praxis eines der größten Reformprojekte im beginnenden 20. Jahrhundert. – Sehr wohl erhalten und frisch.

**Reichsarbeitsgemeinschaft der Kinderfreunde (Hrsg.):** freundschaft. das sozialistische elternblatt. Heft 1, 1933 bis Heft 3, 1933. Druck von Chr. Haase, Kiel, 1933. Heft 1: Seite 1 bis 8, Heft 2: Seite 9 bis 16 und Heft 3: Seite 17 bis 24. Ungeheftete Bögen mit einigen Illustrationen (Heft 3 mit Stempel, minimale Randläsuren), 30 × 21 cm. € 300,-

Laut ZDB-Zeitschriftendatenbank alles Erschienene. Sehr selten, für uns sind die 3 Hefte über den KVK nur in der DNB Leipzig nachweisbar. Drei weitere Bibliotheken besitzen nur das erste Heft, das Fritz-Hüser-Institut in Dortmund und nur das zweite. Dieses zweite Heft befasst sich mit dem Thema Prügelstrafe, das dritte, bei dem das Wort sozialistisch im Titel weggelassen wurde, mit der Kinderarbeit. Der verantwortliche Redakteur Max Schmidtbauer gehörte zum Vorstand der reformpädagogisch orientierten „Reichsarbeitsgemeinschaft der Kinderfreunde“, die sich in den nur 10 Jahren ihres Bestehens zu einer Massenorganisation in der Weimarer Republik entwickelte und eine Vorläuferorganisation der „Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken“ ist.

### Wichtige Quelle für die Exilforschung

**Mühsam, Paul:** Der 2. Weltkrieg von Palaestina aus gesehen. Aus meinen Tagebuchnotizen. Typoskript. Jerusalem, 1957. Titelblatt und 136 einseitig beschriebene Blätter mit zahlreichen kleinen, handschriftlichen Korrekturen. Einfache, handschriftlich mit dem Titel versehene Broschur der Zeit, 27,5 × 21,8 cm. € 950,-

Sehr selten, für uns über den KVK nur in der Anne-Frank-Shoah-Bibliothek und im Exilarchiv Frankfurt nachweisbar, dort allerdings in kleinerem Format und dadurch anderer Blattzahl. Paul Mühsam (1876–1960), ein Cousin des Schriftstellers Erich Mühsam, hatte sich nach dem Jurastudium und der Promotion 1909 als Rechtsanwalt in Dresden niedergelassen. Nach dem Ersten Weltkrieg lebte er in Görlitz und war als Anwalt und Schriftsteller tätig. 1933 wurde ihm die Anwaltslizenz entzogen, seine Bücher wurden verbrannt. Im September 1933 gelang ihm, zusammen mit seiner Frau, die Auswanderung nach Palästina.

Die hier vorliegenden Tagebucheinträge, beginnend am 1.1.1939 und endend mit einem Eintrag am 18.8.1945, analysieren nicht nur den Verlauf des Krieges sondern auch die politische Situation in Deutschland, Palästina und in der Welt, die Ziele der Nationalsozialisten und ihren Antisemitismus: „30.1. hoerten wir im Radio die Reichstagsrede von Hitler, das Gebruell eines Besessenen. Das Infamste ist seine Heuchelei, masslos sein tierischer Judenhass.“ In Hitlers Drohung das „Weltjudentum“ zu vernichten, sollte es noch einmal die Völker in den Krieg hetzen, erkennt Mühsam dessen erbarmungslose Strategie: „Hitler weiss, welche Furcht das Volk vor dem Wahnsinn des naechsten Krieges hat ... und dass es empoert sein wird ueber den, der ihn entfesselt ... um schon jetzt die Schuld von sich abzuwalzen, lenkt er die Empoerung auf die Juden. Wenn dann alle Juden ermordet sein werden, will er sagen koennen: Seht, die Schuldigen haben gebueest“ (Seite 1 f.).

Die Einträge spiegeln zunächst die Besorgnis, Hitler könnte einen Weltkrieg entfesseln („weil Deutschland sich vollständig in Aufrüstung verausgabt hat und vor leeren Kassen steht“), dann das Hoffen auf den Widerstand Englands und eine Revolution in Deutschland (Seite 10), das Entsetzen über den Hitler-Stalin-Pakt, die Teilung Polens und die Deportationen. Im Mai 1940 befürchtet Mühsam, dass England besetzt wird, im Juni hält er fest: „Niederschmetternde Nachricht, dass Frankreich nicht weiterkaempfen kann“. Verzweiflung, Bangen und Hoffnung wechseln; im April 1941 – die Deutschen rücken in Ägypten unaufhaltsam vor (dann „kommt Palaestina an die Reihe“; „es ist schwer, sich endgueltig mit dem Tod abzufinden“) – scheint ein Sieg Englands unmöglich geworden zu sein. „Die Menschheit ... koennte im Paradies leben und weiss nichts besseres zu tun, als sich zu zerfleischen.“ (Seite 77). Mühsam analysiert die ökonomischen Gründe (Weizen und Öl) der deutschen Kriegserklärung an Russland, bewundert den Widerstand der Russen und kann 1943 erleichtert feststellen, dass sich das Blatt gewendet hat.

1945 macht sich Mühsam Gedanken über die Angst der Deutschen vor dem Siegeszug der Russen und die Kollektivschuld („Deutschland hat sich selbst aus der Reihe der Kulturvoelker gestrichen und hat geistigen Selbstmord begangen“). Mühsams Aufzeichnungen zeigen den Zweiten Weltkrieg aus einer besonderen Perspektive: der eines Exilanten, der seiner Heimat beraubt wurde, der eines Juden, der hilflos die Vernichtung der europäischen Juden mit ansehen muss, der eines palästinensischen Bürgers, der Übergriffe und dauernde Bombardements erlebt und gleichzeitig der des kundigen politischen Beobachters, der die Interessen aller Kriegsparteien, insbesondere auch die der arabischen Staaten analysiert.

\*\*\*

Gerne senden wir Ihnen unsere Kataloge und Listen.

# Antiquariat Tautenhahn

Inh. Jörg Tautenhahn  
Beckergrube 83–85 · 23552 Lübeck  
Telefon: +49 (0)451 479 95 80  
E-Mail: antiquariat.tautenhahn@gmail.com

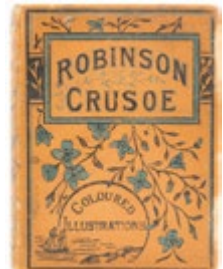
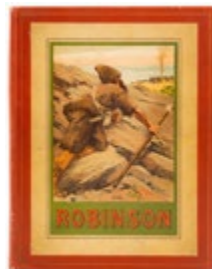
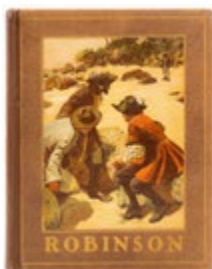
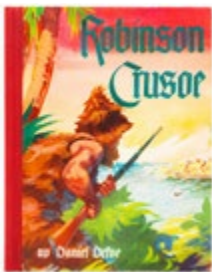
*Seltene und schöne Bücher aus allen Gebieten · Buchwesen · Graphik*



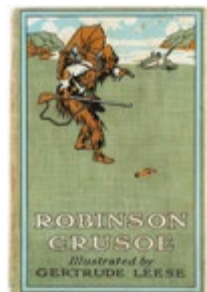
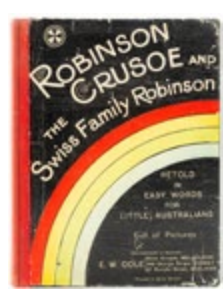
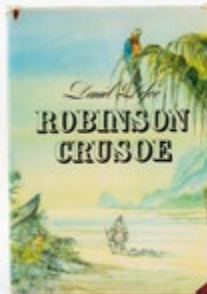
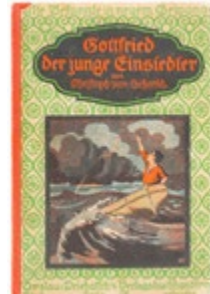
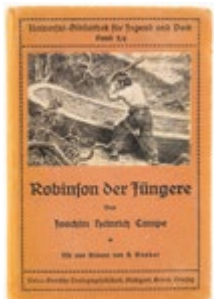
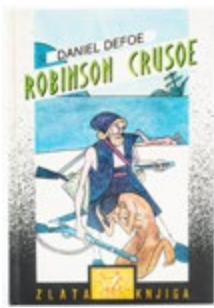
**Defoe, Daniel u.v.a.:** [Robinsonaden-Sammlung von rund 1.600 Bänden]. 1727- um 2014. ca. 1.600 Bände. € 12 000,-

Robinsonaden-Sammlung aus dem Besitz eines Kölner Sammlers. Die Sammlung enthält Robinson-Bearbeitungen und Robinsonaden von Defoe, Campe, Wyss, Maryat und zahlreichen weiteren Autoren und Illustratoren in den unterschiedlichsten Sprachen und Formaten. Teils

auch als Bilderbücher. Beiliegend einige Robinson-Brettspiele, Laterna-Magica Positive, Robinson-Figuren, etc. – Die Sammlung dokumentiert auf das Wunderbarste die schier unendliche Bandbreite des literarischen und künstlerischen Robinson-Motivs. – Eine Teilbestandsliste mailen wir Ihnen gerne auf Anfrage.







# Tresor am Römer

Inhaberin Sibylle Wieduwilt

Buch- und Kunstantiquariat · Braubachstr. 32 · 60311 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 28 12 48 · Fax +49 (0)69 28 21 60

E-mail: info@tresor-am-roemer.de · Internet: www.tresor-am-roemer.de

**Luther, Mart(in).** Eine Heer predigt wider den Turcken. Wittenberg, J.Stuchs, 1530. 4°. 22 nn. Bl., mit Holzschnitt-Titelbordüre und einer Holzschnitt-Initiale. Halbpergamentband aus einer alten Handschrift mit Inkunabelpapierbezug. € 2400,-

Zweiter Druck der dritten Ausgabe. – Benzing 2714; VD 16 L 4918. – Martin Luther, der in der Bedrohung durch das Osmanische Reich eine Strafe Gottes für das gegen das Evangelium agierende Papsttum sieht, plädierte dafür, die Religion der Türken nicht nur nach ihren Bräuchen zu beurteilen, sondern ihre heilige Schrift, den Koran, fleißig zu studieren, was er selbst tat. In seiner zweiten großen Schrift, in der er sich mit den Türken auseinandersetzt, ruft er zur Mobilisierung aller Kräfte gegen die Türken auf, verbindet die Türkenbedrohung jedoch mit einer Gefahr die vom Papst ausginge. – Gering gebräunt, Ränder leicht fleckig. Schönes, breitrandiges Exemplar.



**Fischer, Christoph.** Fleissiges Herren-Auge, Oder wohl- Ab- und Angeführter Haus-Halter. Das ist: Gründlich- und kurz zusammen gefasster Unterricht von Bestell- und Führung eines nütz- und einträglichen Land-Lebens und Wirthschaft. Worinnen ... Anweisung geschihet, wie nicht allein der Feld- und Ackerbau, Teiche und Fischereyen, Brauerey, Brandtwein-Brennen, Küchen- und Obst-Gärten, Weinberge, Waldung und Gehöltz.... Anfänglich in Lateinischer Sprache beschrieben. Hernach ins Teutsche übersetzt von Agatho-Carione. Zum Andernmahl gedruckt und mit dem Dritten Theil vermehret. 3 Teile in 1 Band. Nürnberg, Spörlin, 1696. 4°. Mit 2 gestochenen Titeln und 12 Kupferstichen im Text. Pergament der Zeit, (etwas beschabt und fleckig, ohne die Schließbänder). € 2200,-

Zweite deutsche Ausgabe. – Weiss 1048; Schoene 3696; VD17 1:001373W; vgl. Güntz I, 131. – Ein wichtiges Beispiel für die im 17. und 18. Jahrhundert in Deutschland sehr

beliebten Hausvaterbücher. Von dem Jesuiten Christoph Fischer (1611–1680) erstmals 1679 unter dem lateinischen Titel „Oeconomia suburbana“ verfasst. Übersetzt von dem württembergischen Hofprediger Tobias Nisslen, der sich unter dem Pseudonym Agatho-Carione verbirgt. Mit zahlreichen Kapiteln zu allen klassischen Themen der Haus- und Landwirtschaft, wie Jagd, Fischerei und Fischteiche, Feld- und Ackerbau, Bierbrauerei, Gärten, Obstgärten, Wein und Weinberge, Viehzucht etc. Im zweiten Teil mit einem „Monatskalender“ (illustriert mit den 12 Kupferstichen) und im dritten Teil mit Kapiteln zum Anlegen eines Blumengartens, dem Gebrauch von Heilkräutern und zahlreichen Kochrezepten. Jeder Teil mit einem umfassenden Register erschlossen. Frontispiz und Titelblatt am unteren Rand alt angesetzt, gering gebräunt. – Sehr gutes Exemplar.

**Maud, B(enjamin).** The Botanic Garden; consisting of highly finished representations of hardy Ornamental Flowering Plants, cultivated in Great Britain; with their names, classes, orders, history, qualities, culture, and physiological observations. 13 Bände und „The Fruitisit“ in 14 Bänden. London, Baldwin and Cradock, (1825–1851). Groß-8°. Mit 13 gestochenen Titeln, 311 (von 312) kolorierten Kupfertafeln mit 1244 Abbildungen und 71 (von 72) kolorierten Lithographien, 1 gestochenes Widmungsblatt, sowie zahlreichen kleinen Textholzschnitten. Halbleder der Zeit mit Rückenvergoldung und Rückenschildern, (berieben und etwas bestoßen). € 2500,-



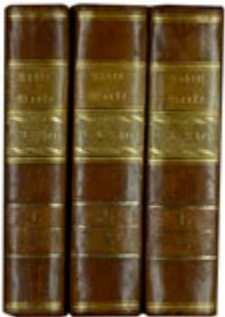
Erste Ausgabe. – Nissen BBI 2222; Sitwell 160. – Sehr schöne botanische Darstellungen mit jeweils 4 Abbildungen auf einem Blatt. Die Tafeln wurden von S.Watts nach Vorlagen von E. und S. Maund und E.D.Smith gestochen und sorgfältig koloriert. „A delightful work, not only full of useful and practical information, but illustrated with most charming plates carefully engraved and coloured.“ (Dunthorne, *Great Flower Books*) „The Fruitist“ am Ende der Bände 12 und 13 sowie im Ergänzungsband 14 eingebunden. Bei unserem Exemplar fehlen der erste gedruckte Titel, Tafel 289 und die dazugehörigen Erklärungsblätter 1153–1156, sowie Tafel 49 von „The Fruitist“. Mit dabei Teil II von „The Floral Register“. – Teils leicht stockfleckig, Band 2 stärker betroffen, Ex-Libris (Jessie Graham) auf Innendeckeln.

**Katharina II.** – Ihrer Kaiserlichen Majestät Instruktion für die zu Verfertigung des Entwurfs zu einem neuen Gesetz-Buche verordnete Commiſſion. Gedruckt nach der zu Moscau in der Kaiserlichen Universitäts-Buchdruckerey 1767 gedruckten Ausgabe. O.O. und Drucker, nach 1767. 4°. 120 S. Halbpapier vom Anfang des 20. Jahrhunderts mit Rückentitel, (gering beschabt). € 950,–

Sehr seltene Ausgabe. – VD18 : 12780383. – Katharina II. befasste sich bereits von Beginn ihrer Regierungszeit an, im Jahre 1764, mit dem Vorhaben eine Kommission zur Schaffung eines neuen Gesetzbuches zu installieren. Diese, aus Vertretern aller Stände und Provinzen bestehende Kommission, begann 1767 ihre Arbeit, wurde jedoch 1768 ergebnislos aufgelöst. In der hier vorliegenden Instruktion für die Kommission fanden Katharinas aufgeklärte fortschrittliche Ideen ihren Niederschlag. – Die russische Erstausgabe erschien am 30. Juli 1767 und kurz darauf wurde eine deutsche Übersetzung angefertigt, die zusammen mit dem russischen Text publiziert wurde. Die hier angebotene Ausgabe erschien ohne Angabe von Verlag oder Drucker und wurde auf kräftigem holländischem Büttenpapier (Honig & Zoon) gedruckt. Enthält neben den 526 Paragraphen der Instruktion auch die „Ordnung, nach welcher die ... Commiſſion verfahren soll.“ – Etwas gebräunt und angestaubt. Breitrandiges Exemplar.

**Abbt, Thomas.** Vermischte Werke. 6 Teile in 3 Bänden. Berlin, Stettin, Friedrich Nicolai, 1768–1781. 8°. Mit einem gestochenen Frontispiz und einem gestochenen Porträt. Halbleder der Zeit mit Rückenvergoldung und Rückenschildern, (leicht beschabt). € 600,–

Erste Gesamtausgabe. – Goedeke IV/1, 496, 6; ADB 1, 3/4. – Thomas Abbt (1738–1766) studierte Theologie, Geschichte, Philosophie und Mathematik in Halle. Während eines Aufenthalts in Berlin machte er die Bekanntschaft von Friedrich Nicolai und Moses Mendelssohn. Beinhaltet zahlreiche Erstdrucke und die Bände 3 und 5 enthalten seinen Briefwechsel mit Blum, Gleim, Moses Mendelssohn, Nicolai u. a. – Titelblätter gestempelt, leicht gebräunt. Exemplar



aus dem Besitz von Ludwig von Madroux (1788–1865), Leutnant des Königlich Bayerischen Cheval-Légers-Regiments (Besitzeintrag auf fliegenden Vorsätzen), danach im Besitz des schweizer Schriftstellers Emanuel Stickelberger (Ex-Libris auf Innendeckeln) und zuletzt in der Bibliothek des Buchgestalters Juergen Seuss (Besitzeintrag im letzten Band). – Schönes Exemplar mit einer interessanten Provenienzkette.

**(Wieland, Christoph Martin).** Agathon. Quid Virtus et quid Sapientia possit. 4 Teile in 4 Bänden. Leipzig, Weidmann Erben und Reich, 1773. Klein-8°. Mit 4 gestochenen Frontispizen und 4 gestochenen Titelvignetten. Marmoriertes Ganzleder der Zeit mit reicher Rückenvergoldung und Rückenschildern, Stehkantenvergoldung, (gering beschabt, 2 Bände mit kleiner Wurmspur). € 650,–

Erste Ausgabe der verbesserten und erweiterten Fassung. – Goedeke IV/1, 552, 53; Slg. Borst 165; Rümam 1248 (Vignetten); Lanchoronska/Oehler II, 32. – Der „Agathon“ gilt als der erste große Bildungsroman in deutscher Sprache und als Vorläufer der modernen Literatur. Goethe wurde maßgeblich von der Lektüre beeinflusst und nahm es als Vorbild für seinen „Wilhelm Meister“. Die gestochenen Frontispize und Kupfervignetten wurden von Geysler nach Jakob Wilhelm Mechau gestochen. Mit dem 20-seitigen Subskribentenverzeichnis in Band 4, das neben den Adelsfamilien u.a. Gottfried August Bürger, von Dahlberg, Eckhof, Gebser, Gessner, Gleim, Göthe, Herder, Kotzebue, von Laßberg, Lichtenberg und Weisse enthält. – Minimal fleckig, wenige Anmerkungen in Bleistift, Name auf Titel (Tina Bruhl) und Ex-Libris auf Innendeckeln (H.D.E.Holzhausen). – Schönes Exemplar auf kräftigem Papier.



**(Voltaire).** Kandidate oder die beste Welt. Aufs neue verdeutscht. 2 Teile in 1 Band. Berlin, Himgurg, 1778. Klein-8°. Gestochener Titel mit Vignette, 1 nn. Bl., 354 S., 1 nn. Bl., mit 5 Kupfertafeln von D. Chodowiecki. Halbleder der Zeit mit Rückenvergoldung und Rückentitel, (Rücken mit kleineren fachmännischen Restaurierungen). € 780,–

Erste Ausgabe mit den Illustrationen von Chodowiecki. – Goedeke IV/1, 603, 64, 3; Rümam 188. – Frühe deutsche Ausgabe von Voltaire's berühmtem ironischen Text, nur 2 Jahre nach der deutschen Erstausgabe, in der Übersetzung durch Wilhelm Siegmund Mylius (1754–1827). Dieser weist in seiner Vorrede darauf hin, dass er in der Übertragung Bezug nimmt auf die deutschen Verhältnisse. Die Vignette auf dem Titel zeigt Voltaire am Schreibtisch sitzend. – Durchgehend gebräunt und fleckig, leicht gelockert, gelöschter Namenszug auf Titel, Name auf Innendeckel.

**Mercier, (Louis-Sébastien).** Paris, ein Gemälde. Verdeutscht von Bernh. Georg Walch. 8 Bände. Leipzig, Schwickert, 1783–1784. Etwas spätere Pappbände mit Rückenschildern, (minimal beschabt, Bezugspapier gering unterschiedlich). € 750,–

Erste deutsche Ausgabe, komplett selten. – Hayn-Got. VI, 85; Fromm IV, 366; Engelmann 754; KLL VU, 2320. – Die im Original in 12 Bänden erschienene Beschreibung von Paris gilt als die erste detaillierte Schilderung der Zustände in einer Großstadt und war Vorbild für zahlreiche spätere Autoren, wie Balzac, Baudelaire, Queneau und viele andere. Sie gelten als der Beginn des literarischen Journalismus. „Die erste vollständige Ausgabe... hatte einen überwältigenden Erfolg, weil das europäische Publikum hier sein brennendes Interesse an dem damals in Politik, Literatur, und Mode führenden Paris befriedigt fand.“ (KLL VI, 2319). – „Sehr seltene deutsche Uebersetzung.“ (Hayn-G.). – Gering gebräunt, Bände 1–5 mit einem alten Bibliotheksschildchen auf Innendeckel (von Schenk'sche Fidei-Kommiss-Bibliothek) und Stempel auf Titel verso.

**Shakespeare – Eschenburg, Joh(ann) Joach(im).** Ueber W. Shakespeare. Zürich, Orell, Geßner, Füßli und Comp., 1787. 8°. Gestochenes Porträt, 2 nn. Bl., 683 S., 1 nn. Bl. Interimsbroschur der Zeit, (Gelenk etwas eingerissen). € 1200,–

Erste Ausgabe, selten. – Goedeke IV, 1, 672, 16; ADB 6, 347. – Die erste umfassende deutsche Monographie über William Shakespeare durch den deutschen Literaturhistoriker Johann Joachim Eschenburg (1743–1820). Er hat auch die erste vollständige Übersetzung der Werke Shakespeares ins Deutsche geliefert und hervorragende Artikel über englische Kunst und Literatur verfasst. „In der Schrift ‚Ueber Shakespeare‘ verstand er plan- und lichtvoll die Mängel und Vorzüge des unsterblichen Dichters abzuwägen.“ (ADB). Beinhaltet eine Bibliographie der englischen Originalausgaben und deren Überarbeitungen. Im letzten Kapitel beschäftigt er sich ausführlich mit den Sonetten Shakespeares. Das Porträt wurde von Schellenberg gestochen. – Minimal stockfleckig, unbeschnitten.

**Wieland, C(hristoph) M(artin).** Ausgewählte Briefe an verschiedene Freunde in den Jahren 1751 bis 1810 geschrieben und nach der Zeitfolge geordnet. 4 Bände. Zürich, Geßner, 1815–1816. 8°. Halbleder der Zeit mit Rückenschildern und leichter Rückenvergoldung, (leicht beschabt). € 580,–

Erste Ausgabe. – Goedeke IV, 1, 539 B beta. – Von dem schweizer Verleger Heinrich Gessner zusammengetragene Sammlung von Briefen Wielands an Bodmer, Schinz, Zimmermann, Gleim, Jacobi u.a. Mit jeweils einem Blatt mit königlich württembergischen Druckprivileg für die nächsten 12 Jahre in Band 1 und 4. – Minimal stockfleckig. – Exemplar aus der Bibliothek des livländischen Literaturhistorikers Jegor von Sivers (Stempel auf Titeln verso), bzw. von J. Heinrich Döring (Namenszug auf fliegendem Vorsatz) und später Siegfried Kaiser, Helfet alle mich belehren (Ex-Libris auf Innendeckeln). Zuletzt in der Bibliothek des Buchgestalters Juergen Seuss.

**Stifter, Adelbert.** Nachsommer. Eine Erzählung. 3 Bände Budapest, Gustav Heckenast, 1857. 8°. Mit 3 gestochenen Titeln. Halbleinen der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und leichter Rückenvergoldung, (gering beschabt, leicht fleckig). € 880,–

Erste Ausgabe. – WG 12; Sammlung Borst 2669; Eisenmeier 161. – Obwohl mit dem Untertitel „Eine Erzählung“ bezeichnet zählt der „Nachsommer“ zu den großen Bildungsromanen des 19. Jahrhunderts. Der österreichische

Schriftsteller Adelbert Stifter (1805–1868) gilt mit seinen ausführlichen Landschaftsbeschreibungen, die ein scheinbares Idyll nachzeichnen, als einer der Wegbereiter der Moderne. Mit den von Axmann nach Geiger gestochenen Titelblättern auf stärkerem Papier. – Gering stockfleckig, gutes Exemplar.

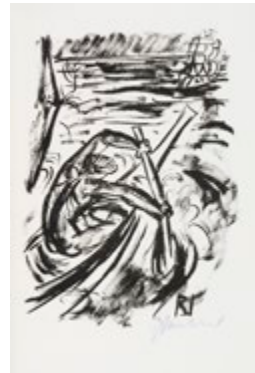
**Rheiner, Walter.** Das schmerzliche Meer. Frühe und neue Gedichte. Dresden, Dresdner Verlag von 1917, 1918. 8°. 1 nn. Bl., 177 S. Originalpappband mit montiertem Deckelschild, (Ecken und Kanten berieben, Rücken etwas verblasst). € 980,–

Erste Ausgabe. – Raabe 245, 3. – Erschien als: Dichtung der Jüngsten, Band 2/3. – Eins von nur 90 nummerierten und vom Autor signierten Exemplaren (Nr. 47) der Vorzugsausgabe auf holzfreiem Papier und in Pappe mit handgearbeitetem Künstler-Überzugspapier gebunden. – Walter Rheiner, eigentlich Walter Heinrich Schnorrenberg, (1895–1925) war zusammen mit Heinar Schilling eine der führenden Persönlichkeiten der Dresdener spätexpressionistischen „Gruppe 17“. – Gutes Exemplar.

**Bayros – Dante Alighieri.** Die göttliche Komödie. La Divina Commedia. Deutsch von Otto Gildemeister. Herausgegeben von Karl Toth. 3 Bände. Zürich, Leipzig, Wien, Amalthea-Verlag, 1921. 4°. Mit 60 montierten farbigen Tafeln von Franz von Bayros. Originalhalbpergament mit goldgeprägtem Rückentitel und Deckelvignette, Kopfgoldschnitt, (gering beschabt, etwas lichtrandig). € 1200,–

Hölle. – Fegefeuer. – Paradies. – Eins von 1100 nummerierten Exemplaren der italienisch-deutschen Parallelausgabe (Nr. 789). – Das Widmungsblatt für „Prinz Philipp von Hessen, dem gütigen Freunde und Förderer meiner Kunst“ von Franz von Bayros handsigniert. Die Textseiten sind in jedem Band mit einer farbigen Bordüre umgeben in Rot, Grün und Blau. – Gutes Exemplar der dekorativen Ausgabe.

**Janthur – Mériemée, Prosper.** Tamango. Berlin, Franz Schneider, 1922. 4°. 27 S., mit 7 signierten Originalillustrationen und 1 Holzschnittinitiale von Richard Janthur. Originalhalbleder mit Rückentitel, Kopfgoldschnitt, (gering beschabt). € 800,–



Erste Ausgabe mit den Illustrationen. – Lang 153. – Erschien als: Luxusgraphik Schneider, Band 1. – Eins von 200 nummerierten Exemplaren (Nr. 88) auf Zandersbütteln. – Impressum und die Lithographien sind bis auf eine mit Kopierstift signiert, dieser etwas durchschlagend. Das Bestreben des expressionistischen Malers Richard Janthur (1883–1956) war es stets eine

künstlerische Einheit von Text und Illustration zu bilden. – Vor- und Nachsatz gering leimschattig, sonst sehr schönes Exemplar.

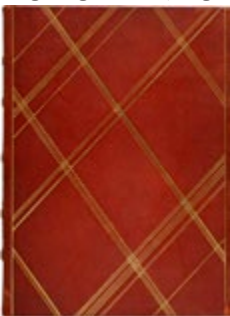


**Gontscharowa** – Die Mär von der Heerfahrt Igor's. Der ältesten russischen Heldendichtung Deutsch nachgedichtet von Arthur Luther. München, Orchis Verlag, 1923. Klein-4°. 80 S., 1 nn. Bl., mit 37 teils ganzseitigen pochoirkolorierten Holzschnitten von Natalia Gontscharowa und einem doppelblattgroßen Stammbaum. Illustriertes Originalhalbpergament mit Rücken- und Deckeltitel, (etwas angestaubt). € 1200,-

Erste Ausgabe mit den Illustrationen. – Eins von 600 nummerierten Exemplaren in Halbpergament (Nr. 577), insgesamt 700 Exemplare. – Die avantgardistische russische Malerin Natalia Gontscharowa (1881–1962) lebte ab 1914 kontinuierlich in Paris und schuf unter anderem die Kostüme für das „Ballets Russes“. Die Illustrationen zu diesem klassischen russischen Text zeichnen sich durch eine beeindruckende Verbindung zwischen Moderne und Volkskunst aus. – Schönes Exemplar.

**Jaekel** – Molo, Walter von. Fugen des Seins. Herausgegeben vom Künstlerdank (Clauss-Rochs-Stiftung). Berlin, Eigenbrödler-Verlag, 1924. 4°. 70 S., 3 nn. Bl., mit 8 signierten Originalradierungen von Willy Jaekel. Rotes Originalmaroquin mit Rücken- und Deckelvergoldung, Rückentitel, Kopfgoldschnitt, (Ecken und Kanten etwas berieben). € 750,-

Erste Ausgabe. – Lang 140; WG 81. – Eins von 100 Exemplaren (Nr. 16) der Vorzugsausgabe, bei der sämtliche Radierungen signiert sind, insgesamt 550 Exemplare. – Im Impressum vom Autor und vom Künstler signiert. Der prächtige Einband wurde nach einem Entwurf von Georg Alexander Mathéy gebunden. Exemplar aus dem Besitz von Walter von Molo mit einer sehr interessanten Anmerkung zur gedruckten Widmung „Dem Freunde Gustav Baum von Weissenstein“. Diese wurde bei unserem



Exemplar durchgestrichen und mit der Anmerkung „Er hat sich nicht als ‚Freund‘ erwiesen.“ versehen. – Leicht fleckig, Papierbedingt teils leicht gebräunt.

**Döblin, Alfred.** Berlin Alexanderplatz. Die Geschichte vom Franz Biberkopf. Berlin, S.Fischer, 1929. 8°. 528 S., 3 nn. Bl. Originalleinen mit Rücken- und Deckeltitel und illustriertem Originalschutzumschlag, (Umschlag etwas fleckig, mit kleineren Randeinrissen, am oberen Rand alt mit Japanpapier unterlegt, Rücken des Einbandes leicht gebräunt). € 1500,-

Erste Ausgabe. – WG 44; Raabe 58, 23. – Der berühmteste Roman des deutschen Schriftstellers Alfred Döblin (1878–1957) mit dem seltenen und gesuchten Originalschutzumschlag. „Georg Salters Umschlagmontage aus Texten und Bildern, in der das Konstruktionsprinzip Döblins nachgebildet wird, fand zahlreiche Nachahmer und wurde der meistproduzierte, imitierte und plagierte Buchumschlag der deutschen Verlagsgeschichte.“ (Hollstein S. 12). – Schnitt leicht fleckig.



**Fuchs, Günter Bruno.** Spiel- und Polterbuch. Holzschnitte nebst Goldener Worte für den Tag. Stierstadt, Eremiten-Presse, 1965. 4°. 17 nn. Bl., mit 17 (inklusive Vorderumschlag) signierten Originalholzschnitten (davon 3 farbig) von Günter Bruno Fuchs. Blockbuch, Umschlag und 15 Blatt aus Wellpappe, (minimal angestaubt und Ränder leicht gebräunt). € 1400,-

Erste und einzige Ausgabe. – Spindler 1/239; Reske 207. – Eins von nur 99 nummerierten und im Impressum ebenfalls signierten Exemplaren (Nr. 33). – In seiner Materialität wunderbares Buchobjekt und eines der originellsten Bücher der Eremiten-Presse. – Sehr gutes Exemplar.



**Sammet, Volker.** La Provence. Fünfzehn Lithographien vom Stein gedruckt. Stuttgart, Edition Sammet, 1987. Groß-Folio. 6 nn. Bl. (Textheft) und 15 zweifarbige Originallithographien. Bemalte Originalhalbleinenkassette mit Deckelschild, (minimal unfrisch). € 420,-

Eins von nur 60 nummerierten und im Impressum signierten Exemplaren (Nr. 47), insgesamt 70 Exemplare. – Die Lithographien wurden vom Künstler, mit eigener Presse auf handgeschöpftem Penschurstbüttlen gedruckt. Alle Lithographien nummeriert und signiert. Der gebürtige Stuttgarter Künstler und Grafiker Volker Sammet (1941–2021) lebte von 1966 bis 1979 in der Provence, auch später folgten immer wieder längere Aufenthalte. – Sehr gutes Exemplar.

# Unterwegs Antiquariat

Marie-Luise Surek-Becker M.A.

Ackerstraße 10 · 10115 Berlin

Telefon: +49 (0)30 44 05 60 15 · Mobil: +49 (0)177 692 84 58

E-Mail: unterwegs@berlinbook.com · Internet: www.berlinbook.com

*Architektur · Fotografie · Berlin/Brandenburg · Reiseführer (Baedeker, Meyer)*

**Bauhaus – Weimar Bauten.** Walter Gropius mit Adolf Meyer. Berlin (1923). 27,7×21 cm. 36 Seiten mit fotografischen Abb., Zeichnungen und Grundr. Orig.-Broschur mit zweifarbig lithogr. Titel (etwas fleckig, Rücken u. kl. Randläsuren restauriert). [Sonderdruck aus: Wasmuths Monatshefte für Baukunst]. € 1500,-

Fleischmann S. 89; Jaeger 337. – „Außer der schmalen [...] Veröffentlichung lag Mitte der zwanziger Jahre über den Direktor des Bauhauses keine Monographie vor“ (Jaeger, S. 61). Adolf Meyer arbeitete seit 1910 mit Gropius in dessen Bauatelier, von 1919 bis 1925 war er mit ihm am Bauhaus in Weimar. Vorgestellt werden Bauten des Büros aus der Zeit zwischen 1911 u. 1923 auf der Werkbundausstellung Köln 1914, das Fagus-Werk Karl Benscheidt in Alfeld/Leine, das Haus Sommerfeld in Berlin-Dahlem u.a.



**Ausstellung Karlsruhe, Dammerstock-Siedlung.**

Die Gebrauchswohnung. Veranstaltet von der Landeshauptstadt Karlsruhe vom 29. Sept. bis zum 27. Okt. 1929. 23 Typen, 228 Wohnungen. Oberleitung: Prof. Dr. W. Gropius. Katalog. 1. Aufl. Karlsruhe 1929. 21×30 cm. 63 S. mit zahlr. Grund- u. Aufrissen. Illustr. OBrosch. (etwas angeschmutzt). € 3000,- Jaeger 1001; Kat. Schwitters, Typographie u. Werbegestaltung, 113. – Inhaltlich und in der Gestaltung von Kurt Schwitters hervorragender Beitrag zum Wohnungsbau der 20er Jahre. Der reich illustrierte Katalog zeigt die Arbeiten der 20 Baugruppen (außer Gropius u.a. auch von Otto Haesler, Wilh. Riphahn), benennt die Ausschussmitglieder und enthält grundlegende Beiträge zum Wohnungsbau.

**Schocken – Album mit Fotografien von der Präsentation des Angebots in den Schocken-Warenhäusern.** 1930er Jahre. 182 Vintage-Prints, Silbergelatineabzüge von 7,9×5,7 bis 8×11,4 cm auf Orig.-Albumkarton montiert. Zusammen in Orig.-Lederalbum d. Zeit. € 2600,-

Die Brüder Simon und Salman Schocken führten einen Warenhauskonzern, der zwischen 1901 und 1931 auf insgesamt 19 Kaufhäuser expandierte. Sie lagen zunächst in den sächsischen Industriegebieten, später etwa auch in Nürnberg und Stuttgart. Salman oblag Planung und Organisation des Konzerns, während Simon sich den konkreten Einzelheiten wie Bauplanung, Innenarchitektur, Warenpalette, Reklame, Produktentwicklung und dem Personal widmete. Ab 1920 besaß Schocken auch ein eigenes Baubüro. Nach dem Besuch des Bauhauses um 1925 nahm der Einfluss von dort hinsichtlich Farb- und Lichteinsatz, Typografie und Möblierung deutlich zu. Die Brüder Schocken gewannen Bernhard Sturtzkopf, einen Mitarbeiter von Walter Gropius, als Leiter ihres Baubüros. Er setzte die in nächtlicher Reißbrettarbeit von Simon erstellten Vorschläge in die Praxis um und erarbeitete auch eigene Entwürfe. Für die äußere Gestaltung gewannen die Brüder den Architekten Erich Mendelsohn. Das Album widerspiegelt auf 38 Seiten mit jeweils 4–7 Aufnahmen im Kleinbildformat detailliert Schaufenster- und Innenraumgestaltungen. Die dabei gezeigten Produkte reichen von Ernährung und Kosmetik bis zu Textilien, Stoffen, Kleidern und Anzügen für alle Familienangehörigen, aber auch Spielzeug und Freizeitbekleidung für Radfahren, Wandern und Skifahren. Deutlich erkennbar ist die Tendenz, die Geschmacksentwicklung der Kundschaft zu befördern und Hilfestellung bei der sachgerechten Verwendung der Produkte zu bieten. Eine derartig umfangreiche Sammlung von Bilddokumenten zu der Produktpräsentation der Schockenwarenhäuser ist außerordentlich selten. Sie ermöglicht einen umfangreichen Einblick in die erfolgreiche Arbeitsweise des Konzerns und macht deutlich, warum er trotz widriger Zeitumstände so erfolgreich war. – Dazu: 3 weitere Fotografien zum gleichen Thema.

**Kobori, Yasuzaburô:** Nobiyuku ie shyû (Das Wachsende Haus – Sammlung der Modularbauwerke). Nobiyuku ie no tenrankai sakuhinshyû. 1. Aufl. Ôsaka, Nobiyuku ie tenrankai jimushyo (Mai) 1933. 26×19 cm. 1 nn. Bl., 44 S., 1 nn. Bl. mit zahlr. s/w Fotoabb. und Grundrissen sowie 1 Farbillustr. Typografisch gestalteter OPpb. (Rücken ger. restauriert) im Orig.-Schuber mit Titel in deutscher Sprache (gebräunt, kl. Verletzungen restauriert). € 2000,- Katalog zu der japanischen Bauausstellung „Das wachsende Haus“, die 1933 in Itami im Midorigaoka-Koen Park gezeigt wurde. Von der gleichnamigen Ausstellung in Berlin und Wien (1932) wurden das Konzept und der Titel adaptiert. Der erste Teil des Buchs widmet sich den japanischen Entwürfen. Der zweite zeigt Beiträge der Berliner und Wiener Ausstellung, vertreten durch Taut, Gropius, Klein und Bartning (für Berlin) sowie Gascard, Köhler, Pongen, Fuchs u. Baltenstern (für Wien).

**Renger-Patzsch – Schwarz, Rudolf:** Wegweisung der Technik. Erster Teil (mehr nicht erschienen). Mit Bildern nach Aufnahmen von Albert Renger-Patzsch. Potsdam 1928. 29,5×23 cm. 60 S. und 14 Tafeln. Fotoillustr. Orig.-Pappband (etwas berieben). [Aachener Werkbücher, Band 1]. € 1200,–  
Heiting/Jaeger, Autopsie 2. Deutschsprachige Fotobücher 1918–45, S. 267–69 Erste Ausgabe. – Der erste Band einer von Rudolf Schwarz ähnlich den Bauhausbüchern geplanten, jedoch nicht weiter realisierten Publikationsreihe für die Aachener Werkschule, die sich programmatisch mit den Herausforderungen der neuen Zeit auseinandersetzen sollte. Er enthält seine architekturphilosophischen Überlegungen zur Technik, kongenial ins Bild gesetzt von den Fotografien von Albert Renger-Patzsch. – Mit Widmung von Rudolf Schwarz: „Für Ludwig Neundörfer, Aachen, 24.2.28“.



**Renger-Patzsch, Albert:** Eisen und Stahl. 97 Fotos. Geleitwort von Albert Vögler. Berlin 1931. 30,5×21,5 cm. 4 nn. Bl. Text u. 97 teils ganzseitigen Abb. Orig.-HfLnBd. mit silberfarbenen Deckeln und blauem Leinenrücken (minimal berieben). [Werkbund-Buch]. € 950,–  
Parr/Badger, The Photobook I, S. 125. – Erste Ausgabe des Fotobuchklassikers der Neuen Sachlichkeit. – In neun Abschnitten werden die Herstellung und die Anwendung von Eisen und Stahl in verschiedenen Anwendungsbereichen thematisiert. Auf diese Weise gelingt es Renger, mit Aufnahmen von handwerklichen oder technischen Prozessen und ausschnitthaften Detailstudien einen meisterhaften Überblick von der herausragenden Bedeutung der deutschen Stahlindustrie zu vermitteln. – Vorsätze gering stockfleckig, sonst gutes Exemplar.

**Erinnerungsalbum von Kursteilnehmern der Post- und Telegraphenschule in Berlin-Mitte.** 1903/04. Einsteck-Album mit 1 farb. Wappentafel, 1 Fotografie vom Schulgebäude und 98 Kabinett-Fotos der teils uniformierten Kursteilnehmer, darunter die Namen der Abgebildeten. In Lederalbum der Zeit; Goldschnitt. € 480,–  
Seltenes Zeugnis von den Teilnehmern des II. Teilkurses vom Wintersemester 1903/04 an der Post- und Telegraphenschule in der Oranienburger Straße in Berlin-Mitte. Zusammengestellt wurde das Album von S./I. (Secondeleutnant?) Schröder. Die Fotografie des Gebäudes zu Beginn des Bandes stammt vom Fotografen C. Günteritz.

Die farbige Wappentafel davor zeigt auf vier Feldern die Reichsfarben, das gelbe Posthorn, den Reichsadler und gebündelte Blitze als Symbol der Schule. Sie bestand von 1885 bis 1905 und war im Gebäude des von Carl Schwalto errichteten Postfuhramts untergebracht.

**Italien – Volkman, Johann Jacob:** Historisch-kritische Nachrichten von Italien, welche eine Beschreibung dieses Landes, der Sitten, Regierungsform, Handlung, des Zustandes der Wissenschaften und insonderheit der Werke der Kunst enthalten. 2. vermehrte u. verb. Aufl. 3 Bände. Leipzig 1777–78. 21×12 cm. XXXVI, 808 S.; VIII, 943 S.; 4 nn. Bl., 922 S., 28 nn. Bl. (Register). Mit gest. Frontispiz u. 3 gest. Titelvign. Halblederbände d. Zt. mit dezenter RVergoldung (gering berieben). € 1600,–  
Engelmann II, 600; Griep/Luber 1439 (EA); Tresoldi 44. – Eines der einflussreichsten deutschen Kunstbücher des 18. Jahrhunderts. Es gibt systematisch Auskunft über Kirchen, Paläste, Kunstsammlungen, aber auch über die Geschichte aller wichtigen italienischen Städte. Als Reiseführer über das historische Italien begleitete der ‚Volkman‘ Goethe, Karl Philipp Moritz, Johann Gottfried Seume und viele andere Deutsche auf ihrer Reise. – Vorsätze mit handschriftl. Einträgen, Titelblätter gestempelt, vereinzelt minimal braunfleckig.

**Russland – Kiepert, H(einrich):** Karte des russischen Reichs in Europa. Maßstab 1 : 3.000.000. 6. verb. Aufl. Berlin 1893. Farblithografie, zwei Teile, je 122,5×67,5 cm in zus. 88 Segmenten auf Leinen aufgezogen. In Schuber d. Zt. (Gebrauchsspuren) mit Exlibris. € 800,–  
Letzte Ausgabe der erstmalig 1865 erschienenen großen Wandkarte vom gesamten europäischen Russland.

**Baedeker, Karl:** Berlin nebst Potsdam und Umgebungen. Separat-Abdruck aus der 19. Aufl. von Baedeker's Nord-Deutschland. (2. Aufl.). Leipzig (Juli) 1880. VI, 78, 12 Seiten. Mit 2 Plänen, 2 Karten u. mehreren Grundrissen. Goldgepr. OLn. (etwas fleckig). € 1500,–  
Hinrichsen D 201. – Seltene Ausgabe. – Nur leichte Gebrauchsspuren u. vereinzelt Marginalien.



**Baedeker, Karl:** Madeira, Canary Islands, Azores, Western Morocco. (First edition). Leipzig u.a., 1939. XX, 128 S. Mit 23 Karten u. Plänen. OHLn. € 1100,–  
Hinrichsen E 243. – Seite 79–91 mit Marginalien, sonst sehr gut erhalten.

# Dr. Wolfgang Wiemann

Friedhofstraße 1 · 97941 Tauberbischofsheim  
Telefon 09341 3314 · Telefax 09341 8958771 · E-Mail: wiemann.w@gmx.de

*Alte Drucke · Autographen · Deutsche Literatur des 16.–19. Jahrhunderts · Weltliteratur · Philologie*

**Weber, Max.** Politik als Beruf. (Geistige Arbeit als Beruf. Zweiter Vortrag.) München und Leipzig, Duncker & Humblot, 1919. 67 S. Originalbroschur (unbeschnitten, Rücken gebrochen). € 350,–

Erste Ausgabe. – Aus dem Nachlaß von Franz C. Heidelberg, Jurist und Journalist, akademischer Schüler von Gustav Radbruch, Mitbegründer und erster Vorsitzender der CDU in Heidelberg sowie erster deutscher Presseattaché der Hohen Behörde (Montanunion) in Luxemburg. Mit verblaßtem Stempel und handschriftl. Namenseintrag Heidelbergs in Bleistift auf der Titelseite sowie zahlreichen temperamentvollen Anstreichungen mit Bleistift. – DAZU: Leidenschaft und Augenmaß. Max Webers Stichwortmanuskript zu „Politik als Beruf“. Faksimile und Transkription sowie eine Kopie des Drucks. Tenschert, (Ramsen, Bibernmühle. Katalog LIX) 2008. – Neuwertig. – „Es gibt ja nicht gerade viele lesbare Anleitungen zum Beruf der Politik; unter ihnen ragt die von Max Weber hervor.“ (Ralf Dahrendorf)

**Historia Troiana – Herbot's von Fritslâr** liet von Troye, hrsg. von G. K. Frommann. Quedlinburg und Leipzig, Basse, 1837. XXX S., 1 Bl., 354 S. Velinpapier, teils unbeschnitten mit wechselnder Seitenbreite. Halbleinenband. – Teilw. etwas gebräunt, sonst sehr gut erhalten. € 450,–

Editio princeps der einzigen vollständigen Ausgabe in der Heidelberger Handschrift (Cod.pal.germ. 368), „die älteste bekannte deutsche Bearbeitung der Troja-Sage“ (Verf. Lexikon II, 410); wohl nach 1210 entstanden. Vorlage ist der „Roman de Troie“ des Benoit de Sainte-Maure.

– **Guido de Colonna** – The „Gest Hystoriale“ of the Destruction of Troy: An Alliterative Romance translated from Guido de Colonna's „Hystoria Troiana“. Edd. A. Panton und D. Donaldson. London, Early English Text Society, Trübner, 1869 & 1874. LXX, 586 S., 1 Bl., 4 S., 1 Bl. Velinpapier. Halbleinen mit goldgepr. Lederrückenschild. – Vorzüglich frisch. € 450,–

Editio princeps. – From the unique Ms. in the Hunterian Museum, University of Glasgow: „wrote by Joseph of Exeter, who lived in the reign of King Henry the Second from 1154 to 1189. In Old English verse ... undoubtedly by the same hand as the Morte Arthur.“ (Preface).

**Tasso, Torquato.** Befreites Jerusalem, übersetzt von J. D. Gries. 4 Teile in 1 Band. Jena, Frommann, 1800–1803. Späterer Halbpergamentband mit goldgepr. Lederrückenschild. Deckel bezogen mit Kiebitzpapier. – Minimal berieben. € 650,–

Erste Ausgabe. – Goed. VII. 638. 195 d.; Marbacher Katalog „Weltliteratur“ S. 325–7. „Tassos Hauptwerk, dessen überragende literarische Bedeutung u. a. Voltaire, Goethe, Byron, und Longfellow hervorhoben“. (KNLL). Gries am 19. August 1798 seinem Mentor Schiller: „Ich habe es gewagt, mich an eine Übersetzung des Tasso in der Versart des Originals zu machen, ein Unternehmen, dessen große Schwierigkeiten ich wohl einsehe, aber nicht ohne Lohn, wenn es gelingt.“ Die Übersetzung wurde ein Erfolg und erlebte bis 1837 fünf Auflagen sowie zahlreiche Nachdrucke. – Schöner großzügiger Druck.

**Zeuss, Johann Kaspar.** Die Deutschen und die Nachbarstämme. München Lentner, 1837. VIII, 778 S., 1 Bl. Halblederband d. Zt. (berieben). € 540,–

Erste Ausgabe. – Graesse VII 514. – Eines der Hauptwerke des Begründers der keltischen Philologie: „Aus den Quellen des späten Altertums und des frühen Mittelalters (...) eine kritische Völkerkunde des alten Nord- und Mitteleuropas, die sich in ihrer Vereinigung von historischer und linguistischer Gelehrsamkeit den grundlegenden Werken Jacob Grimms (...) würdig an die Seite stellen konnte“. (ADB) – Die 42. vor die 41. Lage verbunden. Papierbedingt etwas gebräunt bzw. fleckig, sonst wohl erhalten. – Selten.

– **D'Arbois de Jubainville, Henri.** Principaux auteurs de l'antiquité à consulter sur l'histoire des Celtes depuis les temps les plus anciens jusqu'au règne de Théodose I. Essai chronologique. (Cours de littérature celtique XII). Paris, Fontemoing, 1902. XV, 344 Seiten, vorgeheftet 1 Bl. Werkverzeichnis des Verfassers sowie 6 Bl. Rezensionen des Werks. Halbleinenband mit goldgepr. Lederrückenschild. – Titel mit einem Bibliotheksstempel. € 380,–

Erste Ausgabe. – Der Verfasser erhielt 1882 den ersten eigens für ihn eingerichteten Lehrstuhl für keltische Sprache und Literatur am Collège de France. – Aus dem Besitz von Henri Gaidoz, dem Begründer der „Revue celtique“ mit gestoch. Exlibris und seinen Initialen am Buchrückenende. – Sehr gut erhalten.

**Merlin – Die Sagen von Merlin.** Mit alt-wälischen, bretagnischen, schottischen, italienischen und lateinischen Gedichten und Prophezeiungen Merlins, der Prophetia Merlini des Gottfried von Monmouth, und der Vita Merlini, lateinischem Gedichte aus dem dreizehnten Jahrhundert. Herausgegeben und erläutert von San-Marte (A. Schulz). Halle, Buchhandlung des Waisenhauses, 1853. VI, 351 S., 1 Bl. Kartonierte Broschur. – Stockfleckig. € 370,–



**Hamlet – Boeve-Amlethus.** Das altfranzösische Epos von Boeve de Hamtone und der Ursprung der Hamletsage von Rudolf Zenker. Literarhistorische Forschungen XXXII. Berlin, Emil Felber, 1905. XX, 418 Seiten. Kartonierte Broschur. – Vorzüglich frisch. € 150,-

Erste Ausgabe. – „Das Hauptergebnis meiner Untersuchung ist dieses: Die Hamletsage ist griechisch-römischen Ursprunges; sie stellt sich dar als eine Verschmelzung der griechischen, ursprünglich vermutlich lykischen, Bellerophon- und der römischen Brutussage; zu denen als drittes, aber nur sekundäres, Element die Heraklessage hinzutritt“ (Vorwort).



**Harold, King of England – Vita Haroldi.** The Romance of the Life of Harold, King of England. From the Unique Manuscript in the British Museum. Ed., with Notes and a Translation, by Walter de Gray Birch. Mit 1 Frontispiz. London, Elliot Stock, 1885. XV, 203 S., 1 Bl. Orig. leinenband mit goldgeprägtem Rückentitel. – Auf starkem unbeschnittenem Bütten. Vorzüglich frisch. € 450,-

Erste kritische Ausgabe dieser Vita Haroldi, die wohl 150 Jahre nach der Schlacht von Hastings (1066) von einem unbekanntem Autor verfaßt wurde und die Sammelhandschrift des Harleianus 3776 einleitet. Mit der ersten Übersetzung des lateinischen Texts. – Das Frontispiz mit einer Abb. der Gußform des „Holy Cross of Waltham“, Pilgerzeichen der überlieferten Grabstätte Haroldi. – Widmungsexemplar des Herausgebers für Lucy Julia Cartwright mit deren Exlibris. – Beilage: Eintrittskarte zur „Tapisserie de (la Reine Mathilde) Bayeux“.

**Adam, Melchior.** Vitae Germanorum Philosophorum. (Frankfurt und ) Heidelberg, Rosa, 1615. 8 Bl., 526 S., 4 Bl. Etw. späterer Halblederband auf 4 Bänden (berieben u. bestoßen). € 780,-

Erste Ausgabe. – VD 17, 23 : 2483864Y. – Erster Band des „herkulischen“ (Gruter) Unternehmens, die folgenden Bände behandeln Theologen, Juristen und Mediziner. Enthält 126 Viten humanistischer Autoren, beginnend mit den „typographi primi“ Fust und Gutenberg. In Heidelberg wirkende Dichter und Gelehrte werden hervorgehoben, als einzige Frau die jung verstorbene Olympia Morata, deren Epitaph zitiert wird: „Forma quondam mulieri / Ingenio homine maiori“, Rudolph Agricola, Lotichius, Melissus („Heidelberg, quasi myrtillorum montem dictam putans“), etc., Erasmus, Melanchthon, darüber hinaus Astronomen, Kartographen und Künstler wie Copernicus, Regiomontanus, Mercator, Sebastian Münster, Albrecht Dürer sowie Orlando di Lasso („Musicorum hic nostri seculi princeps“). – Wohlerhalten.

**Lotichius Secundus, Petrus.** Opera omnia. Quibus accessit Vita eiusdem descripta per Io. Hagium. (Heidelberg,) Voegelin, 1609. 6 Bl., 354 S., 1 w.Bl., 95 S. (Vita). [Davor:] **Nicolaus Heinsius.** Poematum nova editio, prioribus longe auctior. Accedunt Io. Rutgersii Postuma. Amsterdam, Elzevir, 1666. 4 Bl., 352, 150 S., 1 Bl. Pergamentband d. Zt. mit handschriftl. Rückentitel. € 650,-

Goedeke II, 103.7; Dyroff 217. – Erster Heidelberger Druck der Werke. Lotichius, Schüler des Micellus und Melanchthons, wurde nach einem abenteuerlichen Leben 1558 von Kurfürst Ottheinrich nach Heidelberg berufen und bedankte sich mit seiner Eclogie „Nicer“ [Neckar]. Erst 32jährig starb er hier, wohl an den Folgen einer in Italien erlittenen Vergiftung. „Lotichius ist der beste Dichter unter den Neulateinern Deutschlands“ (Goedeke); schon von den Zeitgenossen wurde er als „princeps poetarum“ gefeiert. – Vorderspiegel und Vorsatz deutsch von zeitgenöss. Hand beschrieben, u.a. mit einer Vita des Heinsius, auf dem Rückspiegel von ders. Hand ein Gedicht „Die alte Jungfer“. – Titel des ersten Drucks mit zwei Besitzeinträgen, der jüngere 1746 von Joh. Friedr. Lauson aus Königsberg (befeundet mit Hamann und Hippel), rückseitig mit dem Stempel der Stadtbibliothek Königsberg. – Gutes Exemplar.

**(Herder, J. G.)** Über die neuere Deutsche Litteratur. Erste (und Zwote) Sammlung von Fragmenten. Eine Beilage zu den Briefen, die neueste Litteratur betreffend. O. O. (Riga, Hartknoch) 1767. 6 Bl., 180 S.; 2 Bl., S. 181–380. Etw. späterer Pappband (beiger Glacépapierbezug) mit handschriftl. Rückentitel. € 450,-

Erste Ausgabe. – Goed. IV 1, 723, 24; Schulte-Strathaus 13a (mit Abb. des Titels). – Erste literaturkritische Arbeit des genialen jungen Herder. „Das Werk wurde durch die philosophischen Aufsätze Abts und Mendelssohns in den „Briefen die neueste Literatur betreffend“ angeregt und entstand unter der Mitwirkung Hamanns.“ (Schulte-Strathaus). Die beiden Sammlungen erschienen im Oktober oder November 1766, ein dritter Teil wurde zur Ostermesse 1767 ausgegeben mit verändertem Titel und Angabe des Verlags. – Aus dem Besitz des germanistischen Sprachwissenschaftlers Rudolf von Raumer mit eigenh. Besitzeintrag und einer Notiz zur Paginierung, dann mit eigenh. Eintrag des mit einer Arbeit über Herder promovierten Philologen und Kirchenhistorikers Friedrich Lauchert. – Rücken wasserfleckig, an Kopf und Fuß berieben. Sonst sehr gut und fleckenlos erhalten.

# Antiquariat Dieter Zipprich

Obere Dorotheenstrasse 5a · 96049 Bamberg

Telefon: +49 (0)951 50 99 32 00

E-mail: info@antiquariat-zipprich.de · Internet: www.antiquariat-zipprich.de

*Schöne und rare Bücher aller Gebiete*

## Deutsche Literatur

**Arnim, Ludwig Achim von:** Tröst Einsamkeit, alte und neue Sagen und Wahrsagungen, Geschichten und Gedichte. Zeitung für Einsiedler. Heidelberg, Mohr und Zimmer, 1808. Mit zehn Kupfertafeln (eine gefaltet), davon sieben von Ludwig Emil Grimm. Ein Bl. Ankündigung, 296 Spalten, (I)-XIV, 40 Sp.; sechs Bll. Heftumschläge zwischengebunden. 4°, Halbleinwand der Zeit im Schubert. € 3200,-

Mallon 39. Goedeke VI, 73, 17. Hagen 655. Bobeth (Zeitschriften d. Romantik) 194–215. Diesch 1485. – Die bedeutende Zeitschrift der romantischen Schule, hrsg. von Achim von Arnim. Erschienen in 37 Nummern vom 1. April bis 30. August 1808 unter dem Titel „Zeitung für Einsiedler“ und wurde dann (aus den nicht verkauften Exemplaren zusammengestellt) zu einem Band unter dem Titel „Tröst Einsamkeit“ vereinigt. – Vollständig mit allen Kupfern und bedruckten Umschlägen. Mit Beiträgen von B. von Arnim, Brentano, Görres, J. u. W. Grimm, Hölderlin, Jean Paul, Kerner, Maler Müller, Runge, A. W. und Fr. Schlegel, Tieck, Uhland, Werner u. a. – Etwas stockfleckig, gegen Ende stärker, die Tafeln sauber; wenige kleine Randaläsuren, zwei Bll. der Heftumschläge und ein Textblatt mit breiter Randverstärkung, ein Umschlag mit hinterlegten Einrissen.



**Goethe, (Johann Wolfgang von):** West-östlicher Divan. Cotta, 1819. 556 (recte: 554) SS. Mit gestochenem Titel und Frontispiz. 8°, marmorierter Halblederband der Zeit (gering bestoßen) mit reicher floraler Rückenvergoldung und goldgeprägtem Rückenschildchen. € 1400,-

Goedeke IV/3, 492, 110. Hagen 416. Hirzel A 358. Kippenberg I, 399–401. Speck 667/668. Brieger 727. Fischer, Cotta, 1189. – Erste Ausgabe in einem Exemplar des korrigierten Drucks „mit einem Viertelbogen-Carton auf S. 7–10, der S. 9 die falsche Überschrift ‚Talismane, Amulette, Abraxas, Inschriften und Siegel‘ korrigiert in ‚Talismane‘, jedoch auch einige Varianten in den Text bringt ... Die Paginierung springt von S. 494 auf 497“ (Hagen). Die Seiten 399/400 sind doppelt gezählt. – Nur vereinzelte schwache Flecken. Hinterer Vorsatz mit montiertem Exlibris. Schönes, sauberes Exemplar in einem dekorativen zeitgenössischen Halblederband mit floraler Rückenvergoldung.

**(Gottsched, Luise Adelgunde Viktorie):** I. Horatii Als eines wohlverfahrenen Schiffers, treu-meynender Zuruf an alle Wolfianer. Entworfen von X. Y. Z. dem Jüngern. II. Sendschreiben eines Anonymi aus Anspach, An einen Fränkischen Cavalier, Darin berichtet wird, Was sich ohnlängst mit Herrn X. Y. Z., dem Jüngern zugetragen, als derselbe wegen der Lehre von der Besten Welt zur Verantwortung gezogen worden. (2. erweiterte Ausgabe). Zwei Teile in einem Band. Ohne Ort, ohne Verlag, 1740. 3 Bll., 39; 22 SS. 8°, Pergamentband um 1800 mit Rückenschild. Deckel leicht aufgebogen. € 300,- Vgl. M. Mulsow, in: Aufklärung und Esoterik (Berlin 2009), S. 331ff. – Seltene, erweiterte Ausgabe einer anonym erschienenen Satire der Gottschedin. Gutes, sauberes Exemplar.

**Gryphius, Andreas:** Um ein merckliches vermehrte Teutsche Gedichte. Zwei Teile in einem Band. Breslau und Leipzig, Erben Fellgiebel, 1698. 3 Bll., 959 SS.; 509 SS., ein weißes Bl. Mit gestochenen Frontispiz und sieben Portraits. 8°, Pergamentband der Zeit (leicht fleckig und berieben, etwas angeschmutzt). € 2900,–

Dünnhaupt III, 1862, 5. Faber du Faur 639. Weyrauch III, 859. Jantz I, 1231. Wentzlaff-Eggebert 72. Mannheimer 136. Seebaß 372. Goedeke 219, 21. – Erste vollständige Gesamtausgabe, herausgegeben von seinem Sohn Christian, der in der Vorrede über den Nachlass seines Vaters berichtet. Folgende Schriften sind enthalten: I. Kirchhoffs-Gedanken. Begräbnis-Gedichte. Hochzeit-Gedichte. Vermischte Gedichte. – II. Oden. Buch I-IV. – III. Übersetzte Lob-Gesänge, oder Kirchen-Lieder. – IV. Geistliche Lieder. – V. Sonnette. Buch I-V. – VI. Epigrammata oder Bey-Schriften. – VII. Der Weicher-Stein. – VIII. Leo Armenius. Oder Fürsten-Mord. – IX. Catharina von Georgien. Oder Bewehrte Beständigkeit. – X. Cardenio und Celine, Unglücklich Verliebte. – XI. Ermordete Majestät Oder Carolus Stuardus König von Groß Britanien. – XII. Großmüthiger Rechts-Belehrter, Oder Sterbender Aemilius Paulus Papinianus. – XIII. Beständige Mutter, Oder Die Heilige Felicitas, Aus dem Lateinischen Nicolai Causini. – XIV. Die Sieben Brüder, Oder die Gibeoniter, aus Vondels Niederländischen in das Hoch-Deutsche übersetzt. – XV. Piastus. – XVI. Der Schwermende Schäffer. – XVII. Absurda Comica. Oder Herr Peter Squenz. – XVIII. Horribilicribrifax. – XIX. Seugamme, Oder Untreues Haußgesinde. – Alle Einzelteile mit eigenem Titelblatt. Der Band II mit dem Titelblatt „Poetische Wälder“ ist in unserem Exemplar vorgebunden. Der „Piastus“, die Übersetzung von Vondels Trauerspiel „Die Gibeoniter“ und das fünfte Buch der Sonette liegen in Erstdrucken vor. (Teil II mit dem Titel: Andreae Gryphii Poetische Wälder Anderer Band). Die schönen Kupfer tafeln gehören zum Papinian, das allegorische Frontispiz stammt von Cornelius Nicolas Schurtz. Seiten 415–426 des zweiten Teils sind in der Paginierung übersprungen. – Gleichmäßig leicht gebräunt und minimal braunfleckig. Insgesamt ein wohlerhaltenes und vollständiges Exemplar der bedeutenden Werkausgabe. – Nachgebunden: Derselbe. Verliebtes Gespenste, Gesang-Spil. Die gelibte Dornrose. Schertz-Spill. Beyde aufs neue übersehen und zum dritten mahl gedruckt. 2 Bll., 75 SS. Breslau, Jesaia Fellgiebel, o. J. (nach 1661). – Dünnhaupt III, 1875, 41.3. Jantz I, 1232. Goedeke III, 218, 16. Seebaß Neue Folge 425a. Vgl. Faber du Faur 629. – Wohl die dritte Ausgabe. Auch die Erstausgabe erschien ohne Jahresangabe und wird unterschiedlich auf das Jahr 1659 oder 1660 datiert (zur Schwierigkeit der Datierung der verschiedenen Auflagen vgl. Dünnhaupt und Seebaß). – Ohne die gestochene Titelvignette. Gleichmäßig gebräunt.

**Günther, Johann Christian:** Sammlung von Johann Christian Günthers, aus Schlesien, bis anhero herausgegebenen Gedichten, auf das neue übersehen, und in einer bessern Wahl und Ordnung mit einem Anhang und Register, nebst des Autoris Leben und einer Vorrede von den so nöthigen als nützlichen Eigenschaften der Poesie an das Licht gestellt. Fünfte Auflage. Breslau und Leipzig, Hubert, 1751. Gestochenes Frontispiz nach Strahowsky, Titel mit

Kupfervignette, 22 n.n. Bll., 1178 SS., 15 n.n. Bll. Register. 8°, Pergamentband der Zeit, handschriftlicher Rückentitel, Rotschnitt. € 600,–

Goedeke III, 351, 16, 2t. Hayn/Gotendorf II, 700. Diese Ausgabe nicht bei Faber du Faur. Dünnhaupt 742, 4.I, d. – Der genialische, mit 28 Jahren verstorbene schlesische Dichter J. C. Günther (1695–1723) wurde 1716 in Wittenberg zum Poeta laureatus gekrönt, doch gelang es ihm ob seines ungeordneten Studenten- und Wanderlebens nie, Fuß zu fassen. „Sein sich formal an die Tradition der Opitzschen Verskunst haltendes, fast ausschließlich lyrisches Werk ist als Bekenntnis- und Erlebnisdichtung sowohl Ausdruck einer geistigen Entwicklung der Zeit als auch über die Zeit hinausweisendes Denkmal eines schöpferischen Individualismus, der von Goethe später in seiner höchsten Form repräsentiert wurde.“ (NDB, 7 [1966], S. 269–71, Online-Version.) – Alter Namenszug auf dem Schmutztitel. Durchgehend leicht gebräunt, gutes, schönes Exemplar.

**Heinzmann, Johann Georg:** Über die Pest der deutschen Literatur. Drucktitel: Appel (sic) an meine Nation über Aufklärung und Aufklärer; über Gelehrsamkeit und Schriftsteller; über Büchermanufakturisten, Rezensenten, Buchhändler; über moderne Philosophen und Menschenerzieher, auch über mancherley anderes, was Menschenfreyheit und Menschenrechte betrifft. Mit gestochenen Titel mit großer Vignette von Balthasar Anton Dunker. Bern, Selbstverlag, 1795. 546 (recte 548) SS., ein Bl. Pappband der Zeit (berieben und bestoßen, Rückenschild abgerieben). € 500,–

Erste Ausgabe. – Goedeke XII, 101, 11 Hayn-Gotendorf I, 271 und III, 131 Lanckoronska-Oehl. II, 191 – Interessante Sammlung von Satiren des scharfzüngigen Berner Buchhändlers und Schriftstellers Heinzmann über Bahrdt, das aufgeklärte Berlin, Bodmers Rezensentenhas, Frauenzimmer-Leserei, Buchhändler, deutsche Pedanten etc. Dazu passend zeigt die Titelvignette den Rezensenten mit riesiger Brille über ein Buch gebeugt, im Hintergrund das erregte Publikum. Das letzte Blatt mit einem „Privilegium zum Nachdruck“, bei dem H. auf die kleine Auflage und die teure Fracht nach Deutschland hinweist, und explizit um einen Nachdruck bittet. – Der gestochene Titel zwischen S. 320 und 321 eingebunden. – Wenige Bl. etwas stärker gebräunt.

**(Herdegen, Johann):** Historische Nachricht von deß löblichen Hirten- und Blumen-Ordens an der Pegnitz Anfang und Fortgang, biß auf das durch Göttl. Güte erreichte Hunderste Jahr, mit Kupfern geziert, und verfasst von dem Mitglied dieser Gesellschaft Amarantes (d. i. J. Herdegen). Nürnberg, Christoph Riegel 1744. Mit gestochenen Frontispiz und drei (zwei gefalteten) Kupferstich-Tafeln. 16 nn. Bll., 950 SS., 9 nn. Bll. 8°, Halbpergamentband der Zeit mit handschriftlichem Rückentitel und Buntpapierbezug. € 950,–

Goedeke III, 18. Holzmann-Bohatta III, 6010. Dünnhaupt I, 17. VD18 10215123. – Erste Ausgabe. – Wichtige Quellschrift über die 1644 von Georg Philipp Harsdörffer und Johann Klaj in Nürnberg gegründete Sprach- und Literaturgesellschaft „Hirten- und Blumenorden an der Pegnitz“.

Johann Herdegen (1692–1750) war ab 1732 Sekretär der Gesellschaft. – Die Kupfer zeigen u. a. den „Prospect des weitberühmten Nürnbergischen Irrgarten“ in großer Darstellung und das sogenannte „Poeten-Wäldlein“ mit der Nürnberger Stadtkulisse im Hintergrund. – Vorsatz mit kleinen Notizen, Innengelenke verstärkt. Nur schwach gebräunt und vereinzelt minimal fleckig. – Insgesamt schönes Exemplar.

**(Herzberg, Friedrich):** Leben und Meynungen des Till Eulenspiegel. Volks Roman. Zwei Bände. „Zu haben in allen Buchhandlungen Deutschlands“ (Breslau, Korn), 1779. Zwei gestochene Frontispizes, Zwei Titel mit gestochenen Vignetten, ein Bl. fehlt, 286 SS. mit gestochener Schlußvignette. Ein Bl.; 204 SS. inkl. 16 gefalteten Notenbeilagen (auf SS. 145–176 v. Tl. 2), fünf Kupfertafeln (davon eine gefaltet). Marmorierte Pappe der Zeit mit Rückenschildchen. Gesprenkelter Schnitt. Die Einbände berieben und an Kanten und Ecken etwas bestoßen. € 1200,–

VD18 90071158. Hayn/G. IV, 66: „Erste seltene Ausgabe dieses interessanten modernisirten Eulenspiegels“; Heitz/Ritter S. 30; Hinz, Eulenspiegel 711; Lappenberg 71; Rümman 249. – Seltene erste Ausgabe einer raffinierten Eulenspiegelei mit verschiedenen Dialogen, einem Drama mit Gesang, einem Drama Eulenspiegel im Bienenkorb, mit Reimen, Anekdoten, Spitzfindigkeiten, Persiflagen und Seitenhieben, besonders auch auf die zeitgenössische Literatur und Bildung. Mit einem Briefwechsel zwischen dem „Verfasser der physiognomischen Reisen“ und dem Herausgeber des Till Eulenspiegel und Gesprächen im Reich der Toten. „Dieses Werk, in welchem ein Asmus redend eingeführt wird, hat vermuthlich von Murr... veranlasst, dem M. Claudius eine Umarbeitung des Eulenspiegels zuzuschreiben.“ (Lappenberg). – In Tl. eins fehlt ein Blatt nach dem Titel. – Durchgehend gebräunt und etwas fleckig, vorderer fliegender Vorsatz mit Besitzvermerk, vordere Innengelenke gelockert.



**Morvan de Bellegarde, Jean-Baptiste:** Betrachtungen über die Auslachens-Würdigkeit, und über die Mittel, selbige zu vermeiden... Nach der siebenden Frantzösischen Edition in die Deutsche Sprache übersetzt und mit einigen Anmerckungen vermehret durch den Verfasser der Europäischen Fama

(d.i. Sinold von Schütz). Zwei Teile in einem Band. Leipzig, Gleditsch, 1708. Mit zwei gestochenen Frontispizes, 11 n.n. Bll., 600 SS., 5 n.n. Bll., 501 SS. Der zweite Teil betitelt: Betrachtungen über die Artigkeit derer Sitten, nebst einigen Grund-Regeln vor die Bürgerliche Gesellschaft. Oder der ander Theil derer Betrachtungen über die Auslachens-Würdigkeit, ... 12°, Pergamentband der Zeit, leicht fleckig, angegraut und beschabt. € 400,–

Erste deutsche Ausgabe. Bellegardes (1648–1734) „Reflexions sur le ridicule“ erschienen zuerst 1686. Vergl. Fromm 18365 (nur zweite Aufl.). – Sinold von Schütz war Hofmeister an verschiedenen Höfen, verfaßte unter dem Namen Faramond (einem seiner zahlr. Pseudonyme), einige satirische Schriften, ist aber hauptsächlich als Dichter vieler geistlicher Lieder bekannt. Titel mit altem Besitzvermerk. – Von guter Erhaltung.



**Patriot:** Der Patriot. Neue und verbesserte Ausgabe, mit vollständigem Register. Dritte Auflage. Erstes bis drittes Jahr (= 156 Nummern; alles Erschienenes). Hamburg, Conrad König, 1747. 5 n.n. Bll., 502 SS., 16 n.n. Bll., 1 Bl., 474 SS., 16 n.n. Bll., XXIV, 476 SS., 17 n.n. Bll. Mit drei (wiederholten) gestochenen Titelvignetten und drei (wdh.) Textvignetten. 8°, Halbpergament der Zeit (etwas fleckig und berieben, Deckelbezug stärker beschabt). € 750,–

Diesch 2983. Kirchner 4837. Borchling-Claussen 4145. – Dritte Auflage der publizistisch sehr erfolgreichen, barocken Wochenschrift, die in nur drei Jahrgängen von 1724 bis 1726 zuerst in Hamburg bei Kißner erschien, eine vierte Ausgabe folgte 1765 ebenda bei Herold. Als Herausgeber fungierten u. a. Michael Richey und Barthold Heinrich Brockes: „Der Patriot erschien von 1724 bis 1726 wöchentlich (und gilt als) wohlgelungener Versuch einer in die Breite wirkenden Sittenschrift“ (Kirchner 4837). Die zunächst anonymen Beiträge wurden erst 1729 bekannt und werden in der Zuschrift zu Band drei genannt: Mitglieder der hamburgischen Teutsch-übenden Gesellschaft/Patriotischen Gesellschaft. – Titel von Teil I mit zeitgenössischem Besitzeintrag „G.F. v. Lieven“ und Datum im unteren Rand. – Wohlerhaltenes Exemplar.

**(Rebmann, Georg Friedrich? – Anon.):** Das Ministerium der Hölle. Vom Geheimschreiber Beelzebubs tradirt. „Acherontia 5796“ (= Hamburg, Vollmer, 1796). Mit gestochenen Titel. 190 SS. Marmorierter Pappband der Zeit mit grünem Rückenschild (etwas berieben und bestoßen). Auf bläulichem Papier gedruckt. € 690,-

Erste Ausgabe. Kawa 611. Holzmann-B. III, 4844. Weller, Druckorte, I, 165. Jestädt 145. – Von den älteren Bibliographen wohl irrtümlich G. F. Rebmann zugeschrieben; Kawa erkennt jedoch „keine Anhaltspunkte für eine Verfasserschaft Rebmanns“. – 1797 erschien ein zweites Heft unter demselben zugkräftigen Titel. Selten.

**Schupp, Johann Balthasar:** Schriften. (Herausgegeben von Anton Meno Schupp. Hanau, ohne Drucker, (1663). Mit gestochenen Titel, zwei nn. Bl., 992 SS., 16 nn. Bll. (Register). – Angebunden: ders.: Etliche Tractätlein, welche theils im Nahmen Herrn Doctor Joh. Balthasaris Schuppil gedruckt, und von Ihm nicht gemacht worden. Theils auch contra Herrn Schuppium geschrieven ... Hanau, ohne Drucker, 1663. 176 SS. 8°, Pergamentband der Zeit (gebräunt und fleckig, Bezug an einer Außenkante aufgeplatzt), mit handschriftlichem Rückentitel. € 850,-

VD17 3:310815E und VD17 3:310817V. Dünnhaupt III, 2.I, Variante E1. Goedeke III, 235, 12, 18. Hayn-Gotendorf VII, 237. – Erster Druck der ersten Ausgabe. – Posthum erschienene Sammelausgabe, herausgegeben vom Sohn des Barockdichters. Druckvariante mit dem rückseitig bedruckten Kupfertitel und den für den ersten Druck typischen Merkmalen auf Seite 176, aber ohne ein bei VD17 erwähltes Porträt. Dieses fehlt (?) auch bei Dünnhaupt. – Der Rhetorikprofessor und lutherische Theologe J. B. Schupp (1610–1661) „war ein reddegewaltiger Kanzelredner und galt als einer der hervorragenden Gelehrten und Pädagogen seiner Zeit“ (Dünnhaupt). – Fliegender Vorsatz abgetrennt, Hintersatz mit Kritzeleien. Durchgängig gebräunt und unterschiedlich fleckig, Kupfertitel angeschmutzt und am Bug eingerissen.

**(Schwerin, Wilhelm Friedrich Karl, Graf v.) und (F.H. Bispink):** Philosophische Abendstunden vom Koche des Königs von Preussen. Zur Elektrisirung fanatischer Köpfe aus dem Französischen ins Deutsche übersezt und mit Anmerkungen versehen von einem Illuminaten in Bayern (d.i. Bispink). Boston und München (d.i. lt. Wolfstieg: Weissenfels, Böse / lt. Hayn-Gotendorf: Leipzig, Weygand), 1786. Gestochenes Frontispiz, 335 (eine) SS. Kl-8°, Halbleder der Zeit, etwas Rückenvergoldung, goldgeprägte Rückenschildchen, hübsche Kattunpapier-Vorsätze. Hinterer Außenfalz angebrochen und beschädigt. € 450,-

Wolfstieg 42751 „selten“; Hayn-Gotendorf I, 6: „Zum Theil erotisch u. cynisch“. – Das Frontispiz zeigt den Teufel bei St. Dominikus, dem Gründer des Dominikanerordens. „Der Stifter des Rosenkranzes wurde mit mehrern teuflischen Geschichten beehret.“ (S.176). Alter Namensstempel auf dem Titel. Exlibris auf dem Innenspiegel. Durchgehend fleckig und leicht gebräunt.

**(Trömer, Johann Christian):** Des Deutsch-François Jean Chrétien Toucement sein lustigk Schrifft. (Dritte Auflage). Sieben Teile in einem Band. (Der sechste Teil besteht wiederum aus fünf Teilen, wovon aber der erste fehlt). Leipzig, Boetius bzw. Dresden, Gerlach, 1731. Mit drei gestochenen Titelvignetten und acht Kupfertafeln (davon eine doppelblattgroß). 4°, neuerer Halbleinenband (Vorderdeckel mit überklebter Vignette) mit goldgeprägtem Rückentitel. € 480,-

Dünnhaupt VI, 4085, 2.2. – Entgegen dem Druckvermerk („Ite Edition“) bereits die dritte Ausgabe der aus Einzeldrucken zusammengestellten Sammelausgabe, hier im Gegensatz zu den beiden früheren Ausgaben von 1728 und 1730 um zwei Schriften erweitert. Enthält: I. Ehn curieuse Brief von Lustbarkeit in Dreß. – II. An große Jupiter. – III. Ehn Kanß petite Replique an Ehrr Parthenomus. – IV. Des rechte Deutsch Franços Adjeu aus kroße Campement. – V. Ehn Brief an Ehn Kroß Ehrr. Von Potsdam, und Berlin. – VI-IX. Ehn lustigk Leben-Lauff und artigk Avantur. Teile II-V. – X. Curieuse Lob- und Trauer-Red uf ehn Verstorben. – Anders als bei Dünnhaupt enthält unser Exemplar als zweite zusätzliche Schrift neben „Ehn Brief von Potsdam“ noch die Trauerrede am Schluss. – J. C. Trömer (1697–1756) gilt als „Urbild des durch Lessings ‚Minna von Barnhelm‘ unsterblich gewordenen radebrechenden Deutschfranzosen... Die stets zu beobachtende, pikaresk distanzierte Perspektive der Unterklasse gegenüber dem höfischen Zeremoniell verleiht seinen Schriften eine kulturhistorische bedeutende Authentizität. Nie bedient sich Trömer jedoch einer kritisch-satirischen Haltung, sondern berichtet vielmehr rein faktisch die ihm aus eigener Sicht oder vom Hörensagen bekanntgewordenen Ereignisse. Einzig das deutsch-französische Kauderwelsch in altmodischen Alexandrinern verleiht dem Ganzen die humoristische Note“ (Dünnhaupt S. 4083). Die doppelblattgroße Faltkarte zeigt das „Fischstechen“ zu Leipzig von 1717. – Titel zweifach gestempelt und mit handschriftlichem Eintrag der Verfasserschaft, im unteren Rand hinterlegt. Tafeln verso gestempelt (teils gelöscht und überklebt), eine Tafel sowie wenige Textblatt im Rand hinterlegt. Etwas fingerfleckig.



# BÜCHER

VON  
IHRER **BESTEN**  
SEITE



**Selbstbestimmt und unabhängig:  
Das erste genossenschaftliche Antiquariats-  
Portal im deutschsprachigen Raum**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch:**

**[www.antiquariat.de](http://www.antiquariat.de)**

BÜCHER | GRAPHIKEN | AUTOGRAPHEN | UND MEHR

## Selbstbestimmt und unabhängig

---

*Das erste  
genossenschaftliche Antiquariats-Portal  
im deutschsprachigen Raum*

---

Kenntnisreiche Antiquare  
mit langjähriger Erfahrung

Sachgerechte Artikel- und  
Zustandsbeschreibungen

Professioneller Kundenservice  
bei Verkauf oder Ankauf

[www.antiquariat.de](http://www.antiquariat.de)



**Bücher**  
**Graphiken**  
**Noten**  
**Landkarten**  
**Autographen**



JESCHKE | JÄDI  
AUCTIONS BERLIN



Wir freuen uns auf  
Ihre Einlieferungen für  
unsere Herbstauktionen!



[www.jvv-berlin.de](http://www.jvv-berlin.de)

**Jacob Christoph Trew**  
Plantae Selectae.  
Augsburg, Haid. 1750 – 1773.  
**Ergebnis: 42.140 €**

Wissen



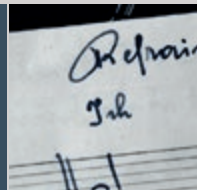
Kompetenz



## Antiquare mit Leidenschaft



Erfahrung



## Gemeinsam individuell bleiben.

- Mitbesitz der Datenbank [www.antiquariat.de](http://www.antiquariat.de)
- Unterstützung eigener Homepages
- transparentes Internetmarketing
- vielfältige Möglichkeiten zur Mitbestimmung

**GIAQ**  
Genossenschaft der Internet-Antiquare eG

Luxemburger Str. 31 • 13353 Berlin  
Tel.: 030 - 46 60 49 08  
E-Mail: [service@giaq.de](mailto:service@giaq.de) • [www.giaq.de](http://www.giaq.de)

Fotos: von links: Eigentum d. GIAQ, Oliver C. Grunert-photocase.de, Jentag77-photoscape.de, cybemaime-photoscape.de, nctf-photoscape.de, laure-photoscape.de, judithalfe-photoscape.de



# Venator & Hanstein

*Buch- und Graphikauktionen*

## HERBSTAUKTIONEN 2024

20. SEPT. BÜCHER MANUSKRIPTE AUTOGRAPHEN ALTE GRAPHIK

21. SEPT. MODERNE GRAPHIK ZEITGENÖSSISCHE GRAPHIK

**EINLIEFERUNGEN SIND WILLKOMMEN**



Brüder (Jakob und Wilhelm) Grimm. Kinder- und Haus-Märchen. 2 Bände. Berlin, 1812-15.  
Eines der Bücher, die die Welt veränderten in erster Ausgabe. Ergebnis 215.000 € – WELTREKORD

Cäcilienstraße 48 · 50667 Köln · Tel. 0221-257 54 19 · Fax 0221-257 55 26  
venator@lempertz.com · www.venator-hanstein.de



#sammlerpreis #antiquariatsmesse2025 #bibliophil #buchliebe  
#antiquariat #....

## Ausschreibung zum Preis für Junge Sammlerinnen & Sammler 2025



Der Verband Deutscher Antiquare, Organisator der Antiquariatsmesse Stuttgart, ist wieder auf der Suche nach jungen Menschen, die Bücher, Graphiken, Autographen und sonstige Arbeiten auf Papier sammeln und lobt hierfür einen Preis für die originellste oder überzeugendste, ihr Thema am besten darstellende Sammlung aus.

### PREIS

Ein Preisgeld in Höhe von € 1000,-  
Präsentation der Sammlung auf der Antiquariatsmesse Stuttgart 2025  
Ein Jahr kostenfreies Abo der Zeitschrift »Aus dem Antiquariat«



### EINSENDESCHLUSS

ist der 6. Dezember 2024




### BEWERBUNG

Sie sind höchstens 35 Jahre alt.  
Sie sammeln zum Beispiel zu einem bestimmten Thema, einer Provenienz, Künstler oder Autoren, aber es können auch Einbände, Handschriften, Plakate, Ephemera und anderes sein.  
Sie schicken uns eine Liste mit einer Beschreibung von mindestens 20 Objekten Ihrer Sammlung.  
Sie beschreiben in einem kurzen Text Ihre Sammlung, bitte mit einigen Fotos, und die Gründe, weshalb bzw. wie Sie angefangen haben zu sammeln.



Alle Informationen unter  
[www.antiquariatsmesse-stuttgart.de](http://www.antiquariatsmesse-stuttgart.de)



 @VerbandDeutscherAntiquare  @antiquare\_de  
 VDA\_Antiquare

Ein Projekt der Antiquariatsmesse Stuttgart und des  
Verbandes Deutscher Antiquare

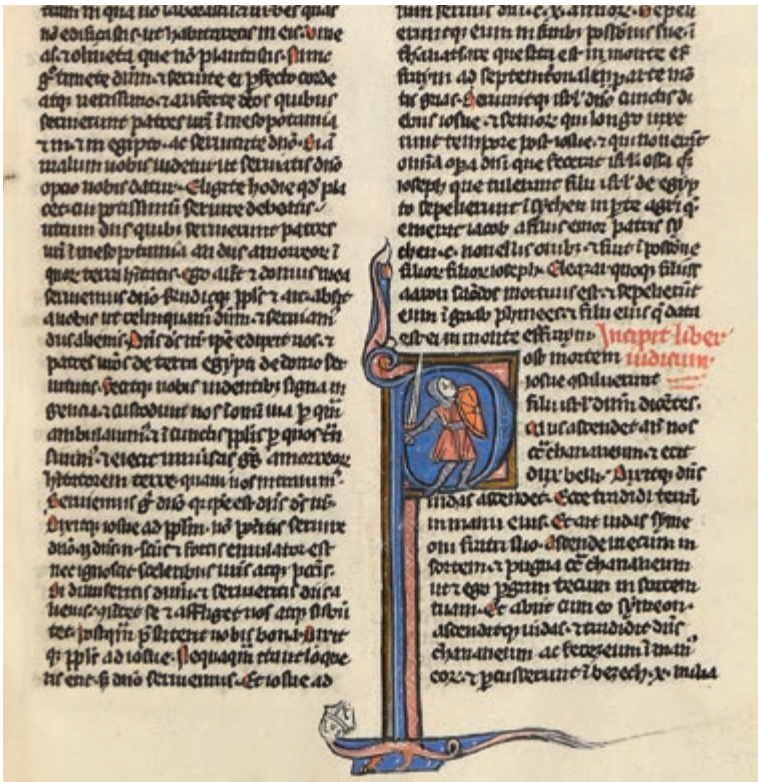


# KOLLER

International Auctions  
Swiss made

## AUKTIONEN FÜR BÜCHER & AUTOGRAPHEN IN ZÜRICH

Wollen Sie verkaufen? Wir beraten Sie gerne.



Französisches Bibel-Manuskript. Lateinische Handschrift  
auf Pergament. Paris, um 1250.  
Verkauft für CHF 125 000

Koller Auktionen Hardturmstrasse 102 – 8031 Zürich – Tel. +41 44 445 63 63  
office@kollerauktionen.ch – www.kollerauktionen.ch

# Personenregister

---

- Abbt, Thomas 169  
Adam, Melchior 175  
Adelmann, Leo 159  
Adorno, Theodor W. 156  
Adriano Romano 130  
Albers, Josef 40  
Albrecht, Fritz 112  
Alt, Otmar 40  
Amman, Jost 130  
Amundsen, Roald 154  
Andersch, Alfred 96  
Andreas-Salomé, Lou 92  
Andrejew, Leonid 8, 135–136  
Aristophanes 162  
Arnaud, Émile 116  
Arnim, Bettine von. 22  
Arnim, Ludwig Achim von 176  
Arnold, Bernd 67  
Arnold, Herbert 79  
Arntz, Gerd 94  
Arp, Hans 14, 40, 107  
Atkinson, Lucy 72  
Auden, Wystan Hugh 40  
August Herzog zu Sachsen 22  
Augustinus, Aurelius 44  
Ausländer, Rose 96  
**B**ach, Johann Sebastian 98  
Bachmann, Ingeborg 92  
Baedeker, Karl 173  
Bäuerle, Adolf 68  
Bajer, Fredrik 116  
Ballmüller, Alf 136  
Balzac, Honoré de 109  
Bantzland, Christian 103  
Baretti, Giuseppe 22  
Bargeld, Blixa 156  
Barger, Heinz 11  
Bargheer, Eduard 40  
Barlach, Ernst 9, 134  
Barney, Matthew 156  
Barney, Tina 157  
Barrett Browning, Elizabeth 39  
Basedow, Johann Bernhard 22  
Baselitz, Georg 107  
Batka, Wenzel 86  
Baudisch, Paul 12  
Baur, Johann Wilhelm 126  
Bayer, Herbert 41  
Bayros, Franz von 134, 170  
Beardsley, Aubrey 133  
Beatles 144  
Becanus, Martin 68  
Becher, Johannes R. 11, 42  
Bechstein, Ludwig 131  
Bechtold, Erwin 41  
Beck, Ludwig 115  
Becker, Max 4  
Becker, Rudolph Zacharias 22  
Beckett, Samuel 107  
Beckmann, Max 150  
Beeg, Ada 34  
Beethoven, Ludwig van 98,  
143–144  
Behne, Adolf 9  
Behrens, Peter 132  
Bellmer, Hans 156  
Benedikt XVI., Pabst 116  
Benn, Gottfried 161  
Benoit Duportail, Armand  
Camille 86  
Bergen, Fritz 4  
Berger, Christian Johann 158  
Bernhard, Thomas 8  
Bernritter, Friedrich 4  
Beumer, P. J. 124  
Beuys, Joseph 43  
Bialas, Martin 12  
Biedermann, Paul 20  
Bierbaum, Otto Julius 132  
Bilibin, Iwan 8  
Binggeli, Bruno 26  
Bispink, F. H. 179  
Blacher, Boris 144  
Blass, Ernst 41  
Blumenhagen, Wilhelm 131  
Bobrowski, Johannes 96  
Boccaccio, Giovanni 142  
Bodman, Emanuel von 116  
Bodmer, J. J. 51  
Böhme, Artur 120  
Böhme, Jacob 126  
Böhmer, Gunter 8, 94  
Boethius, Christophorus 52  
Böttger, Klaus 41, 69  
Böttiger, Karl August 142  
Bogeng, G. A. E. 68  
Bonatz, Paul 44  
Bonsels, Waldemar 8  
Boßhart, Jakob 152  
Bowden, A. J. 19  
Boyd, Georg A. 18  
Brahms, Johannes 144  
Brand, Adolf 105  
Brand, Lieutenant Charles 72  
Brandt, Friedrich 32  
Brandt, Sebastian 130  
Braungart, Richard 152  
Breitinger, J. J. 51  
Breitschwert, J. L. C. Freiherr  
von 46  
Brendel, Adam 158

- Brentano, Clemens 22, 144  
Breuer, Marcel 118  
Breuhaus de Groot, Fritz  
    August 20  
Brillat-Savarin, Jean  
    Anthelme 8  
Brod, Max 116, 145  
Bruckner, Anton 98  
Buber, Martin 12  
Buchoz, Pierre Joseph 59  
Buck, Pearl S. 6  
Büchner, Georg 141  
Bühler, Charlotte 110  
Büsching, Anton Friedrich 146  
Buffa, J. 125  
Bundi, Gian 124  
Bungartz, Jean 43  
**C**ampe, Joachim Heinrich 22  
Camus, Albert 40  
Canetti, Elias 156  
Canham, Anthony 145  
Capek, Karel 41  
Caraffa, Vincentio 4  
Carl Eugen von  
    Württemberg 49  
Carroll, Lewis 41  
Celan, Paul 123  
Celine, Louis-Ferdinand 12  
Cendrars, Blaise 16  
Cernohous, Josefine 164  
Chagall, Marc 11, 107  
Chillida, Eduardo 107  
Chimot, Edouard 39  
Cho, Sachiko 106  
Chodowiecki, Daniel 137  
Christian Rohlf's, Christian 9  
Christo und Jeanne-Claude 68  
Citroen, Karel A. 20  
Clark, Larry 156  
Claudius, Georg Carl 144  
Cocteau, Jean 117  
Cooper, James Fenimore 132  
Corinth, Lovis 121  
Corinth, Lovis 9  
Court de Gebelin, Antoine 158  
Cramer, Karl Gottlob 23  
Crocker, Henry Radcliffe 105  
**D'**Apres de Manneville 57  
D'Arbois de Jubainville,  
    Henri 174  
Dachs, Josef 119  
Däubler, Theodor 11  
Daisenberger, J. A. 143  
Dalí, Salvador 107  
Damböck, Ludwig 86  
Dante Alighieri 134, 170  
Danton, Georges 7  
Daumer, Georg Friedrich 23  
Dauthendey, Max 35  
Davinghausen, Heinrich  
    Maria 11  
Davy, Dr. John 72  
Dedler, Rochus 143  
Defoe, Daniel 166  
Degenhardt, Franz Josef 108  
Degenhardt, Gertrude 94, 108  
Dehmel, Paula 6, 124  
Dehmel, Richard 67, 124  
Derain, André 10  
Derrida, Jacques 140  
Diaz Tanco, Vasci 52  
Dick, Philip K. 96  
Dickens, Charles 96  
Dielmann, Jacob F. 58  
Dietrich, Marlene 140  
Dirsztay, Victor 9  
Dittrich, Edith 156  
Dix, Otto 68, 162  
Doderer, Heimito von 96  
Dodonaeus, Rembertus 36  
Döblin, Alfred 13, 134, 171  
Dohna, Hermann Graf zu 111  
Dondero, Mario 92  
Donizetti, Gaetano 98  
Doppelmayr, J. Gabriel 56  
Dreher, Richard 139  
Dubarry, Marie Jeanne,  
    Comtesse du 7  
Dürer, Albrecht 130  
Dürrenmatt, Friedrich 96  
Dufy, Raoul 8  
Dulac, Edmund 108  
Durazzi, Alberto 93  
Dusch, Johann Jacob 30  
Dyl, Yan B. 135  
**E**delmann, Heinz 35  
Edschmid, Kasimir 11  
Egk, Werner 144  
Ehrenstein, Albert 9, 11  
Einstein, Carl 41  
Eisler, Georg 94  
Eisner, Kurt 9  
Elisabeth Friederike Sophie von  
    Brandenburg-Bayreuth 49  
Elisabeth, Kaiserin von  
    Österreich 115  
Engelmann, Julius Bernhard 30  
Engels, Friedrich 9  
Engels, H. 87  
Ensor, James 11  
Ernst, Max 41, 107  
Ertel, Paul 144  
Eschenburg, Johann  
    Joachim 170  
Esenbeck, Nees von 111  
Eugen von Savoyen, Prinz 7  
**F**aujas de Saint-Fond,  
    Barthélmi 154  
Federle, Helmut 107  
Feininger, Lyonel 134  
Feldmann, Hans-Peter 156  
Felixmüller, Conrad 13  
Fichte, Johann Gottlieb 141  
Fingesten, Michel 71  
Fischer, Christian August 23  
Fischer, Christoph 168  
Fontane, Theodor 92  
Freschot, Casimir 52  
Fried, Erich 11  
Friederich, Johann Konrad 23  
Friedrich Georg August Prinz  
    von Hessen 87

- Friedrich III. 114  
 Frisch, Max 92–93  
 Fröbe-Kapteyn, Olga 12  
 Fronius, Hans 10  
 Fuchs, Günter Bruno 171  
 Fuchs, Leopold 13  
 Furtwängler, Wilhelm 140  
 Fußmann, Klaus 64  
**G**arnier, Michael 143  
 Gebser, Johann Ernst 144  
 George, Stefan 96  
 Gerard, John 137  
 Gerstner, Franz [Joseph von] 87  
 Giacometti, Giovanni 124  
 Giorza, Paolo 144  
 Giraldu-Miracle, Daniel 41  
 Glaßbrenner, Adolf 153  
 Gleim, C. O. 87  
 Gleim, Johann W. L. 142  
 Glier, Reinhold M. 144  
 Gluck, Christoph Willibald  
 von 99  
 Goeckingk, Leopold Friedrich  
 Günther von 23  
 Goethe, Johann Wolfgang von 9,  
 23, 40, 69, 78, 109, 125,  
 136–137, 142, 176  
 Göttlicher, Erhard 95  
 Goetz, Walter 141  
 Gogol, Nikolaj 64  
 Goll, Yvan 9  
 Gomes, A. Carlos 144  
 Gomringer, Eugen 40  
 Gontscharowa, Natalia 171  
 Gonzenbach, Laura 160  
 Gordon, Alexander 87  
 Gotthold August  
 Gottsched, Luise Adelgunde  
 Viktorie 176  
 Graener, Paul 145  
 Gräf, Hans Gerhard 69  
 Gramatté, Walter 64  
 Grass, Günter 93–94  
 Grieg, Edvard 119  
 Grieshaber, HAP 26, 163  
 Grigoriew, Boris 109  
 Grimm, Wilhelm 50  
 Grob, Marco 157  
 Grohmann, Will 64  
 Gropius, Walter 172  
 Großmann, Rudolf 70  
 Grosz, George 9, 11, 13  
 Grützke, Johannes 94  
 Gryphius, Andreas 177  
 Günther, Johann Christian 177  
 Gutschewski, Gary L. 18  
**H**achfeld, Rainer 43  
 Hagedorn, Christian Ludwig  
 von 117  
 Haiden, Johannes 46  
 Hainke, Wolfgang 33  
 Hall, Basil 72  
 Haller, Carl Ludwig von 51  
 Hamma, Fridolin 99  
 Hammer-Purgstall, Joseph  
 von 53  
 Handke, Peter 64  
 Hantschmann, Katharina 20  
 Hardenberg, Karl August  
 von 115  
 Harnack, Adolf von 34  
 Harold, King of England 175  
 Hartmann, Philipp Karl 159  
 Hasenclever, Walter 93  
 Hausenstein, Wilhelm 70  
 Haydn, Joseph 145  
 Hearn, Lafcadio 133  
 Heckel, Erich 70, 134  
 Heidegger, Martin 100  
 Heidsieck, Bernard 143  
 Heine, Th. Th. 16  
 Heineccius, Johann Michael 69  
 Heinrich II./III. 114  
 Heinroth, Johann Christian  
 Friedrich August 34  
 Heinzmann, Johann Georg 177  
 Held, Al 42  
 Held, Franz 11  
 Heller, Johann Kilian 45  
 Hellmar, H. 112  
 Hellwig, Christoph von 158  
 Hemingway, Ernest 12, 96  
 Hensel, Kerstin 10  
 Herdegen, Johann 177  
 Herder, Johann Gottfried 175  
 Herrmann-Neisse, Max 13, 140  
 Hertwig, R. 120  
 Herzberg, Friedrich 178  
 Herzfelde, Wieland 11  
 Hess, Heinrich Maria von 105  
 Hesse, Hermann 64, 96, 137  
 Hetsch, Gustav Friedrich 88  
 Heubner, Fritz 109, 152  
 Hewins, R. H. 19  
 Heym, Georg 9  
 Hildebrandt, Lily 124  
 Hiller, Ferdinand 145  
 Hiller, Kurt 10, 30  
 Hinfefuss, Carl Ernst 39  
 Hiroshige 21  
 Hirsch, Karl Jakob 9  
 Hirsch, Karl-Georg 10, 110  
 Hirst, Damian 106, 156  
 Hitda-Codex 162  
 Hodler, Ferdinand 9  
 Höfer, Candida 13  
 Hölty, Ludwig 50  
 Hoffmann, E. T. A. 10  
 Hoffmann, Josef 132  
 Hoffmann-Wesker, Helene 21  
 Hofmann, Ludwig von 110  
 Hofmannsthal, Hugo von 110,  
 160–161  
 Hogenkamp, George J. M. 31  
 Hohlwein, Ludwig 69  
 Holbein, Hans 131  
 Holitscher, Arthur 138  
 Hollstein, Manfred 19  
 Holthoff, Hermann 138  
 Holtz, Karl 9  
 Holz, Arno 42  
 Homer 39, 110  
 Horn, Rebecca 156  
 Horst, Horst P. 42  
 Horvath, Ödön von 97

- Howarth, R. J. 19  
Hrdlicka, Alfred 30  
Huelsenbeck, Richard 11, 14  
Humboldt, Alexander von 38  
Hussmann, Heinrich 110  
Huyn von Amstenrade,  
Werner 114  
**I**ffland, August Wilhelm 142  
Iklé, Ernest 120  
Imhof, Andreas Lazarus 126  
Indiana, Robert 42  
Italiaander, Rolf 70  
**J**acobi, Lotte 140  
Jaeckel, Willy 9, 135, 171  
Jagenholz, Siegfried 119  
Jahnn, Hans Henny 41, 69  
Janco, Marcel 14  
Janosch 163  
Janssen, Horst 70, 127–128  
Janssonius, Jan 56  
Janthur, Richard 170  
Jöker, Wilhelm 88  
Johann Geyler von  
Kaisersberg 130  
Jones, R. H. 19  
Jüdes, Klaus 27  
Jung, Carl Gustav 12  
Jung, Franz 11  
Jünger, Ernst 10, 38, 50, 64  
**K**ästner, Erich 76  
Kafka, Franz 42, 79, 117  
Kaldewey, Gunnar A. 122–123  
Kandinsky, Wassily 14  
Kant, Immanuel 38  
Karsten, Carl Johann  
Bernhard 89  
Katharina II. 169  
Katona, Jozsef 143  
Kaulbach, Wilhelm von 125  
Kelley, Mike 157  
Kellner, Johann Chr 145  
Kelly, Ellsworth 42  
Kepler, Johannes 46  
Keyserling, Eduard von 97  
Khunrath, Conradum  
Lipsensem 46  
Kiepert, Heinrich 173  
Kierkegaard, Sören 160  
Kinsler, Danny C. 18  
Kippenberger, Martin 157  
Kirch, Heinz 92  
Kirchner, Anton 109  
Kirchner, Ernst Ludwig 38, 152  
Kirnberger, Johann Philipp 100  
Kisch, Egon Erwin 150–151  
Kissinger, Henry 142  
Kittlitz, Friedrich Heinrich  
von 155  
Klabund 97  
Klee, Paul 134  
Kleist, Heinrich von 110  
Kleukens, Friedrich  
Wilhelm 108, 161  
Klingemann, August 70  
Knigge, Adolph Freiherr 23  
Kobbe, Georg 164  
Kobold, Johann Gottlieb 51  
Kobori, Yasuzaburô 172  
Koch, Rudolf 138  
Königer, Gustel 10  
Kohl, Johann Georg 24  
Kokoschka, Oskar 9, 13, 107,  
162  
Kolb, Alois 143  
Kolf Momsen, C. G. 63  
Kollwitz, Käthe 9, 70  
Konfuzius 30  
Korolewitsch, Wlad 10  
Kräutermann, Valentin 158  
Kramp, Christian 154  
Krause, Falkmar 121  
Krauss, Clemens 143  
Kreidolf, Ernst 6, 15, 124  
Kries, Friedrich 51  
Krogel, Heinz 119  
Krünitz, Johann Georg 85  
Ku Yuan 77  
Kubin, Alfred 128, 135  
Küppers, Paul Erich 134  
Kupka, Frantisek 107  
Kurz, Hermann 47  
Kutzer, Ernst 121  
**L**a Fontaine, Jean de 10  
Lackner, Stephan 150  
Landauer, Gustav 9, 11  
Lane, John 133  
Langreuter, Gerhard 89  
Lanté, L. M. 59  
Laske, Oskar 10  
Lasker-Schüler, Else 11  
Lavater, Warja 42  
Léger, Fernand 16, 107  
Lenz, Siegfried 13, 95  
Leonhard, Rudolf 9  
Leopold I. 114  
Lessing, Gotthold Ephraim 153  
LeWitt, Sol 106  
Lichtenberg, Ludwig  
Christian 51  
Liebermann, Max 9, 132  
Liebknecht, Karl 9  
Linke, Konrad 105  
Longus 108  
Lorenz, Karl 135  
Lotichius Secundus, Petrus 175  
Ludovici, Carl Günther 24  
Ludovico, Ariosto 130  
Luther, Arthur 8, 171  
Luther, Martin 138, 168  
Luxemburg, Rosa 9  
**M**ac Orlan, Pierre 135  
Maffei, Andrea 7  
Magnelli, Alberto 107  
Magre, Maurice 39  
Mahler, Gustav 100, 145  
Maignan, Emanuel 128  
Maillol, Aristide 11  
Malchow, Busso 141  
Malraux, André 107  
Maltzan, Heinrich Freiherr  
von 74  
Manger, Ludwig Carl 5  
Mann, Thomas 10, 66, 93, 97,  
111, 134

- Manner, Jacob 86  
 Marc, Franz 14  
 Marchand, Étienne 74  
 Mariage, F.-L. 143  
 Marie Antoinette, Königin von Frankreich 7  
 Marie José von Belgien 117  
 Marquardsen, Anna 125  
 Martin, Lilo 145  
 Marx, Karl 9  
 Masereel, Frans 9, 42, 135, 138  
 Mathews, Elkin 133  
 Mattheuer, Wolfgang 11  
 Maund, Benjamin 168  
 Maximilian I. Joseph, König von Bayern 115  
 May, Karl 157  
 Mayer, Julius Robert 47  
 Mayr, Heinrich von 104  
 McBride, Will 156–157  
 McCall, G. J. H. 19  
 McCarthy, Paul 157  
 Mechliniensis, Iohannis Hentenii 131  
 Meckel, Christoph 95  
 Meerscheidt-Hüllessem, Fr. von 77  
 Mehler, Petra Natascha 21  
 Mehring, Walter 9, 93  
 Meier, Volker 64  
 Meier-Graefe, Julius 70  
 Melanchton, Philipp 60  
 Mell, Max 132  
 Meltzer, Adam 89  
 Melzer, Moriz 111  
 Mendelssohn Bartholdy, Felix 145  
 Mense, Carlo 11  
 Menzel, Karl Adolf 129  
 Mercator, Gerhard 131  
 Mercier, Louis-Sébastien 169  
 Merian, Marie Sybille de 59  
 Merian, Matthäus 53, 55  
 Mérimée, Prosper 170  
 Merlin 174  
 Merrill, R.B. 19  
 Meseck, Felix 111  
 Mettel, Hans 119  
 Metzkes, Harald 11  
 Meuter, Roland 138  
 Meyer, Adolf 172  
 Meyer-Osburg, Willy 42  
 Michael, Else-Raina 112  
 Milton, John 131  
 Miró, Joan 107  
 Möbius, Karl 37  
 Mörrike, Eduard 48, 111  
 Molé, G. F. R. 160  
 Molo, Walter von 135, 171  
 Moltke, Helmuth Graf von 65  
 Mores d.Ä., Jakob 34  
 Morgenstern, Christian 145  
 Morgenthaler, George W. 19  
 Morghen, Luigi 60  
 Morvan de Bellegarde, Jean-Baptiste 178  
 Moscherosch, Johann Michael 36  
 Moseley, Benjamin 159  
 Moszkowski, Moritz 145  
 Mott-Dreizler, Gisela 9  
 Moynier, Gustave 116  
 Muecke, Matthias Friedrich 21  
 Mühle, C. G. 145  
 Mühsam, Erich 11  
 Mühsam, Paul 165  
 Müller, Hans-Jürgen 12  
 Müller, Heiner 156  
 Müller, Helga 12  
 Mueller-Stahl, Armin 65  
 Münster, Sebastian 58  
 Musil, Robert 139  
 Mylius, Christian Friedrich 131  
 Mynona 11  
 Nadel, Arno 9  
 Napoleon Bonaparte 128  
 Naumann, Hans 69  
 Naumann, Hermann 43  
 Neruda, Pablo 30  
 Neuber, H. 120  
 Neumann, Karl Georg 159  
 Nicolai, Friedrich 23  
 Nicolaj, Nicola Maria 105  
 Nietzsche, Friedrich 112  
 Nininger, Harvey Harlow 18  
 Noda, Haruhiko 18  
 Noeldechen, Friedrich Wilhelm Alexander 5  
 Noland, Kenneth 42  
 Nonnos von Panopolis 142  
 Nordenskiöld, Adolf Erik 36  
 Nosban, Louis 90  
 Novalis 111  
 Nückel, Otto 70  
 Olbrich, Jürgen 33  
 Oppenheim, Max von 72  
 Orachard, Karin 157  
 Orff, Carl 145  
 Orlik, Emil 133  
 Ortelius, Hieronimus 53  
 Osterwald, Georg 90  
 Oswald, Heinrich 153  
 Otto Lesser 121  
 Otto, Frauke 28  
 Pahl, Manfred 99  
 Palermo, Blinky 106  
 Panvinio, Onofrio 65  
 Paris, Helga 156  
 Parmelin, Hélène 118  
 Pasch, Johann Georg 5  
 Pasteur, Louis 116  
 Pepin, R. O. 19  
 Pepys, Samuel 30  
 Petersen, W. A. 136  
 Petrucci da Fossombrone, Ottaviano dei 101  
 Pezzl, Johann 24  
 Pfahler, Georg Karl 42  
 Pfitzer, Nikolaus 47  
 Philipp, Prosper Johann 159  
 Phra Malai Manuscript 61  
 Picabia, Francis 14  
 Picasso, Pablo 118  
 Pietsch, Ulrich 20  
 Piroux, Augustin Charles 154



- Platinae, Bartolomeo 65  
 Poggi, Franz von 143  
 Pollak, Fr. 145  
 Porzio, Simone 158  
 Poser und Großnetzlitz, H.  
   von 74  
 Prévot, René 16  
 Prince, Richard 157  
 Puccini, Giacomo 101  
 Pufendorf, Samuel 24  
 Pustaka 61  
**Q**uadflieg, Roswitha 9  
 Querlon, A. G. Meusnier de 142  
 Quevedo, Francisco de 70  
**R**ackham, Arthur 153  
 Radde, Gustav 74  
 Rademacher, Adolf 138  
 Radloff, Friedrich Wilhelm 75  
 Rahmede, Alfred Dietrich 121  
 Rainer, Arnulf 71  
 Rang, Georg Melchior 115  
 Rathgeb, Jacob 47  
 Ratzinger, Joseph 116  
 Raumer, K. von 143  
 Rauwolf, Leonhart 75  
 Ray, Man 107  
 Rebmann, Georg Friedrich 179  
 Reger, Max 101  
 Reiff-Sertorius, Lily 145  
 Reiner, Imre 111  
 Remer, Julius August 25  
 Renard, Louis 56  
 Renger-Patzsch, Albert 173  
 Renggli, Ernst 136  
 Rennell, James 72  
 Rheiner, Walter 170  
 Ribemont-Dessaignes,  
   Georges 41  
 Richter, Hans 14  
 Richter, Ludwig 22  
 Riemer, Friedrich W. 142  
 Rilke, Rainer Maria 17, 43, 153,  
   161  
 Rimbaud, Arthur 16  
 Ringelnatz, Joachim 16  
 Rinkefeil, Rudolf 121  
 Roddy, D.J. 19  
 Röhling, Carl 6  
 Rössing, Karl 95  
 Rommerdt, Carl Christian 90  
 Roquefeuil, Camille de 72  
 Rosaccio, Giuseppe 53  
 Rossini, Giuseppe 118  
 Roth, Eugen 7  
 Roth, Joseph 39, 97  
 Rümker, Carl 119  
 Rush, Benjamin 90  
**S**ade, Donatien-Alphonse-  
   François Marquis de 116  
 Saint-Exupéry, Antoine de 97,  
   139  
 Saint-Non, Jean-Claude Richard  
   de 83  
 Salgues, Jacques-Alexandre 159  
 Salter, Georg 171  
 Sammet, Volker 95, 171  
 Sander, August 71  
 Santinelli, Santo 118  
 Saura, Antonio 70  
 Say, Johann Baptist 90  
 Schaper, Karl 27  
 Scharschmidt, Karl 25  
 Scheerbart, Paul 160  
 Scheidegger, Ernst 107  
 Schensky, Franz 119  
 Scheper-Berkenkamp, Lou 153  
 Schiller, Friedrich von 71, 141  
 Schinderhannes 5  
 Schinnerer, Adolf 70  
 Schlegel, Johann Heinrich 73  
 Schliemann, Heinrich 65  
 Schlotter, Eberhard 27  
 Schlotterbeck, Johann  
   Friedrich 5  
 Schmid, Anton 101  
 Schmidt, Arno 28  
 Schmidt, F. A. 121  
 Schmidt-Rottluff, Karl 64  
 Schmied, Wieland 40  
 Schnitzler, Arthur 157  
 Schönberg, Arnold 102  
 Schönborn, Johann Philipp  
   von 45  
 Schönhaar, Wilhelm Fridrich 49  
 Schostakowitsch, Dmitrij 102  
 Schrader, Leo 145  
 Schramm, Wilhelm von 65  
 Schubart, Christian Friedrich  
   Daniel 48  
 Schulz, Isabel 157  
 Schulz, Wilhelm 48  
 Schumann, Clara 119  
 Schummel, Johann Gottlieb 22  
 Schupp, Johann Balthasar 179  
 Schwab, Gustav 131  
 Schwab, Johannes 160  
 Schwarz, Rudolf 173  
 Schwerin, Wilhelm Friedrich  
   Karl, Graf von 179  
 Schwimmer, Max 78  
 Schwitters, Kurt 134, 157  
 Scott, E. R. D. 19  
 Scott, Walter 30  
 Seargent, David A. 18  
 Sears, Derek W. G. 19  
 Segal, Arthur 14  
 Seger, Gerhart 151  
 Seidel, Heinrich 6  
 Seifert, Jaroslav 11  
 Serner, Walter 14  
 Serres, Jean de 47  
 Seurat, Georges 11  
 Seuss, Jürgen 94–95  
 Seutter, Matthäus 57  
 Shakespeare, William 11, 153,  
   170  
 Shaw, Bernard 112  
 Sherrington, Charles Scott 116  
 Silone, Ignazio 151  
 Simrock, Carl 131  
 Sittewald, Philander von 36  
 Slevogt, Max 132  
 Smidt, Johann 43  
 Soupault, Pierre 14  
 Spieker, Ewald 29

- Spiess, R. P. Meinrado 102  
 Spranger, Eduard 161  
 Stachelhaus, Heiner 41  
 Staeck, Klaus 43  
 Stamer, Gerhard 26  
 Stapleton, Thomas 129  
 Stark, Augustin 91  
 Stein, Theodor August 91  
 Stern, Ernst 9  
 Sterne, Laurence 25  
 Stifter, Adelbert 170  
 Stimmer, Christoph 131  
 Stol, John 31  
 Storm, Theodor 92  
 Stramm, August 141  
 Strauss, Richard 119, 141, 143  
 Sritesky, Karl 32  
 Strobel, Georg Theodor 44  
 Strubberg, Friedrich  
     Armand 34  
 Stuber, Heinrich 134  
 Stumm-Ramholz, Hugo  
     Rududolf Freiherr von 35  
 Sturm, Leonhard  
     Christoph 131  
 Subligny, Adrien-Thomas  
     Perdou 25  
 Sundberg, Alan Frederick 112  
 Suzuki, Jun 122  
 Swift, Jonathan 121  
 Sybourg, Jean-Victor de 115  
**T**achard, Guy 73  
 Tagore, Rabindranath 126  
 Talbot, William H. F. 33  
 Tamms, Friedrich 44  
 Tappe, David 73  
 Tasso, Torquato 71, 174  
 Teige, Karel 11  
 Testino, Mario 157  
 Textor, A. 4  
 Thomas Wiering 54  
 Ticha, Hans 95  
 Tieck, Ludwig 111  
 Toller, Ernst 9  
 Tournefort, Josef Pitton de 54  
 Trakl, Georg 11  
 Trease, Geoffrey 151  
 Tripp, Jan Peter 112  
 Trömer, Johann Christian 179  
 Trotzki, Leo 9  
 Tucholsky, Kurt 9  
 Turgenjew, Iwan 109  
 Turnbull, William 42  
 Twele, Carl 63  
 Tzara, Tristan 14  
**V**aléry, Paul 17, 112  
 Valloton, Felix 132  
 Vantongerloo, Georges 107  
 Vasarely, Victor 42  
 Velde, Henry van de 112  
 Venohr, Albert 117  
 Verdi, Giuseppe 103  
 Vergilius Maro, Publius 11  
 Vignola, Giacomo Barozzi  
     da 131  
 Virchow, Rudolf 116  
 Vogeler, Heinrich 151  
 Volkmann, Johann Jacob 173  
 Voltaire 62, 113, 139, 142, 169  
 Vorms, Pierre 135  
 Vulliamy, Benjamin Lewis 91  
**W**aiblinger, Wilhelm 49  
 Waligora Paul 119  
 Wallenberg, Raoul 115  
 Walser, Robert 43, 97, 141  
 Walte, J. G. 121  
 Wang, L. 77  
 Wassermann, Jakob 94, 152  
 Watt, James 116  
 Wattmann, Ch. Joseph Edler  
     von 159  
 Watzlik, Hans 121  
 Weber, Friedrich Christian 31  
 Weber, Gotthold August 4  
 Weber, Max 174  
 Wecker, Konstantin 110  
 Weddell, James 73  
 Weidig, Friedrich Ludwig 48  
 Weingarten, Johann Jacob  
     von 71  
 Weiß, E. R. 132  
 Weisse, Franz 139  
 Weissmann, Adolf 71  
 Weitling, Wilhelm 25  
 Wellentreter, Treumund 34  
 Welz, Friedrich 13  
 Wendland, Henning 20  
 Werfel, Franz 97  
 Whitaker, Ewen 18  
 Whitman, Walt 134  
 Widmann, Georg Rudolph 47  
 Wieland d. Ae. 25  
 Wieland, Christoph Martin 40,  
     169–170  
 Wienbarg, Ludolf 112  
 Wilde, Oscar 97, 112–113  
 Wilhelm, Gottlieb Tobias 127  
 Wilhelmi, Karl 79  
 Williams, Emmett 33  
 Wilmsen, Friedrich Philipp 113  
 Winckelmann, Johann 160  
 Wingler, Hans Maria 13  
 Wolder, David 34  
 Wolf, Friedrich 151  
 Wolff, Steffen 33  
 Worm, Johann Gottlieb 73  
 Wüllerstorff-Urbair, B.von 74  
**X**enophon 37  
**Z**eiller, Martin 25  
 Zeller, Magnus 8, 135–136  
 Zeuss, Johann Kaspar 174  
 Ziegler, Severus 143  
 Zille, Heinrich 13  
 Zimmermann, Friedrich  
     Albert 129  
 Zinner, Hedda 151  
 Zrinyi, Niklas 55  
 Zwinger, Theodor 128

## **Lobgesang**

Büchern bin ich zugeschworen,  
Bücher bilden meine Welt,  
Bin an Bücher ganz verloren,  
Bin von Büchern rings umstellt.

Zärter noch als Mädchenwangen  
Streichl' ich ein geliebtes Buch,  
Atme bebend vor Verlangen  
Echten Pergamentgeruch.

Inkunabeln, Erstaugaben,  
Sonder-, Luxus-, Einzeldruck:  
Alles, alles möcht' ich haben /  
Nicht zum Lesen, bloß zum Guck!

Bücher sprechen ungelesen /  
Seit ich gut mit Büchern stand  
Weiß ich ihr geheimstes Wesen:  
Welch ein Band knüpft mancher Band!

Bücher, Bücher, Bücher, Bücher  
Meines Lebens Brot und Wein!  
Hüllt einst nicht in Leichentücher /  
Schlagt mich in van Geldern ein!

Karl Wolfskehl

---

© Deutsche Schillergesellschaft e.V. Marbach.  
Mit herzlichem Dank für die Abdruckgenehmigung.

Redaktion:  
Frank Albrecht, Schriesheim  
Katharina Tilemann, Köln

Umschlaggestaltung:  
Florian Hardwig, Berlin

Gesamtherstellung:  
AMDO GmbH & Co. KG, Heilsbronn

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]